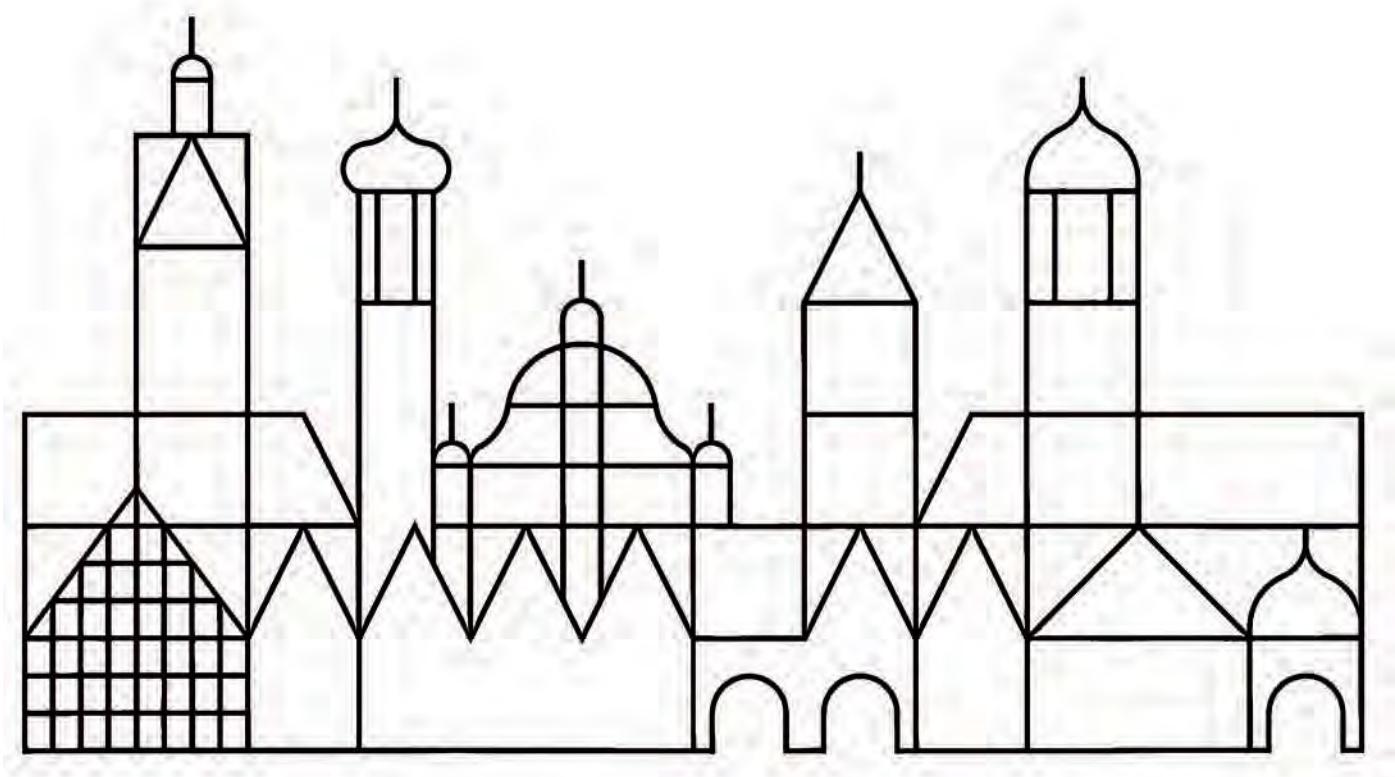


Stadt Memmingen

Jahresbericht 2024



IMPRESSUM:

Herausgeber:	Stadt Memmingen
Redaktion:	Büro des Oberbürgermeisters
Texte:	Referate, Ämter und Dienststellen der Stadt Memmingen und andere Einrichtungen
Fotos:	Städtische Ämter und Einrichtungen
Vervielfältigung:	Hausdruckerei

Die Verantwortung für den Inhalt der Ausführungen liegt bei den jeweiligen Ämtern und Einrichtungen. Für die Überlassung von verschiedenen Bildern danken wir den einzelnen städtischen Stellen.

A

Abfallwirtschaft	191
Amt für Brand- und Katastrophenschutz	129
Antoniter- und Strigel-Museum im Antonierhaus	63
Arbeitssicherheit	58
Archiv	64
Ausbildungsförderung	112
Ausländeramt	138
Amt für Schulen, Sport und Mobilität	92

B

Baugenossenschaften	202
Bauhof	191
Bauverwaltung	179
Berufliche Schulen	95
Berufsoberschule	105
Betriebsärztlicher Dienst	56
Bürgeramt (Einwohnermelde- und Passamt)	132
Bürgerstift	82
Bürgerversammlung	36
Büro des Oberbürgermeisters	34

D

Datenschutz	42
Digitalisierung	50

E

Eheschließungen	128
Ehrungen	22
Einwohnermelde-/ Passamt (Bürgeramt)	132
Eissporthalle	113
Energiemanagement	197
Europabüro	27

F

Fachoberschule	105
Fachstelle für Inklusion	32
Forstverwaltungsamt	121
Fundamt	126

G

Gaswerk	199
Geburten	127
Gedenken an Verstorbene	22
Geoinformation und Vermessung	184
Gesundheitsamt	142
Gesundheitsregion plus	115
Gewerbeamt	125
Gleichstellungsbeauftragte	38
Grund- und Mittelschulen	92
Gruppenklärwerk	191

H

Hallenbad	112
Hochbauamt	185

I

Inklusionsstelle	32
Integrationsstelle	46
Integrationsprojekt „MIR“	165
luK (Information und Kommunikation)	70

J

Jakob Küner (Staatlich Kaufmännisches Berufsbildungszentrum)	101
Jobcenter Memmingen	178
Johann-Bierwirth-Schule	95
Jugendamt	162
Jugendhaus	164

K

Kämmerei	84
Katastrophenschutz	129
Kanzlei / Poststelle	50
Kinderfest	111
Kindertageseinrichtungen	174
Klinikum	200
KoMMbau GmbH	204
Kommunale Verkehrsüberwachung	141
Kommunale Zweckverbände	204
KoKi (Koordinierende Kinderschutzstelle)	166
Kriminalstatistik Stadt Memmingen	209
Kulturamt	60

L

Landestheater Schwaben	204
Lebensmittelüberwachung	126
Liegenschaftsamt	89

M

Marktamt	126
Maximilian-Kolbe-Haus	49
Memminger Meile	61
Memminger Wohnungsbau eG	202
MEWO Kunsthalle Memmingen	63

O

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	115
Ordnungs- und Gewerbeamt	124
Organigramm	38
Organisation und Digitalisierung	50

P

Partnerstädte	25
Personalamt	53
perspektive memmingen	29
Polizeiinspektion Memmingen	209
Poststelle / Kanzlei	50
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	36

R

Rechnungsprüfungsamt	24
Rechtsamt	59
Recht und Vergabe.....	59
Reichshainschule	93

S

Schulverwaltungsamt	92
Sebastian-Lotzer-Realschule.....	106
Siebendächer Baugenossenschaft eG Memmingen.....	203
Sing- und Musikschule	81
Sitzungsübersicht	37
Sozialamt.....	157
„Soziale Stadt“	182
Sparkasse Schwaben-Bodensee.....	208
Splash	164
Sportbereich	112
Staatliche Berufsschule I	95
Staatliche Berufsschule II	101
Staatliche Fachoberschule mit Berufsoberschule	105
Staatliche Realschule	106
Staatliche Wirtschaftsschule in der 2-, 4- und 5-stufigen Form.....	102
Staatliches Bernhard-Strigel-Gymnasium.....	109
Staatliches Vöhlin-Gymnasium.....	108
Stadt der Freiheitsrechte	60
Stadtarchiv.....	64
Stadtbibliothek	67
Stadtgrün und Friedhöfe	196
Stadthalle	48
Stadtkämmerei	84
Stadtkasse.....	88
Stadtmarketing und Europaangelegenheiten.....	25
Stadtmuseum im Hermansbau	62
Stadtpark Neue Welt	49
Stadtplanung	180
Stadtrat.....	37
Stadtwerke.....	199
Städtepartnerschaften	25
Städtischer Bauhof	191
Standesamt	127
Sterbefälle	128
Steueramt.....	84
Stiftungen	89
Straßenverkehrsamt und Kommunale Verkehrsüberwachung	141
Strigel-Museum im Antonierhaus.....	63

T

Tiefbauamt.....	188
Tourismus.....	71
Turnhallen.....	113

U

Umwelt und Klima.....	197
-----------------------	-----

V

Veranstaltungsstätten	48
Vermessung und Geoinformation	184
Versicherungsamt.....	161
Veterinäramt	148
Volkshochschule.....	74
Vordruckstelle.....	51
Vornamenstatistik	127
Vorzimmer des Oberbürgermeisters.....	36

W

Wahlamt	136
Wasserwerk.....	199
Wichtige Ereignisse und Beschlüsse	6
Wirtschaftsförderung	24
Wohnungsbauförderung, Wohngeld und Wohnungswesen.....	89

Z

Zulassungsstelle	141
Zweckverbände	204

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

05.01.2024	Rund 70 Sternsingerinnen und Sternsinger der katholischen Pfarreiengemeinschaft werden von Oberbürgermeister Jan Rothenbacher, Bürgermeisterin Margareta Böckh und Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger herzlich im Rathaus empfangen.
08.01.2024	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher spricht mit protestierenden Bauern auf dem Marktplatz. Eine Kundgebung des Bayerischen Bauernverbands im Rahmen einer Aktionswoche gegen Beschlüsse der Bundesregierung findet mit rund 50 Traktoren vormittags auf dem Marktplatz statt. Bereits in den frühen Morgenstunden blockieren Traktoren zahlreiche Straßen im Stadtgebiet.
11.01.2024	Der erneuerte Kooperationsvertrag in Form der Vereinbarung zum Betrieb und der Finanzierung des Frauenhauses Memmingen wurde zwischen dem Verein zum Schutz misshandelter Frauen (FHV), dem Landkreis Unterallgäu (LKr UA) und der Stadt Memmingen im Memminger Rathaus unterschrieben.
18.01.2024	Im Januar 1924 geboren: Drei Hundertjährige feiern innerhalb einer Woche in Memmingen Geburtstag. Bürgermeisterin Margareta Böckh überbringt Glückwünsche im Namen der Stadt an Maria Aurbacher, Matthäus Dolp und Veronika Bader.
19.01.2024	Mit einem symbolischen Spatenstich wird der Turnhallenneubau für die Reichshainschule gestartet. Auf dem Areal der früheren Turnhalle südlich des historischen Schulgebäudes im Reichshain soll eine vergrößerte Einfeld-Turnhalle für den Schul- und Vereinssport entstehen. „In der Planung mussten der Bedarf von Schule und Sportvereinen, die Lage mitten im historischen Stadtgraben und die Belange des Denkmalschutzes berücksichtigt werden - das ist hervorragend gelungen“, betont Oberbürgermeister Jan Rothenbacher beim feierlichen Spatenstich. Der Bau soll voraussichtlich bis April 2025 abgeschlossen sein.
23.01.2024	Nach seiner Wahl, war ein Wunsch von Oberbürgermeister Jan Rothenbacher, möglichst zügig alle Ämter und Einrichtungen der Stadtverwaltung zu besuchen und persönlich mit den Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen. Im Januar werden nun die letzten Besuche absolviert, einer davon ist das städtische Forstamt, für dass sich OB Rothenbacher extra gemeinsam mit Amtsleiter Stefan Honold in den Wald begibt.
24.01.2024	Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss des Stadtrats entscheidet mit 7:7 Stimmen gegen den Bauantrag für ein Minarett an der bestehenden Moschee in der Schlachthofstraße. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt. Die Verwaltung soll Verfahrensschritte für die mögliche Aufstellung eines Bebauungsplans im Areal westlich der Schlachthofstraße prüfen. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher macht von seinem Recht als Vorsitzender des Gremiums Gebrauch und lässt die ablehnende Entscheidung durch das nächste Plenum überprüfen.
29.01.2024	Der Bauantrag der Türkisch Islamischen Gemeinde Memmingen für den Bau eines Minaretts neben der Moschee in der Schlachthofstraße wird nach der Ablehnung im Bauausschuss nun in der Sitzung des Plenums erneut diskutiert. Bei der Abstimmung für einen Bebauungsplan stimmen nur elf Personen dafür, 29 Personen dagegen. Somit wird es keinen Bebauungsplan und auch keine damit einhergehende Veränderungssperre oder eine mögliche Höhenbegrenzung für das Areal geben. Bei der finalen Abstimmung zum Bauantrag des Minaretts gibt es einen Stimmengleichstand. 20 Personen stimmen dafür, 20 Personen dagegen: somit gilt der Antrag laut Gemeinderecht als abgelehnt.
31.01.2024	Mit Lukas Owczarek begrüßt Oberbürgermeister Jan Rothenbacher den neuen Amtsleiter der Stadtkasse im Memminger Rathaus.
31.01.2024	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher und Landrat Alex Eder besuchen die Live-Übertragung der Sendung „Jetzt red i“ des Bayerischen Fernsehens in der Stadthalle zum Thema „Bauernwut und Ampelfrust – Wieviel ist uns unsere Landwirtschaft wert?“
01.02.2024	Der Siegerentwurf für die zukünftige Entwicklung des Rosenviertels steht fest: Die Entwurfsplanung des Teams F64 Architekten (Kempten), LARS consult (Memmingen) und Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten (München) wurde von einem Preisgericht als beste Arbeit im städtebaulichen Realisierungswettbewerb gekürt. Auf dem Siegerentwurf baut die weitere Bauleitplanung im Rosenviertel auf.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

01.02.2024	Mit einem Festakt startet die Stadtbibliothek in die Feierlichkeiten zu Ihrem 100. Geburtstag. Zahlreiche Ehrengäste sind anwesend, um dieses Jubiläum gemeinsam mit Oberbürgermeister Jan Rothenbacher und dem Team der Stadtbibliothek Memmingen zu feiern. Am Familientag gibt es ein vielseitiges und buntes Programm, bei dem die Besucherinnen und Besucher die Stadtbibliothek entdecken und mal etwas anderes erleben können.
02.02.2024	18 Systemtrenner werden von den Stadtwerken an die Memminger Feuerwehren übergeben. Die Rohrstücke mit einem Wert von jeweils 1.000 Euro sind wichtige Helfer. Sie werden zwischen die Löschwasserentnahmestelle und die Schläuche eingefügt und verhindern einen Rückfluss des Löschwassers in das Trinkwassernetz.
06.02.2024	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher übergibt den 13 Gewinner:innen eines Gewinnspiels zur Blackoutkarte der Stadt Memmingen im Rathaus ihre Preise. Die Teilnehmer:innen mussten ein Foto einschicken, wo in ihrem Haushalt sie die Blackoutkarte platziert hatten. Zu gewinnen gab es Rundfahrten in historischen Feuerwehrfahrzeugen und Blackout-Sets.
07.02.2024	Zum Bauantrag Minarett: Nach intensiven Gesprächen mit den Stadtratsfraktionen sowie den weiteren Beteiligten stellt sich Oberbürgermeister Jan Rothenbacher hinter die Entscheidung des Stadtrats vom 29. Januar. Das Verfahren zur Umsetzung der Ablehnung des Bauantrags wird eingeleitet.
09.02.2024	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher verleiht Oberbürgermeister a.D. Dr. Johannes Bauer, der von 1968 bis 1980 Oberbürgermeister der Stadt Memmingen war, den Ehrentitel „Altoberbürgermeister“. Es findet dazu eine Feierstunde im Rathaus statt.
16.02.2024	Vor 499 Jahren wurden in Memmingen die Zwölf Artikel formuliert: mehr Freiheit, mehr Mitbestimmung und mehr Gerechtigkeit lauteten die Forderungen, die bis heute brandaktuell sind. Nun geht die neue Homepage rund um die Zwölf Artikel und die „Stadt der Freiheitsrechte“ online.
20.02.2024	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher dankt rund 150 langjährig bei den Memminger Blaulichtorganisationen engagierten Frauen und Männern beim Blaulichtempfang im Maximilian-Kolbe-Haus für ihren Einsatz und ihren wichtigen Beitrag für die Gesellschaft. 26 Ehrenamtliche werden für 50-, 40- und 25-jährige Dienstzeit geehrt.
22.02.2024	Südlich der Stadtweiherstraße wurde in die dortige ehemalige Kiesgrube im Zeitraum von etwa 1971 bis 1977 Hausmüll abgelagert. Um das Grundwasser vor dem Eintrag deponiespezifischer Stoffe besser zu schützen, wird mit dem Neubau einer Drainageleitung für anfallendes Sickerwasser begonnen.
23.02.2024	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher lädt zum 20. Babyempfang der Stadt Memmingen. Wegen der Rekord-Teilnehmerzahl von 62 Babys mit ihren Mamas, Papas, Omas, Opas und Geschwistern ist man vom Rathaus ins Kolbehaus ausgewichen. „Ich freue mich, dass so viele junge Familien gekommen sind und heiße die kleinsten Memmingerinnen und Memminger herzlich willkommen“, begrüßt OB Rothenbacher, der selbst Vater von drei kleinen Kindern ist.
23.02.2024	Bei der Ehrung der Sportlerinnen und Sportler, die im vergangenen Jahr in ihrer Sportart überregional erfolgreich waren, konnten diesmal 284 Personen geehrt werden. Diese stammen aus 23 Sportvereinen der Maustadt. Sportlerin des Jahres wurde Triathletin Rebecca Schorer, Sportler des Jahres Billardspieler Stefan Kasper. Bei den Jugendlichen wurden Anja Kehrle und Elija Emanuel Sarraf ausgezeichnet. Die Mannschaft des Jahres war die TGW Gruppe der Turner sowie die U19 des FCM. Den Ehrenbecher bekam Peter Gemjäger für sein Engagement als Manager der ECDC Frauenmannschaft verliehen.
26.02.2024	Aufgrund von Gesetzesänderungen im Denkmalschutz beschließt der Stadtrat in der Sitzung des Plenums mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen den Neuerlass der Gestaltungssatzung mit kleineren Anpassungen sowie Aktualisierungen. Zu den Änderungen gehören Vorgaben für Kamine, Fensterfaschen (im Putz abgesetzte Fensterumrandungen), Balkonbrüstungen, die Errichtung von technischer Gebäudeausrüstung wie Klimaanlagen und Wärmepumpen und vor allem aber auch eine Erleichterung bei der Errichtung von thermischen Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

26.02.2024	Der Memminger Stadtrat fasst den einstimmigen Beschluss, dass das Rosenviertel auf Grundlage des Entwurfs von F64 Architekten (Kempten), LARS Consult (Memmingen) und Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten (München) weiterentwickelt wird. Die Büros werden nun beauftragt, ihren städtebaulichen Entwurf weiter zu überarbeiten und damit einen Rahmenplan zu schaffen als Grundlage für das anschließende Bebauungsplanverfahren.
26.02.2024	Der Stadtrat stimmt einer finanziellen Beteiligung der Stadt Memmingen an der Erweiterung des Grundschulgebäudes St. Aloysius in Amendingen durch ein Obergeschoss für eine Kindertageseinrichtung mit 25 Betreuungsplätzen bei einer Gegenstimme mehrheitlich zu.
28.02.2024	Die BayKommun AöR, eine treibende Kraft in der Digitalisierung der bayerischen Kommunalverwaltungen, macht mit ihrer sogenannten Roadshow auch Halt in Memmingen. Dr. Mehring trägt sich vor der Veranstaltung in das Goldene Buch der Stadt Memmingen ein.
05.03.2024	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher folgt der Einladung einer Klasse der Staatlichen Realschule in Memmingen und steht dabei eine Schulstunde lang Rede und Antwort. Die Schülerinnen und Schüler haben sich gut vorbereitet und schon in der vorherigen Stunde im Fach Politik und Gesellschaft zahlreiche Fragen überlegt.
06.03.2024	Rund 300 Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse von verschiedenen Memminger Schulen nehmen an dem interaktiven EU-Vortrag „Dein Einfluss auf den Klimaschutz“ in der Aula der fos/ bos in Memmingen teil. Im Vorfeld der Europawahlen am 9. Juni 2024 zeigt Referent Martin Mödder, Mitglied im Team Europe Direct Rednerpool der Europäischen Kommission, mit seinem Vortrag auf, wie die Klimapolitik in der EU funktioniert. Organisiert wird der Vortrag von Alexandra Hartge, Leiterin des Memminger Europabüros, in Kooperation mit der Europäischen Kommission.
07.03.2024	Das Memminger Kinderparlament setzt sich bei seiner zweiten Sitzung im Schuljahr mit dem Thema Kinderrechte auseinander. In vier Kleingruppen arbeiten sie intensiv zu je drei Themen. Daraus werden dann – parallel zu den Zwölf Artikeln der Freiheitsrechte – zwölf Schilder oder Stelen entstehen, die auf diesem Platz angebracht werden sollen. Die Idee zum Platz der Kinderrechte soll zusammen mit dem Kinderschutzbund umgesetzt werden.
13.03.2024	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher empfängt sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Bereichen der Stadtverwaltung zum Abschied im Rathaus.
15.03.2024	Auf Einladung des italienischen Konsularkorrespondenten für Memmingen, Comendatore Antonino Tortorici, besucht der italienische Generalkonsul Sergio Mafettone erstmals die Stadt der Freiheitsrechte. Bei einem Empfang im Amtszimmer von Oberbürgermeister Jan Rothenbacher trägt sich der Generalkonsul in das Goldene Buch der Stadt ein.
16.03.2024	Gemeinsam mit dem Europaabgeordneten Markus Ferber, Memmingens Oberbürgermeister Jan Rothenbacher und Landrat Alex Eder nehmen zahlreiche Interessierte an einer Bustour zu EU-geförderten Projekten in Memmingen und dem Unterallgäu teil. Die Reise geht nach der Begrüßung im Memminger Rathaus von der Synagoge in Fellheim über das Illerhof-Café in Ferthofen ins Haus der Schützenkultur in Illerbeuren und findet ihren Abschluss im Museum der Benediktinerabtei in Ottobeuren.
18.03.2024	Der Wirtschaftsplan der Stadtwerke Memmingen für das Jahr 2024 wird vom Stadtrat einstimmig genehmigt.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

18.03.2024	<p>Der Haushaltsplan der Stadt Memmingen für das Jahr 2024 mit einem Gesamtvolume von 238,9 Mio. Euro wird vom Stadtrat mehrheitlich bei vier Gegenstimmen verabschiedet. Erstmals seit 1972 wird der Hebesatz für die Gewerbesteuer von bisher 330 Punkten auf 360 Punkte angehoben. Dies wird vom Stadtrat mehrheitlich mit 22:11 Stimmen beschlossen. Der Stadtrat beschließt mehrheitlich bei drei Gegenstimmen eine Anhebung der Hebesätze auf 310 Prozent (bislang: 280) für die Grundsteuer A und auf 400 Prozent (370) für die Grundsteuer B. Erstmals nach 1993 werden die Parktarife für ebenerdige Parkplätze zum 1. April 2024 angehoben. Darüber entscheidet der Stadtrat mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen. Für 15 Minuten Parkdauer müssen zukünftig 50 Cent bezahlt werden (bisher galten 50 Cent für 30 Minuten). Bei einer Höchstparkdauer von zwei Stunden liegt die maximale Gebühr dann bei vier Euro. Das Parken in den Parkhäusern ist damit zukünftig günstiger als auf ebenerdigen Stellplätzen in der Innenstadt.</p> <p>Mit einstimmigem Votum wird im Stadtrat auch die Haushaltssatzung der Stiftungen mit dem Wirtschaftsplan des Bürgerstifts für 2024 beschlossen.</p>
21.03.2024	<p>Die neue Grüngutsammelstelle im Industriegebiet Nord nimmt derzeit Gestalt an. Die Humusschicht wurde abgefahren, die Tiefbauarbeiten erfolgen und in den nächsten Wochen werden die Blocksteine aus Recyclingbeton für die Prallwand gesetzt sowie die Asphaltdecke eingebaut. Die Eröffnung ist im Juli geplant.</p>
25.03.2024	<p>Bei der 50-Jahr-Feier der Memminger Schlaraffen im vergangenen Herbst, forderte der Dritte Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger bei seiner Rede den Verein auf, doch in Zukunft die Miete für die Nutzung städtischer Räume mit der Übergabe eines Trunks abzurunden. Dieser Aufforderung folgte eine Abordnung des humoristischen Männerbundes und übergab den vom Mitglied Labiator selbst gebrauten Gerstensaft im Amtszimmer des Oberbürgermeisters.</p>
05.04.2024	<p>Die alljährliche Müllsammelaktion „ZusaMMen für ein sauberer Memmingen!“ startet. Diesmal läuft sie zwei Wochen. Die Resonanz ist groß: Über 300 Personen in 17 Gruppen haben sich schon angemeldet.</p>
06.04.2024	<p>Im städtischen Stiftungswald Nähe Lauberhart, einem Waldstück zwischen Eisenburg und Lauben, werden bei der von der Städtischen Forstverwaltung und dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach/ Mindelheim organisierten Familienpflanzaktion mehrere Hundert junge Eichen und ungefähr 50 junge Linden gepflanzt. Mit fast 50 Personen von Jung bis Alt ist die Resonanz auf die Pflanzaktion sehr groß.</p>
08.04.2024	<p>Vier Generationen an Oberbürgermeistern und drei Generationen an Tiefbauamtsleitern hat es gefühlt gebraucht, bis zum heutigen symbolischen Spatenstich an der Kreisstraße MM20 von Dickenreishausen nach Illerbeuren und Kronburg. Die sogenannte Hurrentrasse, mit ihrer verhältnismäßig schmalen Fahrbahn und der gefährlichen rechtwinkligen Kurve, wird mit der neuen Trassenführung bald der Vergangenheit angehören.</p>
10.04.2024	<p>Bei einem feierlichen Empfang im Rathaus gratuliert Oberbürgermeister Jan Rothenbacher 14 neuen Stadtführerinnen und Stadtführern, die einen einjährigen Kurs erfolgreich abgeschlossen haben.</p>
12.04.2024	<p>Nach 30 Jahren in der Leitung des Kulturamts wird Dr. Hans-Wolfgang Bayer von Oberbürgermeister Jan Rothenbacher in den Ruhestand verabschiedet. Als Nachfolger wurde Sebastian Huber eingeführt.</p>
15.04.2024	<p>Die weiterführenden Schulen in Memmingen und im Landkreis machen ihre Schülerinnen und Schüler fit für die Lebensrettung: das Projekt „Retten macht Schule“ der Björn Steiger Stiftung startet mit der ersten Schulung von Lehrkräften. Diese können anschließend ihr Wissen als Multiplikatoren an ihre Schülerinnen und Schüler weitergeben, damit diese zukünftig im medizinischen Notfall Erste Hilfe leisten und Wiederbelebungsmaßnahmen durchführen.</p>
16.04.2024	<p>Eine neue Hall of Fame (HoF) für legales Sprayen wird an der Tennishalle des TVM offiziell von der städtischen Jugendpflege in Kooperation mit der städtischen Seniorenfachstelle und dem TVM eröffnet. Gemeinsam mit der HoF bei der Unterführung Neue Welt und bei der Unterführung Buxheimer Straße gibt es nun insgesamt drei HoF in Memmingen.</p>

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

17.04.2024	Rund 70 Jugendliche der zehnten Jahrgangsstufe der Sebastian-Lotzer-Realschule empfängt Oberbürgermeister Jan Rothenbacher im Memminger Rathaus. Die Schülerinnen und Schüler können sich dabei mit ihren Lehrkräften über die Aufgaben und Arbeit des Stadtoberhauptes und der städtischen Verwaltung ebenso informieren, wie Fragen an Rothenbacher stellen.
17.04.2024	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher empfängt 30 Schülerinnen und Schüler der Wirtschaftsschule Jakob Küner im Rathaus und überreicht Siegerurkunden für die erfolgreiche Teilnahme am Wirtschaftsquiz der Wirtschaftsjunioren. Der Oberbürgermeister ist Schirmherr der Quiz-Aktion.
18.04.2024	Bei der Einbürgerungsfeier der Stadt Memmingen im Saal des Maximilian-Kolbe-Hauses begrüßt Oberbürgermeister Jan Rothenbacher in diesem Jahr über 60 Personen, die in den vergangenen zwölf Monaten die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten haben. Er lobt ihre Bereitschaft für die neue Staatsbürgerschaft viele Hürden zu nehmen, zu lernen und sich anzustrengen und bedankt sich für ihre aktive Integration.
24.04.2024	Knapp 6 Monate nach dem Spatenstich kann beim Neubau der KiTa Steinheim Richtfest gefeiert werden. Gemeinsam mit zahlreichen Gästen freut sich Oberbürgermeister Jan Rothenbacher bei seiner Begrüßung darüber und dankt allen Beteiligten.
24.04.2024	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher und Kreishandwerksmeister Enrico Karrer unterzeichnen einen Überlassungsvertrag für die Zunftstube in der Kramerzunft bis Ende 2025. Besucherinnen und Besucher sollen im Event- und Gedenkjahr 2025 den Ereignisort von überregionaler historischer Bedeutung kennen lernen können. In der Zunftstube versammelten sich 1525 oberschwäbische Bauernvertreter, um ihre Forderungen an die Obrigkeit zu diskutieren.
29.04.2024	Die Stadtratsmitglieder stimmen in ihrer jüngsten Plenarsitzung mit einer Gegenstimme dem Antrag des Stadttauben Memmingen e.V. auf eine Ausnahmegenehmigung von der Taubenfütterungsverbotsverordnung zu. Anfang April eröffnete der Stadttauben Memmingen e.V. seinen ersten Taubenschlag im Kempter Tor und stellte nun den Antrag, um die Tiere zum Taubenschlag mit Anfüttern locken zu können.
29.04.2024	Der Stadtrat beschließt einstimmig, dass die Stadt Memmingen zum 01.01.2025 die Betriebsträgerschaft von der Unterhospitalstiftung für die Kindertageseinrichtungen an der Stadtweiherstraße, am Wartburgweg (einschl. Bildungs- und Freizeiteinrichtung), an der Edith Stein-Schule, am Zollergarten sowie an der Stebenhaberstraße übernimmt und damit verbunden auch die Übernahme des Personals ohne tarifliche Nachteile.
29.04.2024	Die Stadtratsmitglieder beschließen jeweils einstimmig die Nachfolgebesetzung des Jugendhilfeausschusses. Als stellvertretendes beschließendes Mitglied wird Manuela Kneipp-Fackler berufen. Als beratende Mitglieder werden Esther Wollenschläger, Nadine Weick und Katrin Tirel berufen.
29.04.2024	Der Stadtrat stimmt der Erhöhung der Entgelte für die Städtische Sing- und Musikschule und der Neufassung der Entgeltordnung einstimmig zu. In der vorgeschlagenen Entgeltordnung steigen die Gebühren je nach Tarif um 10 bis 20 Prozent. Insgesamt ergibt sich eine Erhöhung um circa 19 Prozent. Für sozial schwache Teilnehmerinnen und Teilnehmer kann die Gebühr in Abhängigkeit des Einkommens ermäßigt werden, sodass es jedem Kind möglich ist, ein Instrument zu erlernen oder Musikunterricht zu nehmen.
29.04.2024	Dem Antrag auf eine Ausfallbürgschaft für den SV Amendingen stimmt der Stadtrat mit einer Gegenstimme zu. Die Kosten für den Neubau der Gymnastikhalle mit Büroräumen waren zwischenzeitlich um mehr als eine halben Millionen Euro gestiegen. Um die dadurch entstehenden Finanzierungsprobleme aufzufangen, stellte der SVA einen Antrag auf Ausfallbürgschaft bei der Stadt Memmingen.
03.05.2024	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher eröffnet die ehemalige Aussegnungshalle am Alten Friedhof nach eineinhalbjähriger Sanierung. Die Räumlichkeiten dienen der Stadtkapelle Memmingen als Probenraum. Die Kosten für die Baumaßnahme liegen bei 2,36 Mio. Euro bei einer Förderung durch die Regierung von Schwaben in Höhe von 1,08 Mio. Euro.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

07.05.2024	Der Bau der syrisch-orthodoxen Kirchengemeinde ist erneut im Gestaltungsbeirat der Stadt Memmingen. Die Pläne sind von einem recht modernen Bau zu einem eher traditionellen Kirchenbau sowie einem schlichten Anbau als Kulturzentrum abgeändert worden. Die Kirchengemeinde wolle traditioneller und kostengünstiger bauen, heißt es.
08.05.2024	Auf Einladung des Europabüros in Kooperation mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland veranschaulicht die Europaforscherin Dr. Carolin Rüger, Mitglied im Team Europe Rednerpool der Europäischen Kommission, anhand eines ganz normalen Tages der Familie „Mayer“ in Memmingen sehr anschaulich, welche Berührungspunkte wir im Alltag mit der Europäischen Union haben.
08.05.2024	Entlang des Bachstücks zwischen dem Marktplatz und dem Weinmarkt werden 24 Blumenkästen aufgehängt. Die Patenschaft und somit die Pflege der vom Städt. Amt für Stadtgrün und Friedhöfe bepflanzten Kästen übernehmen sieben angrenzende Geschäfte und Gastronomien.
08.05.2024	Mit zahlreichen Aktionen und Waffeln treten die Schülerinnen und Schüler des P-Seminars „Juniorbotschafter des Europäischen Parlaments“ des Vöhlins-Gymnasiums unter dem Motto „Memmingen in Europa“ auf dem Marktplatz in den Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern.
08.05.2024	Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm Vorsitzender des Weltkirchenrates trägt sich bei einem Empfang in der Kramerzunft in das Goldene Buch der Stadt ein. „Ich wundere mich manchmal selber, wie ich aus diesem kleinen Allgäuer Dorf nun bis in die entlegensten Winkel der Erde komme“, scherzt er, als er über seine neue Aufgabe als Vorsitzender des Weltkirchenrates spricht.
13.05.2024	Im Rathaus der Stadt Memmingen findet das jährliche Sicherheitsgespräch zwischen Polizei und Vertretern der Stadt Memmingen statt. Unter Leitung von Oberbürgermeister Jan Rothenbacher und Polizeipräsidentin Dr. Claudia Strößner wird die Sicherheitslage in der Stadt Memmingen erörtert.
13.05.2024	In einer Pressekonferenz stellen Oberbürgermeister Jan Rothenbacher, Landrat Alex Eder und CSU-Fraktionsvorsitzender im Landtag, Klaus Holetschek, die Gesundheitsregion ^{plus} Unterallgäu-Memmingen als Modellregion zur Erprobung des „System eResCopter“ vor. Ziel ist eine Verbesserung der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum. In der Modellregion soll es voraussichtlich bereits 2025 Testflüge mit einem neuartigen Fluggerät geben, durch das sich völlig neue Möglichkeiten im medizinischen Transportwesen ergeben können. Das Fluggerät wird durch die ERC-System (Ottobrunn), ein Tochterunternehmen der IABG (Ottobrunn) entwickelt. Den Zulassungsprozess für die Stiftung Deutsche Luftrettung (DRF).
13.05.2024	Im Rahmen der Plenumssitzung ehrt Oberbürgermeister Jan Rothenbacher die Stadtratsmitglieder Christoph Baur, Heike Eßmann, Christof Heuß, Klaus Holetschek, Jürgen Kolb, Matthias Reßler, Uwe Rohrbeck, Isabella Salger und Gottfried Voigt für ihre 10-jährige Tätigkeit.
13.05.2024	Von Mai bis Oktober erhalten Gaststätten die Möglichkeit, ihre Außengastronomie am Wochenende und vor Feiertagen bis 24 Uhr zu betreiben. Der Pilotphase, die in im Sommer 2024 laufen soll, stimmt der Stadtrat geschlossen zu. Am Ende der Saison wird dann im Plenum über eine Verfestigung entschieden werden.
21.05.2024	Neu angebrachte Tafeln verraten weitere Informationen zu Zukunftsbäumen. Insgesamt wurden in den vergangenen Jahren 22 neue Arten im Stadtgebiet gepflanzt. Da diese Bäume zu einem großen Teil ursprünglich aus anderen Kontinenten kommen und mit Wuchs, Blatt- und Blütenformen oft ungewohnt aussehen, will das Amt für Stadtgrün über diese Baumarten gezielt informieren und hat diese Schilder entworfen.
22.05.2024	Ab 1. Juli 2024 übernehmen die Stadtwerke Memmingen die technische Betriebsführung der gemeindlichen Wasserversorgung der Gemeinde Tannheim. Memmingens Oberbürgermeister Jan Rothenbacher und Tannheims Bürgermeister Heiko De Vita unterschreiben den Vertrag im Tannheimer Rathaus.
23.05.2024	Die Regierung von Schwaben genehmigt den Haushaltssplan der Stadt Memmingen für 2024 mit einem Gesamtvolumen von 238,9 Mio. Euro.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

24.05.2024	LED-Leuchtmittel sparen Energie und sind insektenfreundlich. Die LEW beginnt nun die Umrüstung der Straßenbeleuchtung in den Bereichen Buxach, Dickenreishausen, Dickenreis, Ferthofen, Hart, Hitzenhofen und Volkratshofen. Insgesamt werden 280 neue LED-Leuchten neu montiert.
27.05.2024	Die städtische Forstverwaltung hat mit einer großzügigen Spende des Memminger Rotary Clubs einen Strauchlehrpfad samt angrenzender Picknickstelle und kleinem Unterstand im Wald zwischen Dickenreis und Schättele, umgesetzt. Die Kosten für den Strauchlehrpfad mit 29 verschiedenen Bäumen und Sträuchern beliefen sich auf insgesamt 15.000 Euro, wovon die Memminger Rotarier 10.000 Euro getragen haben.
1./2.06.2024	In der Nacht von Freitag, 31.5., kommt es zu extrem starken Regenfällen. Die Bäche in der Region treten teilweise über die Ufer. In Memmingen laufen rund 200 Keller voll Wasser. Die JVA wird vorsorglich geräumt, weil man fürchtet, die Haustechnik könnte durch Wasser im Erdgeschoss beschädigt werden. Das Werksgelände der Stadtwerke Memmingen steht hüfthoch unter Wasser. 250 Einsatzkräfte sind unter der Leitung der Örtlichen Einsatzleiter Klaus Liepert (THW) und Wolfgang Bauer (Feuerwehr Memmingen) dabei die Schäden einzudämmen. Der Memminger Stadtbach droht auszuufern, durch Ausschöpfung aller technisch möglichen Maßnahmen kann dies jedoch durch den städtischen Bauhof verhindert werden. Verletzt wird am Hochwasser-Wochenende niemand. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher besucht besonders betroffene Stellen im Stadtgebiet und ist bei allen Lagebesprechungen im Feuerwehrhaus am Rennweg dabei. Ein Video von OB Jan Rothenbacher und Stadtwerkeleiter Marcus Geske, die durch das überflutete Werksgelände laufen, wird auf Instagram über 1,2 Mio. Mal wiedergegeben.
05.06.2024	„Es ist eine wichtige Aufgabe und eine große Chance“, beschreibt Oberbürgermeister Jan Rothenbacher die Provenienzforschung, die vor drei Monaten am Stadtmuseum gestartet wurde: Die systematische Prüfung der Herkunft von rund 250 Objekten, die zwischen 1933 und 1945 in den Bestand des Stadtmuseums übergegangen sind. Der Oberbürgermeister stellt das Forschungsprojekt und die Provenienzforscherin Esther Heyer M.A. bei einem Pressetermin im Stadtmuseum im Hermansbau vor. Bis Februar 2027 wird das vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste und von der Landesstelle für nichtstaatliche Museen in Bayern geförderte Projekt in Memmingen laufen.
05.06.2024	Die Stadt Memmingen erlässt ein Abkoch-Gebot für das Leitungswasser. In Folge des Starkregenereignisses und des Hochwassers ist es zu einem Eintrag von einem coliformen Keim ins Leitungsnets gekommen.
06.06.2024	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher heißt Simone Döring offiziell als neue Amtsleiterin der Kämmerei bei einer kleinen Feier im Rathaus herzlich willkommen.
09.06.2024	Ergebnis der Europawahl in der Stadt Memmingen: CSU 36%, Grüne 10,0%; SPD 10,6%, AfD 15,6%, Freie Wähler 4,9%, FDP 4,7%, ÖDP 3,5%, Die Linke 1,5%, Übrige 13,2% (darunter BSW 4,4%); Die Wahlbeteiligung liegt in Memmingen bei 59,1%
14.06.2024	Bürgermeister Oleksandr Lomako besucht Memmingen auf dem Rückweg von der Wiederaufbaukonferenz in Berlin, um sich mit Oberbürgermeister Jan Rothenbacher auszutauschen und eine Urkunde zum 30-jährigen Bestehen der Städtefreundschaft zu unterzeichnen. Bei einem Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der Medien erzählt Lomako von der aktuellen Lage in Tschernihiw.
15.06.2024	Im Stadtpark Neue Welt findet der „Sporttag für Alle“ statt. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher eröffnet das große Sport-Event für Jung und Alt auf der Seebühne. Viele kostenlose Sportangebote laden zum Ausprobieren ein, es gibt einen Wakeboard- und einen Skatecontest.
17.06.2024	Das Abkochgebot für Leitungswasser endet.
17.06.2024	In einer Pressemitteilung wird über die derzeit laufende Neuaustrichtung des Existenzgründungszentrums informiert. 25 Jahre bot das egz Starthilfe für junge Unternehmen. Seit Anfang 2024 wird das egz unter neuem Konzept von Stadt und Landkreis getragen und vom Liegenschaftsamt der Stadt verwaltet. Ein Teil der Fläche wird zu einem vergünstigten Mietzins Start-Ups zur Verfügung gestellt. Die verbleibende Fläche wird zu marktüblichen Konditionen vermietet.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

19.06.2024	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher überreicht Frau Sylvia Sejdiu eine Ehrenpatenschaftsurkunde von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier für ihr siebtes Kind Immanuel Tabi. Bei einer Feierstunde im Amtszimmer sind die sieben Kinder mit dabei. Die Familie erhält ein Ehrenpatengeschenk des Bundespräsidenten über 500 Euro.
19.06.2024	Der Sternenhimmel e.V. übergibt im Rathaus eine Spende in Höhe von 5.000 Euro an den SKM für die Tafel und eine Spende in Höhe von 2.000 Euro an die Stadtkapelle Memmingen für Notenschränke im neuen Probenraum.
19.06.2024	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher ehrt gemeinsam mit zweiter Bürgermeisterin Margareta Böckh und drittem Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus. Insgesamt 14 Beschäftigte werden mit Urkunden und kleinen Präsenten für ihre 25-jährige oder 40-jährige Zugehörigkeit zur Stadt Memmingen ausgezeichnet.
19.06.2024	Bereits zum sechsten Mal nimmt die Stadt Memmingen am Stadt- und Schulradeln teil. Bürgerinnen und Bürger und auch die Schulen sind wieder dazu aufgerufen, statt mit dem Auto zu fahren, in die Pedale zu treten. Im Zeitraum vom 19. Juni bis 09. Juli 2024 läuft die Kampagne. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher eröffnet das Stadt- und das Schulradeln offiziell auf dem Marktplatz.
24.06.2024	Mit Baustart am Weinmarkt dreht sich ab 24.6. die Fahrtrichtung der Einbahnstraße „Im Klösterle“ und die Straße ist über den Schrannenplatz anfahrbar. Die im Zuge der Umgestaltung des Weinmarkts vom Stadtrat beschlossene Änderung der Verkehrsführung in der südwestlichen Altstadt wird nun schrittweise umgesetzt.
24.06.2024	Heidi Weinert wird in der Plenarsitzung von Oberbürgermeister Jan Rothenbacher als neues Mitglied des Memminger Stadtrats vereidigt. Sie tritt in der Fraktion der Freien Wähler die Nachfolge von Hermann Zelt an, der sein Stadtratsmandat aus persönlichen Gründen niedergelegt hatte. Heidi Weinert übernimmt die Aufgabe der Stadtratsreferentin für Gesundheit und Pflege.
24.06.2024	Markus Weiß, Leiter der Finanzverwaltung, stellt im Stadtrat die Beteiligungen der Stadt Memmingen, der städtischen Stiftungen und des Klinikums Memmingen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts für das Jahr 2022 vor.
24.06.2024	Die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans der Stadt Memmingen ist einen Schritt weiter. Nachdem der Vorentwurf im September vergangenen Jahres der Bürgerschaft in mehreren Veranstaltungen vorgestellt worden war, erfolgte im Oktober und November 2023 die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit. Es gingen 25 Stellungnahmen von Behörden und weiteren Trägern öffentlicher Belange ein sowie 33 Stellungnahmen aus der Bürgerschaft. Der Stadtrat stimmt nun den Abwägungsvorschlägen der Verwaltung zu den vorgebrachten Anregungen mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen zu. Nach den Sommerferien soll der überarbeitete Entwurf des Flächennutzungsplans öffentlich ausgelegt werden.
25.06.2024	Wie geht eine Kommune mit historisch belasteten Straßennamen oder Ehrenbürgerwürden um, die heute problematisch gesehen werden? Soll eine Straße neu benannt oder eine Kommentierung aus heutiger Sicht angebracht werden? Eine wissenschaftliche und gesellschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema ist notwendig, entschied der Memminger Stadtrat 2022, als er die Gründung einer „Kommission zum Umgang mit historisch belasteten Straßennamen und Ehrenbürgerwürden“ beschloss. Seit eineinhalb Jahren werden Straßenbenennungen sowie verliehene Ehrenbürgerwürden in Memmingen evaluiert. Bei einem Infoabend im Antoniersaal stellen Mitglieder der Kommission vor rund 70 interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Vorgehensweise und Kriterien der Überprüfung vor.
27.06.2024	Gemeinsam mit Kulturamtsleiter Sebastian Huber eröffnet Oberbürgermeister Jan Rothenbacher die diesjährige Memminger Meile mit dem Motto „Freiraum und Luft holen“.
28.06.2024	Bei einem feierlichen Festakt auf dem Marktplatz unterzeichnet Oberbürgermeister Jan Rothenbacher, Oberst Markus Wick, Kommandeur Heimatschutzregiment 1, und Oberstleutnant Heiko Schnitzler, Kompaniechef 9./Heimatschutzregiment 1 die Patenschaftsurkunde für die Heimatschutzkompanie.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

29.06.2024	Erstmals kommen 22 Personen zur neuen Form der Einbürgerungsfeier im Rathaus zusammen. Das seit 27. Juni 2024 geltende neue Einbürgerungsrecht sieht vor, dass die Übergabe der Einbürgerungsurkunde und das Sprechen des Bekenntnisses öffentlich begangen werden soll.
29.06.2024	Das alljährliche Fest der Kulturen des Memminger Integrationsbeirats findet in diesem Jahr auf dem Schrannenplatz statt. Bei sehr warmen Temperaturen lassen es sich trotzdem viele Hunderte Besucherinnen und Besucher nicht nehmen, die zahlreichen angebotenen Köstlichkeiten aus aller Welt zu probieren oder die vielfältigen Musik- und Tanzdarbietungen zu genießen.
01.07.2024	Mitglieder des Stadtratsausschusses für Kultur, Bildung und Soziales sowie Oberbürgermeister Jan Rothenbacher absolvieren mit Architekt Markus Merz und der Leiterin des Hochbauamts Karin Kinzer einen Baustellenrundgang im Gebäude der Edith-Stein-Schule. Dabei können sich die Räte und Rätinnen einen Überblick über die bereits fertiggestellten Gebäudeteile verschaffen und die Fortschritte bis zur Fertigstellung im nächsten Jahr in Augenschein nehmen.
03.07.2027	Gesundheitsministerin Judith Gerlach, Oberbürgermeister Jan Rothenbacher, Landrat Alex Eder und Mitglieder des Lenkungsbeirats der Modellregion für das Projekt eResCopter sind in Taufkirchen bei der Präsentation des elektrischen Senkrechtdusters der Firma ERC-System dabei. Es ist die erste öffentliche Präsentation des technischen Geräts für die Fachwelt und die breite Öffentlichkeit.
05.07.2024	Die sieben Memminger Wahrzeichen und zahlreiche Olympioniken zieren das Kinderfestheft 2024. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher lobt die Arbeit der Kinder der Theodor-Heuss-Schule: „Das neue Kinderfestheft ist wunderbar bunt und farbenfroh! Danke für dieses tolle Gemeinschaftswerk.“
08.07.2024	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher überreicht 32 Schülerinnen und Schülern Zertifikate für ihr ehrenamtliches Engagement im Rahmen des Projekts „Zukunft“ der Freiwilligenagentur Schaffenslust.
09.07.2024	Über 40 Kinder die an der Sing- und Musikschule lernen, legten die Freiwillige Leistungsprüfung ab. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher und Bürgermeisterin Margareta Böckh überreichen Ihnen die Urkunden dafür im Rathaus.
11.07.2024	Bereits zum 71. Mal wird der Europäische Schulwettbewerb durchgeführt, in Memmingen zum 40. Mal. Zahlreiche Jugendliche nehmen mit Gemälden, Skulpturen, Collagen, Videos, Podcasts, Songs, Aufsätzen, Poetry Slams und vielem mehr teil. Insgesamt 37 Bundes- und Landessiegerinnen und -sieger zeichnet Oberbürgermeister Jan Rothenbacher im Rathaus bei einem Festakt aus.
11.07.2024	Die Kinderfestmedaillen werden in diesem Jahr an Stefanie Curth und Bertram Hörtensteiner verliehen.
12.07.2024	Bei der traditionellen Ehrung herausragender Leistungen rund um den Sportunterricht gratulierte Oberbürgermeister Jan Rothenbacher den Schülerinnen und Schülern und überreicht ihnen Geschenke. „Mir ist es immer ein besonderes Vergnügen, eine Ehrung zum sportlichen Bereich auszusprechen, gerade weil ich selber ein Faible für Sport und Ballsportarten habe. Vielen herzlichen Dank für euren Einsatz im ganzen Schuljahr.“
12.07.2024	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher heißt 34 neugeborene Memmingerinnen und Memminger mit ihren Familien im Rathaus herzlich willkommen.
14.07.2024	Sehr viel Zuspruch durch die Bevölkerung erfährt der erste Memminger Waldtag mit seinem breit gefächerten Angebot. Im Stadtweiherwald sind über 30 Stationen von Vereinen, Firmen und Organisationen aufgebaut an denen sich Jung und Alt über die verschiedensten Themenfelder informieren können. Die Veranstalter, das AELF Krumbach-Mindelheim und die Städtische Forstverwaltung haben vom Waldkindergarten über Baumschulen und Naturschutzverbände, auch ein Rückepferd, Motorsägenvorführungen und Fahrzeugschauen organisiert
14.07.2024	Zum 30-jährigen Jubiläum der Frauengeschichtswerkstatt findet ein Rundgang durch die Memminger Frauengeschichte statt. Begleitet von Gleichstellungsbeauftragter Claudia Fuchs, spielen Darsteller des LTS-Spielclubs fünf historische Frauengesichter an prägnanten Orten ihres Lebens in der Stadt.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

16.07.2024	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher überreicht Familie Melanie und Andre Plisch eine Ehrenpatenschaftsurkunde von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier für ihr siebtes Kind Quinn Tayo. Bei einer Feierstunde im Amtszimmer sind die sieben Kinder mit dabei. Die Familie erhält ein Ehrenpatengeschenk des Bundespräsidenten über 500 Euro.
18.07.2024	Die Mädchen und Buben der Memminger Grund- und Förderschulen können ihr Kinderfest bei bestem Wetter feiern. Nach der traditionellen Eröffnung durch die Trommlerbuben und –mädchen begrüßt Dagmar Trieb, die Vorsitzende des Kinderfestausschusses, die anwesenden Kinder und deren Eltern und Großeltern, die sich neben zahlreichen weiteren Besucherinnen und Besuchern ebenfalls am Marktplatz eingefunden haben. Musikschulleiterin Konstanze Kraus, die in diesem Jahr ihre Premiere in dieser Rolle feiert, dirigiert den gemeinsamen Gesang aller Kinder von der Bühne aus.
20.07.2024	Der Fischertag wird begangen. Der neue Fischerkönig heißt Ruben I., der Advokat.
22.07.2024	In der „Bleiche“ am Ortsrand von Eisenburg ist ein neues Wohnaugebiet in Planung. Der Stadtrat stimmt in seiner Sitzung den Abwägungsvorschlägen der Verwaltung im Rahmen der erneuten Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung bei zehn Gegenstimmen mehrheitlich zu. Der Feststellungsbeschluss für die Änderung des Flächennutzungsplans E2 wird ebenfalls mehrheitlich bei zehn Gegenstimmen gefasst.
22.07.2024	Stadtkämmerer Markus Weiß informiert in der Plenumssitzung des Stadtrats über aktuellen Stand der Haushaltsabwicklung. „Wir sind mittendrin in der Haushaltksolidierung und müssen sie mit Volldampf weiterführen“, betont Stadtkämmerer Markus Weiß.
22.07.2024	Die Beiträge für den erstmaligen Anschluss eines Grundstücks oder eines Hauses an die städtische Abwasserbeseitigung sollen angehoben werden. Der Stadtrat stimmt in der Plenumssitzung einstimmig für eine Änderung der entsprechenden Beitrags- und Gebührensatzung. Der Beitrag soll nun von bisher 2,10 Euro auf 2,85 Euro pro Quadratmeter Grundfläche und von aktuell 3,60 Euro auf 7,80 Euro pro Quadratmeter Geschossfläche erhöht werden.
22.07.2024	Die Stadtwerke Memmingen betreiben als Eigenbetrieb der Stadt die städtischen Parkhäuser und Tiefgaragen und sind Bauherr sowie zukünftiger Betreiber des kombinierten Hallen- und Freibads. Die Grundstücke einiger Parkhäuser und des zukünftigen Kombibads waren bislang im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt Memmingen. Der Stadtrat beschließt einstimmig die unentgeltliche Übertragung der betreffenden Grundstücke an die Stadtwerke Memmingen.
22.07.2024	Parallel zur aktuell laufenden Errichtung eines kombinierten Hallen- und Freibads soll eine Erweiterung mit einem Saunabereich geplant werden. Dies beschließt der Stadtrat in der Plenumssitzung mehrheitlich bei einer Gegenstimme. Bevor für den Bau einer Sauna allerdings konkrete Beschlüsse gefasst werden, ist der Bauherr der möglichen Sauna, die Stadtwerke Memmingen, aufgefordert, eine mittelfristige Finanzplanung für die anstehenden Projekte vorzulegen.
23.07.2024	Zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den verschiedensten Bereichen der Stadtverwaltung werden von Oberbürgermeister Jan Rothenbacher zum Abschied im Rathaus empfangen.
23.07.2024	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher eröffnet eine neue Streuobstwiese im Memminger Westen zwischen Erfurter Straße und Bahnlinie. 17 neue Obstbäume wurden in Kooperation mit der Bauunternehmung Kutter und der Freiwilligenagentur Schaffenslust gepflanzt.
23.07.2024	Die Stadt Memmingen hat einen Gerätewagen Gefahrgut (GW-G) und ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) beschafft, die beide im Rahmen einer Feierstunde an die Freiwillige Feuerwehr Memmingen übergeben werden. Zusammen kosten die beiden Fahrzeuge insgesamt 1,3 Millionen Euro, davon trägt die Stadt rund 880.000 Euro, der Rest der Freistaat Bayern. Bei der Indienststellung werden außerdem die Namen der Fahrzeuge bekanntgegeben. Das GW-G wurde auf den Namen Karl-Heinz getauft, um Karl-Heinz Scheufele zu ehren, der sich jahrzehntelang um die Bereiche ABC- und Strahlenschutz gekümmert hat. Das HLF bekam den Namen Hans-Martin, für den Dritten Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

25.07.2024	Nach 45 Jahren im Dienst der Stadt Memmingen wird der langjährige Gesamtpersonalratsvorsitzende und anschließend Personalratsvorsitzende der Verwaltung, Robert Jäger, von Oberbürgermeister Jan Rothenbacher in den Ruhestand verabschiedet.
26.07.2024	Nach zwei Jahren Sanierung und Umbau wird das Alte Rathaus in Amendingen feierlich wiedereröffnet. Das Gebäude beherbergt nach dem Umbau neben Ämtern der Stadtverwaltung auch den Musikverein Amendingen. Zudem stehen neue Mehrzweckräume für den Bürgerausschuss, Vereine und die Bürgerschaft zur Verfügung. „Wir haben unglaublich viel Luft und Raum geschaffen“, beschreibt Oberbürgermeister Jan Rothenbacher bei der Eröffnungsfeier.
26.07.2024	Eine verheerende Hausexplosion ereignet sich 17:15 Uhr im Kalker Feld. Das Haus Im Kalker Feld wird komplett zerstört. Im Nachbarhaus stirbt ein 17-jähriger Jugendlicher, der sich zum Zeitpunkt der Explosion zu Hause aufhielt. Die Nachbarhäuser werden stark beschädigt. Trümmerreste werden bis zu 400 Metern weit geschleudert. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher ist vor Ort. Rund 250 Einsatzkräfte sowie Kriseninterventionsteams und Notfallseelsorger betreuen die Menschen im Quartier.
29.07.2024	Die Stadt Memmingen startet eine Spendenaktion für die Betroffenen der Hausexplosion. Bis September werden rund 70.000 Euro gespendet.
03.08.2024	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher empfängt die Damen der Memminger Eishockey-Frauenmannschaft anlässlich ihrer Gewinne der 5. Deutschen Meisterschaft und des 2. European Women's Hockey League (EWHL) Euro Cups im Rathaus.
08.08.2024	Ab sofort gibt es in Memmingen mehr Möglichkeiten, kostenlos eine Toilette zu nutzen. In Kooperation mit den Memminger Gastronomen nimmt die Stadt an der Aktion „Die nette Toilette“ teil. Damit stehen Besucherinnen und Besuchern der Stadt sieben weitere Toiletten kostenlos zur Verfügung.
13.08.2024	Seit einigen Monaten gibt es einen DiscGolf-Parcours in der Grünfläche neben den Sportflächen des DJK S.V. Memmingen Ost. Spezielle DiscGolf Scheiben können Interessierte hierfür im Vereinsheim des DJK oder bei der Stadtjugendpflege kostenfrei ausleihen.
24./25.08.24	Auf dem Truppenübungsplatz bei Stetten am kalten Markt kommen am Wochenende städtische Einsatzkräfte von Feuerwehr, Technischem Hilfswerk (THW), Bayrischem Roten Kreuz (BRK), Malteser Hilfsdienst, Johanniter-Unfall-Hilfe und Deutscher Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) zusammen. Die dort ausgetragene Großübung „TeReEx 24“ der Stadt Memmingen nimmt dieses Jahr einen flächendeckenden Stromausfall an, der zu mehreren herausfordernden Einsätzen für die teilnehmenden Einheiten führten sollte. Ferner sind die über 80 Mitwirkenden dabei gefordert sich organisationsübergreifend zu koordinieren und komplett autark zu versorgen.
27.08.2024	Bereits seit 40 Jahren ist Commendatore Antonino Tortorici schon für die Inas Cisl (Istituto Nazionale Assitenza Sociale) eine der größten italienischen Gewerkschaften ehrenamtlich tätig. Für seine jahrzehntelange Tätigkeit wird er vom Leiter des Deutschlandbüros, Francesco Antonio Leone, mit einer Plakette ausgezeichnet.
02.09.2024	Es finden die letzten Arbeiten zur Umsetzung der zweiten Stufe der neuen Verkehrsführung in der Memminger Altstadt statt. So werden unter anderem die bereits montierten Verkehrsschilder sichtbar gedreht und Fahrbahnmarkierungen angepasst. Diese zweite Stufe beinhaltet die Drehung der Fahrtrichtung in der Lindauer Straße und die Errichtung einer Einbahnstraße am Schweizer Berg in Richtung Westen (stadtauswärts).
09.09.2024	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher begrüßte bei einem Termin im Rathaus die neuen Auszubildenden der Stadt. 34 Frauen und Männer haben zum September 2024 ihre Ausbildung bei der Stadt Memmingen begonnen.
10.09.2024	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher und die Ausbildungsverantwortlichen des Personalamts begrüßen alle Auszubildenden, die im Jahr 2024 ihre Ausbildung oder Weiterbildung bei der Stadt beendet haben. Rund 20 Frauen und Männer haben im vergangenen Jahr eine Aus- oder Weiterbildung abgeschlossen und wurden bei der Stadt übernommen. Von diesen 20 Absolventen erreichten neun Personen eine eins vor dem Komma.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

11.09.2024	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher eröffnet den neu gestalteten Schießstattgarten im Memminger Osten. Eine ehemalige Verkehrsinsel wurde in eine attraktive Grünanlage umgewandelt. Um Raum zu gewinnen war ein Seitenarm der Schießstattstraße rückgebaut und in Grünfläche umgewandelt worden. Die rund 3.000m ² große Anlage bietet jetzt einen Spielplatz, Calisthenics-Geräte, viele Sitzbänke, einen Bücherschrank und einen Trinkwasserbrunnen. Die Umgestaltung ist ein Projekt der Sozialen Stadt Ost.
19.09.2024	Im Rathaus findet die Auftaktveranstaltung von "Klix – Wege zum klimaneutralen Leben" statt. 13 Bürgerinnen und Bürgern nehmen an einer Langzeitstudie zur Erforschung der CO2-Bilanz privater Haushalte teil.
20.09.2024 und 22.09.2024	Am 18. Oktober 1974 wurde das Gruppenklärwerk Memmingen in Heimertingen in Betrieb genommen. Das 50-jährige Bestehen wird in einer Feierstunde (20.9.) und mit einem Tag der offenen Tür (am 22.9.) mit rund 3.000 Besucherinnen und Besuchern gefeiert. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher dankt dem Team des Gruppenklärwerks unter der Leitung von Amtsleiter Dietmar Hörberg und Betriebsleiter Stefan Anwander für die verantwortungsvolle Arbeit. Zu den Festrednern zählt auch Altoberbürgermeister Dr. Johannes Bauer, in dessen Amtszeit das Klärwerk gebaut und in Betrieb genommen wurde. Einhellig wird von allen Rednern die Errichtung des großen Gruppenklärwerks über Landkreis- und sogar Bundeslandgrenzen hinweg als weitsichtige Entscheidung gewürdigt. In der leistungsstarken Kläranlage wird heute das Abwasser von über 80.000 Menschen aus Memmingen und 16 Gemeinden des Landkreises Unterallgäu und des benachbarten Württemberg sowie von zahlreichen Unternehmen gereinigt.
23.09.2024	In der ersten Sitzung nach der Sommerpause beschließt der Stadtrat einstimmig den einfachen Bebauungsplan A46 für das Gewerbegebiet Nord. Durch den neuen Bebauungsplan kann zukünftig zur Reduzierung des Flächenverbrauchs deutlich höher gebaut werden. Zusätzlich werden einheitliche Bauvorschriften bezüglich der Grünordnung beschlossen und Vorschriften für Werbeanlagen samt Regelung zur Vermeidung von Lichtverschmutzung ergänzt.
23.09.2024	Der Stadtrat verabschiedet einstimmig den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan S28 „Am Wiesenrain-Ost“ am nordöstlichen Ortsrand von Steinheim.
23.09.2024	Die Stadtratsmitglieder stimmen in der Sitzung des Plenums dem Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan B8 „Solarpark Buxachtal“ zu. Entlang der Autobahn A7 befinden sich nach dem Baugesetzbuch privilegierte Flächen für PV-Anlagen. Darüber hinaus sind im Entwurf des neuen Flächennutzungsplans bereits zusätzliche Flächen dafür vorgesehen. Mit dem Aufstellungsbeschluss sollen nun auch diese angrenzenden Flächen überplant werden, sodass topografisch zielführend eine größere Anlage entstehen kann. Insgesamt können so über 21 Hektar Fläche für die Produktion von geschätzten 31 Mio. KWh/a zur Verfügung gestellt werden. Ziel des privaten Betreibers der Anlage ist eine Inbetriebnahme Ende 2025 bzw. 2026.
23.09.2024	Der Stadtrat beschließt einstimmig die weitere Finanzierung des Vereins Regio S-Bahn Donau-Iller für die nächsten drei Jahre (2025-2027). Die Stadt Memmingen ist Gründungsmitglied des 2015 gegründeten Vereins, dessen primäre Aufgaben die Planung und Realisierung des Projekts Regio S-Bahn Donau Iller ist.
23.09.2024	Die Stadtwerke Memmingen haben eine außerordentliche Untersuchung des Trinkwassers auf PFAS in Auftrag gegeben. Der Prüfbericht geht ein: Das Memminger Trinkwasser ist nahezu rein von Chemikalien. Von den 20 zu untersuchenden PFAS-Stoffen war das Messergebnis von 19 Stoffen bei null. Lediglich bei einem Stoff wurde ein minimaler Wert von 0,0017 Mikrogramm pro Liter festgestellt. Diese Konzentration gilt bei einer Bestimmungsgrenze von 0,0010 Mikrogramm pro Liter gerade noch als technisch nachweisbar und beträgt rund 1/60stel des ab 12. Januar 2026 gültigen Grenzwerts der Trinkwasserverordnung.
24.09.2024	Im Rahmen der Fairen Woche die zum Thema "Klimagerechtigkeit" unter dem Motto "Fair! Und kein Grad mehr." stattfindet, nimmt die Fairtrade Town Memmingen mit einem „Schilderwald für Groß und Klein“ teil. Dabei konnten Interessierte auf 12 Schildern mehr über die Lebenssituationen von Kindern und Erwachsenen erfahren und wie fairer Handel ihr Leben positiv verändert hat.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

24.09.2024	Der Rohbau für das Hallenbad steht und am Rand des zukünftigen 25-Meter-Schwimmbeckens wird Richtfest gefeiert. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher dankt den Handwerkern, Bauarbeitern und Planern der baubeteiligten Firmen für ihre hervorragende Arbeit. Den feierlichen Richtspruch spricht Zimmerermeister Tobias Pletschacher (Pletschacher Holzbau, Dasing) auf dem Dach des Kombibads.
24.09.2024	In der diesjährigen öffentlichen Sitzung des Memminger Climateams werden zum einen mehrere Berichte präsentiert, die den Verbrauch von Energieträgern, in der Stadt analysieren. Zusätzlich werden von Klimamanagerin Carolin Huber Zahlen zu E-Mobilität und Stromverbrauch vorgestellt. Das Team beschloss außerdem welche ersten Klimaschutz-Projekte gefördert werden.
24.09.2024	Bei einem Informationsabend im Maximilian-Kolbe-Haus erfahren rund 80 Bürgerinnen und Bürger vom aktuellen Stand der Planungen zum Grenzhofareal und stellen Fragen zu Verkehrsführung, Energiekonzept oder auch zu Auswirkungen auf die umliegenden Wohnhäuser während der Bauzeit. „Das Grenzhofareal ist das größte Stadtentwicklungsprojekt, das wir in den kommenden Jahren haben“, betont Oberbürgermeister Jan Rothenbacher. Auf dem rund 40.000 m ² großen Grenzhofareal im Memminger Norden soll ab 2027 ein neues Quartier entstehen.
29.09.2024	Die Stadt Memmingen führt am Sonntag, 29. September 2024, vormittags eine Katastrophenschutz-Vollübung durch. Ziel ist es, die Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen zu proben. Auch das Memminger Klinikum ist in das Szenario eingebunden.
05.10.2024	Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Freundschaft zwischen den Feuerwehren Memmingen und Litzelsdorf reist eine kleine offizielle Delegation ins Burgenland. Neben Oberbürgermeister Jan Rothenbacher machten sich auch Mitglieder der Fraktionen auf den Weg. Im Rahmen des Festabends wird seitens der Marktgemeinde Litzelsdorf ein Rückblick auf die Anfänge der Städtepartnerschaft und den Beginn der Feuerwehrfreundschaft gegeben.
08.10.2024	Bei der zehnten Verlegung von sogenannten Stolpersteinen in Memmingen werden diesmal insgesamt acht Gedenksteine verlegt, Gunter Demnig, der Initiator und Künstler hinter diesem größten dezentralen Mahnmal der Welt, ist persönlich anwesend. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher, Schirmherr der Verlegung, lobt diese einzigartige Gedenkarbeit: „Es braucht nicht immer große Mahnmale. Durch die Verlegung dieser vermeintlich kleinen Steine, erobert sich die Erinnerung an die Opfer den öffentlichen Raum.“
10.10.2024	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher eröffnet die Aktion „Kunst im Geschäft“, eine Kooperation von Stadt Memmingen und Stadtmarketing Memmingen e.V. Über 50 Kunstschauffende aus Memmingen und Umgebung stellen in über 50 Geschäften, Dienstleistern und Behörden in der Innenstadt aus.
11.10.2024	Bereits seit 34 Jahren findet der Schüleraustausch zwischen dem Vöhlin-Gymnasium und dem „Centre Scolaire Aux Lazaristes“ statt. Die Jugendlichen sind traditionell privat bei Familien untergebracht. Auch in diesem Jahr begrüßt Oberbürgermeister Jan Rothenbacher die Jugendlichen, im Rathaus. Das Stadtoberhaupt freut sich, dass der Schüleraustausch nun schon seit so vielen Jahren ohne Unterbrechung läuft.
12.10.2024	Der Großteil der Bauarbeiten am Weinmarkt ist beendet. Bauzäune und Baustellencontainer wurden entfernt. „Die für die angrenzenden Gewerbebetriebe sehr belastenden Arbeiten sind nun weitgehend abgeschlossen“, teilt Memmingens Oberbürgermeister Jan Rothenbacher mit. Der Krämermarkt kann so auch wie gewohnt auf dem Weinmarkt stattfinden.
12.10.2024	Kulinarisches, Fahrgeschäfte und Unterhaltungsangebote mit 172 Ständen für Jung und Alt! Bei bestem Kaiserwetter und weiß-blauem Himmel hat Oberbürgermeister Jan Rothenbacher den Memminger Jahrmarkt eröffnet.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

16.10.2024	Am „World Restart A Heart Day“ veranstalten die Gesundheitsregionplus Unterallgäu-Memmingen, das Klinikum Memmingen und das BRK Kreisverband Memmingen-Unterallgäu einen großen Aktionstag in der Fußgängerzone. Rund 50 Schülerinnen und Schüler, die bei dem Projekt „Retten macht Schule“ zu Schulsanitätern ausgebildet worden sind, zeigen Passanten an vielen Ständen Wiederbelebungsmaßnahmen. Unterstützt werden sie von den Memminger Rettungsdiensten. Im Rathaus nehmen rund 85 städtische Beschäftigte an einer Wiederbelebungsschulung statt.
17.10.2024	Bei einem Gesprächsabend im Maximilian-Kolbe-Haus geht es um die wissenschaftliche Begleitung des Projekts eResCopter, des Senkrechtstarters für medizinische Transporte. Teilnehmer auf dem Podium sind Prof. Dr. Peter Biberthaler (Direktor Klinik und Poliklinik für Unfallchirurgie, Klinikum rechts der Isar/ Technische Universität München), Prof. Dr. Franz Benstetter (Professor für Sozialversicherungen und Gesundheitsökonomie, Technische Hochschule Rosenheim) und Prof. Dr. Florian Holzapfel (Direktor Institut für Flugsystemdynamik, Technische Universität München).
21.10.2024	Der Stadtratsantrag, die 3. Stufe der Verkehrsführung des Weinmarktes erst zum ersten Quartal 2025 umzusetzen, wird in der Plenumssitzung einstimmig vom Stadtrat beschlossen. Das Inkrafttreten der dritten Stufe, deren Umsetzung bislang für Oktober/ November geplant war, wird nun aufgrund des Beschlusses des Stadtrats auf den 1. März 2025 gelegt. Sie umfasst die Umwandlung des Weinmarkts in einer Fußgängerzone (Linienverkehr, Fahrrad frei), sowie der Einbahnstraßenregelung am Schrannenplatz von West nach Ost (Richtung Bahnhof).
22.10.2024	Der langjährige Profifußballer und Fußballtrainer Christian Streich wird im kommenden Jahr mit dem „Memminger Freiheitspreis 1525“ ausgezeichnet. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher gibt den Preisträger beim Pressegespräch im Rathaus bekannt. „Als prägende Figur im deutschen Fußball hat sich Christian Streich nicht nur durch seine sportlichen Erfolge, sondern vor allem durch seine klare Haltung und sein engagiertes Eintreten gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und jegliche Form von Diskriminierung ausgezeichnet“, würdigt der Oberbürgermeister den Preisträger.
24.10.2024	Vor 435 Schülerinnen und Schüler berichteten Andreas Gerner, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse Schwaben-Bodensee sowie Ralf Schmid, Geschäftsführer des Flughafens Memmingen GmbH, in der Aula der FOS/BOS über die „Auswirkungen der EU auf Unternehmen“.
28.10.2024	Die Stadt Memmingen führt für alle ihre Ämter ein „Zentrales Fuhrparkmanagement“ ein. Um dies möglichst nachhaltig und effizient zu gestalten, wird es als Kooperationsprojekt gemeinsam mit der Hochschule Neu-Ulm durchgeführt. Zum Auftakt reisen die Studierenden aus Neu-Ulm nach Memmingen, um die Ansprechpersonen vor Ort kennenzulernen.
06.11.2024	Die Feuerwehren aus Kaufbeuren und Memmingen haben gemeinsam Gerätewagen Gefahrgut beschafft. Durch die Kooperation wurden sowohl die Kosten pro Fahrzeug reduziert, als auch das Ausschreibungsverfahren gemeinsam bewältigt. Kaufbeurens Oberbürgermeister Stefan Bosse und Memmingens Oberbürgermeister Jan Rothenbacher kommen bei der Memminger Feuerwehr zum Abschluss des Projekts zusammen.
09.11.2024	Bei einem „Hochwasserforum“ in den Räumen der DLRG spricht Oberbürgermeister Jan Rothenbacher mit Betroffenen des Hochwassers vom ersten Juni-Wochenende. Rund 70 Personen nehmen teil.
10.11.2024	Rund 650 Besucherinnen und Besucher kommen zu „Stadt im Dialog – Bürgerversammlung der Stadt Memmingen“ in die Stadthalle. Im Foyer präsentieren sich rund 20 Ämter und Einrichtungen, das Interesse aus der Bürgerschaft ist groß. Im Saal beantwortet Oberbürgermeister Jan Rothenbacher mit Amtsleitungen zahlreiche Fragen zum Weinmarkt, zu Müllentsorgung oder Verkehrsthemen wie Tempo 30.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

12.11.2024	Die Galerie der Oberbürgermeister-Portraits im großen Sitzungssaal des Rathauses wird um ein neues Bild ergänzt: Manfred Schilder, der von 2017 bis 2023 Oberbürgermeister der Stadt Memmingen war, und der Memminger Künstler Mike Prinz enthüllen gemeinsam das Portrait des Altoberbürgermeisters. „Das Portrait wird die Stadt über Jahrhunderte begleiten, wie nur wenige andere Zeitzeugnisse, die man hinterlassen kann“, würdigt Oberbürgermeister Jan Rothenbacher.
13.11.2024	In seiner jüngsten Sitzung im Rathaus besprechen die Memminger Jugendparlamentarier mit dem Oberbürgermeister und Vertretern der Stadtverwaltung und des Stadtrats Themen wie einen Jugendflohmarkt und einen Spendenlauf.
15.11.2024	Zum 21. bundesweiten Vorlesetag liest Oberbürgermeister Jan Rothenbacher Drittklässlern der Edith-Stein-Schule in der Memminger Stadtbibliothek vor.
18.11.2024	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Altenhilfeeinrichtungen und -dienste mit Sitz in Memmingen werden von Oberbürgermeister Jan Rothenbacher ins Rathaus eingeladen, um Ihnen für ihren langjährigen Dienst am Menschen zu danken und Ihnen Wertschätzung und Anerkennung auszudrücken.
22.11.2024	Auf dem Steinheimer Friedhof wird die neue Urnen-Gemeinschaftsgrabstelle eingeweiht. In enger Abstimmung zwischen dem Amt für Stadtgrün und Friedhöfe und dem Bürgerausschuss Steinheim wurde die Grabstelle entworfen und errichtet.
25.11.2024	Für Werbeanlagen in der Innenstadt haben Handel und Gastronomie zukünftig deutlich mehr Gestaltungsspielraum. Um dem Bedarf der Gewerbetreibenden entgegenzukommen und zugleich den Verwaltungsaufwand zu reduzieren, beschließt der Stadtrat in der Plenumssitzung jeweils einstimmig den Neuerlass der Werbeanlagentzung und die Änderung der Sondernutzungssatzung.
26.11.2024	Bereits das sechste Mal in Folge veranstaltete die Stadt Memmingen in diesem Jahr die Aktion Stadtradeln sowie den Wettbewerb Schulradeln. Für drei Wochen im Juni und Juli traten dann 997 Radelnde in 52 Teams eifrig in die Pedale um fleißig CO2 zu vermeiden und die Umwelt zu schonen. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher bedankt sich bei der Preisübergabe bei allen Teilnehmenden am Wettbewerb: „Auch, wenn es diesmal, wahrscheinlich aufgrund des schlechten Wetters, weniger Teilnehmende waren als in 2023, wurden von allen gemeinsam in diesen drei Wochen 30 Tonnen CO2 eingespart. Das ist eine stolze Menge.“
29.11.2024	Umringt von einer Schar kleiner Engelchen eröffnet Oberbürgermeister Jan Rothenbacher gemeinsam mit dem Christkindle Franziska Kohl den Memminger Christkindlesmarkt. Vom Balkon der Großzunft aus begrüßt er die zahlreichen Gäste und wünscht allen eine friedliche und wunderschöne Adventszeit.
30.11.2024	Die Stadträtinnen und Stadträte werden in der 5-stündigen Haushaltkslausursitzung über Kosten und die Höhe möglicher Einsparungen zu konkreten Arbeitsfeldern der Stadt informiert und können Bewertungen abgeben, wo der Etat gekürzt bzw. Gebühren angehoben werden sollen. Nach einer ausführlichen Information zu Kosten und möglichen Einsparungen in den unterschiedlichen Bereichen der Stadtverwaltung und in städtischen Einrichtungen durch Oberbürgermeister Jan Rothenbacher und Mitarbeiter der Verwaltung, wird im Stadtrat intensiv diskutiert und es werden Argumente für oder gegen die weitere Finanzierung von gewohnten Leistungen der Stadt vorgebracht. Das Stimmungsbild im Stadtrat zu den möglichen Einsparungen wird ausgewertet und fließt in die Haushaltsberatungen für 2025 ein.
03.12.2024	Im Eisenburger Wald gibt es bald eine neue Hauptwasserleitung vom Hochbehälter in den Ortsteil Zieglerberg. „Die bestehenden Rohre die die Haushalte dort versorgen sind über 100 Jahre alt und haben das Ende ihrer Lebensdauer endgültig erreicht, erläutert Werksleiter Marcus Geske. Im Zuge der Erneuerung werden nun Rohre mit einem Durchmesser von 150 mm auf 1,7 km Länge auf einer komplett neuen Trasse durch den Wald verlegt.“
04.12.2024	Gemeinsam mit zweiter Bürgermeisterin Margareta Böckh und drittem Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger würdigte Oberbürgermeister Jan Rothenbacher langjährige städtische Beschäftigte. Über 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden mit Urkunden und kleinen Präsenten für ihre 25-jährige oder 40-jährige Zugehörigkeit zur Stadt Memmingen ausgezeichnet.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

09.12.2024	Oberbürgermeister Jan Rothenbacher und Florian Aicher, Sohn des Designers Otl Aicher, unterzeichnen im Amtszimmer einen Vertrag zur Übertragung des uneingeschränkten Nutzungsrechts an der Otl-Aicher-Stadtsilhouette an die Stadt Memmingen.
09.12.2024	Für den späteren Betrieb des bisher noch unter dem Arbeitstitel „Kombibad“ laufenden „Kombinierten Hallen- und Freibades Memmingen“ wurde ein Name sowie ein Logo gesucht. Dieser sollte u.a. Aspekte wie Kundenfreundlichkeit und Bürgernähe beinhalten und gleichzeitig modern und innovativ sein. Die Stadtratsmitglieder beschließen in der Plenumssitzung mit großer Mehrheit, dass das künftige kombinierte Hallen- und Freibad „SCHWIMMWERK“ heißen soll.
04.12.2024	18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden von Oberbürgermeister Jan Rothenbacher im Rathaus feierlich verabschiedet.
11.12.2024	Die Aktion Weihnachtspost mit Herz ist ein voller Erfolg. Mehr als 2.000 Karten werden beim Organisationsteam, der Seniorenfachstelle der Stadt Memmingen und der Gesundheitsregionplus Unterallgäu-Memmingen, abgegeben. Die Karten an das Memminger Bürgerstift überbringt Memmingens Oberbürgermeister Jan Rothenbacher, an das Kreis-Seniorenwohnheim St. Andreas in Babenhausen der Unterallgäuer Landrat Alex Eder.
18.12.2024	Im Hof des evangelischen Pfarramts im Ortsteil Steinheim wird ein neuer Bücherschrank aufgestellt. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher eröffnet diesen gemeinsam mit Pfarrer Sebastian Wieder, Schulleiterin Dagmar Trieb und dem zweiten Bürgerausschussvorsitzenden Karl-Heinz Scheufele.
19.12.2024	Die Memminger Tourist-Information (TI) hat am Förderprogramm „Reisen für Alle“ der BayTM teilgenommen und wurde auf Barrierefreiheit überprüft. Nach ein paar kleinen Anpassungen wird die TI zertifiziert. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Jan Rothenbacher werden die Zertifizierungsaufkleber angebracht.

Gedenken an Verstorbene

April 2024	Gerhard Neukamm, Stadtrat a. D.
August 2024	Robert Bilgram, Stadtrat und 3. Bürgermeister a. D.
Dezember 2024	Dieter Kunerth, Kulturpreisträger

Ehrungen

Für 10 Jahre Stadtratszugehörigkeit wurden mit 1 Flasche OB-Sekt geehrt:

Christoph Baur
Heike Eßmann
Christof Heuß
Klaus Holetschek
Jürgen Kolb
Matthias Reßler
Uwe Rohrbeck
Isabella Salger
Gottfried Voigt

Allgemeine Ehrenzeichen

Verleihung Ehrenring

-

Stadtsiegel

-

Schickler-Stich (handcolorierter Stich)

13.05.2024 Hermann Zelt anl. seiner Verabschiedung aus dem Stadtrat
16.12.2024 Dr. Ludwig Singer anl. seiner Verabschiedung als Leiter des städtischen Veterinäramtes

Wechter-Stich

-

Hotel de Ville

-

Zinnkrug

-

Sonstige Ehrenzeichen

Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

-

Fassadenpreis 2024

31.03.2025 **Herrn Werner Regensburger** für die vorbildlich gelungene Gesamtsanierung des Anwesens in der Kuttelgasse 10.
Katharina und Wolfgang Maier für die vorbildlich gelungene denkmalgerechte Sanierung des Anwesens in der Waldhornstraße 7.

Marion und Dr. Markus Jantzen, Ehrung für die Sanierung der ehemaligen Dreikönigskapelle in der Kalchstraße.

Familie Einsiedler und Erbengemeinschaft Jäger/Sturm, Ehrung für die Sanierung des Hauses am Weinmarkt (Weinmarkt 7 und 11)

Anerkennung für die Restaurierung des Anwesens Hofgasse 6 durch **Monika Hüber, Karl Sigloch, Angelika Epphardt und Barbara Gromer**

Kinderfestmedaille für besondere Verdienste um das Kinderfest

11.07.2024 **Frau Stefanie Curth, Memminger Trommlerbuben**
Herrn Bertam Hörtensteiner, Staatliche Schulämter, Kinderfestfotograf

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten

18.03.2024 **Gudrun Pohl (verliehen)**

Rechnungsprüfungsamt

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Memmingen wurde entsprechend seiner gesetzlichen Aufgabenstellung zur örtlichen Prüfung der Stadt Memmingen und der von ihr verwalteten Stiftungen als Sachverständiger des Rechnungsprüfungsausschusses herangezogen. Die örtliche Prüfung erstreckte sich auch auf die Wirtschaftsführung der Stadtwerke Memmingen (Eigenbetrieb) und des Klinikums Memmingen (Kommunalunternehmen).

Angesichts der Vielfalt der städtischen Aufgaben ist es nicht möglich, alle Verwaltungshandlungen und ihre finanziellen Auswirkungen in die Prüfung mit einzubeziehen. Aufgrund des Umfangs der Jahresrechnungen und der Vielzahl der Einzelpositionen und der demgegenüber begrenzten Prüfungs-(Personal-)ressourcen musste sich die Prüfung auf angemessene Stichproben beschränken. So lag ein Schwerpunkt der Prüfung auf der Ordnungsmäßigkeit der Jahresrechnungen und der Einhaltung der Haushaltssatzungen und Haushaltspläne. Im Bereich der Stiftungen lag zudem ein besonderes Augenmerk auf der satzungsgemäßen Verwendung der Stiftungserträge und dem ungeschmälerten Erhalt der Stiftungsvermögen.

Die Prüfungsfeststellungen wurden von den Dienststellen und Fachämtern in angemessener Zeit erledigt. Anregungen und Hinweise der Prüfer wurden aufgegriffen und künftige Beachtung zugesichert.

Die zur Durchführung der Prüfungen erforderlichen Auskünfte wurden erteilt, die benötigten Unterlagen standen zur Verfügung.

Auch im Jahr 2024 stand das Rechnungsprüfungsamt in beratender und unterstützender Funktion als Ansprechpartner für die Fachämter der Verwaltung zur Verfügung. Die Beratungstätigkeit nahm sowohl im bautechnischen Bereich als auch im Bereich der allgemeinen Verwaltung einen breiten Raum ein. Die frühzeitige Einbindung des Rechnungsprüfungsausschusses erfolgte unter dem Aspekt der Fehler- und Schadensvermeidung bzw. konstruktiven Mitwirkung an der Optimierung der Verwaltungstätigkeiten.

Im Rahmen unvermuteter Kassen- und Bestandsprüfungen wurde die ordnungsgemäße Erledigung der Kassengeschäfte durch die Stadtkasse und bestehende Zahlstellen geprüft.

Die Aufgabenstellung des Rechnungsprüfungsausschusses erstreckte sich auch 2024 auf den Zweckverband Landestheater Schwaben und den Schulverband Memmingen-Amendingen, nachdem ihm die örtliche Prüfung durch eine entsprechende Satzungsregelung übertragen ist.

Das Rechnungsprüfungsamt führte auch bei den nicht kommunal verwalteten Stiftungen die örtliche Prüfung der im abgelaufenen Jahr erstellten Jahresrechnungen durch.

Die langjährige Rechnungsprüfungsamtsleitung Petra Drosel wurde zum 31.03.2024 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Seit 01.01.2024 wird das Rechnungsprüfungsamt von Zoë Graf geleitet.

Wirtschaftsförderung

Wirtschaftsstandort

Die wirtschaftliche Entwicklung in Memmingen zeigt sich im Bereich der Beschäftigten leicht rückläufig. 30.582 (2023: 30.757) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind nun in der Stadt tätig. Die aktuellste Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Einpendler stammt vom 30.06.2023 und liegt bei 18.987 (2022: 19.405). Die diversifizierte Struktur an mittelständischen Unternehmen sowie die günstige Anbindung an Straßen, Schienen- und Luftverkehr sind die Grundlage für eine stabile wirtschaftliche Entwicklung.

Die leistungsfähige Industrie macht Memmingen zu einem starken Wirtschaftsstandort. Hier haben eine Reihe bedeutender Unternehmen ihre Niederlassungen. Ihnen ist gemein, dass sie durch Qualität und Stärke überregional hinaus strahlen und teilweise gar weltweite Marktführerschaft erringen konnten. Beispielsweise sind hier High-Tech-Zerspanung Berger, Spedition Dachser, Fahrzeugbau Goldhofer, Hans Kolb Wellpappe, Magnet-Schultz, Pfeifer Seil- und Hebetechnik, Rohde und Schwarz, Baumaschinen Stetter und Kontron Solar zu nennen.

Memmingen – süddeutsches Verkehrszentrum

Memmingen liegt sehr verkehrsgünstig am Schnittpunkt der Autobahnen A7 (Dänemark-Flensburg-Füssen-Österreich) sowie A96 (München-Lindau-Schweiz). Die Gewerbegebiete haben direkten Anschluss an die beiden Fernverkehrsachsen. Memmingen profitiert von dieser Verkehrsgunst und es haben sich zahlreiche Logistikkonzerne in der Stadt niedergelassen.

Wichtiger Bahnknotenpunkt

Der Memminger Bahnhof ist ein wichtiger Bahnknotenpunkt: Hier kreuzen sich die Strecken Ulm-Memmingen-Kempten-Oberstdorf und München-Memmingen-Lindau-Schweiz. Bis 2030 soll das Projekt Regio-S-Bahn abgeschlossen und damit eine deutliche Verbesserung für den öffentlichen Personennahverkehr erreicht werden. Zudem soll die Bahnstrecke von Ulm nach Oberstdorf elektrifiziert werden.

fiziert werden. Die Stellung Memmingens als Verkehrszentrum im Allgäu sowie in Mittelschwaben wird somit weiter gestärkt.

Flughafen Memmingen

Seit 2007 besteht der Airport, welcher der dritte Verkehrsflughafen in Bayern ist, und sich in Memmingerberg, etwa 4 km vom Stadtzentrum entfernt, befindet. Privat- sowie Geschäftsleute haben dadurch eine Anbindung an den internationalen Flugverkehr. 2024 haben die Fluggastzahlen erneut einen Rekordwert erreicht. Die Zahl der Fluggäste lag bei 3,24 Mio. (2023 2,82 Mio.) und damit knapp 15 % über der bisherigen Bestmarke von 2023.



Der Flughafen Memmingen. Foto: Maximilian Mair

Innenstadt – Einzelhandel

Die Innenstadt war 2024 von mehreren Baumaßnahmen betroffen. So wurde der Weinmarkt umgestaltet, das erste Teilstück der Zangmeisterstraße saniert, sowie das Parkhaus Schwesterstraße fit für die nächsten Jahre gemacht. Zudem wurde die erste und zweite Stufe der neuen Verkehrsführung in der Altstadt umgesetzt. Hier wurde die Fahrtrichtung „im Klösterle“ gedreht sowie die Zufahrt aus dem Westen auf das Lindauer Tor verlagert. Diese Maßnahmen schaffen die Voraussetzung, dass der Weinmarktes 2025 Fußgängerzone werden kann.

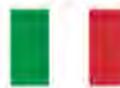
Fachkräfte

Um dem Fachkräftemangel aktiv zu begegnen hat die Wirtschaftsförderung der Stadt Memmingen in Kooperation mit weiteren regionalen Akteuren eine Informationsveranstaltung für Unternehmen durchgeführt. Bei der Veranstaltung wurde auf die Themen Standortmarke Allgäu, Fördermöglichkeit für die Weiterbildung von Beschäftigten und die bewusste Gestaltung von Vielfalt im Unternehmen eingegangen.

Wirtschaftsforum bei der Goldhofer AG

Beim diesjährigen Wirtschaftsforum referierte der ehemalige Profischiedsrichter Urs Meier zum Thema „du bist die Entscheidung“ in den Räumen der Goldhofer AG in Memmingen. Rund 180 Gäste aus Politik und Wirtschaft hießen die Veranstalter willkommen. Nach dem Vortrag bestand in angenehmer Atmosphäre die Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen oder bestehende aufzufrischen. Veranstaltet wird das Wirtschaftsforum unter anderen von der städtischen Wirtschaftsförderung.

Stadtmarketing / Europa-angelegenheiten



Memmingen - Teramo

La Dolce Vita in Memmingen - Spezialitätenmarkt – FIAT 500 Corso

Der Manghausplatz wurde auch in diesem Jahr zum Zentrum des italienischen Lebensgefühls. Das Europabüro und der Dt.-Ital. Freundeskreis luden erneut Händler aus der Partnerstadt Teramo ein, welche landestypische Spezialitäten aus den Abruzzen anboten. Für besonderes Flair sorgten die 13 Fiat Cinquecento, die in einem Autokorso in der ganzen Stadt ihren italienischen Charme versprühten.



Memmingen - Kiryat Shmona

Ein Telefonat zwischen 2 Bombenalarmen

Der Bürgermeister der Partnerstadt Kiryat Shmona, Avihay Stern, hat sich bereit erklärt über seine schier ausweglose Situation zu sprechen. Vor einem Jahr hat der Krieg begonnen. Wegen seiner Nähe zum Libanon wurde Kiryat Shmona in der Vergangenheit immer wieder zum Ziel von Angriffen. Aus Richtung Libanon würden ständig Raketen abgefeuert, das seien bis zu 100 am Tag. Kiryat Shmona ist längst eine Geisterstadt. Wegen der Raketenangriffe wurde bereits am 20. Oktober 2023 begonnen zu evakuieren. In der Stadt, die einst über 20.000 Einwohner beherbergte, leben heute nur noch 2000 Menschen. Der Rest sei im Land auf 315 Hotels verteilt. Die Not ist groß. Die Stadt Memmingen hat Geld geschickt, damit sich die Menschen Waschmaschinen kaufen können. Lt. Bürgermeister Stern sind bislang 400 Häuser zerstört worden.



Memmingen - Litzelsdorf

20 Jahre Freundschaft der Feuerwehren

Besuch in Litzelsdorf – kleine Delegation reist in die Partnerstadt

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Freundschaft zwischen den Feuerwehren Memmingen und Litzelsdorf reiste eine kleine offizielle Delegation ins Burgenland. Neben Oberbürgermeister Jan Rothenbacher machten sich auch Mitglieder der Fraktionen sowie Alexandra Hartge, Stabstelle Städtepartnerschaften, auf den Weg. Im Rahmen des Festabends wurde seitens der Marktgemeinde

Litzelsdorf ein Rückblick auf die Anfänge der Städtepartnerschaft und den Beginn der Feuerwehrfreundschaft gegeben. Die Memminger Delegation erhielt Einblicke in die kommunale Wasserversorgung sowie in die schon weit vorangeschrittene Versorgung der Marktgemeinde mit Solarstrom. Das Wochenende bot aber auch viele Gelegenheiten zur freundschaftlichen Begegnung. So legte die gesamte Delegation inklusive Feuerwehr in einem gemeinsamen Teambuilding-Event die „Landmatura“ ab. Hier mussten sich die verschiedenen Teams z.B. im Melken, Sensen und Holzsägen beweisen.



Memmingen - Tschernihiw

Bürgermeister Lomako berichtet von aktueller Lage in Tschernihiw – seit 30 Jahren besteht Städtefreundschaft

Seit Februar 2022 herrscht Krieg in der Ukraine. Tschernihiw, Memmingens Partnerstadt im Norden der Ukraine, war wiederholt Ziel von Raketenangriffen. Die Zerstörungen in der Stadt sind groß und zu den größten Herausforderungen zählt es, die grundlegende Infrastruktur, die Versorgung mit Wärme, Wasser und Strom, aufrecht zu erhalten und für den kommenden Winter zu ertüchtigen. Bürgermeister Oleksandr Lomako besuchte Memmingen, um sich mit Oberbürgermeister Jan Rothenbacher auszutauschen und eine Urkunde zum 30-jährigen Bestehen der Städtefreundschaft zu unterzeichnen. Bei einem Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der Medien erzählte Lomako von der aktuellen Lage in Tschernihiw.

Seit Kriegsbeginn wurden rund 250.000 Euro Spenden nach Tschernihiw überwiesen – Hilfe für eine Schule und für die Infrastruktur der Stadt. Bürgermeister Lomako berichtete von einem anstehenden Großprojekt. In den kommenden drei Monaten müsse noch vor dem Anbruch des nächsten Winters eine Anlage aufgebaut werden, die mit Gas Strom produziere. Die Anlage sei bereits vor Ort, aber allein der Aufbau koste zwei Millionen Euro.

Im Rahmen des Besuchs von Bürgermeister Oleksandr Lomako in Memmingen fand auch ein Gespräch mit den Vorsitzenden der Bildungspartnerschaft, Beate Maier-Graf und Christian Wexel statt.



Memmingen – Lutherstadt Eisleben

Eröffnung der Eisleber Wiese 2024

Kurzbesuch in der Partnerstadt Lutherstadt Eisleben. Ein halbes Jahrtausend zählt mittlerweile das

Alter des Eisleber Wiesenmarktes, mit einer bewegenden Geschichte und atemberaubender Entwicklung vom einstigen Ochsenmarkt hin zum größten Volksfest in Mitteldeutschland. Zur Eröffnung des 503. Eisleber Wiesenmarktes reisten Oberbürgermeister Jan Rothenbacher, Altoberbürgermeister Manfred Schilder und die Leiterin der Stabstelle Städtepartnerschaften, Alexandra Hartge auf Einladung von Bürgermeister Carsten Staub in die Memminger Partnerstadt.

Bei dem Besuch trafen die Memminger auch gleich viele „alte Freunde“. So zum Beispiel die Eisleber Feuerwehrfreunde MdL René Barthel und Frank Schulze, die auch schon häufig bei Besuchen in Memmingen mit von der Partie waren.



Memmingen – Auch

Geneviève Titze und Roland Gromer verabschiedet

Scheidende Vorstände des deutsch-französischen Freundeskreises prägten Städtepartnerschaft mit Auch maßgeblich

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde verabschiedete Oberbürgermeister Jan Rothenbacher die seit 33 Jahren in der Vorstandsschaft des deutsch-französischen Freundeskreises Memmingen-Auch tätige Geneviève Titze.

Geneviève Titze setzte sich unermüdlich und in außergewöhnlicher Art und Weise für die deutsch-französische Freundschaft und hier speziell für die Freundschaft zwischen den Partnerstädten Memmingen und Auch ein. Titze fungierte die letzten 12 Jahre als 1. Vorsitzende zusammen mit Roland Gromer. Auch Roland Gromer wurde in diesem Zuge nach 18 Jahren als scheidender Vorsitzender des Freundeskreises verabschiedet.



Memmingen - Glendale

Ein Standkonzert

des Reservistenmusikzuges JaboG 34 und der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft zum Nationalfeiertag des USA vor dem Memminger Rathaus hat wieder einige Besucher: innen angelockt. Dr. Dieter Geiger von der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft freute sich sehr darüber. Traditionell mit der Bayern-, Deutschland- und Amerika-Hymne ging das Konzert zu Ende.



Memmingen – Heimatschutzkompanie

Patenschaftsurkunde für die Heimatschutzkompanie Schwaben bei Festakt unterzeichnet

Bei einem feierlichen Festakt auf dem Marktplatz unterzeichneten Oberbürgermeister Jan Rothenbacher, Oberst Markus Wick, Kommandeur Heimatschutzregiment 1, und Oberstleutnant Heiko Schnitzler, Kompaniechef 9./Heimatschutzregiment 1 die Patenschaftsurkunde für die Heimatschutzkompanie.

Der Antrag für die Patenschaft wurde vom Stadtrat im Dezember 2023 einstimmig angenommen. Die Patenschaft ist ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit der Kompanie mit ihrer Heimat Schwaben, im Besonderen mit der Stadt Memmingen und der Bürgerschaft mit den Soldatinnen und Soldaten.

Für den stimmungsvollen Rahmen sorgte der Reservistenmusikzug (JaBo G) 34 Allgäu unter der Leitung von Jürgen Wiedemann, Dirigent Vorsitzender Reservistenmusikzug JaBo G 34 Allgäu, der zum Abschluss die Bayern- und Deutschlandhymne spielte.



Europabüro/Internationales

Dein Einfluss auf den Klimaschutz

Im Vorfeld auf die Europawahlen am 09. Juni 2024 zeigte Martin Mödder „Mitglied im Team Europe Direct Rednerpool der Europäischen Kommission“, Schüler: innen ab den 10. Klassen verschiedener Schulen am 06.03.2024 in der FOS-BOS, wo die EU aktuell beim Klimaschutz steht, wie politisches Engagement sich auf die bisherige Klimapolitik der EU ausgewirkt hat, wie junge Menschen selbst aktiv werden können und welchen Einfluss ihre Stimme bei der Europawahl auf die Klima-politik der EU haben kann.

Im Anschluss an seinen Vortrag konnten die Schüler und Schülerinnen sich mittels Smartphones aktiv an einem EU-Wahl-Quiz beteiligen.

Italienischer Generalkonsul zu Gast

Auf Einladung des italienischen Konsularkorrespondenten für Memmingen, Commendatore Antonino Tortorici, besucht der italienische Generalkonsul Sergio Maffettone erstmals die Stadt der Freiheitsrechte. Bei einem Empfang im Amtszimmer von Oberbürgermeister Jan Rothenbacher trägt sich der Generalkonsul in das Goldene Buch der Stadt ein

Bustour zu EU geförderten Projekten

Gemeinsam mit dem Europaabgeordneten Markus Ferber, Memmingens Oberbürgermeister Jan Rothenbacher und Landrat Alex Eder nahmen zahlreiche Interessierte an einer Bustour zu EU-geförderten Projekten in Memmingen und dem Unterallgäu teil. Die Reise ging nach der Begrüßung im Memminger Rathaus von der Synagoge in Fellheim über das Illerhof-Café in Ferthofen ins Haus der

Schützenkultur in Illerbeuren und fand ihren Abschluss im Museum der Benediktinerabtei in Ottobeuren.

Wie die Region von europäischen Fördermitteln profitiert, wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den einzelnen Stationen neben viel Wissenswertem vermittelt. Deutlich wurde, dass viele Projekte in Stadt und Landkreis ohne die Förderungen durch die EU gar nicht möglich gewesen wären.

Organisiert wurde die Veranstaltung vom Europabüro der Stadt Memmingen in Kooperation mit dem Europaabgeordneten Markus Ferber, der Europa-Union, Kreisverband Memmingen und der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Kneippland Unterallgäu.

Südafrika zu Gast im Rathaus

Oberbürgermeister Jan Rothenbacher empfing eine Gruppe von Austauschschüler: innen der südafrikanischen Parel Valley High School in Somerset West (ca. 40 km östlich von Kapstadt). Gemeinsam mit Schüler:innen der 10./11. Jahrgangsstufe des Bernhard-Strigel-Gymnasiums (BSG), die bereits im Februar zu Gast in Südafrika waren, und ihren Lehrkräften besuchten sie das Rathaus.

Der Rathauschef dankte den Lehrkräften für die Organisation des Austausches. Er würdigte besonders ihren ehrenamtlichen Einsatz, um den Austausch auf die Beine zu stellen, da dieses Engagement weit über den normalen schulischen Alltag hinausgeht.

Auch Dricus Basson, der Delegationsleiter der Parel Valley High School, bedankte sich für den herzlichen Empfang im Rathaus und den Austausch mit dem BSG.

"EU Wozu?"-Vortrag im Vöhlins Gymnasium

Auf Einladung des Europabüros in Kooperation mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland veranschaulichte die Europaforscherin Dr. Carolin Rüger, Mitglied im Team Europe Rednerpool der Europäischen Kommission, anhand eines ganz normalen Tages der Familie „Mayer“ in Memmingen sehr anschaulich, welche Begegnungspunkte wir im Alltag mit der Europäischen Union haben. Dr. Rüger lichtete mit den fast 300 Schüler:innen den „Institutionenschwungel“ der EU. Ein besonderes Augenmerk lag auf dem Europäischen Parlament, das am 9. Juni gewählt wird. Die Schülerinnen und Schüler diskutierten mit der Referentin und Oberbürgermeister Jan Rothenbacher über die Frage, ob das Wahlrecht ab 16 eine gute Idee sei.

An der schulübergreifenden Veranstaltung, die in der Aula des Vöhlins-Gymnasiums stattfand, nahmen neben den beiden Gymnasien auch die FOS/BOS, die staatliche Realschule sowie die beiden Berufsschulen teil.

Informationsstand Behindertenbeirat mit Europabüro

Der Aktionsstand des Behindertenbeirates stand in diesem Jahr unter dem Thema „Inklusion, ein anderes Wort für Demokratie.“

Das Europabüro nutzte die Gelegenheit ebenfalls um die Bürger:innen mit Materialien zur Europawahl, auch in Leichter Sprache zu versorgen.

Die Aktion wurde in Kooperation mit vielen Einrichtung und Verbänden durchgeführt: Bildungsregion MM/UA, Europabüro, Lebenshilfe Memmingen, Inklusionsbeauftragte der Stadt Memmingen, Katholische Arbeitnehmerbewegung, Regens Wagner Offene Hilfen, Selbstvertretungskreis STARK, Diakonie Allgäu

Europatag auf dem Marktplatz

Zum Europatag sprechen Jugendliche mit Passanten über die Vor- und Nachteile der EU und über die anstehende Wahl im Juni.

Das P-Seminar „Juniorbotschafter des Europäischen Parlaments“ des Vöhlins-Gymnasiums hat zahlreiche Aktionen vorbereitet. Der Duft von frisch gebackenen Waffeln soll Aufmerksamkeit erregen. An mehreren Stationen können Interessierte mit den Schüler:innen in Kontakt treten: Auf einer großen Weltkarte sollen die Besucher:innen angeben, welche Länder sie bereits bereist haben. Bei einer weiteren Station müssen Flaggen dem richtigen Land zugeordnet werden, eine Station weiter werden Münzen bestimmt.

Unterstützt werden die Jugendlichen von Vertretern der Europa-Union sowie des Europabüros der Stadt Memmingen anhand von Informationen, Broschüren und pfiffige Präsenten rund um das Thema Europa,

Das Thema „Europawahl am 09.06.2024“ stand ebenfalls im Vordergrund.

Schüler informieren Schüler

Über die politischen Organe der EU und die Bedeutung der Wahlen zum Europäischen Parlament am 9. Juni referierten Schüler:innen des Projektseminars „Botschafter des Europäischen Parlaments“ in Kooperation mit dem Europabüro und dem hiesigen Kreisverband der Europa-Union. Die Seminarteilnehmer hoben heraus, welche Bedeutung Europa für uns alle habe. Außerdem gingen die Schülerbotschafter detailliert auf die Besonderheiten des europäischen Wahlrechts ein. Abschluss bildete ein digitales Quiz. Bei der Auftaktveranstaltung im Vöhlins-Gymnasium verfolgten etwa 150 Schüler:innen die Ausführungen. Weitere Veranstaltungen sind im BBZ und im Bernhard-Strigel-Gymnasium geplant.

Wolfgang Bücherl, Leiter der Europäischen Kommission Vertretung Bayern und Baden-Württemberg am EuropaTourTruck

Anlässlich von Memmingen blüht war die Stadt Memmingen Gastgeber für die Europa Tour Bayern 2024. Unter dem Motto "Wähle Deine Zukunft"

machte der Europabus auf dem Schrannenplatz halt. Die zahlreichen Besucher hatten Gelegenheit, sich umfassend über die Europäische Union und die anstehende Europawahl am 09.06.2024 zu informieren. Die EuropaTour Bayern 2024 gastiert von April bis Mitte Mai sowie Anfang Juni 2024 in insgesamt 43 Kommunen in allen Regierungsbezirken Bayerns. Veranstalter ist die Bayerische Staatskanzlei, Kooperationspartner sind u.a. die Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, das Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in München und die Vertretung der Europäischen Kommission in München.

So nutzte auch der neue Leiter der Europäischen Kommission Vertretung Bayern und Baden-Württemberg, Wolfgang Bücherl, die Chance, seinen Besuch des EuropaTourTrucks mit seinem Antrittsbesuch bei Oberbürgermeister Jan Rothenbacher zu verbinden. Rothenbacher lud den hohen Kommissionsvertreter nach dem Besuch des EuropaTourTrucks noch zu einem Empfang ins Rathaus ein. Ebenso nahm auch der Vorsitzende der Europa-Union, KV Memmingen, Burkhard Arnold teil.

Juniorbotschafter des Europäischen Parlaments geehrt - Schüler:innen des Projekt-Seminars der 11. Jahrgangsstufe des Vöhlins-Gymnasiums im Rathaus empfangen

In ihrem Projekt-Seminar „Juniorbotschafter des Europäischen Parlaments“ setzten die Schüler:innen 11. Jahrgangsstufe des Vöhlins-Gymnasiums dieses Schuljahr zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen, die den EU-Fokus geschärft haben, um. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher dankte den Jugendlichen für ihr großartiges Engagement und überreichte ihnen zusammen mit dem Vorsitzenden der Europa-Union, Kreisverband Memmingen, Burkhard Arnold, und der Leiterin des Europabüros, Alexandra Hartge, im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Rathaus eine Urkunde, die die Wertschätzung ihrer Arbeit zum Ausdruck brachte. Im Namen des „P-Seminars“ dankte Studienrätin Stefanie Gabler der Europa-Union, dem Europabüro der Stadt Memmingen und auch ProVöhlins für die tatkräftige und finanzielle Unterstützung der Aktionen.

„Europa (un)limited“ – Europäischer Wettbewerb

Bereits zum 71. Mal wurde der Europäische Wettbewerb durchgeführt, in Memmingen zum 40. Mal. Zahlreiche Jugendliche nahmen mit Gemälden, Skulpturen, Collagen, Videos, Podcasts, Songs, Aufsätzen, Poetry Slams und vielem mehr teil. Insgesamt 37 Bundes- und Landessieger:innen zeichnete Oberbürgermeister Jan Rothenbacher im Rathaus bei einem Festakt aus.

Der Europäische Wettbewerb stand in diesem Jahr unter dem Motto „Europa (un)limited“. Dabei sollten

sich die jungen Künstler:innen zum Thema Grenzen in und um Europa beschäftigen. Ob sie Grenzen dabei als durchlässig oder trennend, (un)sichtbar oder (un)überwindbar darstellten, oblag ganz ihrer eigenen Interpretation.

Jugendliche des Bernhard-Strigel-Gymnasiums (BSG), des Vöhlins-Gymnasiums (Vöhlins) und der Sebastian-Lotzer-Realschule (SLR) nahmen an dem Wettbewerb erfolgreich teil. Die Auszeichnung der Schüler:innen übernahm Burkhard Arnold, Vorsitzender der Europa-Union Memmingen, gemeinsam mit dem Europabüro der Stadt Kunstrehrerin Barbara Müller-Pollack, die den Wettbewerb und die Arbeit des Europabüros sowie der Europa-Union engagiert begleitet hat, stellte die Wettbewerbsarbeiten im Rathaus vor.

Auch in diesem förderte wieder die Sparkasse Schwaben-Bodensee die Auszeichnung der Jugendlichen.

Austausch seit 34 Jahren

Schüler und Schülerinnen aus Lyon zu Gast

Bereits seit 34 Jahren findet der Schüleraustausch zwischen dem Vöhlins-Gymnasium und dem „Centre Scolaire Aux Lazaristes“ statt. Die Jugendlichen sind traditionell privat bei Familien untergebracht. Auch in diesem Jahr begrüßte Oberbürgermeister Jan Rothenbacher die Jugendlichen mit den französischen Betreuungslehrern Émerique Guénot und Nora Mami sowie Maria Folly vom Vöhlins-Gymnasium, im Rathaus.

Wie wirkt sich Europa auf Unternehmen aus?

Vor 435 Schüler:innen berichteten Andreas Gerner, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse Schwaben-Bodensee sowie Ralf Schmid, Geschäftsführer des Flughafen Memmingen GmbH, in der Aula der FOS/BOS über die „Auswirkungen der EU auf Unternehmen“.

Zu Beginn stellten sich die Leiterin der Stabstelle Europaangelegenheiten, Alexandra Hartge, Oberbürgermeister Jan Rothenbacher und Markus Walcher, stellvertretender Leiter der FOS/BOS, den Fragen der Schüler:innen zu Themen der EU.

Walcher unterstrich zu Beginn die Bedeutung der EU für die FOS/BOS. Zeugnis für den Stellenwert, ist die erst vor kurzem überreichte Europaurkunde der bayerischen Staatsregierung an die Schule: Andreas Gerner, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse Schwaben-Bodensee betonte in seinem Vortrag die Vorteile der EU für alle.

Ralf Schmid griff in seinem Vortrag das Thema Nachhaltigkeit auf. Der Flughafen Memmingen positionierte sich aktiv als „Green Airport“, um den steigenden Anforderungen der EU im Rahmen des European Green Deal gerecht zu werden.

Beide Referenten waren sich einig, dass die die Europäische Union für die Wirtschaft unverzichtbar sei. Das Europabüro der Stadt Memmingen organisierte die schulübergreifende Veranstaltung. Teilgenommen haben FOS/BOS Memmingen, Bern-

hard-Strigel-Gymnasium, die städtische Sebastian-Lotzer-Realschule, die Wirtschaftsschule sowie Azubis der Stadt Memmingen und der Sparkasse Schwaben-Bodensee.

Schulübergreifende Fahrt ins Europäische Parlament

Das Europäische Parlament live zu erleben, diese Möglichkeit bot das Europabüro Memmingen interessierten Jugendlichen in Kooperation mit dem KV Memmingen der Europa Union. Auf Einladung des schwäbischen Europaabgeordneten Markus Ferber machte sich ein kompletter Bus auf den Weg nach Straßburg, um Europa zu erleben. 54 Schüler:innen mit begleitenden Lehrkräften des Bernhard-Strigel-Gymnasiums, des Vöhlins-Gymnasiums, der FOS/BOS, der städtischen und staatlichen Realschule, der staatlichen Wirtschaftsschule, der Johann-Bierwirth-Schule, der Fachakademie für Sozialpädagogik und Auszubildende der Firma Magnet Schultz folgten der Einladung.

Die jungen Besucherinnen und Besucher verfolgten auf der Tribüne des Plenarsaals eine Debatte der Europaparlamentarier über den Greendeal und seine Folgen für die Wirtschaft. MdEP Markus Ferber nahm sich anschließend viel Zeit für ein persönliches Gespräch mit den jungen Menschen aus Memmingen.

Bei einem Besuch des Parlamentariums Simone Veil, benannt nach der ersten Präsidentin des Europäischen Parlaments, konnte die Gruppe interaktiv erleben, wie die europäische Demokratie funktioniert, wer die Menschen in unserer Region auf europäischer Ebene vertritt und was die Abgeordneten tun, um Herausforderungen der Gegenwart zu bewältigen.

Laufende Aktivitäten während des ganzen Jahres:

- Bürgerinformation zu EU-Themen
- Versorgung der Schulen mit Informationsmaterial
- Verbindungsglied Stadt Memmingen und Europa Union
- Arbeitskreis Schulleiter/Europabüro
- Arbeitskreis Schule/Wirtschaft

perspektive memmingen

Fairtrade-Town Memmingen



Die Stadt Memmingen ist eine von insgesamt 867 Fairtrade-Towns in Deutschland. Die Kampagne von Fairtrade Deutschland e.V. fördert gezielt den fairen Handel auf kommunaler Ebene.

Das Ziel ist eine erfolgreiche Vernetzung von Akteuren aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft,

die sich gemeinsam lokal für den fairen Handel stark machen.

Eine Steuerungsgruppe engagiert sich für die Aktivitäten zum fairen Handel vor Ort. Die Steuerungsgruppe besteht aus Vertreter*innen aus Politik, Handel, Schule und Verwaltung. Für die Koordination und Umsetzung der Aktivitäten vor Ort, die Bewerbung bzw. Titelerneuerung sowie die Organisation ist die Stabstelle für Stadtmarketing in der Kalchstraße 11 verantwortlich.

Faire Woche

Fairtrade Town Memmingen – mit Schilderwald über Lebenssituationen von Kindern und Erwachsenen aufgeklärt

Im Rahmen der Fairen Woche die zum Thema "Klimagerechtigkeit" unter dem Motto "Fair! Und kein Grad mehr." stattfand, nahm die Fairtrade Town Memmingen mit einem „Schilderwald für Groß und Klein“ teil. Dabei konnten Interessierte auf 12 Schildern mehr über die Lebenssituationen von Kindern und Erwachsenen erfahren und wie fairer Handel ihr Leben positiv verändert hat.

Seit 2021 macht Memmingen sich als Fairtrade Town für den fairen Handel stark.

Stadt im Dialog – Bürgerversammlung 2024

Bei der Bürgerversammlung „Stadt im Dialog“ präsentieren sich die Referate und Ämter der Stadt. Das Büro der FairTrade Town Memmingen war an diesem Nachmittag mit einem Informationsstand als Anlaufstelle für Fragen und Anliegen der Bürger und Bürgerinnen vertreten.

Bayerische Ehrenamtskarte der Stadt Memmingen

Seit 2017 beteiligt sich auch die Stadt Memmingen an der Initiative, mit der das freiwillige Engagement und die außergewöhnlichen Leistungen von ehrenamtlichen Helfer*innen gewürdigt und belohnt werden.

In Memmingen wurden 2024 knapp 125 Ehrenamtskarten ausgestellt, insgesamt sind über 530 aktive Karten im Umlauf.

Neben Memmingen nehmen weitere 93 Landkreise und kreisfreie Städte am Projekt des Freistaates Bayern teil. Weitere Infos gibt es unter www.ehrenamt-bayern.de.

Am 23.11.2024 lud Oberbürgermeister Jan Rothenbacher alle Ehrenamtskarteninhaber der Stadt Memmingen mit einer Begleitperson zu einem außergewöhnlichen Besuch in die Alpha Cooling-Arena am Hühnerberg zum Eishockey Meisterschafts-Spitzen-Spiel in der Frauenbundesliga des ECDC Memmingen gegen Hockey HK Budapest ein. Unmittelbar vor dem Spiel fand ein geselliges Zusammenkommen mit Glühwein oder Punsch statt und jeder Ehrenamtliche und auch die Begleitperson durften die eigens für sie bedruckten Tassen mit nach Hause nehmen.

Anlässlich des Internationalen Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember haben sich die Standbetreiber

des Memminger Christkindlesmarktes auf Initiative der Projektkoordination für das Engagement der Karteninhaber*innen bedankt und den Ehrenamtlichen 0,50 € Nachlass auf ihr jeweiliges Warenangebot gewährt.

Stadtmarketing

Eine Patenschaft für Blumenkästen am Memminger Stadtbach haben angrenzende Geschäfte und Gastronomien übernommen. Zwischen Marktplatz und dem Weinmarkt hat das Amt für Stadtgrün 24 Behältnisse aufgehängt. Deutsche Bank, Bendel am Bach, Teegarten, Kaffeerösterei Simon, Weber am Bach, Primo Piatto und Weltladen pflegen diese. Zum Dank erhielten sie von Oberbürgermeister Jan Rothenbacher und Alexandra Hartge, Leiterin des Stadtmarketings und Organisatorin der Aktion, Edelstahl-Gießkannen mit einer Urkunde über die Patenschaft.

Eine Stunde länger draußen sitzen

Von Mai bis Oktober erhalten Gaststätten die Möglichkeit ihre Außengastronomie am Wochenende und vor Feiertagen bis 24 Uhr zu betreiben. Der Pilotphase stimmt der Stadtrat geschlossen zu. Am Ende der Saison wird dann im Plenum über eine Verfestigung entschieden werden.

Ab sofort können die Betreiber den Antrag beim Ordnungs- und Gewerbeamt stellen. Damit können sie die Öffnungszeiten von bislang 23 Uhr auf 24 Uhr verlängern. Auch die Ausgabe von Speisen und Getränken wird um eine Stunde nach hinten verschoben, ist dann also bis 23:30 Uhr möglich. Musikdarbietungen bleiben bis 22 Uhr erlaubt.

Nach Abschluss der Pilotphase erfolgt eine Evaluierung, ob eine Verlängerung weiterhin sinnvoll und wo es für beispielsweise Anwohner:innen nicht zumutbar ist. Dank der Erteilung von einzelnen Genehmigungen kann somit jeder Fall einzeln geprüft und bewertet werden.

Kostenlos parken am Valentinstag

Hermann Oßwald, Vorsitzender des Stadtmarketing Memmingen e.V. freut sich, dass die Stadt Memmingen die sympathische Valentinsaktion auch heuer so großzügig unterstützt. Kundinnen und Kunden erhalten einen speziell angefertigten Parkschein in Form einer Parkscheibe, auf dem nur noch in den hierfür vorgesehenen Feldern das Datum und die genaue Ankunftszeit eingetragen werden müssen und schon kann man 30 Minuten kostenlos in der Memminger Innenstadt parken. Der Parkschein gilt vom 14.02. bis 30.06.2024 auf allen Memminger Parkplätzen mit Parkscheinpflicht. Er gilt nicht für die Parkhäuser.

Zum 6. Mal STADTRADELN

Stadt Memmingen nimmt vom 19.06.-09.07.2024 an der Kampagne teil

Bürger:innen und auch die Schulen sind wieder dazu aufgerufen, statt mit dem Auto zu fahren, in

die Pedale zu treten. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher eröffnete das Stadt- und Schulradeln offiziell auf dem Marktplatz. Musikalisch wurde die Veranstaltung durch den Spielmannszug der Memminger Feuerwehr gerahmt. Vor der offiziellen Eröffnung durch OB Jan Rothenbacher gab es auf dem Marktplatz ein buntes Programm. Hier waren Stände des ADFC, der Klimainitiative Memmingen e.V., der Polizei und dem Radcenter heiss vertreten.

Die zweite Stunde im Parkhaus ist kostenlos Von 22. Juli bis 7. September - In allen städtischen Parkhäusern – Aktion wegen Baustellen

Die Umgestaltung des Weinmarkts ist angelaufen - der Baustellenbetrieb bringt dabei leider manche Einschränkungen für Gastronomie, Handel sowie Besucherinnen und Besucher der Innenstadt mit sich. Um einen Anreiz zu bieten, in der Innenstadt einzukaufen und sich Zeit für einen Cafébesuch zu nehmen, startet die Stadt Memmingen eine besondere Aktion: Von 22. Juli bis 7. September ist in allen städtischen Parkhäusern die zweite Stunde Parken kostenlos.

Mit dieser Aktion soll ein kleiner Ausgleich für Unannehmlichkeiten durch Baustellen geschaffen werden. Geplant wird dieses Projekt von Alexandra Hartge von der städtischen Stabsstelle Stadtmarketing im Rahmen des Baustellenmarketings am Weinmarkt.

Die Aktion gilt für die städtischen Parkhäuser Steinbogenstraße, Krautstraße, Bahnhofstraße und die Tiefgarage Stadthalle. Das Parkhaus Schwesterstraße ist aufgrund von Sanierungsarbeiten aktuell für drei Monate geschlossen.

„Die nette Toilette“ – jetzt auch in Memmingen Kooperation zwischen Stadt und Gastronomen

Ab sofort gibt es in Memmingen mehr Möglichkeiten, kostenlos eine Toilette zu nutzen. In Kooperation mit den Memminger Gastronomen nimmt die Stadt an der Aktion „Die nette Toilette“ teil. Damit stehen Besucher:innen der Stadt sieben weitere Toiletten kostenlos zur Verfügung.

Die Stabsstelle Stadtmarketing ging gezielt aufpassende Gastronominen und Gastronomen zu und warb für eine Beteiligung am Projekt „Die nette Toilette“.

Gastronomiebetriebe stellen dazu ihre Toiletten zur Verfügung, die ohne Kaufzwang kostenlos genutzt werden dürfen. Als Gegenleistung erhalten sie einen städtischen Zuschuss und können im Idealfall noch neue Kundschaft gewinnen. Ein im Eingangsbereich gut sichtbar angebrachter Aufkleber mit dem „Die nette Toilette“-Logo zeigt Gästen die Nutzungsmöglichkeit an. Über die Smartphone-App können die nächsten netten Toiletten unterwegs einfach gefunden werden.

Die teilnehmenden Betriebe in Memmingen sind: Backhaus Häussler, Café Klatschmohn, Hotel Weißes Ross, Koschtbar, Kreuzherrn by Fähndrich, Naschhaus Häussler, Subway.

Insgesamt stehen den Besucherinnen und Besuchern der Einkaufsstadt Memmingen damit 15 öffentlich zugängliche Toiletten im gesamten Innenstadtgebiet zur Verfügung.

Wirtschaftsforum

Zwischen Fairplay und Risikobereitschaft

Entscheidungen treffen und dadurch auch Verantwortung zu übernehmen ist in allen Lebenslagen und für jedes Mitglied unserer Gesellschaft eine Herausforderung. Ganz besonders für Firmenchefs und Unternehmenslenker. Dies bekräftigte der ehemalige Fifa-Schiedsrichter Urs Meier bei seinem Vortrag „Du bist die Entscheidung“ im Rahmen des Wirtschaftsforums, das bei der Firma Goldhofer stattfand. Veranstalter waren die IHK Schwaben, der Landkreis Unterallgäu, die Stadt Memmingen, VR-Bank, ProNah Unterallgäu und die Kreishandwerkerschaft Memmingen-Unterallgäu

Zum 14. Mal Kunst im Geschäft

Bis Ende Oktober stellen über 50 Kunstschauffende in Geschäften und Einrichtungen aus. Heuer nehmen 51 teilnehmenden Geschäfte, Behörden und Dienstleistungsunternehmen an der Aktion „Kunst im Geschäft“ der Stadt Memmingen und des Stadtmarketingvereins Memmingen e.V. teil.

Für die Künstler:innen bedeutet dieses Projekt eine wunderbare Gelegenheit, ihre Werke in einem neuen Kontext zu präsentieren. Sie zeigen ihre Werke nicht in abgeschlossenen Räumen, sondern inmitten des geschäftigen Lebens unserer Stadt und machen dadurch ihre Werke einem breiteren Publikum zugängig.

Alexandra Hartge, Leiterin der Stabsstelle Stadtmarketing, führte zahlreiche Gäste aus Wirtschaft, Politik und Kunst am Eröffnungsabend in einem künstlerischen Stadtrundgang.

Bis 31. Oktober können Besucher:innen der Memminger Innenstadt einen künstlerischen Stadtspaziergang durch die Geschäfte machen und auch an einem Gewinnspiel teilnehmen.

Am 18. Oktober findet ein öffentlicher (kostenloser) Stadtspaziergang zu „Kunst im Geschäft“ statt. Treffpunkt ist um 15 Uhr beim Brunnen am Schwanenplatz.

Gutes tun für die Umwelt

Preisübergabe der Aktionen STADTRADELN und Schulradeln

Bereits das sechste Mal in Folge veranstaltete die Stadt Memmingen in diesem Jahr die Aktion Stadtradeln sowie den Wettbewerb Schulradeln. Für drei Wochen im Juni und Juli traten dann 997 Radelnde in 52 Teams eifrig in die Pedale um fleißig CO₂ zu vermeiden und die Umwelt zu schonen.

Bundesweit ist Memmingen mit der Zahl der Aktiven und den erradelten Kilometern auf Platz 367, bayernweit liegt die Stadt im Vergleich zu anderen

Kommunen in derselben Größe auf Platz 17 von 167.

Das Team des Vöhlin-Gymnasiums hatte diesmal die Nase vorn beim Schulradeln. Mit deutlichem Abstand wurden von 148 Radfahrenden über 19.000 Kilometer zurückgelegt. Die Schüler:innen mit Teamleiter Andreas von Kietzell hatten zur Preisübergabe nicht nur ein Geschenk für Oberbürgermeister Rothenbacher im Gepäck, sondern auch noch ein paar Verbesserungsvorschläge für den Radverkehr in der Stadt.

Wie auch schon in den vergangenen Jahren wurden die Preise für die Einzelpersonen wieder unter den Teilnehmenden mit über 100 Radelkilometern – sowie bei den Teams mit über 500 km Gesamtfahrleistung – verlost. Gewinnerin wurde Victoria Lucas, sie erradelte 206 km für das Team Kinderklinik Memmingen und bekam dafür einen Geschenkkorb mit fairen Produkten überreicht. Das ausgeloste Gewinner-Team war das des ADFC Memmingen, das mit 21 Teilnehmenden insgesamt fast 8.000 km erreichten.

Preisübergabe an Gewinner von „Kunst im Geschäft“

Drei Geschenkgutscheine von Stadtmarketing Memmingen e. V. verlost

Strahlende Gesichter im Schuhhaus Cornelius bei der Gewinnübergabe der Preise von Kunst im Geschäft. Vorstandsmitglied des Stadtmarketing Memmingen e. V. Mechthild Feldmeier sowie Alexandra Hartge, Stabstelle Stadtmarketing, konnten den erfolgreichen Teilnehmerinnen ihre Gewinne überreichen. Über den Hauptpreis, einen Gutschein im Wert von 100 Euro, freute sich die Buxheimerin Nina Heitmann. Die weiteren Preise erhielten Elisabeth Häusler aus Memmingen (50 Euro) sowie Karin Kösel (25 Euro) aus Kronburg. Mechthild Feldmeier, stellvertretende Vorsitzende Stadtmarketing Memmingen e. V., überreichte den glücklichen Gewinnerinnen die Geschenkgutscheine. Der Verein stellt traditionell die Geschenkgutscheine für das Preisrätsel zur Verfügung. Organisiert wird die Veranstaltung über die Stabstelle Stadtmarketing

Kleine Kunstwerke für den Christkindlesmarkt

Beim Bilderwettbewerb auf dem Memminger Christkindlesmarkt wurden heuer 1.117 Stimmen abgegeben. Platz eins und zwei trennten dabei nur eine Stimme. Bei der Preisübergabe auf der Bühne des Marktes präsentierten die kleinen Künstler:innen ihre Bilder nochmals. Alle teilnehmenden Klassen bekamen eine Tüte Magenbrot und die Gewinner:innen bekamen zusätzlich Memminger Stadtgutscheine im Wert von 30, 25 und 20 Euro, die von den Veranstaltern des Christkindlesmarktes gespendet wurden. Teilgenommen haben mit insgesamt 13 Klassen die Grundschulen Amendingen, Dickenreishausen, Benningen-Lachen und Memmingerberg.

Fachstelle für Inklusion / kommunale Behindertenbeauftragte

Aktionsplan INKLUSION – Arbeitsgruppen



Zwei Arbeitsgruppen, die im Rahmen der Erstellung des Aktionsplans INKLUSION entstanden sind, sind noch immer aktiv. Die Arbeitsgruppe Wohnen, die sich mit Arbeitsgruppen aus dem Landkreis zusammengeschlossen hat und das Thema (barrierefreies) Wohnen bearbeiten, sowie die Arbeitsgruppe „Inklusion und Freizeit“, die von der Inklusionsfachstelle koordiniert wird. Diese Arbeitsgruppe organisiert unter anderem die „No Barriers Disco“ im Kaminwerk, die zweimal jährlich stattfindet.

Regionaler Tisch für Arbeit



Abwechselnd mit der Integrationsbeauftragten des Stadt Mindelheim organisiert die Inklusionsfachstelle den „Regionalen Tisch für Arbeit, Memmingen-Unterallgäu“, zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt“. 2024 tagte die Gruppe im Frühjahr bei Firma Baufritz und im Herbst bei Grob Mindelheim. Der Arbeitstisch ist ein Zusammenschluss verschiedenster Vertreter aus Politik, Verwaltung und Institutionen, die sich alle mit dem Thema „Menschen mit Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt“ beschäftigen.

Familientag ohne Grenzen



Seit 2018 veranstaltet die Inklusionsfachstelle, gemeinsam mit der AOK und Regens Wagner den „Familientag ohne Grenzen“. 2024 fand dieser im Stadion statt. Besuchende von klein bis groß beteiligten sich an den vielen Mitmach-Aktionen und verfolgten das bunte Bühnenprogramm. Eröffnet

wurde das Event von AOK Direktorin Regina Merk-Bäuml und Oberbürgermeister Jan Rothenbacher.

Sicher unterwegs im Linienverkehr



Auf Anregung des Seniorenbeirats und des Behindertenbeirats wurde im April ein Ein- und Ausstiegstraining für die im Stadtverkehr überwiegend eingesetzten Busse angeboten. Über 70 Personen nahmen an der von der Seniorenfachstelle und der Fachstelle für Inklusion organisierten Veranstaltung, die sich über vier Haltestellen erstreckte, teil und holten sich Tipp wie die selbständige Nutzung der Stadtbusse gelingt.

Das Bus-Unternehmen BBS Brandner stellte dankenswerterweise einen Linienbus samt Fahrer für die Übungsaktion zur Verfügung.

Stadt im Dialog – Bürgerversammlung 2024

Bei der Bürgerversammlung „Stadt im Dialog“ präsentieren sich die Referate und Ämter der Stadt. Auch die Inklusionsfachstelle war an diesem Nachmittag mit einem Informationsstand als Anlaufstelle für Fragen und Anliegen der Bürger:innen vertreten.

Behindertenbeirat

In regelmäßigen Zusammenkünften des Arbeitskreises für die Belange von älteren Menschen und Menschen mit Behinderungen in Memmingen, sowie einer offiziellen Sitzung mit dem Oberbürgermeister vertritt der Behindertenbeirat der Stadt Memmingen die Anliegen von Menschen mit Behinderung nachdrücklich. Koordiniert werden die Treffen von der Inklusionsfachstelle in Abstimmung mit den Mitgliedern des Beirates.

Von Seiten der Stadt unterstützt die Inklusionsfachstelle den Behindertenbeirat umfassend bei der Organisation und Durchführung seiner Aktionen und Veranstaltungen.

Neuwahl Behindertenbeirat

2024 wurden im Rahmen der Jahresabschlussitzung des Arbeitskreises die Mitglieder des Behindertenbeirates neu gewählt. In den kommenden 3 Jahren gehören dem Gremium an: Verena Gotzes, Regina Sroll, Erika Winterwerb, Ingrid Willner-Sambs, Simone Magel-Dipre, Inge Oberst, Edmund Gütter,

Brunhilde Engstle und Yvonne Burkhardt. Sie alle vertreten eine in Memmingen tätige Organisation in der Behindertenhilfe. Ebenfalls gewählt wurde Dr. Rudolf Weinhart, der jedoch kurz darauf überraschend verstorben ist. Mit tiefem Bedauern nehmen wir Abschied von Dr. med. Rudolf Weinhart, einem engagierten Mitglied des Behindertenbeirates, der das Gremium mit seiner fachlichen Expertise bereicherte.

Europäischer Protesttag

Im Rahmen des jährlich stattfindenden „Europäischen Protesttages zu Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“, organisierte der Behindertenbeirat einen Aktionsstand in der Memminger Fußgängerzone. Unter dem Thema „Inklusion ist ein anderes Wort für Demokratie“ diskutierten der Behindertenbeirat und weitere Kooperationspartner mit Bürger:innen über den o.g. Ausspruch von Freiheitspreisträger Heribert Prantl. Gleichzeitig war der Aktionstag der Auftakt zum Projekt „LEGO-Rampen“, das im Verlauf des Jahres 2024 stattfand. Dazu wurden bei Veranstaltungen LEGO-Spenden gesammelt, aus denen Rampen für Geschäfte und Einrichtungen in Memmingen entstehen. Das Projekt wird unterstützt von Aktion Mensch.



Straßenfest



Das jährliche Straßenfest unter dem Motto „Miteinander feiern, miteinander reden“ fand 2024 trotz der widrigen Umstände während des Juni-Hochwassers statt. Dauerregen veranlasste Fest nach innen, in die Räume des Landes-theaters zu verlegen. In gemütlicher Atmosphäre konnte das Fest trotz Regen und Hochwasser in abgespeckter Variante stattfinden. Das Fest wird veranstaltet vom Behindertenbeirat der Stadt Memmingen in Kooperation mit Organisationen und Verbänden der Behindertenhilfe und Menschen mit und ohne Behinderungen.



Oberbürgermeister Rothenbacher übernahm die Schirmherrschaft des Festes.

Büro des Oberbürgermeisters

Allgemein: Im Rathaus werden zahlreiche Empfänge, Veranstaltungen und Ausstellungen durchgeführt. Das Verzeichnis der wichtigen Daten, Beschlüsse und Ereignisse zu Beginn dieses Jahresberichtes verdeutlicht eindrucksvoll, wie die repräsentativen Aufgaben der Stadt Memmingen durch das Büro des Oberbürgermeisters durchgeführt, mitgestaltet und umgesetzt wurden.

Besonders sind folgende Veranstaltungen in der Stadt zu erwähnen, die jedoch nur einen Auszug darstellen und keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben:

Sternsingerempfang am 05.01.2024



(Foto: - Pressestelle)

Rund 70 Sternsingerinnen und Sternsinger aus der katholischen Pfarreiengemeinschaft wurden im Rathaus empfangen. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher würdigte ihr Engagement für benachteiligte Kinder in der Welt. „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ lautete das Motto der 66. Aktion Dreikönigssingen. Mit Liedern, Segenswünschen und in ihren traditionellen Gewändern brachten die Kinder nicht nur den Segen „20*C+M+B+24“, sondern auch eine Botschaft der Solidarität in die Stadtverwaltung.

100 Jahre Stadtbibliothek – Festakt am 01.02.2024
Die Stadtbibliothek feierte ihr 100-jähriges Jubiläum mit einem Festakt im Beisein zahlreicher Ehrengäste. Oberbürgermeister Rothenbacher hob die Bibliothek als „Ort der Bildung, Begegnung und kulturellen Teilhabe für alle Generationen“ hervor. Ein Familientag am 04.02. mit Vorleseaktionen, Führungen und Workshops rundete das Jubiläum ab

Verleihung des Ehrentitels „Altoberbürgermeister“ an Dr. Johannes Bauer – 09.02.2024



Oberbürgermeister Jan Rothenbacher überreicht Altoberbürgermeister Dr. Johannes Bauer die Urkunde zur Auszeichnung mit dem Ehrentitel. (Fotos: Alexandra Wehr/Pressestelle Stadt Memmingen)

Im Rahmen einer würdevollen Feierstunde erhielt Dr. Johannes Bauer, Memmingens Stadtoberhaupt von 1968–1980, den Titel „Altoberbürgermeister“. Oberbürgermeister Rothenbacher betonte dessen Verdienste u.a. beim Ausbau der Infrastruktur und der Weichenstellung für das Gruppenklärwerk Heimertingen und vielen weiteren Projekten.

Blaulichtempfang – 20.02.2024



(Foto: - Pressestelle)

Im Maximilian-Kolbe-Haus würdigte Oberbürgermeister Rothenbacher das Engagement von rund 150 Mitgliedern der Feuerwehr, des THW, des BRK und weiterer Hilfsdienste. Geehrt wurden u.a. 26 Ehrenamtliche für 25, 40 oder 50 Jahre Dienstzeit.

Sportlerehrung – 23.02.2024



284 Athletinnen und Athleten aus 23 Memminger Vereinen wurden für überregionale sportliche Erfolge ausgezeichnet. Besonders gewürdigt wurden:

- 1) Sportlerin des Jahres: **Rebecca Schorer**, TVM/Abteilung Triathlon
- 2) Sportler des Jahres: **Stefan Kasper**, 1.Pool-Billard-Club "black eight" Memmingen e.V.
- 3) Sportlerin des Jahres Jugend: **Anja Kehrl**, DJK/Abteilung Leichtathletik-Rasenkraftsport
- 4) Sportler des Jahres Jugend: **Elija Emanuel Sarraf**, SV Steinheim/Abteilung Karate
- 5) Mannschaft des Jahres: **TGW/TGM-Mannschaft/TV Memmingen**
- 6) Mannschaft des Jahres Jugend: **U19- FC Memmingen**
- 7) Ehrenbecher: **Peter Gensjäger**, ECDC Memmingen e.V. - Fraueneishockey

Einweihung Probelokal Stadtkapelle – 03.05.2024

Nach aufwendiger Sanierung wurde die ehemalige Aussegnungshalle als modernes Probelokal für die

Stadtkapelle übergeben. Die Gesamtkosten betrugen 2,36 Mio. Euro, gefördert vom Freistaat mit über 1 Mio. Euro.

Kinderfest – 18.07.2024

Bei strahlendem Sonnenschein zogen über 2.000 Kinder durch die Innenstadt. Musikschulleiterin Konstanze Kraus dirigierte erstmals den traditionellen Chor.

Einweihung Altes Rathaus Amendingen – 26.07.2024



Mit dem Durchschneiden eines Bandes in Stadtfarben wurde das Alte Rathaus Amendingen feierlich wiedereröffnet (v.l.): Matthias Feldmeier (Vorsitzender Musikverein Amendingen), Christoph Kastl (Vorsitzender Bürgerausschuss), Uta Koch (Hochbauamt), Karin Kinzer (Leiterin Hochbauamt), Bürgermeisterin Margareta Böckh, Andreas Frei (JAKOB architekten, Krumbach) und Oberbürgermeister Jan Rothenbacher. (Fotos: A. Wehr/ Pressestelle Stadt Memmingen)

Nach zweijährigem Umbau wurde das Alte Rathaus feierlich eröffnet. Das Haus beherbergt nun städtische Ämter, einen Proberaum für den Musikverein und Mehrzweckräume für die Bürgerschaft

Eröffnung Schießstattgarten – 11.09.2024

Die Umgestaltung der Verkehrsinsel zum Park mit Calisthenics-Bereich, Spielplatz, Trinkbrunnen und Bücherschrank ist ein Leuchtturmprojekt der „Sozialen Stadt Ost“. Der Schießstattgarten wurde als „Ort der Bewegung und Begegnung“ eröffnet.

50 Jahre Gruppenklärwerk Heimertingen – 20.09.2024



Oberbürgermeister Rothenbacher würdigte bei der Jubiläumsfeier das überregionale Engagement und die Weitsicht bei der Gründung 1974. Alt-Oberbürgermeister Dr. Johannes Bauer erinnerte an die Anfänge. 3.000 Besucherinnen und Besucher nahmen am darauffolgenden Sonntag am Tag der offenen Tür teil.

Helferfest Einsatzkräfte – 21.09.2024

Nach den Starkregenfällen Anfang Juni und der Explosion eines Wohnhauses im Juli dankte die Stadt den über 250 Einsatzkräften mit einem Helferfest im Kaminwerk.

Richtfest Kombibad – 24.09.2024

Der Rohbau steht – beim Richtfest für das neue Kombibad sprach Zimmerer Tobias Pletschacher

den Richtspruch. Fertigstellung: voraussichtlich 2026.

Stolpersteinverlegung – 08.10.2024

Acht neue Stolpersteine wurden durch Künstler Gunter Demnig verlegt, u.a. für die Familien Kahn, Weiler und Neugass. Es war die zehnte Verlegung in Memmingen.

Spatenstich Klinikum – 14.10.2024

Ministerpräsident Markus Söder, Oberbürgermeister Rothenbacher und Landrat Eder gaben den offiziellen Startschuss für das neue Klinikum. Es entsteht eines der modernsten Krankenhäuser Bayerns.

Benefizkonzert Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr am 22.10.2024

Am 22.10. fand wieder das traditionelle Benefizkonzert des Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr unter der Leitung des Dirigenten Major Rudolf Piehlmayer – in der Stadthalle Memmingen statt.

Bekanntgabe Freiheitspreisträger – 22.10.2024

Bei einem Pressegespräch wurde bekanntgegeben, dass Christian Streich, langjähriger Trainer des SC Freiburg, den Memminger Freiheitspreis 2025 erhält.

Enthüllung Portrait Manfred Schilder am 12.11.2024:



Künstler Mike Prinz und Altoberbürgermeister Manfred Schilder enthüllten gemeinsam das neue Portrait. (Foto: Alexandra Wehr/ Pressestelle Stadt Memmingen)

Im großen Sitzungssaal des Rathauses wurde das Portrait von Alt-Oberbürgermeister Manfred Schilder enthüllt. Oberbürgermeister Rothenbacher sprach ihm für seine sechsjährige Amtszeit (2017–2023) seinen Dank aus

80. Geburtstag Ehrenbürger Herbert Müller am 15.11.2024



Bei der Feierstunde im Rathaus (v.l.): Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger, Alt-oberbürgermeister Dr. Johannes Bauer, Ehrenbürger Herbert Müller mit Ehefrau Renate Müller, Oberbürgermeister Jan Rothenbacher und Ehrenbürger und Altoberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger.

Mit einem festlichen Empfang im Rathaus wurde Herbert Müller zu seinem 80. Geburtstag geehrt. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher lobte seine Verdienste für Stadt, Ehrenamt und Demokratie. Alt-OB Dr. Ivo Holzinger hielt die Laudatio. Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger würdigte Müllers künstlerisches Schaffen mit geschnitzten Gehstöcken. In einer Videobotschaft gratulierten Bundesfamilienministerin a.D. Renate Schmidt und ihr Mann Hasso.

Kick-Off Bayernausstellung – 19.11.2024

Im Kolbehaus fand die Auftaktveranstaltung zur Bayernausstellung 2025 statt. OB Rothenbacher eröffnete die Veranstaltung und betonte die Relevanz der Freiheitsrechte. Dr. Christoph Engelhardt stellte die inhaltliche Konzeption vor, Dr. Bernhard Rieperdinger vom Haus der Bayerischen Geschichte sprach zur geschichtlichen Einordnung der Zwölf Artikel von 1525. Geplant sind Ausstellungen, Vorträge und ein breites Begleitprogramm.

Vorzimmer

Das Vorzimmer des Oberbürgermeisters Jan Rothenbacher empfängt und betreut die Besucherinnen, Besucher und Gäste der Stadt Memmingen. Weiterhin gilt es, die gesamte Korrespondenz und das Terminmanagement abzuwickeln. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher führt die Tradition der **Bürgersprechtag** weiter. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzen diesen Termin für eine direkte Kontaktaufnahme mit dem Stadtoberhaupt. Seit Jahren wird von diesem „Angebot“ des Oberbürgermeisters reger Gebrauch gemacht. Im persönlichen Gespräch kann der Oberbürgermeister die Sorgen und Nöte der Bürgerinnen und Bürger aufnehmen und Lösungsmöglichkeiten in die Wege leiten.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Pressestelle ist umfassender Dienstleister für die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Memmingen. Die Mitarbeiterinnen der Pressestelle stehen in regelmäßiger Kontakt zu Journalistinnen und Journalisten in Stadt und Umland. Zur Kernarbeit zählt die Beantwortung von Medienanfragen. In erster Linie wird die Stadt Memmingen von lokal und regional tätigen Print-, Radio-, TV- und Online-Medien kontaktiert, immer wieder auch durch überregionale Verlage und Sender. 2024 hat die Pressestelle insgesamt 463 Medienanfragen in Zusammenarbeit mit den Fachämtern beantwortet. Dazu kommen zahlreiche Interviewanfragen, die in erster Linie den Oberbürgermeister betreffen. Zu vielen kommunalen Themen vermittelt die Pressestelle auch fachkundige Interviewpartner aus der Stadtverwaltung.

Seit Dezember 2020 ist die Stadt Memmingen auf der Social-Media-Plattform Instagram vertreten. Die Pressestelle pflegt den städtischen Account und postet mehrmals pro Woche zu aktuellen Themen der Stadtverwaltung. 8.722 Abonnent:innen

folgen dem städtischen Account (Stand: 30. Dezember 2024), nahezu täglich wächst die Zahl der Follower. Das meist abgerufene Reel war ein 12-sec-Video: Oberbürgermeister und Stadtwerkeleiter waten durch das Hochwasser im Werkhof der Stadtwerke, veröffentlicht am 1.6.2024: rund 1,2 Mio Viewa, 244 Kommentare, 11.800 Likes, 760 Mal abgespeichert, mit dem Reel wurden 704.293 Konten erreicht, die Zahl der Follower stieg um 1.544 Abonnenten. Direkte Anfragen von Bürgerinnen und Bürger auf Instagram kommen nicht jede Woche, aber immer wieder vor, sie werden in Rücksprache mit den Ämtern beantwortet.

Darüber hinaus koordiniert die Pressestelle die Social-Media-Auftritte der Ämter und Einrichtungen der Stadtverwaltung. Zahlreiche Einrichtungen pflegen Accounts, um ihre Spezialthemen zu veröffentlichen. Insgesamt bestehen zwölf städtische Instagram-Accounts.

Die Pressestelle begleitet zahlreiche Veranstaltungen des Oberbürgermeisters und der Stadtverwaltung mit umfassender Berichterstattung. Veranstaltungen werden angekündigt, die Medien eingeladen, Informationen für die Medienvertreter vorbereitet, bei der Veranstaltung stehen die Mitarbeiterinnen der Pressestelle den Journalisten als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung und es erfolgt in der Regel eine Nachberichterstattung mit Bebildung. Die Pressestelle dokumentiert Veranstaltungen fotografisch. Zu wichtigen Themen der Ämter und Einrichtungen der Stadtverwaltung erstellt die Pressestelle Pressemitteilungen, in der Regel mit Foto. Zudem wird die Stadtratsarbeit durch regelmäßige Berichterstattung begleitet. Die Pressestelle berichtet aus allen Plenumssitzungen und aus ausgewählten Ausschusssitzungen, wenn abschließende Entscheidungen getroffen werden. 2024 wurden insgesamt 318 Pressemitteilungen veröffentlicht.

Für Medienvertretende wurden 2024 zu folgenden Themen Pressekonferenzen angeboten

- Vorstellung der neu am Stadtmuseum installierten Provenienzforschung
- Einrichtung der Modellregion Unterallgäu-Memmingen zur Erprobung und Evaluierung des Systems eResCopter (eVTOL = elektrischer Senkrechtstarter)
- Bekanntgabe des Freiheitspreisträgers 2025 Christian Streich
- Vorstellung der Bayernausstellung 2025 des Hauses der Bayerischen Geschichte „Projekt Freiheit – Memmingen 1525“ mit Präsentation des Veranstaltungsprogramms für das Event- und Gedenkjahr „500 Jahre Zwölf Artikel“

Erstmalig produzierte die Pressestelle für die Bürgerversammlung der Stadt Memmingen „Stadt im Dialog“ 2024 ein neues DIN A4 Print-Magazin mit einem Jahresrückblick der Stadtverwaltung. Das Magazin soll zukünftig jährlich erscheinen.

Auf der Homepage der Stadt Memmingen betreut die Pressestelle die Rubriken „Aktuelles“ und

„Pressemitteilungen“, sowie die Informationen zur Krisenvorsorge und Bürgerbeteiligungen „Mitdenken & Mitgestalten“.

Noch eine Vorankündigung:

Der Jahresbericht der Stadt Memmingen wird in Zukunft ein neues Erscheinungsbild haben. Ab dem nächsten Jahr soll es ein statistischer Bericht mit Kennzahlen werden. Also eine Zusammenstellung von Daten und Fakten, die einen Überblick über die verschiedenen Bereiche geben.

Stadtrat

Ehrungen

In der Plenarsitzung am 13.05.2024 gratuliert Oberbürgermeister Rothenbacher folgenden Stadträtinnen und Stadträten zu ihrer zehnjährigen Stadtratszugehörigkeit zum Stadtrat Memmingen:

Baur, Christoph
Eßmann, Heike
Heuß, Christof
Holetschek, Klaus
Kolb, Jürgen
Reßler, Matthias

Rohrbeck, Uwe
Salger, Isabella
Voigt, Gottfried

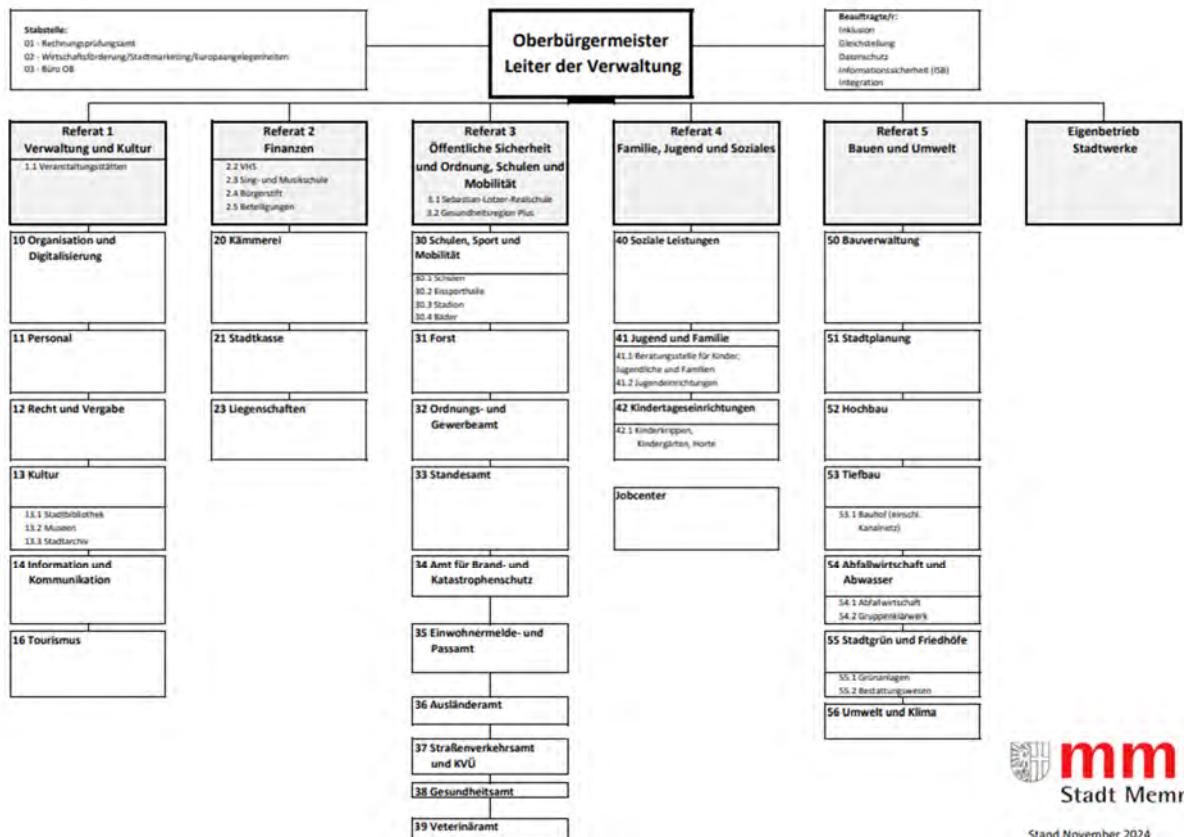
Neu- und Umbesetzungen

1. Zum 31.05.2024 legt Stadtrat Hermann Zelt aus persönlichen Gründen sein Amt als Stadtrat ab. Am 24.06.2024 wird Heidi Weinert als Stadträtin vereidigt. Sie rückt aufgrund des Ergebnisses bei der Kommunalwahl vom 15.03.2020 als Nächste auf dem Wahlvorschlag der Freien Wähler nach. In der Folge wird eine Umbesetzung in verschiedenen städtischen Gremien beschlossen. Heidi Weinert übernimmt das Referat für Gesundheit und Pflege.

2. Mit Schreiben vom 25.06.24 teilt die Fraktionsgemeinschaft GRÜNE/LINKE mit, dass Stadtrat Joachim Linse künftig den Fraktionsvorsitz übernimmt. Stellvertretende Fraktionsvorsitzende sind Stadtrat Prof. Dr.-Ing. Dieter Buchberger und Stadträtin Dr. Monika Schunk. Entsprechend der vereinbarten Handhabungsweise, dass Fraktionsvorsitzende kein Stadtratsreferat bekleiden, gibt Stadtrat Linse das Referat Amendingen ab. Das Referat Amendingen wird von Stadtrat Prof. Dr.-Ing. Dieter Buchberger übernommen.

Sitzungsübersicht

Gremium	Sitzungen		Tagesordnungspunkte		Beschlüsse	
	2024	Vorjahr	2024	Vorjahr	2024	Vorjahr
Plenum	13	12	115	112	117	111
Finanz- und Hauptausschuss	11	13	83	69	66	48
Bau-, Planungs- u. Umweltausschuss	10	11	83	105	78	107
Kultur-, Bildungs- u. Sozialausschuss	4	4	14	15	7	7
Ausschuss für öff. Ordnung, ÖPNV u. Verkehr	3	3	21	21	9	9
Ausschuss für Gesundheit und Pflege	1	1	2	2	1	0
Personalausschuss	4	4	80	95	80	95
Vergabeausschuss	10	11	75	104	53	86
Jugendhilfeausschuss	3	3	13	14	5	6
Rechnungsprüfungsausschuss	0	1	0	2	0	3
Umlegungsausschuss	0	0	0	0	0	0
Werksausschuss	6	5	40	30	40	30



Gleichstellung

Beratungen im Gleichstellungsbüro

Das Beratungsangebot im Gleichstellungsbüro wurde vielfach in Anspruch genommen. Zahlreiche Frauen und Männer haben sich mit unterschiedlichen Anliegen an die Gleichstellungsbeauftragte Claudia Fuchs gewandt.

Es handelte sich sowohl um Belange innerhalb der Stadtverwaltung, wie auch um externe Hilfegesuche und Anfragen.

Häufige Inhalte der Beratungen waren: Häusliche Gewalt, Mobbing am Arbeitsplatz, berufliche und damit auch finanzielle Schwierigkeiten, Diskriminierung, Trennungs- und Scheidungsberatung, drohender Wohnraumverlust, Wiedereinstieg nach der Elternzeit, psychische und physische Erkrankungen und damit verbundene Probleme im (beruflichen) Alltag und vieles mehr.

Oftmals handelte es sich um intensivere Prozesse, bei denen die Ratsuchenden über einen längeren Zeitraum unterstützt und begleitet wurden. Auch weiterführende Beratungsangebote wurden in die Wege geleitet.

Auch andere Fachstellen haben sich mit Unterstützungs- und Beratungsbedarf an das Gleichstellungsbüro gewandt. Bei allgemeinem Interesse an der Gleichstellungsarbeit und einem Vernetzungswunsch wurden die jeweiligen Einrichtungen besucht und informiert. So beispielsweise im Juli 2024 die Diakonie Allgäu.

Internationaler Frauentag 2024

Der Internationale Frauentag ist ein wichtiger Tag, um auf die täglichen Benachteiligungen von Frauen aufmerksam zu machen. Information, Sensibilisierung und öffentliche Kampagnen sind unerlässlich.

In Kooperation mit dem Frauennetzwerk Memmingen e. V., der Gesundheitsregion plus Unterallgäu-Memmingen, der vhs und der Frauengeschichtswerkstatt Memmingen e. V. gab es am und um den Frauentag vielfältige Veranstaltungen:

Beruflich noch einmal durchstarten mit 50plus - Informationsveranstaltung zum Equal Pay Day

Christina Zahnow, Beauftragte für Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt, und Steffen Fischer,

Berufsberater für Erwachsene, beide von der Arbeitsagentur für Arbeit Kempten-Memmingen, gaben einen Überblick über die Positionierung und Chancen der über 50-Jährigen auf dem Arbeitsmarkt. Der Personenkreis der über 50-Jährigen ist für den Arbeitsmarkt sehr wertvoll und unverzichtbar. Die Veranstaltung zeigte Wege auf und machte Mut.

Zum Leitthema der Hauptveranstalterinnen **Ein Herz für Frauen – Gesundheit**

gab es einen Infostand in der Fußgängerzone mit zahlreichen Veranstaltungshinweisen zur Frauen gesundheit in Kooperation mit der großen Gesundheitswoche Vom Allgäu bis zum Bodensee.



Die Stadtbibliothek beteiligte sich mit einem Büchertisch zum Thema „Weltfrauentag“ – Buch-Special der Stadtbibliothek Memmingen

Anlässlich des Weltfrauentags hatte die Stadtbibliothek Titel aus dem Bestand für die Präsentation im Eingangsbereich ausgewählt.

Alle Besucherinnen und Besucher konnten in diesen ausgewählten Sachbüchern und Erzählungen zum Thema Gesundheit, Ernährung, Frauen in der Geschichte, Frauenleben in Bayern, Frauenbewegung und Feminismus, Sexismus, Gleichberechtigung, Frauen und Geld, Rhetoriktraining und dem Mutterdasein stöbern und schmökern.

Spezialstadtführung

„Zeitenwende 3.0 - Memminger Künstlerinnen und die Magie der Musik“

Kunst und Klang im Einklang. Die Lebensbilder von fünf Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts bildeten den Rahmen der neuen Spezialstadtführung. Erforscht und veröffentlicht haben diese die Frauen der Frauengeschichtswerkstatt Memmingen. Dazu verzauberten zwei Musikerinnen auf ihren Instrumenten mit Kompositionen von Frauen im Kreuzherrnsaal sowie der Kinderlehrkirche gemeinsam

mit Sabine Streck. Die stellvertretende Heimatpflegerin begleitete und moderierte die einzelnen Stationen – immer mit dem Blick auf Frauengeschichte(n) der Stadt Memmingen.

Anlässlich des Weltfrauentags 2024 bot die MeWo Kunsthalle einen **Vulva-Gips-Workshop** an.

Schwäbische Gleichstellungsbeauftragte (GB) und Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Bayern (LAG)

In regelmäßigen Abständen treffen sich die **GB aus Schwaben** zur kollegialen Beratung und um Projekte und Aktionen zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Auch 2024 fanden zahlreiche Treffen statt. Ziel war es, sich gegenseitig zu stärken und neue Arbeitsstrategien und Lösungsmöglichkeiten durch gute Vernetzung umzusetzen. Die Treffen fanden im Februar in Augsburg und im Dezember im Landkreis Aichach-Friedberg statt.

Die diesjährige **Sitzung der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft** der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten fand in Erlangen statt.

Die **Dienstbesprechungen mit dem Bayerischen Staatsministerium / Leitstelle für die Gleichstellung von Männern und Frauen** fanden im April und im November statt.

Digital nahm Claudia Fuchs an verschiedene Fortbildungen teil, besuchte Diskussionsrunden und thematische Infoveranstaltungen zum Beispiel am Themenkomplex „Frauen & KI“.

„Bündnis für Familien“ in Memmingen 20-jähriges Jubiläum

Familien – gerne aus dem Rahmen fallen!

Unter diesem Motto beteiligte sich das Memminger „Bündnis für Familien“ am bundesweiten Aktions tag der Bundesinitiative der lokalen Bündnisse am 15. Mai. Ein Fotoshooting, bei dem alle Beteiligten gerne aus dem Rahmen fallen konnten.



Die **Bündnissitzungen** fanden im Februar und November statt.

Bei der Sitzung im November standen neben Austausch und Planung für 2025 neue Angebote und Initiativen aus dem Bündnis im Fokus:

Fachstelle für Wohnraumsicherung (Diakonie Allgäu)
Familientreff und Beratung (Der Weg e. V.) und Quartiersbüro Soziale Stadt Ost

Mit vielen Kooperationsstellen organisierte das Bündnis für Familien den zweiten **Sporttag für alle** mit.



Am 15. Juni 2024 waren alle Sportbegeisterten, Jugendlichen, Familien und Interessierte in das ehemalige Landesgartenschaugelände in der Neuen Welt Memmingen eingeladen.

Die Besucherinnen und Besucher erwartete ein vielseitiges Workshop-, Mitmach- und Wettbewerbsprogramm sowie ein Wakeboard- und Skatecontest. Beim Bündnisstand gab es viele Informationen und Glitzertattoos, die bei den Familien sehr gut angekommen sind.

Die Zusammenarbeit mit der **Familienkasse Bayern Süd** wurde weiter ausgebaut und noch mehr Service für Familien geboten.

In Kooperation mit der vhs wurden die **Vorträge** „Hochsensibilität“ und „Hilfe – mein Kind nutzt digitale Medien“ initiiert.

2024 wurden erneut zwei **Babyempfänge** durchgeführt.

Beim Empfang im Februar folgten 62 kleine Memmingerinnen und Memminger der Einladung. Bei dieser gewaltigen Resonanz musste der Empfang vom Rathaus ins Maximilian-Kolbe-Haus verlegt werden.



Zum Empfang im Juli kamen 34 Babys mit ihren Eltern und Geschwistern.

Jugendhilfeausschuss

Mitwirkung der Gleichstellungsbeauftragten als beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss.

Frauenfahrt 2024

Die diesjährige Frauenfahrt in Kooperation mit dem Frauennetzwerk Memmingen e. V. führte nach Kaufbeuren zur Ausstellung „He, Fräulein“.

Die Frauenfahrt bot auch in diesem Jahr neben Informationen und Anregungen für die weitere Arbeit die Gelegenheit zu Austausch und Vernetzung der beteiligten Frauen.

Arbeitskreis „Jugendliche“

Der von der Gleichstellungbeauftragten organisierte Arbeitskreis setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aus den unterschiedlichsten Memminger Einrichtungen zusammen, die in ihrer täglichen Arbeit mit Mädchen und Jungen befasst sind. Austausch, Vernetzung und gemeinsame Kampagnen zu jugendspezifischen Themenkomplexen sind Zielsetzung der regelmäßigen Treffen. Sie finden in enger Zusammenarbeit und in Absprache mit dem städtischen Jugendpfleger statt.

Runder Tisch gegen „Häusliche Gewalt“

Der Runde Tisch gegen „Häusliche Gewalt“ ist mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Fachgebiete besetzt, die in ihrer täglichen Arbeit mit dem Thema Gewalt konfrontiert sind: Das Gremium trifft sich in der Regel zweimal im Jahr.

Beim Treffen im Mai wurden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

Die Leiterin von SOLWODI Augsburg, Linda Greiter, berichtete dem Gremium über das Projekt und ihre Beratungsarbeit.

SOLWODI setzt sich für die Rechte von Frauen mit Migrations- oder Fluchthintergrund in Deutschland ein, die Not und Gewalt erfahren haben, seien es Betroffene von Menschenhandel, sexueller Ausbeutung und Prostitution, Zwangsheirat oder sonstiger Gewalt.

Vorstellung von Via – Wege aus der Gewalt aus Augsburg

Angefragt vom Cineplex gab es einen Infostand gemeinsam mit dem Frauenhaus beim Kinonachmittag zum Film „Morgen ist auch noch ein Tag“. Der Film thematisiert häusliche Gewalt und die Fachstellen standen den Kinobesucher:innen mit Informationen und nach dem Film für Fragen zur Seite.



Anlaufstelle im Cineplex bei Fragen zur häuslichen Gewalt.

Stadt im Dialog 2024

Das Gleichstellungsbüro / Bündnis für Familien war wie alle Jahre mit einem Infostand vertreten und zahlreiche Bürger:innen informierten sich über die aktuellen Projekte und bedienten sich an den ausgelegten Informationsmaterialien aus den Bereichen Gleichstellung und Bündnis für Familien.



Zusammenarbeit mit der „Frauengeschichtswerkstatt Memmingen e.V.“

Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet eng mit der Frauengeschichtswerkstatt Memmingen e. V. zusammen und unterstützt den Verein bei ihren vielfältigen Recherchen und Veranstaltungen. So auch beim Theater-Stadtrundgang „Mode, Macht und Malerei“ zum 30-jährigen Jubiläum des Vereins.



Zusammenarbeit mit dem Frauennetzwerk Memmingen e. V.

Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet eng mit dem FNW zusammen (siehe Frauenfahrt, Internationaler Frauentag u.a.).

Auf Einladung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlingsarbeit wurde im September 2024 bei der Frauenversammlung des BAMF in Nürnberg die von der Gleichstellungsbeauftragten und dem Frauennetzwerk Memmingen e.V. konzipierte Ausstellung „Alles unter einem Hut!?“ präsentiert.



Gleichstellungsbeauftragte Claudia Fuchs und Berti Huber, 1. Vorsitzende des Frauennetzwerkes Memmingen e. V. bei der jährlichen Frauenversammlung des BAMF.

Zusammenarbeit mit dem Projektbüro „Stadt der Freiheitsrechte“

Kooperation und Vernetzung mit dem Projektbüro, weil das Thema Freiheit auch ein Gleichstellungs-thema ist. Im Imagefilm zum Event- und Gedenkjahr wurde die Gleichstellungsbeauftragte beteiligt.

Aktion zum Internationalen Tag „NEIN – zu Gewalt gegen Frauen“ (25. November)

Häusliche Gewalt ist die häufigste Ursache von Verletzungen bei Frauen. Bildung, Einkommen, Alter und Religionszugehörigkeit sind dabei völlig bedeutungslos. In Deutschland ist oder war schon jede dritte Frau Opfer von Häuslicher Gewalt.

Um auf diese Tatsache aufmerksam zu machen, organisierte die Gleichstellungsbeauftragte in Kooperation mit dem Verein zum Schutz misshandelter Frauen und Kinder e. V. die Beteiligung an der jährlichen und bundesweiten Fahnenaktion von Terre des Femmes.

Unter dem Motto: „Die Stadt zeigt Flagge gegen Gewalt“ wurde die Flagge wieder am Rathaus gehisst.

Erfolgreiche Kampagne "Hand aufs Herz – Keine Gewalt!"

Am 25. November 2024, dem Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, fand in Memmingen eine eindrucksvolle und erfolgreiche Aktion statt. Unter dem Motto "Hand aufs Herz – Keine Gewalt!" versammelten sich zahlreiche Menschen in der Fußgängerzone, um ein starkes Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen.



Die Kampagne, organisiert vom Frauenhaus Memmingen, der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt, dem Frauennetzwerk Memmingen e. V. und Donum Vitae, zog viele engagierte Menschen an. Ein großes oranges Herz wurde auf den Boden gesprüht, auf das die Teilnehmerinnen und Teilnehmer symbolisch Papierhände legten. Auf diesen Händen fanden sich eindrucksvolle und kraftvolle Botschaften gegen Gewalt. Beispielhaft war zu lesen „Frauen schützen! Solidarität“, „Sicherheit für alle Frauen und Mädchen“ und die Forderung „Gewalthilfegesetz – Jetzt!“.

Die Veranstaltung unterstrich die Dringlichkeit des Themas, denn die Zahlen sind alarmierend und die Veranstalterinnen nutzten die Gelegenheit, um auf die Notwendigkeit der Umsetzung des Gewalthilfegesetzes hinzuweisen, dass eine verlässliche Finanzierung von Frauenhäusern und Beratungsangeboten sicherstellen soll.

Datenschutz

Datenschutz ist ein Bestandteil des grundgesetzlich garantierten allgemeinen Persönlichkeits- und Selbstbestimmungsrechtes. Das Grundprinzip des Datenschutzes besagt, dass die Verarbeitung (d.h. Erhebung, Verwendung, Übermittlung etc. somit also der gesamte Umgang mit) personenbezogener Daten grundsätzlich nur dann zulässig ist, wenn die betroffene Person vorher eingewilligt hat oder eine Rechtsvorschrift dies erlaubt oder die be-

troffene Person vorher eingewilligt hat. Datenschutz ist also die Menge aller Vorkehrungen zur Verhinderung unzulässiger Informationsverarbeitung und beinhaltet jede Phase vom Beschaffen der Information über die Erfassung und Zusammenstellung bis zur Weitergabe oder Nutzung sowie Veränderung oder Löschung.

Das maßgebliche Datenschutzrecht für die öffentlichen Stellen ergibt sich aus der seit dem 25.05.2018 geltenden Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der europäischen Union und dem sie ergänzenden nationalen Bundes- und Landesrecht. Dabei gilt die DSGVO verbindlich und unmittelbar und wird ohne weiteren Umsetzungsakt Bestandteil der in Deutschland geltenden Rechtsordnung. Gegenüber dem nationalen Recht genießt sie einen Anwendungsvorrang. Allerdings enthält die Datenschutz-Grundverordnung eine Reihe von Öffnungs- und Spezifizierungsklauseln, die den nationalen Gesetzgebern Gestaltungsspielräume eröffnen oder Regelungsaufträge erteilen.

Der Bundesgesetzgeber hat aus diesem Grund das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), das insbesondere für Behörden und andere öffentliche Stellen des Bundes sowie für die Verarbeitung von Daten bei nicht öffentlichen Stellen gilt, geändert.

Der bayerische Gesetzgeber hat mit Wirkung zum 25. Mai 2018 das Bayerische Datenschutzgesetz (BayDSG) geändert und an die Datenschutz-Grundverordnung angepasst. Gleiches gilt für weitere bayerische Gesetze, die datenschutzrechtliche Vorschriften enthalten.

Für die Behörden und sonstigen öffentlichen Stellen des Freistaates Bayern, damit auch für Gemeinden, Gemeindeverbände, gilt somit neben der DSGVO ergänzend das BayDSG. Darüber hinaus gibt es spezialgesetzliche datenschutzrechtliche Bestimmungen, z.B.: Im Sozialgesetzbuch, die im Einklang mit der GSGVO stehen müssen, aber vorrangig vor dem BayDSG zu beachten sind.

Die Stadt Memmingen ist als solche öffentliche Stelle Verantwortlicher nach Art 4 Nr. 7 DSGVO und hat die Vorschriften der DSGVO umzusetzen. Sie ist damit für die Einhaltung des Datenschutzes verantwortlich (Art. 4 Nr. 7 DSGVO) und muss dessen Einhaltung nachweisen können (Art. 5 Abs. 2 DSGVO). Das bedeutet, dass sichergestellt wird, dass

- die materiellen Vorschriften über die Zulässigkeit der Verarbeitung von personenbezogenen Daten eingehalten werden; diese sind insb. in Art 5,6 und 9 DSGVO, Art 4 Abs. 1 BayDSG und in fachgesetzlichen Vorschriften geregelt
- die Verfahrensvorschriften der DSGVO beachtet werden, diese sind insb. die Führung des Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten Art. 30 DSGVO, die Melde- und Benachrichtigungspflichten Art. 33, 34 DSGVO und die Durchführung von Datenschutzfolgeabschätzungen gem. Art. 35 DSGVO

- die Informationspflichten nach Art. 13 und 14 DSGVO Art. 9 BayDSG erfüllt werden sowie die Rechte der Betroffenen nach Art 15 DSGVO/ Art. 10 BayDSG, -Auskunftsrecht-, Art. 17 DSGVO -Recht auf Löschung- und Art. 21 DSGVO -Widerspruchsrecht- beachtet werden
- geeignete technische und organisatorisch Maßnahmen sowie sonstige Datenschutzvorkehrungen getroffen werden, Art 24 und Art 32 DSGVO.

Dabei obliegt bei der Stadt Memmingen, wie bei allen Kommunen als auch bei staatlichen Behörden, grundsätzlich der Behördenleitung die Gewährleistung der datenschutzrechtlichen Vorschriften; was bedeutet, dass Datenschutz im Grundsatz immer „Chefsache“ ist.

Um dieser Forderung nachzukommen hat die Stadt Memmingen, wie auch im sonstigen Verwaltungsbereich durch entsprechende Regelungen, wie z.B. Satzung zur Regelung von Fragen des Gemeindefassungsrechts der Stadt Memmingen, Geschäftsordnung für den Stadtrat, die Allgemeine Dienstordnung, Geschäftsverteilungsplan, Aufgabengliederungsplan etc. auch, die Dienstanweisung Datenschutz der Stadt Memmingen vom 24.10.2018 mit Wirkung ab 01.11.2018 erlassen. In dieser ist geregelt, welche Organisationseinheit welche Anteile dieser Verantwortung wahrzunehmen hat.

Auch wenn hier neben dem Oberbürgermeister, die Referats-, Amts-, Dienststellen- und Stabsstellenleitungen explizit genannt sind, ist jeder Beschäftigte der Stadt Memmingen für die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben für seinen Bereich selbst verantwortlich.

Wesentlicher Bestandteil sind dabei die Regelungen zur Führung des Verzeichnisses aller Verarbeitenden Tätigkeiten nach Art. 30 DSGVO.

Hierin sind alle Tätigkeiten der Stadt Memmingen aufgeführt, bei denen mit personenbezogenen Daten umgegangen wird, egal ob in elektronischer oder Papierform. Im Rahmen der Beschreibung der einzelnen Tätigkeit sind dabei insbesondere die Art der personenbezogenen Daten, der Kreis der betroffenen Personen und die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung angegeben.

Dadurch ist dieses Verzeichnis wesentlicher Bestandteil der Rechenschaftspflicht des Verantwortlichen nach Art. 5 Abs. 2, Art. 24 DSGVO und Grundlage für die Durchführung der Informationspflichten nach Art. 13 und 14 DSGVO und damit auch Sicherstellung der Betroffenenrechte nach Art. 15, 16, 18, 19 und 21 DSGVO.

Denn nur wenn der Verantwortliche weiß, wo mit welchen Daten wie umgegangen wird, kann er seiner datenschutzrechtlichen Verantwortung nachkommen.

Eine Veröffentlichung ist von der DSGVO nicht vorgesehen. Weiterhin besteht kein Recht auf Einsichtnahme in das Verzeichnis durch betroffene Personen; deren Rechte richten sich Art 15 ff. DSGVO.

Dieses Verzeichnis der Verarbeitenden Tätigkeiten löst das bisherige Verfahrensverzeichnis nach Art. 27 BayDSG a.F. ab. Das bisherige damit verbundene datenschutzrechtliche Freigabeverfahren nach Art. 26 BayDSG a.F. entfällt. D.h. die zuständige Organisationseinheit entscheidet letztendlich eigenverantwortlich über die Durchführung der Tätigkeit/ Maßnahme.

Auch mit Inkrafttreten der DSGVO und des BayDSG bleibt die Verpflichtung zur Bestellung eines behördlichen Datenschutzbeauftragten weiterhin bestehen (Art. 37 Abs. 1 Buchst. a DSGVO). Der Datenschutzbeauftragte ist im Rahmen dieser Tätigkeit weisungsfrei.

Um seine Aufgaben wahrnehmen zu können ist der Datenschutzbeauftragte frühzeitig in alle mit dem Schutz personenbezogener Daten zusammenhängender Fragen einzubinden (Art. 38 Abs. 1 DSGVO). Ihm ist deshalb insbesondere vor dem erstmaligen Einsatz oder einer wesentlichen Änderung eines automatisierten Verfahrens sowie zu geplanten Videoüberwachungsanlagen Gelegenheit zur Stellungnahme (Art 12 Abs. 1 Nr. 2 und Art 24 Abs. 5 BayDSG) zu geben.

Zu seinen Aufgaben gehören:

- die Unterrichtung und Beratung des Verantwortlichen über dessen datenschutzrechtliche Pflichten,
- die Überwachung der Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorschriften,
- die Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde,
- die Beratung –auf Anfrage- des Verantwortlichen bei Datenschutz-Folgenabschätzungen
- Darüber hinaus können sich betroffene Personen zu allen mit der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten und mit der Wahrnehmung ihrer Rechte im Zusammenhang stehenden Fragen an den Datenschutzbeauftragten wenden.

Im Rahmen dieser Tätigkeit hat der Datenschutzbeauftragte im Rahmen der Umstellung des Datenschutzrechts mit Inkrafttreten der DSGVO zum 25.05.2018 bei der Erstellung der Dienstanweisung Datenschutz der Stadt Memmingen vom 24.10.2018 mitgewirkt. Im Rahmen der Umsetzung dieser Dienstanweisung unterstützte er zusammen mit der Vertreterin des Verantwortlichen zahlreiche Referate, Ämter und Dienststellen bei der Erstellung der Beschreibung der verarbeitenden Tätigkeiten und der daraus resultierenden Erstellung der notwendigen Formblätter bzgl. der Erfüllung der Informationspflichten und wird dies auch weiterhin tun.

Informationssicherheit

Aktuelles aus der Informationssicherheit

Daten sind essenziell – von personenbezogenen Informationen über städtische Verwaltungsprozesse bis hin zu sicherheitsrelevanten Informationen. Eine effektive Informationssicherheit ist nicht nur gesetzlich vorgeschrieben, sondern auch von zentraler Bedeutung für das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger und die Resilienz städtischer Strukturen in einer globalisierten Welt.

Die zunehmende Vernetzung von Städten wie Memmingen und der Austausch von Daten auf nationaler und internationaler Ebene bringen neue Herausforderungen mit sich. Die Zunahme von globalen Cyber-Bedrohungen stellt Verwaltungen und Behörden vor neue Herausforderungen.

Die aktuelle Bedrohungslage in der Cyber-Security ist sehr dynamisch und komplex. Cyberangriffe nehmen in Häufigkeit und Raffinesse zu, wobei sowohl staatlich unterstützte Akteurinnen und Akteure als auch kriminelle Organisationen aktiv sind. Ransomware-Angriffe sind nach wie vor eine der größten Bedrohungen, da sie Unternehmen und Institutionen erheblichen finanziellen Schaden zufügen können.

Darüber hinaus sind Phishing-Angriffe und Social Engineering-Techniken weit verbreitet, um an sensible Daten zu gelangen. Auch die Sicherheitslücken in Software und Systemen werden von Angreiferinnen und Angreifern ausgenutzt, was die Notwendigkeit von regelmäßigen Updates und Patches unterstreicht.

Unternehmen und Organisationen sind gefordert, ihre Sicherheitsstrategien kontinuierlich zu überprüfen und anzupassen, um den sich ständig ändernden Bedrohungen gerecht zu werden.

Insgesamt ist es wichtig, wachsam zu bleiben und proaktive Maßnahmen zu ergreifen, um die Cyber-Sicherheit zu gewährleisten.

Beispiele aus dem kommunalen Umfeld

Stadtverwaltung Winnenden

Bei der Stadtverwaltung Winnenden wurde eine Sicherheitslücke in einer Verwaltungssoftware für Feuerwehren durch einen IT-Sicherheitsforscher aufgedeckt. Fotos sowie Dokumente mit personenbezogenen Daten waren öffentlich zugänglich.

Gemeindeverwaltung Kaisersbach

Ein externer Angriff sorgte bei der Gemeindeverwaltung Kaisersbach für einen Ausfall der IT. Die Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger konnten zeitnah wiederhergestellt werden. Die gesamte Beobachtung der Auswirkungen des Angriffs dauern weiter an.

Amtsverwaltung Amt Bergen auf Rügen

Die Amtsverwaltung des Amtes Bergen auf Rügen erlag einem Ransomware-Angriff, welcher die IT-Systeme lahmlegte. Bisher unbekannte Täter:innen verschafften sich Zugang und verschlüsselten die Server, dadurch kam es zu erheblichen Beeinträchtigungen des Verwaltungsbetriebs, insbesondere bei der E-Mail-Kommunikation.

Kreisverwaltung Aurich

Die Kreisverwaltung Aurich wurde Ziel eines Phishing-Angriffs, bei dem zwei E-Mail-Konten durch die Kriminellen übernommen werden konnten. Über diese Konten wurden 17.000 weitere Phishing-E-Mails versandt.

Tätigkeiten im Jahr 2024

Im Jahr 2024 gab es viele verschiedene Aufgaben und Herausforderungen für die Informationssicherheit. Hier werden die spannendsten Themen des Jahres zusammengefasst.

Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Rahmen des ISMS wurde ein Großteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Informationssicherheit geschult. Die Accounts der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter welche die Schulung nicht absolviert hatten wurden gesperrt.

Intensivierung der Zusammenarbeit mit Amt 10 – Organisation und Digitalisierung

Auf Grund der hohen Kompetenz in Amt 10 – Organisation und Digitalisierung konnten viele der organisatorischen Inhalte des ISMS bereits erfolgreich umgesetzt werden, unter anderem die Dokumentenlenkung. Zusätzlich wurden die Anforderungen des Prozessmanagements, des Datenschutzes und des ISMS zusammengeführt um keine Parallelwelten zu erschaffen.

Intensivierung der Zusammenarbeit mit Amt 14 – Information und Kommunikation

Die bereits seit Jahren strukturierte und etablierte Dokumentation der IuK (IT) bildete eine sehr gute Basis um Risikoquellen zu erkennen und diese durch Maßnahmen zu reduzieren. Ein gutes Beispiel hierfür ist die Einführung von regelmäßigen und dokumentierten Wiederherstellungstests. Bei anhaltender Fortsetzung ist von einer langfristigen Risikoreduzierung auszugehen.

Dokumente

Im Jahr 2024 wurden viele Dokumente neu erstellt. Zum Beispiel wurden die Richtlinie für sicheres Arbeiten mit Daten am Arbeitsplatz für eigene und fremde Beschäftigte sowie das Betriebshandbuch aktualisiert.

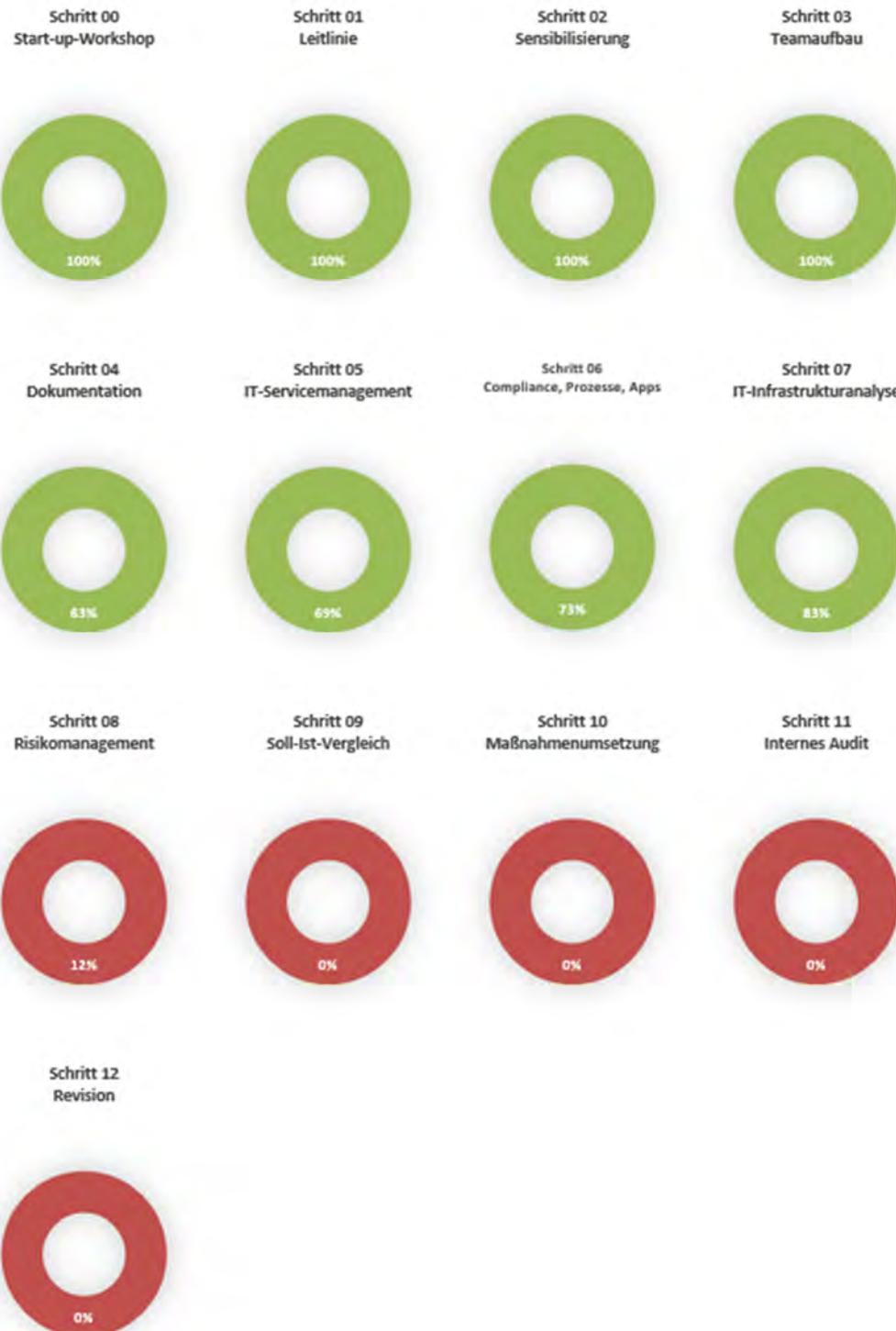
Lieferantenmanagement

Auf Grund der Erhöhung der Risiken, gerade im öffentlichen Bereich wird ein Lieferantenmanagement angestrebt.

Risikomanagement

Im Rahmen der ressourcengerechten Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen wurde das Risikomanagement eingeführt und anforderungsgerecht weitergeführt.

Aktueller Stand CISIS12



Integration

Kommunale Integrationsarbeit

Beauftragter für Integration

Zu Anfang 2024 wurde die „Koordinierungsstelle Integration“, zuvor im Referat 4 – Jugend, Familie und Soziales, direkt dem Oberbürgermeister als Stabsstelle zugeordnet. Damit ging auch die Umbenennung in „Beauftragter für Integration“ einher. Die Tätigkeit ist dabei gleichgeblieben: zentraler Ansprechpartner der lokalen Akteure, Initiativen und engagierten Personen zum Themenfeld Migration/Integration und der Pflege örtlicher Strukturen, die Zusammenarbeit mit Trägern aus dem Bereich Integration sowie der Unterstützung des Integrationsbeirats bei dessen Arbeit und Projekten (siehe dort).

Eine innerstädtische Herausforderung lag in der Versorgung ankommender Geflüchteter, in die etliche Ämter und Organisationen involviert sind. Um adäquat auf den steten Zuzug von Asylbewerbern reagieren zu können und möglichst gute Startbedingungen herzustellen, wurden mehrere Netzwerktreffen und Planungsrunden begleitet. Unter anderem das Netzwerktreffen Asyl, zu dem alle lokalen Akteure zusammenkommen oder Vorbereitung einer Wohngruppe für unbegleitete Minderjährige, die seit 2024 vom Jugendamt betrieben wird. Zur zielgerichteten Informationsvermittlung wurde die „Integreat-App Memmingen“ zur mehrsprachigen Informationsvermittlung für Neu-Ankommende betreut und inhaltlich ausgebaut (<https://integreat.app/memmingen/de>). Für 2025 steht die Überführung auf die neugestaltete städtische Homepage und die Erweiterung um neue Sprachen an. Dazu wurde 2024 beschlossen ein KI-Tool zur Übersetzung in Leichte Sprache anzuschaffen, welches 2025 implementiert werden kann.

2024 gab es eine Häufung von Anfragen, das Thema Integration und die konkrete Integrationsarbeit in Memmingen in verschiedenen öffentlichen Runden vorzustellen und zu diskutieren. Daneben wurde die Netzwerkarbeit verstärkt und gezielt engere Beziehungen zu lokalen Akteuren gepflegt. Als besonderer Erfolg kann die neue Kooperation mit der Diakonie Allgäu bezeichnet werden. Nachdem ein Kooperationsvertrag für den Arbeitsbereich Migration/Integration geschlossen wurde, wird sich ab 2025 die Diakonie in zunächst zwei Bereichen neu einbringen. Neben einer Erweiterung des Angebots der bereits durch Stadt und Caritas bestehenden Flüchtlings- und Integrationsberatung wird das so genannte TAFF-Projekt auch in Memmingen angeboten werden. „TAFF versteht sich als Kontakt- und Koordinierungsstelle sowie als Anlaufstelle für traumatisierte und psychisch erkrankte Geflüchtete sowie für alle, die mit psychisch erkrankten Geflüchteten in Kontakt stehen, also beispielsweise auch Ehrenamtliche. Die

Hauptarbeitsbereiche der Kontakt- und Koordinierungsstellen sind Beratung und Stabilisierung sowie Netzwerkarbeit mit anderen, die sich um die psychische Gesundheit von geflüchteten Menschen bemühen.“ (Quelle: diakonie-augsburg.de)

Im Zuge der „langen Nacht der Demokratie“ wurde gemeinsam mit dem Stadtjugendring ein Kunstprojekt auf dem Marktplatz realisiert. Auf knapp 30 Metern Länge konnten unter Anleitung Graffitis zum Thema Demokratie erstellt werden. Die entstandenen Werke der meist jungen Bürgerschaft wurden gemeinsam mit Transparenten der professionellen Sprayer anschließend im Partizipationsraum des Stadtmuseums ausgestellt.

Zur Unterstützung örtlicher Eigeninitiativen und Vereinen von und für Menschen mit Migrationsgeschichte stellt die Stadt Memmingen seit 2024 zuvor leerstehende Räume in der Herrenstraße zur Verfügung. Dies führte unmittelbar zu einer Erweiterung des Angebots für Migrantinnen und Migranten, sowie der Vernetzung und Selbstorganisation und verfolgt damit einem empowernden Ansatz in Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe.

Nachdem die Erarbeitung eines Integrationskonzepts personell bedingt ruhen musste, konnte im laufenden Jahr die Erhebungsphase abgeschlossen werden. Die Beteiligung der Bürgerschaft stand hierbei im Mittelpunkt, es wurden ergänzend zu den bestehenden Erhebungen gezielt unterrepräsentierte Gruppen aufgesucht, beispielsweise sind hier Jugendhaus und ein Seniorentreff zu nennen. Nach erfolgreicher Auswertung soll die Veröffentlichung 2025 abgeschlossen werden.

Im Rahmen des Interreligiösen Dialogs erschien 2024 Memmingens Interkultureller Kalender in dritter Auflage. Er bietet eine Übersicht über die örtlich vertretenen Religionen und deren Feiertage und kann neben der Papierform DIN A2 und A3 auf der städtischen Homepage als PDF oder icv-Datei für den digitalen Kalender heruntergeladen werden.

Integrationsbeirat

Der Integrationsbeirat Memmingen setzt sich im Interesse guter menschlicher Beziehungen für die Integration und das gleichberechtigte Zusammenleben zwischen den Bürgerinnen und Bürgern mit und ohne Migrationshintergrund in Memmingen ein. Er besteht in dieser Form seit Frühjahr 2021.

Die Aufgaben des Integrationsbeirats werden in dessen Satzung wie folgt genannt: „Der Integrationsbeirat soll die Integration der Migrantinnen und Migranten in die städtische Gesellschaft unterstützen, dabei insbesondere die Verbindung der Memmingerinnen und Memminger mit und ohne Migrationshintergrund fördern, die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund in der Stadt Memmingen vertreten, den Stadtrat und die Stadtverwaltung in allen Fragen, die die in Memmingen lebende Bevölkerung mit Migrationshintergrund allgemein betreffen und die zum eigenen Wirkungskreis der Stadt Memmingen gehören beraten, durch Anregungen, Vorschläge, Veranstaltungen

(insb. Durchführung des Fest der Kulturen im Rahmen des städt. Kulturfestivals) und Konzepte die Weiterentwicklung der Integration in Memmingen voranbringen und begleiten, aktuelle Fragen und Problemstellungen erörtern, die Koordination und Abstimmung der bestehenden Einrichtungen, Projekte, Angebote und Maßnahmen verbessern.“

Der Integrationsbeirat tagte 2024 dreimal. Themen waren unter anderem die Containersiedlung zur Unterbringung von Asylbewerbern in der Alpenstraße, der Antrag auf Errichtung eines Minarets seitens der Moschee in der Schlachthofstraße oder das neue Staatsangehörigkeitsrecht. Als Gast konnte u.a. ein Vertreter von AGABY, der Interessengemeinschaft der bayerischen Integrationsbeiräte, begrüßt werden.

Im Frühjahr beschäftigte sich der Integrationsbeirat mit der Planung und Durchführung des Festes der Kulturen. Das beliebte Fest fand am 29.06.2024 auf dem Schrannenplatz statt und wurde wieder stark frequentiert. Auch seitens der teilnehmenden Gruppen und Essensständen war die Resonanz äußerst positiv und bestätigt den Beirat das Fest der Kulturen weiter zu entwickeln und in die Zukunft zu überführen.

Auch die 2023 erstmals durchgeführten „Wochen der Vielfalt“ fanden 2024 zum zweiten Mal statt, maßgeblich geplant und organisiert vom Integrationsbeirat, dem Stadtratsreferenten für Integration und dem städtischen Beauftragten für Integration. Die Wochen der Vielfalt bilden den organisatorischen Rahmen für örtliche Akteure, Veranstaltungen zum Thema Migration/Integration anzubieten. Daneben gab es eine Dauerausstellung und verschiedene Gesprächsformate.

Integrationslotsen

Seit 2018 besteht eine erfolgreiche Kooperation der Stadt Memmingen mit der Freiwilligenagentur Schaffenslust. Die bei der Freiwilligenagentur hauptamtlich angestellten Integrationslotsinnen und Integrationslotsen sind zentrale Ansprechpartner und Netzwerker für Ehrenamtliche. Sie sollen diese bei Bedarf praxisbezogen informieren, unterstützen, motivieren und ausbilden; ebenso akquirieren sie neue Ehrenamtliche. Das Projekt wird gemäß den Vorgaben der Beratungs- und Integrationsrichtlinie (BIR) mit ca. 28.000 € durch den Freistaat Bayern gefördert. Der im Rahmen der Förderung vorgesehene Eigenanteil von 20 % wird durch die Stadt Memmingen und die Freiwilligenagentur gemeinsam aufgebracht.

Veranstaltungsstätten

Stadthalle

Veranstaltungstage:	164 (134)
Veranstaltungen:	139 (146)
Raumbelegungen:	442 (372)
Belegungstage:	187 (152)

Die Veranstaltungen teilten sich auf folgende Veranstaltungsarten auf:

Ausstellungen/Präsentationen	6 (3)
Festivitäten	8 (8)
Lokale Veranstaltungen	10 (6)
Seminare, Tagungen, Kongresse	32 (35)
Sonstige	43 (47)
Sport- und Kulturevents	40 (47)

Davon verzeichnete der Große Saal 91 (84), der Kleine Saal 81 (57) und der Konferenzraum 61 (50) Belegungen.

Im Bereich Ausstellungen / Präsentationen wurden auch in diesem Jahr einige Messen und Ausstellungen angeboten: Hochzeitsmesse, Messe „Bauen – Leben – Umwelt“, Pop Kultur Convention, Tattoo-Convention, Freiraum Messe, Echte Körper Ausstellung.

Die Räumlichkeiten der Stadthalle waren erneut Austragungsort für Festivitäten wie die 100-Jahrfeier der Firma Gefro, der 40-Jahrfeier Weiß-Blau-Casino Memmingen e. V., Hochzeitsfeiern, die IG-Metall-Jubiläsehrung, die Abschlussfeier der Krankenpflegeschule Memmingen sowie Abschlussbälle der Tanzschulen Trautz & Lorinser und der Tanzschule Götz.

Unter die lokalen Veranstaltungen fallen u. a. die Bürgerversammlung und die Sportlerehrung der Stadt Memmingen, die Fahrrad-Codierung des ADFC, der adventliche Abend der Europa-Union, die Gedenkfeier zum Holocaust-Gedenktag sowie die Jahreshauptversammlungen der Siebendächer Baugenossenschaft sowie des Vereins Haus & Grund.

Im Tagungsbereich fanden neben einer Vielzahl von kleineren Tagungen der Mauerwerkstag der Fa. Hörl & Hartmann, der Bayer. Chirurgenkongress, das Forum Holzbau, der Dorn-Kongress, Fachtagung der Bezirkskliniken Schwaben, das Notfallgäu, sowie der Dornkongress statt.

In der Rubrik Sonstige sind Veranstaltungen wie z. B. die Jobbörse des Jobcenter Memmingen, der Bürgerdialog des Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat, Kundenveranstal-

tung der Sparkasse Schwaben-Bodensee, Gottesdienste der Christlichen Gemeinde, die Abendmahlfeier der Zeugen Jehovas, Versteigerung von Fundsachen, Prüfungen von IHK, VHS, Krankenpflegeschule und Steuerberaterkammer, Wahllokal für das Generalkonsulat der Republik Bulgarien.

Den größten Bereich nehmen die Sport- und Kulturevents ein. Bei Theater-, Kabarett- und Ballettaufführungen konnten die Besuchenden unter folgenden Angeboten auswählen: Nussknacker, China Girl, Vier Ballettaufführungen der Ballettschule Uschi Buhmann, Eure Mütter, Mirja Regensburg, Günter Grünwald, Harry G. Auch die European Outdoor Filmtour und die Ultimative UFO-Enthüllungskonferenz fanden regen Zuspruch.

Für die jungen Besuchenden wurden u. a. Puppentheater, Musicals wie Aladin und Hakuna Matata, Weihnachtsmärchen, Drei Nüsse für Aschenbrödel, Dinosaurier-Theater, AOK-Kindertheater, ein Theater in russischer Sprache sowie ein Kinderkonzert der Stadtkapelle Memmingen angeboten.

Im Musikbereich waren zu unter anderen zu Gast: Udo-Jürgens-Story, Best of Abba, der Verein „Memminger Meisterkonzerte e. V.“, Toneo e. V., Ute Ullrich, Sinfonieorchester Memmingen, Die Paldauer, The Music Gala of Joy of Voice, Glenn Miller by Will Salden sowie die Stadtkapelle Memmingen.

Absolute Besucherhighlights waren folgende Veranstaltungen: Konzerte mit der Filmmusik von Hans Zimmer bzw. Musik zu den Harry-Potter-Filmen, Adonia-Musical sowie die Auftritte von Bülent Ceylan, Jürgen von der Lippe und das Konzert des Gebirgsmusikkorps.

Vorträge zu unterschiedlichen Themen runden den kulturellen Bereich ab.

Im Jahr 2024 wurde die Prunksitzung „Schwaben weissblau, hurra und helau“ durch den Bayerischen Rundfunk zum 21. Mal aufgezeichnet.

Investitionen

Auch 2024 wurden wieder neben den üblichen Kosten für Instandhaltung, Wartung und laufendem Unterhalt Investitionen getätigt. Es wurde der Parkettboden des Großen Saals für rund 80.000 € saniert, die Steuerung des Orchestergrabens wurde für rund 64.000 € erneuert. Auch in die Sicherheit wurde investiert: die Brandmelder wurden ausgetauscht (45.000 €), die Sprinkleranlage wurde erneuert (60.000 €). Es wurden neue LED Fluter (10.300 €) angeschafft.

Maximilian-Kolbe-Haus

Die Mietanfragen für die verschiedenen Räume des Maximilian-Kolbe-Hauses sind sowohl im privaten als auch im geschäftlichen Bereich deutlich angestiegen.



Außenansicht



Saal mit Bestuhlung für Plenum

Veranstaltungen

Veranstaltungstage:	190 (122)
Veranstaltungen:	101 (119)
Raumbelegungen:	409 (292)
Belegungstage:	197 (130)

Die Veranstaltungen teilten sich auf folgende Veranstaltungarten auf:

Ausstellungen/Präsentationen	1 (0)
Festivitäten	10 (6)
Lokale Veranstaltungen	18 (16)
Seminare, Tagungen, Kongresse	18 (24)
Social Events	2 (2)
Sonstige	45 (58)
Sport- und Kulturevents	5 (13)

Aufgrund der zentrumsnahen Lage bietet sich das Maximilian-Kolbe-Haus für viele Seminare, Tagungen und Kongresse als Veranstaltungsraum an, auch wenn direkt um das Haus keine Parkplätze zur Verfügung stehen. Pkw werden auf die nahegelegene Tiefgarage der Stadthalle Memmingen verwiesen.

Gerade im Bereich der Vereinstätigkeiten oder bei privaten Feiern wird von den Nutzenden sehr geschätzt, dass im Maximilian-Kolbe-Haus die Bewirtung in Eigenregie möglich ist. Somit können die Mietenden den Caterer für die Veranstaltung auswählen oder die Bewirtung selbst durchführen.

Aus den vielen verschiedenen Veranstaltungen sind z. B. folgende herauszuheben:

Zu Beginn des Jahres fand nach langer Pause der Biwakball des Fischertagsvereins wieder im Saal des Maximilian-Kolbe-Hauses statt. Viele der Gäste konnten sich noch an zurückliegende Faschingsbälle erinnern und freuten sich, wieder bei ausgelassener Stimmung zu feiern.

Beim Blaulichtempfang wurden Personen von Hilfsorganisationen für ihre langjährige Tätigkeit geehrt und beim Babyempfang der Stadt Memmingen wurden die neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger der Stadt Memmingen mit ihren Familien bei

Kaffee und Kuchen begrüßt. Seit August finden einmal monatlich Blutspende-Aktionen des BRK im Saal statt.

Zum ersten Mal wurde im Jahr 2024 sowohl der Bayer Chirurgenkongress als auch das Notfallgäu zusätzlich zur Stadthalle auf das Maximilian-Kolbe-Haus ausgeweitet.

Außerdem fanden viele Vorträge und Angebote zur Weiterbildung statt. In der kurzen Zeit, seit der Wiederinbetriebnahme, kommen viele Veranstaltende zum wiederholten Mal, da Ihnen die Räume und die schöne Atmosphäre gefallen. Hierzu zählen besonders die jährlichen Mitglieder- oder Delegiertenversammlungen von Vereinen, wie dem TVM, dem DAV oder Wohnbaugesellschaften.

Das Maximilian-Kolbe-Haus etabliert sich als schöner Rahmen sowohl für geschäftliche als auch für private Anlässe.

Investitionen

Es wurde eine neue Seilzugschiene für den Bühnenvorhang eingebaut (13.500) und eine neue Putzmaschine angeschafft (4.200). Außerdem wurde ein Laptop für den Veranstaltungsbetrieb (900) beschafft.

Stadtpark Neue Welt

Auch noch viele Jahre nach der Landesgartenschau 2000 wird der Stadtpark „Neue Welt“ von Vielen als Naherholungsgebiet genutzt. Besonders bei schönem Wetter lädt der Park zum Spazieren gehen und Verweilen ein.

Nach Abschluss der Bauarbeiten an der Autobahnbrücke im Frühjahr 2024 stand der Festplatz und die Seebühne nach einer langen Pause endlich wieder für Veranstaltungen zur Verfügung, was von Veranstaltenden sehr begrüßt wurde.

Im Mai präsentierte das BRK bei einem „Ehrenamtstag“ die Aufgaben des BRK und des Katastrophen schutzes mit dem Ziel der Nachwuchsgewinnung.

Von den Sons of Allgäu wurde der See mit der Seebühne für den Betrieb der Wakeboard-Anlage genutzt.

Bei schönem Wetter wurde auch in 2024 auf der Seebühne immer dienstags in der Zeit von Juli bis Mitte September ein kostenloses Zumba-Ferienprogramm angeboten, bei dem sich jeder der Lust hat für eine Stunde bei lateinamerikanischer Musik bewegen konnte.

Die bewährten Flohmärkte konnten auch an drei Samstagen auf dem Festplatz stattfinden. Die Flohmärkte sind ein wunderbares Zusammenspiel aus Spaß, Sparen und originellen Sachen und zugleich ein Treffpunkt für neugierige Schnäppchenjäger und Liebhaber alter und gebrauchter Dinge.

Im Oktober gastierte der Zirkus Charles Knie mit seinem neuen Programm. An fünf Tagen verzauberte die Zirkusfamilie bei sehr gut besuchten Vorstellungen ein breites Publikum und bot ein abwechslungsreiches Programm.



© Eberhard Fetzner – Flohmarkt



© Veranstaltungsstätten – Zirkus Charles Knie

Im Bereich der Ecke Schuhmacherring/In der Neuen Welt wurde Anfang 2024 die Bordsteinkante abgesenkt, um eine zweite Rettungszufahrt zu gewährleisten.

Organisation und Digitalisierung

Hausverwaltung

Im Rahmen des Gebäudemanagements der städtischen Verwaltungsgebäude werden vom Amt für Organisation und Digitalisierung neben den Routineverfahren, wie z. B. Bauunterhalt sämtlicher Verwaltungsgebäude, Schlüsselverwaltung, Betriebskostenabrechnungen, Heizölbestellungen- und Lagertanküberprüfungen, Verbandsmaterialbestellungen, Planung und Bestellung von Büromöbeln, Umzüge, Überwachung der regelmäßigen Wartungen an diversen Sicherheits- und Elektrovorrichtungen sowie sich aus dem Verwaltungsbetrieb ergebende Aufgaben, logistisch bewältigt. Hierzu können für das Jahr 2024 beispielhaft angeführt werden:

- Wie jedes Jahr, wurden immer wieder einige Büoräume in den verschiedenen Verwaltungsgebäuden gestrichen.
- Bei einigen Büros wurde die Beleuchtung ausgetauscht, nachdem die alte Beleuchtung defekt war und oftmals keine Nachbestellung der Röhren möglich ist.
- Durch die Neumöblierungen in verschiedenen Räumlichkeiten, wurden Organisationsarbeiten wie z.B. Möbelausräumungen, Malerarbeiten und Grundreinigungen organisiert.

- Das Projekt Kalchstraße 10 konnte nach erfolgreichem Umbau durch das Amt für Organisation und Digitalisierung, seiner Bestimmung als Stadtbüro mit dem Einzug vom Bürgeramt und Standesamt abgeschlossen werden.
- Die Verwaltungsräume im Steuerhaus konnten im Jahr 2024 noch nicht durch das Ausländeramt bezogen werden. Mit einer Fertigstellung der Sanierung und Umzug in das neue Gebäude wird Anfang 2025 gerechnet.
- Die Straßenverkehrsstelle und das Veterinäramt konnten nach Abschluss der Sanierung Ehemaliges Rathaus“ in das neue Verwaltungsgebäude in Amendingen“ umziehen. Wir haben den Umzug und die komplette Möblierung organisiert.

Kanzlei

Poststelle

Im Berichtsjahr wurden insgesamt ca. 147.800 (151.000) Briefsendungen über die Kanzlei verschickt.

Mit der eigenen Frankiermaschine wurden für den Bereich der Dt. Post 35.836 (42.322) Briefsendungen mit einem Portowert von 63.478 € (70.800 €) frankiert. Weitere 102.082 (108.554) Sendungen wurden der Firma Allgäu Mail zur Zustellung übergeben.

Insgesamt wurden 9.838 (10.120) Sendungen mit besonders wichtigen Inhalten mit Postzustellungs-nachweisen verschickt. Sie sind günstiger als eine Zustellung mit Übergabeeinschreiben.

Hinzu kamen 865 (840) Pakete, die mit DHL und DHL-Express zugestellt wurden.

Unzählige Emails, die an die Poststelle der Stadtverwaltung gerichtet waren, wurden gesichtet und an die betreffenden Fachabteilungen weitergeleitet.

Die Zahl der unerwünschten Werbemails und Spam nahm unaufhörlich zu. Sie mussten dennoch alle gesichtet und teilweise isoliert werden.

Der Zeitaufwand diesbezüglich hat deutlich zugenommen, da die Gefahr durch virenbelastete Emails deutlich höher ist als früher.

Büromaterial

Für die zentrale Beschaffung des Bürobedarfs der Ämter, Dienst- und Stabsstellen, Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie der Schulen wurden im Jahr 2024 insgesamt ca. 51.000 € (ca. 64.000 €) benötigt. Seit 2021 wird das gesamte Büromaterial bei einem einzigen Anbieter bezogen. Das verschafft der Stadt Memmingen noch günstigere Konditionen wie bisher, da ein einzelner Anbieter

über das Jahr größere Mengen verkaufen kann und somit andere Konditionen bieten kann als bei einzelnen Artikeln. Darüber hinaus konnte der Preis für fast alle Artikel für das ganze Jahr gehalten werden. Da wenig Lagerplatz zur Verfügung steht, konnte mehrmals im Jahr zu den gleichen Konditionen bestellt werden.

Telefonvermittlung, Telefonbucheinträge

Die Telefonzentrale ist der Kanzlei zugeordnet; sie wird seit vielen Jahren von einer schwerbehinderten Mitarbeiterin betreut.

Zahlreiche Änderungen der Einträge im großen „Amtlichen Telefonbuch 100“ (Kaufbeuren, Kempten, Memmingen usw.), im kleinen „Das Örtliche“ und in den „Gelbe Seiten“ wurden veranlasst.

Die Papierausgabe des Telefonbuchs „Das Örtliche“ konnte weiterhin auf ein Minimum beschränkt werden.

Gesetzesblätter und Zeitschriften

Auch in diesem Jahr konnten wieder Gesetzesblätter bzw. Zeitschriften auf eine digitale Version umgestellt werden. Nicht mehr benötigte Werke konnten ganz abbestellt werden.

Vordruckstelle

Kopien und Drucke	2024 (2023)
Großkopierer: Vordruckstelle (D110)	285.435 (298.950)
Kopiergeräte: Vordruckstelle (D95)	42.978 (75.379)
Farbkopiergerät C560 (schwarz)	33.412 (67.469)
Farbkopiergerät C560 (farbig)	129.513 (149.722)

	2024 (2023)
Umweltpapier, 80 gr.	1.605.000 (2.300.000)
Target (chlorfrei gebleicht), 80 gr.	0 (150.000)
Umweltpapier (farbig), 80 gr.	10.000 (75.000)
Karton (weiß), 160 gr.	15.000 (27.500)
DIN A 3 Papier (weiß), 80 gr.	0 (0)
DIN A 3 Papier (umwelt), 80 gr.	45.000 (25.000)
DIN A 3 Papier Karton, 160 gr.	6.250 (0)
Karton (farbig), 160 gr.	12.500 (27.500)

SRA3 Karton (DCP)	8.000 (30.250)
Spezialpapiere	5.000 (0)
Insgesamt	1.706.750 (2.635.250)

Geräte	2024 (2023)
Drucker	19 (25)
Schreibmaschinen	10 (15)
Rechner	8 (7)
Faxgeräte	3 (3)
Diktiergeräte	0 (1)
Kopiergeräte	18 (16)
Projektoren	0 (0)
Beschriftungsgeräte	1 (2)
Sonstige Geräte (Mikro-Anlagen, Schaltuhren)	4 (6)
Turmuhren	15 (28)
Schuluhren	1 (1)
Sonstige Maschinen und Geräte	43 (57)
Locher und Hefter	2 (4)
Anrufbeantworter	0 (0)
Staubsauger	0 (0)
Büromöbel/Bürostühle	47 (54)
Scanner	15 (18)

An insgesamt 6 (Turm-) Uhren wurde die Umstellung Winterzeit/Sommerzeit vorgenommen.

Digitalisierung und Prozessmanagement

Auch im Jahr 2024 wurde die Digitalisierung der Stadtverwaltung in verschiedenen Bereichen und in unterschiedlichsten Formen vorangetrieben.

Einführung Prozessmanagement

Durch den Aufbau eines Prozessregisters und eines Reifegradmodells wurden 2024 die Grundlagen für ein strukturiertes Prozessmanagement geschaffen. Im Rahmen des ÖGD-Pakts wurde mit umfangreichen Prozessanalysen im Gesundheitsamt begonnen. Aktuell befinden sich 36 Prozesse in der Analyse.

Die Einführung und Erweiterung der Dokumentenlenkung umfasst neben eines einheitlichen Corporate Designs für offizielle Dokumente der Stadt auch die formelle Struktur für die Dokumentation von Prozessen.

Zusätzlich wurde mit der Mitarbeit bei der Neuregelung von Homeoffice und mobilen Arbeiten eine größere Flexibilität und realitätsnähere Umsetzung für die Stadtverwaltung und ihre Beschäftigten geschaffen.

Softwareeinführungen

Im Januar 2024 war der Start bzw. Go-Live unseres neuen Verwaltungsschatbots „emmi“. Dieser soll den Bürgerinnen und Bürger 24/7 Antworten auf zentrale Fragen zur Stadtverwaltung geben und sie mit umfassenden Informationen versorgen. Gleichzeitig wird durch die Einführung die Verwaltung entlastet, da wiederkehrende Anfragen somit automatisiert beantwortet werden können. Im Laufe des Jahres wurde die

TEVIS Onlineterminvergabe für das neue Stadtbüro und Einwohnermeldeamt, für Straßenverkehrsamt und für das Gesundheitsamt eingeführt. Es ist geplant, die Onlineterminvergabe auf die gesamte Verwaltung auszuweiten.

OZG-Leistungen

2024 konnte die Anzahl der nutzbaren Online-Dienste erneut gesteigert werden. Zum Stichtag 31.12.2024 waren insgesamt 117 Online-Dienste im BayernPortal gelistet.

Digitaler Posteingang Kanzlei

In einem Pilotprojekt begann die Kanzlei Anfang November mit dem Scannen von Eingangsbriefen mit Hilfe von enaio. Die angeschlossenen Ämter 10, 14, 40-42 und das Referat 4 erhalten über das enaio Postkorb-Tool eine Mitteilung über digitalen Posteingang. Bisher wurden bereits fast 1.000 eingegangene Briefe papierlos weitergeleitet. Weitere Ämter werden 2025 angebunden.

Dokumentenmanagementsystem enaio

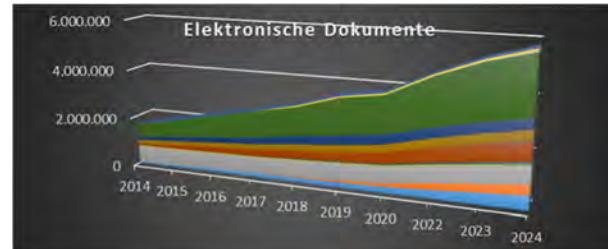
In weiteren Ämtern wurde das Dokumentenmanagementsystem eingeführt. Teilweise wurden bereits vorhandene oder auch neu eingeführte Fachverfahren mittels Schnittstellen an enaio® angebunden.

Über das Jahr verteilt wurden insgesamt über 470.000 Dokumente abgelegt. Damit erhöhte sich die Gesamtzahl der abgelegten elektronischen Dokumente auf über 5,8 Millionen.

Hier die Zunahmen der TOP-Bereiche im Vergleich zum Vorjahr:

- Rechnungsworkflow: 40.894 (2023: 15.995)
- Newsystem: 35.750 (2023: 104.990)
- Schriftgutverwaltung: 115.829 (2023: 124.417)
- Ordnungswidrigkeiten: 137.814 (2023: 270.917)
- Ausländeramt: 65.396 (2023: 78.428)
- KFZ: 18.860 (2023: 24.287)

Entwicklung der elektronischen Dokumente im DMS:



Digitaler Rechnungs-Workflow

Seit dem 01.10.2023 wird von allen Ämtern zur Abwicklung von Auszahlungen von Rechnungen der elektronische Rechnungsworkflow verwendet, nachdem dieser verwaltungsweit eingeführt wurde. Somit ist es seither möglich, Anordnungen digital zu erstellen und entsprechend zu signieren. Es existieren über 60 Workflows. Dadurch entfallen die bisherigen „roten Mappen“ und eine schnellere Abwicklung ist gewährleistet.

2024 wurden 40.894 Rechnungen rein digital abgewickelt, gegenüber 15.995 Rechnungen in 2023.

Homepage-Redesign erfolgreich abgeschlossen

Das Design und die Struktur der Homepage wurden umfasst überarbeitet. Zentrales Ziel war die Wünsche und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger in den Fokus zu nehmen und eine übersichtlichere, schlankere Website zu schaffen. Zudem wurde der Grundstein für die Einführung des XIMA-Formularservers gelegt. Mit der aktiven Formulargestaltung wird 2025 begonnen.

Schulungen

Das Amt für Organisation und Digitalisierung hat das Schulungsangebot über das Jahr weiter ausgebaut. So wurden neben den bereits etablierten enaio-, Rechnungsworkflow- und newsystem-Schulungen, zusätzliche Schulungen zu digitalen Inhalten und Services angeboten, etwa zur Nutzung des Outlook-Kalenders und zu speziellen Funktionen des Dokumentenmanagementsystems enaio®.

ÖGD-Pakt

Durch den Abgang der IT-Koordinatoren im Gesundheitsamt, wurden die Koordination der Fortführung und Fertigstellung der Fördermaßnahmen des Pakts für den Öffentlichen Gesundheitsdienst, durch das Amt für Organisation und Digitalisierung

übernommen. Somit kam ein weiterer großer Aufgabenblock für das Digitalisierungsteam hinzu. Das Förderprojekt wurde zum 30.09.2024 beendet. Alle formulierten Ziele konnten erreicht werden und in einigen weiteren Bereichen kam es u.a. durch Synergieeffekte zu einer deutlichen Verbesserung im digitalen Reifegradmodell teilweise signifikant höher, als ursprünglich angenommen. Durch die einzelnen Fördermaßnahmen wurde eine Vielzahl Verbesserungen angestoßen, die auch in den kommenden Jahren weiterverfolgt und vorangebracht werden, um die Digitale Reife des Gesundheitsamtes konsequent weiterzuentwickeln.

Teilnahme an Projekt: „zusammen digital“

Im zweiten Förderaufruf wurde Memmingen in die bayernweit 30 Projektkommunen aufgenommen. zusammen digital ist ein bayernweites, vom Staatsministerium für Digitalisierung initiiertes Angebot für Menschen, die Unterstützung in der digitalen Welt benötigen. Dabei geht es um Fragen zum Umgang und der Nutzung von Computer, Tablet oder Smartphone. Die Beratung findet regelmäßig an barrierearmen Theken statt und wird in Memmingen durch die städtischen Auszubildenden durchgeführt. Unterstützt und begleitet wird das Angebot durch das JFF, dem Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis.

Erstellung eines Leitbilds für die Stadt Memmingen

In einer Projektgruppe wurde in 2024 das Leitbild der Stadt Memmingen erstellt. Es enthält folgende Kernaussage:

„Für die Stadtgesellschaft – heute und morgen: nachhaltig, gemeinschaftlich, vielfältig“

Im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns steht die **Stadtgesellschaft**. Unsere Verantwortung gilt sowohl den Bedürfnissen von heute als auch den Herausforderungen von morgen. Mit einem klaren Blick auf die Zukunft legen wir besonderen Wert auf **Nachhaltigkeit** und das **Gemeinschaftsinteresse**. Gemeinsam gestalten wir eine lebenswerte und umweltfreundliche Stadt, die für alle Generationen eine hohe Lebensqualität bietet.

Unsere **Beschäftigten** sind unsere Stärke und das Fundament unseres Erfolges. Sie sind der zentrale **Erfolgsfaktor** unserer Arbeit. Ein **gutes Team** ist unverzichtbar, um die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen effektiv zu meistern. In unserer Stadtverwaltung schätzen wir die **Vielfalt** – sowohl in den Menschen, die hier arbeiten, als auch in den zahlreichen Bereichen und Aufgaben, die wir abdecken.

Die **Vielfalt der Aufgaben und Möglichkeiten** in unserer Verwaltung bietet uns die Chance, kreative und innovative Lösungen zu entwickeln, die dem

Wohl unserer gesamten Stadtgesellschaft dienen. Durch das Engagement und die Kompetenz unserer Mitarbeitenden schaffen wir eine dynamische und zukunftsorientierte Verwaltung, die für alle Bürgerinnen und Bürger da ist.

Personalamt

Stellenplan und Stellenübersicht

Der Stellenplan für Beamte und tariflich Beschäftigte führte im Jahr 2024 zu einer Erhöhung um 37,628 Stellen. Die Erhöhung basierte im Wesentlichen auf Stellenmehrungen in den Bereichen Kindertagesstätten, Ausländeramt, Stadtwerke und Vergabe sowie Jugend und Soziales.

Insgesamt waren im Stellenplan 2024 184,300 Stellen (2023: 183,300; nachfolgend werden die Zahlen des Vorjahres in Klammern aufgeführt) für Beamte und 1041,192 (1004,564) für tariflich Beschäftigte ausgewiesen. Es ergab sich so eine Stellenanzahl von 1.225,492 (1.187,864).

Tatsächlich besetzte Stellen

Tatsächlich waren im Jahr 2024 (Stand: 31.12.) 1.411 Beschäftigte bei der Stadtverwaltung tätig. Anwärter, Auszubildende und Praktikanten sind darin nicht enthalten. Die Differenz zu den vorhandenen Planstellen entstand aufgrund der Besetzung von Vollzeitstellen mit mehreren Teilzeitkräften.

Im Rahmen der Stellenveränderungen waren die Stellen jeweils auszuschreiben, Auswahlverfahren durchzuführen und entsprechende Neubesetzungen oder Umsetzungen vorzunehmen.

Insbesondere im Bereich der Verwaltung wurden im Zeitraum 01.07.2023 bis 30.06.2024 insgesamt 85 (66) Stellen ausgeschrieben. Hier von wurden 59 (50) in Vollzeit und 26 (16) Stellen in Teilzeit besetzt. Daneben erfolgten in diesem Zeitraum 59 (65) Höhergruppierungen und Beförderungen. In 177 (185) Fällen erfolgten Änderungen hinsichtlich des Umfangs der Arbeitszeit (inklusive Altersteilzeitanträge). Insbesondere Reduzierungen der Arbeitszeit erfolgten überwiegend auf Wunsch der Beschäftigten aus familiären Gründen. Im Rahmen der Arbeitszeitflexibilisierung konnten Job-Sharing-Modelle angeboten sowie familienpolitischen Gesichtspunkten Rechnung getragen werden.

In den nachfolgenden Bereichen ergab sich 2024 im Einzelnen folgende Beschäftigungsstruktur:

Verwaltung	Vollzeit		Teilzeit	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Beamte	48	30	11	38
Beschäftigte	334	261	105	584

Ausbildungssituation

Im Herbst 2024 wurden folgende Auszubildende und Praktikanten eingestellt:

Anzahl	Vorjahr	Ausbildungsberuf	w	m
0	0	Bauzeichner/in	0	0
2	2	Beamtenanwärter/in 2.QE	3	0
2	2	Beamtenanwärter/in 3. QE	2	0
1	1	Duales Studium Soziale Arbeit	1	0
0	0	Elektroniker/in	0	0
4	3	Erzieher/in - SEJ	4	0
4	5	Erzieher/in - Berufspraktikum	4	0
9	10	Erzieher/in - duale Ausbildung	9	0
1	1	Fachinformatiker/in	0	1
0	0	Fachkraft für Abwassertechnik	0	0
0	0	Fachkraft für Wasserversorgungstechnik	0	0
2	1	Forstwirt/in	0	2
1	2	Gärtner/in	1	0
0	0	Hauswirtschafter/in	0	0
3	3	Kauffrau/-mann für Büromangement	3	0
1	1	Kauffrau/-mann für Freizeit u. Tourismus	1	0
1	0	Kfz-Mechatroniker/in	0	1
1	3	Pflegefachfrau/-mann	1	0
3	0	Pflegefachhelfer/in	3	1
0	0	Straßenwärter/in	0	0
0	0	Vermessungstechniker/in	0	0
3	3	Verwaltungsfachangestellte	3	0

Die Stadt Memmingen leistet mit einer Vielzahl von Ausbildungsstellen in verschiedenen Bereichen seit Jahren einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung an qualifizierten Fachkräften. Im Hinblick auf den künftigen Fachkräftebedarf ist die Stadt bemüht, auch zusätzliche Ausbildungsstellen anzubieten, um einem künftigen Fachkräftemangel frühzeitig entgegenzuwirken.

Ausbildungsaquise

Auch im Jahr 2024 hat das Personalamt mit Unterstützung durch das Amt für Kindertageseinrichtungen und dem Bürgerstift an der Azubi-Recruiting-Party bei der Firma Alois Müller und an der Ausbildungsmesse im Berufsbildungszentrum teilgenommen. Am 20.09.2024 und am 12.10.2024 präsentierte sich dabei zahlreiche Firmen, Behörden und Institutionen. Dabei konnten sich die Jugendlichen, Eltern, Lehrer und sonstige Interessierte informieren und Fragen stellen.

Die positive Resonanz in Form von durchgeführten Praktika und Bewerbungen zeigt die Notwendigkeit

des Informationsaustausches mit den zukünftigen Auszubildenden.

Von der Agentur für Arbeit geförderte Maßnahmen

In Fortführung der Hartz-IV-Reform erfolgte die Weiterführung der zusätzlichen Arbeitsgelegenheiten für Arbeitslosengeld-II-Bezieher. Im Rahmen der sog. „2,00-Euro-Jobs“ wurden insgesamt 6 (6) Stellen in 1 (1) Maßnahme angeboten. Die vom Jobcenter Memmingen zugewiesenen Hilfskräfte führten hierbei zusätzliche und arbeitsmarktnaute Arbeiten, die im Interesse des Allgemeinwohls liegen, durch. Die Einsätze erfolgten in der Stadtgärtnerei und im Friedhof.

Betriebliches Gesundheits- und Eingliederungsmanagement

Den Begriff des betrieblichen Eingliederungsmanagements hat der Gesetzgeber im § 84 Abs. 2 des Neunten Sozialgesetzbuches geprägt. Mit diesem Gesetz verpflichtet der Gesetzgeber jeden Arbeitgeber unabhängig von der Beschäftigtenzahl seines Betriebes, sich aktiv um die Gesundheit seiner Mitarbeiter zu kümmern, indem ein betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) eingerichtet wird. Das BEM wurde daher bei der Stadt Memmingen ab 01.07.2014 im Rahmen einer Dienstvereinbarung geregelt.

Im Zuge dessen wurden bei Bedarf im Rahmen der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers Wiedereingliederungsgespräche mit langzeiterkrankten Beschäftigten geführt.

Fahrradleasing

Bereits seit mehreren Jahren bestand die Absicht, den Beschäftigten der Stadt Memmingen sowie der Unterhospitalstiftung ein Fahrradleasing anbieten zu können. Außerdem steigert die Möglichkeit des Fahrradleasings die Attraktivität als Arbeitgeber. Nachdem die tariflichen Rahmenbedingungen schon länger vorliegen und mit Beschluss vom 10.06.2021 die Einführung von Fahrradleasing durch den Personalausschuss grundsätzlich befürwortet wurde, wurden in 2023 nunmehr auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen geschaffen, Beamtinnen und Beamten Fahrradleasing anbieten zu können. Im Rahmen eines öffentlichen Ausschreibungsverfahrens wurden Angebote von entsprechenden Anbietern eingeholt. Über die Firma „Lease-a-Bike“ kann nun Fahrradleasing zu guten Konditionen und bei örtlichen Fahrradhändlern angeboten werden.

Jobticket

Seit dem 01.05.2023 ist in Deutschland im Nahverkehr das sog. Deutschlandticket erhältlich. Arbeitgeber haben die Möglichkeit, ihren Mitarbeitenden das Deutschlandticket als Jobticket bereitzustellen. Beteiligt sich der Arbeitgeber mit mindestens 25 %, geben Bund und Länder einen weiteren Abschlag

von 5 % dazu. Arbeitnehmer können auf diese Weise das Ticket mit 30 % Ermäßigung erhalten. Es kostet dann für den Arbeitnehmer noch 34,30 €. Bund und Länder übernehmen 2,45 € und der Arbeitgeber übernimmt 12,25 €.

Für Beamtinnen, Beamte und tariflich Beschäftigte der Stadt und Unterhospitalstiftung kann das Jobticket für Fahrten zwischen Wohnung und Dienststelle als Fahrkostenzuschuss gewährt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass hierfür gesonderte Mittel im Haushalt veranschlagt werden und tatsächlich Kosten für Fahrten zwischen Wohnung und Dienststelle entstehen. Ein voller Ersatz darf nicht geleistet werden. Bei einem Zuschuss von 25% sind diese Voraussetzung erfüllt.

Die Einführung des Jobtickets erhöht die Arbeitgeberattraktivität und leistet einen Beitrag zur Umsetzung des Memminger Klimaschutzkonzeptes.

Vorschlagswesen

Die Stadt Memmingen hat sich zum Ziel gesetzt, das enorme Potenzial an Erfahrungen und Ideen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstärkt zu nutzen und in die Fachbereiche einzubringen. Zum Erhalt der hohen Effizienz und Leistungsfähigkeit der Stadtverwaltung ist dies von zentraler Bedeutung. Stadt und Gesellschaft stehen ständig vor neuen, großen Herausforderungen. Insbesondere vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und der voranschreitenden Digitalisierung sind Innovationen notwendig, um sich dem ständigen Erneuerungs- und Veränderungsprozess anzupassen. Das Vorschlagswesen ist ein Bestandteil der Personalentwicklung bei der Stadtverwaltung Memmingen und als solches ist es fortwährend weiterzuentwickeln.

Dementsprechend wurde zum 01.04.2024 die Dienstvereinbarung „Vorschlagswesen und Bewertung von Verbesserungsvorschlägen“ abgeschlossen.

Zeiterfassung

In 2024 wurde die Zeiterfassungssoftware „Zeus Experience“ eingeführt. Nachdem der Support der bisherigen Zeiterfassungssoftware (ebenfalls Zeus genannt) eingestellt wurde, war eine Neubeschaffung zwingend notwendig. Zur Einführung mussten sämtliche Arbeitszeitmodelle überprüft und neu angelegt werden. Außerdem mussten Berechtigungen und Abläufe eingerichtet sowie Schulungen durchgeführt werden. Insgesamt waren über mehrere Monate umfangreiche Arbeiten in engem Austausch mit dem Anbieter notwendig. Seit 01.07.2024 ist die neue Zeiterfassungssoftware in Betrieb.

Leistungsbezahlung

Durch die im TVöD verankerte Einführung der Leistungsbezahlung ab dem Jahr 2007 wurde an die

tariflich Beschäftigten und analog an die Beamtinnen und Beamten wiederum ein Leistungsentgelt nach Auswertung der Leistungsbeurteilungen und Ermittlung der hierdurch zu gewährenden Leistungsprämien ausbezahlt.

Das für das Jahr 2024 für die Gewährung der Leistungsbezahlung zur Verfügung zu stellende Finanzvolumen betrug für die Verwaltung mit Stiftungen und Stadtwerken gemäß dem Ergebnis der Tarifverhandlungen unverändert 2,0 % der ständigen Monatsentgelte aus dem Vorjahr. Für Beamte stand ein ebenfalls unveränderter Budgetsatz von 1,0 % zur Verfügung.

Im Vollzug des Leistungssystems für das Jahr 2024 haben insgesamt 1.117 tariflich Beschäftigte (Vorjahr 1.081) und 120 (119) Beamtinnen und Beamte teilgenommen.

Die Auszahlung der Leistungsentgelte sowohl für die tariflich Beschäftigten als auch für die Beamtinnen und Beamten erfolgt mit der Abrechnung im Januar 2025.

Die Zielrichtung des bei der Stadt Memmingen eingeführten Leistungssystems, möglichst vielen Beschäftigten die Teilnahme an der Leistungsbezahlung zu ermöglichen, wurde dadurch erneut erreicht. Darüber hinaus besteht durch das differenzierte Punktesystem die Möglichkeit, besondere Leistungen durch die Vergabe von Zusatzstufen im Einzelfall höher zu bewerten und damit entsprechend würdigen zu können.

Tariflich Beschäftigte

Im Rahmen der Tarifrunde 2023 erhielten die Beschäftigten im Januar und Februar 2024 eine Inflationsausgleichszahlung in Höhe von jeweils 220 Euro, zum 01.03.2024 wurden die Entgelte der Beschäftigten zunächst um 200 Euro erhöht, das neue Gesamtentgelt wurde sodann um 5,5% erhöht. Wenn die sich hierbei errechnende Gesamterhöhung weniger als 340 Euro betrug, erhielten die Beschäftigten ein um 340 Euro erhöhtes Entgelt.

Den Auszubildenden und Praktikantinnen/Praktikanten wurde in den Monaten Januar und Februar 2024 eine Inflationsausgleichszahlung in Höhe von 110 Euro monatlich gewährt, ab 01.03.2024 erhöhten sich die Entgelte um monatlich 150 Euro.

Beschäftigte im Geltungsbereich des TV-Ärzte erhielten im Januar 2024 eine Inflationsausgleichszahlung in Höhe von 1.250 Euro, zum 01.04.2024 erfolgte eine lineare Erhöhung der Entgelte um 4,0%.

Beamte

Im Rahmen des Gesetzes zur Anpassung der Bezüge 2024/2025 erhielten die Beamtinnen und

Beamten für Dezember 2023 eine Inflationsausgleichs-Einmalzahlung in Höhe von 1.800 Euro (Anwärterinnen und Anwärter 1.000 Euro), in den Monaten Januar bis Oktober 2024 wurde eine monatliche Inflationsausgleichszahlung von 120 Euro (Anwärterinnen und Anwärter 50 Euro) gezahlt. Ab 01.11.2024 erhöhte sich das Grundgehalt um 200 Euro monatlich (für Anwärterinnen und Anwärter um 100 Euro).

Zusatzversorgung

Der Umlagesatz bei der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden blieb auch 2024 unverändert bei 3,75%. Der Zusatzbeitrag wurde von 4,0 % auf 3,76% gesenkt, im Gegenzug wurde ein zusätzlicher Beitrag in Höhe von 0,24% erhoben. Der Pflichtbeitrag zum Abrechnungsverband II (nur für Klinikum und Bürgerstift) wurde 2024 von 4,8% auf 4,56% gesenkt; auch hier war ein zusätzlicher Beitrag von 0,24% zu entrichten.

Sozialversicherung

Der Beitragssatz zur gesetzlichen Rentenversicherung blieb 2024 unverändert bei 18,6%, der Beitragssatz zur Arbeitslosenversicherung betrug unverändert 2,6%. In der Krankenversicherung blieb der allgemeine Beitragssatz wie im Vorjahr bei 14,6%.

Auch die Beitragssätze zur gesetzlichen Pflegeversicherung änderten sich im Jahr 2024 nicht. Der Arbeitgeberanteil belief sich auf 1,7%, der Arbeitnehmeranteil für Kinderlose lag bei 2,3%, für Beschäftigte mit mindestens einem Kind bei 1,7%. Für Beschäftigte mit mehr als einem Kind unter 25 Jahren verminderte sich der Arbeitnehmeranteil bis zum 5. Kind um jeweils 0,25% je Kind.

Die Verdienstgrenze für geringfügige Beschäftigungen (Minijobs) stieg zum 01.01.2024 von 520 Euro auf 538 Euro.

Abgerechnete Mitarbeiter/-innen

Im Jahr 2024 wurden bis Ende September durchschnittlich monatlich 3.875 Mitarbeitende abgerechnet (Stammpersonal, Praktikanten und Aushilfen von Stadt, Unterhospitalstiftung und Klinikum). Nachdem die Sachbearbeitung und Systembetreuung des Klinikums Ende September an das Klinikum abgegeben wurde, betrug die Zahl der durchschnittlich abgerechneten Mitarbeitenden noch 1.585.

Betriebsärztlicher Dienst

Als Betriebsärztinnen arbeiten wir in den von uns betreuten Unternehmen an den Schnittstellen von Arbeits- und Lebenswelt.

Die gesetzlich vorgegebenen Handlungsfelder zur Umsetzung von Arbeitgeberpflichten nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) durch

- die Beratung zur gesundheitsgerechten Arbeitsgestaltung,
- Arbeitsmedizinische Vorsorge und
- Betriebsbegehungen

bilden nur einen Teilbereich der vielfältigen Aufgaben von Arbeitsmedizin.

Strukturelle Veränderungen in der Gesellschaft und der rasche Wandel der Arbeitswelt, unter anderem durch

- steigende Lebenserwartung,
- Zunahme chronischer Erkrankungen
- verlängertes Erwerbsleben
- zunehmende Bedeutung mentaler Belastungen in der Arbeitswelt
- schnelle Innovationszyklen mit Digitalisierung und KI

verlangen nach einer Weiterentwicklung, sowohl der kurativen Medizin als auch des Ausbaus der Prävention zu einer zentralen Säule unserer Gesundheitsversorgung.

Im kontinuierlichen und engen Austausch mit den Beschäftigten einerseits und den Führungskräften im Unternehmen andererseits bietet sich ein ideales Präventionssetting, das es uns Betriebsärzten als neutralen Beratern ermöglicht, nicht nur Schaden zu verhindern und Krankheit zu vermeiden, sondern auch Gesundheitspotenziale und -ressourcen zu stärken. Unser Ansatz ist eine ganzheitliche Arbeitsmedizinische Vorsorge, wie sie die Arbeitsmedizinische Regel AMR 3.3 des Ausschusses für Arbeitsmedizin (AfaMed) im Bundesministerium für Arbeit und Soziales formuliert.

Der Betriebsärztliche Dienst der Stadt Memmingen und des Klinikums Memmingen AöR betreute im Jahr 2024 insgesamt 4.041 Mitarbeitende (Stichtag 31.12.2024)

Stadt Memmingen GESAMT	1.795 davon
- Stadt Memmingen mit Beamten	1.272
- Unterhospitalstiftung	313
- Servicegesellschaft SMS	178
- Servicegesellschaft BMS	32
Klinikum Memmingen AöR GESAMT	2.053 davon
- Pflegekräfte	1.076
- Ärztinnen/Ärzte	296

zuzüglich

Medizinisches Versorgungszentrum	
MVZ Klinikum Memmingen	15 davon
- MFA	10
- Ärztinnen /Ärzte	5
Servicegesellschaft/ Reinigungsdienst MKS	178
(in der Statistik NICHT berücksichtigt)	

Im Berichtsjahr 2024 war der Betriebsärztliche Dienst der Stadt und des Klinikums Memmingen AöR mit 1 Betriebsärztin (Vollzeit) in Leitungsfunktion sowie 2 Betriebsärztinnen (in Teilzeit 80 % und 50%) besetzt.

Das Sekretariat war bis Juli 2024 mit 2 Arbeitsmedizinischen Assistentinnen besetzt, beide in Teilzeit beschäftigt. Nach krankheitsbedingten Ausfällen im Sekretariatsbereich, (1 TZ-Kraft ab August 2024 und die 2. TZ-Kraft -Leitung Vorzimmer- ab Ende November 2024), wurde das Sekretariat ab Dezember 2024 aushilfsweise mit einer Auszubildenden Kauffrau für Büromanagement der Stadt Memmingen besetzt.

Gewisse Einschränkungen in den operativen Abläufen der Betriebsärztlichen Tätigkeit ließen sich deshalb in der 2. Jahreshälfte 2024 nicht vermeiden.

Basierend auf den Rechtsgrundlagen für Betriebsärztliches Handeln, hat der Betriebsärztliche Dienst für die **Stadt Memmingen** und das **Klinikum Memmingen AöR** im Jahr 2024 folgende Maßnahmen durchgeführt:

1. Untersuchungen/Vorsorge/Beratung

1.1. Untersuchte Mitarbeiter*innen GESAMT

Untersuchte Mitarbeiter*innen				
JAHR	GESAMT	STADT	KLINIKUM mit MVZ	DELTA zu Vorjahr Gesamt
2024	1.818	408	1.410	plus 13
2023	1.805	514	1.291	

1.2. Anlassbezogene Vorsorgen nach Verordnung zur Arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV) (entsprechend der tätigkeitsbezogenen Gefährdungsbeurteilung)

Anlassbezogene Vorsorgen nach ArbMedVV				
ANLASS	GESAMT	STADT (Vorjahr)	KLINIKUM (Vorjahr) mit MVZ	DELTA zu Vorjahr Gesamt
Lärm	108 (82)	84 (71)	24 (11)	plus 26
Feuchtarbeit	833 (867)	90 (105)	743 (762)	minus 34
Biologische Arbeitsstoffe	1.270 (1.450)	300 (429)	970 (1.021)	minus 180
Bildschirm Arbeitsplatz	349 (346)	108 (105)	241 (241)	plus 3
Muskel/ Skelett	755 (750)	177 (182)	578 (568)	plus 5
UV-Belastung	54	54 (56)	./.	minus 2

1.3. Eignungsuntersuchungen (nach weiteren staatlichen Rechtsvorschriften)

Eignungsuntersuchungen				
ANLASS	GESAMT	STADT (Vorjahr)	KLINIKUM (Vorjahr)	DELTA zu Vorjahr Gesamt
StrSchV*	13 (20)	./.	13 (20)	minus 7
FEV*	26 (32)	26 (31)	./. (1)	minus 6
JuArbSch*	36 (24)	17 (10)	19 (14)	plus 12
IfSG §43*	75 (47)	./. (1)	75 (43)	plus 28
IfSG §23a	450 (340)	1 (5)	449 (335)	plus 110
OP-Eignung	73 (74)	./.	73 (74)	minus 1
Masernschutz	53 (91)	52 (70)	1(21)	minus 38

Fahrtätigkeit G 25	1 (23)	1 (23)	./.	minus 22
StrSchV* FEV* JuArbSch* IfSG §43*	Strahlenschutzverordnung Fahrerlaubnisverordnung Jugendarbeitsschutzgesetz Infektionsschutzgesetz Erstbelehrung			

2. Impfungen

IMPFUNGEN				
JAHR	GESAMT	STADT (Vorjahr)	KLINIKUM (Vorjahr) mit MVZ	DELTA zu Vorjahr Gesamt
2024	1.191 (1.225)	180 (324)	1.011 (901)	minus 34

Betriebsbegehungen

Betriebsbegehungen werden gemeinsam mit den Fachkräften für Arbeitssicherheit unter Beteiligung der Personalvertretung und der Bereichsvorgesetzten turnusmäßig alle 3 Jahre durchgeführt

- im Klinikum Memmingen AöR
- in allen städtischen Einrichtungen
- in den Einrichtungen der Unterhospitalstiftung
- an den städtischen Schulen

Dabei stehen Aspekte des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung im Fokus einer arbeitsbereichsspezifischen Beratung, genauso wie die Durchführung der gesetzlich geforderten Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz.

BEGEHUNGEN				
JAHR	GESAMT	STADT (Vorjahr)	KLINIKUM (Vorjahr)	DELTA zu Vorjahr
2024	42 (38)	23 (20)	19 (16)	plus 4

Weitere Betriebsärztliche Tätigkeitsfelder

Teilnahme an den gesetzlich vorgeschriebenen

Arbeitsschutzausschuss Sitzungen (ASA)

- Stadt Memmingen- mit Bauhof, Bürgerstift, Stadtwerke
- Klinikum Memmingen AöR

Arbeitsschutzausschuss Sitzungen (ASA) mit Vorgesprächen				
Jahr	GESAMT	STADT (Vorjahr)	KLINIKUM (Vorjahr)	DELTA zu Vorjahr
2024	21 (20)	9 (10)	12 (10)	plus 1

- Anlassbezogene Eignungsbeurteilungen
- Einzel-Arbeitsplatzbegehungen zur Beurteilung und Verbesserung der ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung
- Maßgebliche Beteiligung am Prozess "Arbeitsplatzausstattung" bei individuellen gesundheitlichen Beeinträchtigungen
- individuelle Gefährdungsbeurteilung schwangerer und stillender Mitarbeiterinnen auf der Grundlage des Mutterschutzgesetzes (MuSchG)

Individuelle Gefährdungsbeurteilungen nach Mutterschutzgesetz (MuSchG)				
JAHР	GESAMT	STADT (Vorjahr)	KLINIKUM (Vorjahr)	DELTA zu Vorjahr
2024	127 (84)	20 (20)	107(64)	plus 43

Teilnahme am Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) entsprechend eines festgelegten Prozesses, regelmäßig mit vorheriger Beratung der Mitarbeitenden in der betriebsärztlichen Sprechstunde

Betriebliches Eingliederungsmanagement BEM mit Vorgesprächen				
Jahr	GESAMT	STADT (Vorjahr)	KLINIKUM (Vorjahr)	DELTA zu Vorjahr
2024	32 (49)	13 (9)	19 (40)	minus 17

- **Beratungsgespräche**
 - Feed-Back Gespräche mit Mitarbeitenden zur Evaluation während **Wiedereingliederung** nach Langzeiterkrankung
 - bei **psychomentaler Belastung** am Arbeitsplatz
 - zu **Reha-Maßnahmen**
 - bei Fragen im Zusammenhang mit **Sucht und Abhängigkeit**
- **Gestaltung und Durchführung von**
 - **Fortbildungen**
 - **Unterrichtseinheiten an der Berufsfachschule für Pflege**
 - **Unterweisungen gem. DGUV-Vorschriften**
 - **Gesundheitstage (Klinikum Memmingen AöR)** in Kooperation mit dem BKH Memmingen (Oktober 2024))

- Teilnahme an den monatlichen **Taskforce-Sitzungen/Management-Updates** der Klinikleitung, Klinikum Memmingen AöR

Ausblick

Im Rahmen der betriebsärztlichen Betreuung des einzelnen Beschäftigten können die Entwicklung individueller arbeitsbezogener und allgemeiner Gesundheitskompetenzen unterstützt und auf Ebene des Unternehmens im gemeinsamen Miteinander Strukturen und Prozesse angestoßen werden, in denen die Beschäftigten kompetente Ansprechpartner für ihre Fragen zu physischer und psychischer Gesundheit finden.

Arbeitssicherheit

Im abgelaufenen Kalenderjahr 2024 wurden der Arbeitssicherheit insgesamt 30 Unfälle aus den jeweiligen Betrieben und Verwaltungen gemeldet. Im Jahr davor 2023 waren es 51 Unfallmeldungen.

Somit ist die Anzahl der Arbeitsunfälle zum Vorjahr 2023 gesunken. Die Zahl der Arbeitsunfälle, bezogen auf die große Gesamtzahl der städtischen Beschäftigten, befindet sich auf einem durchschnittlichen Niveau. Die Entwicklung im Bereich der Wegeunfälle hat sich zum vergangenen Jahr ebenfalls verbessert.

Von denen im Jahr 2024 insgesamt 30 Unfällen haben sich 9 auf dem Weg von und zur Arbeitsstätte ereignet. Im Jahr zuvor waren es 19 Wegeunfälle. Die Ursache der Unfallzahl lag im vergangenen Jahr vor allem bei den Wegeunfällen, die zu Fuß zurückgelegt wurden.

Die eingegangenen Unfallanzeigen wurden nach geltenden Regeln untersucht und ausgewertet mit der Zielvorgabe, Unfälle durch präventive Maßnahmen zu verhindern. Auf der Grundlage Europäischer Arbeits- und Sicherheitsgesetze wurden 2024 Gefährdungsbeurteilungen erstellt. Es wurden Begehungen von Arbeitsplätzen und von Arbeitsverfahren in den jeweiligen Betrieben durchgeführt.

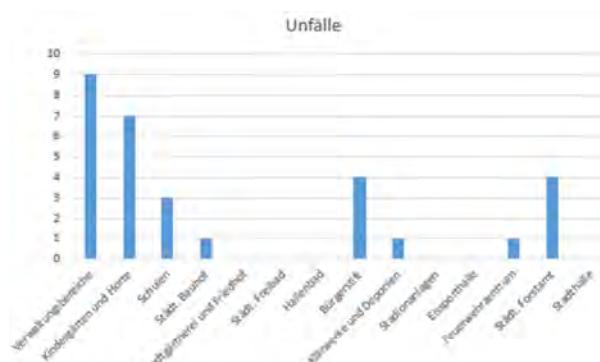
Unfallzahlen für das Jahr 2024

	2024	2023	2022	2021
Verwaltungs- bereiche allgemein	9	16	9	7
Kindergärten u. Horte	7	13	7	8
Schulen	3	2	0	0
Städt. Bauhof	1	7	4	2
Stadtgärtnerei u. Friedhof	0	3	2	3
Städt. Freibad	0	0	0	0
Hallenbad	0	0	0	0
Bürgerstift	4	5	1	6
Klärwerke u. Deponien	1	0	2	0
Stadionanlagen	0	0	0	0
Eissporthalle	0	0	1	0
Feuerwehr- zentrum	1	3	2	5
Städt. Forstamt	4	2	2	1
Stadthalle	0	0	0	0

Unfallzahlen für das Jahr 2024

Die „Tausend-Personen-Quote“ (TPQ) der städtischen Betriebe und Verwaltungen lag im Jahr 2024 bei durchschnittlich 23 Unfällen. Bei der Unfallermittlung im Arbeitsplatzbereich wird das Unfallgeschehen durch den TPQ-Wert dargestellt. Diese Tausend-Personen-Quote errechnet sich aus der Unfallzahl, bezogen auf 1.000 beschäftigte Personen.

Ein nicht geringer Anteil der Arbeitsunfälle beruht auf Stolpern, Stürzen, Ausrutschen, diese Unfallarten verursachen oft erhebliche Verletzungen.

Stadt Memmingen Unfallstatistik 2024

Es beschäftigen uns immer wieder Fragen:

- Wie können Arbeitsprozesse so gestaltet werden, dass unsere Mitarbeiter günstige Arbeitsbedingungen vorfinden?
- Was ist zu tun, damit die Gesundheit der Kolleginnen und Kollegen geschützt wird?

- Wie müssen Maschinen, Anlagen und Geräte konstruiert sein, damit gefahrlos daran gearbeitet werden kann?
- Wie können Arbeitsplätze und Arbeitsabläufe auch im Sinne des Arbeitsschutzes gestaltet werden?
- Wie kann im Unternehmen der Stellenwert von Sicherheit und Gesundheitsschutz gestärkt werden?
- Wie kann die Zahl der Unfälle reduziert werden?

Daraus folgen die Aufgaben zur Umsetzung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Prävention bis hin zur proaktiven Gestaltung. Ganz wichtig ist uns eine funktionierende Kommunikation zwischen Arbeitgebern und Mitarbeitern. Auf gute Zusammenarbeit mit Personalamt, Personalrat und Arbeitsmedizin legen wir großen Wert

Recht und Vergabe

Allgemeine RechtsangelegenheitenGerichtliche Verfahren

Insgesamt waren 64 (71) gerichtliche Verfahren (Verwaltungsgericht, Sozialgericht, Arbeitsgericht) zu bearbeiten. Abgeschlossen wurden 25 (10) Verfahren. An zivilrechtlichen Verfahren wurden 4 (4) mit betreut.

Bußgeldverfahren

Insgesamt waren 624 neue Verfahren zu bearbeiten. Hierzu entfielen auf

Grünanlagensatzung (GrAS)	75	(21)
Sondernutzungsgebührens. (SNGS)	26	(45)
BayEUG	82	(69)
OWIG 118 (Belästigung der Allgemeinheit)	32	(39)
OWIG 117 (Lärm)	7	(19)
OWIG 120	2	(9)
OWIG 111 (Falsche Namensangabe)	9	(13)
BMG	59	(36)
SGB XI	29	(19)
AWS	64	(9)
KrWG	11	(20)
JuSchG	6	(7)
PAuswG	7	(7)
WaffG	22	(26)
KCanG	24	(0)
GastG	11	(7)
GewO	7	(7)
BayBO	18	(7)
BayVersG	6	(4)
TierSchG	9	(4)
WoGG	9	(4)
PlakV	8	(4)
Sonstige	87	(24)
IIHG (Masernbedingte Bußgelder)	14	(0)

Stadtrecht

Es waren 13 (14) Verfahren zum Erlass von Sitzungen und Verordnungen im Rahmen des gemeindlichen Normsetzungsverfahrens zu bearbeiten. 34 (37) Ausgaben des Satzungs- und Verordnungsblattes (SVBI) wurden herausgegeben.

Standesamtsangelegenheiten

In 35 (19) - auch ausländisches Recht betreffenden Fällen - musste die Standesamtsaufsichtsbehörde tätig werden. Die Standesamtszweitbücher sind mit Eintragungen von 6 (7) Folgebeurkundungen und Hinweisen weitergeführt worden. Die Zahl der Eintragungen hat sich aufgrund einer Gesetzesänderung minimiert.

Rechtsgutachten/Stellungnahmen

Wie in den Vorjahren wurden außerhalb der Prozessführung für die Stadt Memmingen und der allgemeinen Betreuung des Stadtrechts 132 (148) rechtliche Beratungen und (gutachterliche) Stellungnahmen für die städtischen Ämter, Einrichtungen und Referate erbracht.

Ausbildung von Referendaren

Es waren 4 (3) Referendar/e auszubilden.

Amt Recht und Vergabe, Zentrale Vergabestelle

Im Jahr 2024 erfolgten durch die Zentrale Vergabestelle 110 (120) Beratungen der Ämter der Stadt Memmingen in Vergaberechtsangelegenheiten sowie die Durchführung von 48 (72) Ausschreibungen, davon 36 (50) im „Oberschwellenbereich“, also im Bereich der europaweiten Ausschreibung. Die Zentrale Vergabestelle wurde dabei im Unterschwellenbereich in keinem (1) Fall aufgrund von Anträgen Bietender einem Nachprüfungsverfahren durch die VOB-Stelle der Regierung von Schleswig-Holstein unterzogen.

Im Oberschwellenbereich rügten die Bietenden in zwei (6) Vergabeverfahren vermeintliche Vergaberechtsverstöße. Die Rügen führten zu keinem (1) Nachprüfungsverfahren vor der Vergabekammer. Die Zentrale Vergabestelle submittierte, überwiegend für das Referat Bauen und Umwelt, 43 (60) beschränkte Ausschreibungen.

Kulturamt**STADTGESCHICHTE**

EVENT- UND GEDENKJAHR 500 JAHRE ZWÖLF ARTIKEL

Mit dem Ziel, die Erinnerung an die Bauernversammlung in der Memminger Kramerzunft im März

1525 als wichtiges Ereignis deutscher Freiheits- und Verfassungsgeschichte für unsere Gegenwart lebendig zu halten, arbeitete das Kulturamt seit 2023 in der zu diesem Zweck gegründeten Arbeitsgruppe mit. Im Sommer 2024 übernahm der Amtsleiter die Projektleitung des Gedenkjahrs und der Arbeitsgruppe. Unter Leitung des Kulturamts wurden das Programmprofil weiter geschärft. Ziel war es, ein stimmiges Verhältnis zwischen Höhepunkt-momenten und einem breiten Angebot an Partnerveranstaltungen die aus der Stadtgesellschaft heraus entwickelt werden, zu erreichen. Gleichzeitig musste das Angebot an sich verändernde Rahmenbedingungen wie Budgetkürzungen, angepasst werden und neue Fördermöglichkeiten und Sponsoren gefunden werden. Operativ galt es der Bayernausstellung „Projekt Freiheit“, die vom Haus der Bayrischen Geschichte konzipiert wurde, den Weg zur Umsetzung in Memmingen zu ebnen. Das Kulturamt diente hier nicht nur als inhaltlicher Ansprechpartner, sondern hatte den Auftrag, den Betrieb der Ausstellung, des Museumsshop und der Begleitprogramme wie die museumspädagogischen Angebote zu planen und zur Umsetzung zu bringen. Weitere Vorbereitungsmaßnahmen betrafen das große Auftakt-Event „Zeitreise 1525“, unter anderem mit einem aufwendigen Mapping an der Kramerzunft. Zu planen galt es darüber hinaus ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Konzerten, Mitmachangeboten, einem Sommerprogramm und weiteren Projekten. Auch das Theaterstück „Bauernparlament“ wurde in Kooperation mit der Theatergruppe des ‘Fischertagsverein’ auf den Weg gebracht. Zum Programmschluss Ende 2024 konnten rund 80 Veranstaltungen gezählt werden, die in einem Programmkalender überführt der Öffentlichkeit vorge stellt werden konnten.

KOMMISSION ZUR ÜBERPRÜFUNG HISTORISCH BELASTETER STRASSENBENENNUNGEN

Die Kommission zur Überprüfung historisch belasteter Straßenbenennungen führte auch 2024 ihre Arbeit fort. Der Kulturamtsleiter ist Mitglied der Kommission. Die koordinierende Arbeit der Kommission wird von Stadtarchivar Christoph Engelhardt übernommen. Erste Forschungsaufträge konnten erteilt und zwei Veranstaltungen für die Öffentlichkeit umgesetzt werden. Zum einen wurde die Arbeit der Kommission öffentlich vorgestellt, zum anderen wurde in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein der Hindenburgexperte Prof. Pyta zu einem Vortrag eingeladen.

PROVINIENZFORSCHUNG

Im März 2024 nahm Provinienzforscherin Esther Heyer ihre Arbeit im Stadtmuseum auf. Ihre Aufgabe ist die systematische Prüfung der Herkunft von rund 250 Objekten, die zwischen 1933 und

1945 in den Bestand des Stadtmuseums übergegangen sind. Gefördert wird das bis 2027 befristete Projekt durch das Deutsche Zentrum für Kulturgutverluste sowie durch die Beratungsstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern.



Provenienzforscherin Esther Heyer stellt ihre Arbeit im Stadtmuseum vor. Foto: Pressestelle Stadt Memmingen

VERANSTALTUNGSSÄLE

Das Kulturamt bearbeitete die Vergabe der Veranstaltungs- und Ausstellungssäle im Antonierhaus und im Kreuzherrnkloster.

KREUZHERRNSAAL

Im Jahreslauf konnten im Kreuzherrnsaal 24 Einzelveranstaltungen (2023: 28) sowie eine Sonderausstellung gezählt werden. Von April bis Ende Oktober wurde vom Kulturamt die Möglichkeit zur Besichtigung des Kreuzherrnsaales sichergestellt. Interessierte konnten den sehenswerten Saal mit der prächtigen Barockausstattung bei freiem Eintritt besuchen. Mit 23.572 Besuchenden konnte ein neuer Besucherrekord aufgestellt werden (2023: 22.447). Insgesamt fanden 216 geführte Gruppen ihren Weg in den Kreuzherrensaal, was zeigt, welche Bedeutung der Saal für Memmingen als Tourismusdestination einnimmt.

ANTONIERSAAL

Der Antoniersaal nimmt eine wichtige Funktion als Spiel-, Vortrags- und Ausstellungsstätte der freien Kulturszene ein, aber auch für kleinere städtische Veranstaltungen hat der Saal aufgrund seiner Größe eine wichtige Rolle. Insgesamt 8 Ausstellungen (2023: 5) und 26 Einzelveranstaltungen (2023: 29) kamen 2024 im Antoniersaal unter. Zu den Programmpunkten konnten insgesamt 11.890 Besuchende gezählt werden.

KULTURMARKETING

KULTURKALENDER MEMMINGER MONAT

Das Kulturamt koordiniert und erstellt als Dienstleistung für Kulturschaffende und Publikum den Online-Veranstaltungskalender „Memminger Monat“, der als Übersichtsinformation zum Veranstaltungsangebot in Stadt und Region und dient. Die Bereitstellung der Termindaten an das MemmingerMedienCentrum ist gleichzeitig Grundlage für den Druck der 40seitigen Broschüre „Memminger Monat“.

KULTURPROGRAMME

DAS GROSSE FORMAT

Das Kulturamt Memmingen setzte in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband Bildender Künstler Schwaben Süd und mit Unterstützung der Sparkasse Schwaben Bodensee den Wettbewerb und die Ausstellung „Das Große Format“ um. Zu sehen waren ab 12. Juni 2024 zwölf großformatige Arbeiten Kunstschaffender der Region, die in einem Ausschreibungsverfahren durch eine Jury ausgewählt wurden. Die künstlerischen Arbeiten umfassten Malerei, Textilkunst, Collagen, Bodenobjekte bis hin zu raumgreifenden Installationen sowie ein Klangraum-Ornament. Der barocke Kreuzherrnsaal bot erneut nicht nur den nötigen Platz für großformatige Arbeiten, sondern auch eine außergewöhnliche Kulisse für eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst. Teilnehmende Künstler:innen waren 2024: Heidrun Bauer, Katya Dronova, Isolde Egger, ERWA.ONE, Alto Gmelch, Heike Hüttenkofer, Kilian Ben Höfer, Pit Kinzer, Karl Klos, Angela Lohr, Barbara Wolfart und Benedikt Zint. Den mit 1500€ dotierten Kunstpreis erhielt Katja Dronova.



Ausstellung „Das Große Format“ im Kreuzherrnsaal. Foto: Christian Reppe

MEMMINGER MEILE

Um Ressourcen für das Event- und Gedenkjahr 500 Jahre Bauernartikel zu bündeln und aufzusparen, ging der städtische Kultursommer 2024 mit einem verkleinerten Programm an den Start. Mit sieben Programmformaten und freiwilligem Eintritt lud die „Memminger Meile“ von 27. Juni bis 13. Juli zu vielfältigen Kulturerlebnissen unter freiem Himmel ein. Darunter Publikumslieblinge wie das hochkarätig besetzte Pflasterspektakel, das Open-Air-Kino am Marktplatz sowie die zweite Runde von „mood & meile“. Zwischen heißer Sonne und kühllem Regen fanden insgesamt rund 8.000 Menschen zu den sieben Programmpunkten. Zur Eröffnung bespielte das Team im Kulturamt den historischen Gebäudekomplex Antonierhaus unter Beteiligung der Stadtbibliothek und den dort angesiedelten Museen mit einem Konzert, einem Mikrotheaterfestival und glitzernden Pop-up-Installationen der Künstler Torsten Mühlbach und Gregor Passens im Innenhof. Diese ließen neben dem Innenhof auch das Striegel-Museum in neuem Licht erleuchten.



Die "Feuerwehr" beim Pflasterspektakel. Foto: Ulrich Leitner



Großstadtplair beim „Mood und Meile“ Open-Air

DIE LANGE NACHT DER KULTUR IN MEMMINGEN

Umfangreicher als im Vorjahr bot die Lange Nacht der Kultur 2024 Kultur, Genuss und Mitmachfreude. Gleich 11 Einrichtungen der Memminger Kulturlandschaft öffnen am 14. September ihre Häuser. Mit 39 Veranstaltungen, darunter Konzerte, Führungen, Mitmachangebote, Performances und Workshops, bot die die lange Nacht der Kultur von 17 bis 24 Uhr einen aufregenden Blick hinter die Kulissen und ein unterhaltsames Programm. Ziel ist es, die ganze Bandbreite der Memminger Kulturlandschaft mit all ihren Häusern und Akteuren an einem Abend erlebbar zu machen. Das Kulturpublikum soll bewusst auch über den üblichen Radius an neue Orte gelost werden und neues Publikum für die bestehenden Angebote gewonnen werden.

ALLGÄUER LITERATURFESTIVAL

Unter Federführung von Kulturamt und Volkshochschule hat sich die Stadt Memmingen auch im Jahr 2024 am „Allgäuer Literaturfestival“ beteiligt. Ausgerichtet von der Schwabenakademie in Irsee fanden vom 03.05. bis 25.05. 27 Lesungen im ganzen bayerischen und württembergischen Allgäu statt. In Memmingen las Bestseller-Autorin Amelie Fried aus ihrem Aktuellen Buch „Der längste Sommer ihres Lebens“.

STADTMUSEUM IM HERMANSBAU

Öffnungszeiten (Mai bis Januar): Di bis So und an

Feiertagen: 11 bis 17 Uhr

Auf Anmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten!

Seit der Einführung des freien Eintritts und dem Ende der Corona-Maßnahmen sind die Besucherzahlen kontinuierlich gestiegen. Die Vielzahl von Ausstellungen, neue Eventformate sowie die Öffnung des Hauptportals zur Herrenstraße haben auch in 2024 zu einer massiven Besuchersteigerung geführt. 15.075 Besuchende stellen ein **Besucherwachstum von insgesamt 82 % dar** (2023: 8.271). Der Publikumsmagnet war die Ausstellung „**Kluftingers Geheimnis**“, bei der schon bei der Eröffnungsveranstaltung die Kapazitätsgrenzen des Hauses erreicht waren.



Eröffnung Kluftingers Geheimnis

Andere neue Veranstaltungskonzepte wie die Kooperation mit dem Lions Club zum Fischertagsvorabend oder der Sommerabend mit Pop-up-Kulturtionskiosk und Liedermachern füllten das Haus mit neuen Zielgruppen. Am Europäischen Tag der Jüdischen Kultur wurden „3 Filme gegen Rechts“ gezeigt und des Weiteren beteiligte sich das Stadtmuseum an Netzwerkprojekten wie der Jüdischen Kulturwoche Schwaben und der Museumssafari der Familienmuseen Allgäu.

Für 2024 ist darüber hinaus die Installation „**Klimapoden**“ von Sebastian Steinböck zu erwähnen. Eine künstlerische Aktion im Rahmen der Kulturnacht, für die der Künstler im Innenhof des Stadtmuseums eine Pop-Up-Installation eingerichtet hatte. Durch die Öffnung des Hauptportals wurden zahlreiche Neugierige angezogen, die darüber hinaus das Museum besuchten.



Installation Klimapoden im Innenhof

Das Courage-Projekt „Spuren des Bauernkriegs“ wurde in Wolfertschwenden mit beachtlichem Besucherandrang eröffnet und wird in 2025 in Ottobeuren und Buxheim fortgeführt. Die Abschlussausstellung wird im Stadtmuseum selbst sein. Gefördert wird dies mit EU-Interreg-Mitteln und mit weiteren 20.000 € von der Ehrmannstiftung und 1.000 € von der Goldhofer Stiftung.

Ein weiterer wichtiger Aspekt in der Besuchergewinnung und -bindung liegt in der Intensivierung des Ausstellungsprogramms. In 2024 wurden viermal so viele Ausstellungen wie in den Jahren zuvor eröffnet.

Der neue Partizipationsraum „Be a pART“ wird kontinuierlich genutzt und bespielt. Der **Fotoclub feierte 40 Jahre** Bestehen – und brachte begeisterte Multiplikator:innen ins Stadtmuseum. Der Zusammenschluss der deutschen Bauernkriegsmuseen präsentierte die Wanderausstellung „**Aufbruch bis zum Ende**“ – als Vorbereitung des Freiheitsjahrs. Die letzte Ausstellung im Partizipationsraum war das Integrationsprojekt **DemoCrazy goes Stadtmuseum**.

Die stark besuchte UDO Ausstellung – die das Stadtmuseum im Antoniersaal präsentierte – „**UDO trifft auf Giganten der Urzeit**“ – brachte nicht nur einen Besucherrekord, sondern auch einen spektakulären Sammlungsfund im Hermansbau hervor.

Die Schülerausstellung „**Wochentagsmalerei**“ stärkte die Zusammenarbeit mit den Lehrer:innen der Stadt und ging auf die Bedürfnisse der Jugend ein. Schulische Kooperationen plant das Stadtmuseum weiter zu intensivieren, um auf die erhöhte Nachfrage im Zuge der Veränderungen in der offenen Ganztagschule zu reagieren.

Durch die Preview-Ausstellung **Barock Baustelle** konnten zusätzliche Sponsorenmittel akquiriert werden, die nun in die **neue Dauerausstellung Barock Ballett** fließen können.

Die Kooperation mit dem Landestheater Schwaben startete mit „**Theater First**“ im ausverkauften Barocksaal des Stadtmuseums und wird mit einem gemeinsamen Ausstellungsprojekt in 2025 intensiviert.

ANTONITER- UND STRIGEL-MUSEUM IM ANTONIERHAUS

Öffnungszeiten: Di bis So und an Feiertagen: 11 bis 17 Uhr; Führungen nach Vereinbarung
Öffnungszeiten Weihnachtsausstellung: 29.11.2024 – 06.01.2025, Di bis So 11 bis 19 Uhr / 29.11.2024 zu *Memmingen im Lichterglanz* bis 22 Uhr geöffnet
 Museen im Antonierhaus und Weihnachtsausstellung geschlossen: 24./25./31.12.2024 und 01.01.2025

Die Museen im Antonierhaus am Martin-Luther-Platz in Memmingen, in unmittelbarer Nachbarschaft der mächtigen Martinskirche gelegen, sind bedeutende kulturhistorische Institutionen der Stadt Memmingen. Das Strigel-Museum bewahrt Werke aus dem Umkreis der gleichnamigen spätmittelalterlichen Künstlerfamilie und das Antoniter-Museum erläutert die Geschichte des Ordensgebäudes, in dem beide Museen untergebracht sind.

Sonderausstellungen:

29. November 2024 bis 6. Januar 2025

Josef Madlener: Weihnacht



Josef Madlener, Weihnachtskrippe, Ausstellungsansicht 2023/24 und „Josef Madlener: Weihnacht“, Ausstellungsansicht 2023/24

Die Museen im Antonierhaus haben auch in diesem Jahr sehr gute Besucherzahlen erzielt. Seit der Einführung des Freien Eintritts und dem Ende der Corona-Maßnahmen sind die Besucherzahlen auf einem gleichbleibend hohen Niveau. Über das Jahr wurden **8.239** Besucher*innen (2023: 7.495) gezählt, was einer Steigerung von etwa 10% entspricht. Wie in jedem Jahr war die traditionelle, weihnachtliche Madlener-Ausstellung der Publikumsmagnet mit insgesamt **3.573** (2023: 2.886) Besucher*innen.

Für 2024 ist im Eingangsbereich des Strigel-Museums die Intervention von Thorsten Mühlbach zu erwähnen. Sein großes Kruzifix aus Spiegel-Splittern war eine künstlerische Aktion im Rahmen der Memminger Meile, für die der Künstler im Hof des Antonierhauses eine Pop-Up-Installation gebaut hatte.

MEWO KUNSTHALLE

Öffnungszeiten: Di bis So und feiertags 11 bis 17 Uhr

Regelmäßige Führungen im zweiwöchigen Turnus am Do um 15 Uhr, am ersten Samstag eines Monats um 15 Uhr und am ersten Sonntag um 11 Uhr, weitere Termine nach Ankündigung; „Kunst, Kaffee & Kuchen“, ein Führungsangebot für Senior*innen, jeweils am ersten Mittwoch eines Monats; „MiniAtelier“, ein Atelierangebot für 4 bis 6jährige Kinder, jeweils am ersten Samstag eines Monats; „MidiAtelier“, ein Atelierangebot für 7 bis 11jährige Kinder, jeweils am dritten Samstag eines Monats; „Senior*innenAtelier“, ein Atelierangebot für ältere Menschen jeden dritten Dienstag eines Monats.

In der MEWO Kunsthalle folgt auf den Besucher*innenrekord von 2023 erneut ein Rekord für 2024, mit einer Steigerung von etwa 35%. Insgesamt wurden **18.584** Besucher*innen (2023: 13.809) gezählt. Bei Kindern und Jugendlichen erhöhte sich die Zahl um 1.897 auf 4.819, bei Erwachsenen und Senioren um 2.405 auf 10.084 Besucher*innen.

Besonders spektakulär war die Steigerung zu Anfang des Jahres – zum Ende des KinderKunstLabors **›Geheimnisvolle Schatten!‹** Wurden im Februar und März 2023 751 und 1.108 Besucher*innen gezählt, so lagen die entsprechenden Zahlen für 2024 bei 2.486 und 3.059 – dies entspricht einer Steigerung von 170% für diese beiden Monate. Hier zeigt sich die Wichtigkeit von **kultureller Vermittlungs- und Bildungsarbeit**.



Ein Workshop mit Kindern in der MEWO Kunsthalle

Diese hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich an Profil und Reichweite gewonnen. Am offensichtlichsten wird dies in den vom Team um Jörn Becker kuratierten Ausstellungen des **KinderKunstLabors**: **›Geheimnisvolle Schatten‹** bis Ende März und **›Biom‹** seit Ende Juni 2024. Dazu kommen aber auch noch eine Vielzahl von Angeboten für Schulen und Kindertagesstätten, die regelmäßigen Mini- (4-6 Jährige) und Midi-Ateliers (7-10 Jährige), die Ferienprogramme etc. Das Programm **›pARTiLAB‹** ist noch besonders hervorzuheben, ein wöchentliches Kreativangebot, das allen offen steht und in dem alles ausprobiert werden kann (man kann dort T-Shirts bedrucken, mit Virtual Reality experimentieren oder kleine Objekte selbst im 3D-Drucker herstellen – Zukunftstechniken, die ansonsten nicht so leicht zur Verfügung stehen). Für die Museumspädagogik konnten im Jahr 2024 **63.590,00 €** an Drittmitteln eingeworben werden (2023: 119.046,67 €).

Für den Bereich der Museumspädagogik wurde die MEWO Kunsthalle 2024 auch als einziges Museum in Bayern mit einem Förderpreis der Commerzbank-Stiftung ausgezeichnet, die jedes Jahr bundesweit Kulturvermittlung prämiert.

Ein weiterer wichtiger Aspekt in der Besuchergewinnung und -bindung ist natürlich auch die Qualität und Vielfalt des Ausstellungsprogramms, das in der MEWO Kunsthalle regionale wie überregionale

Positionen zusammenbringt. Für drei Viertel des Jahres 2024 war hierfür Axel Städter verantwortlich, der den Leiter der Kunsthalle, Axel Lapp, während seines Sabbatical kommissarisch vertrat. Er kuratierte in dieser Zeit insgesamt 7 Ausstellungen: **›Amadeus Certa: Dreams of Lore‹** (28.10.2023 – 10.3.2024), **›speaking in colours‹** (9.12.2023 – 1.4.2024), **›Wolfgang Niesner: Symphonie der Großstadt‹** (23.3.–23.6.2024) **›HEX‹** (24.2.–14.7.2024), **›Sebastian Bühler: Abstract realities‹** (20.4.–28.7.2024), **›Simon Kießler: Play hard‹** (10.8.–6.10.2024) und **›Harry Hachmeister: Haus der Gefühle‹** (10.8.–27.10.2024). Nach der Rückkehr Axel Lapps kamen für 2024 noch vier Ausstellungen hinzu: **›Jan-Hendrik Pelz: Retrospektive IV‹** (26.10.2024–26.1.2025), **›Lola Cuallado: Fleckenalphabet‹** (26.10.2024–2.2.2025), **›Jonas Maria Ried: Enjoy the Silence‹** (23.11.2024–23.3.2025), und **›Josef Madlener: Schwäbische Weihnacht‹** (23.11.2024–6.1.2025).



Besucher*innen in der Ausstellung von Harry Hachmeister

STADTARCHIV

Das Stadtarchiv archiviert Schriftgut und digitale Unterlagen, soweit diesen ein bleibender Wert für die wissenschaftliche Forschung, zur Sicherung berechtigter Belange Betroffener oder Dritter und für Zwecke der Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Verwaltung zukommt. Es betreut zudem historische Buchbestände und ergänzt diese durch einschlägige Neuerscheinungen zur regionalen und lokalen Geschichtsforschung.

Die Erledigung der archivischen Aufgaben erfolgt im Kontakt mit kommunalen Archiven in der Region. Der Leiter des Stadtarchivs ist Mitglied im Arbeitskreis „Stadtarchive“ beim Bayerischen Städte- tag und Administrator einer Webseite für die Kommunalarchive in Bayern auf der Empfehlungen für das kommunale Archivwesen in Bayern veröffentlicht werden (<https://www.kommunalarchive-bayern.de/>).

Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie der Stadtverwaltung wirkt der Leiter des Stadtarchivs an der Erarbeitung von Daten- und Ablagestrukturen mit (insbes. Erstellung von Ableitungen zum Gemeinsamen Aktenplan im Dokument-Management-System).

A KONSERVIERUNG, RESTAURIERUNG UND DIGITALISIERUNG

Im Rahmen von Neuzugängen aus Verwaltung oder Zivilgesellschaft erfolgen konservatorische Maßnahmen, vor allem ein Verpacken der Unterlagen in säurefreie Mappen. Durch Alter oder hohe Benützung schadhafte Archivalien werden in der Restaurierungswerkstatt gesichert.

Die Digitalisierung der Memminger Lokalzeitungen wurde im Berichtsjahr fortgeführt (Jahrgänge 1955-1961); weitere Digitalisierungen erfolgten projekt- oder benutzerbezogen mit Hilfe der hauseigenen Scanner. Die Ablage der Daten erfolgt auf einem getrennten Server („Digitales Magazin“); fortgeführt und intensiviert wurden Überlegungen zur Einführung einer Software für die sog. Digitale Langzeitarchivierung von „born digital“ (Verwaltungsunterlagen aus Fileablagen, Fachverfahren oder DMS).



Memminger Lokalzeitungen im Archivmagazin

B ERGÄNZUNG

Die Ämter und Dienststellen der Stadtverwaltung sind verpflichtet, ihre Unterlagen nach Erledigung des Vorganges, nach Ablauf von Aufbewahrungsfristen oder bei datenschutzrechtlicher Löschpflicht dem Stadtarchiv anzubieten, das über ihre Archiwürdigkeit entscheidet. 2024 wurden Unterlagen verschiedener Ämter (auch im Rahmen der DMS-Einführung) ans Stadtarchiv übergeben.

Durch die großzügige finanzielle Unterstützung des Memminger Rotary-Clubs ist es im November 2024 gelungen, Ausgaben der „Bundesordnung der oberschwäbischen Bauern“ (verabschiedet am 7. März in der Memminger Kramerzunft) sowie der Flugschrift „An die Versammlung der Bauernschaft“ (1525) zu erwerben (vgl. Digitalisat und Einführung: (https://stadtarchiv.memmingen.de/blaettterkataloge/index.html?catalog=Stadtarchiv/Zw%C3%B6lf_Artikel_und_Bundesordnung_der_Bauern#page_1)



Ausgesonderte Akten der Stadtverwaltung im Archivmagazin

Das Stadtarchiv führte seine Sammlungen von gedruckten Materialien fort (Mitteilungsblätter oder Veranstaltungskalender, Info- und Werbemittel, Postkarten, Fotografien oder Plakate mit Bezug zur Stadt Memmingen oder zur Umgebung im Altlandkreis Memmingen).

C ERSCHLIESSUNG

Die archivische Erschließung der Verwaltungsunterlagen, Nachlässe, Vereinsarchive und Sammlungen erfolgt mit dem Archivinformationssystem FAUST, das eine Erfassung der äußereren und vor allem inhaltlichen Merkmale der Archivdokumente ermöglicht. Neu sortiert wurden Unterlagen des Ausländerbeirates (Schriftwechsel, Presseberichte, Drucksachen), das Archiv des Männergesangsverein Harmonia (Protokolle, Noten) sowie verschiedene Schulakten von der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis ins 20. Jahrhundert. Die 2023 begonnene Sortierung der Schülerinnenverzeichnisse wurde abgeschlossen. Aus den umfangreichen Unterlagen des 2023 verstorbenen Antoniter-Experten Dr. Adalbert Mischlewski wurden in der Bestandsgruppe F ein Nachlass sowie ein Vereinsarchiv „Antoniter-Forum“ gebildet.

D BENÜTZUNG

Mit dem Stadtarchiv Memmingen nahmen im Berichtsjahr Personen aus Wissenschaft, Heimat- oder Familienforschung, Schulen, Bürgerschaft sowie amtlichen Stellen Kontakt auf – zur Erstellung von universitären Abschlussarbeiten, Seminararbeiten, Wettbewerbsbeiträgen und Presseberichten, zur Beibringung von Melde-, Personenstands- und Versicherungsnachweisen, zur Ermittlung von Erben oder Vorfahren oder zur Bau- und Nutzungs geschichte von Immobilien.

Der Trend häufiger schriftlicher Anfragen setzt sich unvermindert fort, während Zahl und Dauer persönlicher Archivbenützungen im Lesesaal abnimmt. Fast 350 Personen, Vereine, Universitäten, Institute, Gerichte, Behörden und Unternehmen nahmen den Service des Stadtarchivs in Anspruch. Herausragende Forschungsthemen waren im Berichtsjahr neben zahlreichen Hausakten-Einsichten, Familien- und Ortsgeschichten (u.a. Buxach):

Ortsnamen im Altlandkreis Memmingen, Ursachen und Folgen der Reformation, Prediger Christoph Schappeler, Memmingen im Bauernaufstand 1525, Gewalt im 16./17. Jahrhundert, Wallenstein in Memmingen 1630, Memminger Meistersinger, historische Gartenhäuser, Simultankirchen in der Frühen Neuzeit, lokale Amtsträger im 19./20. Jahrhundert, Gründung der Sparkasse 1824, Feuerwehr Memmingen, Schiffbrauerei, Israelitische Kultusgemeinde Memmingen, Kriegsgefangenenlager Stalag VII B, 100 Jahre Gefro, Restitution von Kulturgut, Migration und Gastarbeiter 1945 ff.



Inkunabel mit Notizen des Memminger Predigers Christoph Schappeler

E HISTORISCHE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND ERINNERUNGSKULTUR

Zum 100. Geburtstag der Stadtbibliothek erschien zu Jahresbeginn 2024 ein neues Heft der „Materialien zur Memminger Stadtgeschichte“ (Titel: „Memminger Bibliotheken im Wandel der Zeiten. Bemerkenswertes aus sechs Jahrhunderten zum 100-jährigen Jubiläum der öffentlichen Stadtbibliothek“ vgl. https://stadtarchiv.memmingen.de/blaetterkataloge/index.html?catalog=Stadtarchiv/Bibliotheken_2024#page_1). Ein weiteres Heft enthält Exzerpte und Regesten der Ratsprotokolle aus der Bauernkriegszeit 1524/1525 (nur online einsehbar unter: <https://stadtarchiv.memmingen.de/publikationen/materialien-zur-memminger-stadtgeschichte-schriftenreihe.html#c20842>).

Das bevorstehende Gedenken an 500 Jahre Zwölf Artikel und Bauernversammlung in der Kramervorstadt erforderte zahlreiche Recherchen für Vorträge und Präsentationen, für eine filmische Dokumentation des historischen Geschehens sowie für Theaterinszenierungen. Das Stadtarchiv steht wegen der Ausleihe oder Reproduktion von Quellen aus dem Jahr 1525 in Kontakt mit dem Landesmuseum Stuttgart (Landesausstellung Baden-Württemberg „Uffrur“), den Mühlhäuser Museen (Landesausstellung Thüringen „freiheyt“), dem Haus der bayerischen Geschichte (Bayernausstellung „Projekt Freiheit – Memmingen 1525“) und zahlreichen weiteren Organisatoren von Gedenkveranstaltungen „500 Jahre Zwölf Artikel“. Sehr ausführlich informiert eine Webseite des Stadtarchivs über „Memmingen und das Aufbegehren von Bauern

und Bürgern 1525“ (<https://stadtarchiv.memmingen.de/publikationen/memmingen-und-das-aufbegehren-von-bauern-und-buergern-1525.html>).

Zwölf Artikel und Bundesordnung sowie weitere Quellen und Literaturhinweise stehen der Öffentlichkeit online zur Einsicht bereit (<https://stadtarchiv.memmingen.de/quellen/vor-1552/zwoelf-artikel-und-bundesordnung-1525.html>).

Auch im Berichtsjahr nahmen Schulklassen oder Studierendengruppen das Angebot wahr, im Rahmen von Archivführungen Einblicke in unterrichtsrelevante Themen zu erhalten.

Christoph Engelhard

Memminger Bibliotheken im Wandel der Zeiten

Bemerkenswertes aus sechs Jahrhunderten zum 100-jährigen Jubiläum der öffentlichen Stadtbibliothek



Materialien zur Memminger Stadtgeschichte
Reihe B: Forschungen
Herausgegeben vom Stadtarchiv Memmingen

Jubiläumsschrift zur Geschichte der Memminger Stadtbibliothek

Der Stadtrat hat mit seinen Beschlüssen vom 17.01.2022 und 21.06.2022 eine Kommission zur Überprüfung historisch belasteter Straßenbenennungen und Ehrenbürgerwürden eingesetzt. Die Kommission wurde mit externen Persönlichkeiten aus historischer Wissenschaft und historisch-politischer Erinnerungs- und Bildungsarbeit sowie Vertretern der Stadtratsfraktionen und der Stadtverwaltung (Kulturamt, Stadtarchiv) besetzt.

Auf der Basis eines Kriterienkataloges wurden 2023/24 alle Memminger Straßennamen gesichtet. Für eine kleine Auswahl werden derzeit durch das Stadtarchiv oder durch externe Gutachter Unterlagen in kommunalen, staatlichen und kirchlichen Archiven gesichtet; in dieser ersten Phase der Kommissionsarbeit liegt der Fokus auf der Zeit des Nationalsozialismus.

Die Öffentlichkeit wurde am 25.06.2024 ausführlich über die Tätigkeit der Kommission informiert; begleitend wurde beim Stadtarchiv eine Webseite erstellt. Am 14.11.2024 beleuchtete Prof. Wolfram Pyta den „Lebensweg Paul von Hindenburgs“ (Vortragsabend beim Historischen Verein Memmingen).

Stadtbibliothek



Foto oben: **Festakt am 01.02.24:** 1. Reihe von links: C. Engelhard (Stadtarchivar), Dr. Ute Eiling-Hütig (Festrednerin), Oberbürgermeister Jan Rothenbacher, A. Limprecht (Bibliotheksleitung). 2. Reihe von links: U. Brugger, B. Schäde, R. Fischer, B. Reuter, K. Rudolph, L. Bachmayer, M. Schwarz, M. Hohner, A. Haisch, J. Söll (Foto: Pressestelle der Stadt Memmingen)
 Rechts unten: **Aufbau Selbstverbucher** (Foto: Stadtbibliothek Memmingen)
 Foto nächste Seite: **Ständchen Trommlerbuben am 04.02.24**, dirigiert von M. Reuter

Das Team der Stadtbibliothek blickt auf ein ganz besonderes Jahr zurück: Im Februar feierte die Bibliothek ihr 100jähriges Jubiläum mit einem gebührenden Festakt und einem lebendigen Familientag mit unterhaltsamen Programmangeboten. Ein weiterer Meilenstein war – nach zahlreichen Vorarbeiten - die Inbetriebnahme der Selbstverbucher, eine Maßnahme im Bereich der Digitalisierung, die zur Modernisierung der Serviceangebote beiträgt. Die Kundschaft kommt mit der Technik – dank einfacher Bedienung – gut klar.

Parallel stiegen sowohl die Besucherzahlen wie auch die Ausleihzahlen weiterhin an, so dass die Entlastung durch die Automatisierung zum richtigen Zeitpunkt kam. So blickt das Team der Stadtbibliothek zusammen mit der Kundschaft optimistisch auf das kommende Jahr 2025.

Ein Jahrhundert des Lesens! Am 1. Februar 2024 versammelten sich in den Räumen der Stadtbibliothek zahlreiche Gäste, um gemeinsam das Jubiläum zu feiern. Das Erzähltheaterduo Altenbach & Honsel führte dabei charmant durch den Abend. Unter den Gästen waren, neben zahlreichen Vertretern der Stadt und der Memminger Kultureinrichtungen, auch drei ehemalige Leitungen der Stadtbibliothek: Anna Wagner-Meyle, Klaus

Dahm und Franz Schneider. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher wies in seiner Rede auf die große Beliebtheit der Stadtbibliothek Memmingen hin. „Nirgendwo in Memmingen laufen so viele Bürger jeden Tag zur Tür herein, um das kulturelle Angebot zu nutzen“. Christoph Engelhard, Leiter des Stadtarchivs, berichtete von den geschichtlichen Highlights der Stadtbibliothek. Er erstellte anlässlich des Jubiläums die Broschüre „Memminger Bibliotheken im Wandel der Zeit – Bemerkenswertes aus sechs Jahrhunderten zum 100jährigen Jubiläum der öffentlichen Stadtbibliothek“. Als Gastrednerin war die Vorsitzende des Bayerischen Bibliotheksverbands und MDL, Dr. Ute Eiling-Hütig, geladen. „Bibliotheken waren und sind Orte gelebter Demokratie. Sie bieten einen politischen, weltanschaulichen und religiös ausgewogenen Bestand an, der von den fachkundigen Teams der Bibliotheken professionell ausgewählt wird. Dieser ausgewogene Bestand der Medien ist damit immer auch ein Spiegel der Kultur, einer Gesellschaft und ihrer Lebensmöglichkeiten“, so Ute Eiling-Hütig. Sie betonte, dass es ein Ort der Integration aller gesellschaftlichen Gruppen sei, da sie Orte der Begegnung seien.

Anlässlich ihres 100jährigen Bestehens hat die Stadtbibliothek am Sonntag, 4. Februar 2024, zu einem großen Familientag eingeladen. Von Weitem konnte man die Trommlerbuben hören, die mit Trommeln und Pfeifen musikalische Glückwünsche überbrachten. In der Stadtbibliothek und dem Antoniersaal hatte das Team der Stadtbibliothek zahlreiche Programmpunkte wie Kindertheater, 3D-Brille, XXL-Spiele, Bilderbuchkino, Saxophonmusik, Kurzfilme und vieles mehr für Jung und Alt vorbereitet. Für Getränke und Gebäck war gesorgt. Der Familientag war gut besucht: 750 Gäste kamen und feierten fröhlich mit.

Rechtzeitig zum Jubiläum professionalisierte die Stadtbibliothek ihren Marketingauftritt. Ein aktueller Flyer mit einem erfrischend neuen Logo ging an den Start. Der Webauftritt und die Bibliotheks-App wurden überarbeitet und im neuen Look relauncht. Im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts "Memmingen Digital" hatte die Stadtbibliothek dank der MEWO Kunsthalle die Möglichkeit, einen Imagefilm produzieren zu lassen. Hierbei geht der Dank an Christine Rockenfeller und allen, die mitgemacht haben. Der Film kann über die Homepage der Bibliothek aufgerufen werden.



Mit Blick in die Zukunft kümmerte sich die Stadtbibliothek um eine besondere Zertifizierung: Die Stadtbibliothek Memmingen ist seit Mai 2024 anerkannter Ausbildungsbetrieb und darf FaMIs ausbilden. Der Beruf des/der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, kurz: FaMI, ist ein noch junger Ausbildungsberuf. Geschaffen wurde er, um den Entwicklungen der heutigen Wissens- und Informationsgesellschaft gerecht zu werden. Das Team der Bibliothek freut sich über diese neu geschaffene Ausbildungsstelle und startet im Herbst 2025 mit seiner ersten FaMI-Auszubildenden.

Anlässlich der Pläne der Gemeinde Fellheim, die Bibliothek in der ehemaligen Synagoge als reine Gemeindebibliothek zu gründen und ins Rathaus umzuziehen, wurde die Kooperation zwischen der Fellheimer Bücherei und der Memminger Stadtbibliothek zum 31.12.2024 beendet.

Im Folgenden werden die statistischen Jahreswerte aus 2024 aufgeführt. In der Klammer ist jeweils der Vorjahreswert genannt:

Die Bibliothek war 1469 (1412) Öffnungsstunden geöffnet. 125.609 (117.211) Besucher*innen besuchten die Hauptstelle und die Zweigstelle in der Synagoge Fellheim. Den Kunden stehen 58.655 (62.115) physische Medien zur Verfügung. Die Entleihungen stiegen 2024 um 8 % auf 357.352 (332.283) Medien.

Die Mediengruppen mit den höchsten Umsätzen waren die analogen Kinder- und Jugendbücher, Kinder- und Jugend-CDs und Tonies, gefolgt von den Gesellschafts- und Brettspielen. Diese Mediengruppen sind größtenteils entliehen, d.h. selten vor Ort im Regal.

Im Bereich der eMedien aus der „Onleihe Schwaaben“ wurden – fast unverändert zum Vorjahr – 55.215 Downloads getätigt. Damit waren rund 15 % der Gesamtausleihen digital. Die Anzahl der Onleihe-Nutzer beträgt im Berichtsjahr 1.651. Davon nutzten 797 Kunden ausschließlich das eMedien-Angebot.

Der durchschnittliche Medienumsatz aller physischen Medien lag 2024 bei 5,1.

2024 konnten wieder etliche aktuelle Medien neu in den Bestand aufgenommen werden. Der Einkauf von Mehrfachexemplaren war im Bereich der Bestseller möglich. Kunden können so innerhalb eines angemessenen Zeitfensters diese stark gefragten Titel entliehen. Ebenfalls war der Austausch von beschädigten - z.B. Anzahl der Ausleihen über 100 - und inhaltlich veralteten Titeln möglich.

Der Service der Fernleihe zur Beschaffung von wissenschaftlicher Literatur wurde im Berichtsjahr 733 (880) mal in Anspruch genommen.

Einen sehr hohen Stellenwert hat die neu überarbeitete Homepage und die Bibliotheks-App „B24“ mit dem Onlinekatalog, den Neuerscheinungslisten

und dem eigenen Benutzerkonto. Über diese digitalen Angebote können die Leser*innen eigenständig recherchieren, vorbestellen und die Ausleihfrist der entliehenen Medien verlängern.

Der Freistaat förderte 2024 die Stadtbibliothek mit 73.758,38 €, die Sparkasse Schwaben-Bodensee mit 4.300,00 €. Diese zusätzlichen Mittel ermöglichen den Kauf der Selbstverbuchungsautomaten, umfangreiche Einkäufe im Bereich der Kinderbuchabteilung und eine Bestandsauffrischung im Bereich der Sachbücher. Wegen steigender Nachfrage wurde im Bereich der englischsprachigen Unterhaltungslektüre ein Grundbestand von 160 Titeln eingekauft.

Personal:

In der Stadtbibliothek waren am 31.12.2024 beschäftigt: 1 Fachbibliothekarin als Leiterin, 4 Bibliotheksassistentinnen, 1 Sachbearbeiter für elektronische Dienste, 1 Verwaltungsangestellter, 4 Bibliotheksangestellte in Teilzeit

Ausbildung:

Acht Schülerinnen und Schüler der FOS Memmingen absolvierten ein Praktikum im Rahmen ihrer Ausbildung. Zwei Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement aus der Stadtverwaltung leisteten erfolgreich ihre Ausbildungsabschnitte in der Stadtbibliothek ab. Neun Schnupperpraktikanten absolvierten ihr Schulpraktikum in der Bibliothek und hatten so die Möglichkeit, den Alltag in einer öffentlichen Bibliothek kennenzulernen.

Kunden:

Bei der Stadtbibliothek Memmingen sind 12.755 Kund*innen registriert.

6.614 (6.276) dieser Kundinnen und Kunden haben im aktuellen Jahr Medien der Stadtbibliothek entliehen. 3.347 davon haben ihren Wohnsitz in Memmingen, 3.267 kommen aus dem Umland.

Im Einzelnen setzen sich diese „aktiven“ Bibliothekskunden altersmäßig folgendermaßen zusammen:

Kinder bis 12 Jahre: 1.859 (1.680), Jugendliche (12-18 Jahre alt): 871 (935), Erwachsene: 3.886 (3.662)

Davon Benutzer ab 60 Jahren: 1.223 (822)

Rund 31 % der Kunden mit aktivem Leserausweis sind männlich, 69 % weiblich.

Im Jahr 2024 haben sich 1.264 (1.275) neue Kunden in der Stadtbibliothek einen Bibliotheksausweis ausstellen lassen. Von den 1.264 Neuanmeldungen sind rund 600 Leser*innen unter 15 Jahre jung.

Besucher*innen:

Die Bibliothek wird gleichzeitig von einer großen Anzahl an Besucher*innen aufgesucht, die keinen Bibliotheksausweis besitzen. Sie kommen zum

Zeitung lesen, zum Stöbern, zum Kopieren, treffen sich mit Bekannten, nutzen die Internetarbeitsplätze und das WLAN, genießen die gemütlichen Sessel im Haus und die Arbeitsplätze im 2. Stock oder informieren sich durch die ausliegenden Flyer über die vielseitigen Angebote in Memmingen.

In den unter „Kunden“ genannten Zahlen sind diese Besucher*innen ohne Leseausweis nicht enthalten.

Medienangebote:

	Kinderbücher	Romane	Sachbücher	Zeitschriften	Non-Print-Medien	eMedien	Gesamt
Antonierhaus	19.153	12.303	14.400	870	9.518	0	56.244
eBibliothek	0	0	0	0	0	43.397	43.397
Fellheim	812	496	127	76	0	0	1.511
Bestand 31.12.2024:	19.965	12.799	14.527	946	9.518	43.397	101.152

Entleihungen:

Zweigstelle:	2024	2023	+/-%
Antonierhaus	299.955	272.889	+ 10 %
Zweigstelle Fellheim	1.449	1.205	+ 20 %
eBibliothek	55.215	54.204	+ 2 %
Fernleihe	733	848	- 14 %
Gesamt (incl. Fernleihe):	357.352	332.283	+ 8 %

Entleihungen nach Bestandsgruppen:

Bestandsgruppe:	2024	2023	+/-%
Romane	42.724	41.153	+ 4 %
Sachbücher	31.029	32.331	- 4 %
Kinder-/Jugendbücher	138.769	121.157	+ 14 %
Zeitschriften	7.180	7.350	- 2 %
CDs und Tonies	55.053	48.776	+ 13 %
Spiele	6.929	4.662	+ 50 %
DVDs	20.445	22.638	- 10 %
eMedien	55.215	54.204	+ 2 %

Weitere Höhepunkte des Jahres 2024

Die Sommerferien wurden wieder zu den ausleihstärksten Wochen des Jahres. Zum vierten Mal fand in der Stadtbibliothek Memmingen der **Sommerferien-Leseclub** statt. Alle Grundschulkinder waren herzlich eingeladen, bei dieser kostenlosen Leseaktion mitzumachen. 393 Kinder haben daran teilgenommen - 171 Jungen und 222 Mädchen - und lasen zusammen 2.750 Bücher. Am Ende der Ferien gab es Urkunden, Eisgutscheine und einige Buchgutscheine für die lesefreudigen Teilnehmer*innen. Die Aktion wurde wieder von vielen Eltern kräftig gelobt und das Bibliotheksteam bekam viel positives Feedback von den Kindern.

Lange Nacht der Kultur in Memmingen am 14. September 2024

Zum zweiten Mal war die Stadtbibliothek als Austragungsort mit dabei und hatte wieder ein reichhaltiges Programm im Gepäck. Darunter fanden sich u.a. das Basteln von Origami-Lesezeichen, XXL-Spiele im Lesesaal, ein Vortrag von Dr. Walter Eschenbacher zum Thema „Lesen – Was, Warum und Wie“ und ein Bibliotheksquizz für alle. Im Eingangsbereich der Bibliothek fand eine Saxophon-

Session mit Albert Steidele statt. Für Interessierte der Bibliothek führte die Leiterin Anke Limprecht durch die verschiedenen Abteilungen.

Zum zweiten Mal fand am Samstag, 23.11.2024, der „**Große Brettspieltag**“ in den Räumen der Stadtbibliothek Memmingen statt. Der Brettspieltag wurde in Kooperation mit dem städtischen Jugendamt, der evangelischen Jugend und der katholischen Jugendstelle zusammen vorbereitet und durchgeführt. Vom Pokerkurs, über die Wizard-Stadtmeisterschaft, Testen der neuen Spiele aus dem Bestand der Stadtbibliothek, bis hin zu XXL-Spielen war einiges im Haus geboten. Über 300 Spielbegeisterte besuchten den Brettspieltag und hatten zusammen viel Spaß.

Fortsetzung der Modernisierung - Ausleihe per Selbstverbucher-Automaten

Im Bereich der Ausleihe und Rückgabe der Medien wurde bisher jedes Medium einzeln per Hand von den Bibliotheksmitarbeiter*innen verbucht. Das führte immer wieder zu Warteschlangen für die Bibliothekskunden. Die Umstellung auf Selbstverbucher wurde Anfang 2024 von der Verwaltung beschlossen. Zum Konzept gehören zwei Selbstverbucher-Automaten im Eingangsbereich der Bibliothek und ein 24-Stunden-Rückgabearmat, der auch außerhalb der Öffnungszeiten benutzt werden kann. An den zwei Terminals in der Bibliothek können die Nutzerinnen und Nutzer ihre Ausleihen und Rückbuchungen selbstständig und ohne großen Aufwand erledigen.

Nach der Ausschreibung erhielt die Firma easy-check den Zuschlag. Der gesamte Medienbestand wurde während der Sommermonate konvertiert (Ausstattung mit RFID-Tags und Verknüpfung in der Datenbank). Mitte Oktober wurden die Automaten und das neue Gate für den Eingangsbereich montiert. Der Aufbau verlief reibungslos.

Durch das große Engagement des Bibliotheksteams und der Hausmeister war es möglich, dass die Bibliothek während des gesamten Umbaus konstant für das Publikum zugänglich gehalten werden konnte.

Veranstaltungen und Gäste

Anlässlich des Jubiläums wurde mit Hilfe des Stadtarchivs eine **Ausstellung mit historischen Fotos** und Zeitungstexten zusammengestellt und im Eingangsbereich präsentiert. Zum Beispiel kann die Kopie des Stadtratsbeschlusses zur Gründung einer Volksbibliothek aus dem Jahre 1923 studiert werden und man kann erfahren, welcher Bestand für eine nationalsozialistische Bücherei im Jahre 1933 vorgesehen war.

Am Montag, den 26. Februar konnte das von der bayrischen Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen organisierte ganztägige **Treffen**

der ERFA-Gruppe Schwaben in der Stadtbibliothek Memmingen stattfinden. 24 Bibliotheksleitungen aus der gesamten Region nahmen an der Tagung teil. Am Vormittag standen die Themen „KI“ und „Kinderschutz in öffentlichen Bibliotheken“ auf dem Programm, nachmittags wurden in verschiedenen Arbeitsgruppen Aspekte der täglichen Bibliotheksarbeit analysiert. Die Tagung zeigt, wie wichtig Austausch und Vernetzung für die tägliche Arbeit sind.

Im April konnte wieder das beliebte Format „**Bilderbuchkino**“ gestartet werden. Großflächige Bilder werden im Gewölbekeller der Bibliothek an die Wand projiziert und können so von allen Kindern detailliert betrachtet werden. Parallel wird das Bilderbuch vorgelesen. Leider konnte das beliebte Format wegen Personalengpässen ab Herbst 2024 nicht mehr fortgesetzt werden.

Die Durchführung von **Klassenführungen** und der Besuch von Kindergruppen ist weiterhin fester Bestandteil im Alltag der Stadtbibliothek. Aufgrund der Führungen kommen viele neue Eltern ins Haus, um einen Leseausweis für ihre Kinder zu beantragen. Wegen nicht vorhandener Personalkapazitäten mussten gegen Ende des Jahres alle Anfragen aus den Schulen auf 2025 verschoben werden.

Am Donnerstag, 27. Juni, fand das große Eröffnungsfest der Memminger MEILE im Innenhof des Antonierhauses statt. In der Bibliothek luden verschiedene **Lambe-Lambe-Theaterstücke** zum Verweilen ein. Während der Innenhof von Tanzmusik erfüllt war, hatten vor allem junge Gäste in der Bibliothek großen Spaß mit der zauberhaften Guckkastenkunst.

Im Laufe des Jahres präsentierte die Stadtbibliothek im Eingangsbereich verschiedene **Bücherausstellungen** zu aktuellen Themen - teilweise in Kooperation mit Memminger Initiativen und Vereinen. Diese Ausstellungen sind bei den Kunden sehr beliebt.

Am Montag, 21. Oktober, konnte in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Spiegelschwab das Kindertheaterstück „**Frederick**“ präsentiert werden. Die Veranstaltung war ausverkauft. Wieder einmal überzeugten „pohyb's und konsorten“ in der Memminger Kinderbibliothek!

Anlässlich des **21. Bundesweiten Vorlesetags** am 15. November las Oberbürgermeister Jan Rotenbacher Drittklässlern der Edith-Stein-Schule in der Stadtbibliothek vor. „Crazy Family – Die Hackebarts schnappen zu!“ von Markus Orths erzählt eine herrlich schräge Familiengeschichte, die bei den Drittklässlern*innen für große Erheiterung sorgte. Im Anschluss an die Vorlesestunde konnten die Kinder Fragen an das Stadtoberhaupt stellen und erfuhren so einiges Interessantes über die Lese-Vorlieben des Oberbürgermeisters.

Information und Kommunikation

IT-Ausstattung der Stadtverwaltung

Die Mitarbeiter der Informations- und Kommunikationstechnik betreuten 2024 804 Anwender:innen. Folgende Hardware wurde hierfür von der IuK administriert: 127 Notebooks, 571 PCs, 35 ThinClients, 94 Tablets, 144 Mobiltelefone, 311 Drucker und 135 Server. Dies sind aber nicht alle IT-Geräte. Zusätzlich werden noch Zeiterfassungs-, Meß- und viele weitere Geräte betreut, die an das Netzwerk der Stadt Memmingen angeschlossen werden müssen.

IT-Infrastruktur

2024 wurden 130 Switches und 130 Router an über 40 Standorten betreut. Die meisten Standorte sind teils über stadteigenes Glasfaser, eigene DSL-Leitungen oder über das Internet an die Stadtverwaltung angebunden. Außerdem arbeiteten im Schnitt täglich ca. 100 Mitarbeiter:innen per VPN von zu Hause aus.

Informationssicherheit

2024 nahmen die Bedrohungen durch Schadsoftware im kommunalen Bereich weiterhin drastisch zu. Die IuK sieht sich hier ständig neuen Herausforderungen ausgesetzt. Vor allem im Bereich Ransomware stiegen die Angriffe auf Kommunen weiterhin stark an.

2024 wurde ein externer sowie ein interner Penetrationstest beauftragt, die beide gut ausgefallen sind. Trotzdem ist die IuK bestrebt die IT-Sicherheit weiterhin zu gewährleisten und zu verbessern.

Hilfestellung (Support) durch die IuK

Im Jahr 2024 wurden über 8.400 Tickets bearbeitet. Hinzu kamen weitere Supportfälle, die direkt am Telefon gelöst werden konnten. Hierbei musste sich die IuK der weiter gestiegenen Erwartungshaltung stellen, die Tickets immer schneller zu lösen und dies bei weiter steigender Komplexität der Systemumgebung. Um die Anzahl der Tickets in Zukunft zu reduzieren bzw. gleich zu halten, wurde die Wissensdatenbank um zahlreiche neue Artikel erweitert.

Aktualisierungen

Neben der Installation neuer Fachanwendungen wurden an den vorhandenen Anwendungen und Systemen teils mehrere Updates und Modularerweiterungen in 2024 vorgenommen. Dies ist notwendig, da immer wieder neue gesetzliche Regelungen eingepflegt und neue Sicherheitslücken in den Anwendungen und Systemen gepatcht werden müssen. Außerdem wurde mit dem Upgrade der städtischen Rechner von Windows 10 auf Windows 11 begonnen und ca. 2/3 der Clients umgestellt.

Personelles

Mitte des Jahres ging ein langjähriger Mitarbeiter in Rente. Hierfür wurde am 01.05.24 ein neuer Mitarbeiter im Bereich Netzwerk eingestellt. Außerdem kam am 01.09.24 ein zweiter Auszubildender im Bereich Fachinformatik – Systemintegration hinzu.

Druckerleasing

Da am 31.03.2025 das vorhandene Druckerleasing ausläuft, wurde 2024 hierfür die Ausschreibung durchgeführt und dabei der Ist- und Sollbedarf ermittelt.

Einführung einer Netzwerksegmentierungslösung

Ab 2025 wird das Netzwerk der Stadt Memmingen zusätzlich zur Perimeterfirewall (Schutz von außen) durch eine Segmentierungsfirewall (Trennung der internen Netze/Endgeräte) geschützt werden. Hierfür wurde 2024 die Ausschreibung durchgeführt.

Austausch Coreswitche

Da die vorhandenen Coreswitche aus dem Jahr 2017 nicht mehr vom Hersteller unterstützt werden, wurden hierfür die neuen Coreswitche ausgeschrieben. Die Umstellung findet im 1 Quartal 2025 statt.

Umstellung Telefonanlage

Das im Jahr 2023 gestartete Projekt wurde Mitte des Jahres vollständig abgeschlossen. Alle Mitarbeiter:innen kommunizieren seitdem über die Unified Communication Lösung. Die VoIP-Lösung beinhaltet Telefon, Fax, Chat und Videokonferenz in einer Oberfläche.

Softwareeinführungen

2024 wurden noch weitere Anwendungen eingeführt bzw. aktualisiert

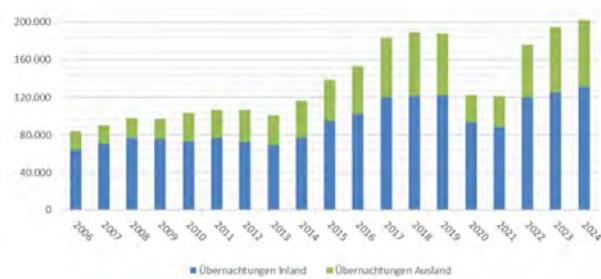
- Update NewSystem
- Upgrade Zeiterfassung/Zutrittskontrolle Zeus auf ZeusX
- Einführung/Installation Terminvereinbarungssoftware TEVIS
- Erweiterung des Dokumentenmanagementsystems enaio um weitere Module
- Mitarbeiterportal
- Verschieben der Anwendung iKFZ (Zulassung) in die Cloud

Tourismus

Beherbergungsmarkt Memmingen

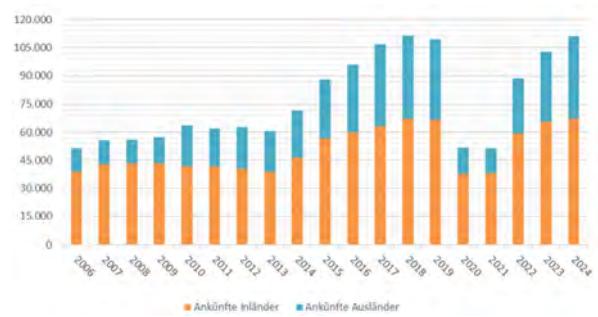
Übernachtungen und Ankünfte 2024

Die Anzahl der Gesamtübernachtungen stieg im vergangenen Jahr um 4 % zum Vorjahr und knackte erstmalig die 200.000. Dabei stieg die Auslandsnachfrage um 1 % und bescherte der Stadt mehr als 70.000 Übernachtungen. Der Binnengast generierte über 131.000 Übernachtungen, was zu einem Plus von 5 % zum Vorjahr führte. Der Anteil der internationalen Übernachtungen betrug 35 %.



Entwicklung Übernachtungen 2006-2024, eigene Darstellung in Anlehnung Bayerisches Landesamt für Statistik

Die Anzahl der Ankünfte stieg im vergangenen Jahr um 8 % zum Vorjahr und schloss zum ersten Mal die Corona-Lücke von 2018 mit mehr als 111.000 Übernachtungen. Dabei stieg die Auslandsnachfrage um 18 % und bescherte der Stadt mehr als 43.000 Ankünfte. Der Binnengast generierte über 67.000 Übernachtungen, was zu einem Plus von 3 % zum Vorjahr führte. Der Anteil der internationalen Ankünfte betrug 39 %.



Entwicklung Ankünfte 2006-2024, eigene Darstellung in Anlehnung an Bayerisches Landesamt für Statistik

Die Zahlen des vergangenen Jahres zeigen eine steigende Attraktivität Memmingens als Reiseziel. Insgesamt besuchten 8 % mehr Gäste die Stadt als im Vorjahr. Besonders bemerkenswert ist das Wachstum der internationalen Gäste, das mit 18 % einen deutlichen Anstieg verzeichnete.

Von den zusätzlichen Gästen entschieden sich 50 % für mindestens zwei Übernachtungen, wodurch die Übernachtungszahlen insgesamt um 4 % im Vergleich zum Vorjahr stiegen. Auffällig ist, dass insbesondere deutsche Gäste ihre Aufenthalte verlängert haben, während die international

en Gäste zwar zahlreicher wurden, aber tendenziell kürzere Aufenthalte bevorzugten.

Memmingen verzeichnete 2024 mehr Gäste als je zuvor, insbesondere aus dem Ausland, während deutsche Gäste ihre Aufenthalte verlängerten und damit maßgeblich zum Übernachtungswachstum beitrugen.

Dashboard Tourismus Memmingen			
	2023	2024	Veränderung in %
Übernachtungen	194.867	202.182	104%
davon Binnengäste	125.300	131.649	105%
davon int. Gäste	69.567	70.533	101%
Ankünfte	102.751	111.030	108%
davon Binnengäste	65.706	67.406	103%
davon int. Gäste	37.045	43.624	118%
Betten-Auslastung in %	49,5	49,5	0,0
Aufenthaltsdauer	1,9	1,8	0,1

Dashboard Memmingen 2023 zu 2024, eigene Darstellung in Anlehnung an Bayerisches Landesamtes für Statistik

Saisonale Übernachtungen 2023 vs. 2024

Die Auswertung der monatlichen Kennziffern aus 2024 bestätigen, dass sich die Auswirkungen der Pandemie beruhigt haben. Der Tourismus in Memmingen hat in gewohnter Form stattgefunden. Konstantes Wachstum hat vor allem in der zweiten Jahreshälfte von Juni bis Dezember stattgefunden.



Saisonale Übernachtung 2023 vs. 2024 eigene Darstellung in Anlehnung an Bayerisches Landesamtes für Statistik

Übernachtungen nach Herkunftslandern

Der Anteil deutscher Gäste betrug in 2024 rund 66 %, der europäische Anteil betrug 30 %. Traditionell zeichnen sich die Niederlande, Schweiz, Italien und Österreich als wichtigste freizeittouristische Märkte aus dem europäischen Ausland.

Aufenthaltsdauer 2024

Die Entwicklung der Aufenthaltsdauer seit 2006 kann als stabil wachsend bezeichnet werden. Während diese im Jahr 2006 noch bei 1,6 Tagen lag, blieben die Gäste in 2024 ganze 1,8 Tage im Durchschnitt. Memmingen liegt damit ähnlich der Aufenthaltsdauer von Stuttgart mit 1,9 Nächten in 2024. Zum Vergleich hat Berlin beispielsweise 2,8 Nächte und Kempten 1,9 Nächte (2023).

Spitzenreiter bei der Aufenthaltsdauer sind im Jahr 2024 Slowenien mit einer Aufenthaltsdauer von 8,6 Nächten bei nur 209 Ankünften. Direkt gefolgt von

Kroatien mit 8,3 Nächten, bei jedoch lediglich 252 Ankünften. Dies könnte eine zusammengehörige Gruppe sein, die für eine ortsansässige Firma arbeitet. Mit 5,4 Nächten sind Indien die drittgrößte Gruppe die uns eine längere Aufenthaltsdauer beschert. Hierbei handelt es sich um lediglich 70 Ankünfte. Eventuell stehen diese in Verbindung mit dem Millioneninvestment der indischen Firma Skyber Aerospace Technologies, welche das Fugger-Schloss in Boos in ein Labor für Künstliche Intelligenz, Wohnungen und Kita umwandeln wollen. Mit einer angesetzten Projektentwicklung von drei Jahren ist davon auszugehen, dass der Anteil der indischen Gäste bestehen bleibt oder sogar steigt.

Alle anderen Nationen liegen bei rund 1,2-2,5 Nächten, was auf eine gesunden Business-/Leisure Mix hinweist.

Zusammenfassung und Einschätzung für Memmingen

Memmingens Hotelmarkt hat sich seit 2006 dynamisch entwickelt. Das Angebot an Betrieben und Betten ist bis 2024 organisch gewachsen. Mit Erhöhung der Kapazitäten haben sich stets auch die Übernachtungszahlen deutlich verbessert, was zu einer insgesamt höheren Auslastung mit steigender Aufenthaltsdauer geführt hat. Dabei steigt die Nachfrage aus dem internationalen Umfeld konsequent deutlich stärker als die Binnennachfrage.

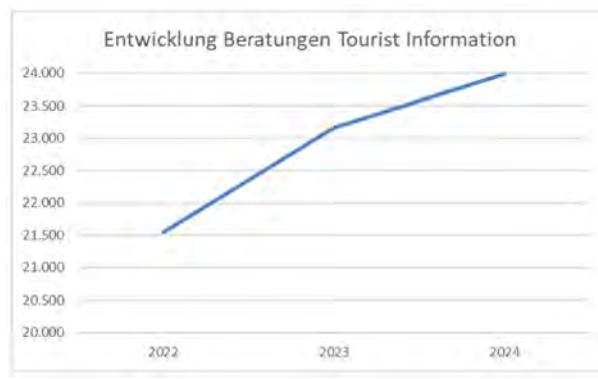
In 2023 wurden rund 4 % mehr Übernachtungen als im Vorjahr generiert. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer sank von 1,9 auf 1,8 Nächte. Der Anteil internationaler Übernachtungen lag bei 39 %, was drei %punkte über 2023 liegt. Die Bettenauslastung lag im Jahresmittel bei 49,5 % was identisch zum Vorjahr ist.

Um Memmingen als eigenständige Destination zu etablieren, bleibt die Bewerbung der Anbindung nach München und zum Flughafen essenziell. Gleichzeitig muss die Stadt verstärkt als lohnenswertes Reiseziel wahrgenommen werden – und nicht nur als Durchgangsstation oder Verkehrsknotenpunkt. Erste Schritte in der Produktentwicklung wurden mit dem Konzept „Stadt der Freiheitsrechte“ bereits umgesetzt. Seit 2021 ist die digitale Vermarktung über Webseite und Social Media fester Bestandteil der Marketingstrategie. Die gezielte Ansprache des Münchener Marktes erfolgte 2023 erstmals durch Werbemaßnahmen entlang der Stammstrecke, in U-Bahnhöfen, im Radio sowie durch digitale Kampagnen. 2024 wird diese Präsenz durch Social-Media-Paid-Ads weiter ausgebaut. Zudem wurde 2024 erstmals der Schweizer Markt beworben, mit einer geplanten Fortsetzung der Maßnahmen im Jahr 2025.

Anzahl der Besucher in der Tourist-Information

Im Jahr 2024 besuchten 23.982 Gäste die Tourist-Information Memmingen – ein Zuwachs von rund

3,6 % im Vergleich zu 2023 (23.159 Gäste). Seit Beginn der Aufzeichnungen konnte ein stetiges Wachstum verzeichnet werden, was die Attraktivität der Tourist-Information und die zunehmende Bedeutung Memmingens als Reiseziel unterstreicht.



Die Hauptsaison von Mai bis September verzeichnete die Tourist Information ein solides Wachstum von 7 %. Besonders erfreulich ist die Verschiebung der Nachfrage in die Randzeiten. Sowohl im März und April als auch im November konnte die Tourist-Information eine deutlich höhere Besucherfrequenz verzeichnen, was auf eine Verlängerung der Saison hinweist.

Der Spitzemonat Juli brachte durchschnittlich 130 Gäste pro Tag. Zum Vergleich: Im Januar, dem schwächsten Monat, lag der Durchschnitt bei 57 Gästen pro Tag. Bei einer täglichen Öffnungszeit von sieben Stunden entspricht dies etwa 19 Gästen pro Stunde. Mit zwei Beratungsschaltern und durchschnittlich 6,3 Minuten pro Gast konnte die Tourist-Information auch bei hohen Besucherzahlen eine persönliche und qualitative Beratung sicherstellen.

Stadtführungen

Das Jahr 2024 war ein erfolgreiches Jahr für den Memminger Tourismus, mit einer deutlichen Steigerung bei den Stadtführungen. Insgesamt wurden 657 Führungen durchgeführt – ein Zuwachs von 13 % im Vergleich zu 2023 (534 Führungen). Ebenso stieg die Gesamtzahl der Gäste auf 11.611, ebenfalls ein Plus von 13 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Quellmärkte zeigen eine klare regionale Ausrichtung:

- 69 % der Gäste stammen aus Memmingen und dem direkten Umfeld (bis 100 km).
- 16 % reisten aus einer Entfernung von 100–200 Kilometern an.
- 18 % der Gäste nahmen eine Anreise zwischen 200 und 1.000 Kilometern in Kauf.
- 6 % der Besucher kamen aus dem internationalen Raum – unverändert zum Vorjahr.

Die beliebtesten Führungen waren:

- „Zauber der Altstadt“ (48 %),
- Freiheitsführungen (11 %),
- Kinderführungen (9 %),
- Englische Führungen (2 %, stabil).

Die übrigen rund 30 Führungsthemen trugen 30 % der Teilnehmer bei.

Die Reisemotivation der Gäste verteilte sich recht gleichmäßig auf die Hauptkategorien Familie/Freunde, Betriebsausflüge, Vereinsreisen und Reisegruppen (84 %). Spezialgruppen wie Schulen, Tagungen, Ferienprogramme und Hochzeiten machten 16 % aus.

Ein Meilenstein war die Einführung der täglichen öffentlichen Führung „Freiheit erleben“, die nicht nur die beliebten Sehenswürdigkeiten, sondern auch das Thema Freiheitsrechte erfolgreich miteinander verband. Dies stellte sicher, dass jeder Individualgast die Bedeutung der Zwölf Artikel und Freiheitsrechte kennenlernen konnte – ein wichtiger Schritt, um das Festjahr 2025 regional und überregional vorzubereiten.

Das Jahr 2024 diente somit nicht nur als Generalprobe, sondern auch als entscheidendes Jahr zur Etablierung Memmingens als „Stadt der Freiheitsrechte“.

Volkshochschule

Herausragende Veranstaltungen



In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk, der Stiftung Zuhören und dem Bayerischen Volkshochschulverband sowie dem Know-how eines ehemaligen Korrespondenten des BR ist 2024 ein weiterer Podcast in einem Seminar an der vhs Memmingen entstanden. Der Beitrag wurde offiziell in die sog. „Klingende Landkarte“ aufgenommen.

Der Podcast über das Hundsmoor im Günztal wurde im Seminar „Radio? Podcast? Selbst machen!“ produziert und vom Kursleiter professionell angeleitet und begleitet. Als Audio-Datei kann der von den Teilnehmerinnen selbst erstellte Bericht unter <https://www.klingende-landkarte.de/memmingen/podcast-hundsmoor/> abgerufen werden. Gefördert wurde dieses Projekt mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.

das allgäuer literatur festival

Gemeinsam mit der städtischen Einrichtung Kultur veranstaltete die vhs im Rahmen des „Allgäuer Literaturfestivals“ eine Autorenlesung mit der bekannten Fernsehjournalistin und Autorin Amelie Fried. In lockerer Atmosphäre im gut gefüllten Antoniersaal

unterhielt Frau Fried die Gäste kurzweilig mit interessanten Passage aus ihrem Buch „Der längste Sommer ihres Lebens“, das u. a. auch Bezug auf Aktionen der Last Generation (dt. „Letzte Generation“) nimmt.

Lange Nacht der DEMOKRATIE

Zum ersten Mal veranstaltete die vhs mit vielen anderen Kooperationspartner:innen in Memmingen die sog. „Lange Nacht der Demokratie“, die bayernweit vom Lehrstuhl für Pädagogik mit Schwerpunkt Erwachsenen- und Weiterbildung (Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer) in Augsburg alle zwei Jahre koordiniert wird. Mit dabei waren in Memmingen das Bündnis für Demokratie und Menschenrechte e.V., das Kaminwerk, der Stadtjugendring, das Stadtmuseum und der Integrationsbeauftragte der Stadt Memmingen. Eingebettet war die LNDD in den „Wochen der Vielfalt“. Mit der Aktion „Memmingen goes DemoCrazy“, mit dem die „Lange Nacht der Demokratie“ startete, sprach der Stadtjugendring auf dem Marktplatz - und in seinen Räumlichkeiten mit dem Kurzfilm „Radikal“ - besonders das junge

Publikum an. Bundesminister a.D. Dr. Theo Waigel eröffnete als prominenter Redner im Kreuzherrnsaal die Ausstellung „Kluftingers Geheimnis“ im Stadtmuseum und verewigte sich auf dem Gang vom Museum zum Kreuzherrnsaal auf einer der Leinwände bei „Memmingen goes DemoCrazy“. Der Oberbürgermeister, der 2. Bürgermeister und der stv. Fraktionsvorsitzender der CSU Christoph Baur standen in angesagten Kneipen der Maustadt Gästen Rede und Antwort. Höhepunkt waren Veranstaltungen im Kaminwerk mit dem Poetry Slamer Omar Khir Alanam und der Musikerin Gündalein. Schirmherrin der „Langen Nacht der Demokratie“ in Bayern ist Ilse Aigner, Präsidentin des Bayerischen Landtags.



Eine über Deutschland hinaus bekannte Person war zum Memminger Mittwoch im Maximilian-Kolbe-Saal als Guest eingeladen. Umrahmt wurde diese denkwürdige Veranstaltung mit dem bekannten Theologen Prof.

Dr. Heinrich Bedford-Strohm vom Bläserchor St. Martin unter der Leitung von Rolf Spitz. Im Interview mit Il Mimo alias Wolfgang Fendt zeigte Prof. Bedford-Strohm seine Universalität, Menschlichkeit und theologische Versiertheit, die allgemeine Begeisterung auslöste.

Kooperationen

Im Frühjahr beteiligte sich die vhs Memmingen erstmalig am sog. Klimafrühling mit eigenen Veranstaltungen. Der Klimafrühling wird von der Klimainitiative Memmingen e.V. organisiert.

Zum ersten Mal nahm die vhs außerdem an der „Langen Nacht der Kultur“ in Memmingen mit einem bunten Programm teil. In Tanz, Gesang und Kunst lagen die Schwerpunkte der vhs-Veranstaltungen.

Weitergeführt wurden Kooperationen u. a. mit

- bfz Memmingen
- Kolping Memmingen
- Sprachenschule Inlingua Memmingen
- Seniorenfachstelle der Stadt Memmingen
- Umweltamt der Stadt Memmingen
- Sozialamt der Stadt Memmingen
- Einrichtung Kultur der Stadt Memmingen
- Amt für Stadtgrün und Friedhöfe der Stadt Memmingen
- Agentur für Arbeit / Jobcenter
- Freiwilligenagentur „Schaffenslust“
- Arbeitskreis Altenhilfe und seelische Gesundheit Memmingen-Unterallgäu
- Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Memmingen
- Gesundheitsregion plus Memmingen-Unterallgäu
- Schwabenakademie Irsee

- angrenzende Volkshochschulen, insbesondere vhs Krumbach, Neu-Ulm/Illertissen, Günzburg und vhs im Landkreis Unterallgäu
- Bündnis für Familie
- Elternbeirat albanischer Kinder
- Mehrgenerationenhaus Memmingen
- Religiöse Vereinigungen und Kirchen (darunter kath. Dekanat, ev. Dekanat, DITIB-Moschee, islamisches Kulturzentrum, syrisch-orthod. Kirche, Aleviten)
- Integrationsbeirat der Stadt Memmingen
- Deutsch-Israelische Gesellschaft, Arbeitsgemeinschaft Memmingen-Kempten-Allgäu

Prüfungen an der vhs:

Insgesamt steigerte sich die Anzahl an abgenommenen Prüfungen im letzten Jahr auf 653 (508). Dieser Anstieg, der in der Grafik 1 unten deutlich wird, ist sowohl auf die weiter gestiegene Nachfrage nach DTZ-Prüfungen als auch nach Einbürgerungstests zurückzuführen, da viele Migrantinnen und Migranten nach Änderungen im Ausländerrecht die deutsche Staatsbürgerschaft beantragen wollen.

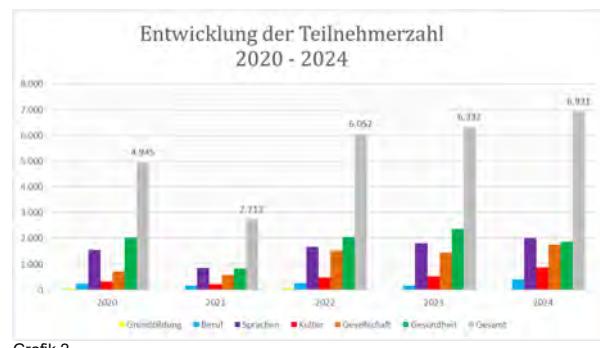


Grafik 1

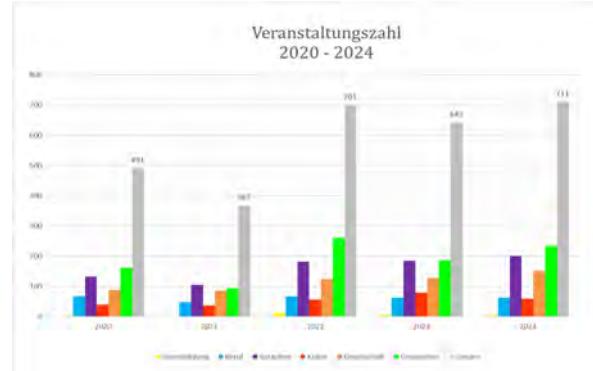
Aufgrund der technisch anspruchsvollen DTZ-Anmeldeprozedur (via Smartphone, QR-Codes, Passwörter etc.), sind die Anmeldungen sowohl für die Prüflinge als auch für die vhs-Mitarbeitenden aufwendig und beanspruchen im Einzelfall viel Zeit. Aufgrund der unterschiedlichen Voraussetzungen muss darüber hinaus von der vhs-Geschäftsstelle aufgrund der Vorgaben des Bundesamtes bei jeder Person online oder schriftlich beim Bundesamt überprüft werden, ob eine Berechtigung für die Prüfung vorliegt, um diese im Rahmen des Integrationskurses zu absolvieren oder selbst zu zahlen. Unwesentlich hat sich der Bereich Beruf bei den Prüfungen 2024 entwickelt. Mit 12 (10) Prüfungen blieb die Nachfrage nahezu konstant.

Veranstaltungs- und Teilnehmerzahlen

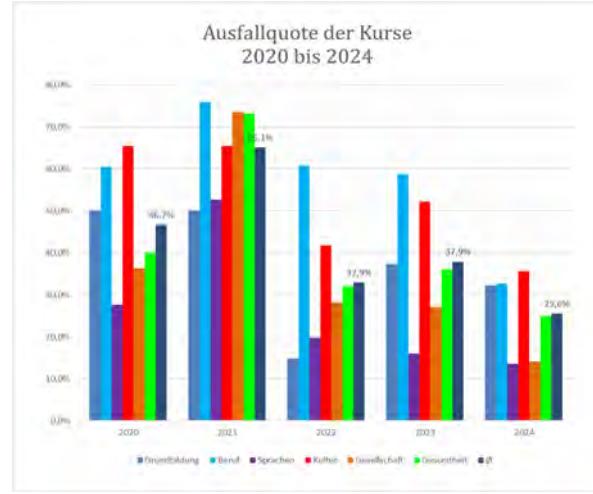
Nach den Corona-Einbrüchen von 2020 und 2021 erholten sich die Teilnehmerzahlen zwischen 2022 und 2024 erheblich. 6.931 (2021: 2.712, 2022: 6.052, 2023: 6.332) Teilnehmende besuchten 2024 vhs-Veranstaltungen (siehe Grafik 2). Auch die Ausfallquoten konnten gesenkt werden, und zwar von Corona bedingten 65,1 % (2021) auf 25,6 % im letzten Jahr. Damit bewegte sich die Quote wieder im unteren Viertel und ist vergleichbar mit den Jahren 2011 (24,0 %), 2014 (26,6 %), 2015 (23,3 %) und 2017 (26,9 %). Mit 20,9 % Ausfallquote ragt nur das Jahr 2019 heraus.



Grafik 2



Grafik 3



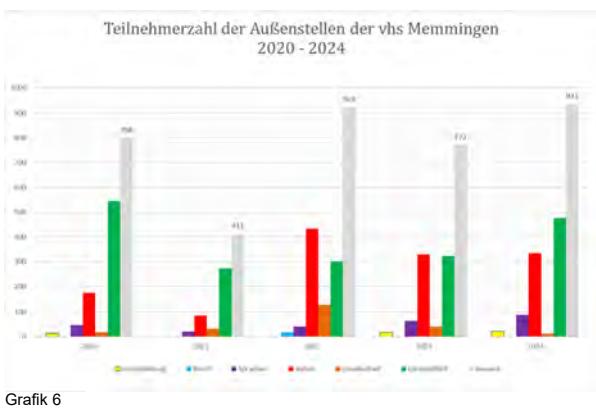
Grafik 4



Grafik 5

Online-Angebote werden weiterhin von der vhs forciert, haben jedoch seit dem Corona-Peak 2022 auch in diesem Jahr erneut eine geringe Abschwächung auf 105 (111) Veranstaltungen erfahren. Zwar sind mehr und mehr neue Lehrwerke, insbesondere im Fachbereich Sprachen, online-kompatibel und auch in anderen Fachbereichen sind Online-Formate möglich bzw. liegen ausgearbeitet vor, jedoch erhält die vhs Memmingen von den Kursleiterinnen und –leitern für die Semesterplannungen weiterhin zumeist Präsenzveranstaltungen. In den Fachbereichen Beruf und Gesellschaft haben Online-Angebote einen festen Platz erobert, wo es um Vortragsangebote mit herausragenden Expertinnen und Experten oder um reine Wissensvermittlung geht.

Der Online-Unterricht bleibt mit einem Anteil von 14,8 % (2023: 17,28 %, 2022: 15,4 %), fester Bestandteil und wird auch in Zukunft seinen Platz verteidigen, wenn nicht ausbauen können.



Grafik 6

In den ehrenamtlich geführten vhs-Außenstellen Babenhausen, Buxheim, Bad Grönenbach/Wolfertschwenden, Erkheim, Legau und Markt Rettenbach konnten sich die Teilnehmerzahlen erhöhen (siehe Grafik 6). Der Zuwachs auf 933 Teilnehmende (772) zeigt, dass in den Gemeinden im Landkreis eine Konsolidierung stattgefunden hat. Insbesondere der Bereich Gesundheit konnte zulegen.



Grafik 7

Firmenschulungen sind ein separater Bereich, der nicht zu den offiziellen Fachbereichen der vhs zählt (siehe Grafik 2 bis 4). Mit 27 Schulungen (2023: 23, 2022: 20) hat die vhs Memmingen im Vergleich zu den Vorjahren mit regionalen und lokalen Firmen eine gute Zusammenarbeit etabliert.

Aus den Fachbereichen

► Grundbildung / Alphabetisierung

Drei „Alpha+ besser lesen und schreiben“-Kurse wurden in Bad Grönenbach im März und September bzw. im April in Memmingen neu gestartet. Einige Teilnehmende benötigten mehrere Kurse, um sinnentnehmendes Lesen und fehlerfreies, flüssiges Schreiben zu lernen, andere stiegen neu in die Kurse ein. Insgesamt konnten 24 (56) Teilnehmer:innen ihre Lese- und Schreibfähigkeit verbessern.

► Integration

Insgesamt 7 (17) Ukrainerinnen und Ukrainer erhielten 2024 kostenlose Deutschunterricht, der ehrenamtlich und unentgeltlich von einem Dozenten durchgeführt wird. Inhaltlich nähert sich der Kurs dem Niveau B1 (GERR) an. Auch die anderen regulären Deutsch-Kurse der vhs waren mit 194 (189) gut nachgefragt.

Eine Sitzung mit der zuständigen Regionalkoordinatorin des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (bamf) fand in den Räumen der vhs Memmingen am 11.07.2024 statt. Im Anschluss wurden die Prüfungstermine als auch die Starts der Kursmodule festgelegt. Die Nachfrage nach Integrationskursen war auch 2024 ungebrochen groß ist. Zahlreiche Migrant:innen standen auf der Warteliste und mussten mehrere Monate auf einen freien Kursplatz warten.

Auch die Nachfrage nach Prüfungen aus Integrationskursen war ungebrochen hoch und erreichte 2024 mit 444 (2023: 352, 2022: 254) einen Höchststand.

► Interkultureller Dialog

Bereits zum dritten Mal wurde von der vhs in Kooperation mit dem Integrationsbeauftragten der Stadt Memmingen und den in Memmingen offiziell vertretenen religiösen Gruppen, Vereinen und Kirchen ein Interkultureller Kalender (IKK) erstellt. Der Wunsch nach zwei unterschiedlichen Formaten

und Layout-Varianten konnte in diesem Jahr weiterhin umgesetzt werden. Der digitale Kalender wurde von der vhs Memmingen erstellt und kann weiterhin auf der Seite des Integrationsbeauftragten unter: [Stadt Memmingen: Integration](#) abgerufen werden.

► Stützpunkt Verbraucherbildung



Verbraucherbildung
Bayern

2024 fanden insgesamt 18 (2023: 25, 2022: 19) Veranstaltungen statt. Grund für den leichten Rückgang waren die beschränkten Mittel, die jeweils über ein Kalenderjahr verteilt werden müssen, da die finanzielle Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz für alle Stützpunkte für die jeweiligen Projekte gedeckelt ist.

Die Teilnehmerzahl lag insgesamt bei 240 Personen (300). Neue Themen, wie z. B. „Nach dem Auszug aus dem Elternhaus!“, „Arbeitnehmer:innen vor Renteneintritt“ oder „Schenken mit System an Kinder und Enkel“ waren besonders nachgefragt. Auch alle Finanzthemen, u.a. „ETFs Einführung“, hatten starken Zulauf.

Die aktuelle Förderperiode endet Ende August 2026. Danach muss sich die vhs Memmingen wieder als Stützpunkt Verbraucherbildung bewerben. Falls die Bewerbung erfolgreich ist und die Förderung weiterhin möglich ist, kann die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Ministerium fortgesetzt werden.



► Marketing und Programmheft

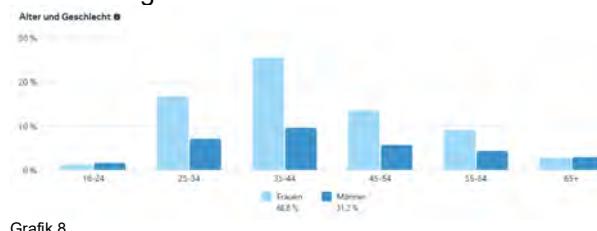
Aufgrund ihrer neuen Marketingstrategie brachte die vhs ihr gedrucktes Herbst-/Winterprogramm 2024/25 bereits im Juli – und nicht erst, wie in den vergangenen Jahrzehnten, im September – heraus. Auch die Möglichkeit der Online-Kursbuchung wurden um einen Monat nach vorne verlegt, um den Interessierten mehr Zeit für die Kursbuchung zu lassen.

Anzeigen in Tages- und Wochenzeitungen sowie auf häufig genutzten Internetseiten (z. B. new-facts, Intranet-Seiten der Stadt Memmingen), Großplakate im Stadtgebiet Memmingen, Posts in den Sozialen Medien sowie Video- und Radiowerbung weisen auf den geänderten Semesterstart und die deutlich reduzierten Ablagestellen des gedruckten Programmhefts hin. Nach zwei Jahren sind diese bekannt und werden gut aufgesucht. Besonders frequentierte Ablageorte sind die mit langen Öffnungszeiten, beispielsweise die vhs-Box

(24/7) vor der vhs-Geschäftsstelle in der Donaustraße 1 und die Tourist Information Memmingen am Rathausplatz.

Die weitere Verteilung der Programmhefte wurde reduziert und vereinfacht. Hierbei werden bestehende Verteilwege der Stadt Memmingen genutzt und Ämter mit Parteiverkehr sowie die städtischen Kindergärten mit dem Programmheft beliefert. Zudem erfolgt eine nicht personalisierte Direktverteilung an Praxen und Friseure im Memminger Stadtgebiet.

Mit über 800 Followern bei Instagram konnte die vhs wichtige Zielgruppen erreichen, die kaum Printmedien wahrnehmen. Die meisten Follower kommen aus dem Verbreitungsgebiet der vhs Memmingen. Die demografische Zielgruppe setzt sich wie folgt zusammen:



Grafik 8

Die Instagram-Posts, in denen einzelne Veranstaltungen beworben werden, können von vhs-Mitarbeitenden vorbereitet und zu einem programmisierten Zeitpunkt automatisch ausgespielt werden.

Die Vernetzung mit auf Instagram vertretenen Kursleitenden, Kooperationspartnern und anderen lokalen Akteuren erhöht die Reichweite.

Personal

Von Oktober bis Mitte Dezember unterstützte eine Masterstudentin aus Italien als Praktikantin die vhs-Geschäftsstelle. Sie half beim Marketing, unterstützte bei Veranstaltungen und vervollkommnete in dieser Zeit in Memmingen, u.a. in vhs-Kursen, ihre Deutschkenntnisse.

Umwelt und Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit und Umweltschutz spielt bei der vhs Memmingen eine steigende Rolle. Im Jahr 2024 bot sie 51 Kurse an, an denen 238 Interessierte teilnahmen (2023: 33 Kurse, 223 TN; 2022: 32 Kurse, 205 TN). Nicht zuletzt aufgrund gelungener Kooperationen, interessanter Themen und unterschiedlicher, passgenauer und zielgruppenkonformer Formate (online, in Präsenz, Seminare, Info-Veranstaltungen, Wanderungen etc.) konnten unterschiedliche Zielgruppen für dieses Thema interessiert werden.

Die Steigerung der Kurse in diesem Bereich ist mit der Strategie des Bayerischen Volkshochschulverbandes als Partner der bayerischen Klima-Allianz konform.

Intern wurden in der vhs-Geschäftsstelle die Mülltrennung verfeinert und Kooperationspartner:innen dazu mit einbezogen. Die laufenden Bemühungen (Fairtrade-Bio-Kaffee, regionale Produkte (auch

Druck des vhs-Programms), umweltschonende Verteilung des vhs-Programms, papierloses Büro, Reparatur vor Neukauf etc. wurden fortgesetzt.

► Qualitätsmanagement nach EFQM



Das 2005 an der vhs Memmingen eingeführte Qualitätsmanagement nach dem Modell EFQM, das alle Vorgänge (Prozesse) der vhs in den Fokus nimmt und einen ständigen Verbesserungsprozess zur Folge hat, wurde im Jahr 2024 turnusgemäß extern rezertifiziert.

Mit dem Zertifikat „Committed to Excellence“ wurde die Qualität unter Beweis gestellt. Die Zertifizierung sichert u.a. darüber hinaus die weitere öffentliche Förderungsfähigkeit der vhs Memmingen.

Fazit

Die Erwachsenenbildung im Jahr 2024 war an der vhs Memmingen geprägt von einigen wichtigen Trends und Entwicklungen:

Trotz der digitalen Möglichkeiten erfreuen sich Präsenzangebote wieder steigender Beliebtheit. Digitale Lernformen bleiben relevant und ergänzen oder ersetzen den Präsenzunterricht dort, wo Wissenstransfer im Fokus steht, z. B. bei Vorträgen oder bei der Vermittlung von digitalen Fähigkeiten. Auch bestimmte Zielgruppen erreicht die vhs am besten online.

Aus Drittmittel geförderte, z. T. kostenlose Angebote werden von den Teilnehmenden in den Bereichen Politik, Digitalisierung und Verbraucherbildung gut angenommen. Die Kehrseite ist der hohe administrative Aufwand hinsichtlich Antragstellung, Abrechnung, Projektbeschreibung und die gesonderten Evaluationen, die projektabhängig gefordert werden. Der Mehrwert für die Besucher:innen rechnet sich für die Bilanz der vhs allein in Teilnehmerzahlen und Kursen, nicht aber an Einnahmen.

Die Kursauslastung nimmt seit 2022 wieder zu, ist jedoch vom Niveau von 2019 (11,46 Personen pro Kurs (P./K.)) weit entfernt: 2022: 8,63 P./K., 2023: 9,86 P./K.; 2024: 9,75 P./K. Da ab dem Jahr 2024 - neben der Anzahl der Teilnehmerdoppelstunden - die Anzahl der Kurse und die der Teilnehmer:innen mit je 30% in die Statistik eingehen, ist es einerseits wichtig, auch Kurse unter der Mindestteilnehmerzahl durchzuführen. Auf der anderen Seite sinkt dadurch jedoch die Rentabilität der Kurse.

Das Konzept des lebensbegleitenden Lernens bleibt zentral und wird durch vielfältige Angebote unterstützt. Die Zusammenarbeit mit den oben aufgeführten Kooperationspartner:innen erweiterten die angesprochenen Zielgruppen und ist insgesamt zukunftsweisend.

Insgesamt befindet sich die Gesellschaft in einer Übergangssituation, und zwar in der hybriden Transformation von der analogen zur digitalen Gesellschaft. Dies muss bei der Ansprache der verschiedenen Zielgruppen berücksichtigt werden und macht Werbung oft kompliziert, arbeitsintensiv und z. T. auch teuer. Die Auflage des gedruckten vhs-Programms konnte durch den digitalen Auftritt der vhs im Internet entscheidend reduziert werden, doch bleibt die Sichtbarkeit und Bekanntheit der vhs in der Öffentlichkeit eine Herausforderung. Die Werbestrategie der vhs muss sich dem ständig wechselnden Konsumverhalten der unterschiedlichen Zielgruppen anpassen, indem andere (digitale) Kanäle, aber auch weiterhin Printprodukte bedient werden müssen. Daher wird beispielsweise der Semesterstart einerseits mit Großplakaten in der Öffentlichkeit angekündigt, andererseits aber auf digitalen Plattformen und Online-Portalen, wie z. B. „new-facts“, Instagram und Facebook beworben.

Bildung und Beratung

► Bildungsberatungsstelle

Finanzierung und Zielgruppe

Bis Ende 2022 wurde die Bildungsberatungsstelle Memmingen gemeinschaftlich durch die Stadt Memmingen und den Landkreis Unterallgäu finanziert. Seit dem 1. Januar 2023 trägt ausschließlich die Stadt Memmingen die Finanzierung für zehn Wochenstunden. Infolge dieser Neuausrichtung richtet sich das Beratungsangebot seither ausschließlich an Bürgerinnen und Bürger der Stadt Memmingen. Die Beratung ist kostenfrei und neutral und unterstützt Interessierte bei der Wahl und Planung ihrer individuellen Bildungswege.

Inhalt und Zielsetzung der Beratung

Die Bildungsberatung ermöglicht es Ratsuchenden, gezielt Weiterbildungsmöglichkeiten, qualifizierende sowie höherqualifizierende Bildungsabschlüsse in Ergänzung zur formalen Ausbildung oder als vorbereitende Maßnahme zu nutzen. Um eine passgenaue Auswahl der Bildungsangebote zu gewährleisten und eine hohe Inanspruchnahme sicherzustellen, ist eine fundierte Orientierung über die bestehende Angebotslandschaft erforderlich. Die persönliche Beratung ist bedarfsorientiert und stellt die individuelle Lebenswelt der Ratsuchenden in den Mittelpunkt. Ziel ist es, die Beratungsempfänger:innen in die Lage zu versetzen, ihre eigenen Fähigkeiten, Kompetenzen und Interessen zu reflektieren.

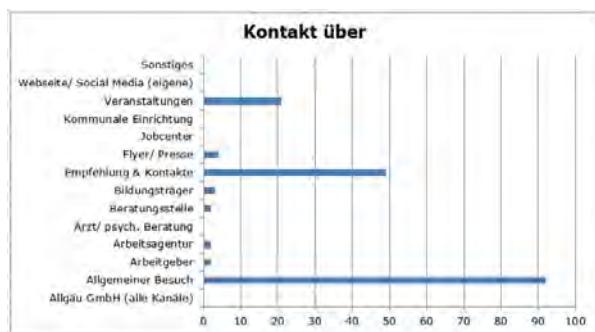
Dies soll sie dazu befähigen, fundierte Bildungs-, Ausbildungs- und Berufsentscheidungen zu treffen und ihren persönlichen Bildungsweg eigenverantwortlich zu gestalten.

Ablauf der Beratung

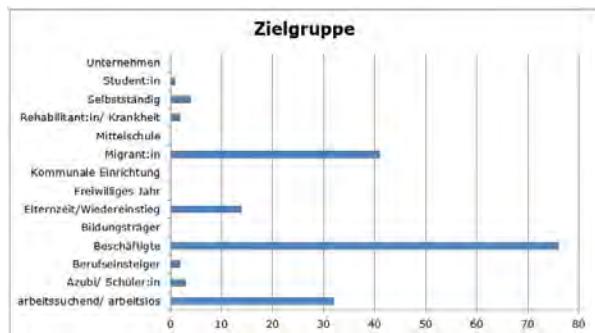
In der Erstberatung wird zunächst das konkrete Anliegen der Ratsuchenden analysiert. Je nach individuellem Bedarf erhalten sie entsprechende Unterstützung in Form von Informationsbereitstellung, Anleitung oder weiterführender Beratung. Zudem erfolgt eine Beratung über mögliche Fördermittel zur Finanzierung von Weiterbildungen. Bildungsberatung kann dabei auch mehrfach in Anspruch genommen werden, bis das Anliegen geklärt ist. Eine erneute Beratung – auch zu neuen Fragestellungen – ist jederzeit möglich.

Statistische Auswertung der Beratungstätigkeit

Im Berichtsjahr 2024 wurden insgesamt 175 Ratsuchende (Vorjahr: 148) zu Themen der beruflichen Bildung beraten. Der Fokus lag dabei auf beruflicher Weiterbildung, Umschulungen, Zweitausbildungen, beruflicher Orientierung sowie dem Nachholen von Schulabschlüssen. Besonders häufig wurde Beratung zu Weiterbildungsmöglichkeiten, beruflicher Um- und Neuorientierung sowie dem Wiedereinstieg in den Beruf in Anspruch genommen.



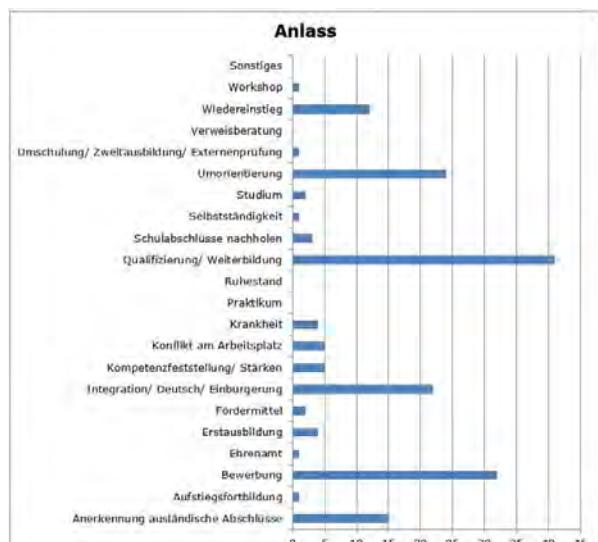
Grafik 1



Grafik 2



Grafik 3



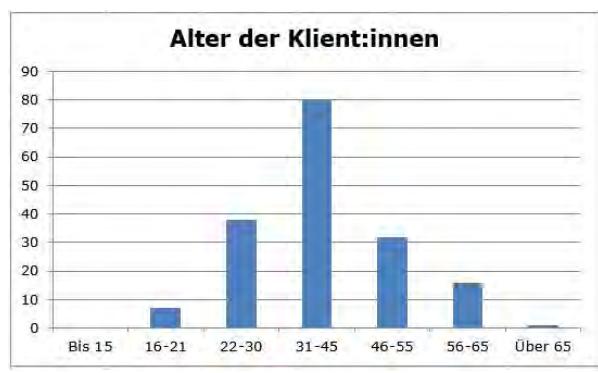
Grafik 4

Die Zugangswege zur Beratungsstelle waren vielfältig (siehe Grafik 1):

- Persönliche Empfehlungen: 49 (31) Ratsuchende
- Internetrecherche: 4 (4) Ratsuchende
- Flyer und Presseartikel: 4 (5) Ratsuchende

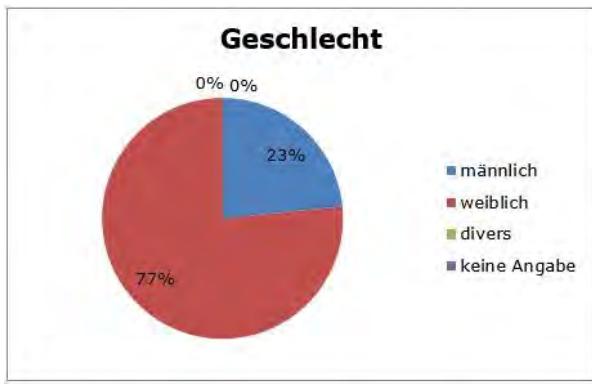
Zum Zeitpunkt der Beratung waren 76 Ratsuchende (72) berufstätig (siehe Grafik 2).

Hauptsächlich Personen im Alter zwischen 22 und 65 Jahren nutzten das Beratungsangebot, wobei die größte Gruppe die Alterskohorte 31 bis 45 Jahre bildete (siehe Grafik 5).



Grafik 5

Der Großteil der Beratungen erfolgte in persönlichen Gesprächen (168 (140) Beratungen). In 159 (90) Fällen war zusätzlicher Rechercheaufwand erforderlich. 134 (116) der Ratsuchenden waren Frauen.



Grafik 6

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Um die Bekanntheit der Bildungsberatung weiter zu steigern, wurden in Zusammenarbeit mit der Bildungsberatungsstelle Mindelheim gemeinsame Werbeplakate und Werbepostkarten entwickelt und über verschiedene Kanäle verteilt. Zusätzlich wurden diese Materialien auch an umliegende Gemeinden versandt. Die Werbekampagne erfolgte in Kooperation mit der Allgäu GmbH, die sie auch auf weitere Bildungsberatungsstellen in Kaufbeuren, Markt-oberdorf und dem Oberallgäu ausweitete.

Zusätzlich war die Bildungsberatung in der Öffentlichkeit präsent, darunter:

- Freiraum-Messe Memmingen (Feb. 2024)
- Fachkräftekongress in der Big Box Kempten
- Diverse Presseartikel in regionalen Zeitungen

Darüber hinaus engagierte sich die Bildungsberatung in zahlreichen Netzwerken, darunter im Bündnis für Familien Memmingen, im Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Memmingen/westl. Unterallgäu sowie bei verschiedenen Netzwerktreffen der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen und der Bildungsberater Bayern.

► Bildungsregion Memmingen/Unterallgäu

Ziele und Zielgruppen

Die Bildungsregion Memmingen/Unterallgäu verfolgt das Ziel, junge Menschen durch passgenaue Bildungsangebote in ihrer Bildungs- und Teilnahmechancen zu stärken. Ein zentrales Anliegen ist die Vernetzung aller relevanten Bildungsakteure vor Ort, insbesondere im Bereich der Bildungsübergänge – vom Kindergarten über die Schule bis hin zur beruflichen Ausbildung oder zum Studium. Dieser Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten, die im Berichtsjahr 2024 von Memmingen für die Bildungsregion ausging.

Zuständigkeiten in der Bildungsregion

Zum Hintergrund und besseren Verständnis: Seit dem 1. Januar 2023 wurde die Struktur der Bil-

dungsregion überarbeitet. Zuvor lag die Bildungsregion in einer Hand. Die Zuständigkeiten wurden daher neu verteilt:

- Christina Übele (Sitz: Stadt Memmingen)
- Saskia Nitsche (Sitz: Landratsamt Unterallgäu)

Beide Koordinatorinnen sind mit ihren Projekten für die gesamte Bildungsregion (Landkreis Unterallgäu mit der kreisfreien Stadt Memmingen) zuständig.

Im Bildungsportal www.bildung-allgaeu.de sind über 125 Bildungsangebote verzeichnet. Im Jahr 2024 wurde das Menü um die neue Funktion „Lernorte“ mit interaktiver Kartenansicht erweitert.

Durchgeführte Projekte im Jahr 2024

Walntag

in Kooperation mit dem städtischen Forstamt

Am 14. Juli 2024 fand im Stadtweiher Wald ein umfangreicher Walntag statt. Ziel war es, den Wald als natürlichen Bildungsraum erlebbar zu machen. Die Veranstaltung bot zahlreiche Möglichkeiten zur praktischen Auseinandersetzung mit dem Ökosystem Wald. Die Teilnehmenden lernten unter anderem:

- den Wald als Lern- und Erlebnisraum zu begreifen
- ökologische Zusammenhänge und den Kreislauf der Natur zu verstehen
- den Wald als Arbeitsplatz verschiedener Berufsgruppen (Förster, Forstwirte, Schreiner) zu entdecken

Ein besonderes Augenmerk lag auf der Berufsorientierung. Die Teilnehmenden konnten sich über verschiedene Berufsbilder im Bereich Forst- und Holzwirtschaft informieren und erhielten praxisnahe Einblicke in Arbeitssicherheit, Holzwirtschaft und handwerkliche Berufe. Mit knapp 8.000 Besuchern erwies sich der Walntag als großer Erfolg.

Kooperation mit Kindergärten und Schulen

Durch die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen konnten gezielt junge Menschen erreicht werden. Ziel war es, frühzeitig Berufsinteressen zu wecken und Perspektiven aufzuzeigen. In diesem Zusammenhang wurden:

- Berufswünsche in persönlichen Gesprächen erörtert,
- Kontakte zwischen jungen Menschen und Betrieben hergestellt,
- Vor- und Nachbereitungsmaßnahmen zur Wissensvertiefung durchgeführt.

Ein zentrales Anliegen war die Förderung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Nachhaltigkeit wurde nicht nur theoretisch vermittelt, sondern durch erlebbare Bildungsprojekte wie den Walntag direkt erfahrbar gemacht.

Projekt „Legorampe“ – Förderung der Barrierefreiheit durch gemeinschaftliches Engagement

Das Projekt „Legorampe“ hatte zum Ziel, bestehende Barrieren im öffentlichen Raum zu identifizieren, Lösungen zu erarbeiten und kreative Maßnahmen zur Verbesserung der Zugänglichkeit zu entwickeln. Dabei wurde auf eine enge Zusammenarbeit zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, kommunalen Initiativen und der Wirtschaft gesetzt. Angesichts der Tatsache, dass informelle und non-formale Bildung sich gegenseitig ergänzen und nicht nur faktenbasiertes Wissen, sondern auch soziale Interaktion fördern, kommt solchen gemeinschaftlichen Projekten eine besondere Bedeutung zu. Die Bildungsregion Memmingen-Unterallgäu bot mit dem Projekt „Legorampe“ eine Plattform, um dieses interdisziplinäre Zusammenwirken zu ermöglichen.

Im Rahmen der Initiative, die im Mai 2024 von der Bildungsregion Memmingen-Unterallgäu ins Leben gerufen wurde, wurden in einem Zeitraum von sechs Monaten insgesamt 18 Kilogramm Legosteine als Spenden gesammelt. Ziel war es, diese Bausteine zur Konstruktion von Rampen zu nutzen, die das Überwinden kleiner Stufen an öffentlichen Gebäuden und Geschäften erleichtern. Die Rampen sollen insbesondere Menschen mit Mobilitätseinschränkungen – etwa Rollstuhlfahrende oder Nutzerinnen und Nutzer von Rollatoren – sowie Eltern mit Kinderwagen den barrierefreien Zugang zu verschiedenen Einrichtungen ermöglichen.

Das Projekt wurde zusätzlich durch eine Förderung der „[Aktion Mensch](#)“ unterstützt, wodurch neben den gespendeten Steinen auch neue Legosteine erworben werden konnten.



Die gespendeten Lego-Steine wurden zunächst in der Tagesstätte von Regens Wagner, einer Einrichtung für Menschen mit Schädel-Hirn-Trauma, gesichtet und sortiert. Anschließend fanden drei Bau-Veranstaltungen statt, an denen rund 50 Personen unterschiedlicher Altersgruppen mit und ohne Behinderung teilnahmen. Durch diese gemeinschaftliche Bauaktion wurde nicht nur ein praktischer Beitrag zur Barrierefreiheit geleistet, sondern auch ein inklusiver und sozialer Austausch gefördert.

Neben ihrer praktischen Funktion als barrierefreie Überbrückung kleiner Höhenunterschiede bieten die bunten Rampen eine visuelle Orientierungshilfe für Menschen mit Sehbehinderungen. Ihre auffällige Gestaltung trägt zur besseren Erkennbarkeit von Stufen und Zugangswegen bei.

Die ersten vier Rampen wurden bereits fertiggestellt und sollen im Rahmen des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 6. Mai 2025 an ausgewählten Gebäuden mit Stufen installiert werden.

Das Projekt „Legorampe“ verdeutlicht, wie durch gemeinschaftliches Engagement und kreative Lösungsansätze die Teilhabe aller Menschen am öffentlichen Leben verbessert werden kann. Es steht exemplarisch für die Bedeutung von zivilgesellschaftlichen Initiativen in der Bildungsregion Memmingen-Unterallgäu und zeigt, wie niedrigschwellige Maßnahmen einen nachhaltigen Beitrag zur Inklusion leisten können.

Sing- und Musikschule

Im Berichtsjahr verzeichnete die Sing- und Musikschule insgesamt 409 (422 1/3 Wochenstunden), wo von 27 1/3 (31 1/3) der Außenstelle Wolfertschwenden angerechnet wurden. (33) Lehrkräfte unterrichteten 795 (805) Schüler/innen im Schuljahr 2023/24.

An den Freiwilligen Leistungsprüfungen nahmen im Jahr 2024 insgesamt bei den Junior 1, Junior 2, D 1 und D 2 Prüfungen 44 (39) Schülerinnen und Schüler teil. Oberbürgermeister J. Rothenbacher und Konstanze Kraus übergaben den Prüflingen im Rathaussaal die Urkunden.

Beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Neu-Ulm erzielten aus der Trompetenklassen von Markus Peter, Isabella Krön einen 1. Preis mit Weiterleitung, aus der Trompetenklassen von Martin Schad Johann Graf einen 1. Preis. Aus der Gitarrenklasse von Denys Melnykov zwei erste Preise mit Weiterleitung für Mohamad B. Anis und Florian Amann. Beim Landeswettbewerb in Kempten erhielt Isabella Krön einen 1. Preis mit Weiterleitung und Muhamad B. Anis ebenfalls einen 1. Preis mit Weiterleitung. Florian Amann wurde mit dem 2. Preis ausgezeichnet.

Isabella und Muhamad B. reisten nach Lübeck zum Bundesentscheid „Jugend musiziert“. Hier erreichte Isabella Krön den 1. Preis im Fach Trompete und Muhamad B. Anis einen 2. Preis im Fach Gitarre. Beide Preisträger wurden von Oberbürgermeister Jan Rothenbacher bei einem kleinen Empfang im Rathaus für diese großartige Leistung geehrt.

Der Freundes- und Förderverein der Sing- und Musikschule gab einen Zuschuss für die Fahrtkosten nach Lübeck für beide Schüler:in.

Mit erfreulich großem Interesse informierten sich Eltern und Kinder über das Unterrichtsangebot an der Sing- und Musikschule beim „Tag der offenen Tür“ am 4. Mai. Im Kreuzherrnsaal stellten alle Lehrkräfte bei einem kleinen Konzert ihre Instrumente vor. In allen Räumen des Hauptgebäudes und des Turms war es möglich Instrumente auszuprobieren. Kinder und Eltern konnten sich eingehend beraten lassen. Es bestand die Gelegenheit mit den entsprechenden Fachlehrkräften einen weiteren Beratungstermin bzw. eine Schnupperstunde zu vereinbaren.

Die Komplettsanierung des Aufzuges im Hauptgebäude der Musikschule wurde nach ca. 5monatiger Bauzeit, im April abgeschlossen.

Mit Spendengeldern aus verschiedenen Konzerten konnten ein gebrauchtes Schlagzeug für das Vorchester, sowie drei hydraulische Klavierstühle und Instrumente für die elementare Musikpädagogik angeschafft werden. Im Dezember erhielt die Musikschule ein Klavier für unbestimmte Zeit als Leihgabe zur Verfügung gestellt.

Im Februar wurde der Chor für Erwachsene unter der Leitung von Frau Maria Martin ins Leben gerufen. Ebenfalls unter der Leitung von Frau Martin haben fortgeschrittenen Schüler:innen die Möglichkeit im neu gegründeten Streichensemble mitzuspielen.

Ab September wurde im Fröbel- und Sonnenscheinkindergarten, sowie bei den „Mauriesen“ die „Musikalischen Früherziehung“ neu angeboten. Das Angebot wurde sofort gut angenommen, alle Gruppen waren von Beginn an voll belegt. Derzeit unterrichten 3 Lehrkräfte das Fach „musikalische Früherziehung“ in 9 Kindergärten der Stadt Memmingen.

Neue Lehrkräfte wurden an der Musikschule begrüßt: Frau Irmgard Mack, elementare Musikpädagogik, Herr Andreas Seger, Posaune und Euphonium, Frau Susanne Jutz-Miltschitzky, Klavier, Herr Paul Müller Kopitz, Horn, Frau Michaela Greif, Querflöte sowie Herr Zitong Wang, Schlagwerk. Maria Martin, Chor und Ensemble. Aus dem Mutterschutz zurück ist Frau Anna-Maria Kugler, Querflöte,

Verabschiedet wurden: Herr Adrian Nicolescu, Horn, Herr Jannes Degenhardt, Posaune, Frau Silvia Amberger, Klavier, in den Mutterschutz ging Frau Karin Büchler, Querflöte.

Ab September zu Beginn des neuen Schuljahres 2024/25 wurden die Unterrichtsgebühren um ca. 20 % erhöht. Für Mitglieder eines Ensembles, die keinen Unterricht an der Musikschule haben, wurde eine monatliche Gebühr von 10-/14,- € festgelegt. Bei den Lehrkräften wurde ein Ferienübergang von 2 Std. (á 45 Min.) eingeführt.

Wieder eine große Zahl an Veranstaltungen konnte die Sing- und Musikschule im vergangenen Jahr vorweisen. Unter Anderem 36 interne und 16 öffentliche Schülervorspiele organisiert von unseren Lehrkräften im eigenen Haus. Das Konzertformat „Musik zur Marktzeit“ am Samstag, wurde auch in diesem Jahr beibehalten und erfreute sich großer Beliebtheit in der Bevölkerung und wird 2025 weitergeführt.

Zum ersten Mal fand das Singen auf dem Marktplatz am Kinderfest unter der Leitung der neuen Musikschulleiterin Frau Konstanze Kraus statt.

Auf sehr hohem Niveau wurde in diesem Jahr die Fischertagsserenade mit Beiträgen der Musikschullehrkräfte gestaltet.

Mit einem Singspiel „Die Geschichte von den 4 Kerzen“ am Vormittag und zwei stimmungsvollen Weihnachtskonzerten am Nachmittag bzw. Abend im jeweils voll besetzten Kreuzherrnsaal endete das Jahr. Der stimmungsvolle Jahresschluss für den Oberbürgermeister und die Stadträte gestaltete die Musikschulleiterin Frau Kraus.



Die Geehrten und ihre Familien bei Oberbürgermeister Jan Rothenbacher (Mitte) im Amtszimmer: links Familie Krön, rechts Familie Anis. (Foto: Manuela Frieß - Pressestelle der Stadt Memmingen)

Bürgerstift

Die Nachfrage nach den Leistungen des Bürgerstifts in den unterschiedlichen Wohnformen war auch im Jahr 2024 unverändert hoch, wenngleich angesichts des Fachkräftemangels im Pflegebereich auch weiterhin nicht alle 189 Plätze in der Einrichtung belegt werden konnten.

Immerhin konnte durch das neue Personalbemessungssystem die Auslastung des Hauses im Jahresverlauf zum Stichtag 31.12.2024 auf 84% gesteigert werden.

Die im Jahr 2022 begonnenen Renovierungsmaßnahmen im Wohnbereich 1. OG Nord wurden in

2024 fortgeführt. Da auch mittel- bis langfristig mit keiner signifikanten Personalmehrung im Pflegefachkräftebereich zu rechnen ist, sollen Leerstände zukünftig auch zu Personalwohnungen umgewidmet werden, wobei hierfür eine Anpassung des Versorgungsvertrages erforderlich ist. Auch wenn durch die Umwidmung von Bewohnerzimmern dringend benötigte Pflegeplätze wegfallen, können die hieraus entstehenden Personalwohnungen dabei helfen, die vorhandenen Pflegeplätze nachhaltig zu sichern.

Eine weitere wichtige Säule zur Begegnung des Fachkräftemangels ist die Ausbildung. Dieses Thema wird im Bürgerstift bereits seit vielen Jahren großgeschrieben. Im Jahr 2024 befanden sich insgesamt 17 Frauen und Männer im Bürgerstift in einer pflegerischen Ausbildung, welche zum Stichtag 31.08.2024 drei Auszubildende als Pflegefachkraft und zwei Auszubildende als Pflegefachhelfende erfolgreich beendeten. Leider zeichnet es sich ab, dass seit der Umsetzung der generalistischen Pflegeausbildung die Bindung der Absolventen/-innen zum Ausbildungsbetrieb nachlässt und eher eine Tätigkeit im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege, als in der Altenpflege angestrebt wird. Nichtsdestotrotz wird das Bürgerstift auch in Zukunft auf die Ausbildung bauen und so konnten am 01.09.2024 vier neue Auszubildende begrüßt werden.



Auch im Jahr 2024 erfolgte eine Teilnahme an der Ausbildungsmesse am BBZ Memmingen, welche sich seit vielen Jahren großer Beliebtheit erfreut und an welcher Schüler/-innen sich über Ausbildungsberufe informieren können.

Im Bereich der Personalfürsorge und –bindung wurden die in den Vorjahren initiierten Maßnahmen fortgesetzt, wobei der jährliche Pflegeempfang der Stadt Memmingen mit Ehrung langjähriger und verdienter Pflegekräfte ein zusätzliches Zeichen der Wertschätzung für Menschen in pfle-



genden Berufen darstellt. Für das Bürgerstift wurden hier Ellen Wassermann für 22 Jahre und Gabriele Anwander für 29 Jahre Betriebszugehörigkeit stellvertretend für alle Pflegekräfte durch Oberbürgermeister Jan Rothenbacher geehrt.

Innerhalb des Bürgerstifts konnte die bereits in den Vorjahren sehr intensive und gewinnbringende Zusammenarbeit mit der im Haus untergebrachten Kindergartengruppe weiter intensiviert werden. Die Kinder sind in der Zwischenzeit ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil des Heimalltags und zieren den im Bürgerstift lebenden Senioren/-innen bei vielfältigen Begegnungen regelrecht ein Lächeln ins Gesicht. Beispiele hierfür sind gemeinsame Gymnastikgruppen, gemeinsames Mittagessen im Speisesaal, Laternen- und Faschingsumzug innerhalb der Einrichtung, das gemeinsame Bewirtschaften der Hochbeete in den Innenhöfen, oder witzige Tanz- oder Spieleinlagen der Kinder bei den jahreszeitlichen Festen innerhalb des Bürgerstifts.

Im Rahmen der Beschäftigung und Aktivierung der Heimbewohnenden fanden wieder Ausflüge zu den wichtigsten Memminger Heimatfesten und Veranstaltungen statt. Die bereits seit einigen Jahren bestehende Kooperation mit dem Vöhlin-Gymnasium, dass uns hierzu Schülergruppen zum Schieben der Rollstühle zur Verfügung stellt war auch in 2024 wieder ein wichtiger Baustein in der Umsetzung. Somit war es wieder vielen im Bürgerstift lebenden Senioren/-innen möglich, Memmingen blüht, das Fest der Kulturen, das Kinderfest, den Jahrmarkt und den Christkindlesmarkt zu besuchen.

Der Heimausflug führte unsere Bewohner/-innen in das Kloster Bonladen, wo die barrierefreie Krippenausstellung und die weitläufigen und gepflegten Parkanlagen besucht und bestaunt wurden. Auch der Genuss der weithin bekannten Torten im Klostercafé trug zum Gelingen dieses schönen Tages bei.



Heimausflug Kloster Bonladen

Auch innerhalb des Bürgerstifts wurden mit Faschingsball, Frühlingsfest und Weihnachtsfeier wieder die traditionellen Feste durchgeführt. Höhepunkt war auch im Jahr 2024 das Sommerfest, bei welchem wieder der Seniorenfischerkönig gekrönt werden konnte.

Diese Ehre wurde im Jahr 2024 Herrn Adolf Krais zu Teil, der die schwerste Holzforelle aus dem Zuber fischte und mit dem Königstitel „Adolf I., der Bierkutscher“ ausgestattet wurde.



Seniorenfischerkönig Adolf I., der Bierkutscher

Die enge Kooperation mit dem St.-Elisabeth-Hospizverein bei der Betreuung des **Palliativzimmers** wurde ebenfalls weitergeführt. Dieses Zimmer dient zur Ergänzung des Angebotes an stationären Hospizen und ermöglichte auch im Jahr 2024 sowohl für die Betroffenen selbst, als auch deren Angehörigen ein würdiges Abschiednehmen, wenn zu

Hause die entsprechenden Rahmenbedingungen nicht vorliegen.

Fester Bestandteil des Palliativ-Konzepts des Bürgerstifts ist auch eine jährliche Abschiedsfeier für die verstorbenen Heimbewohnenden eines Jahres, welche in enger Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarreiengemeinschaft Memmingen und der evangelischen Kirchengemeinde Unser Frauen organisiert und durchgeführt wird. Neben dem Gedanken entstanden hier auch in 2024 viele gewinnbringende Begegnungen und Gespräche mit ehemaligen Angehörigen.

Sowohl im Zusammenhang mit dem Abschied Nehmen, aber auch in allen anderen Alltagssorgen ist eine gute seelsorgerische Betreuung unserer Bewohner/-innen von großer Bedeutung. Wir danken den zuständigen Pfarrern beider Konfessionen und den ehrenamtlichen Mitarbeitern/-innen für ihr großes Engagement bei der Sicherstellung der **Seelsorge**.

Allen ehrenamtlichen Mitarbeitenden und unserer Bewohnervertretung danken wir für ihr wichtiges Engagement zum Wohle der Bewohner/-innen und der Personalvertretung für ihren Einsatz um die Mitarbeiterinteressen.

Kämmerei

Der Entwurf des städtischen Haushaltplanes 2024 wurde im Zeitraum vom 23.12.2023 bis 04.03.2024 vom Stadtrat und den entsprechenden Ausschüssen beraten und am 18.03.2024 vom Stadtrat verabschiedet.

	2024	Veränderung	20232
Verwaltungshaushalt			
Einnahmen und Ausgaben je	182.393.880 €	+3,93 %	175.504.700 €
Vermögenshaushalt			
Einnahmen und Ausgaben je	56.461.750 €	+1,31 %	55.729.500 €
damit Gesamthaushalt			
Einnahmen und Ausgaben je	238.855.630 €	+3,30 %	231.234.200 €

Aus dem Verwaltungshaushalt konnte nur eine geringe Zuführung von 649.280 € eingeplant werden. Zum Ausgleich des Haushaltplanes 2024 musste eine Darlehensaufnahme in Höhe von 28,5 Mio. € veranschlagt werden. Bereits in der Haushaltssatzung 2023 waren Kreditaufnahmen in Höhe von 12,67 Mio. € vorgesehen. Diese Entwicklung setzte sich im Haushaltsjahr 2024 fort. Nach Abzug der ordentlichen Darlehenstilgungen mit rd. 1,58 Mio. €

verblieb eine geplante Netto-Neuverschuldung von rd. 26,92 Mio. €. Zusätzlich war eine Rücklagenentnahme in Höhe von 5,48 Mio. Euro zum Ausgleich des Haushaltplanes 2024 notwendig, um die größeren Investitionsmaßnahmen wie z.B. der Generalsanierung der Edith-Stein-Schule, Neubau Turnhalle Reichshainschule sowie den Anteil der Stadt Memmingen am Neubau des Kombibads stemmen zu können.

Hebesätze für Realsteuern

	2024	2023	unverändert seit
Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftl. Grundstücke)	310 v. H.	(280 v. H.)	2022
Grundsteuer B (für nicht landwirtschaftl. Grundstücke)	400 v. H.	(370 v. H.)	2022
Gewerbesteuer	360 v. H.	(330 v. H.)	1972 !

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes, in dem die laufenden Einnahmen und Ausgaben der Stadt veranschlagt sind, steigerte sich gegenüber dem Haushaltsjahr 2023 um 6.88 Mio. € oder 3,92 %. Gründe für den Anstieg waren hauptsächlich auf höhere Beteiligungen an der Einkommensteuer, Umsatzsteuer und Grundsteuer B, höhere Gewerbesteuereinnahmen und aus Verwarnungsgeldern der Kommunalen Verkehrsüberwachung zurückzuführen. Bei den veranschlagten Ausgaben im Personalbereich war eine Steigerung von rd. 11,19 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Das Volumen des Vermögenshaushaltes 2024 beträgt 56.461.750 Mio. €. Dies ist ein sprunghafter Anstieg um 732.250 €.

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt verringerte sich um 3,03 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

Die Genehmigung der Haushaltssatzung durch die Regierung von Schwaben erfolgte mit Schreiben vom 13.05.2024.

Wie sich bereits bei der Haushaltsplanung für das Jahr 2023 abgezeichnet hat, ist die finanzielle Situation der Stadt Memmingen stark angespannt. Nachdem der vorherige Haushalt nur mit Mühe ausgeglichen werden konnte, hat sich im Verwaltungshaushalt 2024 aufgrund der Haushaltssammlungen ein Minus von rund 14 Millionen € ergeben. Dabei zeichnet sich bei den Einnahmen eine noch vergleichsweise stabile Lage ab, gleichzeitig steigen die Ausgaben aber überproportional an. So sind die Personalausgaben innerhalb von zwei Jahren um über 20 % nach oben gegangen, was neben dem Tarifabschluss im öffentlichen Dienst auch auf zusätzliche Stellen zurückzuführen ist. Ein Großteil davon ist nur begrenzt steuerbar, da im Bereich der Kinderbetreuung ebenso der Personalbedarf wächst wie im Bereich des Ausländer- und Sozialamtes. Aber auch andere Aufgaben wie zum Beispiel im Bereich des Klimaschutzes und für das Jubiläum „Stadt der Freiheitsrechte“ bedingen Neueinstellungen.

Der Aufwuchs bei den Ausgaben ist aber nicht nur

im Bereich Personal festzustellen, sondern schlägt sich auch auf die Sachkosten und vor allem auf die Sozialausgaben nieder. Während die Kosten der Unterbringung für Asylbewerber und Geflüchtete noch vom Bund erstattet werden, bleiben die Ausgaben für die sozialen Hilfen bei der Stadt Memmingen hängen. Hinzu kommen die Belastungen durch den Betrieb des Klinikums, die allein im Verwaltungshaushalt 2024 mit rund 5,3 Millionen € zu Buche schlagen. Trotz ausgezeichneter Wirtschaftsführung durch das kommunale Unternehmen ist die Belastung gerade für die Stadt Memmingen besonders groß, da maximal ein Drittel der Patienten aus dem Stadtgebiet kommt und die Stadt somit ein Klinikum für das Umland finanziert.

Dabei sind die dem Haushalt zugrundeliegenden Steuerschätzungen vom Oktober 2023 noch erfreulich positiv. Trotz wirtschaftlich schwieriger Rahmenbedingungen steigen die Steuereinnahmen der Gemeinden inflationsbedingt weiter an. Gegenüber 2023 gehen die Experten von einem Anstieg um 4,8 % aus. Wesentlichen Anteil daran hat die Beteiligung an der Einkommensteuer, die mit +7,1 % geschätzt wird. Für die Haushaltsplanung wurden die Zahlen dieser Steuerschätzungen zugrunde gelegt. Es darf aber nicht unerwähnt bleiben, dass die Wirtschaft deutlich verunsichert ist, der IFO- Geschäftsklimaindex mit einem Wert von 85,5 Punkten im Februar 2024 zeigt dies deutlich. Parallel haben als Wirtschaftsforschungsinstitute ihre Konjunkturprognosen gesenkt. Seitens der Bundesregierung geht man für 2024 nur noch von einem minimalen Wachstum von 0,2% aus, manche Experten sehen gar ein negatives Wachstum. Insofern kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Steuereinnahmen hinter den Erwartungen zurückbleiben.

Größere Bauchschmerzen bereitet der Vermögenshaushalt, der bei einem Investitionsvolumen von ursprünglich sieben 67 Millionen € eine Deckungslücke von über 40 Millionen € aufgewiesen hat. Trotz hoher Zuschrüsse von Bund und Land summieren sich die Eigenanteile der Stadt auf diese gigantische Summe. Nach Streichung aller in Betracht kommenden Maßnahmen konnte die

Summe des Vermögenshaushalts auf 55 Millionen € reduziert werden. Da aber nicht nur die Ausgaben gekürzt wurden, sondern auch die entsprechenden Einnahmen aus Zuschüssen weggefallen sind, bleibt nach wie vor eine Deckungslücke von rund 34 Millionen €, die zu einem kleinen Teil aus der allgemeinen Rücklage und mit dem Löwenanteil von 28,5 Millionen € über Kredite finanziert werden muss.

Dadurch steigt der Schuldenstand zum 31.12.2024 auf über 64 Millionen € an und liegt damit weit über dem höchsten Stand vergangener Jahre. Dabei umfassen die Investitionen im Wesentlichen die Bereiche Bildung und Kinderbetreuung. An a nice to have ist nicht zu denken.

Trotz der Zuführungen in den kommenden Jahren aus dem Verwaltungshaushalt werden auch im Finanzplanungszeitraum 2025 bis 2027 erhebliche Kreditaufnahmen notwendig sein. Nach den jetzigen Planungen würde der Schuldenstand auf nahezu inakzeptable 118 Millionen € ansteigen. Dabei ist zu erwähnen, dass die Baumaßnahme Neubau Klinikum in den Planungen noch nicht abgebildet ist und nach Fertigstellung des Klinikums 2029 bzw. 2030 der Schuldendienst durch die Stadt zu tragen ist. Hier ist bestehend die berechtigte Hoffnung, dass ein neues und modernes Klinikum betriebswirtschaftlich zuzuführen ist, dass keine laufenden Defizite entstehen. Dadurch besteht die Chance, die jetzigen Defizitabdeckungen zur Finanzierung des Schuldendienstes verwenden zu können.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die finanzielle Situation der Stadt Memmingen stark angespannt ist und absehbar auch bleiben wird.

Einzelheiten zu verschiedenen Positionen:

Bei der Grundsteuer A belief sich der Haushaltssatz auf 94.000 €. Bei der Grundsteuer B wurden 7,94 Mio. € angesetzt. Darin enthalten sind die Nachzahlungen für das Jahr 2023 aufgrund der Erhöhung der Hebesätze.

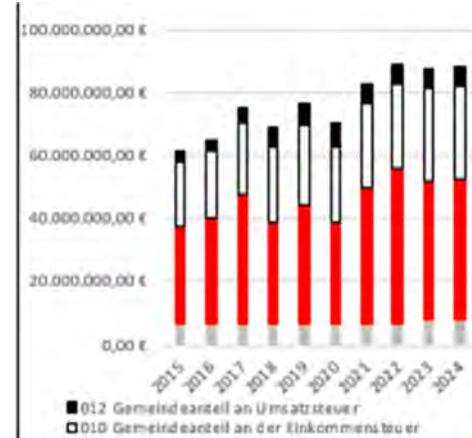
Das Gewerbesteueraufkommen wurde mit

44,5 Mio. € veranschlagt, gegenüber dem Vorjahresansatz eine Steigerung um 1,14 %. Im Ergebnis (41,7 Mio. €) konnte der Ansatz 2023 allerdings nicht erreicht werden.

Der Ansatz von 6,3 Mio. € für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,98 %.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer war im Haushalt 2024 mit 29,3 Mio. € gegenüber 29,4 Mio. € im Jahr 2023 veranschlagt worden. Die tatsächlichen Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer fielen im Kalenderjahr 2023 mit 29,3 Mio. € höher aus als im Vorjahr (2022: 26,8 Mio. €).

Steuereinnahmen:



Die Steuerkraft 2024 der Stadt Memmingen beruhend auf den Steuereinnahmen im Jahr 2022 als Basis für die Ermittlung der Schlüsselzuweisungen 2024 stieg gegenüber dem Vorjahr 3,90 %). Memmingen erhielt 2024 trotzdem einen höheren Betrag aus dem Finanzausgleich, nämlich 8,97 Mio. € gegenüber 7,15 Mio. € im Jahre 2023.

Der Umlagesatz für die Bezirksumlage sank von 22,7 % im Vorjahr auf 21,2 %. Aufgrund der gestiegenen Umlagekraft sank die Bezirksumlage mit 17,19 Mio. € gegenüber 2023 (17,92 Mio. €) nur geringfügig.

Die Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten im Überblick:

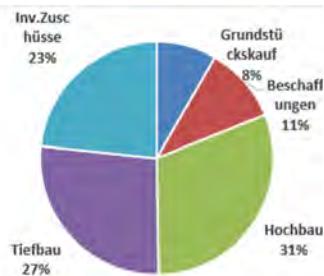
	Anteil 2024 In T€	Anteil 2023 in T€	Veränderung in %
– Realsteuern	52.539,0	51.752,0	+ 1,52
– Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer.....	6.385,0	6.200,0	+ 2,98
– Gemeindeanteil an der Einkommensteuer.....	29.282,0	29.400,0	- 0,40
– sonstige Steuern bzw. Zuweisungen aus Steuern (Hunde-, Grunderwerbsteuer)	2.458,5	2.341,7	+ 4,99
– Gebühren für städtische Einrichtungen.....	23.117,4	20.672,7	+ 11,83

	Anteil 2024 In T€	Anteil 2023 in T€	Veränderung in %
– Personalausgaben	65.956,1	59.319,0	+ 11,19
– Unterhalt des unbeweglichen Vermögens (Grundbesitz)	14.178,9	15.320,5	- 7,45
– Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	34.610,9	36.344,5	- 4,77
– Umlagen (Gewerbesteuerumlage, Bezirksumlage)	21.517,9	22.853,6	- 5,84
– Allgemeine Zuführung zum Vermögenshaushalt	649,3	3.721,1	- 82,55
– Leistungen der Sozialhilfe u. Ä.....	11.290,8	9.475,5	+ 19,16
– Grundsicherung für Erwerbstätige (SGB II)	5.518,0	4.450,0	+ 24,00
– Zinsausgaben.....	512,2	565,4	- 8,88

Vermögenshaushalt:

Die Summe der Baumaßnahmen 2024 (Grupp. 94 und 95) beträgt 30,53 Mio. € und erreicht damit knapp das Niveau aus 2023 mit 35,91 Mio. €. Größte Einzelmaßnahmen sind die Weiterführung der Sanierung der Edith-Stein-Schule (7 Mio €) und der Neubau der Sporthalle für die Reichshainschule (4,9 Mio €), aber auch im Straßenbau (9,3 Mio €) und Abwasser (3,5 Mio €) sind erhebliche Investitionen vorgesehen.

Die gesamten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen setzen sich folgendermaßen zusammen:

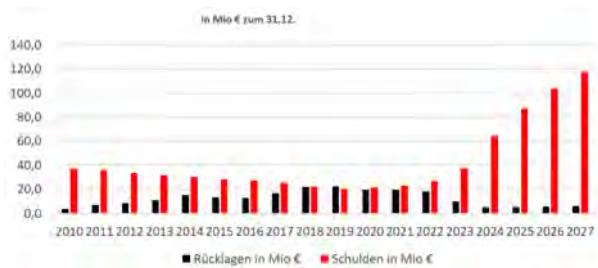


Der Schuldenstand der Stadt Memmingen entwickelte sich wie folgt:

01.01.2024	je Einwohner	01.01.2023	je Einwohner
- € -	(46.178)	- € -	(45.655)
42.027.383	910,11	26.383.713	677,47

Zum Ausgleich des Haushaltplanes war eine geplante Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 5.480.320 € notwendig. Die Entwicklung der allgemeinen Rücklage sieht unter den im Haushaltplan 2024 getroffenen Annahmen wie folgt aus:

Stand 01.01.2024	Stand 01.01.2023
9.783.317 €	17.635.317 €



Rückblick 2024:

Die Vorgaben des Haushaltplanes 2024 wurden im Wesentlichen eingehalten, so dass der Erlass einer Nachtragssatzung nicht erforderlich war. Verschiedentlich anfallende Mehrausgaben wurden als über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben genehmigt und durch die Inanspruchnahme der allgemeinen Deckungsreserve bzw. Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt.

Zuweisungen und Steuern gingen 2024 im Wesentlichen pünktlich ein, so dass die Stadt ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen konnte. Insbesondere konnte die Aufnahme von Kassenkrediten durch rechtzeitige Disposition der Betriebsmittel auf wenige Fälle beschränkt werden.

Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer 2024 betrugen insgesamt 47,08 Mio. € (2023 41,74 Mio. €) und lagen damit deutlich über den Planungen. Grundlage war der zum 01.01.2024 auf 360 v. H. erhöhte und zuvor seit 1972 unveränderte Hebesatz (330 v. H.).

Die Einnahmen aus der Grundsteuer betragen 2024 rd. 8,07 Mio. €, davon entfielen auf die Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke) rd. 0,09 Mio. € und auf die Grundsteuer B (sonstige Grundstücke) rd. 7,98 Mio. €.

Die Grundsteuerhebesätze betragen bei der Grundsteuer A 310 v.H. (bis 2023 280 v.H.) und Grundsteuer B 400 v.H. (bis 2023 337 v.H.). Grundsteuer wird für ca. 17.600 Objekte berechnet. Eine

große Herausforderung war die parallele Vorbereitung der Festsetzungen im Rahmen der Grundsteuerreform zum 01.01.2025. Hierfür hat das Finanzamt für jedes Grundstück einen neuen Messbetrag festgelegt. Auch wenn die Erhebung durch die Stadt aufkommensneutral erfolgt, haben sich für die Steuerpflichtigen teils große Veränderungen ergeben. So ist bei der Grundsteuer B für 6.541 Grundstücke der Messbetrag höher geworden (davon 1.866 Fälle um mehr als 100 %), während 9.470 Grundstücke von einem geringeren Messbetrag profitieren. Die Umstellung wird daher auch im Jahr 2025 noch personelle Kapazitäten in Anspruch nehmen.

2024 wurden rd. 3,33 Mio. € Müllgebühren vereinnahmt (2023 rd. 3,11 Mio. €). Mit dem neuen Gebührenmodell entfiel für die Privathaushalte ab dem 1.1.2024 die Grundgebühr für Personen und für Gewebetreibende die nutzflächenabhängige Grundgebühr. Die Müllgebühr wird nur noch nach dem Volumen der Restmülltonne berechnet. Hier wurde der Litertarif für Restmüll von 0,90 € auf 1,38 € erhöht.

Der Versand von 9.864 Bescheide erfolgte am 19.12. und 20.12.2023.

An Abwassergebühren wurden 2024 9,02 Mio. € (2023 knapp 7,4 Mio. €) vereinnahmt. Auch hier war eine Neukalkulation der Tarife zum 01.01.2024 erforderlich, die zu einer Erhöhung der Gebühren geführt hat.

Die Einnahmen aus der Hundesteuer liegen bei 112.516,79 € (2023: 115.016,49 €). Der Hundebestand beläuft sich auf ca. 1.625 Hunde.

Die Einnahmen aus den Sondernutzungsgebühren fielen im Kalenderjahr 2024 mit 112.764,84 € niedriger wie im Vorjahr aus (2023: 116.297,32 €). Sondernutzungsgebühren (ca. 450 Fälle) werden verlangt, wenn der städt. Grund und Boden über den Gemeingebräuch hinaus benutzt wird, z.B. für das Aufstellen von Warenständern, Tischen u. Stühlen usw. Eine Anpassung der Sondernutzungsgebühren wurde für das Jahr 2025 im Dezember 2024 umgesetzt. Dabei wurden am 16.12.2024 338 Bescheide mit einem Informationsschreiben zur Satzungsänderung der Bauverwaltung versandt.

Stadtkasse

Die Stadtkasse wickelt den Zahlungsverkehr sowie sonstige Kassenaufgaben mit dem Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesenverfahren (HKR-Verfahren) „newsystem communal“ ab und setzt

dabei im electronic-banking-Bereich für alle Konten das Sparkassenprodukt „SFirm“ ein.

Der im Zuge der Digitalisierung neu eingeführte Rechnungsworkflow (RWF) von „newsystem“, mit welchem elektronisch eingehende Rechnungen angenommen und medienbruchfrei weiterverarbeitet werden können, dämmte auch 2024 fortlaufend die Verarbeitung von Papierrechnungen mit dem bisherigen Programm ein, sodass sich erfreulicherweise die Digitalisierung im Bereich der Rechnungsverarbeitung erfolgreich fortsetzen ließ.

Der von der Stadtkasse abzuwickelnde Zahlungsverkehr umfasst bare und unbare Zahlungen.

Hinsichtlich des unbaren Zahlungsverkehrs ist zu bemerken, dass die Stadtkasse mittels newsystem insg. 1.158 (1.211) sog. DTAUS-Dateien mit insg. 216.678 (237.062) einzelnen Datensätzen selbst erstellte und verbuchte. Diese verteilten sich wie folgt auf Gutschriften (Ausgaben durch Überweisungen) und Lastschriften (Einnahmen durch Abbuchungen):

Art	Anzahl		Gesamthöhe in Mio. €
	Dateien	Datensätze	
Gutschrift	684 (704)	61.878 (60.905)	140,7 (111,8)
Lastschrift	469 (507)	154.800 (176.157)	72,4 (69,4)

In dieser Aufstellung zahlen- und wertmäßig nicht enthalten sind die

- von der Stadtkasse per SFirm erstellten DTAUS-Dateien,
- von den einzelnen Fachämtern mittels eigener Software erstellten DTAUS-Dateien z.B. für Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe und nach dem Bildungs- und Teilhabepaket, Überweisungen von Gehältern, Sozialversicherungsbeiträgen und Lohnsteuer, Abbuchungen von Beiträgen für die Sing- und Musikschule, die Teilnahme an der Mittagsverpflegung sowie von Kursgebühren der Volkshochschule
- Geldeingänge durch Einzahlungen auf die städtischen Konten sowie
- Geldausgänge durch Abbuchungen von den städtischen Konten.

Die Abwicklung des baren Zahlungsverkehrs umfasst auch den Verkauf von

- Müllsäcken
- Eintrittskarten für das Hallen- und Freibad
- Duschmünzen für die Duschen in der Obdachlosenunterkunft im Erlenweg.

Damit verbunden ist die Verwaltung der jeweiligen Bestände.

Gegenüber den Vorjahren unverändert kam die

Stadtkasse auch 2024 wieder allen Zahlungsverpflichtungen rechtzeitig nach.

Ausreichende Liquiditätsreserven waren im Gegensatz zu den Vorjahren nicht mehr jederzeit vorhanden, Kassenkredite wurden deshalb mehrmals für ein bis zwei Wochen in einer Höhe von bis zu zehn Millionen beansprucht.

Aufgrund der angespannten Liquiditätslage konnten nur noch die als Sonderrücklagen eingestuften Mittel zinsbringend in Festgeldern angelegt werden. Die allgemeinen tagesaktuell nicht benötigten Mittel der Kasse wurden unter dem Gesichtspunkt der sofortigen Verfügbarkeit zinsbringend auf einem Tagesgeldkonto bereitgehalten.

Im Bereich des Mahnwesens (ohne Ordnungswidrigkeitenrecht) erhielten säumige Zahler in 6.899 (6.830) Fällen eine einzige Zahlungsaufforderung; die Gesamtsumme der angemahnten Hauptforderungen belief sich auf rd. 2,97 (3,2) Mio. €.

Die Mahnungen verfehlten ihre Wirkung nicht. Denn nur in 1.393 (1298) Fällen musste anschließend eine Entscheidung über die Einleitung von Zwangsmaßnahmen getroffen werden, um die noch ausstehenden Hauptforderungen von rd. 0,73 (0,58) Mio. € beizutreiben.

Die Zahl der Zwangsvollstreckungen bewegt sich nach wie vor auf hohem Niveau. Eine von mehreren möglichen Maßnahmen ist dabei die Pfändung von Forderungen. Allein auf dem Gebiet der öffentlich-rechtlichen Forderungen erstellte die Stadtkasse 2024 insg. 561 (286) Pfändungs- und Überweisungsverfügungen.

Im Jahr 2024 wurden in 43 (54) neuen Insolvenzverfahren Forderungen zur Insolvenztabelle angemeldet. Nicht erfasst ist die Zahl der Forderungsaufstellungen im außergerichtlichen Schuldenbelehrungsverfahren.

Was die Zwangsversteigerungen von Immobilien betrifft, wurden im Berichtsjahr 5 (3) Anträge gestellt.

Im Bereich des Ordnungswidrigkeitenrechts betrug die Gesamtzahl der im Berichtsjahr von der Stadtkasse zu bearbeitenden Bußgeldfälle 4.863 (5.519). Um säumige Bußgeldschuldner zur Zahlung zu veranlassen, ergreift die Stadtkasse nach der Mahnung verschiedene Maßnahmen. Ein probates Mittel ist der Antrag auf Erzwingungshaft. Bei heranwachsenden Jugendlichen wird in der Regel eine Arbeitsauflage ausgesprochen. Aufgeteilt auf Verkehrs- und sonstige Ordnungswidrigkeiten (OWi) ergibt sich zahlenmäßig folgendes Bild:

	Verkehrs- OWi	sonstige OWi	insg.
Bußgeldfälle	4.239	624	4.863
(2023)	(5.056)	(463)	(5.519)
Mahnungen	1.848	221	2.069
(2023)	(1.627)	(189)	(1.816)
Haftanträge	950	116	1.066
(2023)	(886)	(108)	(994)
Arbeitsauflage	0	12	12
(2023)	(0)	(12)	(12)

Im Jahr 2024 unterstanden insgesamt 128 (127) Zahlstellen (davon 54 [52] mit und 74 [75] ohne Wechselgeldvorschuss) der fachlichen Aufsicht durch die Stadtkasse; davon entfielen 16 Zahlstellen auf Kindertagesstätten und 18 Zahlstellen auf Schulen. Ferner verfügen 23 (23) Ämter bzw. Dienststellen und neuerdings 16 Kindertagesstätten über einen Handvorschuss zur Besteitung geringfügiger Barausgaben.

Liegenschaftsamt

Grundstücksverkehr

Fallbearbeitung 80 (76)

Beurkundungen 46 (50)

- Verkauf 5 (13)
- Kauf 13 (8)
- Erbbaurechte samt Nachträge 17 (18)
- Dienstbarkeiten 6 (5)
- Rückabwicklung Kauf 0 (2)
- Messungsanerkennungen 3 (3)
- Ankaufsrecht Vormerkung 1 (0)
- Städtebaulicher Vertrag 1 (0)

Insgesamt wurden rd. 4,1 Mio € (6,4 Mio €), verteilt auf 108.581 m² (119.404 m²) Fläche umgesetzt.

Verkauf Mietobjekte 1 (2)

Wohnungsbauförderung

Eigennutzung:

Im Jahre 2024 hat die Stadt Memmingen als Bewilligungsstelle für den eigenen genutzten Wohnungsbau im Rahmen der öffentlichen Förderung folgende Förderungsanträge bewilligt:

Von insgesamt 37 (35) Anfragen wurden 7 Förderungen bewilligt:

Staatliches Baudarlehen

3 135.000,00 € (2 112.000,00 €)

Bayer. Zinsverbilligungsprogramm („Bayern-Darlehen“)

5 616.000,00 € (2 132.000,00 €)

Zuschuss für Haushalte mit Kindern

3 45.000,00 € (1 22.500,00 €)

Zuschuss für Zweiterwerb

3 90.000,00 € (1 88.000,00 €)

Von insgesamt 11 (10) Anfragen wurden 2 Maßnahmen bewilligt:
Anpassung von Wohnraum an die Belange von Menschen mit Behinderung - Zuschuss
2 12.525,00 € (2 10.000,00 €)

Mieter (einkommensorientierte Förderung – EOF)

Der Bestand an einkommensorientiert-geförderten Wohnungen im Bereich der Stadt Memmingen beläuft sich auf 100 (100). Im Berichtszeitraum 2024 wurden insges. 59 (24) Bescheide für die einkommensorientiert-geförderten Wohnungen bearbeitet. Es wurden insges. 172.145,00 € (183.159,00 €) an Fördermitteln an die Mieter ausbezahlt.

Wohnungswesen und Wohngeld

Wohnungsnachweissstelle

Im Jahr 2024 wurden 43 (36) Wohnberechtigungsscheine an Wohnungssuchende ausgestellt. Für 8 (9) Anfragen wurde nach erfolgter Einkommensüberprüfung kein Wohnberechtigungsschein ausgestellt. Die örtlichen Baugenossenschaften haben 16 (35) geförderte Wohnungen vergeben. Anträge auf Freistellung einer öffentlich geförderten Wohnung von den Bindungen des Art. 3 BayWoBindG wurden von den örtlichen Baugenossenschaften nicht gestellt (0).

Die Zahl der bei der Stadt Memmingen gemeldeten Wohnungssuchenden für günstige Sozialwohnungen bzw. städtische Wohnungen beläuft sich derzeit auf:

167 (120) Bewerber für 1-Zimmer-Wohnungen
 268 (200) Bewerber für 2-Zimmer-Wohnungen
 177 (152) Bewerber für 3-Zimmer-Wohnungen
 92 (59) Bewerber für 4-Zimmer-Wohnungen
17 (39) Bewerber für 5-6 Zimmer-Wohnungen
 721 (570) Bewerber insgesamt

In der Tabelle (Bewerber am Stichtag 31.12.2024) sind auch die für die städtischen freifinanzierten Wohnungen erfassten Bewerber enthalten.

Wohngeld 2024

Bewilligungen:

Mietzuschuss	1.117	(1.530)
Lastenzuschuss	34	(62)
Gesamt:	1.151	(1.592)

Ablehnungen:

Mietzuschuss	133	(148)
Lastenzuschuss	5	(14)
Gesamt:	138	(162)

Sonstige Vorgänge:

Miet- und Lastenzuschuss	829	(830)
Kurzberechnungen im Rahmen der Beratung:	920	(1.133)

An Wohngeldern wurde ausgezahlt:

Mietzuschuss	2.336.036,11 €
	(2.364.841,18 €)
Lastenzuschuss	64.299,00 €
	(83.844,00 €)

Widersprüche	6(4)
Anzeigen nach dem OWiG	9(4)
Strafanzeigen	1(0)

Städtische und Stiftungswohnungen

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Anzahl der verwalteten Mieteinheiten mit den entsprechenden Bruttomieteinnahmen:

Eigentümer	WE	GE	Garagen TG-Stellplätze	Mieteinnahmen	
				2024	2023
Stadt inkl. Obdachlosenunterkünfte	832	39	319	3.815.641	3.502.799 €
	833	39	319		
Sanierungsobjekte	0	0	0	0 €	0 €
	0	1	0		
Unterhospitalstiftung	38	0	79	328.421	319.616 €
	38	0	79		
Dreikönigskapellenstiftung	7	1	3	482.991 €	481.628 €
	7	1	3		
Lorenz-Steffel'sche Stiftung	9	0	0	63.100 €	57.530 €
	9	0	0		
Geschw. Rittmayer-Stiftung	4	11	0	211.896 €	190.791 €
	4	11	0		
Summen	890	51	401	4.902.049 €	4.552.362 €
	891	52	401		

WE = Wohneinheiten GE = Gewerbeeinheiten

Die Zahlen in Kursiv stellen die Zahlen des Vorjahres dar

Räume in historischen Gebäuden (Stadttürme und –tore) werden, soweit dies baulich bedingt möglich ist, von Vereinen belegt.

Abgänge Gebäudebestand mit Wohn- und Gewerbeeinheiten: Buxacher Str. 29

Zugänge Gebäudebestand: Fehlanzeige

11 (9) vollständige Wohnungsrenovierungen (Ausstattung mit neuer Zentralheizung, Sanitär, Elektro, Böden, Türen und Wänden) wurden durchgeführt. Die Renovierungsaufwendungen betragen durchschnittlich 84.300 € pro Wohnung; Kostenaufwand 2023 somit rd. 927.300 €. Da der Wohnungsbestand teilweise über 50 Jahre alt ist, wird gekündigter Altwohnungsbestand vollständig renoviert, damit weiterhin attraktive Wohnungen dem Wohnungsmarkt angeboten werden können.

Die restlichen Ausgaben entfielen auf allgemein anfallende Instandsetzungen im Sanitär-, Heizungs-, Elektro- und Energiesparbereich, Erneuerung von Bodenbelägen und Aufwendungen für Kleinreparaturen, sowie Behebung von Brand- und Wasserschäden.

Die drei im Liegenschaftsamt beschäftigten Hausmeister (1 Elektro-, 2 Sanitärinstallateur) erledigen Reparaturen in Eigenregie (die Mieter werden angemessen an den Kosten beteiligt) und überprüfen vor Ort weiter zu veranlassende Maßnahmen. Dadurch lassen sich hohe Kosten, die bei der Ausführung durch Handwerksfirmen anfallen würden, vermeiden.

Während des Jahres 2024 waren 92 (103) Mieterbewegungen zu verzeichnen, davon 50 (54) Beendigungen von Mietverhältnissen und 42 (49) Begründungen eines Mietverhältnisses.

Zu 1 laufenden Räumungsklage in Mietstreitigkeiten aus 2023 kam kein neues Verfahren hinzu, so dass 1 Räumungsklagen zu bearbeiten waren. In 2024 wurden 1 (1) Verfahren beendet. In 1 (1) Verfahren wurde das Mietverhältnis mit einer zwangsweisen Räumung beendet. Durch kulantes Verhalten als Vermieter gegenüber säumigen Mieterinnen und Mietern konnten viele Gerichtsverfahren oder fristlose Kündigungen durch Ratenzahlungsvereinbarungen abgewendet werden.

Obdachlosenunterkünfte

Die Städt. Obdachlosenunterkunft hält 74 Wohneinheiten bereit. 15 Unterkünfte sind aufgrund mangelhafter Bausubstanz unbewohnbar. Zum Jahresende waren 48 (53) Wohnungen belegt.

Für den Bauunterhalt der Obdachlosenunterkunft wurden 113.465 € (83.836 €) aufgewendet.

Für die Unterbringung von alleinstehenden Obdachlosen steht eine zentrale Anlage zur Unterbringung zur Verfügung. Familien werden in extra hierfür bereitgehaltene Wohnungen in einem Mietshaus eingewiesen. Insgesamt war in 81 (63 Fällen von Obdachlosigkeit eine Einweisung vorzunehmen. In 31 (27 Fällen konnte die Einweisung aufgehoben und die Obdachlosigkeit beendet werden, weil die betroffenen Personen wieder eine Wohnung gefunden haben. In 3 (1) Fall war eine Umsetzung in eine andere Obdachlosenunterkunft erforderlich.

In 2024 wurde die Stadt Memmingen als Obdachlosenbehörde über 24 (11) Zwangsräumungen von Wohnungen informiert. In 6 (4) Fällen musste die Stadt Memmingen Unterkünfte zur Vermeidung von Obdachlosigkeit zur Verfügung stellen.

Verpachtung

Im Jahr 2024 waren für die städtischen landwirtschaftlichen Grundstücke 12 (15) Pachtverträge und für die landwirtschaftlichen Grundstücke der Stiftungen 0 (3) Pachtvertrag zu ergänzen bzw. abzuschließen.

Im Bereich der sonstigen Verpachtungen, gewerblichen Vermietungen, Gestattungen (z. B. als Lagerplatz, Werbeflächen, Gastronomie, Garagen, Gartenbereich etc.) wurden für die städtischen Grundstücke 35 (50) und für die Stiftungsgrundstücke 0 (0) Vertragsänderungen (Vertragsabschlüsse, Vertragsnachträge oder Beendigungen) abgeschlossen.

Fischereiverpachtungen

Im Jahr 2024 wurden 1 (1) Fischereiverpachtungen vorgenommen bzw. bestehende Fischereipachtverträge verlängert.

Schrebergärten

Bei der alljährlich gemeinsam mit dem Gartenreferenten durchgeführten Gartenbegehung wurde ein

guter Pflegezustand der Schrebergärten festgestellt. Im Jahr 2024 wechselten bei 14 (23) städtischen Schrebergärten die Pächter.

Zum Jahresende 2024 waren bei der Stadt Memmingen noch 287 (269) Schrebergartenbewerber gemeldet.

Städtische Industriegleise

Für die Abrechnung der Industriegleisgebühren lag nachstehender Waggonverkehr (Zu- und Abführungen) zugrunde:

Anschlussgruppe II (Südgleis): 1.571 (1.649)

Hauptnutzer ist die Firma Kutter GmbH & Co. KG Schrott- und Metallhandel, die ein Aufkommen von 654 (786) Waggons, und die Fa. Braun Metallhandel, die ein Aufkommen von 917 (863) Waggons hat.

Bauunterhaltsverpflichtungen der Stiftungen an Kirchen und Pfarrhäusern

Unterhospitalstiftung

Pfarrhof Dickenreishausen	0,00 €
Pfarrhof/Kirche Frickenhausen	7.750 €
Pfarrhof Woringen	0,00 €
Pfarrhof Arlesried	0,00 €

Dreikönigskapellenstiftung

Pfarrhof/Kirche Lauben -	11.870,00 €
--------------------------	-------------

Grundstücksverwaltung

Die Aktualisierung des Grundstücksbestandes ergab folgenden Flächenbestand:

Grundstückseigentümer	Stand/ha 31.12.2024	Stand/ha 31.12.2023
Stadt Memmingen (inkl. Stadtwerke)	1.542,5630	1.538,4182
Geschwister Rittmayer Stiftung	2,7723	2,7723
Hans-Link-Stiftung	0,0864	0,0864
Unterhospitalstiftung Memmingen	519,7555	519,3608
Dreikönigskapellenstiftung Memmingen	275,3999	275,4324
Großspendpflege	0,9213	0,9213
Lorenz-Steffel'sche Waisenhausstiftung	0,7558	0,7558
Haußmann'sche Stiftung	1,3053	1,3053
Dr.-Müller-Jürgens Stiftung	0,1296	0,1296
Finckh'sche Stiftung	0,0614	0,0614
Vöhlin'sche Stiftung	0,2396	0,2396
Gesamtfläche	2.343,9901	2.339,4831

Schulen, Sport und Mobilität

Schulen

Grund- und Mittelschulen

1. Fluchtgeschehen und schulischer Alltag

Auch im Kalenderjahr 2024 wurden Kinder und Jugendliche mit Flucht- bzw. Migrationshintergrund, die nicht nur zu Schuljahresbeginn aus unterschiedlichen persönlichen Gründen und oftmals ohne Sprechkenntnisse in den einzelnen Schulsprengeln der Stadt Memmingen gemeldet waren, in Regel-, Sprachförder- oder Deutschklassen aufgenommen und dort bestmöglich beschult.

Ein herzlicher Dank gebührt allen Schulleitungen der sechs Grund- und drei Mittelschulen für die damit verbundenen Maßnahmen zur verantwortungsbewussten Umsetzung.

Darüber hinaus konnten Lehrpersonen in verschiedenen anderen Schwerpunktsetzungen, etwa zur Aufstockung der Mobilen Reserve, als Drittkräfte, im Betreuungsbereich der Ganztagsschule, als Schulassistenzen bzw. multiprofessionelle Unterstützungskräfte oder als Aushilfslehrkräfte beschäftigt werden.

2. Schülerzahlen

Im aktuellen Schuljahr 2024/25 wurden 474 Kinder eingeschult. Insgesamt besuchen 2.639 Kinder und Jugendliche die Regelschulen, davon 1.722 die Grundschulen und 917 die Mittelschulen.

3. Bildung der Klassen

Zu Schuljahresbeginn 2024 konnten im Grund- und Mittelschulbereich 125 Klassen gebildet werden, davon 81 an den sieben Grundschulen (eine Privatschule inbegriffen) und 44 an den drei Mittelschulen. Die durchschnittliche **Klassenstärke** betrug 21,26 Schülerinnen und Schüler an der Grundschule bzw. 20,84 an der Mittelschule.

Von den **125 Klassen** waren 117 Regelklassen, sechs Mittlere-Reife-Klassen (eine M7-Klasse, eine M8-Klasse, zwei M9-Klassen und zwei M10-Klassen an den Mittelschulen Memmingen-Amendingen und der Lindenschule), eine Praxisklasse (Lindenschule), zwei Deutschklassen an der Bismarckschule, Mittelschule Memmingen.

Ganztagsklassen konnten im Mittelschulbereich in Memmingen-Amendingen (vier), an der Bismarckschule (drei) und an der Lindenschule (fünf) eingerichtet werden. Im Grundschulbereich wurde dieses Angebot nicht vorgehalten.

Jahrgangskombinierte Klassen wurden an der Grundschule Memmingen-Steinheim (in den Jahrgangsstufen 1/2 und 3/4), an der Elsbethenschule,

Grundschule Memmingen, bzw. an der Grundschule Memmingen-Amendingen (jeweils in der Jahrgangsstufe 1/2) und an der Grundschule Memmingen-Dickenreishausen (3/4). An den erstgenannten beiden Standorten sind die Kombiklassen 1/2 mit dem Profil „Flexible Eingangsstufe der Grundschule“ ausgezeichnet. An der privaten St. Aloysius Bekenntnis-Grundschule der Piusbruderschaft St. Pius X. in der Trägerschaft des Schulvereins Prager Jesuskind e.V. wurden die 23 Kinder aller vier Jahrgangsstufen in einer klassenübergreifenden Gruppe beschult.

4. Inklusive Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Zur inklusiven Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf waren in Memmingen zahlreiche Angebote vorhanden:

Klassenübergreifende **Kooperationsschienen**, in denen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an der Grund- bzw. Mittelschule beschult wurden, waren an der Theodor-Heuss-Schule, GS MM, an der Bismarckschule, MS MM, an der Lindenschule, MS MM, sowie an der GS MM-Amendingen und der MS.

MM-Amendingen eingerichtet. Die Kooperation mit den Lehrkräften der Reichshainschule, dem Sonderpädagogischen Förderzentrum mit den Förder schwerpunkten Lernen, Sprache und emotional-soziale Entwicklung, konnte wieder intensiv gepflegt werden.

Die Elsbethenschule führte, ausgelagert an der Notker-Schule, zwei **Partnerklassen** in der ersten und zweiten Jahrgangsstufe. Die Kinder der Grundschule erhielten hier am privaten Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung so viel Unterricht wie möglich zusammen mit der Lerngruppe der ersten bzw. zweiten Klasse.

Seit dem Schuljahr 2011/12 trägt die Edith-Stein-Schule das Schulprofil „Inklusion“. 61 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf wurden in den insgesamt 16 Klassen über alle Jahrgangsstufen hinweg inklusiv beschult, die Lehrkräfte dabei von Personal des Förderzentrums in dieser Aufgabe unterstützt. Das Lehrerkollegium entwickelte ein pädagogisches Gesamtkonzept zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler der Edith-Stein-Schule in Unterricht und Schulleben.

Darüber hinaus wurden Kinder in Einzelintegration in weiteren Grundschulen und den Mittelschulen der Stadt Memmingen inklusiv beschult.

Zu Beginn des Schuljahres 2015/16 wurde die unabhängige Beratungsstelle Inklusion (UBSI) eröffnet, die sich an Erziehungsberechtigte von

schulpflichtigen oder demnächst schulpflichtigen Kindern richtet. Diese leistete als überschulische Beratungsstelle erneut vertrauliche Beratungsarbeit für Eltern zum Themenschwerpunkt „inklusive Beschulung“. Die Beratungsfachkräfte der UBSI unterstützten Eltern bis zu einer individuellen, kindgerechten Entscheidungsfindung bei der Wahl des Lernorts und bei allen Fragen zum schulischen Lernen.

5. Schüler mit Migrationshintergrund

Im Grund- und Mittelschulbereich besuchten 1627 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, also 61,33 Prozent im Schuljahr 2024/2025 die Klassen in der Stadt Memmingen, wobei der Migrationshintergrund an den Mittelschulen 72,00 Prozent, an den Grundschulen 55,55 Prozent betrug.

Durch die Zuweisung zusätzlicher Lehrerstunden konnten - wie bereits in den vergangenen Jahren - in Jahrgangsstufen, in denen mehr als 50 % Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund besucht werden, **Klassenteilungen** durchgeführt werden. Die Rahmenbedingungen für eine intensive Förderung für alle Kinder und Jugendlichen waren somit vergleichsweise gut. Die **Deutschförderung** für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund wurde - wie in den zurückliegenden Jahren bewährt - bereits im letzten Kindergartenjahr in den sogenannten Vorkursen begonnen. 180 Kinder konnten in der Stadt Memmingen in 18 Vorkursen sprachlich von Erzieherinnen und Grundschullehrkräften gefördert werden.

Der **Muttersprachliche Ergänzungsunterricht** für die ausländischen Kinder wird seit dem Schuljahr 2009/10 durch die Konsulate organisiert und verantwortet.

6. Pädagogisches Personal

Einen Wechsel in der Schulleitung gab es an der Grundschule Memmingen-Dickenreishausen: Nachdem Frau Rektorin a.D. Monika Kühn im Juli in den Ruhestand verabschiedet wurde, wurde Frau Francesca Feldmeier zum 01.08.2024 zur Schulleiterin bestellt.

Zum 01.12.2024 wurde Herr Konrektor Nicolas Majora, der die **Elsbethenschule**, Grundschule Memmingen, bereits als stellvertretender Schulleiter kommissarisch geführt hat, mit der Leitung dieser Schule betraut.

Im Schuljahr 2024/25 standen insgesamt 246 Lehrkräfte (staatliche Lehrkräfte, Fachlehrkräfte, Förderlehrkräfte, Lehramts- und Fachlehreranwärterinnen und -anwärter) zur Unterrichtserteilung zur Verfügung. Zusätzlich konnten 42 Aushilfslehrkräfte über befristete Arbeitsverträge eingestellt werden. Der gewinnbringende Einsatz der Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen an den drei großen innerstädtischen Grundschulen und an der

Grundschule MM-Amendingen sowie an allen Mittelschulen der Stadt Memmingen soll - wie auch die Tätigkeit der Berufseinstiegsbegleiterinnen und Berufseinstiegsbegleiter an den Mittelschulen - nicht unerwähnt bleiben.

Seit Jahren leisten Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen in der Jugendsozialarbeit (JaS), die eine intensive Form der Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule darstellt, wertvolle Arbeit. JaS half auch in 2024 jungen Menschen, die durch ihr Verhalten, insbesondere durch erhebliche erziehliche oder psychosoziale Probleme auffielen und zu Schulverweigerung bzw. erhöhter Aggressivität und Gewaltbereitschaft neigten. Soziale Integration durch verschiedene Maßnahmen war erklärt Ziel dieser Unterstützung.

Schulverband Memmingen-Amendingen

Am 11.04.2024 wurde die Haushaltssatzung des Schulverbandes mit folgenden Werten verabschiedet:

Verwaltungshaushalt:
Einnahmen und Ausgaben je 1.233.490 €

Vermögenshaushalt:
Einnahmen und Ausgaben je 18.600 €

Der Umlagebetrag je Schüler wurde auf 2.147,50 € (2.626,29 €) festgelegt.

Reichshainschule Memmingen

Sonderpädagogisches Förderzentrum

 Die Reichshainschule, das Sonderpädagogische Förderzentrum (SFZ) in der Stadt Memmingen, ist eine Schule für Kinder und Jugendliche mit besonderen Förderbedürfnissen in den Bereichen Lernen, emotionale und soziale Entwicklung sowie Sprache.

Die Reichshainschule hat ihren Standort im Süden der Altstadt von Memmingen, direkt am Kempter Tor in der Steinbogenstraße 2. In den Schulsprenkel fällt neben der Stadt Memmingen der westliche Landkreis Unterallgäu mit folgenden Verwaltungsgemeinschaften und den dazugehörenden Gemeinden: Bad Grönenbach, Boos, Buxheim, Erkheim, Heimertingen, Legau, Memmingerberg und Ottobeuren.

Zur Reichshainschule gehören (Stand Oktober 2024):

- 257 (255) Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf, davon 215 (213) Schülerinnen und Schüler in 19 (19) Klassen und 42 (42) Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren in 4 Gruppen der Schulvorbereitenden Einrichtung)
- 82 (76) Beschäftigte, davon 47 (44) Lehrkräfte, 1 (1) Schulpsychologin, 1 (1) Diplomsozialpädagogin, 2 (2) Heilpädagogische Förderlehrerinnen, 4 (2) Heilpädagogische Unterrichtshilfen, 2 (2) Erzieherinnen, 17 Pädagogische Assistentinnen (Ganztagsklassen, Schulvorbereitende Einrichtung, Busbetreuung) und 8 weitere Personen (Schulbegleitung, Verwaltung, Hausmeister, Reinigung)

Die Reichshainschule gliedert sich in folgende Bereiche (Stand Oktober 2024):

- 4 (4) Gruppen in der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE/Förderkindergarten) für Kinder mit Sprach- und Entwicklungsverzögerungen
- die Mobile Sonderpädagogische Hilfe (MSH)
- 6 (6) Diagnose- und Förderklassen (davon 3 (3) gebundene Ganztagsklassen) und 10 (10) Klassen in den Jahrgangsstufen 3 bis 9 (davon 4 (3) gebundene Ganztagsklassen); 3 (3) der 16 (16) Klassen sind jahrgangsstufenübergreifend; alle Klassen werden auf der Grundlage des Lehrplan-PLUS für die Förder-, Grund- und Mittelschulen unterrichtet.
- eine Gruppe in der offenen Ganztagschule
- die Mobilen Sonderpädagogischen Dienste (MSD)
- 3 (3) Klassen für Kranke.



Arbeitsweise

Das Sonderpädagogische Förderzentrum (SFZ) versteht sich als Kompetenzzentrum für Sonderpädagogik und als alternativen Lernort zur allgemeinen Schule. Es unterstützt außerdem die allgemeinen Schulen in der Inklusion von Schülern und Schülerinnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Die Reichshainschule mit ihren vielseitigen Möglichkeiten ist somit ein wichtiges Angebot in der

Schullandschaft unserer Region. Es bietet für Kinder und Jugendliche mit Sonderpädagogischem Förderbedarf vom Vorschulalter bis zum Übergang in den Beruf unterschiedlichste Angebote von der qualifizierten Beratung bis zur gezielten ganztägigen Förderung. Dabei wird der Anschluss an die Grund- und Mittelschule stets im Auge behalten.

Darüber hinaus unterstützt das SFZ beratend sowohl Lehrkräfte und Fachkräfte in ihrer Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen als auch Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe und bei Entscheidungen zur Schullaufbahn.

Neubau Turnhalle



Die alte Schulturnhalle aus dem Jahr 1962 musste wegen baulicher Mängel abgerissen werden. Mit einem symbolischen Spatenstich am 19. Januar wurde nun der Neubau einer vergrößerten Einfeld-Turnhalle, die in zwei Kleinfelder teilbar ist, gestartet. Das Gebäude wird als Holz-Massiv-Hybridbau errichtet und ins Erdreich abgesenkt. Im barrierefrei zugänglichen Untergeschoss befinden sich die Umkleiden und der Hallenbereich. Die verglaste Fassade im Erdgeschoss lässt Tageslicht in die Halle fallen. Durch die Versenkung der Halle bleibt das Gebäude vom Park aus gesehen niedriger und steht pavillonartig im Reichshainpark.

Für die Wärmeversorgung ist eine Grundwasser-Wärmepumpe vorgesehen. Für den Luftaustausch sorgt eine zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, die auch im Sommer zur Kühlung beitragen wird. Als energetischer Standard wird der Passivhausstandard angestrebt, mindestens jedoch die Energieeffizienzklasse 40. Auf nicht einsehbaren Bereichen des Hallendaches wird eine PV-Anlage angebracht, um die Stromversorgung für die Schule und Sporthalle zu unterstützen. Weitere Dachflächen werden begrünt.

Für die Bauabreiten musste leider eine Eiche gefällt werden. Das Totholz verbleibt aber im Grünbereich als Raum für Insekten. Eine Ersatzpflanzung für den gefällten Baum wird im Schulhof erfolgen. Die Grünflächen rund um die neue Turnhalle werden möglichst pflegeleicht gestaltet mit Rasenflächen, Blühwiesen und einigen Hochbeeten.



Ein großer Teil der Bauarbeiten konnte in diesem Jahr bereits erledigt werden und der Rohbau steht. Die Bauhauptarbeiten erledigte die Firma Filgis (Ottobeuren) mit Beton- und Stahlbetonarbeiten im Untergeschoss sowie Grundleitungen und einer Ringleitung zur Regenwasserversickerung. Beim Richtfest im November beschrieb Geschäftsführer Georg Filgis die unfallfrei verlaufenen Arbeiten, bei denen mit großer Umsicht auf den alten Baumbestand in unmittelbarer Umgebung der Baustelle geachtet wurde.



Die nächsten Arbeitsschritte auf der Baustelle sind nun die Abdichtungsarbeiten der Fassade sowie der Beginn des Innenausbau. Der Bau der neuen Turnhalle wird voraussichtlich im Sommer 2025 abgeschlossen sein. Dann fallen endlich auch die Fahrten zur BBZ-Turnhalle weg, die viel Unterrichtszeit gekostet haben.

SMV

SMV steht für **Schüler-Mit-Verantwortung**. Es geht dabei darum, dass sich die Schülerinnen und Schüler einmischen, mitreden und das Schulleben mit ihren Ideen aktiv mitgestalten. Das SMV-Team der Reichshainschule organisiert über das Jahr verteilt immer wieder verschiedene Aktionen für die Kinder und Jugendlichen „ihrer“ Schule, z. B. eine Valentins- und Weihnachtspost-Aktion oder eine Schüler-Disco. Außerdem backte das SMV-Team Pizza und Lebkuchen für einen Pausenverkauf.

Zu Beginn des neuen Schuljahrs nahmen die Schülersprecherinnen Emily und Lara an der überregionalen Wahl der Schülersprecherinnen und Schülersprecher der schwäbischen Förderschulen teil, wurden aber nicht als Bezirksschülersprecherin gewählt. Im November veranstaltete das SMV-Team zusammen mit den betreuenden Lehrkräften ein Arbeits- und Planungstreffen im Freizeitenheim in Arlesried.

Praktikum an der Reichshainschule

Die Reichshainschule bietet jungen Menschen Praktika in verschiedenen Bereichen an, um die Arbeit an einem sonderpädagogischen Förderzentrum kennenzulernen. Lehramt Studierende können z. B. die geforderten Praktika, wie das Orientierungspraktikum oder das Pädagogisch-Didaktische Schulpraktikum, an der Reichshainschule absolvieren. Das nehmen jedes Jahr viele Studentinnen und Studenten gerne an und bereichern somit auch das Schulleben der Reichshainschule. Manche kehren nach dem Studium wieder an die Reichshainschule zurück.

Für die Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule steht die Reichshainschule zuverlässig seit vielen Jahren als Praktikumsbetrieb zur Verfügung. Sie lernen hier im Rahmen ihrer fachpraktischen Ausbildung die verschiedenen Bereiche des Sonderpädagogischen Förderzentrums kennen.

An der jährlich stattfindenden Ausbildungsmesse in Memmingen nehmen von der Reichshainschule der Schulleiter und zwei Lehrerinnen teil und stellen das Lehramt Sonderpädagogik und die Arbeit in einem Sonderpädagogischen Förderzentrum vor.



**Johann-Bierwirth-Schule
Staatliche Berufsschule I**

Aktuelle Zahlen zum Schuljahr



53 hauptberufliche Lehrkräfte
9 nebenberufliche Lehrkräfte
2 Fachlehreranwärter
1 Referendar, 1. Ausbildungsjahr

15 Ausbildungsberufe
840 Azubis Metalltechnik
443 Abzubildende Elektrotechnik
219 Auszubildende Bautechnik

Berufsabschlussfeier Winter 2024

„Die Absolventinnen und Absolventen sind heute der Grund für das Zusammenkommen in der Staatlichen Jakob-Küner-Schule. Denn ein wichtiger Meilenstein in ihrem Leben, der erfolgreiche Berufsabschluss kann gefeiert werden.“ Mit diesen Worten eröffnete Gerhard Haag, weiterer ständiger Vertreter der Schulleiterin und Leiter der Staatlichen Technikerschule Memmingen, die Abschlussfeier der Staatliche Johann-Bierwirth-Schule Memmingen. Wie seine Vorredner Herr Haag und Herr Oberbürgermeister Jan Rothenbacher betonte

auch Herr Markus Anselment, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Schwaben, wie wichtig dieser Schritt für den Wirtschaftsstandort ist und welche umfangreichen Möglichkeiten der Standort Memmingen für weiterführende Bildungsmöglichkeiten bietet. Memmingens Oberbürgermeister Jan Rothenbacher würdigte zudem in seinem Grußwort die erbrachten Leistungen aller Absolventinnen und Absolventen und zeichnete 17 von 222 Schülerinnen und Schüler mit dem Staatspreis der Regierung von Schwaben aus. Basis hierfür ist ein Schnitt von 1,5 oder besser.



Zwei der Staatspreisträger erhielten zusätzlich eine Geldprämie für hervorragende schulische Leistungen und soziales Engagement: Marcel Przybyzin, Industriemechaniker, Firma Multivac in Wolfertschwenden und Ida Hartmann, Elektronikerin für Energie- und Gebäudetechnik, Firma Elektro Lutz in Stetten. Als besonders herausragend wurden die Leistungen von Ida Hartmann gelobt. Nach Abschluss der Realschule erlernte Ida den Beruf der Elektronikerin für Energie- und Gebäudetechnik. Im Vergleich zu anderen Ausbildungsberufen belegte Ida zehn Unterrichtsfächer und schloss die Berufsschule mit hervorragenden Leistungen ab.

Kilian Schimkus, KFZ-Mechatroniker für System- und Hochvolttechnik im Autohaus Reisacher in Memmingen wurde mit dem Förderpreis der Wirtschaft ausgezeichnet. Zusätzlich zu den exzellenten schulischen Leistungen engagiert sich Kilian ehrenamtlich in seiner Freizeit. Überreicht wurde der Preis von Herrn Robin Berger, dem 1. Vorstand des Förderkreises der Wirtschaft.

Berufsabschlussfeier Sommer 2024

In der Aula der Beruflichen Oberschule Memmingen fand dieses Jahr die Berufsabschlussfeier der Absolventinnen und Absolventen der Staatlichen Johann-Bierwirth-Schule Memmingen in einem festlichen Rahmen statt. Schulleiterin Sandra Konzelmann lobte alle Absolventinnen und Absolventen für Ihren überdurchschnittlichen Einsatz. Die Grußredner, Oberbürgermeister Jan Rothenbacher und Gottfried Voigt, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft betonten, dass heutzutage lebenslanges Lernen wichtiger denn je sei. Besonders Herr Rothenbacher erzählte sehr kurzweilig und wertschätzend über die vielen Facharbeiter in seiner eigenen Familie und wie wichtig diese nicht

nur für den Standort Memmingen und das Unterallgäu sind, sondern für das Land generell. Durch hochqualifizierte Fachkräfte konnten schon in der Vergangenheit viele Krisen überwunden werden. Veronika Hörberg und Sabina Scholz, frisch gebackene Schreinerinnen, berichteten unterhaltsam über ihren Alltag während der Berufsschulzeit.

Während der Feierstunde wurden 47 Absolventen mit dem Staatspreis der Regierung von Schwaben ausgezeichnet. Basis hierfür ist ein Schnitt von 1,5 oder besser. Bemerkenswert ist, dass die meisten Preisträger ihre Ausbildung verkürzt und damit vorzeitig abgeschlossen haben.

Tobias Daiser, Industriemechaniker bei der Firma Liebherr-Components Kirchdorf, Halil Kabak, Zerspanungsmechaniker bei der Firma Berger in Memmingen und Robin Theurer, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik bei der Firma Elektro-Schober in Legau erhielten einen gelddotierten Staatspreis. Zusätzlich zu einem Schnitt von 1,0 engagieren sich alle drei aktiv in verschiedenen Ehrenämtern.

Seit über 40 Jahren wird im Sommer der Architektenpreis, gestiftet vom Architekten der JBS, Herrn Dipl.-Ing. Helmut Börner, verliehen. Dieser Preis wurde von Frau Dipl.-Ing. (FH), Elke Graf an Simon Schneider verliehen. Simon Schneider ist Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik bei der Firma Elektro-Lutz in Stetten, verkürzte seine Ausbildung und überzeugte durch überdurchschnittliche Leistungen sowie soziales Engagement in seiner Freizeit.

DKMS-Schulsiegel als Zeichen der Anerkennung für das nachhaltige Engagement der Schule



Im Sommer 2022 fand die erste Registrierungsaktion an der staatlichen Johann-Bierwirth-Schule statt. Innerhalb von vier Wochen wurden 263 neue Typisierungen eingereicht, unter denen bereits ein Spender gefunden wurde. Unter den Spenderinnen und Spendern, die sich im Sommer 2023 registrieren ließen, wurde erneut ein passender Typ gefunden. Zwei Knochenmarkspenden in zwei Jahren - das ist ein großer Erfolg. Während der dritten Typisierungsaktion haben sich erneut über 150 Spenderinnen und Spender registriert lassen.

Werkstatt-Einweihung

Was braucht eine gewerblich-technische Schule, um mit den heutigen Industriestandards mithalten zu können?

Diese Frage musste sich die staatliche Johann-Bierwirth Berufsschule abrupt und ohne große Vorlaufzeit durch das Stilllegen der Werkstätten für konventionelle Bearbeitung am 19.09.2019 stellen. Gut, dass die Schule mit Flexibilität und Spontanität solchen Problemen entgegenstehen kann, ganz nach dem Motto: Neue Herausforderungen beleben den Schulalltag.

Dank der Ausdauer der Schulleitung und den anderen Akteuren durften nun am 17.7.2024 eine große Einweihungsfeierlichkeit, die durch die JBS Brassband musikalische umrahmt wurde, zelebrieren. Nach dem Auftakt von Schulleiterin Frau Konzelmann kamen Grußworte von der Regionalgeschäftsführerin der IHK Schwaben Frau Haußer, eine Festrede von Oberbürgermeister Jan Rothenbacher und einem Überblick über die Geschehnisse der vergangenen 5 Jahre durch den Fachbetreuer Metall Herr Bader, durften dann die neuen Räumlichkeiten von den Ausbildern und den Ehrengästen bewundert werden. Im Anschluss tauschten sich die Besucher intensiv über die Zusammenarbeit zwischen Schule und Betrieb mit den Lehrkräften des Metallbereichs aus. Danke an alle Teilnehmenden für die konstruktiven und ehrlichen Gespräche.



„Mit Cannabis durch Deine Ausbildung – Eine gute Idee?!“

Es ist ein Freitag, Anfang April 2024: Eine Gruppe junger Auszubildender steht zusammen und genießt die Nachmittagssonne... „Hey, was hältet ihr von einem Feierabend – Joint?“ wirft einer als Idee in die Gruppe. Dieses Szenario ist nach der Debatte um die Legalisierung von Cannabis und der damit verbundenen Gesetzesänderung durchaus denkbar. Um die Schülerinnen und Schüler möglichst gut auf solche Situationen vorzubereiten, fanden im März Workshops zum Thema: „Mit Cannabis durch Deine Ausbildung – Eine gute Idee?!“ statt. Die Klassen durften sich dabei interaktiv mit diversen Themen rund um Cannabis, die damit verbundenen Gefahren am Ausbildungsplatz, Sucht und der Gesetzeslage auseinandersetzen.



Bewusstsein schaffen, über das Thema Cannabis aufzuklären und die Risikokompetenz der jungen Erwachsenen stärken waren hierbei die Ziele der beiden Dozentinnen Frau Breher (Suchtprävention, Gesundheitsamt Memmingen) und Frau Ochmann (Suchtprävention, Psychosoziale Beratungsstelle der AWO in Memmingen).



Weihnachtspakete für die Johanniter

Zum dritten Mal nahm die Staatliche Johann-Bierwirth-Schule Memmingen an der Johanniter Weihnachts-truckeraktion teil. Mit 112 Paketen beteiligten sich Schülerinnen und Schüler fleißig an der Aktion. Die Pakete unterstützen Familien in Osteuropa und erfüllten hoffentlich kleine Weihnachtswünsche. Die Kartonagen für die Pakete spendete auch in diesem Jahr wieder die Firma Hans Kolb Wellpappe aus Memmingen. Hierfür dankt sich die Schule recht herzlich. Weiterhin konnte eine Geldspende von insgesamt 195,00 € an die Johanniter übergeben werden.



Am 4. Oktober 2024 ist Distanzunterricht! Ja ist denn schon wieder Lockdown?

Zum Glück nicht! Am 4. Oktober 2024 wird die Staatliche Johann-Bierwirth-Schule das erste Mal geplant in den Distanzunterricht gehen. Ziel ist es zum einen den Ernstfall, z.B. witterungsbedingte Einschränkungen zu proben, zum anderen aber auch die Möglichkeiten der modernen Technik im Unterricht einzusetzen und den Lernenden beziehungsweise Lehrenden mehr Flexibilität zu ermöglichen was Lernort und Lernzeit betrifft.

Im Schuljahr 2023/2024 wurde unter Federführung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus ein Arbeitskreis Distanzunterricht für Berufliche Schulen gebildet. Ausgegebenes Ziel war es, einen Leitfaden für den Distanzunterricht an Beruflichen Schulen zu erstellen.

Ortsungebundener Unterricht soll nicht nur als Notlösung für Pandemien oder ähnliche Szenarien gelten, sondern auch als Chance im normalen Unterrichtsjahr genutzt werden

Dazu gehört das Arbeiten mit dem Explorer und dem Browser, das Nutzen von Künstlicher Intelligenz und prüfen der Ausgabe auf Richtigkeit. So- wohl Datenschutz und Datensicherheit als auch das Anwenden von Teams und mebis.

Der erstellte Leitfaden wird zeitnah im neuen Schuljahr veröffentlicht werden. Bereits jetzt können Lehrkräfte ihre Fähigkeiten in den oben genannten Kompetenzen an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen erweitern. Die Lernenden werden immer wieder mit digitalen Inhalten sowohl im Fachunterricht als auch in den Allgemeinbildenden Fächern in Ihrer Medienkompetenz geschult.



26. JBS-Turniertag

Nach 25 Jahren Fußball-Turnier fand dieses Jahr zum ersten Mal ein **Völkerball-Turnier** an der Staatlichen Johann-Bierwirth-Schule statt. Mit einem Teilnehmerfeld von 15 Teams und über 100 aktiven Spielerinnen und Spielern konnte nahtlos an das beliebte Fußball-Turnier angeschlossen werden. Nach vielen sehr engagierten, aber trotz den fairen Spielen, konnte sich die Klasse **ET 10 B** in einem hochklassigen Finale gegen die TSM 1 durchsetzen. Herzlichen Glückwunsch! Wir freuen uns über die zahlreichen motivierten Teilnehmer und bedanken uns ganz herzlich bei den fleißigen Helfern. Ein besonderer Dank geht auch dieses Jahr an die Firmen Sport Reischmann und Ehrmann, für die tollen Preise.



CO2-Fußabdruck - Treibhausgasbilanz

Wie heutzutage viele Firmen für sich eine Treibhausgasbilanz erstellen, hat auch die Staatliche Johann-Bierwirth-Schule für das Jahr 2023 eine Treibhausgasbilanz erstellt. Von der Anzahl des gekauften Toilettenpapiers bis zu den Autofahrten der Schülerinnen und Schüler wurde alles erfasst. Das Umweltteam wird in den nächsten Jahren, auf

Grundlage von diesem Ergebnis weitere Maßnahmen erstellen, um die Treibhausgasbilanz zu verbessern.



Plakate zum Thema Energie

Dieses Jahr wurde in vielen beruflichen Bereichen in der Schule das Thema „Energie und Nachhaltigkeit in meiner beruflichen Umgebung“ genauer besprochen.

Dabei informierten sich die Lernenden der Industrieklassen in ihren Firmen über die verbrauchte Energie, Energiesparmaßnahmen und andere Nachhaltigkeitsthemen.

Die Schüler der Handwerkerklassen nahmen ein Energiethema in ihrem Berufsfeld genauer unter die Lupe, z.B. die Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik: Life-Cycle einer PV-Anlage, Balkonkraftwerke, uvm.

Am Schluss konnten die Schülerinnen und Schüler ihrer Kreativität freien Lauf lassen, indem sie Plakate entwarfen (digital oder auf Papier) und diese in der Aula für alle bereitstellten.

Durch diese Aktion konnte vielen Schülerinnen und Schülern die Einheit „kWh“ und deren reale Bedeutung nähergebracht und auch das Interesse an ihrem Beruf bzw. ihrer Firma konnte gesteigert werden.



Das „Freiluft-Klassenzimmer“ der JBS

Wie kann man Jugendlichen die Natur im Unterricht näherbringen und dazu auch noch einen Mehrwert für die gesamte Schulgemeinschaft schaffen?

Diese Fragen stellten sich einige Lehrkräfte in der Klasse der Berufsvorbereitung Mitte Juni 2023, denn nachhaltiges Denken beginnt beim Verstehen und Erleben. Aus dieser Frage heraus entwickelte sich die Idee eines Schulgartens, der im Innenhof seinen Platz finden soll.

Nach einer längeren Findungs- und Planungsphase wurde dann ab Ostern mit den Jugendlichen an einem Bienenhotel aus einem alten Traktorreifen gearbeitet, aber auch ein Hochbeet aus ausrangierten Betonringen gestaltet und mit Tomaten,

Kürbis und diversen Kräuter bepflanzt. Ein großes Dankeschön gilt den Schülerinnen und Schülern der Berufsvorbereitung, die sich auf das Projekt und die Idee eingelassen haben und so zu einem schöneren Innenhof beitrugen. Ebenso möchten wir uns bei den Spendern der Betonringe und des Reifens bedanken.



Bildungspartnerschaft Memmingen – Tschernihiv



Seit über 2 Jahren befindet sich die ganze Ukraine im Krieg. Russland überzieht das Land immer wieder mit Angriffswellen, zuletzt wurden im April Ziele in der Partnerstadt Memmingen angegriffen. Nahezu tägliche Luftalarme sowie Unterbrechungen der Strom und Wärmeversorgung machen den Bewohnern in der Stadt das Leben schwer. Davon berichtete Alexander Lomako, amtierender Bürgermeister der Stadt Tschernihiv bei seinem Kurzbesuch in Memmingen am 14.06.2024. Die schrecklichen Informationen aus erster Hand zu erfahren, ist für uns Freunde der Ukraine schwer zu ertragen. Wir bewundern die Bevölkerung vor Ort für ihren Mut und ihr Durchhaltevermögen. Bürgermeister Lomako berichtete, dass es für alle Schülerinnen und Schüler, sowie für die Bediensteten im öffentlichen Dienst verpflichtend ist, bei Luftalarm Schutzräume aufzusuchen. Leider folgen nur wenige Menschen zu Hause diesen Anordnungen, so dass es bei Angriffen leider vermehrt zu Opfern unter der Zivilbevölkerung kam. Trotz dieser Umstände werde versucht, ein normales Leben in der Stadt zu ermöglichen. Der Unterricht in den Schulen findet weitgehend statt, Geschäfte, Restaurants, Kaffees und Bars haben geöffnet. Ebenfalls werden die Schäden vergangener Angriffe schnellstmöglich beseitigt. Leider fehlen in der Stadt zahlreiche Fachkräfte, da viele Männer in das

Militär einberufen wurden und an der Front kämpfen oder im Krieg gefallen sind. Trotz alledem stuft der Bürgermeister die Situation in der Partnerstadt Memmingens als zufriedenstellend ein, da im Osten der Ukraine und direkt an der Front deutlich schlechtere Lebensbedingungen vorzufinden sind. Die Freunde der Bildungspartnerschaft hoffen auf ein baldiges Ende der Angriffe Russlands und auf einen dauerhaften Frieden für die ganze Ukraine, damit wir die gemeinsame Arbeit fortsetzen können.

Die Technikerschule präsentiert sich

Zurzeit besuchen im Fachbereich Maschinenbau 52 Studierende in Vollzeitausbildung (Dauer 2 Jahre) die Technikerschule. Nach einer breiten Allgemeinbildung im ersten Schuljahr entscheiden sich die Studierenden für eine Spezialisierung im zweiten Ausbildungsjahr. Im Fachbereich Maschinenbau bietet die Technikerschule Memmingen zwei Profile an: Produktions-/ Fertigungstechnik sowie Entwicklung/Konstruktion.

Seit dem Schuljahr 2016/17 bietet die Staatliche Technikerschule Memmingen als zusätzlichen Schwerpunkt auch eine Weiterbildung im Fachbereich Elektrotechnik an. Anstelle der sonst üblichen vierjährigen Teilzeitausbildung beträgt die Ausbildungsdauer an der Technikerschule Memmingen nur drei Jahre. Bedingung hierfür ist allerdings, dass die Bewerber zu den sonst üblichen Aufnahmebedingungen, wie eine abgeschlossene Berufsausbildung und mindestens ein halbes Jahr berufsspezifische Praxis, einen mittleren Bildungsabschluss vorweisen können. An drei Wochentagen können sie ihrer Berufstätigkeit nachgehen und an zwei Tagen studieren sie ganztags an der Staatlichen Technikerschule Memmingen.

Im Rahmen des Wahlfaches Berufs- und Arbeitspädagogik kann bei der Industrie- und Handelskammer oder der Handwerkskammer der Ausbildungsbereichsschein (ADA-Schein) erworben werden. Im Wahlfach Mathematik II werden die Studierenden auf die Mathematik-Ergänzungsprüfung vorbereitet, wenn sie die Fachhochschulreife erwerben wollen.

Eine verantwortungsvolle Position im Betrieb oder der Weg in die Selbstständigkeit - die Ausbildung zum/zur Staatlich geprüften Techniker/in legt den Grundstein für vielzählige berufliche Karrieren.

Berufsinformationsmesse

Auf der Berufsinformationsmesse präsentierte sich die Technikerschule Memmingen mit einem eigenen Stand. Berufseinsteiger sind zwar nicht die Zielgruppe der Technikerschule, aber die Jugendlichen sollten den Technikerabschluss als Alternative in ihrer Karriereplanung wahrnehmen.

So fanden doch einige Interessenten den Weg zum Stand, um sich über die Ausbildung zur Staatlich geprüften Technikerin bzw. zum Staatlich geprüften Techniker zu informieren.



Mit Erfolg bewerben!

Herr Anton Birkemmaier von der Techniker Krankenkasse und Frau Caroline Hautkappe von der Firma Ferchau GmbH, einem Dienstleistungsunternehmen für Ingenieure und Techniker, bieten das Bewerbungs-training schon mehrere Jahre für die Abschlussklasse im Fachbereich Maschinenbau-technik an. Aufgegriffen und vertieft werden dabei Lerninhalte aus dem Fach Betriebspsychologie. Frau Hautkappe unterlegt das theoretische Wissen praxisnah mit Beispielen und zeigt, wie ein Bewerbungsschreiben kreativ und ansprechend gestaltet werden kann. Weitere nützliche Tipps gab es für eine optimale Vorbereitung auf das Bewerbungsgespräch und Anregungen, wie das Gespräch positiv beeinflusst werden kann.

Stressbewältigung – Zeitmanagement

Leistungserhebungen sollen den Studierenden eine Rückmeldung über den Lernfortschritt geben. Bei ca. 50 Schulaufgaben, Kurzarbeiten, Referaten und mündlich zu erbringenden Leistungsnachweisen im ersten Ausbildungsjahr kann dies sehr schnell in Stress ausarten. Um den Wiedereinstieg in das Schulleben zu erleichtern, hat die Gesundheitsmanagerin Frau Susanne Rausche, in Zusammenarbeit mit der Techniker Krankenkasse, gleich zum Anfang des Schuljahres in den Klassen TSM1 und TSE2 einen Workshop mit den Themen Stressbewältigung, Zeitmanagement und Lerntechniken angeboten.



Projektarbeiten

Im Rahmen des Wahlpflichtfachs „Projektarbeit“ entstanden in diesem Studienjahr viele interessante Ideen und wurden auch in die Tat umgesetzt. Hier ein Beispiel aus dem täglichen Leben:

Gasflaschenwaage

Im Rahmen des Projektes für das Fach Computer-gesteuerte Messtechnik haben die Schülerinnen und Schüler eine Gasflaschenwaage entwickelt, die den Füllstand von Gasflaschen überwacht.

Dies verhindert, dass beim Grillen unerwartet das Gas ausgeht. Ein E-Ink Display zeigt den Füllstand, den durchschnittlichen Verbrauch und die verbleibenden Grillvorgänge grafisch an. Durch die drei verbauten Wägezellen wird das Gewicht präzise gemessen. Ein Webserver bietet Zugriff auf detaillierte Informationen und Einstellungen. So kann der Nutzer rechtzeitig über den Gasvorrat informiert werden und den Nachschub besser planen.



Woyzeck

Am 08. Februar 2024 besuchten die TSE2 und TSM1 zusammen mit Herrn Rogg und Frau Rauh das Theaterstück "Woyzeck" im Landestheater Memmingen. Die Vorführung begann nach einer thematischen Einführung und fand im „Studio“ statt.

Das Stück wurde von drei Schauspielern und einer aufgeführt. Sebastian Egger übernahm hierbei die Rolle des Woyzeck. Eine weitere Figur des Stücks, Woyzecks Sohn Christian, wurde anhand einer Puppe inszeniert. Die Interaktion mit dem Publikum war fesselnd. Diese wurde angeschrien. Die Verteilung von diversen Gegenständen fand ebenfalls statt. Das Landestheater betonte besonders Maries Rolle, Woyzecks Freundin. Das Bühnenbild wurde im Laufe der 90-minütigen Aufführung zunehmend verwüstet, was ein faszinierendes neues Bild schuf. Das offene Ende des Werkes wurde im Stück beibehalten und die Schauspieler verließen die Bühne ohne einen vernünftigen Abschluss.

Die moderne Interpretation des Stücks wurde durch Musik und Sprache verdeutlicht. Nach einigen Tagen führte der Theaterpädagoge Felix Reinelt eine Nachbesprechung der Vorführung in der Schule durch. Er referierte zunächst über Autor Georg Büchner und erklärte dann die Interpretation des Landestheaters. Abschließend gab es eine Fragerunde zu verschiedenen Aspekten der Inszenierung, einschließlich der Regiearbeit und der Probenphase.



Staatliche Berufsschule II
Staatliche Wirtschaftsschule



im Staatlichen Kaufmännischen Berufsbildungszentrum Jakob Küner Memmingen

Schülerzahlen und Vorbildung

Im Schuljahr 2024/25 besuchen gegenwärtig 1.054 Schülerinnen und Schüler in 45 Klassen die Schule. Im Bereich der Staatlichen Berufsschule II Memmingen bestehen für folgende Ausbildungsberufe ein allgemeiner Schulsprengel und der Fachsprengel:

Fachbereich Gesundheit:

Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r,
 Medizinische/r Fachangestellte/r

Fachbereich Büro:

Kaufmann/-frau für Büromanagement

Fachbereich Handel:

Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Verkäufer/-in,
 Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r,
 Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandelsmanagement

Friseur/-in

Fachbereich Industrie: Industriekaufmann/-frau

Fachbereich Bank: Bankkaufmann/-frau

Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler an der Berufsschule ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Während die Fachbereiche Gesundheit, Büro und Industrie einen leichten Rückgang verzeichneten, stiegen die Schülerzahlen in den übrigen Fachbereichen wieder an. Ein möglicher Grund dafür ist die Aufnahme berufsschulpflichtiger Jugendlicher in zwei BVJ-Klassen am Berufsbildungszentrum Jakob Küner sowie die Einrichtung einer neuen Berufsintegrationsvorklasse und einer Deutschklasse für zusätzliche Schülerinnen und Schüler.

Fachbereiche	2022/23		2023/24		2024/25	
	total	%	total	%	total	%
Gesundheit	215	21,06%	207	20,45%	197	18,69 %
Büro	102	9,99%	91	8,99%	89	8,44 %
Handel	332	32,52%	323	31,92%	335	31,78 %
Industrie	248	24,29%	256	25,30%	249	23,62 %
Bank	86	8,42%	91	8,98%	96	9,11 %
BVJ/k	20	1,96%	36	3,56%	48	4,55 %
BiKV/DS	0	0,00%	0	0,00%	40	3,80 %
BVJ/k-MS	18	1,76%	8	0,79%	0	0,00 %
GESAMT BERUFSSCHULE	1.021	100,00%	1.012	100,00%	1.054	100,00%

Schulische Vorbildung	2022/23		2023/2024		2024/2025	
	total	%	total	%	total	%
MS ohne qualifizierenden Abschluss	52	5,1	112	11,1	154	14,6
MS mit qualifizierendem Abschluss	122	11,9	126	12,5	128	12,1
Mittlerer Schulabschluss	707	69,2	617	60,7	580	55,0
Hochschulreife	45	4,4	51	5,1	45	4,3
Fachhochschulreife	66	6,5	67	6,7	46	4,4
Ohne Abschluss	7	0,7	27	2,7	36	3,4
Sonstige	22	2,2	12	1,2	65	6,2
SUMME	1.021	100,00	1.012	100,00	1.054	100,0

Deutlich erkennbar ist der Rückgang des Bildungsniveaus an der Berufsschule. Aktuell verfügen nur noch 63,7 % der Auszubildenden über einen für kaufmännische Berufe vorteilhaften Schulabschluss, wie die Mittlere Reife, die allgemeine Hochschulreife oder die Fachhochschulreife. Gleichzeitig steigt der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Mittelschulabschluss oder ohne Abschluss, was darauf hindeutet, dass Betriebe zunehmend bereit sind, bei der Auswahl ihrer Auszubildenden Kompromisse einzugehen. Zudem sind in den Berufsintegrationsklassen naturgemäß viele Lernende ohne Schulabschluss vertreten.

Allgemeine Situation an der Berufsschule

Auch im Schuljahr 2024/25 bleibt die Aufarbeitung und Schließung von Lernlücken, die während des Distanzunterrichts bei einzelnen Schülerinnen und Schülern entstanden sind, ein zentrales Anliegen. Zudem stellt die wachsende Zahl Jugendlicher ohne Ausbildung sowie die Integrationsklassen eine große Herausforderung dar.

Informationen aus den Fachbereichen

Neben der Vermittlung sozialer Kompetenzen und der Persönlichkeitsbildung bleibt dies die zentrale Aufgabe, den Bildungsauftrag zu erfüllen und junge Menschen bestmöglich in ihrer beruflichen Ausbildung zu begleiten. Daher lag der Fokus in diesem Schuljahr in allen Fachbereichen auf Fortbildungen zur Digitalisierung und zum Online-Unterricht. Zudem wird der Einsatz künstlicher Intelligenz gezielt vorangetrieben, um differenziertes Unterrichtsmaterial zu entwickeln und der wachsenden Heterogenität der Schülerschaft gerecht zu werden. Darüber hinaus wurden Standards und Konzepte für einen modernen digitalen Unterricht erarbeitet, und der Einsatz von SAP-Software im Unterricht wird weiter ausgebaut. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Abbau pandemiebedingter Lernrückstände.

Erfreulicherweise konnten viele geplante Projekte – darunter Betriebsbesichtigungen, Seminare, Kooperationen, Besuche im Landtag sowie die Teilnahme am Junior-Sales-Contest – wieder durchgeführt werden. Im Industriebereich wird seit diesem Schuljahr die 10. Jahrgangsstufe auf Basis der überarbeiteten Lehrpläne unterrichtet.

Zukunftsperspektiven

Im kommenden Schuljahr wollen wir uns weiterhin intensiv mit der Digitalisierung sowie zukunftsweisen Themen wie „Wirtschaft 4.0“ auseinander setzen. Dabei bleibt die Vermittlung digitaler Kompetenzen ein zentraler Schwerpunkt.

Es besteht Einigkeit darüber, dass eine moderne IT-Infrastruktur und zeitgemäße IT-Ausstattung am BBZ essenziell sind, um die Bildungs- und Erziehungsziele bestmöglich zu erfüllen. Dank des Engagements der Verantwortlichen konnte diese Ausstattung bereits zu Beginn des Schuljahres 2024/25 bereitgestellt werden – ein herzliches

Dankeschön dafür!

Zudem wird eine zeitnahe Sanierung des BBZ als dringend erforderlich angesehen, um den Schulstandort – insbesondere mit Blick auf den Fachkräftemangel – attraktiver zu gestalten und das Ansehen der Berufsausbildung zu stärken.

Staatliche Wirtschaftsschule in der 2- und 4-stufigen Form mit den Vorklassen 5 und 6 im Jahr 2024 im BBZ Jakob Küner Memmingen

Auch im Jahr 2024 gab es an der Wirtschaftsschule wieder viele Aktionen, kleinere Ausflüge und etwas längere Fahrten, bei denen zwei neue Eingangsklassen mit ganz jungen Schülern teilnehmen konnten. Dank des Schulversuchs des Kultusministeriums konnte das erste Mal eine weitere Vorklasse ab Jahrgangsstufe 5 mit 21 Schülerinnen und Schülern begrüßt werden. Zusätzlich in diesem Jahr kam eine 6. Eingangsklasse mit 23 Schülerinnen und Schülern dazu und in den 7. Klassen sind ebenfalls mehr Schülerinnen und Schüler dazu gekommen. Am Ende der Schullaufbahn haben 86 Abschlussschüler die Schule verlassen und damit wieder einmal unter Beweis gestellt, dass die Wirtschaftsschule einen sicheren Weg zum mittleren Schulabschluss bietet.

Veranstaltungen, Projekte und Fahrten

Das ganze Jahr über gab es eine Menge Aktivitäten: Im Februar fand der alljährliche Tag der offenen Tür statt. Jede Klasse bzw. jeder Wahlkurs plante selbst ein Projekt und die zahlreichen Besucher konnten sehen, was man an der Wirtschaftsschule alles erleben und lernen kann! Es herrschte großer Andrang, aber trotzdem eine entspannte Atmosphäre mit einem bunten, abwechslungsreichen Programm.

Im Juli hatte das BBZ die Feier für die Absolventinnen und Absolventen, sowie im Dezember die Jahresabschlussfeier, die zwar überkonfessionell, aber dennoch traditionell weihnachtlich geprägt ist.



Einsatz der Schulband



Lehrer-Team der WS

Wie schon eingangs erwähnt, spielen Fahrten und Projekte eine große Rolle im Schulleben der Wirtschaftsschule: Jede Jahrgangsstufe hat im Laufe des Schuljahres einige Tage mit besonderen Aktivitäten:

Die neu gebildete 5. Klasse fing erst Mal klein an: Am Nikolaus-Abend wurde eine Lesenacht in der

Schule veranstaltet. Es gab spannende Spiele mit den Tutoren, leckere Pizza und gesunde Salate, einen Überraschungsbesuch vom Nikolaus und natürlich eine Gute-Nacht-Geschichte vor dem Einschlafen.



Klasse 5a mit den Tutoren



Mädchen-„Schlafzimmer“

Die 6. Klasse fuhr auch in diesem Sommer mit zwei Begleitlehrern in die Jugendherberge in Ottobeuren. Dort verbrachten die Jugendlichen drei Tage mit Fußball, Volleyball, Kickerspielen, abwechslungsreichen Gesellschaftsspielen und nicht zuletzt mit guten, ausgewogenen Mahlzeiten. Nicht nur der Spaß am Spiel in der Gemeinschaft, auch die Übernahme von Verantwortung für alle in der Klasse trägt dazu bei, die Klassengemeinschaft zu stärken. Ein besonderes Highlight war auch der Besuch des Freibades in Ottobeuren, was durch die Aufsicht einer Sportlehrerin und ausgewiesenen Rettungsschwimmerin möglich war.



Klasse 6a beim Lagerfeuer



Spaß im Freibad

In der siebten Klasse ging es erneut für die „Wintertage“ ins Kleinwalsertal. Dort genossen die zwei siebten Klassen wunderbare Schneelandschaften. Eine kleine Herausforderung war, dass das Essen selbst zubereitet werden musste. Dies strapazierte durchaus die Nerven der Lehrer, zumal zuvor nach sorgfältiger Planung die Lebensmittel gekauft und auf die Hütte gebracht werden mussten, um diese dann in riesigen Töpfen auf einem Herd mit offenem Feuer zuzubereiten. Schüler und Lehrer erwiesen sich aber als echtes Dream-Team und so gab es pünktlich und reichlich für alle zu Essen und nur großes Lob für die Küche.

Für die 8-Klässler ging es in diesem Jahr aufgrund einer Umstrukturierung des Programms nicht nach England. Um den Preis für die Fahrt möglichst niedrig zu halten, wurde beschlossen, die Fahrt mit den 9. Klassen zusammenzulegen und nur alle 2 Jahre stattfinden zu lassen. Aus diesem Grund

wird die nächste England-Fahrt erst im Juli 2025 mit den 8. und 9. Klassen stattfinden.

Ein Programmpunkt für die 9. Klassen bleibt aber konstant: Sie verbrachten drei spannende Tage im Aktionszentrum in Benediktbeuren, wo gute Gespräche geführt wurden und die Klassengemeinschaft mit Erlebnispädagogik und Spielen gestärkt werden konnte.



Gruppenfoto der 9a und 9b im Kloster Benediktbeuren Spiele und Erlebnispädagogik



Die Abschlussfahrten waren 2024 ein besonderes Erlebnis, da sich die Abschlusssschüler in den sonnigen Süden wagten. Die 4-stufigen Abschlussklassen erkundeten Kroatien, während die 2-stufigen Abschlussklassen aufregende Tage am Gardasee verbrachten.



10. Klassen in Rovinj, Kroatien



Kanufahren auf dem Meer

Fünf der Schülerinnen und Schüler der 11 BF Klassen durften in diesem Jahr bei der Straßburg-Fahrt des Europabüro Memmingen teilnehmen. Sie erhielten wertvolle Einblicke in das parlamentarische System der EU und anschließend war noch Zeit den berühmten Straßburger Weihnachtsmarkt zu besuchen.



Frau Stein und 5 Schüler der 11 BF auf dem Weihnachtsmarkt und im Europäischen Parlament



Die Berufsvorbereitung ist und bleibt ein grundlegender Teil des Schulprofils der Wirtschaftsschule: Auch dieses Jahr fand im Gebäude der Schule die hausinterne „kleine“ Ausbildungsmesse statt, wo Unternehmen aus der Region Schülerinnen und Schülern in einem Stationen Lauf einen Überblick über die verschiedensten Berufsbilder gaben. Schüler, Eltern, Freunde und Bekannte waren hierzu eingeladen.

Wieder wurden Bewerbertrainings sowie zahlreiche Betriebsbesichtigungen im Rahmen des BSK-Unterrichts durchgeführt.

Erfreulich zu erwähnen ist, dass die Schule einen weiteren neuen Schulpartner hat, das alteingesessene Unternehmen Gienger Haustechnik in Memmingen. Besonders erwähnenswert ist die schon jahrelange Schulpartnerschaft mit dem Jungen Landestheater Schwaben. Daher kam auch in diesem Jahr jede Klasse einmal in den Genuss eines Theaterstücks.

Die Kooperation mit der FOS-BOS Memmingen wurde und wird intensiviert. Aus diesem Grund werden Schnuppertage an der FOS, Brückenangebote und Vorkurse angeboten. Auch einige Praktikumsplätze stellt die FOS-BOS in ihren Werkstätten für interessierte Schülerinnen und Schüler der BF-Klassen in Jahrgangsstufe 9 und 10 während der Praktikumswoche bereit.



Vorstellung des Zweigs „Sozialwesen“ und „Technik“ an der FOS am Schnuppertag



Des Weiteren gab es noch alt bewährte und neue Wahlkurse und Projekte an der Wirtschaftsschule:

Der Wahlkurs Theater bereitete für die Weihnachtsfeier ein modernes Krippen-Stück vor und die Schulband formierte sich neu. Konstant bleibt allerdings die Tatsache, dass nach wie vor auch ehemalige Schülerinnen und Schüler den Weg zurück zur Schulband finden und diese damit bereichern.

Der Wahlkurs Bühnenbild sorgte erneut für eine eindrucksvolle Kulisse bei der Weihnachts- und Abschlussfeier.

Auch der Wahlkurs Schülerzeitung bleibt ein wichtiger Bestandteil im Schulalltag des BBZ und bietet mit regelmäßig erscheinenden Ausgaben und investigativem Journalismus interessante Einblicke in den Schulalltag der Wirtschaftsschule.

Neu und dennoch schon sehr beliebt bei Groß und Klein: Das Wahlfach Fußball.

Die Schülerbibliothek ist über die Sommerferien umgezogen. Dank des tatkräftigen Einsatzes einiger Lehrkräfte wurde die Bücherei vom 1. Stock ins Erdgeschoss verlegt. Dies hat den gravierenden Vorteil, dass die Schüler auch in der Pause leichter Zugang zu Büchern, Mangas, Prüfungstrainern und Spielen haben. Das Bibliotheksteam konnte

auch in diesem Schuljahr durch engagierte Schülerinnen und Schüler erweitert werden, die sich freiwillig in ihren Pausen für die Bibliothek einsetzen. Neu eingeführt wurde ein Tutoren-System für die Eingangsklassen. Sechs engagierte Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen verbrachten viel Zeit mit den Neulingen an der Staatlichen Wirtschaftsschule, standen für Fragen zur Verfügung und veranstalteten Bastel- und Spielenachmitten, sowie eine Schulhausrallye. Auch bei der Lesenacht waren die Tutoren mit dabei und stellten ihr Engagement unter Beweis.



Klasse 5a: Basteln und Schlemmen mit den Tuto ren



Jahresabschlussfeier: Auftritt der Schulband, Wahlfach Turnen Gruppe und Theater-Stück der 6a

Schüler- und Klassenstatistik

Zum Schuljahr 2024/2025 konnte man bereits ab der 5. Jahrgangsstufe in die Wirtschaftsschule eintreten.

Insgesamt werden im Schuljahr 2024/2025 15 Klassen unterrichtet. Das ist eine Klasse mehr als im vorangegangenen Schuljahr. Aktuell haben wir 11 Klassen in der 4-stufigen (mit Vorklassen 5 und 6) und 4 Klassen in der 2-stufigen Wirtschaftsschule. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Schülerzahlen der letzten 5 Jahre:

Schuljahr	Gesamt	4-stufig (mit Vorklassen)	2-stufig
2020/21	359	271	88
2021/22	342	240	102
2022/23	313	215	98
2023/24	314	214	100
2024/25	301	224	77

Entwicklung der Eingangsklassen:

Schul- jahr	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	10. Klasse 2-stufig
2020/21		34	53	39
2021/22		19	61	41
2022/23		15	33	55
2023/24		21	43	53
2024/25	21	21	40	41

Abschlussprüfung 2024

Wir hatten insgesamt 94 Prüflinge: 47 in der 2-stufigen und 47 in der 4-stufigen Wirtschaftsschule. Davon haben 8 Schüler leider den Abschluss nicht geschafft. Was im Umkehrschluss allerdings auch bedeutet, dass 92,5 % der Schülerinnen und Schüler die Wirtschaftsschule mit einem erfolgreichen Abschluss in der Tasche verlassen haben.

Wichtige Gremien der Wirtschaftsschule

Auch dieses Jahr sorgten die Schulsanitäter für Sicherheit im Schulhaus. Im Schuljahr 2024/25 wurden wieder neue Schulsanitäter ausgebildet, zusätzlich zum bisherigen Team, das in einem zwei wöchentlichen Wahlkurs regelmäßig geschult wird. Zusätzlich dazu gab es zwei Mal im Jahr einen Erste-Hilfe-Kurs für den Führerschein. Dieses Angebot wird immer gut angenommen.



Die Schulsanitäter bei ihren Fortbildungen

Die SMV wurde trotz eines Wechsels der altbewährten Verbindungslehrer zum Halbjahr wieder besonders aktiv: Es gab eine Ostereier-Suche, eine Motto-Woche und in der Adventszeit strömten vorweihnachtliche Düfte durch das Schulhaus während der Plätzchen- und Waffelverkäufe in der Aula. Die Johanniter-Weihnachtstrucker waren auch wieder mit dabei. Zudem wurden neue Schul-Hoodies verkauft, über die sich besonders die 5. Klässler, aber auch viele Kolleginnen und Kollegen freuten.



Waffelaktion der SMV

Abholung der Weihnachtstrucker Pakete

Das schulinterne Nachhilfe-System SHS ist nach wie vor fester Bestandteil an der Wirtschaftsschule. Hier wird Schülern vermittelt, die schwächeren Schülern Nachhilfe in einem bestimmten Fach geben können. Der Kontakt wird über die zuständigen Lehrer hergestellt.

Bei Lernschwierigkeiten oder familiären und sozialen Konflikten standen die Beratungslehrerin und die Schulpsychologin unterstützend und beratend

zur Seite. Auch der Elternbeirat hat sich vielfach eingebbracht, ganz besonders am Tag der offenen Tür, wo das Eltern-Team für die kulinarische Versorgung der Gäste sorgte.

Staatliche Fach- und Berufsschule



Im Schuljahr 2024/2025 besuchten am Stichtag (20.10.2024) 58 (93) Schülerinnen und Schüler die **Berufsoberschule**. Es wurden 4 (5) Klassen gebildet (davon 1 Mischklasse). Von den 58 Schülerinnen und Schülern kommen 17 (29,31 %) aus dem Stadtgebiet Memmingen, 30 (51,73 %) aus dem Landkreis Unterallgäu, 8 (13,80 %) aus dem benachbarten Baden-Württemberg und 3 (5,17 %) aus sonstigen Landkreisen. Der Gastschüleranteil liegt bei 70,69 %.

Die **Fachoberschule** besuchten am Stichtag (20.10.2024) 526 (543) Schülerinnen und Schüler. Es wurden 25 Klassen (25) gebildet (davon 2 Mischklassen). Von den 526 Schülerinnen und Schüler kommen 226 (42,96 %) aus dem Stadtgebiet Memmingen, 232 (44,11 %) aus dem Landkreis Unterallgäu, 47 (8,93 %) aus dem benachbarten Baden-Württemberg und 21 (3,99 %) aus sonstigen Landkreisen. Der Gastschüleranteil lag in diesem Jahr somit bei 57,03 %.

Der Unterricht wird von insgesamt 64 Lehrkräften erteilt. Zusätzlich werden 8 Referendare von den Studienseminaren Mathematik und Physik von 2 Lehrkräften betreut.

Der allgemeinen Fachhochschulreifeprüfung unterzogen sich im Frühsommer 2024 272 (265) Prüflinge, 202 (211) von der FOS und 70 (54) von der BOS. Die Erfolgsquote der FOS lag bei 94 % (99 %) und die der BOS bei 95,7 % (98,1 %). Der Prüfung zur fachgebundenen bzw. zur allgemeinen Hochschulreife unterzogen sich 73 (79) Schülerinnen und Schüler mit einer Erfolgsquote von 100 % (100 %) von der FOS und 6 (22) Schülerinnen und Schüler mit einer Erfolgsquote von 100 % (100 %) von der BOS.

Die Abiturzeugnisse konnten den Schülerinnen und Schülern der 13. und 12. Klassen wieder wie gewohnt am 4. Juli 2024 bzw. 5. Juli 2024 im Rahmen mehrerer Festakte in der Aula unserer Schule überreicht werden.

Die Schülerinnen und Schüler der 12. und 13. Klasse konnten erlebnisreiche Studienfahrten nach Prag, Mailand und Wien durchführen.

Im Juni besuchte der Bundestagsabgeordnete Christoph Schmid unsere Schule und gab den

Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Aufgabenbereiche eines Politikers im Bundestag. Der Schüleraustausch mit der Deutsch-Englischen Handelsakademie in Prag konnte in diesem Jahr wieder stattfinden. Im Mai absolvierten dort Schüler aus dem Fachbereich Internationale Wirtschaft ein zweiwöchiges berufliches Praktikum in verschiedenen Prager Betrieben. Im Oktober konnten tschechische Schülerinnen und Schüler in Memminger und Unterallgäuer Betrieben ihre ersten beruflichen Auslandserfahrungen machen und die Allgäuer Lebensart in den Gastfamilien kennen lernen. Außerdem konnte im vergangenen Schuljahr zum ersten Mal ein Schüleraustausch mit Alicante und Malaga (Spanien) stattfinden. Im Sommer waren Spanier in Memmingen und im Oktober konnte eine Gruppe in Spanien berufliche Auslandserfahrung machen.

Einen festen Platz im Jahreskalender hat inzwischen das Projekt „FOSBOS Memmingen zeigt Haltung“. Hier wird ein monatlicher Gedenktag, wie z.B. der Internationale Tag der Pressefreiheit oder der Tag der Menschenrechte aufgegriffen und im Unterricht behandelt oder als Projektarbeit weiter vertieft. Diese Gedenktage wurden in der Vorklasse und in den 11. Klassen durch die Verfassungsviertelstunde ergänzt.

Personell gab es im Jahr 2024 nur wenige Wechsel. 4 Kolleginnen und Kollegen wechselten an eine andere Schule und ein Kollege wurde in den Ruhestand verabschiedet. Mit einer neuen Kollegin und zwei ehemaligen Referendaren konnten wir das Kollegium verstärken.

Im Oktober fand wieder die Memminger Ausbildungsmesse an den drei beruflichen Schulen im Memminger Westen statt. Außerdem bekam die FOSBOS im Oktober die Europaurkunde verliehen.

Auch im Schuljahr 2024/25 konnten bereits zahlreiche Aktionen stattfinden. Neben dem Umwelt- und Erlebnistag, dem schwäbischen Ballspieltag fanden verschiedene Exkursionen im Seminar statt. Die Kooperation mit den beiden Memminger Realschulen und mit der benachbarten Wirtschaftsschule startete im Herbst. Außerdem nimmt die FOS am Schulversuch PROOF teil. Hier geht es darum, sowohl für die Formate von Leistungsnachweisen, als auch für den Prozess der Leistungsfeststellung die Potentiale von digitalen Werkzeugen zu nutzen.

Auch in diesem Schuljahr war die FOSBOS Seminarschule für das Fach Mathematik und Physik. Das Kalenderjahr wurde mit der schulischen Weihnachtsfeier abgeschlossen. Hier erbrachte die Spendenaktion einen Erlös von 3.000,00 €.

Städtische Sebastian-Lotzer-Realschule

Schülerzahlen der letzten Schuljahre:

Schuljahr	Schüler	Klassen	Klassenstärke
2017/18	561	23	24,4
2018/19	551	23	23,9
2019/20	512	22	23,3
2020/21	504	22	22,9
2021/22	493	21	23,5
2022/23	499	22	22,7
2023/24	497	22	22,6
2024/25	498	21	23,7

Nach der Bewältigung der Corona-Pandemie fand im abgelaufenen Kalenderjahr der Unterricht an der Sebastian-Lotzer-Realschule vollständig regulär statt. Dies ermöglichte unter größerer Anstrengung der Lehrkräfte das Aufholen von Defiziten, die sich trotz gut funktionierendem Distanzunterricht ergeben haben. Dabei musste neben den inhaltlichen Lücken vor allem aber auch an der Arbeitshaltung, am Konzentrationsvermögen und an grundlegenden Tugenden und Verhaltensweisen gearbeitet werden.

Teilweise sind die Mängel in diesen Bereichen auch auf Veränderungen in der Gesellschaft zurückzuführen. Zuvor der sei hier der Medienkonsum und dabei insbesondere die Beschäftigung mit den sozialen Medien zu nennen.

In diesem Bereich wird in Zukunft ein Schwerpunkt der Arbeit der Lehrkräfte liegen müssen: Gefahren im Internet und in den sozialen Medien, sinnvoller Umgang damit und Vermeiden von bzw. Umgang mit Straftaten. Eine große Hilfe wird dabei die Einrichtung einer neuen Stelle für Schulsozialarbeit sein, die mit dem Beginn des neuen Schuljahres vollzogen wurde. Unterstützung bezüglich der sozialen Medien gab es aber auch durch die Polizei. Vorträge bzw. Aufklärung über die sozialen Medien stand dabei im Vordergrund und wurde in den fünften und sechsten Klassen angeboten. Im Rahmen der Suchtprävention wurde ein Workshop zum Thema „Cannabis“ durchgeführt.

Neben der reinen Stoffvermittlung in den Unterrichtsstunden fand darüber hinaus an der Schule eine Vielzahl an außerunterrichtlichen Aktivitäten statt.

Einen großen Stellenwert hat an der Sebastian-Lotzer-Realschule seit jeher die Berufsorientierung. In diesem Zusammenhang gibt es einige Betriebserkundungen, Praktika, die regelmäßige Berufsberatung im Haus in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und den Berufsinformationsabend, an dem inzwischen 19 Firmen bzw. öffentliche Einrichtungen teilnehmen und dabei ein breites Spektrum an möglichen Ausbildungsberufen vorstellen.

Weiterhin wird den Schülerinnen und Schülern seit vielen Jahren ein Erster-Hilfe-Kurs angeboten, der auch sehr gut angenommen wird. Dieser bildet

auch die Grundlage für das bewährte Schulsanitätsteam.

Seit ein paar Jahren werden auch Kooperationen mit Firmen gepflegt. Hier sind folgende Firmen zu nennen: Magnet-Schultz Memmingen (z.B. Unterstützung bei den Techniktagen), Max Wild Berkheim, Gienger Memmingen, Christ in Benningen und VR-Bank Memmingen/Unterallgäu. Eine weitere Kooperation besteht mit dem Landestheater Schwaben. Dadurch ist es möglich, externes Know-How in die Schule zu holen bzw. auswärts kennenzulernen und somit den Unterricht zu bereichern.

Reges Interesse an der Gestaltung des Schullebens zeigt auch die SMV. Neben einer Nikolausaktion gab es auch eine Faschingsparty für die Unterstufe, eine Halloween-Party und Hefe-Osterhasen wurden gebacken.

Zu den weiteren Höhepunkten zählen bei den Jugendlichen die Wandertage, der Wintersporttag, der in Verbindung mit unterschiedlichen Projekten als Angebot für die Nicht-Skifahrer durchgeführt wird.

Die Abschlussprüfung konnte erfolgreich durchgeführt werden. Von den Absolventinnen und Absolventen konnten bis auf einen alle das Zeugnis über den Mittleren Schulabschluss in den Händen halten.

Am Ende des Schuljahres häufen sich die besonderen Veranstaltungen. Hierbei sind vor allem der Spendenlauf, das neu ins Leben gerufene Schulfest und ein Aktionstag zu nennen.

Jahresrückblick der Staatlichen Realschule Memmingen

Viele Aktivitäten machten das Schuljahr zu etwas Besonderem mit hoffentlich unvergesslichen Momenten, an die man sich später gerne zurückkehrt. Selbstverständlich hatte das Schuljahr 2023/2024 auch regulären Schulalltag. Da sind zum einen natürlich der Unterricht, Hausaufgaben und Leistungsüberprüfungen, die den Weg zur Mittleren Reife in der zehnten Klasse ebnen, zum anderen aber auch der gesellige Teil von Schule, wo man Freunde und Schulkameraden in Echtzeit und Lebensgröße trifft. Und wo 500 Menschen mit unterschiedlichsten Bedürfnissen zusammen sind, zeigt sich, wie wichtig allgemein gültige Übereinkommen und Werte sind, damit dieses Zusammensein gut funktioniert.

Im Herbst letzten Jahres konnten die neuen Fünftklässler begrüßt werden. Sie kamen mit viel Elan an die Staatliche Realschule und sind jetzt schon nicht mehr wegzudenken. Und erst kürzlich bewiesen sie im Schullandheim, dass sie auch außer Haus eine gute Figur abgeben.

Die sechsten Klassen konnten im Laufe des Schuljahres etwas über ihre Talente erfahren, um dann gut gewappnet die Entscheidung für die Wahlpflichtfächer treffen zu können. Außerdem erfuhren sie im Rahmen der „Alltagskompetenzen“ etwas darüber, was das Leben so kostet und bekamen vielfältige Anregungen für eine gelungene Freizeitgestaltung.

Die Siebener hatten als Highlight die Wintersportwoche in Garmisch und auf dem höchsten Berg Deutschlands, der Zugspitze. Viele Anfänger stellten sich der Herausforderung Skifahren und meisterten gegen Ende der Woche mit strahlenden Augen anspruchsvolle Pisten, bevor es abends zur Schneesturmparty in den Partykeller ging.

Klasse 8 kam im Laufe des Schuljahres – startend mit Boys' and Girls' Day – mit dem Thema Berufswahl in Kontakt, und damit unweigerlich auch mit ihrem Leben nach der Staatlichen Realschule. Sie haben aber noch genug Zeit, sich zu orientieren und die für sie in Frage kommenden Berufsfelder einzugrenzen.

In der neunten Klasse wird das Thema Berufe dann schon etwas konkreter. Hier zeigte sich ein weiteres Mal, dass sich Schüler, die ein Ziel vor Augen haben, besser für den Schulalltag motivieren können als Unentschlossene. Bewerbungen, Praktikum, Präsentationen – der Abschied von der Staatlichen Realschule ist zwar noch in weiter Ferne, er will aber gut vorbereitet und geplant sein.

Und die Zehner schließlich starteten mit ihren Studienfahrten nach Bremen, Kroatien und Norditalien, um dann in die Zielgerade in Richtung Abschluss einzubiegen. Die meisten hatten schon ganz konkrete Pläne für ihre Zukunft, die es zu erreichen galt. Im Endspurt mobilisierten sie nochmal alle Kräfte und gingen gut vorbereitet in die Abschlussprüfungen.

Besonders hervorzuheben ist auch, dass die Staatliche Realschule zum dritten Mal in Folge das Berufswahl-SIEGEL erhalten hat, das den jeweiligen Schulen eine besonders gute Begleitung der Jugendlichen beim Übergang vom Schulleben in das Berufsleben bescheinigt.

Dabei wurden nun insbesondere die Weiterentwicklungen bestehender Teile des BWO-Konzepts, wie zum Beispiel das Praktikum der 9. Klassen, und darüber hinaus auch gänzlich neu entwickelte BWO-Elemente unter die Lupe genommen. Dazu gehört unter anderem der BerufsWANDERTAG, der die 9. Klassen gleich im September anlässlich des ersten Wandertags im Schuljahr in Memminger Industriebetriebe führte, um live in die dortige Arbeitswelt einzutauchen. Neu waren heuer auch etliche Besuche von Berufspraktikern (Azubis, Ausbildungsbeauftragte) unterschiedlicher Branchen aus Industrie und Handel als Teil des Fachunterrichts Deutsch im Rahmen einer Projekt-Schulaufgabe in der Klasse 8y. Ein Beispiel für die Weiterentwicklung über die gesamte BWO-Konzeption hinweg ist die Idee, die Nischen zu fördern - also diejenigen Berufszweige und Branchen, die für die

Schülerinnen und Schüler vielleicht nicht unbedingt im Fokus stehen, wie etwa klassische Handwerksberufe und Berufe in der öffentlichen Verwaltung. In diesem Kontext steht der Besuch einer neunten Klasse in der gewerblichen Berufsschule Memmingen im Juli 2024.

Für die Bewerbung zur zweiten Re-Zertifizierung sollte außerdem ein Element des Konzepts näher vorgestellt werden, welches an der Schule eine besondere Bedeutung erlangt hat. In diesem Sinne wurde die Veranstaltung „BERUFSWELTEN: Entdecke dein Talent!“ umfassend präsentiert. Dabei erhalten die Sechstklässler unter Anleitung von diversen Partnern in der Berufswahlorientierung (Firma DACHSER SE, Firma Rohde und Schwarz, Landestheater Schwaben) spielerischen Einblick in unterschiedliche berufliche Welten. Die so gemachten Erfahrungen können die Kinder und ihre Eltern ganz persönlich auch für eine kompetente Wahl der Wahlpflichtfächergruppe ab Jahrgangsstufe 7 nutzen.



Auch in Sachen Erste-Hilfe-Maßnahmen kann Erfreuliches berichtet werden. Zum einen wurde ein Ausweichraum als Erste-Hilfe-Übungsräum fest installiert, der mit der nötigen Ausstattung, wie zum Beispiel Beatmungspuppen und Defibrillatoren jederzeit von Klassen mit ihren Lehrkräften zum Üben von Erste-Hilfe-Rettungsmaßnahmen genutzt werden kann. Zum anderen nahmen die Schulsanitäter sehr erfolgreich an einigen Wettbewerben teil und konnten dabei ihr großes Wissen und Können unter Beweis stellen.

Am 6. Februar 2024 fand außerdem Vortrag zum Thema Organspende für die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen statt, der von „Leben 2.0 on tour“, einer Initiative des LMU-Klinikums München, durchgeführt wurde. Im ersten Teil informierte Intensivkrankenschwester Kathrin Neubauer aus Kaufbeuren über allgemeine Grundlagen zum Thema Organspende. Im zweiten Teil schilderte Thomas Krauß, der seit mehreren Jahren mit Herzunterstützungssystem, einer Art Kunstherz in einer Tasche, lebt und auf ein Spenderherz wartet, spannend und emotional seine dramatische Krankengeschichte. Anschließend beantwortete er zahlreiche Fragen der Schülerinnen und Schüler, wie der Alltag mit Kunstherz abläuft. Dass dieses Thema auf großes Interesse bei den Jugendlichen gestoßen ist, zeigte sich darin, dass einige auch nach dem Ende der Veranstaltung noch das Gespräch mit Herrn Krauß und Frau Neubauer suchten.

Vöhlin-Gymnasium

Abschluss und Abschied – diese zwei Nomen stehen für viele Ereignisse im Jahr 2024 am Vöhlin-Gymnasium. Im Juni hieß es Abschied nehmen vom achtjährigen Gymnasium in Bayern. 70 Abiturientinnen und Abiturienten bekamen in festlichem Rahmen im HoSchMi-Stadel in Holzgünz ihre Reifezeugnisse überreicht. Eine Schülerin konnte allerdings krankheitsbedingt nicht an den Abiturprüfungen teilnehmen, was sowohl ihre Mitschüler als auch ihre Lehrer sehr bedauerten, weil die Schülerin bis dahin durch sehr gute Leistungen und großes Engagement für die Schulgemeinschaft aufgefallen war. In Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht in Augsburg wurden deshalb Nachtermine für die Schülerin vereinbart und neue Abituraufgaben erstellt, die dann im November und Dezember abgehalten wurden. Ein enormer zeitlicher und logistischer Aufwand, der sich aber gelohnt hat, da die Schülerin am 5. Dezember ihr Abitur bestanden und knapp zwei Wochen später auch ihr Abiturzeugnis überreicht bekommen hat. Die Zeugnisübergabe fand während des Weihnachtskonzertes in der vollbesetzten Aula des Vöhlin-Gymnasiums statt – ein würdiger Rahmen für den Abschluss eines wichtigen Lebensabschnitts eines jungen Menschen. Die Schülerin hat nun die „Ehre“ (sie hätte sicher gerne darauf verzichtet!), die definitiv letzte Abiturientin am Vöhlin-Gymnasium im achtjährigen bayerischen Gymnasium zu sein.

Leise und still verzog sich der berufliche Abschied einer Kollegin, die ihren Abschied aus dem Schuldienst sicher gerne gefeiert hätte, aus gesundheitlichen Gründen dazu aber nicht in der Lage war und bis jetzt nicht ist. Nach einer Virusinfektion zeigten sich bei ihr bis heute andauernde Symptome von „Long-Covid“, die ihr Leben stark beeinträchtigen und sie zwangen, früher als geplant aus ihrem Beruf auszuscheiden. Wir wünschen ihr von ganzem Herzen eine gute Besserung und hoffen, dass sie bald dazu in der Lage ist, ihren verdienten Ruhestand ohne Beeinträchtigungen genießen zu können.

Zum Abschluss gebracht wurden die schulischen und städtischen Planungen für die digitale Generalsanierung der Schule. 2025 soll sie realisiert werden, vorausgesetzt, der Stadtrat genehmigt die Umsetzung im Rahmen des Haushalts 2025. Für den Bildungsstandort Memmingen muss die digitale Ertüchtigung der Schulen alternativlos sein. Der Freistaat Bayern hat die flächendeckende Ausstattung der Schulen mit digitalen Endgeräten für Schüler zum Ziel ausgerufen. Die Einführung dieser sog. „1:1-Ausstattung“ ist an technische Voraussetzungen geknüpft, die nicht alle Schulen in Memmingen erfüllen. Hier gilt es für Stadt, am Ball zu bleiben, damit für die Memminger Schüler keine Nachteile bei ihrer digitalen Ausbildung entstehen. Im September freuten wir uns über 106 neue Fünftklässler am Vöhlin-Gymnasium, die seitdem

in vier 5. Klassen die Schule besuchen. Die Schülerzahl der Schule hält sich damit weiterhin bei 728 Schülern. Eine große Herausforderung stellt die Einrichtung einer schulartunabhängigen Deutschklasse an unserer Schule dar. In dieser Klasse sollen Schüler mit Flucht- oder Migrationsunterricht verstärkt die deutsche Sprache erlernen, um in spätestens zwei Jahren am Regelunterricht in einer Schule teilnehmen zu können. Die Schule verfügt über mehrere Lehrkräfte, die für diesen Unterricht eine spezielle Ausbildung erworben haben. Allerdings ist die Heterogenität in dieser Klasse, die aktuell von 16 Schülern besucht wird, besonders groß. Allein in dieser Klasse sind mehr als zehn Nationen vertreten, die Wohn- und Lebensverhältnisse dieser Schüler und ihrer Familien sind teilweise mehr als bedrückend. Von einem Regelunterricht, wie man ihn von weiterführenden Schulen gewohnt ist, kann oft keine Rede sein. Auch hier sind die Kommune und der Freistaat gefordert, schnellstens ein sozialpädagogisches Angebot auf die Beine zu stellen, um diese Kinder neben dem eigentlichen Unterricht pädagogisch angemessen begleiten zu können. Die Integration von Geflüchteten kann nur gelingen, wenn dies als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstanden und angegangen wird. Dazu müssen aber die Anstrengungen von verschiedenen Seiten um ein Vielfaches erhöht werden. Werden die Schulen weiterhin damit alleinegelassen, werden wir an dieser Herausforderung scheitern. Das Staatliche Vöhlin-Gymnasium stellt sich der zunehmenden Schülerheterogenität und bietet in diesem Schuljahr auch erstmals sprachsensiblen Unterricht für Schüler aus den Regelklassen an, um Sprachbarrieren und -schwächen bei den Schülern abzubauen.

Neue Wege beschritten die Schülerinnen und Schüler des Wahlkurses „3D-Druck“ unter der Leitung der stellvertretenden Schulleiterin Frau Puchinger. Ihr erstes Projekt war die Herstellung von Chips mit dem Vöhlin-Logo für die Nutzung von Einkaufswagen, die an Besucher des Tages der offenen Tür verteilt wurden. Alle 200 produzierten Chips fanden reißenden Absatz und waren am Ende des Tages vergriffen. Beflügelt von dem Erfolg entstand als nächstes ein kleiner Roboter namens Otto, dem die Schüler bis zum Schuljahresende sogar einige auf eine Begleitmusik abgestimmte Tanzschritte beibrachten.

Zum zweiten Mail führte die Schule zur Begrüßung der Eltern der neuen Fünftklässler einen eigenen „Kennenlernnachmittag“ durch, in dem sich die Eltern in gemütlicher Runde in der Aula untereinander oder mit Lehrkräften unterhalten und die neue Schule ihrer Kinder einmal von einer anderen Seite erleben konnten, nämlich als einen Ort, in dem es nicht nur um Noten und Leistung geht, sondern an dem man auch Spaß hat und

zusammen feiert. Die Bewirtung übernahm der Elternbeirat, für die Unterhaltung sorgte unter anderem die Tanzgruppe der 5. Klassen unter der Leitung von Frau Rausch, so dass alle Beteiligten einen kurzweiligen Nachmittag erlebten.

Auf vielfachen Wunsch von Eltern, Lehrern und Schülern wurde das traditionelle Schulfest im Juli wie schon vor der Corona-Pandemie auch wieder am Abend gefeiert. Die neu gegründete Schulband heizte den Gästen bei wunderschönem Sommerwetter ordentlich ein, die Stimmung unter Schülern, Lehrern, Eltern und Gästen, zu denen auch viele ehemalige Schüler und Lehrkräfte des Vöhlin-Gymnasiums gehörten, war bestens. An alte Traditionen knüpfte auch ein gemeinsames Bigband-Konzert des Vöhlin Gymnasiums und des Bernhard-Strigel-Gymnasiums in der Aula des BSG an. Musikalisch vereint zeigten beide Bands am Schluss des Konzertes ihren Gästen, wie verbindend Musik wirken kann und wie unsinnig und überflüssig Hass, Neid und Konkurrenzdenken im Leben von Menschen sind.

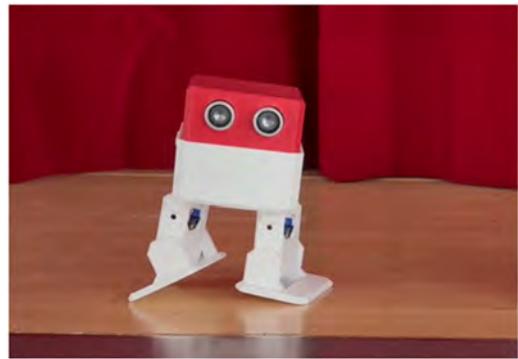
Das große Jubiläumsjahr 2025, in dem der Entstehung der Zwölf Memminger Artikel vor 500 Jahren gedacht wird, wirft seine Schatten voraus. Neben dem offiziellen Programm wird auch das Staatliche Vöhlin-Gymnasium sich mit eigenen Ideen mit diesem großen Ereignis auseinandersetzen, z.B. in einem selbst produzierten Film, in dem Schüler durch die Geschichte bis ins Jahr 1525 reisen und dabei allerlei Spannendes erleben. Geplant ist, den Film auch im Cineplex-Kino in Memmingen zu zeigen, deswegen soll zur Handlung nichts weiter verraten werden.



Die Unterstufentanzgruppe des Vöhlin-Gymnasiums bei ihrem Auftritt während des Sommerkonzerts



Das Schölkäfe begrüßt die Gäste des Schulfestes



Der neue Vöhlin-Roboter Otto während seines Tanzes auf der Bühne der Vöhlin-Aula



Bernhard-Strigel-Gymnasium Memmingen
Naturwissenschaftlich-technologisches,
Sprachliches und Musisches Gymnasium

Das Jahr 2024 war für das Staatliche Bernhard-Strigel-Gymnasium von einem lebendigen, vielseitigen Schulalltag geprägt. Alle außerunterrichtlichen Aktivitäten und Angebote, wie Sportfeste und Schulwettkämpfe, Schullandheime und Wintersportwochen und das Schulfest im Hochsommer konnten durchgeführt werden. Ebenso waren Veranstaltungen wie Orientierungstage, das Klassensprecherseminar und die gemeinsamen Probenstage der verschiedenen Chöre und Ensembles des musischen Gymnasiums wieder wichtige Termine im Schulkalender. Die Bühne in der Aula der Schule war Aufführungsort u.a. für das Frühjahrs- und das Weihnachtskonzert und Theateraufführungen der Unter-, Mittel- und Oberstufe. Ein Höhepunkt des schulischen Kulturlebens war das 25-jährige Jubiläum der Tanz AG, die an zwei Abenden im Juli mit einer Rückschau über viele Tänze der vergangenen Jahre die Aula füllte. All diese Ereignisse dürfen als besondere Highlights für Schülerinnen und Schüler, deren Eltern und die Lehrkräfte genannt werden.

Die Austauschprogramme mit Schulen in Auch (Frankreich), Somerset West (Südafrika) und Worcester (England) fanden statt, bzw. gingen im Jahr 2024 in die konkrete Planung für die Umsetzung 2025.

Die Brückenklasses, zum Schuljahresende 2024 bestehend aus 24 ukrainischen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5-10, wurde mit Ende des Schuljahres aufgelöst. Während die meisten der ukrainischen Schülerinnen und Schüler an andere Schulen wechselten oder das Staatliche Bernhard-Strigel-Gymnasium Richtung Studium oder Berufsausbildung verließen, wurden 6

Mädchen und Jungen als Gastschüler in die Jahrgangsstufen 6 und 10 an der Schule aufgenommen. Die Mensa ist fester Bestandteil der Schule und wird von allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft gut angenommen. Auch im Jahr 2024 wurde nach dem Doppelstundenprinzip, bei dem möglichst alle Stunden in zwei aufeinanderfolgenden 45-Minuten-Einheiten gehalten wurden, und dem Lehrerraumprinzip unterrichtet. Besonderheiten des Schulprofils des Staatlichen Bernhard-Strigel-Gymnasiums sind die vielfältigen Ausbildungsrichtungen, der gebundene Ganztag und neben den Intensivierungsstunden und der individuellen Lernzeit auch die individuelle Lernzeitverkürzung.

Die drei Ausbildungsrichtungen Sprachliches Gymnasium mit flexibel wählbaren Sprachenfolgen, Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Schwerpunkt auf Physik, Chemie und Informatik und Musisches Gymnasium werden wie in den letzten Schuljahren von Eltern und Schülern dankbar angenommen. Insbesondere der musicus Zweig kann regelmäßig mit einer sinnvollen Gruppengröße angeboten werden.

Bereits seit 2015 bietet das Staatliche Bernhard-Strigel-Gymnasium gebundene Ganztagesklassen (gGTS) in Jahrgangsstufe 5 und 6 an, für die seitens des Kultusministeriums zusätzliche Lehrerstunden zur Verfügung gestellt werden. Im Schuljahr 2024/25 wird die gebundene Ganztagsklasse in der 6. Jahrgangsstufe weitergeführt.

Die offene Ganztageesschule (OGS) erfreut sich mit 5 (4) Gruppen und inzwischen insgesamt 9 (7) Betreuungskräften großer Beliebtheit. Die hohen Anmeldezahlen bestätigen den Bedarf an dem pädagogischen Konzept der OGS mit dem vielseitigen und abwechslungsreichen Betreuungsprogramm.

Die Schülerinnen und Schüler in der gGTS und der OGS werden von sehr engagierten Betreuerinnen begleitet. Auch 2024 unterstützen wieder ältere Schülerinnen und Schüler als Tutoren die jüngeren Schülerinnen und Schüler beim Lernen.

Die am Staatlichen Bernhard-Strigel-Gymnasium im Schuljahr 2021/2022 eingeführte individuelle Lernzeitverkürzung wird im Schuljahr 2024/2025 weitergeführt. Im nun dritten Jahrgang beginnen besonders geeignete Schülerinnen und Schüler in der 9. Klasse mit diesem Konzept, das über zwei Schuljahre die Möglichkeit bietet, die Jugendlichen in ihren persönlichen Fähigkeiten und Begabungen zu fördern. Mit einem qualitätsvollen Zusatzangebot in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und dem Zusatzfach Politik und Geschichte sowie der individuellen Begleitung und Beratung durch die Lehrkräfte werden die Schülerinnen und Schüler darauf vorbereitet, auf Wunsch die Jahrgangsstufe 11 zu überspringen und ihr Abitur nach acht Jahren abzulegen, bzw. das 11. Schuljahr im Ausland zu verbringen und in der 12. Klasse wieder am

Staatlichen Bernhard-Strigel-Gymnasium einzusteigen. Drei Schülerinnen des ersten Jahrgangs der individuellen Lernzeitverkürzung sind im Frühsommer 2024 aus ihrem Auslandsschuljahr zurückgekehrt und besuchen jetzt die 12. Jahrgangsstufe. Zwei Schülerinnen und Schüler der ILV (individuelle Lernzeitverkürzung) Gruppe der 10. Klassen bereiten sich auf ihr Auslandsschuljahr vor. Wie bisher wurden die Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 5 bis 11 mit den Zwischenberichten dreimal im Schuljahr über ihren jeweiligen aktuellen Leistungsstand ausführlich informiert. Der zweite Zwischenbericht wurde auf die Jahrgangsstufen 9 bis 11 ausgeweitet.

Das sehr erfolgreiche Projekt „Sprachbegleitung“ wurde ebenfalls weiterhin angeboten. Über zusätzliche Stundenförderung seitens des Ministeriums arbeiten Lehrerteams aus naturwissenschaftlichen oder geisteswissenschaftlichen Fächern zusammen mit Lehrkräften aus dem Fach Deutsch, um die Förderung der Lese- und Schreibkompetenz mit Hilfe von naturwissenschaftlichen Phänomenen und Versuchen oder an geisteswissenschaftlichen Texten zu üben. Dieser Zugang ist sehr schülerfreundlich, da in kleinen Gruppen hohe Schüleraktivität erreicht wird. Gerade beim Übertritt an das Gymnasium stellt die Sprachbegleitung für Schülerinnen und Schüler der Unterstufe ein Instrument dar, eine zusätzliche Unterstützung zu bieten bei Defiziten in Textverständnis, Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck. In der Mittelstufe profitieren Schülerinnen und Schüler von der Hilfe bei intensiver Auseinandersetzung mit zunehmend abstrakten Texten und Aufgaben. Auch in der Oberstufe konnte wieder ein entsprechender Schreib-Kurs eingerichtet werden, in dem Schülerinnen und Schülern bei der Erarbeitung und Verfassung passender Texte zusätzlich auf das Abitur vorbereitet werden.

Der Begabungsstützpunkt wurde wie in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit der Dienststelle des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien und zahlreichen Schulen in Schwaben wieder angeboten. Das staatliche Bernhard-Strigel-Gymnasium kooperierte wie in den vergangenen Jahren mit verschiedenen Gymnasien in Schwaben.

Das Biotechlabor an der Schule wird wieder vollumfänglich genutzt. Es war bereits zu Beginn des Schuljahrs 2024/2025 für das gesamte kommende Schuljahr ausgebucht.

Die verschiedenen Gremien der Schule wie die Vertretung der Schülerschaft (SMV und Klassenelternsprecher), die Vertretung der Elternschaft (Elternbeirat) und der Förderkreis waren auch im Jahr 2024 sehr aktiv, pflegten den engen Kontakt zur Schulgemeinschaft und brachten sich konstruktiv ein. Auch hatten beide Gremien wieder die Gelegenheit, bei Schulveranstaltungen beim Verkauf

von Speisen Einnahmen zu verzeichnen, die dann wieder den Schülern zugutekommen. Der Förderverein des Staatlichen Bernhard-Strigel-Gymnasium bot sein bewährtes Nachhilfesystem an, bei dem ältere Schüler als Nachhilfelehrer an Jüngere vermittelt werden.

Zum Schuljahr 2024/2025 wurde an der Schule die Erweiterte Schulleitung eingeführt.

SchulMedienZentrum Memmingen

Das Jahr 2024 brachte für das Schulmedienzentrum Memmingen/Unterallgäu viele spannende Entwicklungen und Herausforderungen. Es war ein ereignisreiches Jahr, in dem die Weichen für eine moderne und zukunftsorientierte Ausrichtung gelegt wurde.

Ausleihe und Nutzung unserer Medienangebote

Die Verleihzahlen der physischen Medien (DVDs) sind weiterhin rückläufig, was den allgemeinen Trend hin zu digitalen Medien widerspiegelt. Hingegen erfreuen sich Online-Medien und Streaming-Angebote weiterhin großer Beliebtheit. Die Zugriffszahlen über die Homepage und die mebis-Mediathek erreichten auch in diesem Jahr über 60.000 (55.000 im letzten Jahr) Abrufe. Auch die Nachfrage nach digitalen Verleihgeräten blieb ungebrochen hoch. Die Geräte wurden insgesamt 1.800 Verleihwochen genutzt, was die Bedeutung des digitalen Supports in den Schulen unterstreicht. Besonders häufig wurden auch in diesem Jahr unsere Tablets ausgeliehen. Alle Geräte waren das ganze Jahr über im Einsatz, sie wurden viertausendneunhundertmal verliehen.

Team und Struktur

Das Team des SchulMedienZentrums unter der Leitung von Frau Melanie Fischer arbeitet eng mit den Beratern für digitale Bildung und dem Referentennetzwerk des Staatlichen Schulamtes zusammen. Herr Hausherr betreut den Verleih, während Frau Wolf für die Verwaltung und die Außenstelle in Mindelheim verantwortlich ist. Die Außenstelle, die im Keller des Maristenkollegs untergebracht ist, bleibt weiterhin montags von 14:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.

Fortbildungen und Seminare

Der Seminarraum war auch 2024 ein zentraler Ort für Fortbildungen und Workshops. Neben bewährten Themen wie der Erstellung von Lesespuren, kreativem iPad-Einsatz und Unterrichtsvorbereitung mit digitalen Tools fanden verstärkt Schulungen zu neuen Technologien statt, darunter 3D-Druck sowie Coding & Robotik. Die Zusammenarbeit mit den Beratern für digitale Bildung ermöglichte Seminartage für angehende Lehrkräfte aus Grund-, Mittel- und Förderschulen. Es wurde festgestellt, dass die Bereitschaft zu Präsenzfortbildungen langsam wieder zunimmt, auch wenn Online-Formate weiterhin eine bequeme Alternative

darstellen.

Ausstattung und Unterstützung der Schulen

Dank Förderprogrammen wie „Digital Budget“ und „Digital Pakt“ verbesserte sich die Ausstattung der Schulen im Einzugsgebiet weiter. Schulen nutzten die Räumlichkeiten und Expertise, um verschiedene Geräte und Technologien vor einer Anschaffung zu testen. Die Leihgeräte, insbesondere iPad-Koffer, waren das ganze Jahr über stark nachgefragt und oft vollständig ausgeliehen. Die Betreuung und Wartung der Geräte wurde durch die fortlaufende Schulung des Teams im Bereich Mobile Device Management (MDM) sichergestellt.

Modernisierung und Raumgestaltung

Die Räumlichkeiten wurden 2024 weiter modernisiert. Nach der erfolgreichen Umgestaltung des Verwaltungsbüros im Vorjahr konnte nun auch der Seminarraum mit modernen Tischen und Stühlen ausgestattet werden. Dies schafft eine einladende Atmosphäre für Fortbildungen und Veranstaltungen.

Neue Konzepte und Visionen

Ein Schwerpunkt des Jahres war die Weiterentwicklung des Konzepts. Das SchulMedienZentrum möchte nicht nur ein Verleihzentrum sein, sondern ein Ort der Inspiration und Innovation. Geplant ist der Aufbau eines Makerspace, der Technologien wie 3D-Drucker, Lasercutter und weitere digitale Tools bereitstellt. Damit sollen Lehrkräfte und Schüler neue Möglichkeiten für kreatives Arbeiten und interaktives Lernen geboten werden.

Die Vision ist es, als digitales Kompetenzzentrum regionale Schulen bei der Integration neuer Technologien und Methoden zu unterstützen und gleichzeitig ein Ort des Austauschs und der Weiterbildung zu bleiben.

Im Seminarraum soll der Fußboden erneuert und die Wände frisch verputzt und gestrichen werden. Das kleine Durchgangszimmer soll mit einer neuen kleinen Küche ausgestattet werden, so dass den Gästen und Seminarteilnehmern ein angenehmer Aufenthalt ermöglicht wird.

Danksagung

Ein herzliches Dankeschön an alle Partner, Lehrkräfte und Unterstützer für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2024. Die digitale Bildung in der Region soll auch im kommenden Schuljahr vorangetrieben werden.

Kinderfest 2024

Das Kinderfest fand am 18. Juli 2024 wieder in gewohnter Form statt. Es nahmen rund 2.000 Kinder aus den Memminger Grundschulen teil und feierten bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen.

Nach Gottesdiensten in mehreren Kirchen zogen

die Grundschulen zur Feierstunde auf den Marktplatz. Hier eröffneten traditionell die Trommlerbuben und -mädchen das Fest. Fröhliche Lieder und tolle Tänze fanden viel Begeisterung bei Groß und Klein. Den Zunfttanz „Webertanz“ führten die Kinder der Grundschule Amendingen auf. Weitere Tänze waren: „Nur gemeinsam sind wir stark“ (Theodor-Heuss-Schule), „Live your dreams“ (Edith-Stein-Schule), „showtime“ (Grundschule Memmingen-Steinheim), „Die Magie von Disney“ (Elsbethenschule). Alle Kinder führten mit Spaß und Freude ihre Tänze und Lieder auf und erhielten tosenden Beifall vom zahlreich erschienenen Publikum.

Nach der traditionellen Brotzeit in den Schulen zogen die Kinder in bunten Kostümen vom Hallhof bis zur Spielwiese am Stadion, wo der Kinderfesttag mit Spielen und Toben ausklang.

Die Kinderfest-Medaille ging in diesem Jahr an Stefanie Curth und Herrn Bertram Hörtенsteiner. Seit über 30 Jahren engagiert sich Frau Curth in der Arbeit mit den Trommlerbuben und -mädchen. Sie war selbst eine der ersten Mädchen, die zu den Trommlern kam. Die Leidenschaft von Schulamtsdirektor Bertram Hörtенsteiner ist die Fotografie. Seit über 40 Jahren fotografiert er mit Hingabe nicht nur am Vormittag auf dem Marktplatz, sondern auch am Nachmittag beim Festumzug.

Schülerinnen und Schüler der Theodor-Heuss-Schule übernahmen die Gestaltung des bunten und farbenprächtigen Kinderfestheftchens.

Das Kinderfest wurde auch 2024 dankenswerterweise wieder von vielen großzügigen Spenderinnen und Spendern unterstützt.

Ausbildungsförderung

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 173 (216) Anträge auf Ausbildungsförderung gestellt. Davon für Leistungen nach dem BAföG 83 (135) und für Leistungen nach dem AFBG, dem sog. "Aufstiegs-BAföG" 90 (81).

Ab 01.08.2024 trat das 29. BAföGÄndG in Kraft.

Im Rahmen der bürgernahen Verwaltung wurde zudem vielen Schülern, insbesondere bei höherem Elterneinkommen oder Vermögen des Schülers, auf Wunsch vorab die Höhe der Förderung berechnet. Bei negativem Ergebnis sahen diese dann oft wegen der umfangreichen Formulare von einer formellen Antragstellung ab.

Es wurden Förderungen in folgender Höhe ausbezahlt, welche der Staat Memmingen zu 100 % vom Staat ersetzt werden:

BAföG-Zuschuss	619.234 €	(876.470 €)
BAföG-Darlehen	0 €	(0 €)

BayAföG	0 €	(0 €)
AFBG-Zuschuss	477.026 €	(469.550 €)
	1.096.260 €	(1.346.020 €)

Kostenfreiheit des Schulweges

Im Bereich der Kostenfreiheit des Schulweges konnten 797 (763) Schülern im Stadtbereich sowie 194 (201) Schülern des Schulverbandes Memmingen-Amendingen die kostenfreie Beförderung zur Schule bewilligt werden. 30 (31) Berufsschüler sowie Vollzeitschüler ab Klasse 11 stellten für das Schuljahr 2023/2024 einen Antrag auf Erstattung der Fahrtkosten bzw. erhielten einen Fahrausweis.

Insgesamt wurden im Rechnungsjahr 2024 für die kostenfreie Schülerbeförderung von der Stadt Memmingen 510.887 € (464.210 €) und zusätzlich für Fahrten auf Unterrichtswegen 82.360 € (75.828 €) aufgewendet.

Vom Schulverband Amendingen wurden für die kostenfreie Schülerbeförderung 183.285 € (168.881 €) und zusätzlich für Fahrten auf Unterrichtswegen 3.273 € (3.573 €) aufgewendet.

Die Pauschale Zuweisung des Freistaates Bayern zur kostenfreien Schülerbeförderung betrug im Jahr 2024 für die Stadt Memmingen 342.506 € (357.290 €) und für den Schulverband Memmingen-Amendingen 116.122 € (122.215 €).

Durch die Einführung des Deutschland-Tickets und des Ermäßigungstickets verringerten sich teilweise die Preise für Schülermonatsfahrkarten.

Sportbereich

Zuschüsse

An 25 (26) Memminger Sportvereine sind Zuschüsse Übungsleiter-Lizenzen in Höhe von 91.470,00 € (86.480,10 €) ausgezahlt worden. Vom Freistaat Bayern erhielten die Sportvereine für den Einsatz von Übungsleitern einen Betrag in Höhe von insgesamt 122.822,00 € (172.960,20 €).

Ferner wurden die Sportvereine durch Übernahme der Erbbauzinsen, Mieten und Pachtzahlungen für Sportplätze und Vereinsheime in Höhe von rd. 24.200,00 € (26.066,92 €) gefördert.

Für Fahrten zu Wettkämpfen sowie zur Förderung der Jugendarbeit erhielten die Vereine Zuschüsse in Höhe von rd. 1.100,00 € (800,00 €).

Die Sportanlagen wurden den Vereinen für die tatsächlich in Anspruch genommene Nutzung wie bisher zu günstigen Bedingungen überlassen.

Hallenbad

Das Hallenbad hatte von Januar – Juli sowie September – Dezember geöffnet. Besucher insgesamt: 92.718 (83.044) davon öffentl. Besucher 46.184

(42.850), Schulen 15.397 (13.343), Vereine 31.137 (26.851).

Die Schwimmmeister/Fachangestellten für Bäderbetriebe konnten 15 (10) Schwimmkurse durchführen. Dabei erlernten 140 Kinder das Schwimmen.

Zur Hallenbadsaison 2024/2025 wurden die Eintrittsgebühren für alle Nutzer angepasst.

Da das Hallenbad sonntagnachmittags geschlossen ist, konnten wieder folgende Vereinsveranstaltungen durchgeführt werden:

Förderverein Memminger Bäder	8	(6)
Schwimmwettkämpfe	7	(9)
sonstige Vereinsveranstaltungen	16	(13)
Rettungsschwimmausbildung	5	(8)

Zwingend notwendige bauliche Maßnahmen zum sicheren Betrieb des Hallenbades für die Restlaufzeit wurden entsprechend durchgeführt.

Turnhallen

Die 19 Turnhallen, davon drei 3-fach-Hallen und vier Doppelhallen, wurden nach Schulschluss und an den Wochenenden den Memminger Vereinen zur Verfügung gestellt.

An der Reichshainschule wurde die neue Doppelturnhalle gebaut. Die Einweihung hierfür ist für 2025 geplant.

Die Einfachturnhalle der Edith-Stein-Schule befand sich in einer Generalsanierung, auch hier ist die Einweihung für 2025 geplant.

Die Nutzungsgebühren der Turnhallen wurden zum Schuljahr 2024/2025 angepasst.

In der Turnhalle BBZ wurden die Klettertaue und Basketballdeckengerüste für rd. 10.000,00 € erneuert.

In der Turnhalle der Elsbethen- und Bismarckschule wurden Höhenverstellbare Basketballkörbe installiert für rd. 7.000,00 €. Für rd. 2.000,00 € wurde in der Turnhalle der Realschulen eine Spielfeldmarkierung für Floorball angebracht.

Die Turn- und Sportgeräte sind wie jedes Jahr von einer Fachfirma auf ihren Sicherheitszustand überprüft worden. Für rd. 20.000 € (12.000,00 €) wurden neue Turn- u. Sportgeräte gekauft, da die vorhandenen Geräte nicht mehr den Sicherheitsvorschriften entsprochen haben, bzw. neue Geräte für den lehrplanmäßigen Sportunterricht benötigt wurden.

Freisportanlagen

Im Stadion/BBZ-Stadion sowie den Sportanlagen Ostplatz, Amendingen, Dickenreishausen und Steinheim fanden die wöchentlichen Fußballspiele

des FCM, BSC, DJK, SVA, SVD, SVS, Türkspor und Tur Abdin statt.

An verschiedenen Sportplätzen wurden Regenerations- und Sanierungsmaßnahmen durch Fachfirmen und eigenes Personal in Höhe von rd. 33.000,00 € (30.000,00 €) durchgeführt. Für Düngung der Sportplätze wurden insgesamt 28.000,00 € (28.000,00 €) aufgewendet.

Auf dem Stadiongelände wurden der Treppenabgang zu den Sanitäranlagen der Stadionhalle für rd. 15.000,00 € erneuert. Am BBZ-Sportplatz wurde die Beregnungsanlage für rd. 55.000,00 € erneuert. Diese wird künftig nicht mehr über Leitungswasser bespeist, hierzu wird Quellwasser genutzt. Die Zuwege zum BBZ-Stadion wurden für rd. 20.000,00 € erneuert.

Das Hauptspielfeld des Ostplatzes wurde erneuert und zusätzlich mit einer Beregnungsanlage versehen für rd. 300.000,00 €. Die Maßnahme lief über die Jahre 2023 und 2024. Die Vereine DJK und Tur Abdin haben den Spielbetrieb der Erwachsenen im Stadion abgehalten. Der Jugendspielbetrieb wurde auf dem Sportplatz der Realschulen durchgeführt.

In der Stadionhalle fand wieder das jährliche Kinderfest sowie der Krönungsfrühschoppen des Fischertages statt. Außerdem konnten wieder 6 (6) Flohmärkte der Vereine FC Memmingen, BSC Memmingen und dem Tierheim Memmingen durchgeführt werden. Die Polizei Memmingen hat wieder gemeinsam mit den Memminger Schulen die Jugendverkehrserziehung in der Stadionhalle durchgeführt. Zusätzlich konnte die Seniorenfachstelle an mehreren Tagen ein Pedelec-Sicherheits-training durchführen.

Für den Fuhrpark wurde ein neuer Aufsitzrasenmäher (ca. 12.000,00 €) sowie ein Sichelmähwerk (ca. 8.800,00 €) beschafft. Neue Spielerkabinen an den Sportplätzen wurden für rd. 20.000,00 € beschafft. Aus Sicherheitsgründen wurden mobile Fußballtore mit festen Torgewichten ausgerüstet für rd. 20.000,00 €. Neue Fußballtore wurden für rd. 6.000,00 € beschafft. Die neuen Umkleidekabinen im Sportheim Amendingen wurden für rd. 25.000,00 € ausgestattet.

Eissporthalle



@ Alwin Zwibel

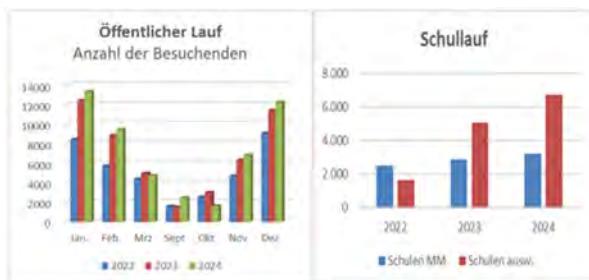
In der Sommerpause wurde von der Stadt Memmingen an den ECDC das Namensrecht für die Eissporthalle vergeben. Der ECDC Memmingen, der als Hauptverein mit seinen verschiedenen Abteilungen (Senioren in der Oberliga, Frauen in der Bundesliga und die Nachwuchsmannschaften) die Eissporthalle nutzt, konnte die Firma ALPHA COOLING als Sponsor vorerst für die nächsten fünf Jahre gewinnen. Somit trägt die Eissporthalle nun den Namen ALPHA COOLING-Arena am Hühnerberg.

Die neue Saison 2024/2025 für die Öffentlichkeit startete wie üblich am ersten Samstag nach den Sommerferien, den 14.09.2024 mit dem Nachmittagslauf.

Die ALPHA COOLING-Arena war 2024 in ihrem 37. Betriebsjahr an 245 (226) Tagen geöffnet.

Unsere ALPHA COOLING-Arena ist an nahezu allen Wochentagen von 8:00 – 23:00 Uhr fast durchgehend belegt. Die Eisnutzung beträgt wöchentlich ca. 101,00 Stunden, wobei rund 42 Stunden auf Trainingszeiten und Spiele des ECDC, 28 Stunden auf den öffentlichen Lauf, 7,5 Stunden auf Trainingszeiten der DJK, 5 Std. auf die Eiskunstlauf-Abteilung des Clubs Weiß-Blau-Casino, 9,00 Stunden auf Hobbymannschaften, 2 Stunden auf den HCM und der Rest auf den Schullauf entfallen.

Den Öffentlichen Lauf besuchten im gesamten Jahr 2024 50.959 (48.727) Personen, was der höchsten Anzahl der Besuchenden seit 2000 entspricht. Den Schullauf besuchten 2024 10.021 (8.097) Schülerinnen und Schüler, wobei 3.232 (2.906) Kinder aus Memminger Schulen kommen, die restlichen kommen von auswärtigen Schulen, oft im Rahmen eines Wintersporttages.



Unsere ALPHA COOLING-Arena ist an nahezu allen Wochentagen von 8:00 – 23:00 Uhr fast durchgehend belegt. Die Eisnutzung beträgt wöchentlich ca. 101,00 Stunden, wobei rund 42 Stunden auf Trainingszeiten und Spiele des ECDC, 28 Stunden auf den öffentlichen Lauf, 7,5 Stunden auf Trainingszeiten der DJK, 5 Std. auf die Eiskunstlauf-Abteilung des Clubs Weiß-Blau-Casino, 9,00 Stunden auf Hobbymannschaften, 2 Stunden auf den HCM und der Rest auf den Schullauf entfallen.

Sowohl in den Herbst- als auch in den Weihnachtsferien werden zusätzlich Zeiten für den Öffentlichen Lauf angeboten. In Weihnachtsferien werden diese darüber hinaus noch verlängert. Beim beliebten Eislaufkurs mit Übungsleiter*innen der DJK konnten kleine Kinder bei fachkundiger Anleitung die ersten Schritte auf dem Eis wagen.

Vereine in der ALPHA COOLING-Arena

Die Vereine (insbesondere der ECDC) konnten bereits am 17.08.2024 (19.08.2023) mit den ersten Trainingszeiten in die Saison starten. Mit Vertretern des ECDC und der Stadt Memmingen wurde für die Saison 2024/2025 die frühere Bereitstellung der Eisfläche abgestimmt. Einem noch früheren Termin für die Bereitstellung des Sommereises wird von Seiten der Stadt nicht zugestimmt.

Die Seniorenmannschaft des ECDC Memmingen konnte in der Oberliga 33 (33) Eishockeyspielen in der heimischen ALPHA COOLING-Arena absolvieren, die Frauenmannschaft hatte 2024 16 (23) Heimspiele.

Auch vom Nachwuchs wurden zahlreiche Heimspiele ausgetragen. Alle Spiele fanden wieder vor zahlreichem Publikum statt.

Der HCM bestritt in der Bezirksliga im Jahr 2024 12 (10) Eishockey-Heimspiele.

Die Eiskunstlaufabteilungen der DJK und des WBC hielten für die begeisterten Eiskunstläufer*innen regelmäßig ihre Trainingseinheiten. Die kleinen und großen Schlittschuhläufer*innen der DJK zeigten am 23.03.2024 und die des WBC am 16.03.2024 das erlernte Können jeweils beim Schaulaufen einem begeisterten Publikum.

Nach wie vor kommt jeden Tag eine andere Hobbymannschaft zum Training in den späten Abendstunden (die meisten erst ab 22:00 Uhr) in die ALPHA COOLING-Arena und absolvieren mit vollem Eifer ihr Training. Von der Eishockey-Abteilung des TVM wurde am 06.04.24 ein Hobbyturnier ausgerichtet.

Investitionen:

Neben den allgemeinen Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten musste die Kälteanlage für rd. 60.000,00 € repariert werden. Für rd. 3.600,00 € wurden neue Eishockeytore für den Spielbetrieb beschafft. Der Bodenbelag der Spielerbänke wurde für rd. 6.300,00 € erneuert.

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Der neue Stadtverkehr wird gut angenommen

Ein Jahr nach Einführung der Betriebsstufe 3 (30-Minuten-Takt) des Stadtbuskonzeptes wurde gemeinsam mit dem beauftragten Verkehrsunternehmen, der Firma BBS Brandner und dem Verkehrsverbund Mittelschwaben (VVM) eine Analyse des Mobilitätsverhaltens und der Fahrgastzahlen vorgenommen. Das erste Jahr des neuen Stadtbuskonzeptes war nach den Startschwierigkeiten, die eine solch umfangreiche Neuerung mit sich bringt, ein voller Erfolg. Die Erwartungen zur Akzeptanz des neuen Angebots wurden deutlich übertroffen, den die Fahrgastzahlen konnten insgesamt um ca. 15 Prozent (ohne Berücksichtigung von Deutschlandticket-Nutzer) gesteigert werden.

Studie zur Verbunderweiterung und Schienentarifintegration des Verkehrsverbund Mittelschwaben

Die Stadt Memmingen beteiligt sich gemeinsam mit den Landkreisen Günzburg und Unterallgäu an einer Studie zur Verbundraumerweiterung und Schienentarifintegration. Mit dieser Studie strebt der Freistaat Bayern die Herstellung von flächendeckenden Verkehrsverbünden in Bayern an. Im Rahmen dieser Studie soll neben der Schienentarifintegration eine mögliche Verbunderweiterung oder Überlappung mit angrenzenden Verkehrsverbünden eruiert werden. Die Studie soll bis Ende 2025 abgeschlossen sein.

Anrufsammetaxi (AST)-Verkehr

Das Anrufsammetaxi (AST) ergänzt wie in den Jahren zuvor nach Ende des Busverkehrs das ÖPNV-Angebot in der Stadt und in den Stadtteilen.

gerichtete und sektorenübergreifende Zusammenarbeit durch geeignete Kommunikations- und Koordinierungsstrukturen unterstützt.

Geschäftsstelle:

Die Geschäftsstelle ist für die Koordination und Organisation der Netzwerkarbeit zuständig, besucht andere Gremien- und Arbeitsgruppenveranstaltungen zur Vermeidung von Doppelstrukturen und kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit sowie Erfüllung von Pflichten aus dem Förderverfahren.

Steuerungsgruppe:

In der Steuerungsgruppe stimmen sich Landkreis und Stadt ab und treffen Grundsatzentscheidungen. 2024 hat sich die Steuerungsgruppe einmal getroffen.

Gesundheitsforum:

Das Gesundheitsforum Unterallgäu-Memmingen stellt die zentrale Plattform für den Austausch, Information und Themengenerierung der Akteurinnen und Akteure des Netzwerks dar. Das fachlich kompetente Gremium behandelt wesentliche politikrelevante, vor Ort bearbeitbare und lösbarer Themen der Gesundheitsförderung, Gesundheitsversorgung sowie Pflege.

Im Oktober 2024 sind die Mitglieder des Gesundheitsforums im Maximilian-Kolbe-Haus zusammengekommen.

Nach einem Bericht aus der Geschäftsstelle wurden die Ergebnisse aus der Bedarfs-, Bestands- und Bedürfnisanalyse im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention vorgestellt. Highlight des Gesundheitsforums war die Präsentation von Prof. Dr. Biberthaler über das Projekt „System eResCopter“. Seit 2024 ist die Gesundheitsregion^{plus} Modellregion für dieses bisher einzigartige Projekt.



Gesundheitsregion^{plus} Unterallgäu-Memmingen

Die Gesundheitsregion^{plus} Unterallgäu-Memmingen besteht seit Oktober 2021. Die Hauptaufgabe liegt in der Vernetzung von Gesundheitsakteurinnen und -akteure in den Handlungsfeldern Gesundheitsförderung und Prävention, Gesundheitsversorgung und Pflege. Durch die Förderung und Schaffung lokaler Netzwerke und die Erschließung von Synergieeffekten sollen Versorgungsangebote für die Bevölkerung optimiert und lokale Lösungsansätze erarbeitet werden. Zudem wird eine ziel-



Prof. Dr. Biberthaler bei der Vorstellung des Projekts „System eResCopter“
(Foto: Alexandra Wehr/ Pressestelle Stadt Memmingen)

Arbeitsgruppen:

Im Jahr 2024 arbeiteten mehrere temporäre Arbeitsgruppen zur Planung und Durchführung verschiedener Veranstaltungen sowie fünf dauerhafte Arbeitsgruppen in der Gesundheitsregion^{plus}:

- **AG Gesundheitsförderung & Prävention**

Zwei Sitzungen fanden 2024 in dieser Arbeitsgruppe statt. Zu Beginn des Jahres wurde vor allem die Jahresplanung vorgenommen. Mitte des Jahres wurde die Bedarfs-, Bedürfnis- und Bestandsanalyse ausführlich vorgestellt und die Ergebnisse in der Arbeitsgruppe diskutiert. In weiteren Schritten werden nun nach den verschiedenen Themenbereichen Strategien zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen entwickelt.

- **AG Gesundheitsversorgung & Pflege**

Die AG Gesundheitsversorgung & Pflege kam zu einer Sitzung zusammen. Neben einer Jahresplanung stand vor allem der Austausch zum Thema der Nachwuchsgewinnung im Vordergrund. Hier wurden verschiedene Projekte vorgestellt und eine Beteiligung abgesprochen.

- **AG Ärztliche Versorgung**

Die AG kam mehrmals im Jahr zusammen und arbeitet an der Umsetzung einer Website zur Gewinnung von ärztlichem Nachwuchs. Um Doppelungen zu vermeiden, wurden Gespräche mit verschiedenen Akteurinnen und Akteure sowie Firmen geführt und Ideen festgehalten, welchen Mehrwert die Website stellen soll. Zudem ist die AG dabei, ein entsprechendes Rahmenprogramm zu entwickeln. Die AG unterstützt außerdem drei Ärztinnen und Ärzte bei der Niederlassung der Region.

- **AG Ausbildungsverbund**

Die AG wurde 2023 gegründet, um einen Verbundvertrag für einen Ausbildungsverbund zu erarbeiten. Das Ziel eines Ausbildungsverbunds in der Pflegeausbildung ist die Vereinheitlichung von Prozessen und dadurch die Schaffung für mehr Kapazitäten in der Ausbildung. Die Gruppe trifft sich in einem Abstand von ca. sechs Wochen regelmäßig und arbeitet an diesem Vertrag und den damit einhergehenden Abstimmungen.

- **AG teamw(rk)**

Diese Arbeitsgruppe ist ein Zusammenschluss aus dem Jobcenter Unterallgäu, der Arbeitsagentur für Arbeit, der Landeszentrale für Gesundheit Bayern und der Gesundheitsregion^{plus} mit Fokus auf die Gesundheitsförderung von Menschen in Arbeitslosigkeit. Neben Kursen und kleineren Veranstaltungen im Rahmen von Maßnahmenangeboten, konzentrierte sich die AG vor allem auf die Organisation und Durchführung des Gesundheitstags „Ein Herz für Gesundheit“.

Präventionswegweiser

Der Präventionswegweiser bietet einen Überblick

der Angebote in der Region und wird laufen aktualisiert. Aufgrund der Vielzahl neuer Angebote, erhielt dieser ein neues Design Ende des Jahres. Der Präventionswegweiser ist abrufbar unter:

<https://gesundheit.memmingen.de/hauptmenue/handlungsfelder/praevention.html>

**Bedarfs-, Bestands- und Bedürfnisanalyse im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention**

Die Gesundheitsregion^{plus} hat sich 2023 erfolgreich um das Förderprogramm „Gesunde Kommune“ der AOK Bayern – die Gesundheitskasse beworben. Im Rahmen der Förderung wurde das Institut für Gesundheit und Generationen an der Hochschule Kempten beauftragt, zu untersuchen, welche Angebote der Gesundheitsförderung und Prävention es bereits gibt und welche noch benötigt werden. Zentrales Ziel des Berichts war es, neben der Identifikation des Status-Quo der vorhandenen Präventionsangebote, die Bedürfnisse der Bevölkerung in Bezug auf gesundheitsfördernde Maßnahmen zu analysieren und Handlungsempfehlungen abzuleiten. Im Mai 2024 wurde der Bericht fertiggestellt und der Gesundheitsregion^{plus} übergeben, sowie in verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen vorgestellt. Nachfolgend werden die zentralen Ergebnisse zusammengefasst:

- Der aktuelle Angebotsbestand variiert je nach Handlungsfeld, entsprechend werden differenzierte Antworten benötigt.
- Hinsichtlich der Inanspruchnahme von Präventionsleistungen gibt es je nach Alter, Geschlecht und sozioökonomischen Status große Unterschiede.
- Zielgruppenspezifische Ansprachen und niedrigschwellige Zugänge (inklusive geringer Kosten) sind nur zwei mögliche Mittel, dem zu begegnen.
- Neben der verhaltensbezogenen Ebene sollten verhältnispräventive, lebensweltbezogene Ansätze vermehrt Berücksichtigung finden.
- Die Gesundheitsregion^{plus} Unterallgäu-Memmingen ist bereits relativ gut aufgestellt.

Veranstaltungen

2024 wurden über die Geschäftsstelle verschiedene Veranstaltungen organisiert und durchgeführt:

Projektstart „Retten macht Schule“

Die weiterführenden Schulen in Memmingen und dem Unterallgäu machen ihre Schülerinnen und

Schüler fit für die Lebensrettung: Am Montag, 15. April 2024 startete das Projekt „Retten macht Schule“ der Björn-Steiger-Stiftung offiziell an der Lindenschule in Memmingen mit der ersten Schulung von Lehrkräften. Diese können anschließend ihr Wissen als Multiplikatoren an ihre Schülerinnen und Schüler weitergeben, damit auch diese künftig im medizinischen Notfall Erste Hilfe leisten und Wiederbelebungsmaßnahmen durchführen können – im besten Fall unter Einsatz eines automatisierten Externen Defibrillators (AED).

Ziel ist es, Ängste abzubauen und die notwendigen Kompetenzen zu vermitteln, um die Zahl der jährlich etwa 65.000 Herztoten in Deutschland zu reduzieren.

Bestandteil von „Retten macht Schule“ ist neben der zweistündigen Lehrkräfte-Unterweisung die Ausstattung der Schulen mit jeweils zwölf Reanimationstrainingspuppen, einem AED-Trainingsgerät sowie einem voll funktionsfähigen AED-Gerät inklusive Wandkasten. Zudem besteht die Möglichkeit einer Unterstützung für den Schulsanitätsdienst an der Schule. Das Projekt soll nach und nach an allen Schulen in Stadt und Landkreis umgesetzt werden.



Die Verantwortlichen bei der Auftaktveranstaltung
(Foto: Manuela Frieß - Pressestelle Stadt Memmingen)

Pressekonferenz zum Projekt „System eResCopter“ zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum

Landtagsabgeordneter Klaus Holetschek hat im Memminger Rathaus ein Pilotprojekt zur Verbesserung der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum vorgestellt. Die Gesundheitsregion^{plus} Unterallgäu-Memmingen wird dabei als Modellregion für ein innovatives medizinisches Mobilitätskonzept fungieren. Ab 2025 sind erste Testflüge des Fluggerätes geplant.

Das „System eResCopter“, ein elektrisch betriebenes senkrecht startendes Fluggerät (eVTOL), soll vor allem den Transport zwischen Hubschrauber- und Bodentransport ergänzen und die medizinische Versorgung im Rahmen der Krankenhausreform verbessern. In der Modellregion wird das System auf medizinische und wirtschaftliche Vorteile getestet, wobei die wissenschaftliche Begleitung durch die Technische Hochschule Rosenheim erfolgt.

Das Fluggerät wurde von der ERC-System GmbH

in Zusammenarbeit mit der TU München entwickelt und ist speziell für medizinische Einsätze konzipiert, insbesondere für den Transport von Patienten zwischen Grundversorgungs- und Schwerpunkt�퀼ikliniken. Es wird ein „fliegender medizinischer Versorgungsraum“ sein, der durch den elektrischen Antrieb emissionsfrei und geräuscharm arbeitet, was besonders in kliniknahen und innerstädtischen Bereichen von Vorteil ist.

Die Zulassung des Geräts erfordert umfangreiche Tests und Sicherheitsnachweise, wobei die DRF Stiftung Luftrettung den operativen Flugbetrieb übernehmen wird. Erste Flüge werden ab 2029 erwartet. Zwei Absichtserklärungen zur Modellregion und zur Entwicklung des Fluggeräts wurden bereits unterzeichnet.



Die Projektverantwortlichen in der (Foto: Manuela Frieß/ Pressestelle Stadt Memmingen)

Sporttag für alle – Auftakt der Gesundheitswoche vom Allgäu bis zum Bodensee

Am 15. Juni 2024 waren alle Sportbegeisterten, Jugendlichen, Familien und Interessierte in das ehemalige Landesgartenschaugelände in der Neuen Welt Memmingen eingeladen.

Die Besucherinnen und Besucher erwartete ein vielseitiges Workshop-, Mitmach- und Wettbewerbsprogramm sowie ein Wakeboard- und Skatecontest. Der Sporttag war zugleich der Start für die Gesundheitswoche, die durch Oberbürgermeister Jan Rothenbacher eröffnet wurde.



Gesundheitswoche vom Allgäu bis zum Bodensee

In einem Kooperationsprojekt aus den Gesundheitsregionen-^{plus} Unterallgäu-Memmingen, Kempten-Oberallgäu und Landkreis Lindau sowie dem Landkreis Ostallgäu und der Stadt Kaufbeuren fand 2024 die zweite Gesundheitswoche vom Allgäu bis zum Bodensee statt. Unter dem Motto „(R)Auszeit für alle“ konnten verschiedene Veranstaltende ihre



Angebote aus den Bereichen Gesundheitsförderung und Prävention auf der Website www.allgaeuer-gesundheitswoche.de melden. Besonderer Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf dem Thema der Frauengesundheit, welches den diesjährigen Schwerpunkt des Bayerischen Ministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention darstellt.

Vorstellung des Fluggeräts im Projekt „System eResCopter“

Das Unternehmen ERC System GmbH (Taufkirchen) stellte am 3. Juli 2024 erstmals ihr neuartiges eVTOL vor, das speziell für den Patienten- und Verletztentransport entwickelt wird. Bei einem eVTOL (electric Vertical Take-off and Landing Aircraft) handelt es sich um ein rein elektrisch betriebenes Fluggerät, das senkrecht starten und landen kann. Die von ERC entwickelten medizinischen eVTOLs ermöglichen zukünftig sowohl den Transport von Patientinnen und Patienten zwischen verschiedenen Kliniken als auch die Erstversorgung von Verletzten.

Im Beisein der Bayerischen Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention, Judith Gerlach, von Staatsminister a.D. Klaus Holetschek MdL, Oberbürgermeister Jan Rothenbacher und Landrat Alex Eder stellte das Unternehmen einen Demonstrator vor, der ab dem Jahr 2029 am Markt eingeführt werden soll. Mit einem Kabinenvolumen, das auch die notärztliche Patientenversorgung während des Flugs ermöglicht, einer möglichen Ladekapazität von 450 kg und einer Reichweite von rund 190 km dient das eVTOL als Ergänzung bestehender Transportkapazitäten mit Heli-koptern.



Der Demonstrator des neuartigen medizinischen eVTOL
(Foto: Alexandra Wehr/ Pressestelle Stadt Memmingen)

Um die medizinische Ausstattung der eVTOLs optimal zu gestalten, kooperiert ERC zudem mit der Klinik und Poliklinik für Unfallchirurgie am Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München.

Präventionstheater „Lug und Betrug“

Im Juli fand zum zweiten Mal das Präventionstheater „Lug und Betrug“ in Memmingen statt. Das Theaterstück wurde von Beamten und Beamten der Polizei in Zusammenarbeit mit dem „Neuen Theater Mering“ im Vöhlins Gymnasium aufgeführt.

Die Veranstaltung wurde von der Seniorenfachstelle, dem Seniorenbeirat der Stadt Memmingen sowie der Gesundheitsregion^{plus} Unterallgäu/Memmingen initiiert und begleitet.

Rund 150 Zuschauerinnen und Zuschauer nahmen an der Aufführung teil und das Feedback war durchweg positiv. Vor der Veranstaltung und in der Pause bestand die Möglichkeit sich an Informationsständen der Polizeiinspektion Memmingen, der Gesundheitsregion^{plus} und der Seniorenfachstelle zu informieren.

Die Schülerinnen und Schüler des Vöhlins-Gymnasiums sorgten mit Kuchen, Kaffee und Getränken für das leibliche Wohl der Besuchenden.

Das Präventionstheater besteht aus Szenen unterschiedlicher Betrugsmaschen. Diese werden erst mit einer falschen Reaktion der Betroffenen vorgespielt, danach kurz erläutert und im Anschluss nochmal mit der empfohlenen Reaktion dargestellt. Das Ziel der Aufführung war es, den Zuschauerinnen und Zuschauern zu verdeutlichen, wie leicht es ist, auf die raffinierten Maschen von Betrügerinnen und Betrügern hereinzufallen und aufzuzeigen, wie man sich schützen kann.



Während der Szenen werden wertvolle Verhaltenstipps gegeben.
(Foto: Nicola Galm/ Gesundheitsregion^{plus})

Aktionssommer 2024: Hitze und UV-Schutz

Auch in diesem Jahr veranstaltete die Gesundheitsregion^{plus} wieder einen Aktionssommer zusammen mit der Seniorenfachstelle der Stadt Memmingen und dem Gesundheitsamt Unterallgäu.

Von Mai bis August klärte das Veranstaltungsteam an verschiedenen Orten in Stadt und Landkreis zum Thema Hitze und UV-Schutz auf. Dabei konnte man an einem Quiz zum Thema Hitze-Schutz sein eigenes Wissen testen. Ein Glücksrad animierte dazu, Fehlinformationen zum Thema UV-Schutz zu entlarven.

Gesundheitstag „Ein Herz für Gesundheit“

Am Samstag, den 21. September 2024, fand im Forum Mindelheim der Gesundheitstag unter dem Motto „Ein Herz für Gesundheit“ statt. Von 10:00 bis 16:00 Uhr bot die Veranstaltung den Bürgerinnen und Bürger der Region ein abwechslungsreiches und informatives Programm rund um das Thema Gesundheit.

Neben zahlreichen Informationsständen zu verschiedenen Gesundheitsthemen konnten die Besuchenden ein vielfältiges Angebot an Vorträgen und aktiven Mitmachmöglichkeiten genießen. Die Themen reichten von Bewegung und Ernährung bis hin zu Stressbewältigung und Selbsthilfe.

Der Gesundheitstag wurde von der Gesundheitsregion^{plus} Unterallgäu-Memmingen in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e. V. und dem Jobcenter Unterallgäu organisiert. Er war Teil des Projekts „teamw()rk für Gesundheit und Arbeit“, das vom GKV-Bündnis für Gesundheit gefördert wird.



Filmerlebnisnachmittage für Jung und Alt

Ab Oktober 2023 wurden im Jugendhaus JiM in Mindelheim monatliche Filmnachmittage veranstaltet, die den intergenerationalen Austausch förderten. Im Rahmen der Präventionskampagne „Licht an – Damit Einsamkeit nicht krank macht“ des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit wurde dieses Format ins Leben gerufen. Ziel war es, das Miteinander zwischen jungen und älteren Menschen zu stärken und die soziale Teilhabe zu fördern.

Die Filmnachmittage, bei denen klassische Familienfilme gezeigt wurden, fanden großen Anklang. Nach einer Sommerpause kehrten sie im Oktober 2024 mit einem neuen Konzept und Titel zurück. Der erste „Filmerlebnisnachmittag“ am 11. Oktober 2024 bot neben der Filmvorführung auch die Möglichkeit, gemeinsam Pizza zu backen. Diese Veranstaltungen werden bis März 2025 monatlich fortgesetzt und in Zusammenarbeit zwischen verschiedenen lokalen Organisationen wie der Gesundheitsregionplus Unterallgäu-Memmingen und der Stadt Mindelheim organisiert.

World Restart A Heart Day – „Straße der Wiederbelebung“ in der Memminger Innenstadt

Atmung prüfen – Hilfe rufen – Herz drücken
 Erlebt man, wie eine Person in sich zusammen sackt oder entdeckt man einen bewusstlosen Menschen auf dem Boden, ist schnelle Hilfe angesagt: Prüfen, ob Atmung da ist, den Rettungsdienst rufen und sofort mit einer Reanimation beginnen. Am „World Restart a Heart Day“ (16. Oktober) konnte man auf der „Straße der Wiederbelebung“ in der Fußgängerzone erfahren, welche Handgriffe nötig sind, um einem Menschen bei Herzstillstand das

Leben zu retten.

Mit dem Aktionstag der Gesundheitsregion^{plus} Unterallgäu-Memmingen, des Klinikums Memmingen und des Bayerischen Roten Kreuz sollte das Bewusstsein für Wiederbelebungsmaßnahmen geschärft werden. Rund 50 Schülerinnen und Schüler zeigten zahlreichen interessierten Passanten an mehreren Ständen zwischen Marktplatz und Schrannenplatz, wie man einen Menschen wiederbeleben kann. Die Jugendlichen sind an ihren Schulen zu Schulsanitäterinnen und -sanitätern ausgebildet worden. Unterstützt wurden sie in der Fußgängerzone von den Memminger Rettungsdiensten Bayerisches Rotes Kreuz, Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Johanniter Unfallhilfe, Malteser Hilfsdienst und Bergwacht Memmingen. Mit dabei war auch die Björn-Steiger-Stiftung, die im Rahmen des Projektes „Retten macht Schule“ die weiterführenden Schulen in Memmingen mit Übungspuppen und Defibrillatoren zum Üben und für den Ernstfall ausgerüstet hat und der Verein „Region der Lebensretter“.

Im Rathaus ging der Aktionstag weiter mit einer Reanimationsschulung für rund 90 städtische Mitarbeitenden mit Oberbürgermeister Jan Rothenbacher.



Eine Schulsanitäterin des Vöhlins Gymnasiums leitet die Reanimation an einer Übungspuppe an. (Foto: Alexandra Wehr / Pressestelle Stadt Memmingen)

Podiumsdiskussion zur wissenschaftlichen Begleitung des Projekts „System eResCopter“

Bei medizinischen Transporten zeichnet sich eine Neuerung ab, die das bestehende Transportsystem aus Krankenwagen und Rettungshubschraubern ergänzen kann. In der Gesundheitsregion^{plus} Unterallgäu-Memmingen soll der Einsatz von so genannten eVTOLs, von elektrisch betriebenen Senkrechtstartern erprobt und evaluiert werden, die vor allem bei zeitkritischen Diagnosen wie Herzinfarkt oder Schlaganfall die Überlebens- und Heilungschancen optimieren können. Das Pilotprojekt in unserer Region wird wissenschaftlich eng begleitet. Bei einer Podiumsdiskussion im Maximilian-Kolbe-Haus, moderiert von Nicola Galm, Leiterin der Gesundheitsregion^{plus}, wurden die medizinischen, technologischen und gesundheitsökonomischen Aspekte des Projekts von den begleitenden Professoren Dr. Peter Biberthaler, Dr. Florian Holzapfel und Dr. Franz Benstetter beleuchtet und auf Fragen aus dem Publikum eingegangen.

Der Bedarf an schnellen medizinischen Transporten wächst, insbesondere durch die alternde Gesellschaft und Veränderungen in der Krankenhauslandschaft.

Es wurde betont, dass das eVTOL das bestehende Transportsystem ergänzen soll, nicht ersetzen.



Auf dem Podium (v.l.): Prof. Dr. Peter Biberthaler, Prof. Dr. Florian Holzapfel, Prof. Dr. Franz Benstetter und Moderatorin Nicola Galm
(Fotos: A. Wehr/ Pressestelle Stadt Memmingen)

Notfallgäu 2025 in der Stadthalle

Mit über 1.000 Teilnehmenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz hat das diesjährige Notfallsymposium eine neue Rekordmarke erreicht. Das Klinikum Memmingen als Veranstalter und Tagungsleiter Dr. Rupert Grashey boten zwei kurzweilige Veranstaltungstage mit einem Querschnitt aller aktuellen Themen der Notfallmedizin. Mit einem Angebot von 38 Vorträgen und 15 Seminaren und Workshops konnten Ärzteschaft, Rettungsdienstpersonal und Pflegekräfte den Status Quo beleuchten und einen Blick auf notwendige Reformvorhaben werfen.

Die Gesundheitsregion^{plus} war beide Tage gemeinsam mit der ERC mit einem Messestand vertreten, wo ein Modell des Fluggeräts im „System eResCopter“ angeschaut werden sowie Informationen über das Projekt eingeholt werden konnten.



Am Messestand von ERC-System mit Modell des elektrischen Senkrechtstarters für medizinische (Foto: Alexandra Wehr/ Pressestelle Stadt Memmingen)

Stadt im Dialog

Ebenfalls im November fand die Memminger Bürgerversammlung „Stadt im Dialog“ statt. Hier konnten sich Bürgerinnen und Bürger über verschiedene Themen des Stadtgeschehens informieren, unter anderem über die Arbeit der Gesundheitsregion^{plus}. Dabei klärte die Geschäftsstelle beispielsweise über Themen der ärztlichen Versorgung, der Organspende oder Prävention im Alter auf. Auch wurde das Projekt „Region der Lebensretter“ weiter beworben.

Mentale Gesundheit im Alter

Am 04. Dezember 2024 fand in der Kolping-Akademie in Memmingen ein Gesprächs-nachmittag zum Thema „Mentale Gesundheit im Alter“ statt. Modriert von Nicola Galm, Geschäftsstellenleiterin der Gesundheitsregion^{plus} Unterallgäu-Memmingen, beleuchteten Expertinnen und Experten das Thema aus verschiedenen Perspektiven. Dr. Raimund Steber erklärte die Bedeutung der mentalen Gesundheit älterer Menschen und ging auf psychische Erkrankungen wie Depressionen und Demenz ein. Ursula Borger hob die Bedeutung präventiver Maßnahmen hervor, während Matthias Ellermann lokale Beratungsangebote präsentierte. Nach der Gesprächsrunde folgte eine Diskussion, bei der das Expertenteam Fragen zu Hilfsangeboten und Demenz beantworteten.



Das Veranstaltungs- und Expertenteam (v. l. n. r.): Ursula Borger, Raimund Steber, Nicola Galm und Matthias Ellermann

Weihnachtspost mit Herz

Die Aktion Weihnachtspost mit Herz war ein voller Erfolg. Mehr als 2.000 Karten wurden beim Organisationsteam, der Seniorenfachstelle der Stadt Memmingen und der Gesundheitsregion^{plus} Unterallgäu-Memmingen, abgegeben.

Die liebevoll gestalteten und geschriebenen Karten wurden vor Weihnachten an alle Alten- und Pflegeheime in Memmingen und der Region Unterallgäu verteilt, wo sie dann an die Bewohnerinnen und Bewohner weitergegeben wurden.

Die Karten kamen aus allen Bereichen der Gesellschaft. Zahlreiche Schulen, Kindergärten und verschiedene Gruppen haben sich ebenso beteiligt, wie die Bürgerschaft – ein tolles Zeichen der Solidarität und Mitmenschlichkeit.



Bei der Kartenübergabe im Bürgerstift Memmingen
(Foto: Viola Weyrauch/ Pressestelle Stadt Memmingen)

Forst

Waldflächenstand

Kauf von Waldgrundstück Gemarkung Steinheim. Der Betriebsverband Stadtwald Memmingen besitzt 523,41 ha, das sind 0,34 ha mehr als noch 2023. UHS: 459,53 ha, DKS 268,26 ha
Gesamtbetriebsfläche der Städ. Forstverwaltung: 1.249,43 ha (1.249,43 ha)

Die Betriebsfläche gliedert sich in:

BV. Stadtwald Memmingen	(unbelastet):	446,33 ha (445,99 ha)
BV. ehem. NRW. Brunnen	(unbelastet):	77,08 ha (77,08 ha)
	Sa. Stadtwald	<u>523,41 ha</u> (523,07 ha)

Stiftungswald:

BV. Unterhospitalkapellenstiftung		459,53 ha (459,53 ha)
BV. Dreikönigskapellenstiftung		268,26 ha (268,26 ha)
	Sa. Stiftungswald:	<u>727,79 ha</u> (727,79 ha)

Betriebsleitung und Betriebsausführung für Dritte

Die Städ. Forstverwaltung hat im Jahr 2024 die forstliche Betriebsleitung und -ausführung gegen Entgelt als Dienstleistung für den 294 ha großen Gemeindewald Boos fortgesetzt. Zusammen mit dem „Hildegardiswald“ (8 ha) der Memminger Kirchengemeinde St. Johann werden somit von der Städ. Forstverwaltung insgesamt 1.551 ha (1.547 ha) Wald bewirtschaftet, bzw. betreut mit einem Gesamthiebssatz (=jährlicher Holzeinschlag) von 14.200 fm.

Holzeinschlag

Das Forstwirtschaftsjahr 2024 begann mit den Aufräumarbeiten der Schneebruchschäden. Parallel fanden geregelte Einschläge in Form von meist Abrundungen statt. Alle Holzverträge mit regionalen und überregionalen Sägewerken konnten weitgehend mit eigenem Personal bedient werden.

Aufgrund der hohen Niederschlagsmengen im letzten Jahr waren die Fichten gut Wasserversorgt, so dass erste Käferbäume relativ spät entdeckt wurden. Vor allem das Revier Nord hat es dann doch noch spürbar getroffen. Alles Käferholz ließ sich aber über das ganze Jahr sehr gut vermarkten.



Das Diagramm zeigt die Schadholzmengen der letzten 17 Jahre. Auffallend ist hierbei der grüne Schneebruchbalken mit über 2.000 fm Schneebruchholz. Eine ähnliche Menge gab es im Jahr 2019. Die Käferholzmenge (roter Balken) ist dank der vielen Niederschläge gegenüber 2023 etwas gesunken. Insgesamt zeigt uns die lila Linie, dass die Gesamt-Schadholzmenge zwar sank aber mit über 5.000 fm immer noch hoch bleibt.

Sturmholz 2024: 610 fm (6.715 fm)
Käferholz 2024: 2.797 fm (3.223 fm)
Schneebruch 2024: 2.076 fm (0 fm)

Aufgliederung des Holzeinschlags auf Betriebsverbände:

Betriebsverband:	Jahreshiebssatz (Normaljahr)	Gesamt-Einschlag	Bezug zum Normaljahr	Vorjahres-Einschlag	Bezug zum Normaljahr
Stadtwald Memmingen:	4.280 fm	5.140 fm	1,20 fach	(7.934 fm)	1,85 fach
Unterhospitalkapellenstiftung:	4.300 fm	5.737 fm	1,33 fach	(6.086 fm)	1,42 fach
Dreikönigskapellenstiftung:	2.950 fm	4.116 fm	1,39 fach	(7.637 fm)	2,59 fach
Summe:	11.530 fm	14.993 fm	1,30 fach	(12.887 fm)	1,88 fach

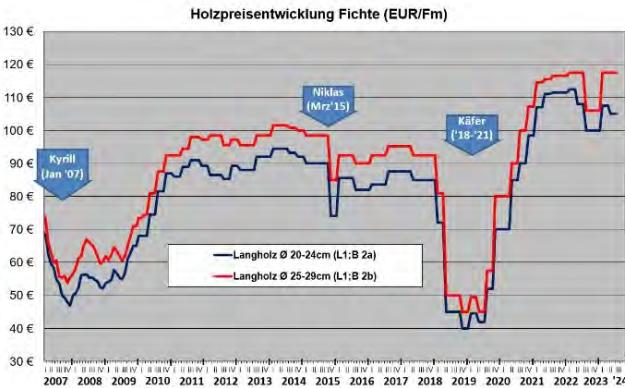
Der gesamte **Holzeinschlag** gliedert sich 2024 in folgende Sortimente (inkl. ehemaliger NRW. Brunnen):

Stammholz und Stangen:	11.699 fm (16.330 fm)
Industrie- und Brennholz:	2.546 fm (4.067 fm)
Sa. Aufgearbeitetes Holz:	14.245 fm (20.397 fm)
Hinzu „nicht aufgearbeitetes Holz“ (=Bruch- und Faulholz):	748 fm (1.260 fm)
Sa. Gesamteinschlag:	14.993 fm (21.657 fm)

Holzverkauf (inkl. ehemaliger NRW. Brunnen) setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	Menge	Erlös: (ohne Skontoabzug)
Sa. Verkauf 2024:	14.246 fm (15.141 fm)	1.404.813 € (1.429.320 €)

Holzmarkt



Wie die Grafik zeigt, bewegen sich die Holzpreise für unser größtes Holzsortiment, das der Fichte, seit etwa drei Jahren auf einem hohen Niveau. Auch das anfallende Schadholz konnte zuverlässig und zügig vermarktet werden.

Anhaltend schwierig gestaltet sich die Vermarktung von Papierholz. 2024 musste anfallendes Papierholz zu großen Teilen thermisch verwertet werden, da eine Abnahme durch UPM nicht zugesichert werden konnte.

Die Nachfrage nach Douglasien- und Lärchenrundholz blieb weiterhin sehr hoch bei stabilem bis leicht steigendem Preisniveau in Höhe von rund 120,- €/fm.

D-Holz (Palette) und schwaches Langholz konnte gut zu stabilen Preisen vermarktet werden.

Laubholz:

Sehr gefragt ist nach wie vor die Eiche bei sehr hohen Preisen. Eichen sind in den städtischen Wäldern leider sehr unterrepräsentiert. Der Eschenpreis blieb stabil. Immer noch fällt verhältnismäßig viel Esche aufgrund des Eschentriebsterbens an. Qualitativ hochwertige Einzelstämme von Laubhölzern lassen sich nach wie vor gut an örtliche Schreiner oder Zimmerer vermarkten.

Die Nachfrage nach **Brennholz** wieder gesunken und so konnten wir die zahlreichen Brennholzkunden zeitnah bedienen.

Relativ konstant bei 4,- €/srm hielt sich der Preis für Hackgut frei Waldweg. Positiv darf hierbei das Joint Venture zwischen Forstverwaltung und den Berufsschulen genannt werden. Weiterhin erzeugten wir gesiebte und getrocknete Waldhackschnitzel. Auch für die Lieferung der fertigen Hackschnitzel zu den Schulen in der Bodenseestraße sind wir zuständig. Im vergangenen Jahr lieferten wir 2.450 srm (2.100 srm) Hackschnitzel. Die Erlöse aus Hackschnitzelverkäufen betrugen 82.473,- €.

Forstwirtausbildung und forstliche Praktika

Mit Anton Voß im dritten Lehrjahr und Philipp Osterried im zweiten, sowie Cornelius Munzert und Laurenz Koster im ersten, bildeten wir 2024 4 (2)

Auszubildende im Beruf des Forstwirts aus. Neben der klassischen Holzernte lernen Forstwirte Ausbildungsinhalte wie Pflanzung, Waldschutzmaßnahmen, Kultursicherung, Jungbestandspflege, Naturschutzmaßnahmen und Bau von Jagdeinrichtungen. Die hohe Bewerberzahl auf freie Ausbildungsstellen zeigt uns, dass sich wieder mehr Jugendliche einen Beruf im Freien wünschen, in dem sie kreativ und körperlich arbeiten können. Die Stadt Memmingen plant auch künftig über den eigenen Bedarf Forstwirte auszubilden.

3 (2) Schulpraktikanten hatten die Möglichkeit die Berufe des Forstwirts und Försters näher kennenzulernen.

Pflanzen und Kulturarbeiten

Im Zuge der gesetzlich vorgeschriebenen vorbildlichen Waldbewirtschaftung und des notwendigen Umbaus der städtischen Wälder zu stabilen und klimatoleranten Mischwäldern wurden im Jahr 2024 insgesamt 17.170 (14.975) junge Bäumchen verpflanzt, davon waren 10.980 Laubbäume und 6.190 Nadelbäume. Die prozentuale Verteilung lag somit bei 64 % (51 %) Laubholz und 36 % (19 %) Nadelholz.

Gepflanzt wurden 2024 folgende Baumarten: Beim Nadelholz Weißtannen, Douglasien, Lärchen, Nordmann-Tannen und Schwarzkiefern. Beim Laubholz Stieleichen, erstmals Traubeneichen, Buchen, Hainbuchen, Erlen, Berg- und Flatterulmen, Roteichen, Nußbäume, Elsbeeren, Mehlbeeren, Esskastanien, Baumhasel, Speierlinge, Kirschen, Birnen und Wildäpfel, sowie Schwarze und Traubenholz im Strauchlehrpfad.

Zuschüsse für waldbauliche und ökologische Maßnahmen im Wald

Auch im Jahr 2024 konnten wir diverse Fördermittel von Bund und Land beantragen. Erwähnt seien hier Mittel für waldbauliche Maßnahmen, wie Wiederaufforstung von Mischbaumarten, Zuschüsse für gemischte Naturverjüngungen, insektizidfreie Borkenkäferbekämpfung, etc., und Zuschüsse für Naturschutzmaßnahmen im Wald (VNP-Wald). Seit 2023 nehmen wir zudem am Bundesförderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ teil. Insgesamt betrugen die erhaltenen Fördermittel in den

Stadtwaldungen	108.717 € (71.603 €)
Unterhospitalstiftungs-waldungen:	66.314 € (57.401 €)
Dreikönigskapellenstiftungs-waldungen:	78.226 € (44.473 €)
Sa.	253.257 € (173.477 €)

Jagd und Verbiss situation

Weiterhin sind 5 unserer 7 Eigenjagden nicht mehr

verpachtet, sondern werden in Eigenbewirtschaftung betrieben. Zahlreiche private Jäger und Jägerinnen mit Begehungsscheinen helfen uns bei der Erfüllung der geforderten Abschusszahlen. Dem Ziel angepasste Wildbestände zu schaffen, sind wir wieder ein deutliches Stück nähergekommen. Der wichtigste Weiser hierfür ist die gemischte Naturverjüngung im Wald, welche immer weniger Schalenwildverbiss aufweist.

Im Jagdjahr 23/24 wurden in den eigenbewirtschafteten Revieren erlegt:

134 (159) Stück Rehwild, 4 (8) Stück Schwarzwild
Auch die Eigenvermarktung von Wildbret hat sich etabliert. Viele Kolleginnen und Kollegen in den städtischen Referaten und Ämtern nutzen die Möglichkeit, vor allem vor den Feiertagen, tiefgefrorenes Wildbret bei uns zu erwerben. Die Einnahmen aus den Eigenjagden beliefen sich auf insg. 29.655,- €

Gemeinwohlleistungen im Körperschaftswald

Für die Erbringung von Gemeinwohlleistungen im Körperschaftswald zur Sicherung der vorbildlichen Waldbewirtschaftung durch forstfachlich qualifiziertes Personal (eigenes Personal) werden den Kommunen Zuwendungen vom Land als Festbetrag gewährt. Diese betrugen für 2024 (2023) für die

Stadtwaldungen	3.815 € (3.815 €)
Unterhospitalstiftungs-waldungen:	3.396 € (3.396 €)
Dreikönigskapellenstiftungs-waldungen:	1.987 € (1.987 €)
Sa.	9.198 € (9.198 €)

Waldpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit

Waldführungen

Auch im Jahr 2024 fanden verschiedene waldpädagogische Führungen und Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit statt.

So wurden Gruppen aus den Grundschulen Amendingen, Volkratshofen, Memmingen und Memmingerberg geführt.

Im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit fand im Frühjahr eine **Familienpflanzaktion** im Lauberwald statt, zu der das AELF Mindelheim, Forstrevier Memmingen und die Städtischen Forstverwaltung einluden. Die Nachfrage war riesig und von gemeldeten 50 Familien konnten letztlich aus organisatorischen Gründen nur etwa 12 Familien berücksichtigt werden. Gepflanzt wurden 500 Eichen und Hainbuchen.



Jung und Alt beim Pflanzen im Lauberwald

Im Mai wurde der **Strauchlehrpfad** mit Picknickhütte im Bürgerwald offiziell eröffnet. Die Rotarier Memmingen und die Baumschule Stingel haben durch Geld- und Baumspenden dazu beigetragen, dass ein sehr wertvoller Erholungsraum im Wald geschaffen werden konnte. Insgesamt wurden 28 verschiedene heimische Sträucher gepflanzt und mit Erklärschildern versehen.



Offizielle Einweihung des Strauchlehrpfades mit Vertretern des Rotary Clubs Memmingen und der Stadt Memmingen.

Nach langer Planungsphase und viel Vorbereitungsarbeit fand am 14. Juli 2024 der erste **Memminger Walntag** im Stadtweiherwald statt. Hier ein Auszug aus der Pressemitteilung der Stadt:

„Viel Zuspruch durch die Bevölkerung erfuhr der erste Memminger Walntag mit seinem breit gefächerten Angebot an Jung und Alt. Im Stadtweiherwald waren über 30 Stationen von Vereinen, Firmen und Organisationen aufgebaut an denen sich alle über die verschiedensten Themenfelder informieren konnten. Es wurde an vielen Ständen gespielt, gebastelt und gestaunt. Die Veranstalter, das AELF Krumbach-Mindelheim und die Städtische Forstverwaltung hatte vom Waldkindergarten über Baumschulen und Naturschutzverbänden, auch ein Rückepferd, Motorsägenvorführungen und Fahrzeugschauen für diesen Tag organisiert. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher begrüßte alle Anwesenden und freute sich, dass sich so viele mit dem Thema Wald auseinandersetzen wollen: „Das Thema Wald ist wichtig für uns zur Naherholung, zur Rohstoffgewinnung und als Klimaschutzfaktor. Viele unterschiedliche Themen die uns bewegen und über die wir heute einiges lernen können.“

Neben den vielen Informationen, die den Besucherinnen und Besuchern den ganzen Tag über geboten wurden, kam der kulinarische Faktor nicht zu kurz: Rehwürstchen und Wildschweinburger aus heimischer Erzeugung wurden passenderweise angeboten. Forstamtsleiter Stefan Honold freute sich sehr über die rund 10.000 Besucherinnen und Besucher: „Schön, dass der Walntag so gut ankam. Wir werden versuchen, das Angebot in einigen Jahren zu wiederholen.“



Neubau eines Waldinformations- und erlebniszentrums (WIEZ)

Aufgrund der schwierigen Haushaltsslage der Stadt ruhte die weitere Planung des WIEZ auch im Jahr 2024.

Motorsägenkurse

Seit 2019 bietet die Städtische Forstverwaltung Motorsägenkurse an. Der zweitägige Grundlagenlehrgang für Frauen und Männer soll eine professionelle Einführung in die Arbeit mit der Motorsäge geben. Er ist Zugangsvoraussetzung zur Erlangung von Selbstwerberscheinen vieler Forstämter und Forstbetriebe. Aber schon allein aus Eigenverantwortung heraus sollte man diesen Kurs besuchen und gegebenenfalls nach ein paar Jahren wiederholen oder darauf aufbauen. Am Ende erhalten die Teilnehmer des Lehrgangs ein Teilnahmezertifikat, den sogenannten Motorsägen-Führerschein. Ein Aufbaukurs kann ebenfalls angeboten werden, dieser Kurs soll Inhalte zur Starkholzernte vermitteln.

Im Jahr 2024 wurden 4 (3) Grundlagenkurse und 0 (0) Starkholzkurse angeboten.

Ordnungs- und Gewerbeamt

Ordnungsamt

Das Jahr 2024 war die Sicherheitsbehörden der Stadt Memmingen ein sehr ereignisreiches Jahr. Das Hochwassergeschehen am 01.06.2024 sowie die Explosion eines Reihenhauses im Kalker Feld am 26.07.2024, sowie der Bewältigung der Folgen, stellte die mit der Abarbeitung betrauten Ämter vor große Herausforderungen.

Im Jahr 2024 fanden wieder mehrere größeren Veranstaltungen (z. B. Memmingen blüht, Memminger Meile, Einkaufen im Lichterglanz) geprägt. Das Stadtfest 2024 wurde wegen des kurz zuvor eingetretenen Hochwasserereignisses abgesagt. Die Heimatfeste Kinderfest und Fischertag, der Jahrmarkt und der Christkindlesmarkt verliefen ohne besondere Vorkommnisse und fanden sehr guten Zuspruch in der Bevölkerung. Darüber hinaus waren schon erhebliche Vorarbeiten für das Jubiläum „500 Jahre 12 Artikel“ zu leisten.

Auch in den Stadtteilen fanden eine große Anzahl an Veranstaltungen sowie die traditionellen Dorffeste statt. Als Beispiele hierzu können die traditionellen Funkenfeuer, die „Sommerwiesn“ der Musikkapelle Steinheim und das 70-jährige Jubiläum der Evangelischen Landjugend Volkratshofen genannt werden. Das Veranstaltungsgeschehen war aber auch geprägt von einer Vielzahl an Vereinsveranstaltungen und Veranstaltungen von Gewerbebetrieben.

Das Versammlungsgeschehen in Memmingen war 2024 erneut auf einem hohen Niveau. Die vormaligen Coronamaßnahmengegner demonstrierten nach wie vor regelmäßig gegen alle möglichen politischen Entscheidungen in Bayern und in Deutschland weiter. Allerdings wurden diese Demonstrationen nur noch monatlich statt wöchentlich veranstaltet. Auch zu sonstigen politischen Themen fanden zahlreiche Versammlungen und Demonstrationszüge statt. Besonders erwähnenswert sind hier die Demonstrationen der Landwirte ab Januar 2024. Das Versammlungsgeschehen musste von der Polizei und zum großen Teil auch von Mitarbeitern des Ordnungsamtes begleitet werden.

Daneben waren im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung insbesondere noch folgende Aufgaben zu bearbeiten:

	2024	2023
Allgemeine Ordnungsaufgaben		
Sicherheitsrechtliche Anordnungen und Erlaubnisse davon	91	82
- Gewerbeuntersagungsverfahren	12	12
- Verfahren zum Widerruf von Erlaubnissen / Antragsablehnungen	3	2
- Maßnahmen nach dem Schornsteinfegerhandwerksgesetz	10	21
Anzeigen von Veranstaltungen	rd. 400	352
Lotterien	6	6
Versammlungen nach dem Versammlungsgesetz davon Demonstrationszüge	62 33	107 69
Auflagenbescheide nach dem Versammlungsgesetz	45	107
Versammlungsverbote	0	0
Bestätigungen und Erlaubnisse zum Aufstellen von Spielgeräten	2	10
Aufstellererlaubnisse für Geldspielgeräte	1	0
Anordnungen nach Glücksspielrecht	0	0
	2024	2023
Fischereirecht		
Erteilung von Fischerscheinen	84	84
Erlaubnisse nach Fischereirecht (Elektrofischen, Erlaubnisscheine, Bestätigung Fischereiaufseher)	2	4
	2023	
Jagdrecht		
Erteilung von Jagdscheinen	47	56
- Neuerteilungen	13	11
- Verlängerungen	34	45
Allgemeinverfügungen für die Verwendung von Schalldämpfern und Nachtsichttechnik bei der Jagdausübung einschl. Allgemeinverfügungen	0	0
Erstellen von Abschussplänen für Rehwild (alle 3 Jahre)	0	0

	2024	2023
Waffenrecht		
Erteilung von Waffenbesitzkarten	17	18
Erteilung von Munitionserwerbscheinen	0	2
Widerruf / Versagung waffenrechtlicher Erlaubnisse	6	3
Ein- und Austräge in Waffenbesitzkarten	452	179
- davon Einträge von Schusswaffen in Waffenbesitzkarten (Erwerb)	55	58
- davon Austräge von Schusswaffen aus Waffenbesitzkarten (Abgabe)	397	121
- Waffenscheine zum Führen von Schusswaffen	0	1
- Kleine Waffenscheine zum Führen von Schreckschuss- und Gaswaffen	25	22
- Waffenbesitzverbote	7	10
	2023	
Sprengstoffrecht		
Erteilung von Sprengstoffserlaubnissen	15	20
- Neuerteilungen	7	5
- Verlängerungen	8	15
- Unbedenklichkeitsbescheinigungen	5	4
Genehmigung von privaten Feuerwerken / Bühnenpyrotechnik	1	1

Für die verschiedenen Erlaubnisse im Waffen-, Sprengstoff- und Jagdwesen, für Neueinträge in waffenrechtliche Erlaubnisse sowie die alle 3 Jahre vorgeschriebene Regelüberprüfung der Zuverlässigkeit aller Inhaber waffen-, sprengstoff- und jagdrechtlicher Erlaubnisse wurden jeweils rund 1.200 (1.200) Auskünfte aus dem Bundeszentralregister, von den Polizeidienststellen, aus dem zentralen staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsregister sowie vom Landesamt für Verfassungsschutz eingeholt. Seit 01.11.2024 müssen zusätzlich noch Auskünfte

beim Zollkriminalamt und Beim Bundespolizeipräsidium für jeden Waffenbesitzer, Jagdscheininhaber oder Inhaber einer sprengstoffrechtlichen Erlaubnis eingeholt werden.

	2024	2023
Gesundheitswesen		
Verfahren nach dem Apothekenrecht	1	3
Verfahren nach dem Heilpraktikergesetz	8	10
Anordnungen nach dem Bestattungsgesetz	32	24
Anordnungen nach der Trinkwasserordnung	1	3

Im Rahmen des Vollzugs des Bayerischen Psychisch-Kranken-Hilfe Gesetzes wurden 150 (158) Personen nach den Bestimmungen wegen Selbst- bzw. Fremdgefährlichkeit aufgrund psychischer Erkrankungen oder Sucht in psychiatrischen Einrichtungen untergebracht. In 13 (16) Fällen mussten weitere Maßnahmen (z. B. Fixierungsmaßnahmen) beim Amtsgericht Memmingen beantragt werden.

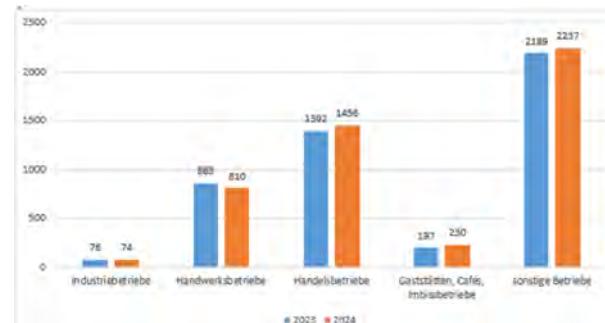
	2024	2023
Tierschutz		
Anordnungen / Genehmigungen nach dem Tierschutz- bzw. Tiergesundheitsrecht, EU-Zulassungen	6	9

In Zusammenarbeit mit dem städtischen Veterinäramt wurden 5 (5) private Tierhaltungen überprüft. In 0 (0) Fällen wurden Tierhaltungsverbote angeordnet.

Gewerbeamt

Im Gewerberegister sind insgesamt 4.111 (3.895) Gewerbebetriebe gemeldet. Dies sind 3.901 (3.785) Betriebsstätten im stehenden Gewerbe und 115 (110) Gewerbetreibende im Reisegewerbe. Es wurden 569 (483) Gewerbeanmeldungen, 334 (406) Gewerbeummeldungen/-erweiterungen/-änderungen/-berichtigungen und 427 (418) Gewerbeabmeldungen vorgenommen.

Die Betriebsstätten im stehenden Gewerbe teilen sich auf folgende Betriebsarten auf (wobei zu beachten ist, dass einige Betriebe mehrere Betriebsarten ausüben):



Folgende gewerberechtliche Erlaubnisse wurden erteilt:

	2024	2023
Gestaltungen	150	135
Gaststättenerlaubnisse § 2 GastG	30	30
Gaststättenerlaubnisse § 11 GastG	13	13
Stellvertretungserlaubnisse § 9 GastG	4	3
Stellvertretungserlaubnisse vorläufig	0	0
Taxi- und Mietwagengenehmigungen	5	3
Bewachungserlaubnisse	1	0
Marktfestsetzungen	10	6
Güterkraftverkehrserlaubnisse	0	0
Gemeinschaftslizenzen	3	4
Fahrerbescheinigungen nach dem GüKG	1	1
Reisegewerbekarten	8	6
Gewerbelegitimationskarten	0	0

Marktamt

Der Wochenmarkt wurde am Dienstag und Samstag auf dem Marktplatz abgehalten. 45 (49) Händler (inklusive Saisonhändler) haben den Wochenmarkt beschickt. 4 (10) Platzanfragen wurden gestellt.

Der Jahrmarkt – Vergnügungspark – fand in der Zeit vom 12.10.2024 bis 20.10.2024, der Krämermarkt vom 15.10.2024 bis 17.10.2024 auf den bekannten Plätzen statt.

Für den Vergnügungspark haben sich 306 (301) Schausteller beworben, davon wurden 80 (82) zugelassen.

Für den Krämermarkt haben sich 129 (135) Markthändler beworben. 98 (100) Händlern wurde ein Platz zugewiesen.

Das Kinderfest mit dem dazugehörigen Kinderfestmarkt im Stadion fand am 18.07.2024 statt. Es nahmen 12 (11) Schausteller/Marktkaufleute teil. Es mussten 1 (0) Platzanfragen abgelehnt werden.

Lebensmittelüberwachung

Betriebskontrollen und Probenahmen bei Lebensmittelherstellungsbetrieben und im Lebensmittelhandel waren im Wesentlichen die Aufgaben der Lebensmittelüberwachung.

Die Überwachung der Betriebe, in denen Lebensmittel tierischer Herkunft (ohne EU-Zulassung) hergestellt und behandelt werden, ergaben sich weder bei den Routinemäßig noch bei den anlassbezogenen Überprüfungen Hinweise, dass sich für den Menschen ungeeignete Fleisch- u. Wurstwaren im Verkehr befinden.

Insgesamt wurden 725 (654) Kontrollbesuche in 840 (817) kontrollpflichtigen Betrieben durchgeführt.

Aus allen Bereichen von Lebensmittelbetrieben wurden 151 (155) Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeproben sowie Proben von kosmetischen Mitteln entnommen. Vom Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit wurden ca. 9,2% (5,8 %) der Proben beanstandet. Überwiegend handelte es sich dabei um Kennzeichnungsmängel.

Aufgrund des Europäischen Schnellwarnsystems mussten 126 (121) Rückrufe von nicht verkehrsfähigen Lebensmitteln, kosmetischen Mitteln und Bedarfsgegenständen überwacht und Berichte erstellt werden.

Ordnungsrechtliche Maßnahmen wegen Zuwendungen gegen lebensmittelrechtliche Bestimmungen waren in 28 (22) Fällen erforderlich.

Durch die Gesetzesänderung waren im Jahr 2022 die Kontroll- und Probenahmeaufgaben beim Zollamt Memmingen bereits rückläufig. Im Jahr 2023 und 2024 wurden keine vorführpflichtigen pflanzlichen Lebensmittel aus Drittländern über das Zollamt Memmingen eingeführt.

Im Rahmen der Preisangabenverordnung wurden Betriebe und Geschäfte, die Waren oder Leistungen anbieten, stichprobenweise überprüft. Ferner ist die Preisauszeichnung in den Schaufenstern und Auslagen kontrolliert worden. Bei Mängeln wurden die Verantwortlichen belehrt und auf die Preisauszeichnungspflicht hingewiesen. Schwerwiegende Verstöße wurden nicht festgestellt.

Fundamt

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 902 (905) Fundgegenstände im Fundamt abgegeben. Davon wurden 172 (155) Fundgegenstände wieder an die Eigentümer ausgehändigt. 18 (26) Fundgegenstände wurden nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist an die Finder ausgehändigt.

Es wurden 99 (86) Fahrräder, 217 (231) Schlüssel, 34 (38) Elektro-Artikel, 66 Handys (51), und 73 (73) Kleidungsstücke im Fundamt abgegeben.

Zusätzlich wurden 694 (528) Verlustmeldungen angezeigt. 167 (129) Geldbeutel, 37 (36) Schmuck, 23 (24) Fahrräder, 185 (135) Schlüssel und 81 (69) Elektro-Artikel (Handy, Digitalkamera usw.).

Elektromeister

Im Jahr 2024 waren 13 Veranstaltungen, darunter die Großveranstaltungen Memmingen blüht, Fischertag und Jahrmarkt, zu betreuen. Es wurde für jede Veranstaltung eine Stromversorgung zu Verfügung gestellt, geprüft und abgenommen. Die Elektroanlagen der an die zur Verfügung gestellte Stromversorgung angeschlossenen Stände und Schausteller wurden geprüft und teils gemessen.

2024 wurde mit dem Austausch der teils nicht mehr den Anforderungen entsprechenden Stromanschlusschränke auf dem Jahrmarktsgelände begonnen. Die Erneuerung der Stromanschlusschränke und die Sicherstellung der Stromversorgung für den Jahrmarkt als größte städtische Veranstaltung wird in den Folgejahren fortgeführt.

Es wurden wieder DGUV-V3 Prüfungen im Rahmen der Arbeitssicherheit vorgenommen. Verschiedene Schulen wurden bei der Durchführung der erforderlichen Prüfungen unterstützt.

Es erfolgten wieder Beratungen in Sachen Elektrotechnik für verschiedene Ämter der Stadtverwaltung.

Auch 2024 wurde die Ausbildung des Auszubildenden für den Bereich Energie und Gebäudetechnik vorangetrieben. Die Ausbildung läuft bisher mit sehr gutem Erfolg.

Standesamt

Geburten:

Die Geburtenzahl blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. In Memmingen wurde im abgelaufenen Jahr die Geburt von 2097 (2098) Kindern beurkundet.

Von den Neugeborenen waren rund 53% (50%) männlichen und 47% (50%) weiblichen Geschlechts. Anzeigen mit der Geschlechtsangabe „divers“ oder „unbestimmt“ erfolgten keine.

Bis auf 2 (4) Geburten zu Hause bzw. im Krankenwagen kamen alle weiteren Kinder im Klinikum Memmingen zur Welt.

Wie in den Jahren zuvor wohnten rund 1/5 der Eltern in Memmingen, 4/5 der Eltern hatten Ihren Wohnsitz im Umland und Einzugsgebiet des Klinikums.

46 (73) mal wurden heuer Zwillinge geboren. Drittlingegeburten gab es keine (1). 7 (8) Babys wurden tot geboren.

Die Zahl der Neugeborenen, deren Eltern bei der Geburt **nicht** miteinander verheiratet waren, lag bei **25%** (23%).

Bei 20% der Geburten waren beide Elternteile keine deutschen Staatsangehörigen, wobei **179** (125) Kinder dennoch die deutsche Staatsangehörigkeit über die Regelungen des § 4 Abs. 3 Staatsangehörigkeitsgesetz erworben haben.

Vornamestatistik:

Kinder mit
einem Vornamen 1337 (ca. 64%)
zwei Vornamen 713 (ca. 34%)
drei und mehr Vornamen 44 (ca. 2%)
(*tot geborene Kinder erhalten nicht zwingend einen Vornamen)

Bei dem als einzigem bzw. den an erster Stelle vergebenen Vornamen ergab sich auf den ersten 15 Plätzen folgende Rangfolge in der Beliebtheit:

Rang	Mädchen	Anzahl
1	Emilia	19
	Lea	19
	Sophia	19
4	Marie	18
5	Emma	17
6	Lina	16
7	Ida	13
8	Anna	12
	Leni	12
	Mia	12
11	Johanna	11
	Lena	11
13	Antonia	10
	Lilly	10
	Sophie	10

Rang	Jungen	Anzahl
1	Luca	22
	Samuel	22
3	Jakob	20
	Luis	20
	Noah	20
6	Leon	19
	Paul	19
8	Elias	15
9	David	14
	Finn	14
	Jonas	14
	Levi	14
13	Max	13
14	Anton	12
	Ben	12
	Emil	12
	Liam	12

Eheschließungen:

Die Anzahl der Eheschließungen ist gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgegangen. Die Standesbeamten und Standesbeamten der Stadt Memmingen haben insgesamt 197 (240) Paare getraut.

Bei erneut 73% (73%) der Eheschließungen waren beide Ehepartner zuvor noch nie verheiratet. Bei der Namenswahl ist, nach wie vor, der gemeinsame Ehenamen üblich. 165 (196) Paare, also 84% (82%) bestimmten einen gemeinsamen Ehenamen – das war bei 145 (185) Paaren der Name des Mannes bzw., bei gleichgeschlechtlicher Ehe, der/des Ehegattin/Ehegatten 1. Keine Erklärung zur Namensführung und damit i.d.R. getrennte Namensführung, erfolgte in 32 (44) Fällen, also 16% (18%). 20 (11) Paare wählten den Namen der Frau bzw., bei gleichgeschlechtlicher Ehe, der/des Ehegattin/Ehegatten 2.

Bei 20% (17%) der Trauungen war mindestens eine/r der Eheschließenden nicht deutsche/r Staatsangehörige/r.

In 34 (38) Fällen erfolgte eine nachträgliche Erklärung zum Ehenamen, oder geschiedene/verwitwete Ehegatten haben ihren Geburtsnamen, bzw. einen vorher geführten Namen wieder angenommen.

Für 16 (11) deutsche Staatsangehörige, die in Memmingen wohnhaft waren, wurden Ehefähigkeitszeugnisse für die Eheschließung vor einem ausländischen Standesamt ausgestellt. Diese wurden für folgende Staaten benötigt: 5x Österreich, 3x Kosovo, 3x Türkei, 1x Italien (Südtirol) und je 1x zur Vorlage in der Russischen Föderation, Jordanien, Thailand und Frankreich.

Sterbefälle:

Die Zahl der beurkundeten Sterbefälle ist leicht auf 827 (819) gestiegen. Davon waren 406 (400) Personen männlichen und 421 (419) Personen weiblichen Geschlechts. Anzeigen mit der Geschlechtsangabe „divers“ oder „unbestimmt“ erfolgten keine.

Gut die Hälfte der Verstorbenen hatten Ihren Wohnsitz zum Sterbezeitpunkt in Memmingen (52%).

Die Altersstruktur bei den Sterbefällen stellt sich wie folgt dar:

	Anzahl	in %
über 90 Jahre	150	18,1
80 bis 89 Jahre	341	41,3
70 bis 79 Jahre	154	18,6
60 bis 69 Jahre	119	14,4
30 bis 59 Jahre	55	6,7
18 bis 29 Jahre	2	0,2
Minderjährig	6	0,7

Sonstiges:

Die Zahl der Kirchenaustritte ist im Berichtsjahr mit 377 (499) Personen erneut gesunken. 148 (178) der Erklärenden waren zuvor evangelischer, 228 (321) katholischer Religionszugehörigkeit – eine Person war bislang neuapostolischen Glaubens.

262 (246) Ehen, die in Memmingen geschlossen wurden, sind durch Scheidung oder Tod aufgelöst worden.

Mit 5 (4) Anträgen wurde die Anerkennung von ausländischen Scheidungsurteilen in Deutschland beantragt.

66 (25) Aussiedler beziehungsweise neu eingebürgerte Personen haben durch eine Angleichungserklärung die Schreibweise ihrer Vor- und/oder Familiennamen neu geregelt. Zudem nutzen 2 (3) Personen die Möglichkeit, die Reihenfolge ihrer Vornamen neu festzulegen.

63 (37) Änderungen im Abstammungsverhältnis, 207 (248) Namensänderungen von Kindern sowie 17 (17) Adoptionen wurden uns als zuständigem Geburtenregister übermittelt.

Zum 01.11.2024 ist das Selbstbestimmungsgesetz in Kraft getreten. Dieses ermöglicht, dass ein Mensch beim Standesamt seinen Geschlechtseintrag, und damit i.d.R. auch seine/n Vornamen, ändert lässt. Da der Erklärung eine entsprechende Anmeldung mit mindestens 3 Monaten Vorlauf vorausgehen muss, waren diese Anmeldungen bereits ab dem 01.08.2024 möglich. In Memmingen haben 13 (-) Personen eine solche Neubestimmung des Geschlechtseintrags und des/der Vornamen(s) angemeldet. Bis zum Ende des Jahres wurden dazu 9 (-) Erklärungen abgegeben. Zudem hat das Standesamt Memmingen als zuständiger Geburtenbuchführer 15 (-) solcher Erklärungen von auswärtigen Standesämtern erhalten. 10 (-) Erklärungen erfolgten von „männlich“ zu „weiblich“, 12 (-) Erklärungen von „weiblich“ zu „männlich“ und zweimal erfolgte die Erklärung von „männlich“ zu „divers“. Eine vollständige Streichung des Geschlechtseintrags wurde in keinem Fall gewünscht/erklärt.

Zudem wurden auch heuer Nacherfassungen (digitale Erfassung von bisher analogen Einträgen) im Geburten- und Eheschließungsbereich vorgenommen. Bei den Geburten wurden 3272 (3372) Einträge elektronisch nacherfasst, während es bei den Eheschließungen 440 (663) Nacherfassungen gab.

Im Rahmen der laufenden Beurkundungen und Urkundenbestellungen wurden im Bereich der Geburten knapp 11.400 (12.000), im Bereich Ehen rund

760 (1.000) und im Bereich Sterbefälle knapp 5.800 (6.000) Urkunden erstellt.

Mitte November erfolgte der Umzug des Standesamtes vom Amtsgebäude ‚Großzunft‘, Marktplatz 4 in die Räume des ‚Stadtbüro‘, Kalchstraße 10. Auch wenn die Eheschließungen weiterhin im traditionellen Trauzimmer (kleiner Sitzungssaal) des Rathauses stattfinden, so war der Abschied von der ‚guten Stube der Stadt‘ nach über 87 Jahren doch mit etwas Wehmut verbunden.

Die Technischen Hilfeleistungen gliedern sich in:

70 Verkehrsunfälle (75)
11 Ölspuren (8)
14 Sturmschäden (183)
44 Hochwasser-/Wasserschäden (14)
8 Tiereinsätze (12)
61 Öffnen von Türen (47)
0 Verschließen von Türen (2)
4 Gefahrstoffeinsätze mit unklarem Geruch (11)

Die verbleibenden 131 Einsätze waren Hilfeleistungen aller Art; Schwerpunkt hierbei waren 47-mal Unterstützung des Rettungsdienstes (meist mit Drehleiter) und 47-mal war der Einsatz der Feuerwehr zur Techn. Hilfe nicht mehr erforderlich.

Die Hochwasserlage Anfang Juni 2024 traf das Stadtgebiet nicht unvorbereitet- schließlich waren vom Wetterdienst entsprechende Warnungen im Vorfeld herausgegeben worden- dennoch überraschte der sehr schnelle Anstieg des Wassers und die anhaltende Dynamik einer sehr flächigen Lage dann doch und sorgte im Ergebnis daher am Samstagmorgen für die Einberufung der Führungsgruppe des Katastrophenschutzes der Stadt und Einsetzung eines Örtlichen Einsatzleiters nach § 15 Bay. Katastrophenschutzgesetzes (BayKSG). Gut 130 Einsätze waren von den Feuerwehren und Helfern des THW abzuarbeiten, auch Unterstützung durch weitere Kräfte der „Blaulichtfamilie“ hatte dazu beigetragen, dass zum Glück nur Sachschaden- allerdings in erheblichem Umfang- eintrat, der noch lange nachwirkt. Herausstechend im Einsatzgeschehen war die erforderliche vollständige Evakuierung der Justizvollzugsanstalt und die gezielte Flutung von Teilbereichen einiger Gräben angrenzend an das Gelände der Stadtwerke, um die Wassermassen abzuleiten und weiteres Ansteigen des Pegels zu verhindern. Insbesondere die gute Zusammenarbeit und Koordinierung mit der Gemeinde Benningen (Benninger Ried als sehr ergiebige „Quelle“ des Wassers) führte ebenfalls zu Entlastung.

Bei Brändeinsätzen und technischen Hilfeleistungen konnten 127 Personen (106) zum Teil aus unmittelbarer Lebensgefahr, gerettet werden.

1 Person (0) konnte nur noch tot geborgen werden, 9 Personen (7) wurden tot aufgefunden.

Besonders belastend war der Einsatz bei der Gebäudeexplosion am 26.07.24 im Kalker Feld, wo erst nach längerer Suche die verstorbene Person dann geborgen werden konnte.

Insgesamt mussten 29 Personen (27) bei den Einsätzen betreut oder versorgt werden.

Bei den Einsätzen wurden insgesamt 6 Feuerwehrleute (14) verletzt. Der hohe Stand der Ausbildung und der Ausrüstung minimiert das Verletzungsrisiko, wenngleich ein latent hohes Restrisiko von

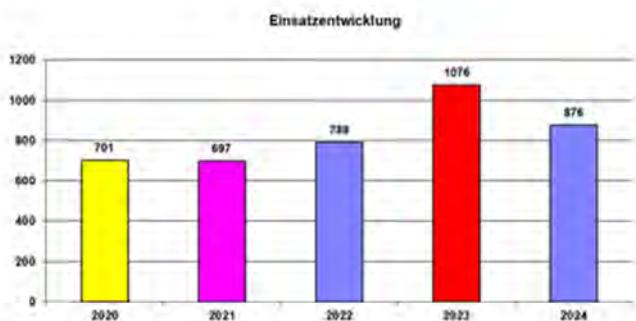
Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Brandschutz

Die 7 Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Memmingen wurden zu insgesamt 876 (1076) Einsätzen alarmiert.

Grafik: Entwicklung der Einsatzzahlen aller 7 Memminger Feuerwehren der vergangenen 5 Jahre

Diese Einsätze gliedern sich wie folgt:



117 Brände (269)

567 Technische Hilfeleistungen (608)

22 ABC-Einsätze (35)

145 Fehlalarme (160)

25 sonstige Tätigkeiten z.B. Arbeitsleistungen (4)

Bei den Brändeinsätzen waren zu verzeichnen:

4 Großbrände (6)

17 Mittelbrände (25)

59 Kleinbrände (49)

8 mal kam die Feuerwehr zur Brandnachschauf.

Bei den restlichen 29 (34) Brändeinsätzen war ein Eingreifen der Feuerwehren nicht mehr erforderlich.

Feuerwehrdienstleistenden besteht, die sich im Ehrenamt Gefahren aussetzen.

Bei verschiedenen Veranstaltungen in der Stadthalle, im Landestheater Schwaben und bei Großveranstaltungen stellte die Feuerwehr insgesamt 103 Brandsicherheitswachdienste (128).

Mit dem „Firetrainer 2000“, einem Gerät zur Brandsimulation, wurden in etlichen Schulungen insgesamt 53 (64) Personen in der Brandbekämpfung ausgebildet.

Schwerpunkt dieser Brandschutzschulungen in Theorie und Praxis war im Berichtsjahr 2024 wiederum das Personal von Alten- und Pflegeheimen. Zusätzlich waren 2 große Gruppen von Personal der Kita- Einrichtungen bei uns zur Schulung. Eine gesonderte Einweisung für das Nachschichtpersonal im Ulrichsheim wurde wiederum durchgeführt.

Insgesamt 22 Führungen von Schulklassen bzw. Kindergartengruppen brachten den Kindern die Arbeit der Feuerwehr, aber auch richtiges Verhalten im Falle von Notrufen näher und fanden regen Anklang.

Im Bereich Vorbeugender Brandschutz fanden 124 Termine sowie 2 Feuerbeschauen statt. Zu 30 Bau gesuchen bzw. Bauvoranfragen wurden fachtechnische Stellungnahmen abgegeben und insgesamt 63 Pläne für Betriebe, Sonderbauten o.ä. erstellt bzw. überarbeitet.

Im Berichtsjahr waren zahlreiche Reparaturen an Einsatzgerätschaften sowie turnusgemäßer Tausch von Gerätschaften / Ersatzbeschaffungen zu verzeichnen. Sehr viel Material (Pumpen/ Schläuche, Kabel etc.) war der tagelangen intensiven Nutzung beim Hochwasser nicht gewachsen bzw. wurde davon so beschädigt, dass ein Sonderfonds von 100 Tausend Euro bewilligt werden musste, um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren der Stadt durch eilige Ersatzbeschaffung zu ermöglichen.

Die Umstellung auf digitale Alarmierung für das gesamte Gebiet der Kreisverwaltungsbehörde machte Beschaffung weiterer Digitalmelder erforderlich. Einen bedeutenden Posten für Ersatzbeschaffung auf Grund von Alter/ Abnutzung stellt die Beschaffung von persönlicher Schutzausrüstung der Feuerwehrdienstleistenden (FwDL) mit Helmen und Schutzkleidung sowie Handschuhen/ Stiefeln dar- hier wird in den kommenden Jahren ein erheblicher finanzieller Aufwand erforderlich werden, um die veraltete Schutzkleidung von rund 400 FwDL der Stadt auf Stand zu bringen.

Die ersehnten 2, in den Vorjahren geordneten Großfahrzeuge Gerätewagen Gefahrgut und ein Hilfeleistungslöschfahrzeug für die Feuerwehr

Memmingen, wurden im Juli 24 geliefert und feierlich in Dienst gestellt.

Sehr arbeitsintensiv war die Vorbereitung und Durchführung europaweiter Ausschreibung von weiteren 2 Großfahrzeugen (LF 20/FF Amendingen und Drehleiter/FF Memmingen) als Ersatzbeschaffung für teilweise über 35 Jahre alte Fahrzeuge- hier sind auch nach erfolgter Ausschreibung und Angebotsvergabe immer wieder diverse Abstimmungen mit den Herstellern im Aufbaufortschritt erforderlich - auch ist vor Vergabe der Zuschussantrag an die Regierung von Schwaben zur Erlangung von Fördermitteln zu stellen. Diese komplexen Arbeiten werden normalerweise an ein Ingenieurbüro fremd vergeben - bei eigener Durchführung ist das sehr zeitaufwändig und erfordert sehr hohes Maß an fachlicher Expertise, die zum Glück im Amt 34 vorhanden ist. Auch 2 Mannschaftstransportwagen waren als Ersatz auszuschreiben und zu vergeben.

Als Ersatz für die über 40 Jahre genutzte und technisch veraltete Schlauchwäsche wurde die Ersatzbeschaffung mit einem Schlauchwaschvollautomaten mit Volumen von rund 75 Tausend Euro zuzüglich notwendiger Umbauarbeiten beauftragt- Lieferung wird in 2025 erfolgen.

Der Bauunterhalt der 7 Feuerwehrwachen ist angesichts des Alters der Bauten wesentlicher Bestandteil des Bauunterhaltes.

Ein Schwerpunkt hierbei war die Mitwirkung bei der Projektierung des erforderlichen Neubaus der Wache Eisenburg im 2- wöchentlichen Turnus in Videokonferenzen mit Architektin, Hochbauamt und Fachplanern- die Baueingabe des Projektes erfolgte im Herbst 2024, Baubeginn ist im Frühjahr 2025. Zeitgerecht waren der notwendige Zuschussantrag bei der Regierung von Schwaben zur Erlangung finanzieller Fördermittel des Freistaates Bayern zu stellen.

Wichtig war die Erweiterung der Brandmeldeanlage in der Feuerwache am Rennweg, wo wir durch den Einsatz eigenen Fachpersonals bei der kompletten Verkabelung erhebliche finanzielle Mittel einsparen konnten. Die immer wieder erfolgenden Brände in Feuerwachen mit immensen Schäden zeigen die Notwendigkeit der Früherkennung von Entstehungsbränden wegen der zahlreichen Ladeerhaltungs- und Akkusysteme überdeutlich auf- zum Glück ist unsere Stadt im Gegensatz zu anderen Gemeinden hier für die größeren Wachen auf Stand- bei Neu- und Umbauten wird dies stets berücksichtigt!

Ebenfalls waren umfangreiche Nacharbeiten bei der Elektrotechnik der Wache Amendingen erforderlich, nachdem hier gravierende Mängel der damaligen ausführenden Firma festgestellt worden

waren, die neben Einsatz von eigenem Personal die Hinzuziehung von Fachfirmen erforderte. Zielstellung hier war, die verbaute Technik so zu aktualisieren, dass die Gebäudesteuerung und- Überwachung auch funktioniert und eine Aufschaltung auf Rufweiterleitung an ausgewählte Personen erfolgen kann, was zuvor nicht möglich war. Auch der Einbruchschutz wird in diesem Kontext verbessert.

Ein besonders gelungenes Beispiel für optimales Zusammenwirken von städtischen Kräften und Mitteln mit denen des Feuerwehrvereins stellt die komplette Neugestaltung der Küche und des Aufenthaltsraumes der Feuerwache am Rennweg dar.

Nach 40 Jahren der unveränderten Nutzung war die Einrichtung nicht mehr zeitgemäß und weitere bauliche Maßnahmen auf Grund baurechtlicher Anforderungen (Fenster/ Fluchtweg...) machten eine Neugestaltung erforderlich, aber auch möglich.

Durch höchst engagierte und sehr professionelle Eigenarbeit der Mitarbeiter des Amtes 34 beim Abbruch und in den verschiedensten Gewerken sowie durch ausgezeichnete Bauzeitenplanung konnte der Umbau, bei dem der Bestand entkernt wurde, in Rekordzeit von 3 Monaten bewerkstelligt werden. Stadt und Verein haben jeweils gut 35 Tausend Euro investiert, um den stark gestiegenen Bedarf an die Räume funktionell und modern zu gestalten. In einer Feierstunde im Oktober wurde die ausgezeichnete Zusammenarbeit vom Oberbürgermeister im Beisein der durchführenden Firmen vor Kommando, Verein und den Mitarbeitern des Amtes 34 gebührend gewürdigt.

Kleinere Reparaturen in anderen Wachen konnten auch umgesetzt werden, vieles davon in Eigenregie unserer hochmotivierten Hausmannschaft, wodurch dann nur Materialkosten anfielen.

Für die Tageinsätze von Montag bis Donnerstag 07:00 bis 17:00 Uhr und Freitag von 07:00 bis 12:00 Uhr wird seit dem Herbst 2015 für Türöffnungen, Drehleitereinsätze für den Rettungsdienst oder einfache technische Hilfeleistungen und das Besetzen der Alarmzentrale nur noch die Hauptwache (= Amt für Brand- und Katastrophenschutz) alarmiert.

Dies führte zu 98 Tageinsätzen (89). Diese beziehen sich ausschließlich auf die Alarmierungen der „Tagwache“ (= Türöffnungen, Drehleitereinsätze wie z.B. Unterstützung des Rettungsdienstes und kleinere technische Hilfeleistung). Alle anderen Alarmierungen zu den vorgenannten Zeiten wurden gemeinsam mit den ehrenamtlichen Feuerwehrleuten abgearbeitet (wobei die städtischen Angestellten im Einsatz auch ehrenamtliche Feuerwehrdienstleistende sind!!!).

Katastrophenschutz

Die Hochwasserlage Anfang Juni in gesamt Schwaben war eine große Herausforderung aller Hilfsorganisationen und als vergleichsweise glimpflich betroffene Gemeinde konnten wir mit einer speziellen Ausrüstung unserer Ölwehr den Landkreis Augsburg unterstützen. Hier war vom THW eine Separationsanlage zum Trennen von Heizöl im Schmutzwasser in Gablingen aufgebaut worden und dorthin fuhren wir technisches Gerät zum Abscheiden des Öls.

Die vielfältige und selbstlose Arbeit von Angehörigen des Katastrophenschutzes und der Hilfsorganisationen wurde anlässlich eines Fluthelferempfangs des Bayer. Ministerpräsidenten im Juli 24 in Schloss Schleißheim gewürdigt, an dem die Stadt Memmingen mit einer Delegation teilnahm.

Die seitens der Stadt angemieteten Räumlichkeiten (Büro und Lagerhalle) für Zwecke des Katastrophenschutzes wurde in 2024 mit umfangreichem Material und Ausstattung "bestückt"- ein gebrauchtes großes Schwerlastregal konnte günstig erworben werden und von eigenen Kräften in der Halle aufgestellt werden; auch wurde das Gebäude auf die Schließanlage mit Chip erweitert und diverse weitere technische Ausstattung (Brandmeldeanlage) ins Gebäude eingebracht, um eine sichere Einlagerung der Katastrophenschutzmaterialien in Zukunft zu ermöglichen- dies ist im Jahr 2025 geplant.

Insbesondere die Bevorratung mit mobilen Notstromaggregaten für die Versorgung der Feuerwachen im Bedarfsfall erfordert das Vorhalten einer dafür geeigneten Transportkomponente; der dafür erforderliche Stapler wird auch für die Materialbewirtschaftung im Regallager benötigt und soll 2025 beschafft werden.

Ein besonderes Highlight war die ausgezeichnet geplante Übung von Einheiten des Katastrophenschutzes auf dem Truppenübungsplatz Stetten am kalten Markt im Zollernalb Kreis mit rund 80 Teilnehmenden von 23.-25.08.24. Angenommene Übungslage war ein großflächiges Blackoutszenario, das Unterstützung von Hilfskontingenten aus anderen Bundesländern erforderlich machte. Der Rückmarsch vom Übungsort erfolgte in Kolonnenfahrt- eine seltene Erfahrung für die Einsatzfahrer. Nach Eintreffen auf dem Übungsplatz war zunächst für die Teilnehmenden ein Feldlager mit mitgeführtem Material aufzubauen, was in Rekordzeit bei bestem Wetter gelang. Sodann waren äußerst realistische Einsatzszenarien von den Einsatzkräften bis spät in die Nacht hinein abzuarbeiten. Am Samstag standen dann weitere Übungslagen auf dem weitläufigen Übungsplatzgelände mit dafür geeigneten Anlagen, Gebäuden, Fahrzeugen und

Eisenbahnwaggons auf dem Programm. Der Oberbürgermeister Jan Rothenbacher stattete, zusammen mit der Amtsleitung des Amt 34, den übenden Einheiten einen Besuch ab und drückte dadurch seine große Wertschätzung für die ehrenamtlich tätig Übenden aus.



Positiver Effekt bei diesem Übungsplatzaufenthalt ist neben Bewältigung der Lagen, die dort besonders realitätsnah beübt werden können, vor allem das übergreifende Kennenlernen der jeweiligen Fähigkeiten anderer Hilfsorganisationen sowie natürlich insbesondere der Menschen dahinter- unschlagbarer Vorteil bei realen Lagen im Stadtgebiet!

Eine in 2025 turnusmäßig anfallende Katastrophenschutzzollübung wurde wegen der Feier der Stadt zum Jubiläum „500 Jahre Freiheitsrechte“ auf 2024 vorgezogen und fand unter Beteiligung aller Hilfsorganisationen Ende September 24 sehr erfolgreich statt. Angenommenes Szenario war eine Attentatshandlung eines Einzeltäters im Bürgerstift, die zu Explosion im Gebäude, Brandgeschehen und Massenanfall von Verletzten führte. Beobachter der RvS und des Lkr Unterallgäu gaben detaillierte Rückmeldung zur Arbeit der Führungsgruppe KatS wie auch zur Arbeit der Einsatzkräfte vor Ort.

Die Übung verlief höchst erfolgreich und wurde durch die Regierung als adäquat anerkannt- an diversen kleinen Verbesserungen wird natürlich gearbeitet.



Der „Beamte vom Dienst (BvD)“ wurde in 2024 29-mal (29) alarmiert.

Hier galt es die unterschiedlichsten Probleme- überwiegend außerhalb der Dienstzeiten der Stadtverwaltung Memmingen- zu lösen.

Schwerpunkte waren Kontaktherstellung zu Fachbehörden außerhalb der regulären Dienstzeit und etliche Alarmierungen im Zusammenhang der Alarmierung der Feuerwehr auf Grund des Lagebildes; hier waren jedoch überwiegend keine Folgetätigkeiten durch den BvD als Ansprechpartner FüGK erforderlich.

2-mal führte die Alarmierung des BvD jedoch zum Einberufen der Führungsgruppe Katastrophenschutz auf Grund der Schwere der Schadensereignisse (flächiges Hochwasser und Explosion des Gebäudes im Kalker Feld).

Bürgeramt

Erneut erreichte die Zahl der Memminger Bevölkerung einen neuen Höchststand – ein Plus von 116 Personen ergibt 46.035 Memmingerinnen und Memminger.

Nähere detaillierte Angaben zur Bevölkerungsentwicklung, zur Einwohnergröße der einzelnen Ortsteile und beispielsweise zur Altersstruktur Memmingens sind den folgenden Schaubildern und Tabellen zu entnehmen.

Zum 18.11.2024 wurde mit Organisationsverfügung des Oberbürgermeisters das bisherige „Einwohnermelde- und Passamt“ in „Bürgeramt“ umbenannt. Damit verbunden war ein Umzug in das barrierefreie Verwaltungsgebäude „Stadtbüro“ in der Kalchstraße 10. Ein lang gehegter Wunsch der örtlichen Politik und auch der Bevölkerung ging damit in Erfüllung. Als künftig zentrale Anlaufstelle für alle Nachfragen der Bürgerschaft soll da Angebot des Stadtbüros in den kommenden Monaten und Jahren weiter ausgebaut werden.

Folgende Zahlen stellen einen Überblick über einen Teil der angefallenen Tätigkeiten, insbesondere im Parteiverkehr, dar:

	2024	2023
Meldebescheinigungen, Bestätigungen	9.091	8.006
Beglaubigungen	683	801
Anträge auf Erteilung eines Führungszeugnisses	2.374	2448
davon: erweiterte Führungszeugnisse	773	943
Anträge auf Erteilung eines Gewerbezertifikatsauszuges	159	96
Schriftliche Melderegisteranfragen	3.554	2.786
Telefonische Melderegisteranfragen	540	652
Elektronische Melderegisteranfragen	2.900	2.689
Buchungen der Zählstellen	19.800	16.431
Ausstellung von Reisepässen	3.614	2.399
davon: Expressreisepässe	821	248
Ausstellung von vorläufigen Reisepässen	114	35
Ausstellung von Kindermisepässen *	0	1.109
Verlängerung/Aktualisierung von Kinderreisepässen *	0	640
Ausstellung von Personalausweisen	4.438	3.582
Ausstellung von vorläufigen Personalausweisen	575	273
elf-Karte	8	6
Befreiung von der Ausweispflicht	24	32
Lichtbildanforderungen	411	354

* Kindermisepässe wurden zum 31.12.2023 abgeschafft. Seit diesem Zeitraum können für Kinder nur noch reguläre Personalausweise bzw. Reisepässe beantragt werden.

Wegen Verstößen gegen das Meldegesetz oder das Pass- bzw. Personalausweisrecht wurden 431 (540) Verwarnungen ausgesprochen. In 41 (29) Fällen mussten Ordnungswidrigkeitenverfahren von der Verwaltung eingeleitet werden.

Einwohnerstatistik

Am 31.12.2024 wurden für die Stadt Memmingen 46.035 (45.919) Einwohner gezählt. Zusätzlich sind 1.055 (1.049) Personen hier mit Nebenwohnsitz gemeldet.

Der positive Trend der letzten zehn Jahre bei der Einwohnerzahl setzte sich während des Jahres 2024, wenn auch etwas vermindert, fort. Auf Jahressicht ist die Zahl der Einwohner um 116 (264) Personen gestiegen.

Entgegen der langjährigen Entwicklung sind 132 Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit mehr gemeldet. Die Zahl der Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit verringerte sich dagegen um 16.

Der Ausländeranteil sank damit erstmals seit 2009 auf nun 23,07% (23,16%).

Bei den Einwohnern mit deutscher Staatsangehörigkeit betrug der positive Wanderungssaldo (+268). Der Geburtensaldo ist nach wie vor negativ (-136).

Bei den Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit verringert sich die Anzahl um 16 trotz des positiven Geburtensaldo (+52) jedoch ist der negative Wanderungssaldo (-68) höher.

Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich um die Auswertung unseres eigenen Melderegisters.

Das Statistische Landesamt informierte am 23.09.2024 die Stadt Memmingen über die amtlich ermittelte Einwohnerzahl aufgrund des ZENSUS 2022 zum Stichtag 15.05.2022. Für Memmingen wurde ein Bevölkerungstand von 43.300 Personen festgelegt.

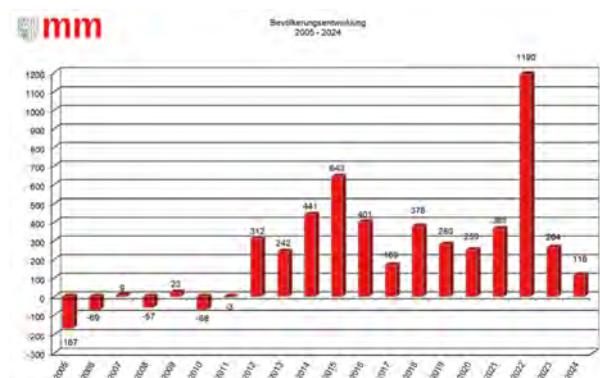
Diese statistisch ermittelte Zahl weicht zum Stichtag um 2.070 Personen von der Auswertung laut eigenem Melderegister ab.

Ein Abgleich der örtlichen Zahlen mit den Zahlen des Statistischen Landesamtes findet (leider) nicht statt.

	Gesamtbevölkerung			Deutsche			Ausländer		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsbestand	45919	22712	23207	35282	17075	18207	10637	5637	5000
Geburten	437	213	224	351	178	173	86	35	51
Sterbefälle	521	240	281	487	220	267	34	20	14
Zuzüge*	3026*	1733	1292	1326*	666	659	1700	1067	633
Umzüge**	2379	1252	1127	1335	669	666	1044	583	461
Wegzüge**	2826	1553	1273	1058	510	548	1768	1043	725
Endbestand	46035*	22865	23169	35414*	17189	18224	10621	5676	4945
Saldo Geburten / Sterbefälle	-84	-27	-57	-136	-42	-94	52	15	37
Saldo	200	180	19	268	156	111	-68	24	-92
Wanderungen	116	153	-38	132	114	17	-16	39	-55

* enthält je eine Person mit dem Geschlechtseintrag divers

** ohne Auswirkung auf die Einwohnerzahlen



Innerhalb des Stadtgebietes sind 2.380 (2.313) Personen umgezogen.

Personenstandsrechtliche Änderungen 2024 ohne Auswirkung auf die Einwohnerzahl:

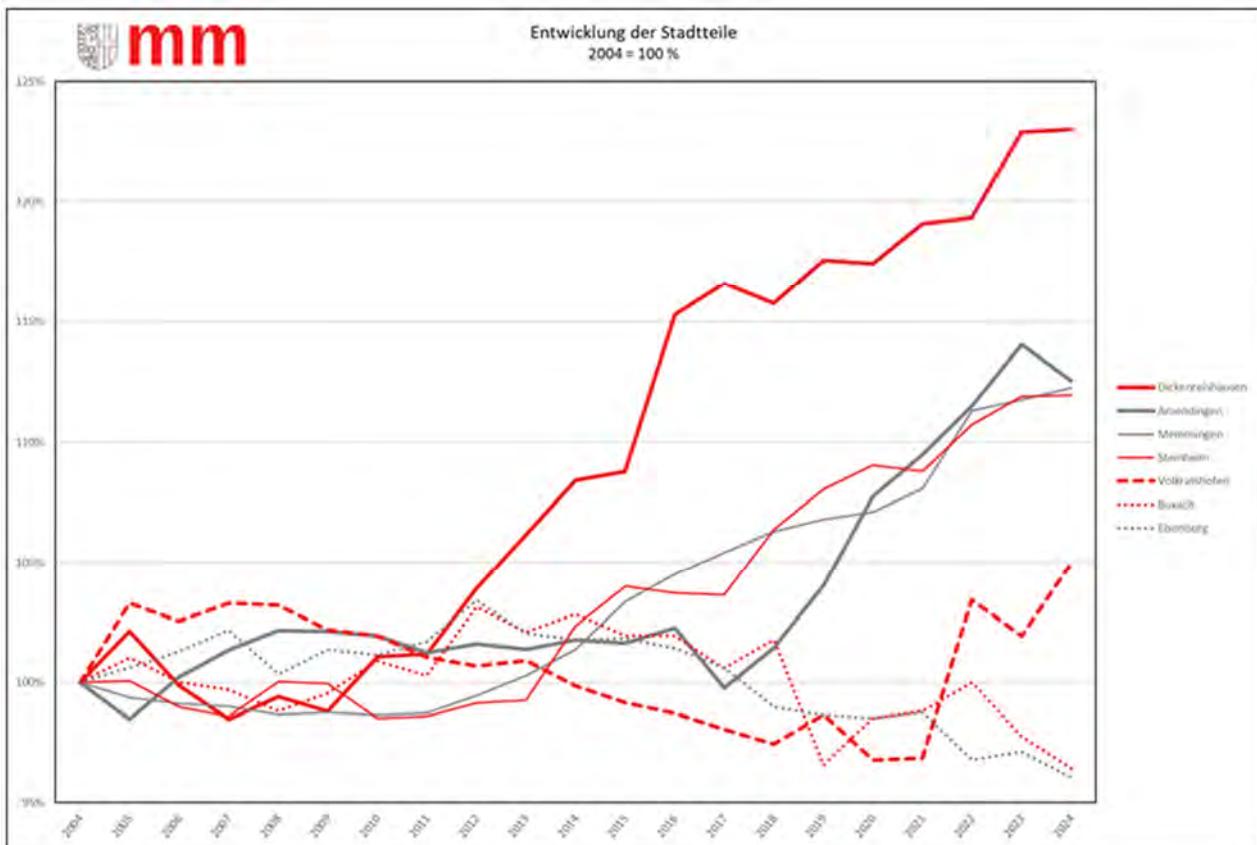
Eheschließungen	286	(332)
Ehescheidungen	179	(86)
Namensänderungen	280	(243)

Gliederung nach Stadtteilen / Religionszugehörigkeit

Hauptwohnsitz	davon:						ohne Angabe	
	2024	(2023)	RK	EV	AK	RF	OX	
Memmingen	34.209	(34.057)	9.484	5.670	6	32	1.024	3.369
Amendingen	4.121	(4.175)	1.533	678	0	2	64	224
Buxach	647	(656)	177	225	0	0	6	10
Dickenreishausen	1.037	(1.036)	296	410	0	0	5	25
Eisenburg	1.410	(1.426)	540	304	0	1	19	15
Steinheim	3.210	(3.208)	988	893	0	6	35	120
Volkartshofen	1.401	(1.361)	405	452	1	1	10	51
Gesamt	46.035	(45.919)	13.423	8.632	7	42	1.163	3.814

RK = römisch-katholisch; EV = evangelisch (evangelisch-lutherisch, protestantisch, uniert); AK = altkatholisch; RF = reformiert (evangelisch-reformiert, französisch-reformiert); OX = orthodox (griechisch, rumänisch, russisch)

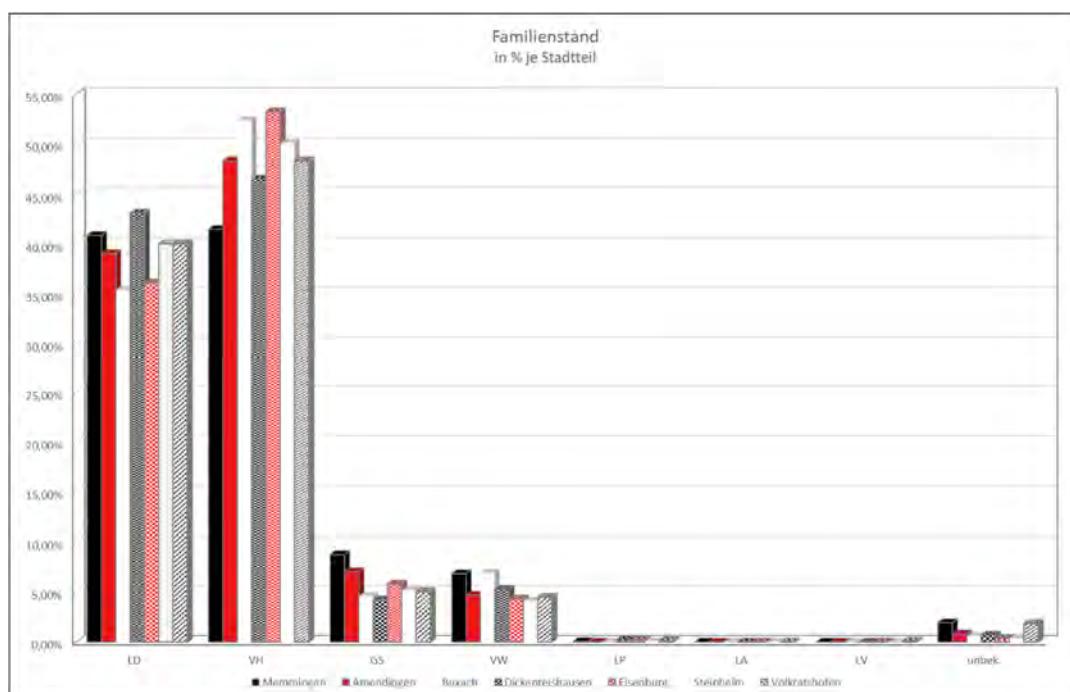
Im Jahr 2024 waren 351 (504) Änderungen der Religionszugehörigkeit (Kirchenein-, austritt, Konfessionswechsel) zu bearbeiten.



Gliederung nach Stadtteilen / Familienstand

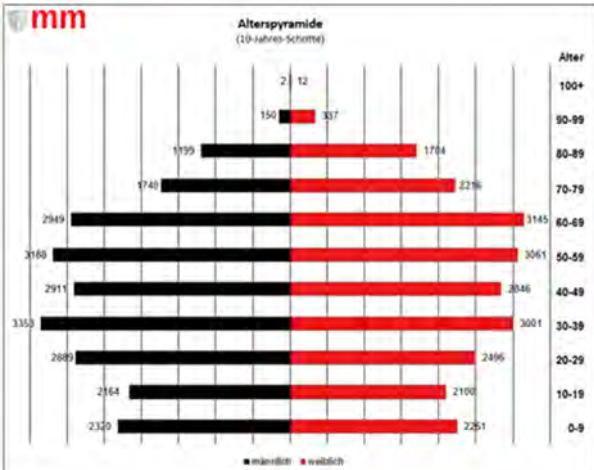
	LD	VH	GS	VW	LP	LA	LV	nicht bekannt
Memmingen	13985	14191	3002	2346	20	3	0	662
Amendingen	1610	1992	291	194	0	0	0	34
Buxach	229	339	30	45	0	0	0	4
Dickenreishausen	447	482	44	55	2	0	0	7
Eisenburg	509	751	82	61	2	0	0	5
Steinheim	1285	1609	167	133	2	1	0	13
Volkstratshofen	561	677	71	63	2	0	1	26
Gesamt	186261	200411	3687	2897	28	4	1	751

LD=ledig; VH=verheiratet; GS=geschieden/Ehe aufgehoben; VW=verwitwet; LP=in eingetragener Lebenspartnerschaft; LA=aufgehobene Lebenspartnerschaft; LV=durch Tod aufgelöste Lebenspartnerschaft
 „nicht bekannt“ wird immer dann gespeichert, wenn der eigentliche Familienstand nicht nachgewiesen (Urkunde) ist



Gliederung nach Stadtteilen / Alter

	0-9	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90-99	100+
Memmingen	3354	3082	4167	4874	4217	4466	4319	2959	2347	411	13
Amendingen	401	372	444	568	519	570	572	414	229	31	1
Buxach	55	55	51	67	76	103	123	55	57	5	0
Dickenreishausen	131	133	89	123	156	154	135	61	45	10	0
Eisenburg	134	144	108	150	189	239	249	140	49	8	0
Steinheim	375	343	331	420	437	480	448	231	125	20	0
Volkratshofen	121	135	196	152	163	237	248	96	51	2	0
Gesamt	4571	4264	5386	6354	5757	6249	6094	3956	2903	487	14



In der Altersgruppe 20-29 gibt es zusätzlich eine Person mit dem Geschlechtseintrag divers.

Wehr(erfassung)

Eine klassische Wehrerfassung findet aktuell nicht mehr statt. Damit das Bundesamt für Wehrverwaltung die Möglichkeit hat, über den freiwilligen Wehrdienst zu informieren, übermitteln die Meldebehörden Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung. Diese Datenübermittlung wurde im Januar 2024 für 338 (333) Einwohnerinnen und Einwohner, die im Jahr 2025 volljährig werden, vorgenommen.

Zentralkasse Großzunft

Die Einnahmen betrugen im Jahr 2024 bei 19.800 verbuchten Leistungen insgesamt 692.653,60 € (2023: 550.902,80 €; 2022: 538.209,06 €).

Staatsangehörigkeitsbehörde 2024

2024 wurden insgesamt 493 (236) Personen eingebürgert. Bis 2021 pendelte die Zahl zwischen 50 und 100 Personen jährlich.

Syrien belegte mit 62 (106) Einbürgerungen die Spitzenposition der Herkunftsstaaten, danach folgte die Türkei mit 60 (16) und der Kosovo mit 59 (9) Personen. Das entspricht ca. 37 % der Eingebürgerten des Berichtszeitraums. Weitere Hauptherkunftsländer waren Bosnien und Herzegowina, sowie Nordmazedonien mit jeweils 30 und die Russische Föderation mit 25 eingebürgerten Personen.

701 (267) Neuanträge auf den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit gingen im Berichtszeitraum ein. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies eine Steigerung um knapp 162 % dar!

Bezüglich der Neuanträge war die Türkei Hauptherkunftsland mit 102 (14) Antragstellern. Der Kosovo mit 101 (9), Syrien mit 80 (94) und Nordmazedonien mit 59 (1) Antragstellern lagen auf den weiteren Plätzen.

Die übrigen Antragsteller verteilten sich wie folgt:

- 51 (37) Personen aus EU-Staaten,
- 73 (9) aus Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion,
- 98 (20) aus sonstigen Balkanstaaten,
- 15 (10) aus Ländern Asiens,
- 38 (22) aus Ländern Afrikas,
- 60 (23) aus Ländern des Maghreb sowie des Nahen bzw. Mittleren Ostens und
- 23 (6) aus Ländern Amerikas.

Seit Juli 2021 besteht die technische Möglichkeit, online mit der eID-Funktion des Aufenthaltstitels (oder der eID-Karte) rechtswirksam bei der Stadt Memmingen Anträge für diesen Bereich einzureichen. 94 (12) Verfahren wurden auf diesem Wege papierlos eröffnet. Die Erfahrungen der Betroffenen waren durchweg positiv.

Die Zahl der Interessenten für die deutsche Staatsangehörigkeit ist nochmals weitaus höher. Bei einem persönlichen Beratungsgespräch können die Voraussetzungen kuriosisch überprüft werden und, sofern diese erfüllt sind, ein gebührenpflichtiger Antrag auf Einbürgerung gestellt werden oder, falls die Voraussetzungen nicht erfüllt sind, zur Vermeidung von Kosten dies zu überdenken.

Das neue Staatsangehörigkeitsgesetz ist am 27.06.2024 in Kraft getreten. Wesentliche Änderung im Einbürgerungsrecht sind die verkürzte Aufenthaltszeit, sowie die generelle Hinnahme von Mehrstaatigkeit. Diese Änderungen sind auch der Grund für die stark gestiegenen Antragszahlen.

Die Aushändigung der Einbürgerungsurkunde soll laut neuem Staatsangehörigkeitsgesetz im Rahmen einer öffentlichen Einbürgerungsfeier ausgehängt werden. Im Jahr 2024 fanden 7 solcher Einbürgerungsfeiern statt, bei welchen insgesamt 281 Personen die Einbürgerungsurkunde im Rathaus durch Oberbürgermeister Jan Rothenbacher übergeben wurde. 212 Einzubürgernde haben auf eine öffentliche Aushändigung verzichtet und erhielten die Einbürgerungsurkunde persönlich an Einzelterminen in den Amtsräumen.

26 (4) Anträge auf Einbürgerung wurden zurückgenommen bzw. mussten abgelehnt werden.

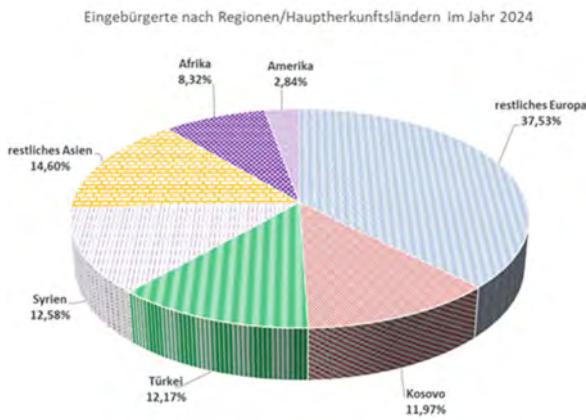
Zum Nachweis der deutschen Staatsangehörigkeit wurden 2024 0 (0) Staatsangehörigkeitsausweise ausgestellt. 0 Anträge wurde abgelehnt.

Auf Antrag hin wurden 2024 über den Nichtbesitz der deutschen Staatsangehörigkeit insgesamt 9

(11) Negativbescheinigungen ausgestellt.

Anfragen des Standesamts zum Geburtserwerb nach § 4 Abs. 3 StAG wurden in 311 (260) Fällen geprüft und beantwortet.

Zum Jahresende 2024 sind 1.125 (1.094) Personen mit doppelter Staatsangehörigkeit in Memmingen wohnhaft, die, originär Ausländer, durch die Einführung des bedingten Territorialprinzips (*ius soli*) im Staatsangehörigkeitsrecht mit der Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben.



Wahlamt 2024

Am Sonntag den 09. Juni 2024 fand die Europa-wahl statt. Hierfür fielen neben der eigentlichen

Wahlabwicklung auch wieder umfangreiche Vorarbeiten an.

Neben der Einteilung und Einladung der Wahlhelfer waren im Vorfeld 257 Unterstützungsunterschriften zu prüfen und zu bestätigen, davon waren 7 ungültig.

Die Ergebnisse für die Stadt Memmingen können den nachstehenden Schaubildern entnommen werden.

Auch die vorgezogene Bundestagswahl im Februar 2025 warf bereits ihre Schatten voraus.

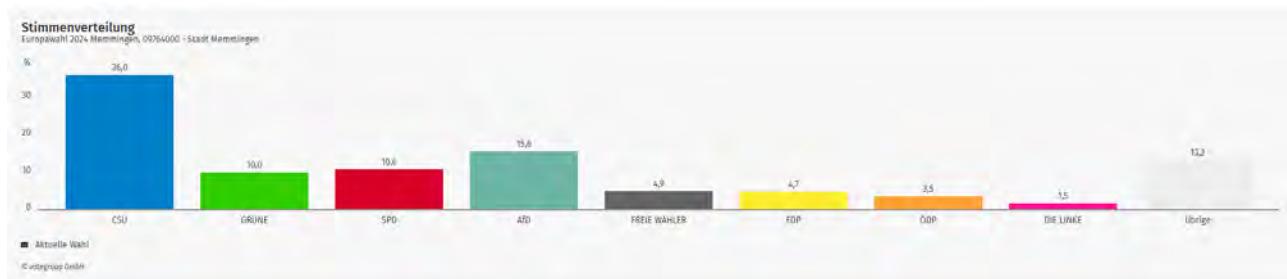
Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung fasste der Bundestag den Beschluss, in Sachsen-Anhalt einen Wahlkreis aufzulösen und in Bayern dagegen einen neuen zu bilden.

Memmingen wurde Teil des neuen Bundestagswahlkreises „255 Memmingen-Unterallgäu“. Das Landratsamt Unterallgäu übernahm die Kreiswahlleitung.

Die Stadt Memmingen hat zugesagt, das Landratsamt bei der Stimmzettelverteilung und Wahlprüfung zu unterstützen.

13 Unterstützungsunterschriften wurden in 2024 geprüft und bestätigt. Weiter war für 7 Wahlbewerber die Wählbarkeit zu bescheinigen.

Europawahl am 09. Juni 2024



Stimmentabelle

Europawahl 2024 Memmingen, 09764000 - Stadt Memmingen

Partei	Stimmen	Anzahl
CSU	6.348	36,0 %
GRÜNE	1.762	10,0 %
SPD	1.875	10,6 %
AfD	2.755	15,6 %
FREIE WÄHLER	856	4,9 %
FDP	827	4,7 %
ÖDP	608	3,5 %
DIE LINKE	267	1,5 %
Die PARTEI	264	1,5 %
Tierschutzpartei	172	1,0 %
Volt	264	1,5 %
PIRATEN	69	0,4 %
FAMILIE	56	0,3 %
MERA25	30	0,2 %
TIERSCHUTZ hier!	47	0,3 %
PdH	35	0,2 %
HEIMAT	23	0,1 %
Bündnis C	44	0,2 %
Verjüngungsforschung	9	0,1 %
BIG	10	0,1 %
MENSCHLICHE WELT	27	0,2 %
DKP	2	0,0 %
MLPD	1	0,0 %
SGP	1	0,0 %
ABG	41	0,2 %
dieBasis	62	0,4 %
BÜNDNIS DEUTSCHLAND	72	0,4 %
BSW	780	4,4 %
DAVA	130	0,7 %
KLIMALISTE	8	0,0 %
LETZTE GENERATION	29	0,2 %
PDV	10	0,1 %
Pdf	108	0,6 %
V-Partei ³	26	0,1 %
Wahlberechtigte	29.932	-
Wähler	17.678	59,1 %
Ungültige Stimmen	60	0,3 %
Gültige Stimmen	17.618	99,7 %

Ausländeramt

Im Bereich der Stadt Memmingen waren am 31.12.2024 10.621 (10.637) ausländische Staatsangehörige aus 112 (116) verschiedenen Staaten mit alleinigem oder Hauptwohnsitz gemeldet. Der Anteil an der Wohnbevölkerung beträgt 23,07 % (23,16 %).

Es wurden insgesamt 2.181 (2.270) Aufenthaltstitel erteilt, verlängert bzw. übertragen. Die Arbeitsgenehmigung wird in diesen Fällen zusammen mit dem Aufenthaltstitel durch die Ausländerbehörde erteilt, d.h. aus jedem Aufenthaltstitel muss hervorgehen, ob und ggf. in welchem Umfang die Erwerbstätigkeit erlaubt wird. Dabei muss jeder Aufenthaltstitel die Rechtsgrundlage der Erteilung erkennen lassen.

Der Aufenthaltstitel wird in der Regel als „elektronischer Aufenthaltstitel“ im Scheckkartenformat ausgestellt. Auf dem hierin enthaltenen Chip sind biometrische Daten (Lichtbild, Unterschrift und 2 Fingerabdrücke) gespeichert. Eine Online-ID zur Nutzung im Internet ist standardmäßig freigeschaltet. Es wurden insgesamt 573 (778) Fiktionsbescheinigungen ausgestellt, eine Fiktionsbescheinigung bestätigt das Fortbestehen der bisherigen Rechtsstellung bei Beantragung eines Aufenthaltstitels.

Es wurden 568 (338) Zustimmungsanfragen zur Erteilung einer Arbeitserlaubnis bei der Agentur für Arbeit gestellt und 6 (25) „beschleunigte Fachkräfteverfahren“ gemäß dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz (umgesetzt in § 81a AufenthG) bearbeitet.

Ferner wurden 44 (82) Duldungen und 430 (443) Bescheinigungen über die Aufenthaltsgestattung zur Durchführung eines Asylverfahrens erteilt bzw. verlängert.

Es wurden 148 (177) Reiseausweise (z.B. für anerkannte Flüchtlinge oder Staatenlose) ausgestellt.

In 105 (141) Fällen, in denen die Visumerteilung nur mit Zustimmung der Ausländerbehörde möglich ist (z.B. für den Familiennachzug oder andere längere Aufenthalte), wurde das Ausländeramt im Rahmen der Visaverfahren durch die deutschen Auslandsvertretungen beteiligt.

Im Zusammenhang mit der Visumbeantragung ausländischer Gäste wurden 250 (375) Verpflichtungserklärungen hier wohnhafter einladenden Personen ausgefertigt und beglaubigt.

Für 172 (159) Personen wurde die Berechtigung bzw. Verpflichtung zur Teilnahme an einem Integrationskurs festgestellt bzw. verfügt. Ob der Teilnahmepflicht nachgekommen wird, ist durch die Ausländerbehörde zu überwachen. In mehreren Verstoßfällen mussten diesbezüglich die gesetzlich

vorgeschriebenen Hinweis- und Beratungsgespräche geführt sowie Zwangsgeldverfahren angedroht und durchgeführt werden. Der Vollzugsaufwand im Zusammenhang mit der Durchsetzung der Integrationskurspflicht ist anhaltend hoch.

In Bayern wurde eine Sicherheitskonzeption im Aufenthaltsrecht eingeführt, infolgedessen das Ausländeramt im Rahmen der Bearbeitung aufenthaltsrechtlicher Anträge in zahlreichen Fällen sicherheitsrechtliche Befragungen durchzuführen und Anfragen bei den Sicherheitsbehörden zu veranlassen hatte.

Es wurden 376 (306) sicherheitsrechtliche Befragungen durchgeführt.

Ausländerrechtliche Maßnahmen wie Ausweisungen, Abschiebungen, Versagungen / Beschränkungen / Rücknahmen von Aufenthaltstiteln wurden in 20 (23) Fällen verfügt bzw. vollzogen. Die Wirkungen der Ausweisung bzw. Abschiebung (Einreise- und Aufenthaltsverbot) wurden in 0 (0) Fällen nachträglich befristet.

Gegen 38 (20) Personen wurde eine ausländerrechtliche Verwarnung wegen begangener Straftaten ausgesprochen.



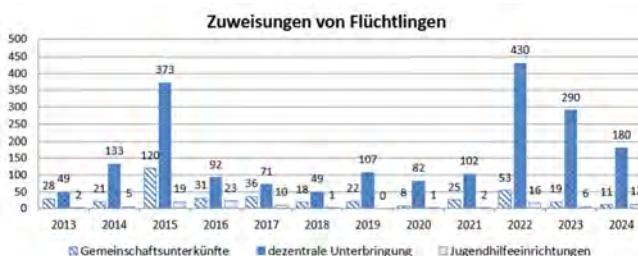
Derzeit bestehen in Memmingen zwei staatliche Gemeinschaftsunterkünfte für ausländische Flüchtlinge (Aufnahmekapazität: ca. 110 Personen). Im Jahr 2024 wurden der Stadt Memmingen insgesamt 191 (309) Flüchtlinge zugewiesen, davon 11 (19) Personen in die staatlichen Gemeinschaftsunterkünfte und 180 (290) Personen zur dezentralen Unterbringung durch die Stadt Memmingen. Zum 31.12.2024 unterhielt die Stadt Memmingen insgesamt 26 (25) dezentrale Unterkünfte für die Unterbringung von Flüchtlingen.

Aufgrund des Kriegsgeschehens in der Ukraine verzeichnete die Stadt Memmingen einen Zugang von insgesamt 146 (206) Personen, welche aus der Ukraine flüchteten. Hiervon mussten 71 (129) in dezentralen Unterkünften der Stadt Memmingen aufgenommen werden. Zum 31.12.2024 hielten sich noch insgesamt 750 (707) Personen mit dem Fluchtkontext Ukraine in Memmingen auf.

Personen, welche aus der Ukraine geflüchtet waren, mussten i.d.R. kein Asylverfahren durchlaufen, sondern erhielten nach Antragstellung einen Aufenthaltstitel gemäß § 24 AufenthG erteilt. Insgesamt wurden 108 (129) Aufenthaltstitel nach § 24 AufenthG erteilt.

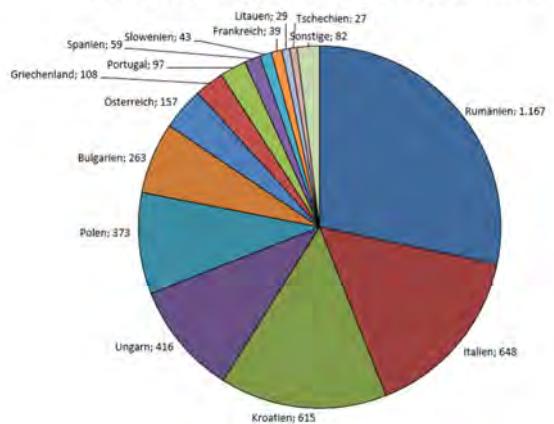
Zum 31.12.2024 waren im Bereich der Stadt Memmingen insgesamt 581 (588) ausländische Flüchtlinge / Asylsuchende untergebracht (inklusive Flüchtlinge aus der Ukraine) in Unterkünften. Davon waren 346 (337) Personen bereits anerkannt bzw. anderweitig bleibeberechtigt und wohnungssuchend.

Es sind 3 (0) Asylbewerbende als Asylberechtigte anerkannt worden. Es wurde 28 (34) Asylbewerbenden ein Flüchtlingsstatus nach der Genfer Flüchtlingskonvention zuerkannt. Ferner wurde 28 (25) Personen subsidiärer Schutz nach § 4 Abs. 1 AsylG gewährt. 16 (31) Personen wurde durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge anderweitiger Abschiebungsschutz gewährt.

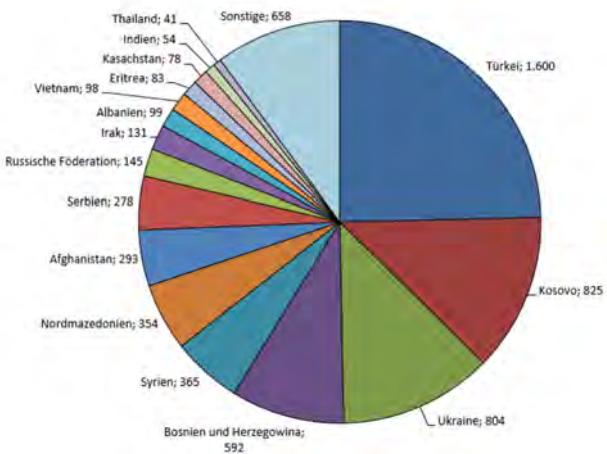


Verteilung der Ausländer nach Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörige der Europäischen Union



Drittstaatsangehörige



Von den in Memmingen lebenden 10.621 (10.637) ausländischen Personen sind (jeweils in der Reihenfolge der Bevölkerungsanteile)

Europa: 8.926 (8.908) / 84,04 % (83,75 %) [aus 38 (38) verschiedenen Staaten]

(Die Türkei und die Russische Föderation werden statistisch zu Europa gezählt!)

Europäische Union: 4.123 (4.221) / 38,82 % (39,68 %) [aus 23 (23) der derzeit 27 EU-Staaten]

Das Vereinigte Königreich ist am 31.01.2020 aus der Europäischen Union ausgetreten. Die Staatsangehörigen des Vereinigten Königreiches zählen seither zum sonstigen Europa.

Rumänien	Italien	Kroatien	Ungarn	Polen	Bulgarien	Österreich	Griechenland
1.167 (1.193)	648 (660)	615 (630)	416 (432)	373 (378)	263 (288)	157 (163)	108 (117)
10,99 % (11,22 %)	6,10 % (6,20 %)	5,79 % (5,92 %)	3,92 % (4,06 %)	3,51 % (3,55 %)	2,48 % (2,71 %)	1,48 % (1,53 %)	1,02 % (1,10 %)

Portugal	Spanien	Slowenien	Frankreich	Litauen	Tschech. Rep.	Slowak. Rep.	Niederlande	Sonstige
97 (75)	59 (57)	43 (45)	39 (38)	29 (23)	27 (28)	24 (29)	20 (23)	38 (42)
0,91 % (0,71 %)	0,56 % (0,54 %)	0,40 % (0,42 %)	0,37 % (0,36 %)	0,27 % (0,22 %)	0,25 % (0,26 %)	0,23 % (0,27 %)	0,19 % (0,22 %)	0,36 % (0,39 %)

Sonstiges Europa: 4.803 (4.687) / 45,22 % (44,06 %)

Türkei	Kosovo	Ukraine	Bosnien und Herzegowina	Nordmazedonien	Serbien	Russische Föderation	Sonstige
1.600 (1.597)	825 (803)	804 (765)	592 (552)	354 (355)	278 (251)	145 (168)	205 (196)
15,06 % (15,01 %)	7,77 % (7,55 %)	7,57 % (7,19 %)	5,57 % (5,19 %)	3,33 % (3,34 %)	2,62 % (2,36 %)	1,37 % (1,58 %)	1,93 % (1,84 %)

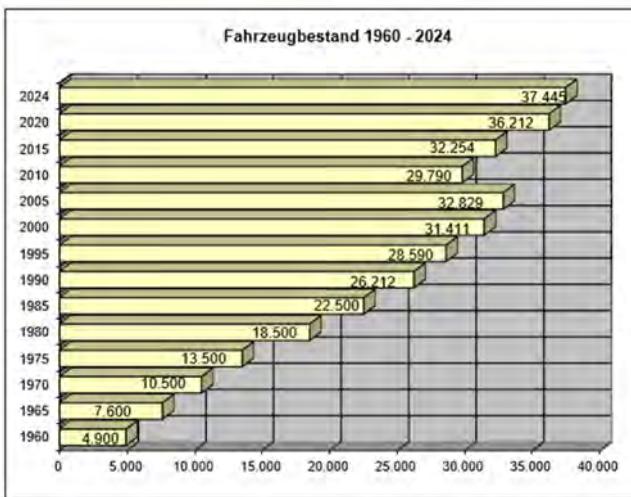
Außereuropäisch: 1.695 (1.729) / 15,96 % (16,25 %)

Syrien	Afghanistan	Irak	Vietnam	Eritrea	Kasachstan	Indien	Thailand	Pakistan	Sonstige
365 (376)	293 (277)	131 (150)	98 (87)	83 (88)	78 (81)	54 (55)	41 (42)	34 (37)	518 (536)
3,44 % (3,53 %)	2,76 % (2,60 %)	1,23 % (1,41 %)	0,92 % (0,82 %)	0,78 % (0,83 %)	0,73 % (0,76 %)	0,51 % (0,52 %)	0,39 % (0,39 %)	0,32 % (0,35 %)	4,88 % (5,04 %)

Straßenverkehrsamt und Kommunale Verkehrsüberwachung

Zum Jahresende 2024 (2023) waren im Stadtgebiet 37.445 (37.207) Fahrzeuge zugelassen. Darunter 1010 (867) reine Elektrofahrzeuge und (1.642) 2007 Hybridfahrzeuge in allen Kombinationen. Dies entspricht einer Quote von ca. 2,7% (2,3 %) bzw. 5,6 % (4,4 %)

2.228 (2.296) Neufahrzeuge und 5.616 (5.579) Gebrauchtfahrzeuge wurden angemeldet



Anmerkung:

Fahrzeugbestand bis 2005: Erfassung aller zugelassenen und stillgelegten Fahrzeuge.

Ab 2007: Abschaffung der Stilllegung; Erfassung lediglich der zugelassenen Kfz.

2.932 (3.002) Anträge auf Erteilung einer Fahrerlaubnis wurden gestellt.

374 (359) Erlaubnisse und Genehmigungen für den Großraum und Schwerverkehr wurden erteilt.

854 (1.032) Straßenaufbrüche und Sondernutzungen wurden genehmigt.

1.937 (1.686) Ausnahmegenehmigungen wurden ausgestellt.

171 (186) Bewohnerparkberechtigungen wurden ausgegeben.

110 (111) Erlaubnisse für Veranstaltungen auf öffentlichem Grund wurden erteilt.

In 82 (90) Fällen wurden Verkehrsregelungen dauerhaft verkehrsrechtlich angeordnet.

34.967 (35.876) Verwarnungen im ruhenden Verkehr und 11.108 (11.489) im fließenden Verkehr wurden ausgesprochen.

Zusätzlich wurden 5.532 (5.414) Bußgeldbescheide und 311 (214) Halterhaftungsbescheide erlassen.

Im Einzelnen wurden im Jahr 2024 (2023) unter anderem bearbeitet:

Kfz.-Zulassungsstelle

Neuzulassungen	2.228	(2.296)
Umschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge	5.616	(5.579)
Internationale Zulassungen	386	(327)
Abmeldungen/Löschen	6.847	(6.405)
Zuteilungen von Roten Kennzeichen/Kurzzeitkennzeichen	390	(441)
Anderungen von Halter-/Technikdaten	1.103	(1.259)
Umschreibungsmittelungen	2.034	(2.279)
Aufforderung zur Änderung der Halterdaten/Mängelbeseitigung/Verkaufsanzeigen	1.571	(1.887)
Betriebsuntersagungen wegen fehlendem Versicherungsschutz, nichtbezahlter Kfz.-Steuer und Mängel an Fahrzeugen	723	(602)
Versicherungswechsel	22.001	(12.452)
Kennzeichenreservierungen/Wunschkennzeichen	5.790	(5.978)

Führerscheininstelle

Neuausstellung und Erneuerung von Führerscheinen	2.536	(2.687)
Internationale Führerscheine	322	(270)
Erteilung von Führerscheinen zur Fahrgastbeförderung	74	(45)
Verwarnungen/Ermahnungen wegen Eintragungen im Verkehrscentralregister (Mehrfachläter)	122	(156)
Anordnungen von MPU und Facharztgutachten	99	(141)
Anordnungen zur Nachschulung von Fahranfängern	53	(44)
Entziehung von Fahrerlaubnissen	50	(63)

Großraum- und Schwerverkehr

Erlaubnisse (§ 29 Abs. 3 StVO) und Ausnahmegenehmigungen (§ 46 Abs. 1 StVO)	165	(185)
Widerrufsbescheide	15	(34)
Einstellungsbescheide	4	(4)
Ausnahmen vom Sonntagsfahrverbot (§ 30 StVO)	209	(174)
Schriftliche Anfragen bei Verkehrs- und Baubehörden (Fahrwegüberprüfungen)	3.114	(3.468)
Stellungnahmen zu Anfragen von Verkehrsbehörden	1.697	(1.658)
Widerrufe Stellungnahmen	49	(34)

Verkehrsbehörde

Anordnungen - Straßenaufbrüche	536	(565)
Anordnungen - Sondernutzungen	318	(467)
Ausnahmegenehmigungen (§ 46 Abs. 1 StVO)	858	(725)
Ausnahmegenehmigungen (Handwerker/Sozialdienst/Ärzte)	595	(615)
Ausnahmegenehmigungen (Schwerbehinderte)	128	(75)
Ausnahmegenehmigungen (Schulen)	356	(271)
Veranstaltungen auf öffentlichem Verkehrsgrund / erlaubnispflichtig und anzeigepflichtig	110	(111)
Dauerhafte verkehrsrechtliche Anordnungen	82	(90)
Bewohnerparkberechtigungen	171	(186)
Schleppgenehmigungen	0	(0)

Verkehrsüberwachung (Ruhender Verkehr)

Erteilte Verwarnungen	34.967	(35.876)
Erstellen/Überprüfen und Versand von Anhörungsbögen	29.842	(31.904)
Bearbeitung von Einlassungen und Einsprüchen	4.292	(4.473)
Halterhaftungsbescheide	311	(214)
Bußgeldbescheide	3.756	(3.871)

Verkehrsüberwachung (Fließender Verkehr)

Erteilte Verwarnungen	11.108	(11.489)
Erstellen von Anhörungs- und Zeugenfragebogen	13.507	(14.199)
Amtshilfeersuchen anderer Behörden	15	(18)
Bearbeitung von Einlassungen und Einsprüchen	2.719	(2.684)
Erstellen/Prüfen/Bearbeiten von Anhörungen im Bußgeldverfahren	984	(573)
Bußgeldbescheide	1.776	(1543)

Gesundheitsamt

Aufstellung der im Gesundheitsamt durchgeführten Untersuchungen

Art der Untersuchung	Anzahl 2024 (2023)
Amtsärztliche Untersuchungen für Einstellungen und Verbeamungen	32 (40)
Überprüfung der Dienstfähigkeit	0 (0)
Unfallfürsorge nach Dienstunfällen	0 (0)
Gutachten für Beihilfeberechtigte wg. ambulanten Heilkurzen und stationären Rehabilitationsmaßnahmen, Entscheidungen über Beihilfefähigkeit von Operationen; Notwendigkeit und Angemessenheit d. Aufwendungen	9 (12) 1 (1)
Untersuchungen nach dem Sozialgesetzbuch XII und andere Begutachtungen f. das Sozialamt n. d. BSHG zur Gewährung der Sozialhilfe sowie ärztliche Zeugnisse f. Maßnahmen der Eingliederungshilfe f. den Bezirk Schwaben	4 (3)
Atteste zur Prüfung der Schulfähigkeit, Prüfungsverhinderung, Nachteilsausgleich, Schulsportbefreiungen und wg. gehäuften krankheitsbedingten Schulversäumnissen	4 (0)
Untersuchungen im Rahmen der anonymen HIV-Sprechstunde	29 (22)
Schuleingangsuntersuchungen	638 (580)
Früherkennungsuntersuchungen U9, Schulärztliche Untersuchungen	70 (65)
Untersuchungen nach dem Asylverfahrensgesetz	72 (69)
Untersuchungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz/Aufenthaltsrecht	21 (33)
Bescheinigungen zum Mitführen von Betäubungsmitteln ins Ausland	86 (72)

Die Aufgaben und Fachbereiche des Gesundheitsamtes im Überblick

Das Gesundheitsamt Memmingen ist seit neun Jahren in die landkreisübergreifende 7-tägige ärztliche Rufbereitschaft der Regierung von Schwaben angeschlossen, die für alle Gesundheitsämter im Regierungsbezirk Schwaben zuständig ist. Im Jahr 2024 hatte unsere Amtsärztin in den Monaten Januar und August schwabenweite Rufbereitschaft. Wie bereits im vergangenen Jahr gehörte auch im Jahr 2024 zu den amtsärztlichen Aufgaben unter anderem Untersuchungsaufträge, ärztlichen Beratungen von Bürgern, Asylbewerbern und Beamten. Bei festgestellten krankhaften Befunden wurden die Betroffenen informiert, beraten und gegebenenfalls untersucht. Im Rahmen der Amtshilfe wurden für das Sozialamt und das Ausländeramt der Stadt Memmingen verschiedene Anfragen im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) und Asylbewerberverfahrensgesetzes (AsylVfG) beantwortet. Auch hierzu wurden ärztliche Untersuchungen und schriftliche Stellungnahmen abgegeben.

Eine Vielzahl der Bürgeranliegen, die sowohl telefonisch als auch persönlich vorgetragen werden, bestehen aus Auskünften bezüglich Infektionsschutzbelehrungen nach §43 IfSG oder der anonymen HIV-Sprechstunde. Des Weiteren werden Rückfragen zu Terminvergaben, Erläuterungen

verschiedener Untersuchungsmodalitäten, Auskünfte über Krankheiten, medizinischen Beratungen, Hilfestellung bei örtlichen Zuständigkeiten, allgemeine Impfberatung, Impfberatung für den internationalen Reiseverkehr, Vermittlung von Selbsthilfegruppen, Beratung bezüglich Wohnhygiene oder bei Auftreten verschiedener Infektionskrankheiten, gestellt.

Bescheinigungen des Gesundheitsamtes nach § 43 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Im Jahr 2024 wurden 563 Belehrungen nach § 43 Abs. 1 Nr.1 IfSG ausgestellt. Zusätzlich wurden insgesamt 192 Belehrungen nach § 43 IfSG für, die Reichshainschule, sowie die Berufsfachschule für Kinderpflege und Hauswirtschaft (Außenstelle Memmingen) durchgeführt. Hinzu kamen 25 Einzelbelehrungen (Belehrungen mit individueller Terminvergabe), 22 Belehrungen für die Stadtverwaltung und 58 Belehrungen bei Vor-Ort-Terminen in Unternehmen in Memmingen. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bei Vereinfesten und ähnlichen Veranstaltungen, die nicht „gewerbsmäßig“ im Sinne der Vorschrift tätig sind, unterliegen nicht der gesetzlichen Belehrungspflicht. Diese werden durch ein Merkblatt über die wesentlichen infektions- und lebensmittelhygienischen Grundlagen unterrichtet.

Todesbescheinigungen

Im Jahr 2024 wurden 827 Todesbescheinigungen bearbeitet. Nach der Überprüfung der Todesbescheinigungen durch die Amtsärztin bzw. den Amtsarzt wird je ein Exemplar an das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL), an die Vertrauensstelle des Bayerischen Krebsregisters Nürnberg und an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung (LfStaD) München weitergeleitet. Das bevölkerungsbezogene Krebsregister Bayern hat das Auftreten und die Trendentwicklung aller Formen von Krebserkrankungen zu beobachten und zu einer Bewertung präventiver und kurativer Maßnahmen beizutragen. Die Todesursachenstatistik der Statistischen Landesämter ist die elementare Grundlage zur Ermittlung wichtiger Gesundheitsindikatoren wie Sterbeziffern und vermeidbare Sterbefälle. Durch diese Statistik ist eine fundierte Todesursachenforschung möglich, die die Einflussfaktoren der Gesundheitsindikatoren, die regionalen Besonderheiten der todesursachenspezifischen Sterblichkeit und ihre Veränderung im Laufe der Zeit untersucht.

Versorgungsamt / Berufsgenossenschaft

Für die Rentenversicherung und Berufsgenossenschaften wurden auf Anfrage Todesbescheinigungen bearbeitet, um den Hinterbliebenen die Versorgungsrente zu gewähren.

Erstuntersuchungen

Im Jahr 2024 wurden im Rahmen des Vollzugs der

§§25 bis 29 Infektionsschutzgesetz – IfSG durch das Gesundheitsamt der Stadt Memmingen 72 Erstuntersuchungen durchgeführt. Sobald eine Meldung an das Gesundheitsamt eingeht, werden die betroffenen Personen vorgeladen und durch die Amtsärztinnen untersucht. Anschließend werden die Personen durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes zur Röntgen-Thorax-Untersuchung ins Klinikum MM begleitet.

Sozialmedizinischer Dienst

Schuleingangsuntersuchung

Die Schuleingangsuntersuchung findet im Alter von 5 bis 6 Jahren vor dem Schulbeginn statt. Die Teilnahme ist laut (Art. 12 Gesundheitsdienstgesetz und Art. 80 des bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen) verpflichtend.

Im Schuljahr 2023/2024 wurde bei 638 (580) Kindern in den Kindergärten bzw. im Gesundheitsamt eine Schuleingangsuntersuchung (SEU) durchgeführt.

Vor Beginn der Untersuchungen werden die für jedes Kind vom Kindergarten gesandten Daten mit den vom Einwohnermeldeamt und der Anstalt für kommunale Datenverarbeitung Bayern (AKDB) übermittelten Gesamtdaten aller schulpflichtigen Kinder abgeglichen.

Mittels eines Anamnesebogens werden Daten zu Erkrankungen und Besonderheiten in der Entwicklung der Kinder erhoben. Diese Angaben sind für die Sorgeberechtigten freiwillig.

Die Schuleingangsuntersuchung umfasst:
Seh- und Hörest, Sprachscreening, Malen von Formen, Prüfung von Grob- und Feinmotorik
Im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung erfolgt die Durchsicht der Impfbücher mit einer Impfempfehlung laut Empfehlung der STIKO, und wenn gewünscht, eine Impfberatung für die Eltern.
Ebenso werden die dokumentierten U8 bzw. U9 Untersuchungstermine überprüft.
Wenn kein Nachweis über die durchgeführte Früherkennungsuntersuchung U9 vorliegt, wird im Anschluss an das Schuleingangsscreening eine schulärztliche Untersuchung durchgeführt.

In diesem Schuljahr wurden 70 (65) Kinder im Gesundheitsamt schulärztlich untersucht.
Die Eltern, die der Aufforderung zur schulärztlichen Untersuchung nicht Folge leisten, werden zwei Mal schriftlich angemahnt. Danach erfolgt eine Meldung an das zuständige Jugendamt 10 (3).
Nach abgeschlossener Untersuchung erhalten die Eltern eine Bescheinigung für die Schule und eine Elternbestätigung. Zur Dokumentation wird ein anonymisierter Statistikbogen (elektronischer Datensatz) angelegt.

Im Anschluss werden die gesamten Daten der Schuleingangsuntersuchung statistisch erfasst und an das Landesamt für Gesundheit- und Lebensmittelsicherheit (LGL) übermittelt.

Impfbuchkontrolle

In den 6. Klassen findet eine Impfbuchkontrolle statt. Die Abgabe der Impfdokumente ist für die Sorgeberechtigten nach Art. 12 Abs. 3 Satz 5 GDG (Gesundheitsdienstgesetz) verpflichtend. Dadurch erhalten die Eltern einen Überblick über Standardimpfungen und möglicherweise noch bestehende Impflücken ihres Kindes.

Im Schuljahr 2023/2024 wurden insgesamt 423 (434) Impfbücher in den 6. Klassen kontrolliert und eine zahlenmäßige Statistik über alle Impfungen, mit Definition von:

Impfstatus unklar, keine Impfung, Grundimmunisierung unvollständig, Grundimmunisierung vollständig ohne Auffrischung, Grundimmunisierung vollständig mit Auffrischung, an das Landesamt für Gesundheit- und Lebensmittelsicherheit (LGL) übermittelt.

Hygiene und Infektionsschutz

Infektionsschutzgesetz (Meldepflichtige Infektionskrankheiten)

Im Jahr 2024 wurden gemäß IfSG insgesamt **824** meldepflichtige Erkrankungen von Laboren oder Ärzten über DEMIS an das GA übermittelt. Diese werden bearbeitet und davon **702** über das Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) an das Robert-Koch-Institut (RKI) in Berlin übermittelt. Zusätzlich wurden sofern erforderlich, epidemiologisch relevante Sachverhalte ermittelt und ggfs. weitere Maßnahmen zur Bekämpfung und Verhütung oder Weiterverbreitung der Infektionen getroffen. Erkrankte sowie Kontaktpersonen wurden hygienisch beraten und informiert.

Die Leiter von Gemeinschaftseinrichtungen sind ebenfalls laut IfSG verpflichtet übertragbare Krankheiten zu melden. Beim Auftreten von mehreren Fällen werden diese über entsprechende Maßnahmen informiert und beraten.

Infektionshygienische Überwachung gemäß IfSG

Medizinische Einrichtungen und Gemeinschaftseinrichtungen werden regelmäßig und anlassbezogen überwacht, begangen und beraten. Praxen in denen invasive Eingriffe durchgeführt werden, in denen eine Übertragung von Krankheitserregern über das Blut stattfinden könnte (Heilpraktiker, Tätowierer, Fußpflege) sowie Justizvollzugsanstalten unterliegen der infektionshygienischen Überwachung. Ebenfalls werden anlassbezogen z.B. Kosmetik- und Nagelstudios hygienisch begangen.

Apotheken werden regelmäßig begangen und kontrolliert.

Trinkwasserhygiene gemäß Trinkwasserverordnung (TrinkwV)

Das Gesundheitsamt überwacht gem. Trinkwasserverordnung (TrinkwV) öffentliche Trinkwasser- verordnungen und Eigenversorgungsanlagen. Diese werden regelmäßig begangen und beraten. Im Jahr 2024 wurden die öffentlichen Trinkwasserbrunnen der Stadt Memmingen begangen und beprobt. Bei Grenzwertüberschreitungen je nach Gefährdung werden mit dem Wasserversorger die zu treffenden Maßnahmen festgelegt (z.B. Abkoch- ordnung) und die betroffenen Personen informiert. Die Regierung und das LGL werden über eine Ereignismeldung informiert falls die Überschreitung die zentrale Wasserversorgung betrifft. Die Beprobungsintervalle werden vom Gesundheitsamt angepasst. Eine Begehung des Memminger Jahr- markts fand im Jahr 2024 ebenfalls statt. Die Eigentümer von Trinkwasserinstallationen (Hausin- stallationen), in denen sich eine Großanlage zur Trinkwassererwärmung befindet, sind verpflichtet das Trinkwasser regelmäßig auf Legionellen unter- suchen zu lassen, sofern das Trinkwasser im Rah- men einer gewerblichen oder öffentlichen Tätigkeit abgeben wird. Grenzwertüberschreitungen müs- sen dem zuständigen Gesundheitsamt angezeigt werden. Im Jahr 2024 wurden insgesamt **29** Legionellenüberschreitungen an das Gesundheitsamt gemeldet. Die Betreiber erhalten eine Aufforderung zur Erstellung einer Gefährdungsanalyse, die ent- sprechenden Maßnahmen festzulegen und Nach- beprobungen durchzuführen. Bei Erkrankung einer Person an Legionellose werden, wenn möglich zur Ermittlung der möglichen Infektionsquelle, Trink- wasserproben in der vermuteten Umgebung (z.B. Haushalt) entnommen.

Schwimm- und Badebecken

Öffentliche und gewerbliche Schwimm- und Bade- becken mit ihren Aufbereitungsanlagen unterliegen gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG) der gesund- heitlichen Überwachung. Jährlich und bei Bedarf erfolgen Begehungen und Beratungen.

Altlasten, Bauleitplanung, Boden Pfad Mensch

Bei Bedarf werden fachliche Stellungnahmen für andere Behörden bezüglich Fragen der Umwelthy- giene als Träger öffentlicher Belange bei Flächen- nutzungs- und Bauplänen, bei Baugenehmigungs- verfahren sowie im Friedhofs und Bestattungswe- sen in Zusammenarbeit mit dem LGL erstellt.

Tuberkulose – Fürsorge

Die Tuberkulose unterliegt nach dem IfSG der Arzt- und Labormeldepflicht, Nach Eingang der Meldung werden Informationen hierzu beim behandelnden Arzt eingeholt. Diese Informationen werden mit der Meldung anonymisiert an das Robert-Koch Institut

übermittelt. Es werden die Kontakte des Erkrank- ten, wie Familie, Freunde, Arbeitskollegen, Praxis- und Klinikpersonal ermittelt.

Die engen Kontaktpersonen werden in das Ge- sundheitsamt vorgeladen aufgeklärt und ein Quan- tiferontest durchgeführt, der im Labor des LGL aus- gewertet wird. Sollte dieser Befund auffällig sein, wird dieser lungenfachärztlich abgeklärt. Die wei- tere Vorgehensweise, wie weitere Kontrollen oder Chemoprophylaxe wird durch den Lungenfacharzt festgelegt und die Einhaltung durch das GA über- wacht.

Kontaktpersonen mit Wohnsitz außerhalb Mem- mingens werden zur Untersuchung an die entspre- chenden Wohnsitzgesundheitsämter weitergeleitet.

Die Tuberkulosefälle werden bis zu sechs Jahre nach der Diagnose durch das Gesundheitsamt überwacht. Es wird darauf geachtet, dass der an Tuberkulose Erkrankte regelmäßig lungenfachärzt- lich untersucht wird. Werden Kontaktpersonen die in Memmingen wohnen von Indexfällen außerhalb angegeben, sind, wir für die Durchführung der Um- gebungsuntersuchung zuständig.

Überwachung des medizinischen Personals (Gesundheitsdienstgesetz Art. 10)

jeder Heilpraktiker, Heilpraktiker für Psychothera- pie, sektorale Heilpraktiker, Ergotherapeut, Logopäde, Podologe, Rettungssanitäter, ambu- lante Pflegedienst usw. der eine selbständige Tä- tigkeit neu beginnt, muss sich beim Gesundheits- amt anmelden, seine Daten angeben, seine Be- rechtigungsnachweise und den Nachweis der Haft- pflichtversicherung vorlegen. Einmal jährlich wer- den alle für den Jahresgesundheitsbericht der Re- gierung angeschrieben und die aktuellen Daten und die Anzahl der Angestellten abgefragt. Anlass- bezogen erfolgen Hygienebegehungen durch das Gesundheitsamt.

Für die Erlaubnis zur Annahme von Praktikanten zur Ausbildung Medizinischer Bademeister über- prüft das GA im Auftrag der Regierung von Schwa- ben ob die Erfordernisse tätig,

Für die Regierung von Schwaben werden Bege- hungen für die Erlaubnis zur Annahme von Prakti- kanten zur Ausbildung Medizinischer Bademeister durchgeführt.

Sozialdienst im Gesundheitsamt

Der öffentliche Gesundheitsdienst nach dem Gesundheitsdienstgesetz (GDG)

Der Aufgabenbereich des Gesundheitsdienstge- setzes (GDG) sieht vor, Menschen mit psychischen Erkrankungen, Suchterkrankungen, und Behinde- rungen entsprechend ihrer Indikation oder Pro-blematik zu beraten. Auch die Unterstützung von Men- schen mit altersbedingten Erkrankungen, wie Demenz und deren Umfeld gehören in dieses Arbeits- spektrum.

Aufgrund von Polizeimitteilungen sowie Anrufen durch besorgte Nachbarn oder Angehörige wird von uns zu der betreffenden Person Kontakt in Form von Hausbesuch, Telefonat oder Angebot eines Beratungsgesprächs aufgenommen. Hierzu fielen 8 (12) Hausbesuche und 10 (18) Telefonate an. Oft sind Kontakte mit Angehörigen notwendig. Diese werden gerne telefonisch und auch persönlich wahrgenommen, da die Situation vor allem für die Familie sehr belastend ist und ein großer Leidensdruck verspürt wird. Hier kam es zu 17 (10) Telefonkontakte und 7 (4) persönlichen Beratungen. Wenn die betroffene Person eine gesetzliche Betreuung hat, sind hier auch Kontaktaufnahmen notwendig, um die individuelle Lebenssituation abzuklären. Meist finden die Kontakte telefonisch statt 8 (10) in Einzelfällen kam es auch zu gemeinsamen Hausbesuchen 3 (4).

Im Jahr 2024 wurden 3 (5) Angehörige von Menschen mit einer Suchterkrankung beraten. Dabei kam es zu 3 (5) persönlichen Beratungsterminen und zu mehreren Telefonaten. Aufgrund der eigenen Problematik und Scham, suchen uns die Betroffenen aus eigenem Antrieb eher selten auf. Klienten, die eine ambulante oder stationäre Therapie beantragen wollen, werden direkt an die Psycho-

soziale Beratungsstelle (PSB) Memmingen weitervermittelt.

Die Beratungen wurden unter den Kriterien des Gesundheitsdienstgesetzes (GDG) durchgeführt. Ziel einer jeden Beratung ist es betroffene Personen in ihrer individuellen Lebenssituation aufzufangen. Inhalte sind unter anderem Fragen zur sozialen Absicherung, der medizinischen und pflegerischen Versorgung sowie die Situation im familiären Umfeld. Bei den meisten Fällen zeichnet sich ab, dass eine immer umfassendere Unterstützung und Problembewältigung erforderlich ist.

Suchtprävention (SP)

Die Suchtprävention im Gesundheitsamt wird durch das Modellprojekt: „Förderung von Suchtbekämpfung und Drogentherapie“ durch das Bayer. Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gefördert.

Durchgeführte Projekte

Aufgrund der Tatsache, dass neben Alkohol vor allem Nikotin – mit den neuen Trends rund um E-Zigaretten und Snus – zunehmend im schulischen Alltag eine Rolle spielen, wurde das Ursprungs-Konzept „Ich bleib klar“ ab dem Schuljahr 2023/2024 verändert und ergänzt.

Workshops im Schulklassensetting:

Klassenworkshop „Rundum Alkohol & Nikotin“ (4 Schulstunden)			
Zeitraum	Schule	Anzahl Klassen	Erreichte Personen
09.01 – 11.01.2024	Bismarckschule	3 Klassen	62
20.02 – 23.02.2024	Sebastian-Lotzer-Realschule	4 Klassen	79
14.05 – 16.05.2024	Staatliche Realschule	3 Klassen	76
Gesamtzahl erreichter Klassen/ Personen		10 Klassen	217 (156)

Präventionsworkshop Cannabis – quo vadis? (3 Schulstunden)			
Zeitraum	Schule	Anzahl Klassen	Erreichte Personen
23.01 – 25.01.2024	Vöhlins Gymnasium	3 Klassen	83
06.02 – 08.02.2024	Sebastian-Lotzer-Realschule	4 Klassen	87
21.03.2024	Bismarckschule	2 Klassen	44
04.12 + 05.12.2024	Mittelschule Amendingen	2 Klassen	41
Gesamtzahl erreichter Klassen/ Personen		11 Klassen	255 (200)

Ausstellung & Klassenworkshop „ICH BLEIB KLAR“ (2 Schulstunden)			
Zeitraum	Schule	Anzahl Klassen	Erreichte Personen
11.06 – 13.06.2024	Vöhlins Gymnasium	3 Klassen	74

Allgemeiner Sucht- und Lebenskompetenzen-Workshop (4 Schulstunden)			
Zeitraum	Schule	Anzahl Klassen	Erreichte Personen
20.06.2024	BVJ-Klasse	1 Klasse	9
26.11 – 28.11.2024	Staatliche Wirtschaftsschule	3 Klassen	57
10.12 + 11.12.2024	Reichshainschule	2 Klassen	23
Gesamtzahl erreichter Klassen/ Personen		6 Klassen	89

Peer-to-Peer Projekt „Alkohol und Nikotin – wie tickt ihr!?” an der Fachoberschule Memmingen mit **13 (13)** jungen Erwachsenen, die wiederum Workshops an Mittelschulen zum Thema durchführen.

In einem zweiwöchigen Kooperations-Projekt mit der Fachkraft für Suchtprävention an der Psycho-sozialen Beratungsstelle zum Thema „**Cannabis und deine Ausbildung – eine gute Idee!?**“ wurden in insgesamt **20** Klassenworkshops **369** Auszubildende erreicht. Die Klassen durften sich dabei interaktiv mit diversen Themen rund um Cannabis, die damit verbundenen Gefahren am Ausbildungsort, Sucht und der Gesetzeslage auseinander setzen. Bewusstsein schaffen, aufklären und die Risikokompetenz der jungen Erwachsenen stärken, waren hierbei im Fokus. Im Zuge dieses Projekts wurde zusätzlich eine **Informationsveranstaltung für Lehrkräfte und Ausbilder:innen** angeboten, in der über Cannabis, aktuelle Trends sowie die Gefahren einer Sucht referiert wurde. Des Weiteren wurde ein Gesprächsleitfaden für das Gespräch mit einem (auffälligen) Auszubildenden an die Hand gegeben. Diesen Vortrag besuchten **60** interessierte Personen.

Die Ausstellung „**Klang meines Körpers**“ zur Prävention von Essstörung fand vom 08.04.2024 bis zum 26.04.2024 im Vöhlin-Gymnasium statt. In diesem Zeitraum besuchten insgesamt **11** Schulklassen unterschiedlicher Memminger Schulen die Ausstellung und nahmen am dreischulstündigen Workshop teil. Die **262** teilnehmenden Schüler konnten durch die verschiedenen interaktiven und multimedialen Elemente über Essstörungen aufgeklärt werden. Im AK Suchtprävention für die Stadt Memmingen und den Landkreis Unterallgäu erhielten die Teilnehmenden an einem Nachmittag die Möglichkeit die Ausstellung zu besuchen. Im Rahmen dieses Arbeitskreises wurde weiteres Hintergrundwissen gegeben sowie Ideen für den Zugang zu (auffälligen) Jugendlichen gegeben. Zur Thematik passend wurde in Kooperation mit den Fachkräften für Suchtprävention aus dem Landkreis Unterallgäu ein gemeinsamer **hybrider Elternabend „Alles noch im Rahmen?“** organisiert. Als Referentin konnte Diplompädagogin und Jugendtherapeutin Dr. Karen Silvester gewonnen werden, die insgesamt **72** interessierte Eltern, Sorgeberechtigte und Fachkräfte informierte.

Erstmals wurden im November 2024 **16 „Net-Piloten“** in der Region (Marianum Buxheim) in Kooperation mit der Fachkraft für Suchtprävention der PSB Memmingen ausgebildet. Das Projekt der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zielt darauf ab, Jugendliche für die Herausforderungen und Risiken der digitalen Welt zu sensibilisieren. Es fördert Medienkompetenz und vermittelt den sicheren Umgang mit sozialen Netzwerken, Videospielen, Datenschutz und Cybermob-

bing. Dabei werden junge Menschen als Net-Piloten dazu angeregt, selbstständig und verantwortungsvoll Workshops in jüngeren Klassen durchzuführen. In diesem Zusammenhang wurde zudem ein Elternabend „**Medienkonsum in Balance – Chancen & Risiken (er)kennen**“ durchgeführt, der von insgesamt **27** interessierten Eltern, Sorgeberechtigten und Lehrkräften besucht wurde.

Erstmalige Ausbildung von Mediencounts – alle drei Memminger Mittelschulen sind dabei.

In Kooperation mit den Suchtpräventionsfachkräften im Landkreis Unterallgäu, Medienpädagogen und den Präventionsbeamten der Polizei wurden im Schuljahr 2023/2024 erstmals **29 „Mediencounts“** aus Mittelschulen in der Stadt Memmingen und im Landkreis Unterallgäu ausgebildet. Dieses Projekt wurde bis zur Abschlussveranstaltung am 11.07.2024 kontinuierlich begleitet.

Weitere Projekte:

3-Säuliges Projekt zur Suchtprävention für Seniorinnen und Senioren

In Kooperation mit der Psychosozialen Beratungsstelle Memmingen sowie der Seniorenfachstelle der Stadt Memmingen wurde ein neues Projekt initiiert. Die Aktion besteht aus insgesamt 3 Säulen: **Säule 1: Peer-to-Peer Arbeit auf dem Memminger Wochenmarkt.** Zusammen mit drei Seniorenbeiräten konnten auf dem Memminger Wochenmarkt im Juni 2024 über **100** interessierte Personen zur Thematik Alkohol und Sucht im Alter erreicht werden.

Säule 2: Alkohol im Alter – (k)ein Problem!? In einem Fachvortrag durch Fr. Dr. Duygu Cindik-Herbrüggen informierten sich **30** Seniorinnen und Senioren sowie Fachkräfte und Angehörige zu Risiken des Alkoholkonsums im höheren Alter.

Säule 3: Red’ mit mir. Das Risiko Rausch – was tun? Workshop für Fachkräfte aus der Seniorenhilfe wird im Berichtsjahr 2025 durchgeführt.

Bei einem Elternabend in Kooperation mit der VHS Memmingen und der Fachkraft für Suchtprävention der PSB Memmingen zum Thema „**Cannabis im Fokus: Suchtprävention als gemeinsame Aufgabe!?**“ konnten sich Eltern, Sorgeberechtigte sowie pädagogische Fachkräfte über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im Bereich der Suchtprävention informieren. Insgesamt **15** interessierte Personen nahmen an der Veranstaltung am 21.10.2024 teil.

„Online?! Faszination und Risiken. Ein Workshop zur exzessiven Mediennutzung“ hieß ein Projekt für **9** Schülerinnen der Landwirtschaftsschule Memmingen/Mindelheim und deren Lehrkräfte am 29.11.2024. In diesem Workshop konnte über Mythen zum Medienkonsum, die Faszination sowie die Risiken (exzessiver) Mediennutzung und Suchtgefahren diskutiert werden. Außerdem hatten die Teilnehmenden die Chance ihren eigenen Medienkonsum kritisch zu hinterfragen.

Im Berichtszeitraum 2024 konnten somit insgesamt mindestens **1.637 (1.025)** Personen mit Projekten der Suchtprävention erreicht werden.

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Die Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen am Gesundheitsamt der Stadt Memmingen deckt mit ihrem Beratungsangebot das Gebiet der kreisfreien Stadt Memmingen und dem Umland ab.

Beratungstätigkeit, Erfahrungen und Trends

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 654 (548) Erstkontakte gezählt. Die Frauen kamen ins Gesundheitsamt um eine Schwangerenberatung vor bzw. nach der Entbindung in Anspruch zu nehmen. Es folgten weiterführende Beratungen, wie z. B. bei der Hilfestellung zur Beantragung von Elterngeld, Kinder-geld, Kinderzuschlag, Wohngeld, Familiengeld und Bürgergeld. Insgesamt kam es zu 1136 (1.191) Beratungskontakten, 60 (61) davon aus der Schwangerschaftskonfliktberatung, 676 (769) aus der allgemeinen Schwangerenberatung sowie 3 (5) Beratungskontakte im Kontext Pränataldiagnostik, 393 (344) aus der nachgehenden Betreuung einschließlich der Vermittlung von Hilfen nach Art. 6 Bayerisches Schwangerenberatungsgesetz (BaySchwBerG). Eine Frau hat mehrere Beratungen wegen Kinderwunsch in Anspruch genommen.

Die Schwangerenberatung bei jungen Frauen nimmt viel Zeit in Anspruch. Bei Bedarf wird die Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi) mit einbezogen.

Die Beratung bei schwangeren Geflüchteten bedarf viel Zeitaufwand, da aufgrund der kulturellen und sprachlichen Unterschiede, ganz gezielt Unterstützung angeboten werden muss. Auch viele Frauen und Familien aus der Ukraine benötigten einen gesonderten Beratungsaufwand und unterstützende Hilfsangebote. Dolmetscher*innen werden hier meist hinzugezogen.

Bei vielen Frauen wurde geprüft, ob ein Hilfege- such an die Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“ möglich ist.

Im Jahr 2024 wurden 14 (13) Anträge an die Landesstiftung gestellt. Davon waren 2 (3) Zusatzge- suchen. Vermehrt kommen auch Geflüchtete um Stiftungsgelder zu beantragen. Diese müssen oft von Dolmetscher begleitet werden, da die sprachliche Barriere noch zu hoch ist. Die Beratungen sind dadurch erschwert.

Zusammen wurde damit ein Gesamtbetrag von 23.320 (17.290) Euro für die finanzielle Unterstü- tzung an die notleidenden Familien vermittelt.

Die Schwangerschaftskonfliktberatung

Die Schwangerschaftskonfliktberatungen nach §219 Strafgesetzbuch (StGB) erfolgen nach den

Maßstäben der gesetzlichen Grundlagen des Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetzes (SchKG) und dem Bay. Schwangerschaftsberatungsgänzungsgesetzes (BaySchwBerG).

Ziel der Beratung ist, den Frauen zu helfen, eine eigenverantwortliche und gewissenhafte Entschei- dung in Bezug auf die Schwangerschaft zu treffen. Gleichesmaßen sind ethische Grundsätze Inhalt der Beratung.

Die Beratungen dienen dem Schutz des ungeborenen Lebens und sind von dem Bemühen geleitet, zur Fortsetzung der Schwangerschaft zu ermutigen, Perspektiven für ein Leben mit Kind zu eröffnen, Konflikte anzusprechen und geeignete individuelle Hilfen zu finden.

Im vergangenen Jahr kamen 60 (61) Frauen zur Schwangerschaftskonfliktberatung. In den meisten Beratungen fühlten sich die Frauen für ein Kind psychisch überfordert, hatten finanzielle Probleme oder Ängste vor einer ungewissen Zukunft. Dazu wurden oftmals partnerschaftliche Probleme, das eigene Alter der Schwangeren (zu jung oder zu alt), berufliche Schwierigkeiten und gesundheitliche Bedenken angesprochen. Bei einigen Beratungen war der Partner, ein Elternteil, eine Freundin oder ein Dolmetscher*innen mit anwesend. Die meisten Frauen kamen allein zur Beratung.

Angebote in der sexuellen Bildung

In Kooperation mit der ZAS konnten in vier neunten Klassen in Mittelschulen verschiedene Stationen des „Liebesleben – Parcours“ durchlaufen werden. Unser Projekt „Freundschaft, Liebe, Sexualität und so“... wurde sehr gut in zwei vierten Klassen (Alter gleicht Mittelschule Klasse 6) und in zwei sechsten Klassen (Alter gleicht Mittelschule Klasse 8) im Sonderpädagogischen Förderzentrum angenommen.

Zusätzlich wurde das Projekt in drei sechsten Klas- sen, in zwei achten Klassen und in zwei siebten Klassen in Mittelschulen durchgeführt.

Unser Konzept wird immer dem Alter und dem je- weiligen Bedarf angepasst und auch mit den Lehr- kräften besprochen.

Der Fachakademie für Sozialpädagogik wurde an- gehenden Erzieher*innen ein Workshop zum Thema „Sexualerziehung im Kindergarten“ ange- boten. Angelehnt war diese Fortbildung an die „Kin- dergartenbox“ der BZGA.

In einer Realschule fand zum Thema „Schwanger- schaftskonfliktberatung“ (Inhalt im Lehrstoff in Re- ligion) eine von uns durchgeführte Unterrichts- stunde statt.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Angebote der Schwangerenberatungsstelle werden auf der Homepage der Stadt Memmingen dargestellt und zugänglich gemacht.

Die Frauenärzte in Memmingen sind über unsere Beratungsstelle informiert. Einmal im Jahr werden sie persönlich von den Beraterinnen besucht und

erhalten regelmäßig Flyer, welche sie an ihre Patient*innen weitergeben. Auch die Hebammen in Memmingen und Umgebung erhalten unseren Flyer.

Einmal, jeden Monat findet in der Gynäkologie im Klinikum Memmingen ein Informationsabend für Schwangere und ihre Partner online statt. Hier bekommt unsere Beratungsstelle die Möglichkeit sich zuzuschalten und unser Angebot vorzustellen. Viele Schwangere und ihre Partner*innen werden so auf die Schwangerenberatungsstellen in Memmingen aufmerksam und nehmen dieses Beratungsangebot gerne an.

Am 11.11.2024 fand eine Aktion während der HIV Testwochen in Zusammenarbeit mit der ZAS statt. An einem Informationsstand am Weinmarkt in Memmingen konnten sich Passanten zum Thema HIV und sexuell übertragbare Krankheiten aufklären lassen. Am gleichen Tag gab es im Gesundheitsamt die Möglichkeit einen Schnelltest oder einen HIV Antikörpertest machen zu lassen.

Fortbildung, Supervisionen und Arbeitskreise

Am Arbeitskreis „Schwangerenberatung“, sowie am Arbeitskreis „Sexuelle Bildung“ der von der Regierung für staatlich anerkannte Beratungsstellen zweimal im Jahr stattfindet, konnte jeweils nur einer wahrgenommen werden.

An beiden AK's gegen sexuellen Missbrauch, sowie am KoKi Netzwerktreffen wurden teilgenommen.

Frau Breher nahm an der letzten Fortbildungswöche zur Schwangerschaftskonfliktberatung teil und schloss diese erfolgreich ab.

Auch der Fachtag „Glücklich schwanger-was, wenn nicht? Unsicherheiten in der Schwangerschaft“ wurde von Frau Breher besucht.

Im Jahr 2024 fanden 8 Supervisionstermine Termine zur Supervision statt.

Es gab ein Koordinierungstreffen in unseren Räumlichkeiten mit der Schwangerenberatungsstelle des Landkreises Unterallgäu von Donum Vitae e.V. und des Sozialdienstes katholischer Frauen (SKF).

Die Vorbereitung des „Runden Tisches“ zur Vertraulichen Geburt, der von den staatlich anerkannten Schwangerenberatungsstellen organisiert werden muss, nahm viel Zeit in Anspruch. Dieser war am 29.11.2024 im Memminger Klinikum, an denen fast alle Netzwerkpartner teilnahmen.

Veterinäramt

Die Aufgaben des Veterinäramtes der Stadt Memmingen umfassten im Jahre 2024 folgende Bereiche:

- Verbraucherschutz
- Tierschutz
- Lebensmittelüberwachung
- Überwachung der Tiergesundheit
- Tierseuchenbekämpfung
- Tierarzneimittelkontrollen
- Fleischhygiene
- Cross-Compliance/Konditionalität-kontrollen
- Exportkontrollen Lebensmittel tierischen Ursprungs
- Zertifizierungen
- Qualitätsmanagement
- Futtermittelprobenahme

Personelle Veränderungen

Im Hinblick auf den anstehenden Ruhestand von Hr. Dr. Ludwig Singer zum Jahresende, wurde im Jahr 2024 eine neue Kollegin als Amtstierärztin zur zukünftigen Unterstützung eingearbeitet.

Amtliche Trichinenuntersuchungsstelle

Es findet eine laufende Untersuchung auf einen Befall von Trichinen bei Schlachtschweinen und anderen untersuchungspflichtigen Tieren wie z.B. Wildschweine statt. Für Hausschweine werden im Laboram Schlachtbetrieb die Proben untersucht. Im Jahr 2024 wurde zudem das neue Labor im Gebäude des alten Rathauses in Amendingen eingeweiht. Jäger können hier nach Anmeldung Trichinenproben zur Untersuchung durch das geschulte städtische Personal im Veterinäramt durchführen lassen.

In 2024 fanden wieder Audits und Ringversuche zur Validierung der Untersuchung statt.

Die bei allen Haus- und Wildschweinen durchgeführten Trichinenuntersuchungen waren, wie bereits in den vergangenen Jahren, negativ.

Fleischhygieneüberwachung

Das Veterinäramt führt in den im Zuständigkeitsbereich ansässigen Schlachtbetrieben die Überwachung des Tierschutzes durch. Das heißt, es findet bei jedem Tier eine Lebenduntersuchung vor der Schlachtung statt. Dabei werden regelmäßig auch die Bedingungen beim Transport kontrolliert. Erfreulich ist, dass die Tiere ausnahmslos aus der Region stammen und der größte Teil der Erzeugnisse regional vermarktet wird.

Jeder Schlachtbetrieb benötigt eine EU-Zulassung und wird regelmäßig auf die Erfüllung der Anforderungen durch das Veterinäramt überprüft. Neben dem Tierschutz findet ebenso eine Überprüfung der Hygiene und eine Fleischuntersuchung statt. Am Ende des Schlachtprozesses erhält jeder

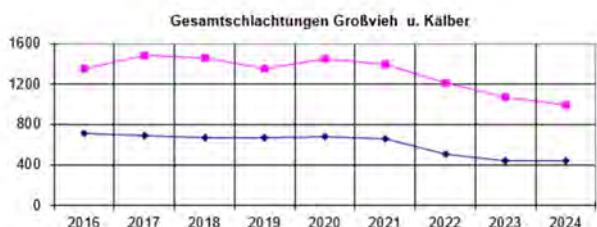
Schlachtkörper eine Genusstauglichkeits-Kennzeichnung mit der Zulassungsnummer des Schlachtbetriebs.

Die Anzahl der Schlachtungen von Schweinen im Stadtkreis Memmingen hat sich im Jahr 2024 reduziert, die Anzahl der Rinder blieb annähernd konstant.

Bei den durch die amtlichen Tierärzte durchgeföhrten Schlachttier- und Fleischuntersuchungen ergaben sich nur geringfügige Beanstandungen.

Schlachtungen im Stadtkreis Memmingen

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Großvieh	1.477	1.483	1.466	1.355	1.454	1.396	1.209	1.075	995
Kälber	707	692	672	673	677	661	506	441	404
Schweine	26.590	26.064	27.524	27.966	30.714	30.496	31.182	30.871	17.009
Schafe	543	582	535	537	494	371	84	65	81



Kontrollen EU-zugelassener Betriebe

Nach dem geltenden EU-Lebensmittelhygiene-recht benötigen Lebensmittelunternehmer, die mit Lebensmittel tierischen Ursprungs umgehen ab einer bestimmten Betriebsgröße eine EU-Zulassung. Das Zulassungs-Verfahren und die laufenden Überprüfungen der Einhaltung der Zulassungs-Voraussetzungen beinhalten eingehende Dokumenten- und Betriebsüberprüfungen durch das Veterinäramt.

So wird beispielsweise hinsichtlich des Verbraucherschutzes im Bereich der Lebensmittelsicherheit regelmäßig eine Risikobeurteilung durch das Veterinäramt durchgeführt. Die verarbeitenden Betriebe erstellen eine Gefahrenanalyse der einzelnen Herstellungsschritte, welche auf Basis eines HACCP-Konzeptes beruhen. Weitere Bereiche daraus sind Temperaturüberwachung, mikrobiologische Untersuchungen, Schädlingsbekämpfung und z.B. Schulung der Mitarbeiter. Der Verbraucher erhält dabei Lebensmittel die sicher sind. Damit festgestellte Abweichungen behoben werden findet die Kommunikation mit dem betroffenen

Betrieb statt, Verstöße können gegebenenfalls geahndet werden.

Qualitätsmanagementsystem im gesundheitlichen Verbraucherschutz

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz hat ein Qualitätsmanagementsystem mit Arbeitsanweisungen und Formblättern für den gesundheitlichen Verbraucherschutz aufgebaut, das alle bayerischen Veterinärämter umsetzen müssen. Bei der externen Auditierung des Veterinäramtes durch die Regierung von Schwaaben wurden in 2024 die Fachbereiche Tierische Nebenprodukte, Tierseuchen und Futtermittelprobenahme ohne Abweichungen auditiert.

Export-Zertifizierung

Die Zertifizierung von Waren sendungen fand regelmäßig für Sendungen innerhalb der EU und für Exporte in Drittländern statt. Das Veterinäramt überprüft hierbei sämtliche Waren in einer Nämlichkeitskontrolle vor Ort (besonders Produkte tierischen Ursprungs) inkl. Lieferpapiere und zertifiziert anschließend z.T. auf speziellem Sicherheitspapier die Waren sendungen. In einigen Fällen werden von den Importländern sehr hohe Anforderungen gestellt, wie z.B. die Verplombung durch Amtstierärzte und die Verwendung von Sicherheitspapier. Die betreffenden verantwortlichen Unternehmer werden zudem jährlich auf Konformität überprüft und auf Erfüllung der Anforderungen überwacht. Eingehende Sendungen aus dem europäischen Ausland werden ebenso bei Bedarf überprüft.

Tierarzneimittelrecht

Tierärztliche Hausapotheiken der in Memmingen niedergelassenen prakt. Tierärzte („Dispensierrecht“) werden in einem regelmäßigen Turnus von 2 Jahren überprüft. Im Berichtsjahr 2024 waren keine Beanstandungen zu vermerken.

Tierarzneimittelverbrauch Tierhalter

Auch bestimmte Tierhalter müssen den Verbrauch, bzw. die Anwendung dokumentieren und melden. Antibiotika werden in der Nutztierhaltung bei für lebensmitteliefernde Tiere ab einer bestimmten Bestandsgröße und Nutztierhaltung meldepflichtig. Dabei wird jeweils halbjährlich die Therapiehäufigkeit ermittelt und bundesweit verglichen. Die Tierärzte erfassen die Verbrauchsdaten, die Tierhalter die Bestandsbewegungen. Eine Überprüfung und Auswertung der gesammelten Daten findet durch das Veterinäramt statt, wobei evtl. Versäumnisse und ein durchschnittlich hoher Verbrauch kommuniziert und verbessert werden muss.

Tiergesundheit/Tierseuchenbekämpfung

Hochpathogene Aviäre Influenza HPAI

Die aviäre Geflügelpest ist eine besonders schwer verlaufende Form der Aviären Influenza bei Geflügel und anderen Vögeln, die durch hoch pathogene

Influenza-A-Viren der Subtypen H5 und H7 verursacht wird. Sie ist eine in der Tiermedizin seit Ende des 19. Jahrhunderts bekannte Infektionskrankheit, die bevorzugt Hühnervögel und Puten, aber auch Wassergeflügel wie Enten und Gänse befällt. Singvögel sind von dem Virus nicht betroffen. Diese "Vogelgrippe", wie sie in der Öffentlichkeit bezeichnet wird, ist eine Tierseuche, welche bei Einschleppung in Nutzgeflügelbestände hohe Verluste verursachen kann und deshalb frühzeitig geeignete Maßnahmen erfordert. Infektionen mit anderen Subtypen bleiben meist ohne gravierende klinische Auswirkungen.

Das Wassergeflügel ist das natürliche Erregerreservoir für diese Viren, insbesondere für die niedrig pathogenen Influenzaviren. Diese können sich allerdings bei Wirtschaftsgeflügel wie etwa Hühner und Puten zur hoch pathogenen Form umwandeln; dann tritt das klinische Bild der Geflügelpest zutage.

Durch die konsequente Einhaltung von Biosicherheitsmaßnahmen soll der Kontakt zwischen Wildvögeln und Haus- und Nutzgeflügel vermieden und so eine Einschleppung in die Geflügelhaltungen verhindert werden.



Aviäre Influenza Vorkommen 2024

Bei einer weiteren Verbreitung der Geflügelpest in Bayern können weitere Maßnahmen wie z.B. die verpflichtende Aufstellung zum Schutz des Geflügels angeordnet werden.

Afrikanische Schweinepest

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine anzeigenpflichtige Tierseuche, von der Haus- und Wildschweine betroffen sind. In Europa spielt als Übertragungsweg hauptsächlich der direkte Kontakt von gesunden mit infizierten Tieren eine Rolle. Eine Verbreitung des Virus über längere Distanzen kann jedoch auch durch infizierte Speiseabfällen, etc. und auch damit Virusmaterial kontaminierte Gegenstände erfolgen (Fahrzeuge, Ausrüstungsgegenstände einschl. Jagdausrüstung, landwirtschaftlich genutzte Geräte und Maschinen, Kleidung, uvm.). Der Kontakt mit Blut ist der effizienteste Übertragungsweg. Das Virus kann sich in der

Umwelt bis zu 400 Tagen infektiös halten.

Nach einer Infektion entwickeln Schweine meist sehr starke Erkrankungserscheinungen mit Allgemeinsymptomen wie hohes Fieber, Blaufärbungen von Haut und Schleimhäuten, Hämorrhagien und Bewegungsstörungen bis hin zum Festliegen und Verenden der Tiere. Die Mortalität ist hoch. ASP ist keine Zoonose, also keine zwischen Tier und Mensch übertragbare Infektionskrankheit, und daher für den Menschen völlig ungefährlich.

Neben den bisher betroffenen Ländern Polen, den baltischen Staaten, Belgien und der Tschechischen Republik sind seit 2020 auch Fälle bei Wildschweinen in Deutschland aufgetreten. In den Bundesländern Brandenburg und Sachsen und seit 2024 auch in Hessen sind Fälle von ASP bestätigt worden. Es handelt sich dabei um insgesamt 8195 Feststellungsmeldungen, 1033 bei Schwarzwild, 7162 bei Hausschweinbeständen. Die Schwarzwildpopulation wird stark innerhalb eines Monitoring-Programms untersucht. Haustierbestände werden innerhalb von Schutzzonen um Ausbruchsmeldungen untersucht.

Für Bayern besteht ein „ASP Rahmenplan“, in dem das Vorgehen bei einem Ausbruch der ASP im Land beschrieben wird. Als eine Schutzmaßnahme wurden entlang der bayerischen Autobahnen in den grenznahen Gebieten Wildschutzzäune errichtet. Angesichts des aktuellen ASP-Seuchenverlaufes ist insbesondere die Jägerschaft aufgefordert, als Vorbeugemaßnahme ein vermehrtes Auffinden von Fallwild (Schwarzwild) der zuständigen Behörde zu melden und geeignete Proben (v. a. Blut, Lymphknoten, Milz, Lunge) amtlich abklären zu lassen.



Afrikanische Schweinepest, Vorkommen 2024

Fischertag 2024

Auch 2024 fand der jährliche Fischertag statt. Vier Memminger Amtstierärzte überwachten tierschutzrechtliche Vorgaben entlang des gesamten Stadtbachverlaufes im Innenbereich, - vom „Einlass“ bis

zur „JVA“. Durch die kontinuierlichen Verbesserungen im tierschutzgerechten Umgang mit den gefangenen Fischen (Schulungen, Versorgungszelte, Equipment) war auch in diesem Jahr kein behördliches Eingreifen im Hinblick auf den Tierschutz notwendig.

Cross-Compliance / Konditionalität

Vom Veterinäramt wird die Einhaltung der Meldepflicht für die „**HI-Tier-Datenbank**“ durch die betroffenen Betriebe (landwirtschaftliche Rinderhalter, Transporteure, und Schlachtbetriebe) regelmäßig überprüft.

Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 ist die Gewährung von Direktzahlungen an die Einhaltung von Vorschriften in den Bereichen Umwelt, Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit sowie Tiergesundheit und Tierschutz (Cross Compliance) geknüpft. So werden nach einem Zufallsverfahren 5 % der landwirtschaftlichen Betriebe für die CC-Kontrollen im Berichtszeitraum ausgewählt und auf Einhaltung der EU-Vorgaben kontrolliert. Auch geringe Verstöße gegen Tierwohlvorgaben oder Lebensmittelrecht können zu erheblichen Kürzungen der EU-Agrarsubventionen führen.

Tierschutz

Alle Bereiche des Tierschutzes haben eine wachsende gesellschaftliche und politische Bedeutung gewonnen und erfahren vermehrt mediales Interesse.

Als Fachbehörde ist das Veterinäramt für die Umsetzung und Einhaltung der tierschutzrechtlichen Bestimmungen sachlich und örtlich zuständig in den Bereichen:

Tiertransport- und Tierhalterkontrollen, Tierschutz bei der Schlachtung, Fundtiere, Betreuung und Kommunikation ehrenamtlicher Vereine, z.B. Tierheim, Stadttaubenverein. Ebenso bei der Erstellung und Prüfung von Sachkundebescheinigungen beispielsweise für Hundetrainer, Heimtierkontrollen. Durch die Behandlung aller eingehenden Tierschutzmeldungen bei Anzeige aus der Bevölkerung wird dazu beigetragen Verstöße gegen das Tierschutzrecht frühzeitig zu erkennen.

In 2024 wurden über 80 Tierhaltungen von landwirtschaftlichen Nutztieren (Rinder, Schafe, Pferde, Schweine) und Haustieren (Hunde, Katzen, Vögel, Exoten uvm.) überprüft. Die Anzahl der Anzeigen und Notwendigkeit der Tierhalterkontrolle steigt stetig von Jahr zu Jahr an.

Im Bereich Tierschutz in der Schlachtung wurde 2024 nach Stellenausschreibung eine qualifizierte Amtstierärztin neu eingestellt, um im Schlachtbetrieb vor Ort für alle Tiere die erforderlichen Rahmenbedingungen weiter zu verbessern und den Tierschutz zu überwachen.

Zoofachgeschäfte handeln gewerbsmäßig mit Wirbeltieren und müssen deshalb gemäß §11 Tierschutzgesetz eine Erlaubnis beantragen. Diese darf nur dann erteilt werden, wenn die für die Tätigkeit verantwortliche Person die erforderlichen fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten hat. Nachweise erfolgen schriftlich und mündlich in einem Fachgespräch.

Auch die in Memmingen gastierenden **Zirkusunternehmen** und Schausteller werden nach tierschutz- und tierseuchenrechtlichen Kriterien von den Amtstierärzten überwacht. In 2024 gastierten zwei Zirkusunternehmen in Memmingen.

Hundezuchten, Hundeschulen oder Tiergestützte Therapien benötigen ebenfalls eine §11 Erlaubnis nach dem Tierschutzgesetz. Somit unterliegen sie der Überwachung durch das Veterinäramt.

Bei **Neubauten von Tierstallungen** müssen die Baupläne vom Veterinäramt begutachtet werden, um die Haltungsbedingungen im Hinblick auf den Tierschutz (z.B. Vermeidung von Technopathien aufgrund baulicher Gegebenheiten) in der landwirtschaftlichen Tierhaltung zu optimieren und den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden.

Futtermittelüberwachung

Nach dem vorgegebenen Probenplan für das Jahr 2024 den die Regierung von Oberbayern jährlich erstellt, wurden vom Veterinäramt im Stadtgebiet 33 **Futtermittelproben** (Vorjahr 34) entnommen. Hierbei entfielen die meisten Proben vorgabengemäß auf Mischfuttermittel-Hersteller. Bei 1 Probe wurden geringfügige Abweichungen festgestellt.

Ausblick für 2025

Der Tierschutz, die Tierseuchenbekämpfung und die Hygieneüberwachung von Lebensmittelbetrieben werden weiterhin einen großen Stellenwert in der Veterinärüberwachung einnehmen um damit dem Verbraucherschutz im Sinne der Lebensmittelsicherheit gerecht zu werden.

Für 2025 sind weitere gemeinsame Kontrollen mit der dem Bayrischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit bei Betrieben mit EU-Zulassung geplant.

Spannend bleibt weiterhin die Lage bzgl. dem Auftreten von Tierseuchen, wie z.B. der **Afrikanischen Schweinepest** und **aktuell der Maul- und Klauenseuche** in Deutschland.

Präventionsmaßnahmen in Bayern verlangen intensive Besprechungen mit den anliegenden Nachbarlandkreisen und der übergeordneten Regierungen. Der gegenseitige Austausch und die Zusammenarbeit mit der Jägerschaft und dem Bauernverband laufen weiter auf Hochtouren.

Familie, Jugend und Soziales

Fachstellen

I. Betreuungsstelle/Betreuungsbehörde (BGB, FamFG, BtOG)

Vollzug des Betreuungsrechts und des Betreuungsorganisationsgesetzes:

Vom Betreuungsrecht betroffen sind erwachsene Menschen, die aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbst regeln können. In diesem Zusammenhang verfasst die Betreuungsstelle Sozialgutachten im Rahmen der Betreuungsgerichtshilfe.

Das Betreuungsgericht ist verpflichtet, vor der Bestellung eines Betreuers oder der Anordnung eines Einwilligungsvorbehalts die Betreuungsbehörde anzuhören.

Das Betreuungsorganisationsgesetz sieht vor, dass die Betreuungsbehörde betroffenen Personen, bei denen Anhaltspunkte für einen Betreuungsbedarf bestehen, ein Beratungsangebot unterbreiten soll, das auch Informationen zu etwaigen anderen Hilfen, bei denen kein Betreuer bestellt wird, umfasst. Gegebenenfalls hat die Betreuungsbehörde andere Hilfen zu vermitteln, soweit diese zur Verfügung stehen.



Bei allen neuen Betreuungsfällen wird die betroffene Person sowie das nahe Umfeld aufgesucht und die psychosoziale Situation ermittelt. Es wird ein Sozialgutachten erstellt, in dem die Betreuungsbehörde dem Gericht darüber hinaus mitteilt, ob eine Betreuung notwendig ist und für welche Aufgabenbereiche (Vermögenssorge, Gesundheitsfürsorge, Aufenthaltsbestimmung etc.) sie errichtet werden sollte. Außerdem wird ein geeigneter Betreuer gesucht, beraten und vorgeschlagen. Bei bereits bestehenden Betreuungen können zusätzliche Gutachten nötig sein, z. B. bei Anträgen auf Betreuerwechsel, Erweiterung dessen Aufgabenbereiche etc. Insgesamt wurden in 305 (293) Fällen Sozialgutachten erstellt.

Hinzu kommt die Ermittlungsarbeit in betreuungsbedürftigen Fällen, in denen die Anregung von

Privatpersonen, Institutionen oder anderen Ämtern ausging. In zahlreichen Fällen konnten anderweitige Hilfen ohne betreuungsgerichtliche Mitwirkung organisiert und damit Betreuungen vermieden werden.

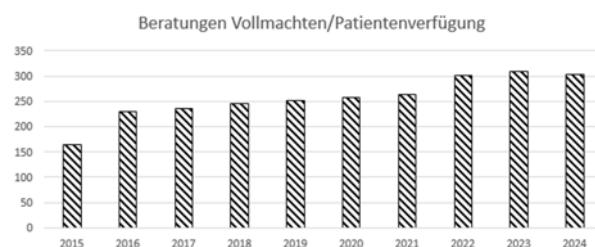
Bei Problemen zwischen betreuter Person und ihrem Betreuer, die auch einen Antrag auf Betreuerwechsel nach sich ziehen können, wird in gemeinsamen Gesprächen vermittelt, die Gründe des Konflikts benannt und nach einer einvernehmlichen Lösung gesucht.

Das Treffen zur Fortbildung sowie zum fachlichen Austausch für ehrenamtliche Betreuer und Betreuerinnen fand am 11.04.2024 statt. In 64 (65) Fällen nutzten Betreuer und Bevollmächtigte die Beratung und Unterstützung durch die Betreuungsstelle bei der Führung ihrer Betreuung bzw. Ausübung ihrer Vollmacht.

Ein weiterer Aufgabenbereich sind die zivilrechtlichen – auf Basis eines betreuungsgerichtlichen Beschlusses- Vorführungen nach § 283 FamFG oder Unterstützung bei Zuführungen zur Unterbringung gem. § 326 Abs. 1 FamFG.

In diesem Rahmen hat die Betreuungsstelle diesen in Zusammenarbeit mit der Polizei auszuführen. 2024 gab es 2 (2) Vorführungen zur Untersuchung in das Bezirkskrankenhaus Memmingen.

Immer mehr Bürger nutzen die Möglichkeit, ihre persönlichen Angelegenheiten mit einer Vorsorgevollmacht zu regeln. Hierdurch soll eine rechtliche Betreuung vermieden werden. Zum Thema Betreuung / Vorsorgevollmacht / Patientenverfügung gab es 315 (310) telefonische oder persönliche Beratungen. Nach § 7 BtOG ist die Betreuungsstelle zudem befugt, diese Vollmachten öffentlich zu beglaubigen. Von der Betreuungsstelle wurden 74 (76) Vorsorgevollmachten/Betreuungsverfügungen öffentlich beglaubigt.



Die Betreuungsbehörde bietet Vorträge zu den Themen „Rechtliche Betreuung / Vorsorgevollmacht / Patientenverfügung“ für interessierte Memminger Vereine, Seniorengruppen und Fortbildungsträger an. 2024 fanden 6 (2) Vorträge statt. Bei der Bürgerversammlung am 10.11.2024 war die Betreuungsstelle mit einem Stand vertreten.

2024 nahm kein neuer Berufsbetreuer mit Sitz in Memmingen seine Tätigkeit auf, so dass von der Betreuungsstelle kein Registrierungsverfahren nach § 23 ff BtOG durchgeführt wurde.

Für alle ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer gilt seit 01.01.2023, ihre Geeignetheit gegenüber der Betreuungsstelle durch die Vorlage einer Auskunft aus dem Schuldherverzeichnis und eines Führungszeugnisses nachzuweisen. Dabei wird immer wieder deutlich, dass ehrenamtliche familiäre Betreuerinnen und Betreuer bei der Beschaffung der o. g. Dokumente häufig überfordert sind und Unterstützung durch die Betreuungsstelle benötigen.

II. Allgemeiner Sozialdienst (SGB I, 68 SGB XII):

Der Allgemeine Sozialdienst bietet Beratung und Unterstützung für alle erwachsenen Personen an, die persönliche Probleme haben oder sich in sozialen Notlagen befinden. Hierbei geht es z. B. um

- Beratung und Unterstützung bei allgemeinen sozialen Fragen
- Gemeinsame Hilfebedarfserklärung
- Information zu bestehenden Angeboten von Fachstellen und ehrenamtlichen Diensten
- Begleitung zu Ämtern und anderen Terminen
- Vermittlung zu Beratungsstellen und anderen Diensten

Diese Hilfen werden bei eingeschränkter Mobilität der Hilfesuchenden oder bei dafür notwendigen Vor-Ort-Erkundungen auch im Rahmen eines Hausbesuchs angeboten. 2024 wurden 20 (22) Erst- und 50 (52) Folgeberatungen durchgeführt.

Die immer komplexeren Sachverhalte bei sozialrechtlichen Angelegenheiten und Zuständigkeiten führen oftmals zu Unsicherheit und Ratlosigkeit bei den Hilfesuchenden. Durch klärende Telefonate mit entsprechenden Leistungsträgern oder der Mithilfe beim Ausfüllen von Anträgen kann unkompliziert geholfen werden. Die gute Vernetzung mit Leistungsträgern und anderen Fachstellen sowie Hilfeeinrichtungen ist hier wesentlich.

Längerfristige Unterstützung wird Menschen geboten, bei denen die Voraussetzungen für eine rechtliche Betreuung noch nicht vorliegen, aber große Probleme mit der Erledigung wichtiger Angelegenheiten haben. Noch vorhandene Ressourcen der Hilfesuchenden werden dabei gefördert, doch oft mündet diese Begleitung bei größer werdendem Regelungsbedarf dann in eine rechtliche Betreuung.

Um eine bedarfsgerechte Unterstützungs- und Beratungsleistung für die Memminger Bürgerinnen und Bürger anbieten zu können, wirkt der

Allgemeine Sozialdienst an der Weiterentwicklung von Kontakt- und Kooperationsstrukturen mit. Hierfür beteiligt er sich u.a. am Netzwerk Altenhilfe und seelische Gesundheit Memmingen / Unterallgäu.

Im Rahmen der Vergabe von städtischen Stiftungsmitteln (z. B. Unterhospitalstiftung, Patriziatstiftung, Lorenz-Steffel'sche Stiftung) wird die Prüfung und Antragstellung für Zuwendungen bei verschiedenen Notlagen, wie z.B. Energie- oder Mietschulden und Existenzsicherungsmaßnahmen durchgeführt. 2024 wurden für 19 (30) Haushalte Anträge auf Zuwendungen aus Stiftungsmitteln gestellt. Darüber hinaus wirkt die Betreuungsstelle bei der sog. Weihnachtsstiftung mit. Für 10 (17) bedürftige Memminger Bürgerinnen und Bürger wurde eine Weihnachtszuwendung beantragt.

III. Schuldnerberatung (§§ 17 Abs. 1 SGB I, §§ 6, 16a SGB II, § 11 SGB XII) und Insolvenzberatung (§§ 304 ff. Insolvenzordnung, Art. 113 ff. AGSG, § 104 AVSG)

Die Schuldnerberatung und die Insolvenzberatung sind Leistungen der kommunalen Daseinsvorsorge. Im Jahr 2019 erfolgte die Zusammenführung der Aufgaben auf kommunaler Ebene als Schuldner- und Insolvenzberatung; im Rahmen seiner Konnexitätsverpflichtung refinanziert der Freistaat Bayern dabei den Kostenanteil für die neu hinzugekommene Zuständigkeit für die Insolvenzberatung. Die Aufgaben werden in Kooperation mit dem Landkreis Unterallgäu als gemeinsame Schuldner – und Insolvenzberatungsstelle vom Träger Caritasverband Memmingen – Unterallgäu e.V. wahrgenommen. Die anteilig für das Stadtgebiet anfallenden Kosten für die Schuldner- und Insolvenzberatung teilen sich die Stadt Memmingen und das Land Bayern. Die Stadt Memmingen trägt ca. 37,5 % der Kosten was ca. 31.000 € pro Jahr entspricht. Genaue Daten der Schuldnerberatungen des Berichtsjahres lassen sich dem jeweiligen Jahresbericht des Caritasverbandes entnehmen, der zum Erstellungszeitpunkt noch nicht vorliegt. Erfahrungsgemäß liegt der Schwerpunkt der jeweiligen Verschuldung bei rund 200 Beratungen/ Jahr mit ca. der Hälfte im Bereich zwischen 10.000 und 50.000 €; geringere und deutlich höhere Schulden halten sich die Waage. Die Hauptüberschuldungsgründe sind vielfältig; eine große Rolle spielen Erkrankung/Sucht, längerfristiges Niedrigeinkommen, Arbeitslosigkeit, Trennung /Scheidung und gescheiterte Selbständigkeit.

IV. Seniorenarbeit

1. Seniorenfachstelle (§ 71 SGB XII; AGSG):

Im Jahr 2024 hat die Seniorenfachstelle Memmingen insgesamt 46 Ratsuchende in Fragen rund um das Thema „Älter werden“ umfassend beraten und unterstützt. Neben der individuellen Beratung

lag ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit in der kontinuierlichen Umsetzung des fortgeschriebenen Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts der Stadt Memmingen. Im Jahr 2024 wurden in diesem Rahmen vier neue Maßnahmen gestartet und insgesamt 14 bereits laufende Projekte fortgesetzt.

Zu den neu aufgenommenen Maßnahmen zählen zum Beispiel verschiedene Informationsveranstaltungen zu den Themen „Rechtliche Betreuung“, „Wohnen im Alter“, „Alkohol im Alter“ und „Sturzprophylaxe“. Darüber hinaus wurden Vorträge zur mentalen Gesundheit im Alter sowie zum Thema Zivilcourage in Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Memmingen durchgeführt. Zu den fortgesetzten Maßnahmen gehören unter anderem das digitale Beratungsangebot für ältere Menschen, das GESTALT-Projekt sowie der Empfang für langjährige Pflegekräfte.

Die Seniorenfachstelle initiierte und begleitete zudem zahlreiche ergänzende Projekte, die das Seniorenpolitische Gesamtkonzept flankieren und die damit verbundenen Ziele weiterverfolgen.

Zu den besonderen Höhepunkten des Jahres gehörte die Eröffnung einer neuen „Hall of Fame“ für legales Sprayen an der Tennishalle in Kooperation mit der städtischen Jugendpflege, dem Seniorenbeirat und dem Turnverein Memmingen. Diese Veranstaltung förderte den kreativen Austausch zwischen Jung und Alt und trug zur Stärkung des Generationendialogs in der Stadt bei.

Im Frühjahr organisierten die Seniorenfachstelle und die Fachstelle für Inklusion, auf Anregung des Senioren- und Behindertenbeirates, ein Ein- und Ausstiegstraining in einen Linienbus für Seniorinnen und Senioren. 70 Teilnehmer erhielten an vier Haltestationen wertvolle praktische Tipps zur sicheren Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der städtischen Website wurde eine neue Rubrik speziell für die Zielgruppe „Senioren“ eingeführt. In enger Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt Memmingen wurde eine praxisorientierte Plattform geschaffen, die einen besseren Zugang zu den vielfältigen Dienst- und Unterstützungsangeboten der Stadt ermöglicht.



Buseinstiegstraining, Seniorenfachstelle

Zur Verbesserung der Lebensbedingungen von älteren Menschen wurde in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Unterallgäu, dem Bezirk Schwaben und dem Gemeindepsychiatrischen Verbund Memmingen/Unterallgäu das „Netzwerk Altenhilfe und seelische Gesundheit“ 2011 gegründet. Im Rahmen dieses Netzwerks wurden unter anderem eine Veranstaltung zum Welt-Alzheimertag sowie Vorträge zur Digitalisierung im Alter angeboten.

Im Sommer wurden gemeinsam mit der Seniorenakademie Bayern und der Volkshochschule Memmingen verschiedene kostenlose Angebote initiiert. Dazu zählten ein Vortrag zum „Umgang mit dementiellen und psychischen Erkrankungen“ sowie diverse Bewegungsangebote im Stadtgebiet, die rege genutzt wurden.

In Kooperation mit Gesundheitsregion^{plus} Memmingen/Unterallgäu wurde ein Aufklärungspaket zum Thema Hitzeschutz erarbeitet und an die Bevölkerung verteilt. Eine weitere gemeinsame Aktion war das Projekt „Weihnachtspost mit Herz“. Um den Bewohnerinnen und Bewohnern regionaler Alten- und Pflegeheime eine Weihnachtsfreude zu bereiten wurde die Bevölkerung aufgerufen Weihnachtspostkarten zu schreiben. Es konnten insgesamt 2.000 liebevoll gestaltete Karten übergeben werden. Die Resonanz war überwältigend, und viele Empfänger äußerten sich bewegt über die herzlichen Botschaften, die ein starkes Zeichen der Solidarität und Mitmenschlichkeit setzen.



Weihnachtspost mit Herz, Pressestelle Stadt Memmingen

Im Rahmen einer Begehung in der Nähe von Altenheimen wurden Barrieren im öffentlichen Raum identifiziert, die für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen eine Herausforderung darstellen. Die erkannten problematischen Stellen wurden an die zuständigen Stellen weitergeleitet, um Verbesserungen umzusetzen. Diese Maßnahme erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat, der Inklusionsfachstelle und dem Behindertenbeirat, um die Barrierefreiheit im Stadtgebiet nachhaltig zu fördern.

Im Laufe des Jahres wurde im 50. Jahr in Folge der „Veranstaltungskalenders für Seniorinnen und Senioren“ dreimal veröffentlicht. Dieser enthält neben kurzen redaktionellen Beiträgen zu verschiedenen Themen auch seniorengerechte Sport-, Freizeit- und Bildungsangebote in Memmingen.

Die Seniorenfachstelle Memmingen hat im Jahr 2024 nicht nur zahlreiche bestehende Angebote weitergeführt, sondern auch innovative Projekte auf den Weg gebracht, die die Lebensqualität der älteren Bürgerinnen und Bürger weiter verbessern. Durch die kontinuierliche Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Partnern und Institutionen konnte eine breite Palette an unterstützenden Maßnahmen und Angeboten für Senioren etabliert werden.

2. Seniorenbeirat



Bürgerversammlung, Seniorenfachstelle

Aufgabe des Seniorenbeirats ist es, sich für die Belange älterer Menschen und ihre Mitwirkung am gesellschaftlichen Leben einzusetzen, um damit einer Gefahr der Vereinsamung entgegenzuwirken. Seine Aufgaben und Arbeitsweisen sind in der städtischen Seniorenbeiratssatzung geregelt. 2024 konnten die beiden öffentlichen Seniorenbeiratssitzungen unter Vorsitz des Oberbürgermeisters, die monatlichen Arbeitstreffen und der Klausurtag durchgeführt und verschiedene Anregungen an die Stadtverwaltung erarbeitet werden. Der Seniorenbeirat initiierte verschiedene Projekt wie zum Beispiel kostenlose Bewegungsangebote für ältere Menschen an mehreren Standorten im Stadtgebiet in den Sommermonaten. Darüber hinaus wurde die Verlängerung der Parkzeit um die Senioreneinrichtung „Bürgerstift“ angeregt.

Der Seniorenbeirat wirkte bei verschiedenen städtischen Entwicklungsprozessen mit. Insbesondere bei der Umsetzung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts 2022 brachten seine Mitglieder ihre Erfahrungen und ihre tatkräftige Unterstützung ein. Bei verschiedenen Gelegenheiten waren die Mitglieder des Seniorenbeirats in der Öffentlichkeit präsent und im Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern.

Im Juni fand in der voll besetzten Aula des Vöhringen Gymnasiums das vom Seniorenbeirat initiierte Präventionstheater statt. Über das Jahr verteilt konnten gemeinsam mit Seniorenfachstelle, Verkehrswacht und Verkehrspolizei mehrere kostenlose Pedelec-Sicherheitstrainings angeboten werden. Der Seniorenbeirat beteiligte sich darüber

hinaus an der Bürgerversammlung in der Stadthalle mit einem eigenen Informationsstand.

Der Seniorenbeirat ist im 2024 neu gegründeten Landesseniorenrat mit zwei Delegierten vertreten und betreut dort den Fachausschuss „Mobilität und Sicherheit“.

V. Sozialplanung/Vollzug des Pflegeversicherungsgesetzes (SGB XI, AGSG):

Die Stadt Memmingen ist gem. Art. 68 ff. AGSG zuständig für die Durchführung der Bedarfsplanung an Pflegeeinrichtungen, welche die Grundlage für deren Finanzierung durch die Kassen bildet. Zum Abschluss eines Versorgungsvertrages zwischen den Pflegekassen und den ambulanten Pflegediensten ist gemäß § 72 Abs. 2 SGB XI das Einvernehmen zu erteilen.

Es wurden im Rahmen der Sozialplanung mehrere Stellungnahmen zur Flächennutzungsplanänderung und zu Bebauungsplanänderungen erstellt, um die Bedarfe der Seniorinnen und Senioren in den Planungsverfahren einzubringen.

Basis für die Sozialplanung ist die regelmäßige Fortschreibung von Kennziffern und Entwicklungen, wie z.B. Bevölkerungszahlen und Belegungsquoten in den stat. Einrichtungen. Untersucht wurde im Berichtsjahr der Bedarf für eine stationäre Hospizversorgung.

VI. Fachstelle Pflege- und Behinderteneinrichtungen

– Qualitätsentwicklung und Aufsicht – (FQA) (PfleWoqG, AVPflewoqG):

Die FQA arbeitet als multiprofessionelles Team; die Durchführung und Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen nach dem Pflege- und Wohnqualitätsgesetz - PfleWoqG erfolgt durch einen koordinierenden Verwaltungsbeamten, einem Sozialpädagogen und einer Pflegefachkraft im Referat 4. Darüber hinaus gehören ein Amtsarzt und eine Hygienefachkraft, welche Mitarbeiter des städt. Gesundheitsamtes sind und ihren fachlichen Beitrag selbständig einbringen, zum FQA-Team.

Im Zuständigkeitsbereich der FQA Memmingen befinden sich fünf (5) stationäre Einrichtungen für ältere Menschen mit 535 Plätzen (535) und acht (8) stationäre Einrichtungen der Behindertenhilfe mit 130 Plätzen (131) und eine (1) ambulant betreute Wohngemeinschaft für Intensivpatienten. Derzeit gibt es zwei (2) ambulant betreute Wohngemeinschaft für ältere pflegebedürftige Menschen im Stadtgebiet.

Daneben gibt es zwei (2) betreute Wohngruppen für Menschen mit seelischer Behinderung im Stadtgebiet, für deren Beratung und Kontrolle die FQA nicht zuständig ist.

Mit wiederkehrenden oder anlassbezogenen Prüfungen überwacht die FQA die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen in den vom PfleWoqG erfassten Wohnformen. Prüfschwerpunkte sind vor allem die Wahrung der Interessen und Bedürfnisse sowie die Gewährleistung der fach- und sachgerechten Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner durch genügendes und fachlich qualifiziertes Personal. 2024 wurde in 13 (13) Einrichtungen eine Regelprüfung durchgeführt. Auf Grund

der dabei festgestellten Abweichungen von den gesetzlichen Vorgaben, fanden 2 (7) Nachprüfung zur Kontrolle der Mängelbeseitigung statt.

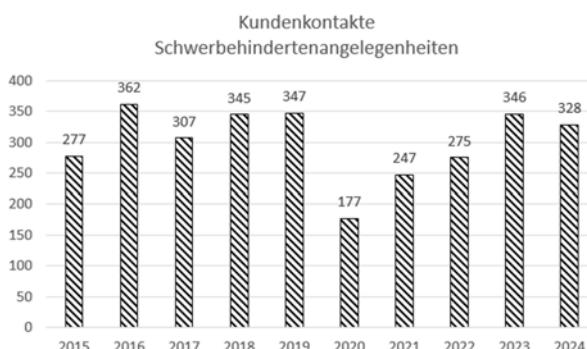
In diesem Rahmen unterstützt und begleitet die FQA die Einrichtungen im Zuständigkeitsbereich bei deren Qualitätsentwicklung. Darüber hinaus berät sie Bewohner, Angehörige und Interessierte. Im Rahmen dieses Beratungsauftrages wurden sechs (7) Beratungsgespräche durch die FQA geführt.

Als Aufsichtsbehörde (übertragener Wirkungskreis) sind ihr außerdem die Inbetriebnahme einer Einrichtung spätestens drei Monate vor der vorgesehenen Eröffnung sowie z. B. deren Schließung, ihre Verlegung, die Änderung der Art oder ihrer Bettenzahl und der Wechsel der Leitung anzuzeigen.

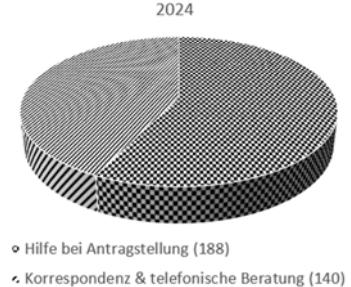
VII. Schwerbehindertenausweis (Unterstützung bei der Antragstellung):

Die Unterstützung im Bereich der „Schwerbehindertenangelegenheiten“ beinhaltet neben allgemeinen Auskünften und Erläuterungen zum Verfahrensablauf auch konkrete Hilfen bei der Antragstellung. Neben hochbetagten Personen suchen vorwiegend erwerbstätige Personen der Altersgruppe der Fünfzig- bis Sechzigjährigen Rat und Unterstützung bei der Antragstellung.

Die Fallzahlen bewegten sich 2024 mit 328 (346) auf ähnlichem Niveau wie vor den Pandemiejahren 2020-2022. In 140 (154) Fällen erfolgte eine telefonische Beratung sowie die Zustellung von Unterlagen. Bei 188 (192) Personen wurde konkrete Hilfe bei der Antragstellung geleistet.



Schwerbehindertenangelegenheiten Verteilung



VIII. Pflegestützpunkt Memmingen (§ 7c SGB XI, Art. 77b AGSG):

Der Pflegestützpunkt Memmingen ist eine gemeinsame Einrichtung der Kranken- und Pflegekassen, des Bezirks Schwaben und der Stadt Memmingen; die Stadt führt die Anstellungsträgerschaft, trägt dabei lediglich 1/6 der Kosten. Der Pflegestützpunkt mit einer Mitarbeiterin war 2024 erstmals 12 Monate besetzt. Vorherrschende Beratungsthemen waren die Unterstützung bei der Organisation der pflegerischen Versorgung, Möglichkeiten der Finanzierung steigender Heimkosten, psychosoziale Entlastungsangebote für pflegende Angehörige, ambulante Pflege und Entlastungsangebote, Entlassung aus Krankenhaus/Reha-Einrichtung und die Unterstützung bei der Bearbeitung von Anträgen und Formularen.

Im Rahmen der Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit beteiligte sich der Pflegestützpunkt am Präventionstheater, dem Welt-Alzheimertag, dem Plenum des Netzwerk Altenhilfe und seelische Gesundheit, Maßnahmen der bürgernahen Öffentlichkeitsarbeit wie z. B. Vorstellungen bei Seniorenrennachmittagen oder der Vesperkirche. Um die verschiedenen Angebote für ältere Menschen zu bündeln und Ratsuchenden den Zugang zu Informationen zu erleichtern wurde der Internetauftritt des Pflegestützpunktes angepasst und erweitert. Im Rahmen einer Zufriedenheitsbefragung wird nach Abschluss der Beratung ein zweiseitiger Fragebogen übersandt. Die Weiterbildung zur Pflegeberaterin nach §7a SGB XI wurde erfolgreich abgeschlossen.

Insgesamt fanden über das Jahr hinweg 422 (290) Kontakte statt.



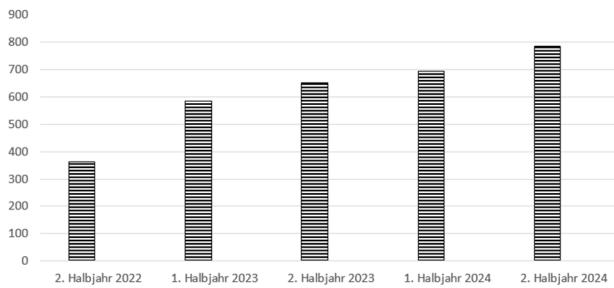
Vesperkirche, Stadt Memmingen

X. Flüchtlings- und Integrationsberatung

Die städtische Flüchtlings- und Integrationsberatungsstelle hat sich in den letzten zweieinhalb Jahren sehr gut etabliert. Die Tätigkeitsbereiche orientieren sich an den Grundlagen der Richtlinie für die Förderung der sozialen Beratung, Betreuung und Integration von Menschen mit Migrationshintergrund (Beratungs- und Integrationsrichtlinie – BIR) mit dem Zweck: „...den Integrationsprozess von Menschen mit Migrationshintergrund mit dauerhaftem Bleiberecht nach dem Grundsatz „Fördern und Fordern“ zu stärken, um einerseits die Teilhabechancen in unserem Land und andererseits das gelebte Miteinander der Menschen mit und ohne Migrationshintergrund vor Ort zu unterstützen sowie Leistungsberchtigte nach § 1 AsylbLG zu unterstützen.“ (Vgl. BIR, Nr., Abs. 1). Aufgrund der staatlichen Förderung trägt die Stadt lediglich ca. 10% der Kosten. Zur Regelung der Zusammenarbeit und der örtlichen Zuständigkeit im Stadtgebiet Memmingen wurde mit der Flüchtlings- und Integrationsberatungsstelle des Caritasverbandes eine Kooperationsvereinbarung geschlossen und fortgeschrieben.

Der untenstehenden Grafik ist die stetig wachsende Zunahme der Klientenkontakte auf bis zu 180 (150) pro Monat zu entnehmen

Entwicklung Klientenkontakte seit Beginn 01.07.2022 -
31.12.2024



Im Jahr 2024 fanden insgesamt 1.481 (1.235) Kontakte bei einer Gesamtzahl der Klienten von 359 (262) statt. Davon waren 245 (307) Case Management-Beratungen, bei denen die Bedarfe und Ressourcen der Ratsuchenden erfasst wurden und eine mit ihnen abgestimmte Hilfeplanung angelegt wurde.

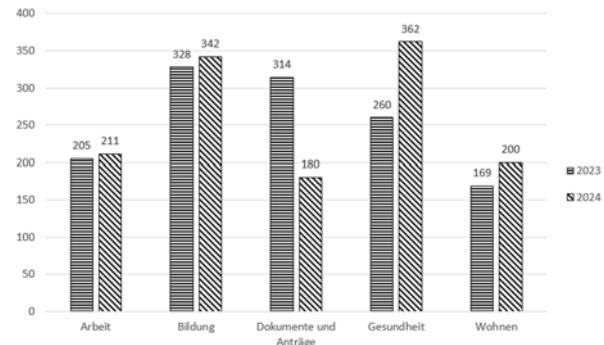
714 (763) der Beratungen richteten sich an Einzelpersonen, 583 (289) an Familien und 184 (183) Beratungen erfolgten in Kleingruppen.

118 (32) Beratungen wurden als aufsuchende Beratungen in den Unterkünften durchgeführt. In 32 (15) Fällen war eine Begleitung zu Ärzten und Behörden notwendig.

Dieses Jahr eröffnete das Ausländeramt die neue Containerunterkunft mit 200 Plätzen. 501 Flüchtlinge aus der Ukraine leben in privaten Unterkünften.

Folgende Staatsangehörigkeiten waren am stärksten vertreten: Afghanistan 33,7 %, Türkei 19,7%, Ukraine 12,4 %, Irak 12,4 %, und Syrien 7,3 %.

Entwicklung der Beratungsthemen zwischen 2023 und 2024



An Hand des Vergleichs der in den letzten beiden Jahren am stärksten ausgeprägten Beratungsthemen zeichnet sich ein beginnender Integrationsprozess ab. 2023 benötigten die Flüchtlinge noch vermehrt Unterstützung bei der Erstorientierung, Dokumenten und Anträgen, 2024 standen die Themen Arbeit, Anerkennung der Qualifizierung, Arbeitssuche, Nachfragen nach Ausbildung und das Thema Wohnen im Vordergrund.

Amt für soziale Leistungen

I. Finanzielle Leistungen des Amtes für Soziale Leistungen

1. Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe

Die Sozialhilfe nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) schützt als letztes „Auffangnetz“ vor Armut und sozialer Ausgrenzung, wenn kein anderes Sozialleistungssystem ausreichende Leistungen zur Verfügung stellt. Zu diesem Zweck stellt die Sozialhilfe ein differenziertes System an Hilfen zur Verfügung: Existenzsichernde Leistungen für nicht erwerbsfähige Personen in Form von Hilfe zum Lebensunterhalt und der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, sowie Leistungen bei Krankheit, Pflegebedürftigkeit und Hilfen in anderen besonderen Lebenslagen.

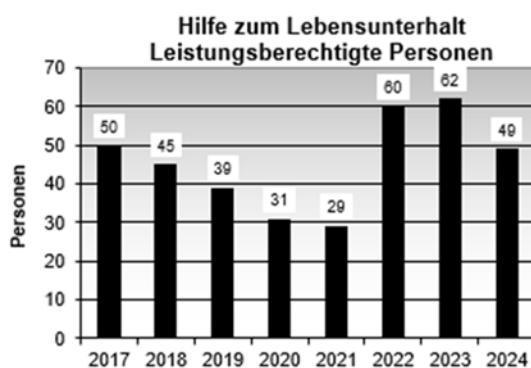
Voraussetzung für eine Leistungsberechtigung ist, dass der sozialhilferechtliche Bedarf nicht aus eigener Kraft gedeckt werden kann, weil das eigene Einkommen und Vermögen nicht ausreichen, keine (ausreichenden) Ansprüche aus vorgelagerten Sozialleistungssystemen bestehen und auch von anderer Seite keine ausreichende Hilfe geleistet wird. Damit ist die Sozialhilfe regelmäßig eine „nachrangige“ Hilfe, d.h. bevor sie gewährt

wird, müssen zunächst alle anderen Möglichkeiten der Hilfe ausgeschöpft sein.

1.1 Hilfe zum Lebensunterhalt im Rahmen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII)

In diese Leistungskategorie fallen grundsätzlich alleinstehende Personen ab Vollendung des 15. Lebensjahres bis zum Erreichen der Altersgrenze (im Berichtszeitraum 66 Jahre), die nur vorübergehend voll erwerbsgemindert sind oder vorzeitige Altersrente beziehen.

Zum Stichtag 31.12.2023 war 49 (62) Personen Hilfe zum Lebensunterhalt zu gewähren, davon waren 17 (24) Personen ukrainische Staatsangehörige.



Der gesamte Bedarf des notwendigen Lebensunterhaltes außerhalb von Einrichtungen mit Ausnahme von Leistungen für Unterkunft und Heizung und diverser Sonderbedarfe wird nach Regelsätzen erbracht.

Die für die sozialhilferechtliche Bedarfsermittlung maßgeblichen Regelbedarfsstufen für Leistungsberechtigte stellen sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

Regelbedarfsstufe 1	Für eine erwachsene, alleinstehende oder alleinerziehende Person, die einen eigenen Haushalt führt	563,00 €
Regelbedarfsstufe 2	Für jeweils zwei Erwachsene, die einen gemeinsamen Haushalt führen	506,00 €
Regelbedarfsstufe 3	Für eine erwachsene Person, die keinen eigenen Haushalt führt	451,00 €
Regelbedarfsstufe 4	Für Jugendliche vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	471,00 €
Regelbedarfsstufe 5	Für ein Kind vom Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	390,00 €
Regelbedarfsstufe 6	Für ein Kind bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	357,00 €

Leistungen für Unterkunft und Heizung werden in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen erbracht, soweit sie angemessen sind. Die Angemessenheit der Kaltmiete wird anhand von örtlich festgesetzten Mietobergrenzen beurteilt. Auf der Basis der von dem unabhängigen Forschungsinstitut Analyse & Konzepte aus Hamburg im Jahr 2024 in Memmingen durchgeföhrten Mietwerterhebung hat der Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss des Stadtrates in seiner Sitzung am 08.05.2024

für die Zeit ab 01.07.2024 neue Angemessenheitsgrenzen für die Kosten der Unterkunft beschlossen. Für die Bruttokaltmiete (Kaltmiete incl. kalte Betriebskosten) wurden daher im Jahr 2024 maximal nachstehende Aufwendungen anerkannt:

Zahl der Haushaltmitglieder	1	2	3	4	5	jede weitere Person
Angemessenheitsgrenze in € ab 01.01.2024	379	446	555	803	958	137
Angemessenheitsgrenze in € ab 01.07.2024	407	476	601	809	1.095	157

Für Heizkosten wurden ebenfalls entsprechend der Haushaltgröße, der Heizungsart und der Art der Warmwasserbereitung differenzierte Obergrenzen festgesetzt und diese entsprechenden den Vorgaben des I. Senats vom 16.11.2016 zum 01.01.2024 angepasst.

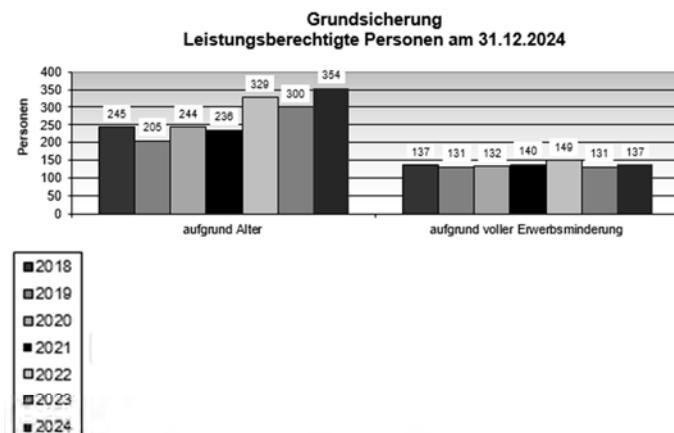
1.2 Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Rahmen des SGB XII

Anspruchsberechtigt sind Personen, die entweder die Altersgrenze erreicht haben (im Berichtszeitraum 66 Jahre) oder nach Vollendung des 18. Lebensjahrs auf Dauer voll erwerbsgemindert sind.

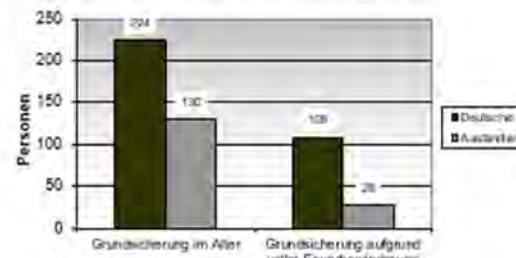
Der Leistungsumfang der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung entspricht grundsätzlich dem oben beschriebenen Leistungsrahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt.

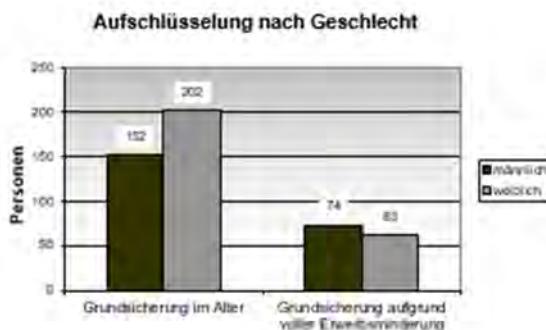
Zum 31.12.2024 erhielten insgesamt 491 (431) Personen entsprechende Leistungen.

Seit 01.01.2014 werden die Kosten der Grundsicherung zu 100 % vom Bund erstattet, sodass diese Transferleistung den kommunalen Haushalt nicht mehr belastet.



Aufschlüsselung nach Staatsangehörigkeit





1.3 Hilfen in besonderen Lebenslagen im Rahmen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII)

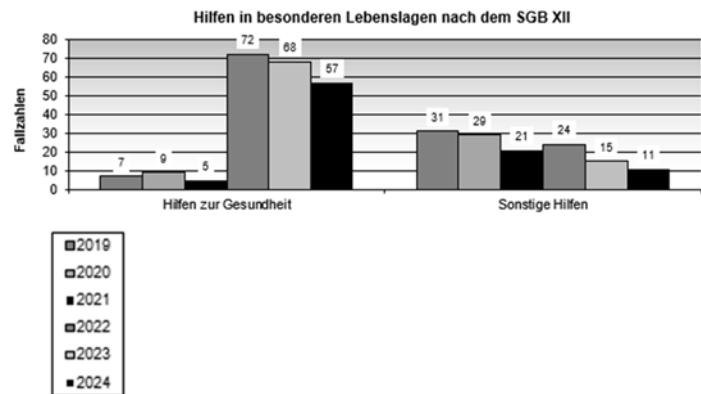
In dieser Leistungskategorie ist die Stadt Memmingen für Hilfen zur Gesundheit, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen, wie z.B. bei Pflegebedürftigkeit mit Pflegegrad 0 oder 1 oder die Finanzierung von Bestattungskosten zuständig.

Hilfen zur Gesundheit erhalten nicht krankenversicherte Personen, welche die anfallenden Behandlungskosten nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen finanzieren können. Die Hilfen entsprechen dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung. In diesem Bereich waren die Fallzahlen aufgrund der zum 01.04.2007 ausgeweiteten Versicherungspflicht in der gesetzlichen Krankenversicherung und der ab 01.01.2009 für die privaten Krankenkassen geltenden Verpflichtung, Betroffene in einem Basistarif zu versichern, grundsätzlich rückläufig. Diesem Trend begegnet nun der Wechsel der ukrainischen Flüchtlinge in das System des SGB XII. Dieser Personenkreis hat keinen Anspruch auf eine gesetzliche Krankenversicherung und erhält daher Hilfen zur Gesundheit. Dieser Umstand erklärt den sprunghaften Anstieg der Fallzahlen im Jahr 2022 und die weiterhin hohe Zahl an Leistungsberechtigten im Jahr 2024 mit 57 (68) Personen.

Für Hilfe zur Pflege bei Pflegegrad 2 - 5 ist seit 01.03.2018 der Bezirk Schwaben als überörtlicher Sozialhilfeträger zuständig. Pflegebedürftige Personen, die keinen oder Pflegegrad 1 haben, können Hilfen in anderen Lebenslagen erhalten, die vom örtlichen Sozialhilfeträger erbracht werden. Diese beinhalten u.a. Hilfen bei der Körperpflege, häusliche Betreuungsleistungen und Hilfen bei der Hauswirtschaft. In 1 (3) Fall wurden Leistungen gewährt.

Zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten wurden im Berichtsjahr in 0 (2) Fällen Hilfen gewährt. Eine Ablehnung wegen fehlender Voraussetzungen bzw. Weiterleitung an den zuständigen Träger nach eingehender Prüfung erfolgte in 10 (9) Fällen.

Ein Schwerpunkt im Bereich der Hilfen in anderen Lebenslagen ist die Finanzierung von Bestattungskosten, wenn den hierzu Verpflichteten nicht zugemutet werden kann, die Kosten zu tragen. Die diesbezügliche Bearbeitung ist sehr diffizil, nachdem die Thematik intensiv mit Fragen des Ordnungsrechts, mehr aber noch des Zivilrechts verknüpft ist. Im Berichtszeitraum wurden 10 (10) kostentragungspflichtige Personen unterstützt. Eine Ablehnung bzw. Rücknahme des Antrags durch die Antragsteller erfolgte in 5 (13) Fällen.



2. Weitere Leistungen

2.1 Leistungen im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG)

Asylbewerber und gleichgestellte Personen (z.B. geduldete Ausländer) erhalten keine Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII), sondern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG werden in der Regel in von den Bezirksregierungen betriebenen Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Im Berichtsjahr wurden in Memmingen von der Regierung von Schwaben insgesamt zwei staatliche Gemeinschaftsunterkünfte mit einer Aufnahmekapazität von insgesamt 106 Personen betrieben. Die darüber hinaus zugewiesenen Asylbewerber mussten in von der Stadt Memmingen angemieteten Objekten untergebracht werden (dezentrale Unterbringung).

Nach dem temporären Höchststand der Asylanzahl im vergangenen Jahr war im Jahr 2024 erstmals nach drei Jahren wieder ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen, der wahrscheinlich zum großen Teil auf die eingeführten Kontrollen an den deutschen Landesgrenzen zurückzuführen ist. Es stellten rd. 229.750 (329.100) Personen einen Erstantrag auf Asyl in Deutschland, dies bedeutet einen signifikanten Rückgang der Antragszahlen um 30,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Zustrome resultieren auch im Jahr 2024 hauptsächlich aus den vier Ländern Syrien, Afghanistan, Türkei und Irak, was sich auch in den Zahlen Vorort spiegelt.

Während in den Gemeinschaftsunterkünften und den dezentralen Unterkünften den Leistungsberechtigten Unterkunft, Heizung und Hausrat als Sachleistung zur Verfügung gestellt wird, sind seitens des Sozialamtes die weiteren Bedarfe für den laufenden Lebensunterhalt zu befriedigen.

Die maßgeblichen Leistungssätze stellen sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

	Notwendiger Bedarf u. a. Ernährung Bekleidung ab 01.01.2024	Notwendiger persönlicher Bedarf ab 01.01.2024
Regelbedarfsstufe 1 (erwachsene alleinstehende oder alleinerziehende Person)	256,00 €	204,00 €
Regelbedarfsstufe 2 (Ehegatten oder Lebenspartner oder in eheähnlicher Gemeinschaft lebende Personen)	229,00 €	184,00 €
Regelbedarfsstufe 3 (erwachsene alleinstehende Person unter 25, unverheiratet, die mit mindestens einem Elternteil in einer Wohnung zusammenlebt)	204,00 €	164,00 €
Regelbedarfsstufe 4 (leistungsberechtigte Jugendliche vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres)	269,00 €	139,00 €
Regelbedarfsstufe 5 (leistungsberechtigtes Kind vom Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres)	204,00 €	137,00 €
Regelbedarfsstufe 6 (leistungsberechtigtes Kind bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres)	180,00 €	132,00 €

Das AsylbLG sieht neben den Grundleistungen für den Lebensunterhalt bei Bedarf auch Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt, sowie sonstige Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes und der Gesundheit, zur Deckung besonderer Bedürfnisse von Kindern oder zur Erfüllung verwaltungsrechtlicher Mitwirkungspflichten vor.

Sämtliche für die Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG anfallenden Kosten werden mit dem Freistaat Bayern abgerechnet.

Zum Stichtag 31.12.2024 erhielten 189 (224) Personen Leistungen im Rahmen des AsylbLG. Insgesamt 17 (37) Personen lebten in den beiden Gemeinschaftsunterkünften und 172 (184) Personen waren dezentral untergebracht. 0 (3) Personen waren zu diesem Zeitpunkt privat untergebracht.

Neben diesen Personen wurden im Laufe des Jahres 2024 in Memmingen zusätzlich 69 (139) ukrainischen Geflüchteten Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsrecht erbracht. Diese wurden durch den unterjährigen Rechtskreiswechsel nicht in der Statistik zum Jahresende erfasst.

Rund 84 % der am Jahresende leistungsberechtigten Asylbewerber kommen aus nur drei verschiedenen Herkunftsländern, nämlich 76 Personen aus der Türkei, 46 Personen aus Afghanistan sowie 37 Personen aus dem Irak.



2.2 Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende im Rahmen des Sozialgesetzbuches II (SGB II)

Die Leistungen im Rahmen des SGB II werden in Memmingen in der sog. Gemeinsamen Einrichtung, dem Jobcenter, erbracht. Die Aufgaben im Jobcenter werden sowohl von Mitarbeitenden der Bundesagentur für Arbeit Kempten-Memmingen als auch Mitarbeitenden der Stadt erbracht. Das erforderliche Personal wird von beiden Trägern gestellt.

Die Bundesagentur für Arbeit ist in einer gemeinsamen Einrichtung sachlich für die Bundesmittel, wie Gelder zur Vermittlung in Arbeit und Regelleistung nach dem SGB II, zuständig. Die Kommunen sind für die Kosten der Unterkunft nach § 22 SGB II, für einmaligen Leistungen nach § 24 SGB II sowie im weiteren für die Bereitstellung der kommunalen Eingliederungsleistungen (u. a. Kinderbetreuung, Bildungs- und Teilhabeleistungen, Schuldner- und Suchtberatung) zuständig.

Im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II werden Leistungen zur Eingliederung in Arbeit und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes an erwerbsfähige Personen nach Vollendung des 15. Lebensjahres bis zum Erreichen der Altersgrenze (im Berichtszeitraum 66 Jahre) erbracht.

Zum Stichtag 31.12.2024 wurden im Bereich des SGB II 877 (930) Bedarfsgemeinschaften mit insgesamt 1.742 (1.827) Personen betreut.

Von den obengenannten im Laufe des Jahres 2024 anspruchsberechtigten Bedarfsgemeinschaften hatten rd. 94 % (95 %) auch einen Anspruch auf Übernahme von Kosten für die Unterkunft. Pro Bedarfsgemeinschaft wurden für Unterkunft und Heizung rd. 341,00 € (361,00 €) mtl. finanziert. Diese in die kommunale Trägerschaft fallenden Leistungen werden von der Stadt Memmingen laufend an die Bundesagentur für Arbeit erstattet.

Neben den laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung hat die Stadt Memmingen auch einmalige Leistungen für die Unterkunft (Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkaution, Umzugskosten, Darlehen für Mietschulden) sowie einmalige Leistungen für den Lebensunterhalt (Erstausstattungen für Wohnung, Bekleidung und bei Schwangerschaft und Geburt) zu erstatten.

Im Rahmen der Leistungen für Bildung und Teilhabe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene können Leistungen für Schulmaterial, Schulausflüge und mehrtägige Klassenfahrten, angemessene Lernförderung, Schülerbeförderungskosten sowie Mittagessen in Schulen und Kindertageseinrichtungen beansprucht werden. Außerdem kann für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben (Aktivitäten im sportlichen, künstlerischen, kulturellen und sozialen Bereich) ein mtl. Budget in Höhe von max. 10,00 € zur Verfügung gestellt werden. Während die Pauschalen für Schulmaterial für alle im laufenden Leistungsbezug stehenden Anspruchsberechtigten automatisch, d.h. ohne gesonderten Antrag ausgezahlt werden, wurden bezüglich der übrigen Leistungen im Berichtsjahr 439 (439) Anträge gestellt. Von den gestellten Anträgen betrafen 299 (308) Leistungen für Mittagessen in der Schule und im Kindergarten, 46 (43) entfielen auf die Kostenübernahme für Schulausflüge und Klassenfahrten und in 76 (77) Fällen wurden Teilhabeleistungen am sozialen und kulturellen Leben gewährt. In 3 (2) Fall wurden Leistungen für Schülerbeförderung gewährt und in 12 (9) Fällen wurden Kosten für Lernförderung übernommen.

Der Bund hat im Jahr 2024 auf der Basis des für laufende Unterkunftskosten angefallenen Aufwandes einen Anteil in Höhe von 69,5 % (68,9 %) an die Kommunen erstattet. Mit dieser Bundesbeteiligung wird ein Teil der Unterkunftskosten von „Hartz-IV-Empfängern“ refinanziert.

2.3 Leistungen an Nichtsesshafte

Das Bayerische Rote Kreuz übernimmt an drei Monaten im Jahr die Zehrgeldauszahlung an nichtsesshafte Personen. An neun Monaten erfolgt die Auszahlung des Zehrgeldes über die Stadtkasse.

Das Zehrgeld betrug im Jahr 2024 tgl. 13,00 €.

II. Sonstige Aufgaben

1. Stiftungsverwaltung

Im Rahmen der Vergabe von städtischen Stiftungsmitteln (u. a. Dreikönigskapellenstiftung, Patriziatstiftung, Lorenz-Steffel'sche Stiftung) obliegt dem Amt für Soziale Leistungen die Prüfung der Einhaltung des Stiftungszwecks und der Bedürftigkeit der Antragstellenden für Zuwendungen bei verschiedenen Notlagen, Energie- oder Mietschulden, Existenzsicherungsmaßnahmen u. dergl. nach vorheriger Prüfung der Notwendigkeit

durch den Allgemeinen Sozialen Dienst. Im Jahr 2024 wurden 62 (92) Anträge auf Stiftungsmittel für unterschiedliche Notlagen bewilligt.

Die Organisation der jährlichen Ausschüttung von Weihnachtszuwendungen aus städtischen Stiftungen für bedürftige Memminger Bürger und Bürgerinnen erfolgt ebenfalls durch das Amt für Soziale Leistungen. Im Jahr 2024 wurde 557 (492) bedürftigen Personen eine Weihnachtszunwendung gewährt.

2. Versicherungsamt

Die Zahl der beim Versicherungsamt aufgenommenen Rentenanträge ist im Jahr 2024 leicht angestiegen. Mit 890 (876) Anträgen wurden folgende Leistungen aus der Rentenversicherung beantragt:

180	(177)	Regelaltersrenten
103	(114)	Altersrenten für langjährig Versicherte
172	(187)	Altersrenten für besonders langjährig Versicherte
45	(35)	Altersrenten für schwerbehinderte Menschen
181	(180)	Witwen- und Witwerrenten
15	(26)	Waisenrenten
166	(141)	Renten wegen Erwerbsminderung
4	(0)	Renten der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung
22	(15)	Renten von ausländischen Trägern
2	(2)	Erziehungsrenten

Zum 1. Januar 2024 traten zahlreiche Änderungen in der Rentenversicherung in Kraft. Der Beitragssatz blieb stabil, während der monatliche Mindestbeitrag für die freiwillige Versicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung von 96,72 Euro auf 100,07 Euro stieg. Zudem erhöhte sich die Hinzuerwerbsminderungsrente.

Während es seit dem 1.1.2023 bereits keine Hinzuerwerbsminderungsrente mehr für Frührentner gibt, sind bei Erwerbsminderungsrentnern weiterhin Hinzuerwerbsminderungsrenten zu beachten. Bei Bezug einer Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung beträgt die jährliche Hinzuerwerbsminderungsrente ab dem 1.1.2024 37.117,50 €. Bei Renten wegen voller Erwerbsminderung beträgt sie 18.558,75 €.

Der Deutsche Bundestag beschloss gegen Mitte des Jahres das Erwerbsminderungsrenten-Bestandsverbesserungs-Auszahlungsgesetz. Ab Juli 2024 zahlte die Deutsche Rentenversicherung einen Zuschlag zu rund drei Millionen Renten. Damit wurden die vom Gesetzgeber beschlossenen Verbesserungen bei den Erwerbsminderungsrenten umgesetzt.

Einen pauschalen Zuschlag zur Rente haben diejenigen erhalten, deren Erwerbsminderungsrente in der Zeit von 2001 bis 2018 begonnen hat. Dies gilt auch für Alters- und Hinterbliebenenrenten, die sich unmittelbar an so eine Erwerbsminderungsrente angeschlossen haben. Ab Dezember 2025 soll der durch die Deutsche

Rentenversicherung berechnete Zuschlag gezahlt werden. Die Überweisung soll zusammen mit der laufenden Rente in einer Summe erfolgen.

Ebenso deutlich positiv nahmen die Rentnerinnen und Rentner die Rentenanpassung zum 1. Juli 2024 auf. Die Rente stieg um 4,57 Prozent. Da die Angleichung der Renten in Ost und West bereits im vergangenen Jahr vorzeitig erreicht wurde, gab es einen einheitlichen Anpassungswert für die alten und die neuen Bundesländer.

Die Zahl der Anträge auf Renten aus dem Ausland ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Die entsprechenden Ansprüche stammten aus insgesamt 12 (15) Staatsgebieten, wobei Ansprüche aus der Schweiz und Italien am häufigsten vertreten waren. In 81 (76) Fällen wurden Lebensbescheinigungen zur Vorlage beim ausländischen Rententräger erstellt, mehr als die Hälfte davon diente zur Vorlage beim Träger der tschechischen Sozialversicherung in Prag, gefolgt von der rumänischen Rentenversicherung in Brasov.

Weiter hat das Versicherungsamt folgende Vorgänge und Anträge bearbeitet:

135	(195)	Änderungsanzeigen und Anträge im Renten Service der Deutschen Post (Analog mit Vordruck und digital mit eAntrag)
9.750	(9.737)	Auskunftserteilungen / Bürgerkontakte – vor Ort oder telefonisch
356	(281)	Anfragen per E-Mail
1.256	(1.200)	fallbezogene Vorgänge (z.B. Amtshilfen, Anfragen etc.)
2	(4)	Feststellungsverfahren nach dem Fremdrentengesetz bzw. für Zeiten im Beitrittsgebiet
115	(131)	Anträge auf Kindererziehungs-/Berücksichtigungszeiten
263	(284)	Anträge auf Kontenklärung und Überprüfungsanfragen
102	(125)	Sonstige Anträge (z.B. freiwillige Versicherung, Beitragserstattung, Reha usw.)

Die Zahl der Auskunftserteilungen ist auf einem neuen Höchststand angekommen. Auch steigerte sich die Zahl der Anfragen per E-Mail um beachtliche 27 %. Eine Vielzahl der Fragen drehte sich um die Themen: Besteuerungsanteil der Renten, 99,99 Prozent Alters-Teilrente als Flexirente, Ausgleichszahlung für Rentenabschläge und Verbesserungen bei der Erwerbsminderungsrente, Einkommensprüfung beim Zuschlag an Entgeltpunkten für langjährige Versicherung.

Letztere bezog sich auf die Neuberechnung des Grundrentenzuschlags. Die Deutsche Rentenver-

sicherung prüfte zum Jahreswechsel wieder millionenfach die Einkommensanrechnung bei Senioren. Besteht Anspruch auf einen Grundrentenzuschlag, erfolgt eine Einkommensprüfung nicht nur zum Zeitpunkt des Rentenbeginns, sondern jährlich fortlaufend zum 1.1 des Folgejahres. Mit der Neuberechnung hatten sich die Rentenbezüge bei einigen Versicherten verändert, weshalb es zu einem verstärkten Auskunftsersuchen kam.

Das Versicherungsamt war auf der 29. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Versicherungssämter (AbayV) am 14.04.2024 in Feuchtwangen sowie auf der 31. Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Versicherungssämter (BAVers) e.V vom 21. bis 23. Oktober 2024 in München durch die Dienststellenleiterin, zugleich AbayV-Vorstandsmitglied für Schwaben, vertreten.

Jugend und Familie

Besondere Ereignisse

Im Berichtsjahr 2024 entwickelten sich in zahlreichen Arbeitsbereichen des Jugendamtes die Fallzahlen recht konstant, was nach teils erheblichen Steigerungen in den Vorjahren als erfreuliche Entwicklung einzuschätzen ist.

Die Zahl der zu bearbeitenden Kindeswohngefährdungen liegt, nach dem Höchststand von 291 im Vorjahr, nun mit 234 etwa wieder auf dem Niveau von 2022. In 62 Fällen (Vorjahr 81) – und damit weiter bei gut einem Viertel der Meldungen – stellte sich nach Überprüfung heraus, dass eine akute oder latente Kindeswohngefährdung besteht. In 25 (36) Fällen wurde eine Inobhutnahme notwendig.

Positiv ist, dass die Zahl der in Tagespflege betreuten Kinder mit 46 (Vorjahr 34) deutlich angestiegen ist. Die Kindertagespflege ist weiterhin eine gute Ergänzung zu der Betreuung in Kindertageseinrichtungen und kann durch die Zunahme der Fallzahlen auch zu einer gewissen Entlastung im Bereich der Kitas und Krippen beitragen.

Spürbar angestiegen ist die Zahl der Beistandschaften (543 gegenüber 511 im Vorjahr), diese Entwicklung ist wohl Ausfluss einer angespannten finanziellen Situation in vielen Haushalten, da die Einrichtung einer Beistandschaft erfolgen kann, wenn der Kindesunterhalt nicht zuverlässig bezahlt wird.

Zahlreiche Angebote der Kommunalen Jugendarbeit boten im Berichtsjahr attraktive Freizeitmöglichkeiten für junge Menschen, so z.B. der Sporttag und die Eröffnung der schon dritten „Hall of Fame“ (legale Graffitiwand) in Memmingen. Auch die Jugendeinrichtungen sind weiterhin gut besucht.

Eröffnet wurde im Jahr 2024 die vom Stadtjugendamt in eigener Trägerschaft betriebene Jugendwohngruppe, in der junge Menschen pädagogisch betreut und beim Erwachsenwerden unterstützt werden. Insgesamt entwickelte sich die Jugendwohngruppe dank des hervorragenden Engagements der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der guten Mitarbeit der jungen Menschen im Berichtsjahr sehr gut.



Oberbürgermeister J. Rothenbacher besuchte im Mai die neue Jugendwohngruppe.

Jugendhilfeausschuss

Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen statt.

Folgende Themen wurden behandelt:

- Jahresbericht 2023
- Haushalt 2024
- Beschluss über die Fortschreibung der „Richtlinien zur Tagespflege des Stadtjugendamtes Memmingen“
- Beschluss über die Fortschreibung der Konzeption des Integrationsprojekts „MIR“
- Sachstandsbericht zur Suchtprävention bei jungen Menschen Jugendhilfe-Berichterstattung Bayern (JuBB)
- Vorlage des Geschäftsberichts 2023 und Beschlussfassung über den Ausstieg aus JuBB
- Information zum Gesetzgebungsverfahren zum „Gesetz zur Ausgestaltung der Inklusiven Kinder- und Jugendhilfe“ (Kinder- und Jugendhilfeinklusionsgesetz – IKJHG) und den Auswirkungen auf das Stadtjugendamt
- Informationen aus dem Amt für Kindertageseinrichtungen (Berichterstattung aus dem Finanz- und Hauptausschuss – Beschluss zur Erhöhung der Essenspreise, Vorstellung geplanter Ablauf der Sprachstandserhebungen, Geplante Änderungen des BayKiBiG: Besserer Anstellungsschlüssel bei gleichzeitigem Umbau der Förderung und größerer Anrechenbarkeit von weiteren Kräften).

Der JUBB-Bericht ermöglicht es, ergänzend zu diesem Jahresbericht ausführliche Übersichtsda-

ten zur Tätigkeit des Jugendamtes nachzulesen: www.memmingen.de/jubb.html

Die Jugendhilfeplanung der Stadt Memmingen wurde im Rahmen der laufenden Fortschreibung in den vorhandenen Teilbereichen I – Jugendarbeit, II – Förderung der Erziehung/Erziehungsberatung, III - Hilfe zur Erziehung, IV - Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte, V - Schutz/Inobhutnahme, VI - Adoptionsberatung und VII - Beistandschaft/Beurkundung durch die aktuellen Fallzahlen ergänzt.

Jugendschutz (JuSchG, JArbSchG):

Bei gemeinsamen Jugendschutzkontrollen mit der Polizei wurden 0 (0) Verstöße gegen das Gesetz zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit festgestellt. Weitere 2 (0) Kontrollen des Jugendamtes waren ohne Beanstandungen. Stellungnahmen gem. § 6 Abs. 2 JArbSchG zur Erteilung einer Ausnahmebewilligung für die gestaltende Mitwirkung von Kindern im Medien- und Kulturbereich wurden 3 (3) abgegeben.

Anträge für Ausnahmegenehmigungen nach §§ 4 u. 5 JuSchG wurden 1 (1) bearbeitet.

Insgesamt wurden 2 (6) Jugendschutzgesetze an Veranstalter und Gaststättenbetreiber ausgegeben.

Jugendarbeit, Jugendverbände, erzieherischer Kinder- u. Jugendschutz (§§ 11, 12, 14 SGB VIII)

Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen.

Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe.

Kommunale Jugendarbeit

- Teenie-Disco

In Kooperation mit dem Kaminwerk findet zwei Mal pro Jahr (Frühjahr/Herbst) eine Teenie-Disco statt. Über 250 Kinder & Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren haben jeweils die Teenie-Disco im Februar und November besucht.



Teenie-Disco im Kaminwerk, November 2024.

- Infoveranstaltung für Jugendleiter

In Kooperation mit der Jugendpflege Unterallgäu wurden für Jugendleiter aus Memmingen und dem Unterallgäu eine Infoveranstaltung zum Thema „Aufsichtspflicht & Recht in der Jugendarbeit“ angeboten. Auf Grund des hohen Bedarfs wurde eine zweite Veranstaltung zum Thema durchgeführt.

- Sporttag in Kooperation mit der Gesundheitsregion Plus, der Gleichstellungsbeauftragten und Memminger Vereinen: Skatecontest, Wakemasters, Beachvolleyball, Streetball, Rollstuhlbasketball, Turnen/Airtrack, Tanzangebote, etc..

- Brettspieltag in Kooperation mit der Stadtbibliothek, der Seniorenfachstelle, der Ev. Jugend und Kath. Jugendstelle



Der Brettspieltag mit über 100 Besuchern.
Hier: Wizard-Turnier mit 26 Teilnehmenden.

- Eröffnung einer weiteren Hall of Fame beim TVM mit einem Workshop für Kinder & Senioren in Kooperation mit der Berufsschule (JaS, Frau Sudeck) und der Seniorenfachstelle



Workshop an der Hall of Fame der TVM Tennishalle

Öffentlichkeitsarbeit:

- Veröffentlichung von Beratungs- und Informationsangeboten für junge Menschen im Memmler 2024 in Kooperation mit den Mitarbeiterinnen des Stadmarketings.

Bildungs- und Freizeiteinrichtungen

Ergänzend zur verbandlichen Jugendarbeit durch Jugendgruppen, Verbände und freie Träger der

Jugendhilfe leistet die Stadt Memmingen zusammen mit der Unterhospitalstiftung in ihren Bildungs- und Freizeiteinrichtungen Jugendhaus, MIR und Splash Bildungsarbeit und offene Jugendarbeit.

Ziel ist die individuelle Förderung der Entwicklung junger Menschen durch die Bereitstellung von Bildungs- und Freizeitangeboten und der Möglichkeit zur Mitverantwortung.

Jugendhaus

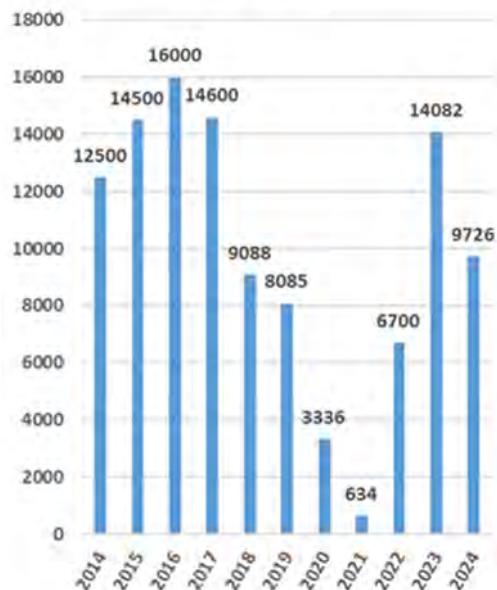
Personelle Situation

1/3 Leiter
2,5 Pädagogen/-innen

Besucherstruktur

Im Berichtsjahr 2024 besuchten 9.726 (14.082) Jugendliche unterschiedlicher Nationalität im Alter von 10–26 Jahren das Jugendhaus.

Jugendhaus- Besuchszahlen 2014 - 2024



Splash

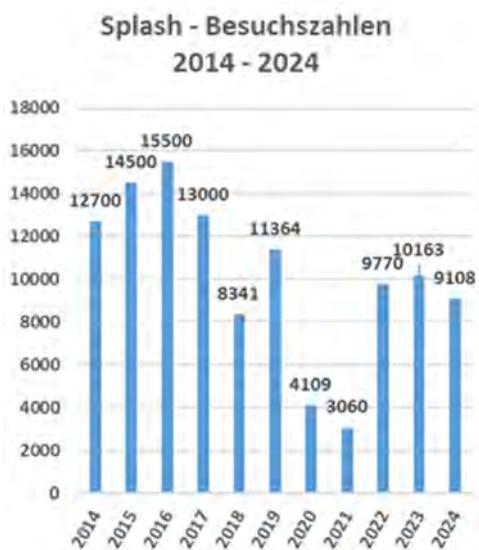
Personelle Situation

1/3 Leiter
2,5 Pädagogen/-innen

Besucherstruktur

Das Splash hatte im Berichtszeitraum 9.108 (10.163) Besuche.

Die Besucher nehmen Möglichkeit der Beratung und Unterstützung durch die Mitarbeiter bei Problemlagen aller Art wahr. Dabei werden regelmäßig Kontakte zu fachdienlichen Institutionen und Einrichtungen hergestellt.



Integrationsprojekt MIR

Personelle Situation

1/3 Leitung

1 Sozialpädagoge

Die Integrationsmaßnahmen umfassen im Wesentlichen folgende Bereiche:

- Begleitung von und sozialpädagogische Beratungsangebote für Kinder, Jugendliche und deren Familien.
- Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund.
- Enge Zusammenarbeit mit dem Caritasmigrationsdienst.
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Koordinationsstelle Integration und der Jugendsozialarbeit an Schulen.
- Beratung und Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern.
- Elternbildung.

Allgemeine Situation der Integrationsarbeit im Projekt MIR:

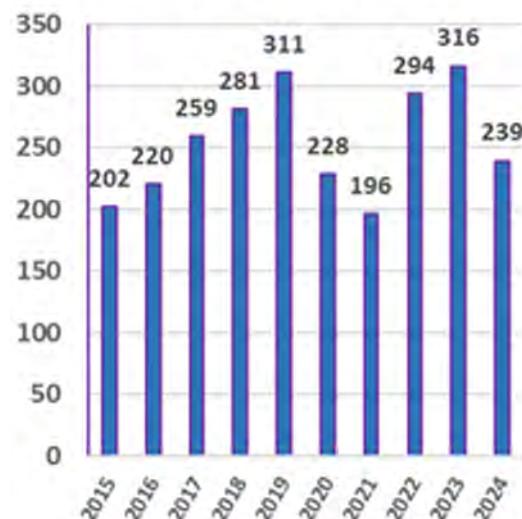
Junge Menschen und Familien suchten auch im Berichtsjahr 2024 wieder die beratende Hilfe des Projektmitarbeiters. Neben allgemeinen familiären Problemen stehen die Bedürfnisse der Kinder stets im Vordergrund. Wie bisher gilt unser besonderes Augenmerk neben umfassenden Integrationshilfen, dem Bereich Schule, Ausbildung und Studium. Dabei umfasst das Spektrum der Unterstützung den gesamten Bildungs- und Ausbildungsbereich, von der Schulwahl über Begleitung zu Bewerbungsgesprächen, Anerkennung beruflicher Qualifikationen, bis hin zu Informationen zur Berufs- oder Studienwahl.

Von gleichbleibender und hoher Bedeutung in den Beratungsgesprächen ist die Vermittlung mitteleuropäischen Alltagshandelns. Diese Entwicklung ist dem Umstand geschuldet, dass nicht nur zuneh-

mend Menschen aus dem arabischen Kulturkreis, Afrika und Südasien Beratungsgespräche in Anspruch nehmen, sondern auch in einem besonderen Umfang, Menschen aus der Ukraine.

MIR - Beratungen

2013 - 2024



Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2024 239 (316) Beratungsgespräche geführt. Die aufgewendete Beratungszeit bleibt dabei auf hohem Niveau und ist den komplexen Problemlagen geschuldet.

Jugendsozialarbeit an Schulen - JaS (§ 13 SGB VIII)



Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern. Durch den Einsatz von sozialpädagogischem Fachpersonal direkt an der Schule wird mit der JaS ein niederschwelliges Hilfeangebot geschaffen; sie richtet sich nach Schulform an Kinder, Jugendliche und auch junge Erwachsene mit gravierenden sozialen und erzieherischen Problemen. Ziel ist es, die Entwicklung der betreffenden Schüler zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern. Dabei ist Schule ein geeigneter Ort, an dem die Jugendhilfe mit ihrem Leistungsspektrum frühzeitig und nachhaltig auf junge Menschen einwirken und auch Eltern rechtzeitig erreichen kann. JaS ist „Jugendamt vor Ort“; sie wirkt in der Schule, ist als Voraussetzung für

sozialpädagogisches Wirken aber nicht Teil des Schulapparats oder gar „verlängerter Arm der Schulleitung“.

Jugendwohngruppe

Im März 2024 wurde die in städtischer Trägerschaft betriebene Jugendwohngruppe „Sozialpädagogisch begleitetes Jugendwohnen Memmingen“ eröffnet. Nach Betriebserlaubniserteilung durch die zuständige Heimaufsichtsbehörde, die Regierung von Schwaben, können in der Wohngruppe 4 – 6 junge Menschen ab 16 Jahren im Rahmen von stationärer Jugendhilfe betreut werden. Auch Inobhutnahmen und vorläufige Inobhutnahmen (s.u.) sind in der Wohngruppe möglich. Anlass für die Gründung der Wohngruppe war vor allem die hohe Zahl an Zuweisungen von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (umA), jedoch steht die Wohngruppe für männliche Jugendliche unabhängig von deren Asylstatus oder Nationalität offen.

Im Laufe des Jahres fanden in der Wohngruppe fünf Inobhutnahmen statt, für sechs junge Menschen wurde Hilfe zur Erziehung gewährt. Zwei der jungen Menschen konnten die Wohngruppe bereits erfolgreich in eine nur noch ambulante Betreuungsform verlassen.

Koordinierende Kinderschutzstelle KoKi - Frühe Hilfen (§ 16 Abs. 2 SGB VIII)



Seit 2010 begleiten zwei sozialpädagogische Fachkräfte in der **KoKi** (Koordinierende Kinderschutzstelle) werdende Eltern und Familien mit Kindern von 0-3 Jahren. Ziel der KoKi- Arbeit ist es, durch die Schaffung von Netzwerkstrukturen, durch persönliche und vertrauliche Beratung und durch präventive und lösungsorientierte Angebote, Familien rechtzeitig und wirksam zu unterstützen. Durch frühe und differenzierte Hilfen wird Überforderung in der oftmals neuen Elternrolle vorgebeugt und abgeholfen. Beispielsweise werden seit 2013 über die KoKi ehrenamtlichen Familienpatinnen an Familien aus Memmingen vermittelt. Seit 2015 stehen der KoKi gesundheitsorientierte Familienbegleitungen (GFB) in Form von erfahrenen Kinderkrankenschwestern mit Zusatzqualifikation zum geplanten oder akuten Einsatz zur Verfügung. Der Wirkungskreis dieser versierten Fachkräfte ist auf den individuellen Unterstützungsbedarf der jeweiligen Eltern und Kinder ausgerichtet.

In der Stadt Memmingen besteht ein gut funktionierendes, multiprofessionelles Netzwerk, wel-

ches kontinuierlich im Sinne der Bedarfslagen durch die KoKi, gegebenenfalls auch in Kooperation mit der Jugendhilfeplanung, ausgebaut wird. Klinikabteilungen, Wochenstationen, Hebammen, Frauen- und Kinderärzte und viele weitere Fachkräfte aus dem Gesundheits- Sozial- und Bildungsbereich sind Kooperationspartner und wenden sich an die Fachstelle. So wird der Informationsfluss unter dem interdisziplinären Fachpersonal gesichert. Zudem wird durch Vermittlung der Netzwerkpartner belasteten Familien häufig der Weg zur Anlaufstelle KoKi-Frühe Hilfen gebahnt.

2024 hatte die KoKi zu 32 (22) Familien mehr als drei Kontakte. Die Problemlagen, die in den insgesamt 356 (289) Einzelkontakte geschildert wurden, zeigten einen hohen Beratungsbedarf im psychosozialen Bereich (Überforderungssituativen wegen der Betreuung von einem oder mehreren Kinder, Erziehungsprobleme, Partnerschaftskonflikte, psychische Auffälligkeiten bei den Eltern, Notlagen hinsichtlich der vor- und nachgeburtlichen Begleitung, sowie Finanzen, Wohnung, Rückhalt in der Familie bzw. dem sozialen Umfeld allgemein etc.).

Beratung und Unterstützung nach §§ 16, 17, 18 SGB VIII

Im Rahmen der Allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII) wurden vom Sozialen Beratungsdienst 193 (185 Vorjahr) Einmalberatungen (bis zu 3 Kontakte) durchgeführt. In 44 (57) Fällen ergaben sich länger andauernde Beratungsprozesse.

Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder (§ 19 SGB VIII)

Mütter oder Väter, die allein für ein Kind unter sechs Jahren zu sorgen haben oder tatsächlich sorgen, sollen gemeinsam mit dem Kind in einer geeigneten Wohnform betreut werden, wenn und solange sie aufgrund ihrer Persönlichkeitsentwicklung dieser Form der Unterstützung bei der Pflege und Erziehung des Kindes bedürfen.

Hier wurde im Berichtsjahr in keinem Fall (3) Jugendhilfe geleistet.

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (§§ 22 ff. SGB VIII)

Angebote und Elternbeitrag

Eltern haben grundsätzlich ein Wunsch- und Wahlrecht bezüglich der Betreuungsform für ihre Kinder. Neben den Angeboten der Kindertagesstätten wählen manche Eltern bewusst die familiennahe Betreuung durch eine Tagespflegeperson. Eltern benötigen gegebenenfalls aber auch im Anschluss an den Betreuungsplatz in Kita oder Schule zusätzlich „Fremdbetreuung“ in Tagespflege, weil die öffentlichen Betreuungsangebote

nicht vollständig mit den individuellen Zeiten am Arbeitsplatz in Einklang zu bringen sind.

Wenn ein Kind aufgrund der Berufstätigkeit der Eltern in sog. „Randzeiten“ (abends oder am Wochenende) betreut werden muss, ist eine Tagesmutter / ein Tagesvater meist das einzige Angebot, das auf den besonderen Bedarf flexibel eingehen kann.

Kindertagespflege und die Betreuung in Kindertagesstätten sind von der Kommune gleichberechtigt.

Im Berichtsjahr 2024 wurden 46 (34) Kinder in Tagespflege betreut und auf Basis der Förderung nach § 23 Abs. 2 SGB VIII vom Amt 41 – Jugend und Familie unterstützt. 33 Kinder hiervon wurden bei Tagesmüttern in der Stadt Memmingen, 11 Kinder im Landkreis Unterallgäu, 1 Kind im Landkreis Biberach.

Entsprechend der jeweiligen Tagespflegeerlaubnis stehen bei den derzeit 5 (4) aktiven Tagesmüttern in der Stadt Memmingen 40 (32) Plätze zur Verfügung.

Hilfe zur Erziehung (§§ 27 ff. SGB VIII)

Falls eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist, haben Erziehungsberechtigte gesetzlichen Anspruch auf notwendige und geeignete Hilfen (Hilfen zur Erziehung nach § 27 ff. SGB VIII).

- § 28 Erziehungsberatung
- § 29 Soziale Gruppenarbeit
- § 30 Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer
- § 31 Sozialpädagogische Familienhilfe
- § 32 Erziehung in einer Tagesgruppe
- § 33 Vollzeitpflege
- § 34 Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform
- § 35 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
- § 35a Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
- § 41 Hilfe für junge Volljährige

Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)

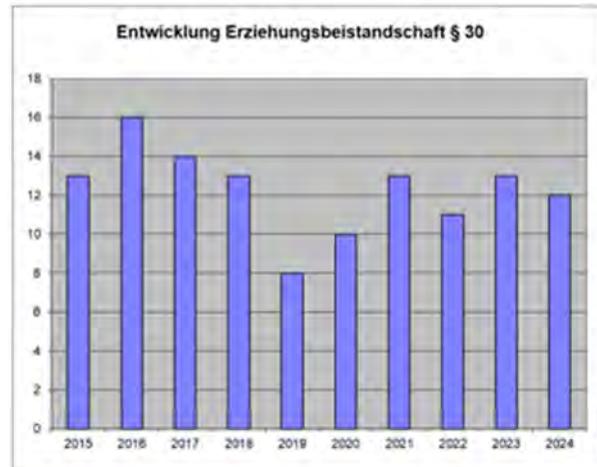
Insgesamt ist zu konstatieren, dass im Berichtsjahr 2024 die Gesamtzahl der Beratungsfälle mit 490 im Vergleich zum Vorjahr (487) geringfügig zugenommen hat, wobei die Zahl der Neuanmeldungen mit 308 im Vergleich zum Vorjahr (251) markanter angestiegen ist.

Ambulante Hilfeformen

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§ 30 SGB VIII)

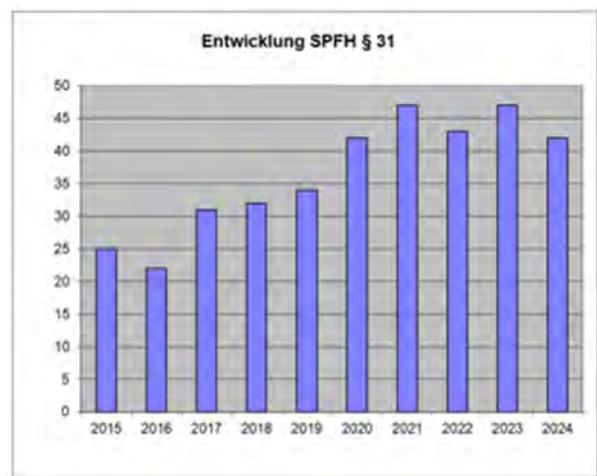
Diese den „ambulanten Hilfen“ zuzurechnende Hilfeform soll das Kind oder den Jugendlichen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Um-

felds unterstützen und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie seine Verselbständigung fördern.



Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)

Diese ambulante Hilfeform soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen sowie im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben. Sie ist in der Regel auf längere Dauer (ca. 2 bis 3 Jahre) angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.



Stationäre/Teilstationäre Hilfeformen

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

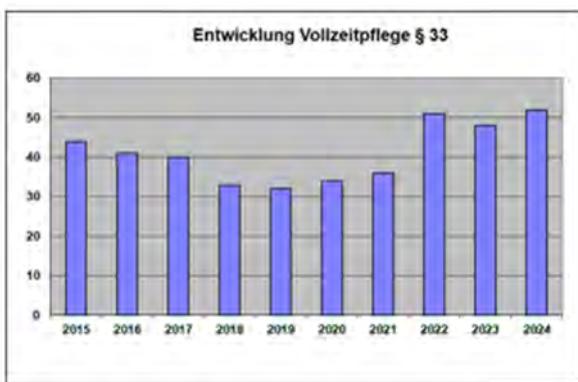
Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib des Kindes oder des Jugendlichen in seiner Familie sichern. Im Berichtsjahr 2024 kam diese Hilfeform 1 (1) mal zur Anwendung.

Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)

Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunfts-familie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

In der örtlichen Zuständigkeit des Stadtjugendamtes Memmingen befanden sich im Jahr 2024 52 (48) Kinder und Jugendliche in Vollzeitpflege in Pflegefamilien.

Am Jahresende befanden sich von den o.g. 52 Kindern und Jugendlichen noch 35 (37) in Pflegefamilien.



Hinzu kommen 21 (21) Vollzeitpflegefälle, in denen das Stadtjugendamt Memmingen 2024 einem anderen, fallführenden Jugendamt gemäß § 89a SGB VIII zur Kostenerstattung verpflichtet war, weil die Eltern bzw. der sorgeberechtigte Elternteil seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Memmingen hatte.

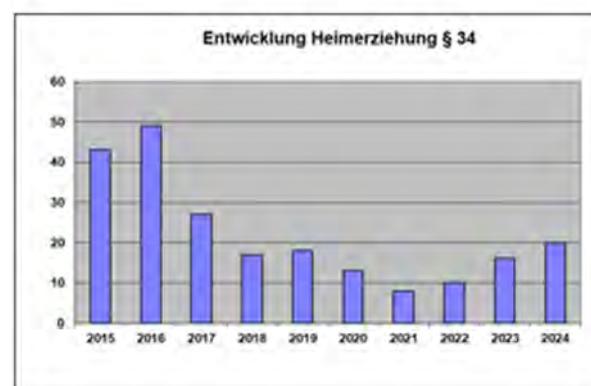
Im Juni 2024 nahmen insgesamt 44 (63) Personen am Pflegefamilienausflug im Schwäbischen Freilichtmuseum Illerbeuren teil. Verschiedene museumspädagogische Angebote führten uns durch den Vormittag. Das gemeinsame Mittagessen bildete den Abschluss des Tages.

Zur Gewinnung neuer Pflegefamilien, wurde im November 2023 das Plakat „Pflegeeltern gesucht“ in einem Presseartikel medienwirksam vorgestellt. Zusätzlich wurde das Plakat in unterschiedlichen Formaten an über 100 Stellen versendet und ist nun im ganzen Stadtgebiet zu finden. Der Großteil der interessierten Personen ist den umliegenden Landkreisen zuzuordnen. Telefonische und persönliche Erstberatungsgespräche fanden bereits statt. Eine Gewinnung neuer Pflegeeltern, die

dem Stadtjugendamt Memmingen zur Verfügung stehen, ergab sich bedauerlicher Weise nicht.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)

Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht (Heimerziehung) oder in einer sonstigen betreuten Wohnform soll Kinder und Jugendliche durch eine Verbindung von Alltagserleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten in ihrer Entwicklung fördern. Im Berichtszeitraum waren 20 (16) Minderjährige in Heimen untergebracht.



Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII)

Kinder oder Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist. Grundlage für die Hilfegewährung ist eine ärztliche Stellungnahme auf Basis der internationalen Klassifikation.

Von einer seelischen Behinderung bedroht im Sinne dieses Buches sind Kinder oder Jugendliche, bei denen eine Beeinträchtigung ihrer Teilhabe am Leben in der Gesellschaft nach fachlicher Erkenntnis mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

§ 35a Eingliederungshilfe stationär (Heim/Pflegefamilie)

11 (7)

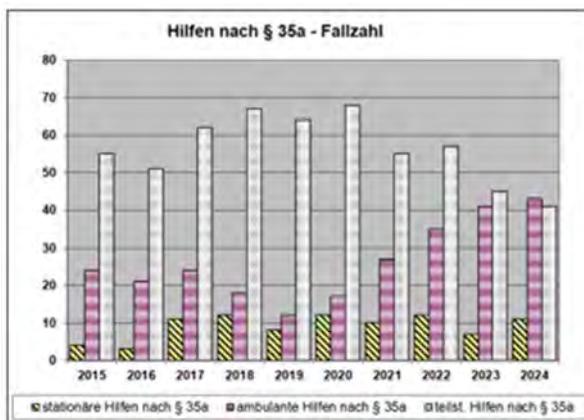
§ 35a Eingliederungshilfe ambulant

(insb. Legasthenie-/ Dyskalkulietherapie und Schulbegleitung)

43 (41)

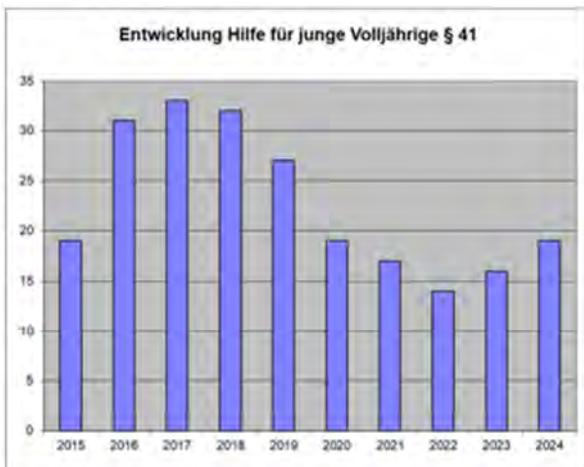
§ 35a Eingliederungshilfe teilstationär (insb. integrativer Hortplatz)

41 (45)



Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII)

Junge Volljährige erhalten geeignete und notwendige Hilfe, wenn und solange ihre Persönlichkeitsentwicklung eine selbstbestimmte, eigenverantwortliche und selbständige Lebensführung nicht gewährleistet. Die Hilfe wird in der Regel nur bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres gewährt. Die Ausgestaltung der Hilfen orientiert sich dabei an § 27 Abs. 3 und 4, §§ 28 bis 30, 33 bis 36 SGB VIII. Oftmals handelt es sich um die Fortsetzung von Hilfen in das Erwachsenenalter hinein oder notwendige Unterstützung bei der Verselbständigung. Hilfen für junge Volljährige wurden 2024 in 19 (16) Fällen gewährt. Zum Jahresende wurden noch 12 (8) junge Volljährige betreut.



Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII)

Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet, ein Kind oder einen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen, wenn

das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet
oder
 eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert **und**
 a) die Personensorgeberechtigten nicht widersprechen oder

b) eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann
oder

ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.

Die Inobhutnahmen bringen oft eine intensive Nachbearbeitung mit sich und geben Anlass für Hilfen zur Erziehung nach § 27 ff. SGB VIII.

Inobhutnahmen im Berichtsjahr 2024: 25 (36).

Vorläufige Inobhutnahme von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise (§ 42a SGB VIII)

Mit dem Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher, das zum 01.11.2015 in Kraft getreten war, wurde eine bundesweite Verteilung von UMA eingeführt.

Im Berichtsjahr 2024 wurden insgesamt 5 (5) vorläufige Inobhutnahmen bearbeitet. Im Rahmen der bundesweiten Verteilung wurden dabei 0 (3) UMA der Stadt Memmingen zugewiesen und verblieben somit in unserem Zuständigkeitsbereich, sodass die vorläufige Inobhutnahme nach § 42a SGB VIII in eine reguläre Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII durch das Stadtjugendamt Memmingen überging. 1 (2) UMA wurden hingegen im Rahmen der bundesweiten Verteilung einem anderen Jugendamt zur Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII zugewiesen und daraufhin entsprechend übergeben bzw. abgegeben. In 0 (0) Fällen war die vorläufige Inobhutnahme aufgrund Entweichens des UMA nach „unbekannt“ und Abgängigkeit von mehr als 48 Stunden nach allgemein hierzu vorgesehener Regelung zu beenden. Bei 4 (0) vorläufigen Inobhutnahmen wurde im Rahmen der Alterseinschätzung die Volljährigkeit festgestellt.

§ 8a SGB VIII (Verf. b. Kindeswohlgefährdung)

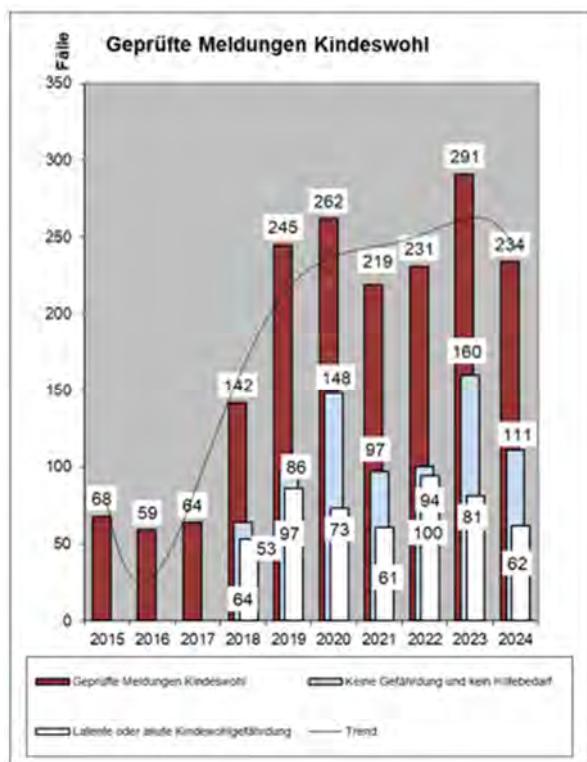
In engem Zusammenhang mit dem § 42 SGB VIII steht im Rahmen der gesetzlichen Garantenstellung des Jugendamtes der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII).

Die Feststellung einer Kindeswohlgefährdung ist eine anspruchsvolle sozialpädagogische Analyse im Verhältnis zwischen den Rechten und Bedürfnissen des Kindes, den Rechten und Verpflichtungen der Inhaber der elterlichen Sorge sowie den staatlichen Rechten und Verpflichtungen Kinder zu schützen.

Erscheinungsformen von Kindeswohlgefährdung werden allgemeingültig zusammengefasst in erhebliche Beeinträchtigung Minderjähriger durch

körperliche und seelische Vernachlässigung, seelische Misshandlung, körperliche Misshandlung, sexueller Missbrauch, (erlebte) Partnerschaftsgewalt. Neben den mit dem BKISchG/KKG neu vom Gesetzgeber verpflichteten Berufsgeheimnisträgern (u.a. Ärzte, Psychologen, Lehrer) sind die freien Träger der Jugendhilfe bereits seit Jahren verpflichtet, zunächst selbst auf eine Abwendung der Gefährdung hinzuwirken, wenn dadurch der Schutzzweck des Gesetzes nicht in Frage gestellt wird – und ansonsten das Erkennen gewichtiger Anhaltspunkte.

Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt oder gemeldet, so hat es in einem exakt beschriebenen Prozess das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte einzuschätzen. Seit 01.01.2012 besteht zudem eine gesonderte Pflicht zur statistischen online-Erfassung (Zählung/Kind); erfasste abgeschlossene oder zum Abschluss anstehende Einschätzungsverfahren nach § 8a SGB VIII im **Berichtsjahr 2024: 234** (291), der Höchststand des Vorjahres wurde glücklicherweise nicht erreicht.

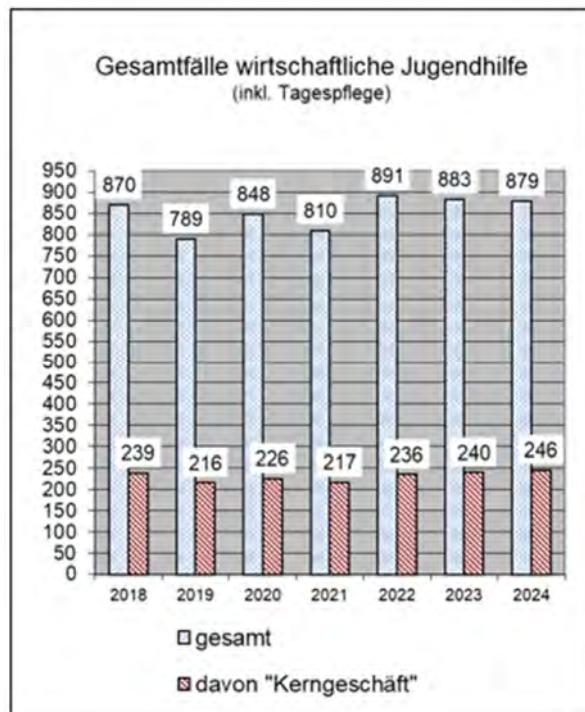


Gesamtsituation Hilfen nach SGB VIII

Die Gesamtzahl der kostenintensiven Hilfen (sog. „Kerngeschäft“ des Jugendamtes, vgl. einheitliche Jugendhilfeberichterstattung in Bayern JUBB) und damit der Familien, die eine Hilfestellung seitens des Jugendamtes beantragten und im Rahmen der Hilfeplanung nach § 36 SGB VIII in einen längeren Hilfeprozess eingebunden sind, ist im Ver-

gleich zum Vorjahr etwa auf gleichem Niveau geblieben.

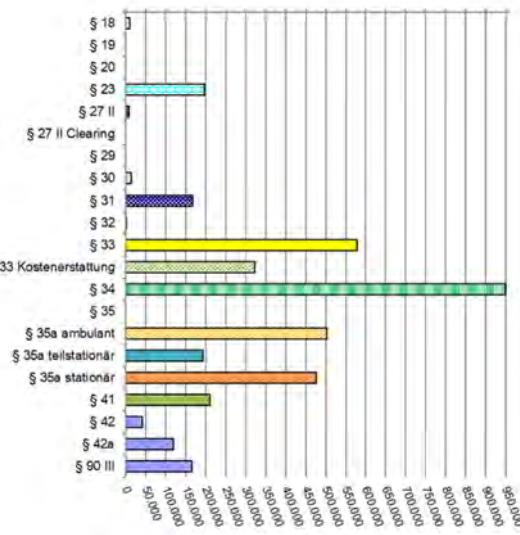
Aufgrund sich ändernder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen, der Tendenz zum Ausbau von gesetzlich verankerten Leistungsansprüchen und steigender inhaltlicher Standards ist mittel- bis langfristig mit Steigerungen, zumindest aber mit einer Stagnation auf hohem Niveau im Beratungs- und Hilfebedarf zu rechnen.



Verwendung der Haushaltsmittel 2024

Die **Gesamtausgaben** bei den Jugendhilfen nach dem SGB VIII lagen bei 3.956.024 Euro (3.567.546 Euro) und sind damit im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Kostenverteilung der Hilfen nach SGB VIII 2024



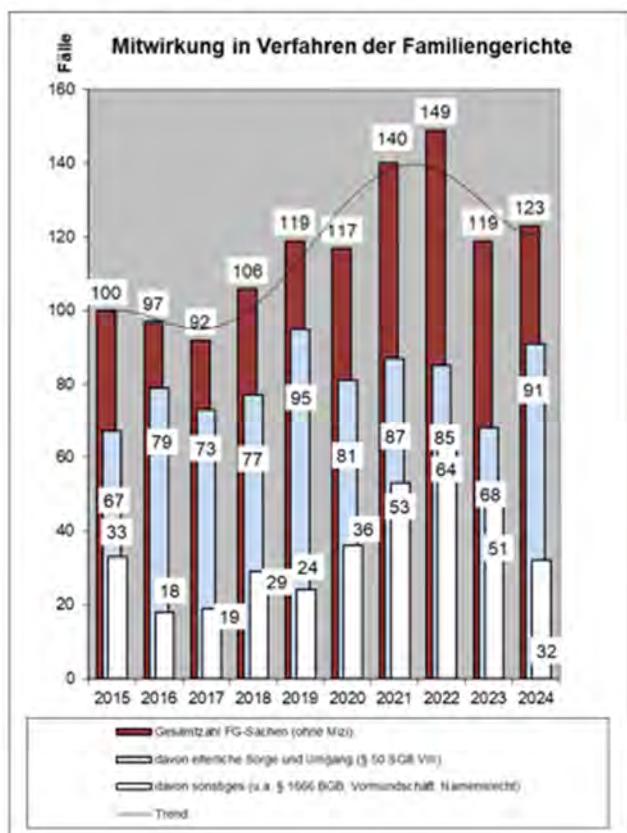
Trotz der Bemühungen um Einsparungen bzw. Fallsteuerung ist allein schon aufgrund der auf die Entgelte durchschlagenden allg. Lohn- und Gehaltsentwicklung zu befürchten, dass die Ausgaben in den kommenden Jahren weiter steigen werden.

Die Einnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr aufgrund gestiegener Fallzahlen im Bereich UMA und damit einhergehender Kostenerstattung leicht gestiegen. So wurden im Berichtsjahr 1.323.850 Euro (1.268.506 Euro) eingenommen, die Einnahmenquote lag bei 33 % (36 %).

Stellt man Einnahmen und Ausgaben gegenüber, ergibt sich ein Defizit von 2.632.174 Euro (2.299.040 Euro).

Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren bei Vormundschafts- und Familiengerichten (§ 50 SGB VIII)

Die Gesamtzahl der Fälle betrug **123** (119) und setzt sich aus **91** (68) Sorgerechts- und Umgangsfällen sowie **32** (51) sonstigen Verfahren (Bsp.: Gewaltschutzgesetz, § 1666 BGB, § 1631b, § 50 FGG, § 8a SGB VIII sowie Ergänzungspflegschaften, Vormundschaften, Namensgebungen, Ehemündigkeitsverfahren, etc.) zusammen.



Adoptionen, Adoptionsvermittlung gem. § 50 § 51 SGB VIII i.V.m. §§ 186-199 FamFG, AdVer-miG, AdWirkG und HAÜ

Seit 2003 arbeiten die Stadt Memmingen, die Städte Kempten und Kaufbeuren sowie die Landkreise Ostallgäu und Lindau in der Adoptionsvermittlung im Rahmen eines Kooperationsvertrages zusammen. Zum 01.01.2019 wurde die gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle um den Landkreis Unterallgäu erweitert. Die beteiligten Fachkräfte der Adoptionsvermittlung trafen sich im Berichtsjahr 6-mal persönlich zum fachlichen Austausch. Als Sprecher fungierte in diesem Jahr Memmingen und nahm daher auch am Sprecher- tag der Adoptionsvermittlungsstellen am Bayerischen Landesjugendamt teil.

Am Arbeitskreis der schwäbischen Adoptionsvermittlungsstellen konnte in diesem Jahr zweimal persönlich teilgenommen werden. Des Weiteren wurde ein online Fachtag im Rahmen einer DIJuF-Studie besucht. Zudem folgte die Stelle der Einladung der Schwangerenberatungsstelle zum runden Tisch mit dem Thema „vertrauliche Geburt“, an dem auch Vertreter und Vertreterinnen der Klinik und des Standesamtes teilnahmen.

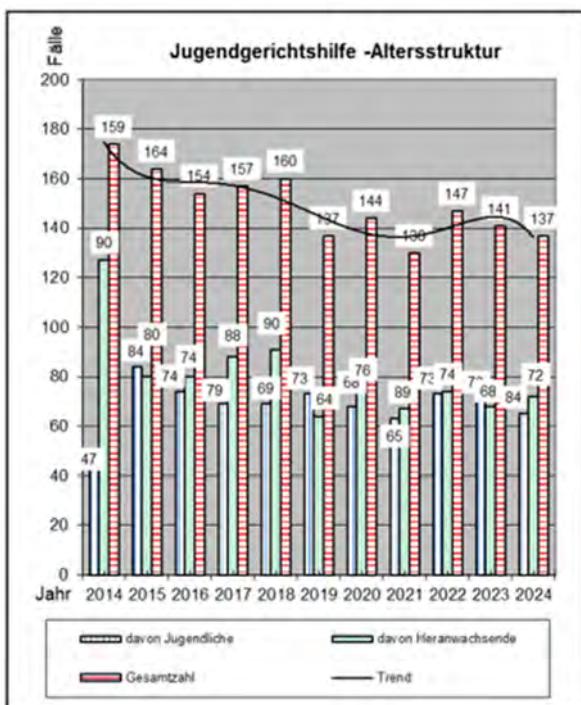
Weiter erfolgten nachstehende Leistungen:

- 1 (1) Suche nach der Herkunftsfamilie
- 2 (1) Suche nach dem Adoptierten
- 3 (3) Hilfestellung für suchende Adoptierte
- 3 (3) Nachbetreuung von Adoptionsfamilien
- 4 (3) Information / Beratung bei beabsichtigter Stiefelternadoption
- 2 (4) Inlandsadoption – Information / Beratung
- 2 (5) Auslandsadoption – Information / Beratung
- 11 (13) Bearbeitung von Bewerbungen (Gespräche, Beratungen, Fragebögen, Ablehnungen)
- 1 (1) Kontakt zu überprüften Bewerbern
- 1 (2) Information bei beabsichtigter Erwachsenenadoption
- 2 (1) Beratung leiblicher Eltern im Entscheidungsprozess
- 1 (2) Nachbetreuung abgebender Eltern
- 2 (1) Eignungsüberprüfung Stiefelternadoption
- 1 (1) Nachbetreuung einer Stiefelternadoption
- 2 (1) Abschluss einer Stiefelternadoption mit fachlicher Äußerung
- 2 (1) Ausstellen von Beratungsscheinen bei beabsichtigter Stiefelternadoption
- 1 (1) Information / Beratung zum Prozess der Ersetzung
- 15 (10) Bearbeitung bundesweiter Vermittlungsanfragen (Zahl bislang nicht ermittelt)
- 2 (0) Vermittlung eines Kindes in Adoptionspflege
- 4 (0) Beratungen von Fachstellen im Bereich Volladoption
- 1 (0) Kollegiale Fallbesprechung mit einer Kollegin aus einem anderem Landkreis bzgl. Kind aus Memmingen
- 2 (0) Anscreiben an Adoptionsfamilien zur Akteneinsicht von 16jährigen Adoptierten

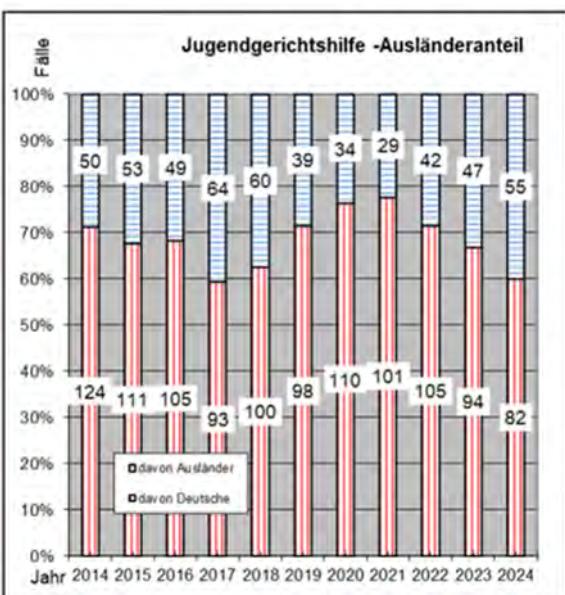
Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52 SGB VIII)

In 137 (141) Verfahren wurde Jugendgerichtshilfe i.S.v. § 38 JGG geleistet, d.h. Gespräche geführt, Berichte erstellt, Termine beim Jugendgericht, Jugendschöffengericht und der Jugendkammer beim Landgericht wahrgenommen.

Die Gesamtzahl setzt sich zusammen aus den Verfahren gegen **65** (73) jugendliche Straftäter und **72** (68) heranwachsende Straftäter. Geschlechterverteilung: **120** (119) männlich, **17** (22) weiblich.



In **55** (47) Fällen waren Ausländer, hiervon **24** (33) Jugendliche und **31** (14) heranwachsende Ausländer beteiligt.



Beistandschaft, Pflegschaft und Vormundschaft für Kinder und Jugendliche (§§ 53 ff SGB VIII)

„Beistandschaft“ für minderjährige Kinder ist eine im Kinder- und Jugendhilfegesetz und im Bürgerlichen Gesetzbuch geregelte spezielle Form der gesetzlichen Vertretung. Sie ist eine Unterstützungsleistung, die allen unterhaltsberechtigten Kindern seitens der Jugendämter angeboten wird und auf Antrag zustande kommt. Der Antrag kann vom allein sorgeberechtigten Elternteil oder – bei gemeinsamer Sorge – von dem Elternteil, bei dem das Kind lebt, gestellt werden. Der Beistand ist dann zusätzlich gesetzlicher Vertreter des Kindes bei der Feststellung der Vaterschaft und/oder der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen.



Als **Vormund oder Pfleger** wird das Jugendamt vom Gericht für jeweils bestimmte Aufgaben als gesetzlicher Vertreter des minderjährigen Kindes bestellt.

Die Amtsvormundschaft im Stadtjugendamt ist



Beurkundungen und Beglaubigungen, vollstreckbare Urkunden (§§ 59, 60 SGB VIII) und Sorgeregister (§ 58 SGB VIII)

Im Berichtsjahr 2024 wurden beim Stadtjugendamt 378 (358) Urkunden errichtet. Die Zahl der Urkunden ist damit im Vergleich zu den letzten Jahren wieder leicht angestiegen und verbleibt auf hohem Niveau.



Im Sorgeregister des Stadtjugendamtes sind insgesamt bislang 6.680 (6.278) Sorgeerklärungen für in Memmingen geborene Kinder registriert, d. h. es wurden im Berichtsjahr 402 (472) neu erfasst.



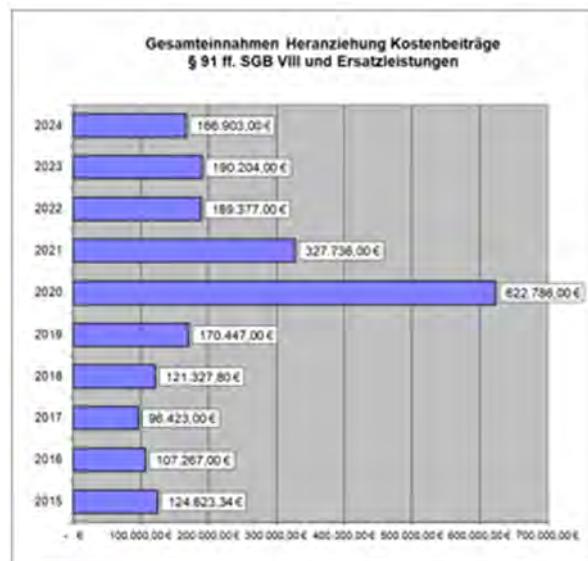
Übernahme von Gebühren für Kindertagesstätten § 90 Abs. 4 SGB VIII

Für die Inanspruchnahme von Angeboten der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege nach §§ 22 bis 24 SGB VIII können Kostenbeiträge festgesetzt werden. Auf Antrag wird der Kostenbeitrag erlassen oder ein Teilnahmebeitrag vom Träger der öffentlichen Jugendhilfe übernommen, wenn die Belastung durch Kostenbeiträge den Eltern und dem Kind nicht zuzumuten ist.

Im Berichtsjahr 2024 hat sich die Zahl der bearbeiteten Fälle im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert und lag bei 521 (529) Fällen.

Kostenbeteiligungen für teil- und vollstationäre Jugendhilfeleistungen (§ 91 ff. SGB VIII)

Für die Inanspruchnahme von teil- und vollstationären Jugendhilfeleistungen, insb. Heimunterbringen, Vollzeitpflegestellen und Heilpädagogische Tagesstätten werden Kostenbeiträge von den Eltern eingezogen.

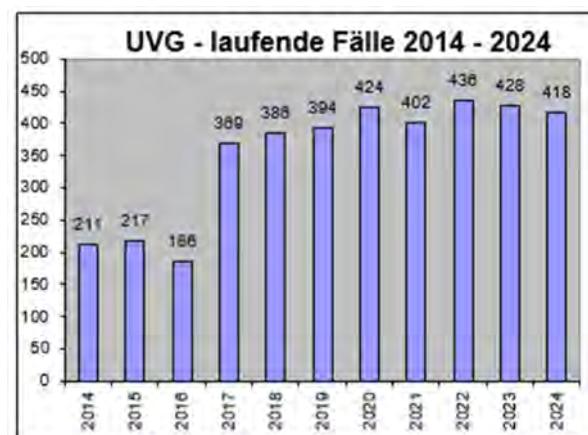


Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)

Das Bundesgesetz dient der Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder – ausfallleistungen.

Die Leistungen nach dem UVG tragen der Bund zu 40 % (§ 8 UVG) und die Länder zu 60 %. Wenn Unterhaltspflichtige die nach § 7 UVG auf das Land übergegangenen Beträge ersetzen, so erstattet das Land 40 % dieser Leistungen dem Bund.

Die Aufwendungen betragen 1.576.565,23 € (1.322.002,23 €); wovon 324.016,38 (336.862,96 €) wieder vereinnahmt werden konnten. Die sog.

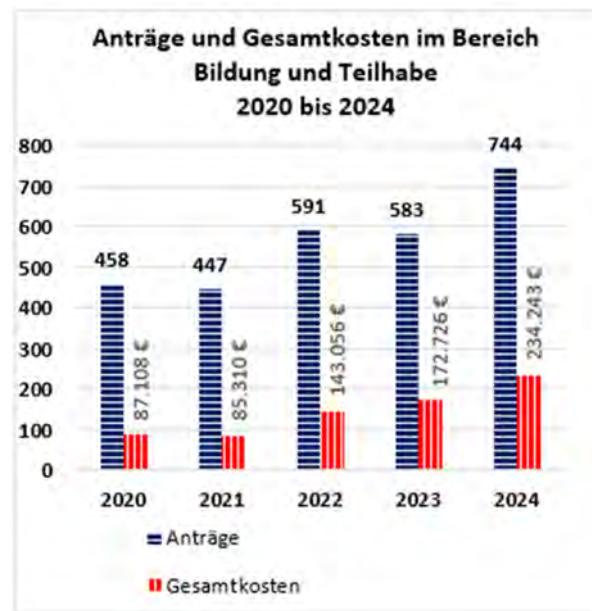


Bildungs- und Teilhabeleistungen (BuT)

Seit 2011 werden aufgrund gesetzlicher Regelungen Leistungen für Bildung und Teilhabe erbracht. Die Leistungen für Bildung und Teilhabe können Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre beziehen.

Das Jugendamt ist für den Empfängerkreis mit Leistungen nach dem Wohngeldgesetz, Kinderzuschlag, SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz

zuständig. Empfänger von Leistungen nach dem SGB II werden vom Jobcenter bearbeitet.



Im Berichtsjahr 2024 sind insg. 744 (583) Antragsformulare beim Jugendamt eingegangen. Diese können jeweils bis zu sieben Einzelanträge enthalten.

Insgesamt wurden in 2024 386.307 € (349.444 €) an Bildungs- und Teilhabeleistungen ausbezahlt, davon 156.063 € (176.717 €) über das Jobcenter und 234.243 € (172.727 €) über das Jugendamt.

Im Einzelnen wurden durch das **Jugendamt** im Berichtsjahr Leistungen in folgender Höhe erbracht:

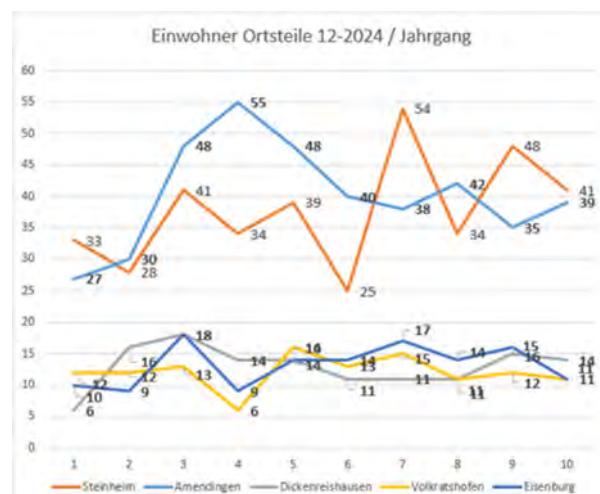
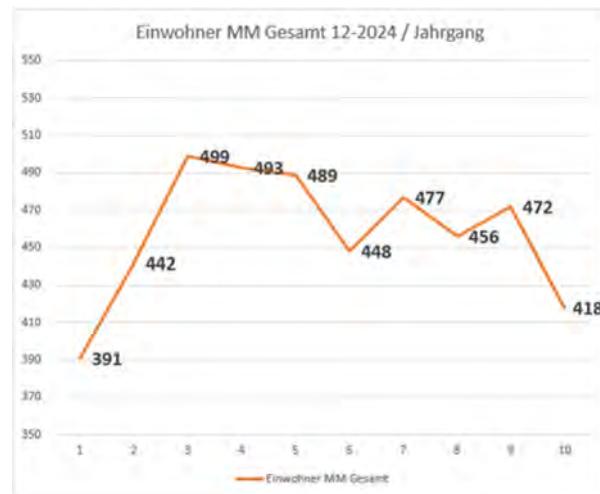
Schulausflüge/Fahrten	17.351 €	(9.708 €)
Ausflüge / Fahrten der KiTa	45 €	(32 €)
Schulbedarf	71.346 €	(46.444 €)
Lernförderung	1.425 €	(1.166 €)
Schülerbeförderung (ab Kl. 11)	1.960 €	(0 €)
Mittagsverpflegung		
Schule	87.420 €	(56.992 €)
KiTa	40.216 €	(45.080 €)
Tagespflege	0 €	(0 €)
Teilhabe	16.245 €	(13.305 €)

Durch ständig verfügbare Informationen u. Material besteht für die Bürger jederzeit die Möglichkeit die Leistungen auch online abzufragen.

Amt für Kindertageseinrichtungen

Im Jahr 2024 entwickelten sich die Kindertageseinrichtungen in Memmingen stetig weiter. Die wichtigsten Zahlen und Grafiken sind dazu hier zusammengefasst:

Einwohnerentwicklung und Belegung: Die Kinderzahlen sanken in 2024 erneut - fast auch in allen Ortsteilen. Dies lässt eine Entspannung in den kommenden Jahren für den Kindergartenbereich erwarten, auch wenn wieder grds. Ausschläge nach oben möglich sind (s. beispielhaft in den Ortsteilen) und zusätzliche Bauprojekte wieder entsprechende Wirkung zeigen werden.



durchschnittliches Platzangebot					durchschnittliche Belegung					durchschnittliche Auslastung						
2020	2021	2022	2023	2024	2020	2021	2022	2023	2024	2020	2021	2022	2023	2024		
276	300	300	284	292	< 3 J	312	296	291	296	299	< 3 J	113%	99%	97%	104%	102%
1338	1395	1478	1495	1521	3-6 J	1257	1309	1378	1426	1447	3-6 J	94%	94%	93%	95%	95%
271	271	225	198	165	> 6 J	260	254	228	205	178	> 6 J	96%	94%	101%	104%	108%
1885	1966	2003	1977	1978		1829	1859	1897	1927	1924		97%	95%	95%	97%	97%

Hinweis: Die Zahlen für 2023 wurden nach externer Prüfung und Abrechnung im Vergleich zum Jahresbericht 2023 berichtigt. Nicht belegbare Plätze (nicht geöffnete Gruppen) wurden nicht im

Platzangebot berücksichtigt. Soweit Vollauslastung nicht möglich war, ist dies idR durch zu knappe Anstellungsschlüssel bedingt. Die Zahlen 2024 stehen noch unter externem Prüfungsvorbehalt.

	2021	2022	2023	2024
Offene Anmeldungen 12/XX	90	145	149	97*

Hinweis: z.T. * vorläufig. Der Großteil der offenen Anmeldungen sind U3-Kinder. Nicht berücksichtigt ist, dass für den 01/08/KiTa-Jahr weitere offen sind (24/25 134 zusätzlich).

	2021	2022	2023	2024
Klageverfahren Rechtsanspruch	0	0	1	0



Es waren immer noch zu viele Anmeldungen zum Ende des Jahres 2024 offen. Hier nahmen die Krippenplätze den größten Raum ein. Weiter konnte nicht allen Kindern, die von Behinderung betroffen oder bedroht waren, ein Platz angeboten werden. Wie sich die Abschaffung des Krippengeldes durch den Freistaat Bayern auswirken wird, lässt sich noch nicht abschätzen. Durch das Punktesystem, das vom Stadtrat beschlossen worden war, konnten aber die Familien mit dem höchsten Bedarf angemessen versorgt werden. Gleichzeitig sank das Risiko von Rechtsanspruchsklagen mit konkreter Schadenersatzanspruchsforderung.

Das Platzangebot wurde wie beschlossen im Bereich der Horte sukzessive reduziert, weil dies zukünftig vorrangig durch Angebote in schulischer Verantwortung abgedeckt werden soll. Das Angebot im Bereich des Kindergartens wurde etwas verbessert.

Die Auslastung der KiTas ist weiterhin hoch. Es wird dabei das Wunsch- und Wahlrecht und der Wunsch-Termin nicht für alle Familien sichergestellt. Unterjährig gibt es praktisch keine Platzreserve. Eine durchschnittliche und angemessene Auslastung von 85-90 % ist derzeit ebenso nicht zu erreichen. Eine Aktualisierung der Jugendhilfeplanung für den Bereich Kinderbetreuung ist für das Jahr 2025 vorgesehen. Weiter wird dazu eine Online-Elternumfrage Anfang 2025 durchgeführt.

Personelle Ausstattung: Es konnten zumeist ausreichend Mitarbeitende für die KiTas gewonnen werden. Die Zahl der Beschäftigten in diesem

Bereich wurde geringfügig ausgebaut. Die erheblichen Bemühungen der Träger sind hier immer wieder erfolgreich. Es wird gleichzeitig eine gute Zahl an Auszubildenden beschäftigt. Hier übernimmt die Stadt Memmingen als großer Träger eine Vorreiterrolle - sowohl quantitativ wie auch qualitativ. Die Weiterbildungsangebote im Rahmen der bayerischen Fachkräfteoffensive werden unterschiedlich angenommen: Ergänzungs- und Fachkräfte können hierbei zusätzlich gewonnen, bei Assistenzkräften ist dieser Effekt noch kaum zu spüren. Punktuell gab es Schwierigkeiten bei der Besetzung von Stellen, die auch mit Einschränkungen für die Familien verbunden waren. Die Kind-Mitarbeitenden-Relation hat sich insgesamt etwas verbessert. Dies wird - neben den steigenden pädagogischen Anforderungen - vor dem Hintergrund steigender Krankenstände, hoher Teilzeitquote und einer steigenden Wechselbereitschaft von Mitarbeitenden als notwendig angesehen.

Kindertageseinrichtungen	2020	2021	2022	2023	vorl. 2024
Anstellungsschlüssel	9,05	8,75	8,71	9,08	8,87
BayKiBiG-Mitarbeitende	294	302	311	310	319
BM/NFZ-/Mitarbeitende	18	11	27	29	26
Päd. KiTa-Personal gesamt	312	313	338	339	345
Anteil Vollzeit:	36%	40%	36%	32%	34%

Hinweis: Die Zahlen für 2023 wurden wie üblich nach externer Prüfung teilweise berichtet. Die Zahlen für 2024 sind vorläufig.

Förderung und Finanzierung: Vor allem durch gestiegene Basiswerte und höhere Gewichtungsfaktoren stieg die Fördersumme in Memmingen erneut an, obwohl gewisse Sonderförderungen aus dem Jahr 2023 nicht fortgesetzt wurden. Diese gesetzlich vorgeschriebenen Zahlungen werden auch den kommunalen Haushalt entsprechend belasten. Gleichzeitig mildern sie die steigenden Personalkosten bei den kommunalen KiTas ab. Es ist derzeit weiter offen, wann der Freistaat Bayern die geplante Novellierung der Förderung (u.a. höhere Basiswerte und Anstellungsschlüssel, Wegfall Elternbeitragszuschuss) umsetzt. Die KiTas in Memmingen sind auf dem zukünftigen verbesserten Anstellungsschlüssel aber bereits jetzt schon relativ gut vorbereitet. Für den Bereich der Elternbeiträge konnte in 2024 eine Erhöhung der Essensbeiträge bei den kommunal verwalteten KiTas umgesetzt werden. Die Beiträge für die Buchungszeiten müssen 2025 überprüft werden. Die freien Träger schlossen sich dieser Erhöhung größtenteils an.

Kindertageseinrichtungen	2020	2021	2022	2023	Vorl. 2024
BayKiBiG Förderung MW+FS BY	10.499.532,00 €	11.157.220,02 €	11.511.376,89 €	12.340.984,00 €	12.810.988,00 €
100 EUR FS BY Beltragsfreiheit	1.558.000,00 €	1.595.564,00 €	1.670.500,00 €	1.717.200,00 €	1.653.200,00 €
Leitungs-/Personalbonus FS BY	202.686,44 €	498.148,18 €	685.735,99 €	628.917,94 €	849.333,29 €
Assistentenkraft -RL FS BY	0,00 €	0,00 €	0,00 €	5.864,80 €	36.899,58 €
Hilfefall -RL FS BY	-	-	-	-	31.165,00 €
Sonderabschlag FS BY	-	-	-	-	235.151,00 €
Förderung SprachEZ Bund	187.400,00 €	280.993,00 €	429.942,00 €	166.142,00 €	0,00 €
Förderung Bundesmittel U3	285.762 €	229.009 €	254.318 €	219.424 €	198.177 €
Gesamtsumme	12.733.380 €	13.760.834 €	14.530.873 €	15.344.869 €	15.547.708 €

Hinweis: rechnerische Gesamtfördersummen ohne Berücksichtigung der Trägerschaft

Baumaßnahmen und Projekte: Die geplanten Projekte wurden fortgeführt. Insbesondere die KiTas in Steinheim und Dickenreishausen machten gute Fortschritte. Die Planungen iS Bürger- und Familienhaus Ost und WIEZ wurden gestoppt. Alle Projekte sind in der Tabelle zusammengeführt.

KiTa-Ausbau	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026-2030
KiGa Steinheim	12 (U3) (Prov. !)						
Hort-KiGa Wartburgweg	20 (Ü3)			20 (Ü3)			
Zusätzl. Pl. Hort Eisenb./VS Amend.	9 (SK)						
KiGa Eisenburg (incl. Wiesengruppe)	15 (U3)	20 (Ü3)					
SKG Kempter Tor	20 (Ü3)						
Fröbel-KiGa	24 (U3)						
MM-Ost Mauriesen Johanniter UH	4 Gruppen, Teil-Beginn 11/2021 - Vollauslastung bis vorr. 09-2025						
KiGa Dickenreishausen	Baubeginn 12/2023 - gepl. Fertigstellung 03/2025: 20 (Ü3) + 12 (U3) - Waldgruppe vorgezogen 09/2023						
KiGa Dickenreish. (Wald-Gruppe)				Waldgr. 20 (Ü3)			
Erweiterung KiGa Steinheim		Baubeginn 11/2023 - gepl. Fertigst. 01/2025: 24 (Ü3; bzw. Wegfall 12 Ü3 prov. S.u.)					
Aloisiusschule (Mini-KiTa)	12 (Ü3)		Bestand 3 (Ü3) - befr. AusnahmeR 12/24 STMAS		10 (Ü3)		
KiGa Bürgerstift		15-20 (Ü3)					
KiTa Im Mitteresch			20 (Ü3) - Outdoor			5 (I-Plätze)	
Hort Zollergarten: KiGa-Gruppe		20 (Ü3)				15 (Ü3)	
Hort zu Haus für Kinder Benninger Str.				15 (Ü3)	15 (Ü3)		
KiTa Volkratshofen				9 (Ü3)	9 (Ü3)	6 (Ü3)	
Entfristung BE SKG Kempter Tor				Entfristung KE Tor			
Umwandlung SKG in Aktivgruppe				Aktiv-Gruppe Zollergraben			
KiGa Wartburgweg						12 (U3)	
Karoline-Goldhofer-KiTa (Neub: 2019)					Öffnung: 18 (Ü3)		
KiGa Amendingen						Prov. 12 (U3)	
Sanierung KiGa Amendingen				Planungsverfahren 12 (U3)			
Planung Grenzhofareal				Planungsverfahren - Ziel: 2027-2030			
Planung KiTa MM-Süd				Planungsverfahren - Ziel: 2027/2028			
Verzögerte Projekte							
Notausgang e.V.				Planungsverfahren - 20 SK			
Lebenshilfe MM UA e.V.				Planung 25 Ü3 + 12 U3: Verzögerung			
Gestoppte Projekte							
Bürgerhaus MM-Ost				Gestoppt: Planungsverfahren 50 (Ü3) + 36 (U3)			
KiGa beim WIEZ				Gestoppt: Planungsverfahren 20 (Ü3)			
MM-Schatzkiste BA2 (NB 2013; BA1 2018)				Projekt gestoppt (25)			
Freie Spielstube				Planung gestoppt 12 (U3)			
SVE-Gruppe (Aussenst. KE-Tor)						keine MA	
sira gGmbH (Mini-KiTa)				12 U3 - erfolglose Immobiliensuche			
Wegfall von Plätzen (befristete Betriebserlaubnisse/Wegfall Räumlichkeiten/Umwandlung/Konzeptionsänderung)							
Hort an der Edith-Stein-Schule				Hort Edith-St. -18	Hort Edith-St. -12	Hort-Edith-St. -12	
Hort Zollergarten				Hort Zollergarten -18			
Hort Wartburgweg				Hort Wartburgw. -18			
KiTa Wartburgweg: Umwandlungen						KiGa -10	KiGa -25
Folgen Neubau/Sanierung Steinheim						Umzug Neub.: Steinh. -12	
Reduzierung Hort-Plätze Volkratshof.						Volkratshofen - 9	-6
Wegfall Nachfrage/Konzeptänderung					SKG Zollergr. -18 (s.o.)		
KiTa ohne InvKost-Förderung (MietV)							möglich: St. Hildegard: -40

Hinweis zur Tabelle: Grün = Bau-/Projektbeginn bereits konkret erfolgt bzw. Maßnahme ist abgeschlossen; Gelb = Entwicklung derzeit offen; Rot = Projekt wurde abgebrochen bzw. eingestellt.

Rechtliche Veränderungen: Die Kindertageseinrichtungen der Unterhospitalstiftung wurden mit Ablauf des 31.12.2024 in kommunale Trägerschaft überführt. Dies gelang ohne größere Schwierigkeiten. Diese Veränderung erleichtert die Leitung des gesamten KiTa-Systems bei der Stadt Memmingen, vermeidet steuerrechtliche Herausforderungen und soll langfristig zu zusätzlichen Synergieeffekten führen. Für Leitungskräfte ist mittlerweile eine Leitungsqualifizierung gesetzlich vorgeschrieben. Diese wird sukzessive für die Leitungen der KiTas in Memmingen im Rahmen von Weiterbildungen umgesetzt. Im Übrigen sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen praktisch unverändert.

Bestand der KiTas (ohne SVE, schulische Betreuung und Tagespflege) zum 01.01.2025:

KiTas nach Betriebserlaubnissen zum 01.01.2025		BE-NR 764000	Anschrift	Träger	U3	Ü3	SK	Σ
1	Kindertageseinrichtung Amendingen	6453	Schulsteige 6	Stadt Memmingen	1	4		5
2	KiTa Eisenburg mit Kleinkind-/Outdoor-Gruppe/n	6458	Trunkelsberger Str. 10a	Stadt Memmingen	1	4		5
3	Fröbelkindergarten	6449	Maierhofgasse 1	Stadt Memmingen		4		4
4	Fröbelkrippe	6471	Buxacher Str. 8a	Stadt Memmingen	2			2
5	Karoline-Goldhofer KiTa	6470	Berwangweg 10	Stadt Memmingen	1	3		4
6	Heinrich-Galm Kindergarten	6441	Buxacher Str. 34	Stadt Memmingen		3		3
7	KiTa Im Mitteresch mit Outdoor-Gruppe	6444	Im Mitteresch 42	Stadt Memmingen	2	5		7
8	(Schul-)Kindergarten am Kempter Tor	6438	Kempter Str. 42a	Stadt Memmingen		2		2
9	Aktiv-/Bewegungsgruppe Zollergraben (Aussenstelle H.-Galm)	6465	Zollergraben 2	Stadt Memmingen		1		1
10	Kindertageseinrichtung Steinheim	6443	Heimertinger Str. 21	Stadt Memmingen	2	4		6
11	Kindergarten Volkrathshofen	6463	Wilhalmstr. 1	Stadt Memmingen		2,5	0,5	3
12	Kindertageseinrichtung Westermannstrasse	6462	Westermannstr.11	Stadt Memmingen	2	4		6
13	Kindergarten Stadtweiherstrasse	6478	Stadtweiherstr. 35	Stadt Memmingen		5		5
14	Bürgerstift-KiGa (Aussenstelle KiGa Stadtweiherstraße)	6475	Spitalgasse 8	Stadt Memmingen		1		1
15	Kindertageseinrichtung Wartburgweg	6479	Wartburgweg 2	Stadt Memmingen	1	6		7
16	Kinderkrippe Nudelburg	6481	Stebenhaberstr. 2 Stadtweiherstr. 37	Stadt Memmingen	5			5
17	Hort und Vorschul-KiGa Zollergarten	6477	Ratzengraben 4b	Stadt Memmingen		1	3	4
18	Hort und Hort-KiGa Wartburgweg	6480	Wartburgweg 2	Stadt Memmingen		2	4	6
19	Haus für Kinder Benninger Straße	6476	Benninger Straße 38	Stadt Memmingen		2	2	4
20	Hort VS Amendingen (Aussenst. HFK Benninger Str.)	6474	Waimerstr. 10	Stadt Memmingen			1,5	1,5
				Summe mm-KiTas	17	53,5	11	81,5
1	Albert-Schweitzer Kindergarten	119	Dunantstr. 8	Ev.-Luth. Christuskirche		4		4
2	Kindergarten Hand in Hand	91	Stadtweiherstr. 72	Lebenshilfe Memmingen		1		1
3	KiGa Dickenreishausen mit Outdoor-Gruppe	120	Oberdorfstr. 34	Ev.-KG Dickenreishausen		2		2
4	Kindertageseinrichtung St. Hildegard	6447	Lindenbadstr. 29	KJF Augsburg	3	4		7
5	Kinderkrippe Königskinder	6446	Königsgraben 7	Königskinder e.V.	1,5			1,5
6	Kindergarten St. Nikolaus	39	Bergermühlstr. 11	KV Mariä Himmelfahrt		2		2
7	Kindertageseinrichtung Sonnenschein	64	Leimstr. 2	KV Mariä Himmelfahrt	1	2		3
8	Freie Spielstube	6464	Roeckstr. 1	Freie Schule Albris		1		1
9	KiTa Schatzkiste	6468	Altvaterstr. 8	JUH RV Augsburg	2	1		3
10	Kinderhaus Mau-Riesen	6473	Lisztstr. 1	JUH RV Augsburg		4		4
11	Kindergarten St. Aloysius	6472	Pfarrhofstr. 6	Schulverein Prager JKKind		1		1
31	Hinweise: Integrative Einrichtungen sind in der Nr. dunkler eingefärbt.			Summe freier Träger	7,5	22	0	29,5
	Nicht alle Gruppen sind aufgrund Personalmangel tatsächlich belegbar			Summe KiTa-Gruppen	24,5	75,5	11,0	111,0

Jobcenter

Vollzug der Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch – Zweites Buch

(SGB II) – Grundsicherung für Arbeitsuchende

Die Grundsicherung für Arbeitsuchende soll die Eigenverantwortung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten stärken und dazu beitragen, dass sie ihren Lebensunterhalt unabhängig von der Grundsicherung aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten können. Sie soll erwerbsfähige Leistungsberechtigte bei der Aufnahme oder Beibehaltung einer Erwerbstätigkeit unterstützen und den Lebensunterhalt sichern, soweit sie ihn nicht auf andere Weise bestreiten können.

Das Jobcenter ist eine **gemeinsame Einrichtung** gem. § 44b SGB II unter der Trägerschaft der **Stadt Memmingen** und der **Agentur für Arbeit** und für die Durchführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende verantwortlich.

Leistungsgewährung

- Sicherstellen des Existenzminimums durch Gewährung von passiven Leistungen in Form von Bürgergeld (bis 31.12.2022: Arbeitslosengeld 2)
- Beratung und Gewährung von Leistungen für Bildung und Teilhabe
- Geltendmachung von übergangenen (Unterhalts-)Ansprüchen
- Bekämpfung von Leistungsmisbrauch (Vollzug der Straf- und Bußgeldvorschriften im Kapitel 9 SGB II)
- Durchführung von Rechtsbehelfsverfahren (Widerspruch/Klage)

Arbeitsvermittlung

- Beratung von Bürgergeldbeziehenden rund um die Themen des Arbeitsmarktes
- Unterstützung bei der Integration in den Arbeitsmarkt
- Förderung bei der Integration mit Hilfe von Leistungen zur Eingliederung in Arbeit oder Ausbildung durch Übernahme der entstehenden Kosten u.a.:
 - Finanzielle und fachliche Unterstützung rund um den Bewerbungsprozess
 - Förderung durch Maßnahmen zur Heranführung an den Arbeitsmarkt und Vermittlung von beruflichen Kenntnissen
 - Beratung und Förderung von beruflicher Weiterbildung, Qualifizierung und Umschulung bei Bedarf
 - Nachteilsausgleich durch Bezuschussung von Arbeitsaufnahmen bei Bedarf
 - Erteilung von Berechtigungen für die Teilnahme an Deutschsprachkursen
- Zusammenarbeit mit Beratungsstellen (Schuldenberatung, Suchtberatung, psychosoziale Be-

ratung, Berufsberatung usw.) und Netzwerkpartnern (Jugendamt, Ausländeramt, Agentur für Arbeit u.a.)

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften im Jahresverlauf 2024



Ausgehend aus den durch die Aufnahme der Geflüchteten sehr bewegten vergangenen Jahre 2022 und 2023, startete das Jahr 2024 sehr erfolgreich. In der zweiten großen Jobbörse am 18.04.2024 in der Stadthalle Memmingen mit ca. 860 Kunden und fast 40 potentiellen Arbeitgebern, wurden unsere Bewerbenden und interessierten Arbeitgeber „an einen Tisch“ gebracht. Hieraus entstanden Arbeitsaufnahmen und Probebeschäftigung.

Weitere kleine Jobaktivitäten (z.B. branchenspezifische „Speeddatings“ oder Spaziergänge zu den Zeitarbeitsfirmen) wurden seitens der Arbeitsvermittlung durchgeführt und ergaben in der Folge immer wieder einzelne Integrationen.

Das Jobcenter Memmingen belegte bei der Integration von ukrainischen Geflüchteten unter den 83 bayer. Jobcentern den ersten Platz.

IQ Ranking auf Jobcenter-Ebene (BY)

IQ Ukraine, IQ 8HKL
Ist (Jahresfortschrittswert)
Jobcenter RD Bayern
Berichtsmonat Dezember 2024



Der von der Bundesregierung ausgerufene Job-Turbo wird in Memmingen weitergelebt und wurde auf alle Geflüchteten ausgeweitet.

Bei der Zielerreichung insgesamt belegte das Jobcenter Memmingen am Jahresende 2024 den zweiten Platz im Vergleich mit 28 weiteren Jobcentern.

Bauverwaltung

Vom Bauverwaltungsamt waren im Vollzug des Baugesetzbuches, der Bayerischen Bauordnung und anderer baurechtlicher Vorschriften wieder zahlreiche Bescheide und Anordnungen (Baueinstellungen, Vorbescheide, Stellplatzablösungsvereinbarungen, Kostenbescheide für zurückgenommene Bauanträge usw.) zu erlassen. Im Einzelnen:

Im Jahr 2024 sind insgesamt 216 (229) Anträge mit Bauvorlagen eingegangen. Davon unterlagen 33 (24) der Genehmigungsfreistellung nach Bayerischer Bauordnung.

Für 140 (159) Vorhaben, die 2024 eingegangen sind, konnte die Genehmigung erteilt werden. Von den 2024 eingegangenen Anträgen waren im Januar 2024 noch 61 (58) in Bearbeitung, 2 (2) wurden abgelehnt und 13 (9) wurden im Jahreszeitraum 2024 zurückgezogen.

Insgesamt wurden 2024 zusammen mit den noch offenen Anträgen aus den Vorjahren:

194 (203) Genehmigungen erteilt und 22 (21) zurückgezogen und 6 (3) abgelehnt. Dazu wurden 2024 von den offenen Anträgen aus den Vorjahren 2 geduldet und 10 eingestellt. Des Weiteren wurden noch 2 Ergänzungsbescheide erstellt.

Kaufpreissammlung und Grundstücksbodenverkehr

Die Zahl der von den Notariaten zur Auswertung in die Kaufpreissammlung übersandten Urkunden ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. Es wurden insgesamt 335 (335) Urkunden ausgewertet. Diese Urkunden teilen sich in 158 (166) Urkunden für den Kauf von Eigentumswohnungen, 136 (125) Urkunden für bebaute Grundstücke und 41 (44) Urkunden für unbebaute Grundstücke auf.

Unter Zugrundelegung der in den Kaufurkunden angegebenen Kaufpreise ergeben sich folgende Gesamtsummen:

Eigentumswohnungen= 35,2 Mio. € (37,5 Mio. €)
bebaute Grundstücke = 73,6 Mio. € (76,7 Mio. €)
unbebaute Grundstücke= 6,9 Mio. € (6,7 Mio. €)

Gesamtsumme = 115,7 Mio. € (120,9 Mio. €)

Die Erfassung und Auswertung der Urkunden erfolgt bereits seit 2016 durch das Programm GRK. Damit soll ermöglicht werden, künftig auch einen Grundstücksmarktbericht zu erstellen und noch weitere Kennziffern für die Kaufpreissammlung zu ermitteln. Im Jahr 2023 wurde erstmals für die Jahre 2021 und 2022 eine Marktübersicht zum Im-

mobiliengeschehen in Memmingen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Dieser wird dann alle zwei Jahre noch veröffentlicht.

Es wurden zudem 50 (33) Verfahren nach dem Grundstückverkehrsgesetz bearbeitet. Hierbei wurden 22 (15) Negativzeugnisse und 28 (18) förmliche Genehmigungen erteilt. In 0 (0) Fällen wurde das Vorkaufsrecht für landwirtschaftliche Flächen nach dem Reichssiedlungsgesetz in Abstimmung mit den Fachbehörden ausgeübt.

Wohnungseigentumsgesetz

Bei den Teilungsgenehmigungen nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG) waren 12 (11) Fälle zu bearbeiten.

Gutachterausschuss

Der Gutachterausschuss bei der Stadt Memmingen fand sich zu 2 (2) Sitzungen zusammen. In der Sitzung am 14.05.2024 wurde turnusgemäß zum Stichtag 01.01.2024 für sämtliche Bodenrichtwertzone im Stadtgebiet die neuen Bodenrichtwerte festgesetzt. Es wurden 4 (4) Gutachten für die Verkehrswertermittlung erstellt. Zudem wurden von der Geschäftsstelle zahlreiche mündliche und telefonische Anfrage zu Bodenrichtwerten bearbeitet. In 57 (35) Fällen erfolgte eine schriftliche Bearbeitung. Des Weiteren waren 9 (12) umfangreiche Auskünfte aus der Kaufpreissammlung zu beantworten.

Zudem wurde in diesem Jahr neu 28-mal die Marktübersicht des Gutachterausschusses angefordert.

Erschließungs-, Straßenausbau- und Kanalbeitrag

Durch Ablösungsverträge für die Baugebiete Dobelhalde und Steinheimer Stadtweg ergab sich bei den Erschließungsbeiträgen ein Anordnungssoll von rd. 265.000,- € (320.000,- €) bei einem HH-Ansatz von 300.000,- €.

Die Regierung von Schwaben hat bei noch drei anhängigen Widersprüchen aus dem Jahr 2020 die Widersprüche zurückgewiesen und damit die Rechtsauffassung der Stadt Memmingen in vollem Umfang bestätigt.

Durch die Regierung von Schwaben wurden 9 Anträge nach Art. 19 Abs. 9 KAG (Erstattung des Freistaats für entgangene Beiträge aufgrund des Wegfalls des Straßenausbaubeitragsrechts) für die Memminger Fußgängerzone (Kramerstraße, Traubengasse, Kühgasse, Furtgasse, Kuttelgasse, Kreuzstraße, Theaterplatz – LTS-Bereich, Theaterplatz bis Schwesternstraße) und die Scheibenstraße stattgegeben. Dies ergab ein Anordnungssoll von rd. 670.000,- € (121.000,- €).

Des Weiteren hat die Stadt Memmingen aufgrund der Abschaffung des Straßenausbaubeitragsrechts rückwirkend zum 01.01.2018 gemäß Art. 19

Abs. 8 Satz 2 KAG den Eintritt der Vorteilslage herbeigeführt und die geforderte fiktive Abrechnung des endgültigen Straßenausbaubeitrags bis zum 31.12.2024 für diverse Erschließungsanlagen, u. a. der Memminger Fußgängerzone, durchgeführt. Bei der diesbezüglichen Abrechnung der Memminger Fußgängerzone wurden von den Anliegern 83 Widersprüche zurückgenommen.

Insgesamt wurden 64 (70) Kanalbeitragsbescheide erlassen. Das Anordnungssoll beim Kanalbeitrag betrug 529.000,00 € (365.000,00 €). Es mussten 2 (1) Widersprüche hierzu bearbeitet werden.

Werbeanlagen

Von den beantragten 22 (25) Werbeanlagen konnten 21 (23) genehmigt werden. Abgelehnt werden mussten 0 (0) Anträge auf Genehmigung von Werbeanlagen. Ebenso waren zahlreiche Anfragen und Ortstermine nach der städtischen Werbeanlagensatzung zu bearbeiten.

Straßen- und Wegerecht

Es wurden 81 (76) Gebührenbescheide für die Anspruchnahme des öffentlichen Grundes erlassen.

Zudem wurde die Satzung über die Sondernutzungen an öffentlichen Straßen und die Erhebung von Sondernutzungsgebühren in der Stadt Memmingen (Sondernutzungsgebührensatzung), insbesondere die Richtlinien hierzu, geändert und vom Memminger Stadtrat am 25.11.2024 beschlossen. Getragen waren die Änderungen insbesondere vom Gedanken auf unnötige Regelungen und Bürokratie zu verzichten, wie auch zeitgemäße Nutzungsformen zu ermöglichen. Ebenfalls hat der Stadtrat im Zusammenhang mit der Änderung der Richtlinien der Sondernutzungsgebührensatzung auch die Anpassung der Sondernutzungsgebühren beschlossen. Die Sondernutzungsgebühren werden erstmals nach 15 Jahren der allgemeinen Preissteigerung dieser Zeit folgend um rund 30 % erhöht, was einer Veränderung noch unter der Inflationsrate entspricht.

42 (44) neue Hausnummern wurden vergeben.

Es wurden 0 Straßen neu gewidmet. Eine Neubenennung von Straßen erfolgte im Jahr 2024 nicht (0).

Stadtplanung

Stadtentwicklung

- Neuaufstellung Flächennutzungsplan

Die Stadt Memmingen stellt den gesamtstädtischen Flächennutzungsplan derzeit neu auf. Die Neuaufstellung hat zum Ziel, für die wachsende

Stadt Memmingen eine bedarfsgerechte, flächenschonende und dem Klimawandel angepasste Siedlungsflächenentwicklung zu erarbeiten sowie den Landschaftsplan in den Flächennutzungsplan zu integrieren. Die Planung muss ein Verfahren durchlaufen, das im Baugesetzbuch (BauGB) geregelt ist. Nach dem Beschluss des Vorentwurfes und des Entwurfes durch den Stadtrat gab es zwei Beteiligungsschritte. Im Jahr 2023 fand die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB) und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 1 BauGB) statt. Im Jahr 2024 konnten die Öffentlichkeit und die Träger öffentlicher Belange in der Zeit vom 16. September bis 25. Oktober 2024 Stellungnahmen zum Entwurf des Flächennutzungsplanes einbringen (§ 3. Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB).

Nach Abschluss dieser zweiten Beteiligungs runde werden die neuen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange wieder geprüft und bewertet. Danach wird beurteilt, ob eine weitere Anhörung erforderlich ist, wenn die Grundsätze der Planung durch eingearbeitete Änderungen berührt werden. Dies entscheiden die Lenkungsgruppe für den Flächennutzungsplan und der Stadtrat. Ziel ist es, den neuen Flächennutzungsplan Ende 2025 mit der Genehmigung der Regierung von Schwaben rechtswirksam vorliegen zu haben.

- Rosenviertel

Am 30.01.2024 wurde der Siegerentwurf von f64 Architekten und Stadtplaner GmbH, Kempten mit LARS Consult GmbH, Memmingen und Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten GmbH, München, aus dem zweistufigen Wettbewerbsverfahren „Rosenviertel“, welcher Grundlage für die Neuordnung des Quartiers Rosenviertel werden soll, prämiert. Ziel ist die Schaffung eines attraktiven, lebendigen, vielfältigen, durchmischten, verdichteten und durchgrünten Innenstadtquartiers.

Das Büro F64 mit Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten wurden mit der Realisierung des Wettbewerbsgergebnisses in Form der Planungsleistungen eines städtebaulichen Rahmenplans beauftragt, welcher 2024 in Abstimmung mit der Verwaltung erarbeitet wurde.

Der Rahmenplan wird im Frühjahr 2025 fertig gestellt und ist dann die Grundlage für das sich anschließende Konzeptvergabeverfahren, in welchem sich interessierte Investoren für die Umsetzung der Planung und den Erwerb der Grundstücke bewerben können. Im Anschluss an die Konzeptvergabe soll zusammen mit dem oder den Investoren das Bauleitplanverfahren 113 „Rosenviertel“ durchgeführt werden.

- Neugestaltung Weinmarkt

Bei der Preisgerichtssitzung 2022 wurde das Planungskonzept von grabner, huber, lipp (ghl) Landschaftsarchitekten und Stadtplanern aus Freising vom Preisgericht sowie den Beraterinnen und Beratern einstimmig als Siegerentwurf der Mehrfachbeauftragung für die Umgestaltung des Weinmarktes beschlossen. Im Rahmen offizieller Stadtratsbeschlüsse erarbeitete das Planungsbüro die weiteren Leistungsphasen. Mit dem positiven Förderbescheid der Regierung von Schwaben konnte schließlich die Ausführungsplanung sowie die Vergabe in Angriff durchgeführt werden. Es wurden Fördergelder für die Umsetzung der Maßnahme im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Lebendige Zentren“ in Höhe von 80 % des gestalterischen Mehraufwandes bewilligt. Die Firmen Kutter und Edelmann schafften die Fertigstellung bis Ende 2024, rechtzeitig zu den Feierlichkeiten des Jubiläumsjahres 2025.

Ein letzter Schritt war die Aufstellung des sogenannten Bürgerforums in Form von zwei großen hölzernen Sitzplattformen mit Stahlunterkonstruktion durch die Fa. Übele sowie die Eröffnungsfeierlichkeiten im Rahmen des Kick-Off-Termins zu 500 Jahre Bauernartikel Anfang März 2025. Vor dem Hintergrund der besonderen städtebaulichen und geschichtlichen Situation des Weinmarktes konnte in zentraler Lage ein stadtclimatisch wertvoller Ort der Demokratie mit hoher Aufenthaltsqualität geschaffen werden.

Im Rahmen des Projekts „Digitaler Zwilling“ werden drei Temperatursensoren am Weinmarkt die Auswirkungen der Baumpflanzungen auf Temperatur und Luftfeuchtigkeit stetig messen, um belegbare Daten und Erkenntnisse für weitere stadtclimatische Anpassungsmaßnahmen zu sammeln.



Baumpflanzungen am Weinmarkt (Quelle: Stadtplanungsamt)

- Quartiersentwicklung Grenzhofareal

2024 erfolgten die Erstellung des Bebauungsplanentwurfs samt Anlagen sowie die Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange. In einer öffentlichen Informationsveranstaltung wurde der aktuelle Planungsstand und die weitere Vorgehensweise vorgestellt sowie die offenen Fragen aus der Bürgerschaft beantwortet. Um

die Festsetzungen des Bebauungsplans zu konkretisieren bzw. die Umsetzung für alle Grundstückseigentümer zu regeln, erfolgte die Unterzeichnung eines städtebaulichen Vertrags zwischen i+R Wohnbau Allgäu GmbH und der Stadt Memmingen. Darüber hinaus erwarb die Stadt Memmingen die öffentlichen Flächen sowie vier von sieben Baufelder. Zurzeit wird die Infrastruktur- und Straßenplanung erstellt. Die Erschließungsarbeiten sind für das Jahr 2026 anvisiert, sodass ab 2027 die ersten Hochbauten begonnen werden können. Insgesamt sollen auf dem Grenzhofareal ca. 430 Wohneinheiten entstehen, mind. 25 % nach den Richtlinien des geförderten Wohnraumbedarfs. Darüber hinaus werden gewerbliche Einheiten, Dienstleistungen, eine 4-gruppige Kindertagesstätte und drei öffentliche Grünflächen den zukünftigen neuen Stadtteil abrunden.



Bebauungsplanentwurf (Quelle: Stadtplanungsamt)

- Quartiersentwicklung „Allgäuer Straße West“

An der südlichen Stadteinfahrt, westlich der Allgäuer Straße, wird auf einem ca. 5 ha großen Areal ein neues Quartier entwickelt. Ziel ist die Schaffung eines attraktiven, lebendigen und durchgrünten Wohnquartiers unter Berücksichtigung einer dem Ort angemessenen Verdichtung. Zusätzlich soll der Fokus auf der Etablierung eines verdichteten Wohnquartiers liegen. Darüber hinaus sollen eine Kindertagesstätte sowie ein Quartiersspielplatz entstehen. Für die Quartiersentwicklung wurden im Jahr 2024 ein städtebaulicher Entwurf als Rahmenplan und ein Gestaltungsleitfaden beschlossen. Der Entwurf sieht ca. 220 Wohneinheiten in Form von Geschosswohnungen vor. Aktuell wird auf Grundlage des Rahmenplans ein Bebauungsplan aufgestellt. Geplant sind die Erschließungsarbeiten im Jahr 2026 durchzuführen, sodass ab 2027 die ersten Häuser bebaut werden können.



Rahmenplan Allgäuer Straße West, HWP, Würzburg + JOMA Landschaftsarchitektur Bamberg (Quelle: Stadtplanungsamt)

- Umgestaltung Schießstattgarten

Durch die Umgestaltung konnte aus einer isolierten Grünfläche und einem nicht erforderlichen Fahrbahnast ein Ort zum Verweilen, ein Treffpunkt für alle geschaffen werden. Entstanden ist ein rund 3.000 m² großer Park mit ausgelichtetem alten Baumbestand im nördlichen Bereich, in dem zahlreiche Sitzbänke zum Ausruhen und Erholen einladen. Calisthenics-Geräte bieten die Möglichkeit für Bewegung und Sport. Im südlichen Areal ordnen sich entlang eines Weges Spiel-, Sport- und Aufenthaltsflächen an. Der Weg führt an einem Rutschenturm und einer Wippschaf-Weide vorbei. Ein zentraler Bereich wird von einer Pergola überdacht, die spannende Spielemente beherbergt, einen Wasserfall mit Handrad zur Aktivierung sowie Klanghölzern. Auch ein Trinkwasserbrunnen kann an heißen Tagen für Abkühlung sorgen.



Aufenthaltsbereich mit Blick nach Norden (Quelle: Stadtplanungsamt)

- Soziale Stadt Ost

2024 haben sich die Angebote der SSO „exponentiell“ entwickelt. Das neue Quartierbüro in der Ellenbogstraße liegt zentral im Quartier, die Räumlichkeiten werden als Anlaufpunkt im Stadtteil sehr gut angenommen und dienen in der Zwischenzeit mehr als nur als Treffpunkt. Hier finden Begegnungen unterschiedlicher Sozialschichten, Nationalitäten und Altersstrukturen statt. Gemeinsam erleben sie bei verschiedenen Angeboten ein gemeinschaftliches Miteinander, Integration, Verbundenheit und die Entwicklung von Freundschaften.

Um die soziale Struktur weiter auszubauen und zu stärken, liefen auch in 2024 die bewährten Kurse, Treffen und Veranstaltungen weiter und neue Angebote wurden initiiert. Beispielhaft wurde das Mädchen- und Jungenzimmer nun auf 3 Nachmittage erweitert, das ReUse-Projekt wurde um eine Fahrradreparaturwerkstatt, die Auseilung von Hygieneprodukten und das Repaircafé breiter aufgestellt. Auch konnten neue Angebote für Kleinkinder wie eine Krabbelgruppe oder der Kurs Babysignal, für Männer Billiardeabende und für Frauen Tanzabende eingerichtet werden. Des Weiteren gibt es für alle Sport und Musik Begeisterten entsprechende Kurse. Auch liegt ein Schwerpunkt in Beratung und Fortbildung.

Soziale Stadt Ost gehört zu Projekten, die Solidarität durch unterschiedlichste Initiativen fördern sowie eine nachhaltige, integrative und lebenswerte Stadtentwicklung mitentwickeln. Dank des ehrenamtlichen Engagements und der konstanten Begleitung durch die Quartiersmanagerin konnten

viele Projekte, Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt und verfestigt werden. Sie sind ein wesentlicher Beitrag zur Stärkung der Lebensqualität im Osten. Dafür ist die Unterstützung von der Regierung von Schwaben und der Stadt Memmingen ausschlaggebend, um ein gutes Miteinander Vorort fördern zu können.



Internationales Frauenfrühstück (Quelle: N. Sara)

- Steinheim

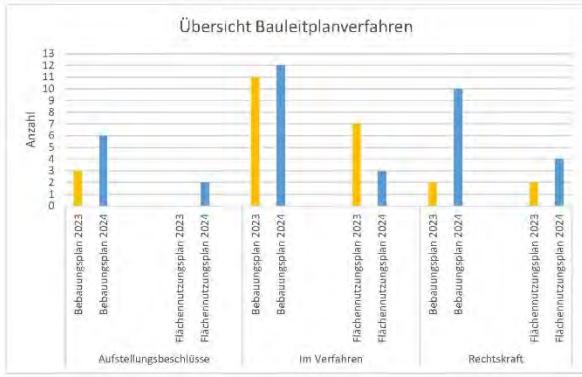
Bücherschrank Steinheim

Im Ortsteil Steinheim kam aus der Bürgerschaft der Wunsch nach einem öffentlichen Bücherschrank, um das bestehende Angebot der Kinder- und Jugendbücherei um Erwachsenenliteratur zu ergänzen und die Nutzungszeiten über die Öffnungszeiten der Bücherei hinaus zu erweitern. In Zusammenarbeit zwischen Bürgerausschuss, Grundschule Steinheim, Evangelisch-Lutherischer Kirchengemeinde und Stadtplanung konnte hier kurzfristig eine Umsetzung erfolgen. Im Design der im Stadtgebiet bereits bestehenden Bücherschränke (Oste und West) konnte auch im Ortsteil Steinheim ein von der Stadt finanziert Bücherschrank im Dezember 2024 eröffnet werden. Die Pflege übernimmt die Grundschule Steinheim in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde.



Bücherschrank Steinheim
(Quelle: Stadtplanungsamt)

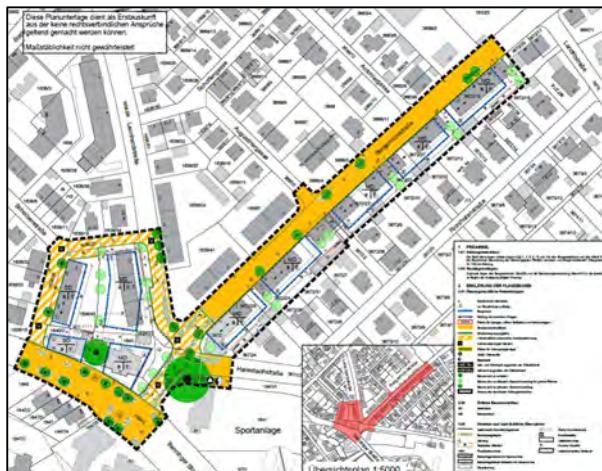
Bauleitplanung



Bauleitplanungen 2024 (Quelle: Stadtplanungsamt)

- BP 108 – Schießstattplatz

Im Jahr 2021 initiierte die Siebendächer Baugenossenschaft eG ein Gutachterverfahren für eine moderne Wohnbebauung südlich der Leonhard- und Bergermühlstraße. 2022 begann das Bauleitplanverfahren 108 „Südlich Leonhard- und Bergermühlstraße“, das im Jahr 2024 rechtskräftig wurde. Die Planung umfasst einen neuen „Schießstattplatz“, der als grüner, durchgängiger Platz die beiden Straßenzüge verbindet und den Straßenraum aufwertet. Das Planungsbüro 317 Stadt und Freiraumplanung wurde mit der Entwicklung des grünen Gesamtkonzepts beauftragt.



Bebauungsplan 108 (Quelle: Stadtplanungsamt)

- BP E11 – Bleiche

Ende 2024 erfolgte der Satzungsbeschluss zum o.g. Bebauungsplanverfahren am westlichen Ortsrand von Eisenburg. Im Laufe des Verfahrens gab es umfassende Untersuchungen zum Schutz vor Starkregenereignissen mit entsprechenden planerischen Konsequenzen (z.B. Verzicht auf Tiefgaragen, Regenrückhaltemulden). Darüber hinaus wurde zum Schutz der zu Laichzeiten durch die Flächen wandernden Kröten ein Amphibienleitsystem um das Baugebiet herum entwickelt. So konnten die naturschutz- und artenschutzfachlichen Anforderungen in diesem sensiblen Ortsrandbereich

volumfänglich erfüllt werden. In dem ca. 2 ha großen Baugebiet sind 7 Einfamilienhäuser, 6 Doppelhäuser, 6 Kettenhäuser, 15 Reihenhäuser sowie ein Mehrfamilienhaus vorgesehen, was einer zeitgemäßen Durchmischung von Neubaugebieten in den Ortsteilen entspricht.



Bebauungsplan E11 (Quelle: Stadtplanungsamt)

Sonstiges:

- Denkmalschutz

Die Untere Denkmalschutzbehörde hat neben ihrer Beratungstätigkeit im Jahr 2024 insgesamt 38 (29) Erlaubnisverfahren nach dem Denkmalschutzgesetz durchgeführt und im Rahmen von weiteren 27 (8) Baugenehmigungsverfahren fachliche Stellung genommen. Zuschussbearbeitende Tätigkeiten für verschiedene Zuschussmaßnahmen der öffentlichen Hand wurden übernommen. Dazu zählen die Förderprogramme des Denkmalschutzes sowie das kommunale Förderprogramm der Altstadt Memmingen. Zusätzlich unterstützt die Untere Denkmalschutzbehörde in Fragestellungen zu finanziellen Fördermöglichkeiten und Steuererleichterungen für denkmalpflegerische Maßnahmen.

- Gestaltungssatzung Altstadt

Die Gestaltungssatzung für die Memminger Altstadt, die 2021 erlassen wurde, stellt ein bedeutendes Instrument zum Schutz und Erhalt der städtebaulichen und kulturellen Identität der Altstadt dar. Sie regelt die äußere Gestaltung von Neubauten, Umbauten und Modernisierungen, um die historische Struktur der Stadt zu wahren. Die Anpassung der Satzung im Jahr 2024, insbesondere in Bezug auf die Installation von Solaranlagen, stellt sicher, dass moderne Nachhaltigkeitsmaßnahmen in Einklang mit der historischen Bausubstanz gebracht werden und sich nicht ausschließen müssen. So sind nun auch Solaranlagen in einsehbaren Bereichen erlaubt, wenn sie farblich angepasst und

sensibel in die Architektur integriert werden. In nicht einsehbaren Bereichen bleibt die Nutzung üblicher Solaranlagen möglich.

- Gestaltungsbeirat

Der Gestaltungsbeirat unterstützt als unabhängiges Sachverständigengremium Stadtrat sowie Bauherrschaft und deren Planer. Zurzeit ist der Beirat mit 4 externen Beratern und Beraterinnen aus dem Bereich Architektur, Stadtplanung und Landschaftsarchitektur besetzt. 2024 fanden 4 (5) Sitzungen statt und es wurden insgesamt 7 Projekte begutachtet.

Vermessung

Jahresbilanz Vermessung und Auslastung der Messtechnik

Im Jahr 2024 wurden 76 (64) Vermessungsprojekte und 245 (296) Bauanträge bearbeitet. Es wurden 185 Feldeinsätze durchgeführt und im Jahresdurchschnitt täglich eine Bauantragskonstruktion erstellt. Dies belegt die tägliche Auslastung von Mitarbeitern und Technik.



(Quelle: Stadtplanungsamt)

Geoinformation



WEBGIS

Die ALKIS-Daten wurden im Januar, im April, im Juli und im Oktober aktualisiert. Ebenso wurde der Einwohnerstand zum 31.12.2024 eingespielt. Zum Jahresende waren 231 [268] Kolleginnen und Kollegen in RIWA angelegt.

Module RIWA

Wie im Jahr zuvor sind 17 Fachmodule der Firma RIWA im Einsatz: ALKIS, Baulücken, Bäume, Bebauungsplan, Bodenrichtwerte, Forst, Friedhof, Geonotizen, Grünflächen, Indirekteinleiter, Kolibri, Ökokonto, Planverwaltung, Spielplatz, Straßen-Bestandsverzeichnis, Verkehr, Vermessungsdaten. Die Module Kaufpreissammlung und Winterdienst wurden gekündigt.

Module Stadt Memmingen

Zusätzlich standen 48 [48] von uns entwickelte Fachmodule den Kollegen im RIWA zur Verfügung: Abfallwirtschaft, ALKIS-Zusatzinformationen, Bahn, Bauantragsverwaltung, Biotope, Brücken, Bürgermeldungen, Einrichtungen, Fischereipacht, Flächennutzungsplan, Forst, Freizeitwege, Gebäude-verwaltung, Geotechnik, Gewässer, Gewerbeamt, Grundleitungen, Grundwasser, Hauskoordinaten, Höhenfestpunktnetz, Infopunkte, Kanal-darstellung, Kanal-Sonderbauwerke, Kleinkläranlagen, Liegenschaften, Luftbildaufnahmen, ÖPNV, Panoramabefahrung, Parken und LSA, Schulen, Smart City, Sozialförderter Wohnraum, Sparten, Stadtklima, Sinkkästen, Stadtmobiliar, Stadtplan, Stadtplanungsamt, Statistik und Kleinräumige Gliederung, Stolpersteine, Straßenachsen, Straßen-liste, Streu-obst, Tiefbauamt, Verkehrsführung, Vermessungsprojekte, Vermessung-Topographie, Wirtschaftsförderung.

Smart City

Im Jahr 2023 wurde im Juli der Digitale Zwilling fertiggestellt. 2024 wurden dort neue Geodaten aufgenommen sowie weitere Sensoren im Stadtgebiet montiert. Von RIWA wurde im Auftrag der Stadt eine Datenweiterleitung zwischen LEW und SDS aufgebaut. Somit können zukünftig LEW-Sensoren im digitalen Zwilling dargestellt werden.

LoraWAN

Die Sensorik IoT wurde im Jahr 2023 im Themen-bereich Temperaturmessung auf 20 Sensoren in der Altstadt erweitert. An der Bahnhofstraße, Kreuzung Kalchstraße wurde eine weitere Kamera für die Fahrzeugfrequenzmessung. Da die Stadt

Memmingen in der glücklichen Lage ist mit der LEW ein zweites gemarkungsweites LORAWAN-Netz nutzen zu können wurde beschlossen, dass Sensoren, die außerhalb der Gemarkung montiert werden, zukünftig über das LORAWAN der LEW eingebunden werden. Das LORAWAN der Stadt, welches von der AÜW betrieben wird, soll zukünftig für Themen verwendet werden, die lokal begrenzt sind und mit einem Gateway vor Ort betrieben werden können (z.B. Gebäudemonitoring, Verbrauchsmessung) Zum Jahresende 2024 waren folgende USE-CASES im Bereich IoT mit Anzahl der Sensoren in Anwendung: Bodenfeuchte (2); Frequenzzählung-Zähllinien (10); Mülltonne Füllstand (5); Parkraummonitoring (1); Temperatur und Luftfeuchte (32); Wetterstation (1); g installiert. Die Bodenfeuchtesensoren wurden ausgetauscht da die Messwerte nicht schlüssig waren bzw. ein Sensor nicht mehr gesendet hatte.

Im Westen wurde auf dem Dach des Wartburgkindergartens eine weitere Gateway-Antenne montiert. Durch die hohen Gebäude im Memminger Westen konnte leider nur ein Teil des erhofften Gebiets mit LORAWAN abgedeckt werden.

Digitaler Zwilling

Der Digitale Zwilling wird weiterhin gepflegt mit interessanten Fachthemen. Die Aktualisierung erfolgt täglich in den Abendstunden. Er kann unter der Adresse <http://dz.memmingen.de/> aufgerufen werden. Beim Baumkataster wurden die Zukunftsbäume gesondert dargestellt. Das Gewässerkataster wurde überarbeitet. Im WEBGIS wurde das Stadtmobilier weiter aufbereitet um im Zwilling eine realistischere Darstellung zu ermöglichen. Als Bürgerinformation wurde die Planung des Weinmarkts hinzugefügt. Da es noch keine absolut zuverlässige Auswertung der Zugriffe gibt können bisher nur mit FME die LOG-Dateien ausgewertet werden. Dabei wurden für 2024 insgesamt 9247 Zugriffe registriert, das entspricht 770 pro Monat. Beim Stadtratszwilling waren es 67 im Jahr 2024.

Internet-Stadtplan-Vianovis

Auch der Bürger-Stadtplan wird weiterhin gepflegt. Die Aktualisierung erfolgt täglich in den Abendstunden. Er kann unter der Adresse <http://maps.memmingen.de/> aufgerufen werden. Der Stadtplan hat im Jahr 2024 insgesamt 62519 [44732] Besuche verzeichnet. Die am Häufigsten aufgerufenen Kategorien waren Freizeit (5115), Wohnen und Bauen (3701), Kultur (3422) und Unterkünfte (3194). Open-Data Seit 2024 hat Memmingen nun ebenfalls bei open.bydata des Bayerischen Digitalministeriums ein Portal um offene Verwaltungsdaten zur Verfügung zu stellen. Unter <https://memmingen.bydata.de/> können freigegebene Daten der Stadt in verschiedenen Formaten heruntergeladen werden. Im Jahr 2024 wurden schon 140 Seitenbesuche registriert. Beliebte Datensätze waren Bebauungspläne, das Baumkataster sowie der Stadtplan.

Hochbauamt

Neubau / Erweiterung Kindertageseinrichtung Steinheim:

Der bestehende 4-gruppige Kindergarten wird um einen Anbau für eine 2-gruppige Kinderkrippe erweitert. Im Bestand werden Arbeiten durchgeführt, welche durch die Anbindung des Neubaus an den Bestand, sowie durch Umstrukturierung von Räumen erforderlich werden. Die Baugenehmigung wurde im Juni 2023 erteilt. Die Maßnahme wird nach Art. 10 BayFAG von der Regierung von Schwaben gefördert. Der Spatenstich hat wie geplant im Oktober 2023 stattgefunden. Das Richtfest wurde am 24. April 2024 gefeiert. Die Kindertageseinrichtung hat Ende November 2024 den Betrieb aufgenommen. Die offizielle Einweihungsfeier findet am 31.01.2025 statt. Gesamtkosten 2,75 Mio. €.



Generalsanierung und Erweiterung der Edith-Stein-Schule:

In 2022 wurden, nach dem Eingang der Baugenehmigung und des Förderbescheids der Regierung von Schwaben im Juli 2022, die ersten Baugewerke ausgeschrieben. Der Start der Bauarbeiten erfolgte mit den Abbrucharbeiten im Oktober 2022. Die Bauarbeiten wurden in 2023 und 2024 in Form von Rohbauarbeiten, Innenausbau, Ausführung der energetischen Maßnahmen wie Erneuerung der Fenster, Dämmung der Außenhülle und Installationen der technischen Ausbaugewerke weitergeführt. In 2025 dauert der Innenausbau und die Arbeiten an der Gebäudehülle noch an. Weiterhin beginnen in 2025 die Arbeiten an den Außenanlagen. Die Fertigstellung der Gebäude ist für den Frühsommer 2025 und die Fertigstellung der Außenanlagen im Sommer 2025 geplant. Die aktuellen Kosten liegen bei ca. 20,4 Mio. €.



Energetische Sanierung Johann-Bierwirth-Schule:

Bei der Johann-Bierwirth-Schule ist die energetische Sanierung der Gebäudehülle geplant. Dies beinhaltet die Erneuerung der Fassade und der Dachabdichtung, einschließlich Erneuerung der Dämmungen, sowie den Austausch der Fenster mit Sonnenschutz. Als energetischer Mindeststandard ist aktuell KfW 55 geplant. Durchführung von VgV-Verfahren als Grundlage für die Vergabe von Planungsleistungen Gebäude, HLS-Technik und Elektrotechnik. Der Beginn der Bauarbeiten ist in 2026 und die Fertigstellung der Arbeiten im Sommer 2028 geplant. Die Schätzung der Gesamtkosten liegt aktuell bei ca. 9,92 Mio. €.



Neubau Sporthalle an der Reichshainschule:

Seit Baubeginn im Januar 2024 wurden sämtliche Rohbauarbeiten, wie Bauhauptarbeiten mit Beton-, Stahlbeton-, Verlegung Grundleitungen mit Rigole und das Aufrichten des Holztragwerks mit Dach und Fassadenstützen ausgeführt. Im Herbst begannen die Dachabdichtungsarbeiten und der Fassadenbau (Pfosten-Riegel-Fassade). Für den Innenausbau und die Installationsarbeiten, sowie die Außenanlagen ist die Fertigstellung bis Juli 2025 geplant. Gesamtkosten ca. 8,4 Mio. €. Die Förderung durch den Freistaat liegt bei ca. 2,2 Mio. €.

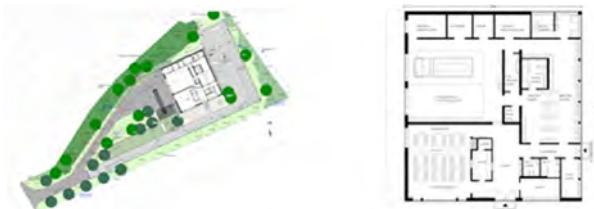


Neubau Fahrradabstellanlage an der Reichshainschule:

Die bisherige Unterstellmöglichkeit für die 40 hauseigenen Fahrräder entfällt im Zuge des Neubaus der Sporthalle. Die Einhausung wurde im Dezember 2023 abgebaut. Der geplante Neubau, ein kompaktes Gebäude in einfacher Holzbauweise, Holzfassade und flachgeneigtem Blech-Pultdach, soll im westlichen Bereich des Schulhofs entstehen. Die Ausführung ist im Frühjahr 2025 geplant. Die berechneten Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 0,163 €.

Neubau Feuerwehrgerätehaus für die Freiwillige Feuerwehr Eisenburg:

Im Jahr 2024 wurde die Entwurfsphase abgeschlossen, die Kostenberechnung erstellt sowie der Bauantrag eingereicht und die Planungen fortgeführt. Baubeginn April 2025, die Fertigstellung für Oktober 2026 angestrebt. Gesamtkosten ca. 3,7 Mio. €. Die Förderung durch den Freistaat liegt bei ca. 0,242 €.



Neubau eines kombinierten Hallen- und Freibades am Standort des jetzigen Freibades:

Nach einem vorausgegangenen Abbruch des Freibades startete das Großprojekt offiziell mit dem Spatenstich am 10.10.2023. Mittlerweile ist der Rohbau des Hallenbades bis auf wenige Restarbeiten nahezu fertig gestellt und das Dachtragwerk errichtet, was am 24.09.2024 mit dem Richtfest gefeiert wurde. Die Fassade der Badehalle ist verglast. Die restliche Fassade ist teilweise provisorisch geschlossen, so dass Estricharbeiten, Trockenbauarbeiten, Verlegearbeiten der technischen Gewerke und Putzarbeiten im beheizten EG durchgeführt werden können.

Im Freibadgelände sind die Fundamente für die Außenbecken und das Schwimmmeistergebäude errichtet. Freibadgebäude, Garage und Trafohaus sind mit Grundleitungen, Bodenplatten und Fundamenten in der Erstellung. Die Fertigstellung des Kombibads ist voraussichtlich im II. Quartal 2026 zu erwarten. Die Baukosten werden derzeit auf 44,4 Mio. € brutto inkl. Die Förderzusage der Regierung von Schwaben in Höhe von 3,7 Mio. €, sowie eine Förderzusage nach dem neuen KfW Programm in Höhe von 0,5 Mio. € liegt vor. Die finale Bewilligung zur SPSF Förderung in beantragter Höhe von 7,2 Mio. € steht noch aus.



Statische Sanierung mit Einbau eines Aufzugs Steuerhaus (16. JH):

Neben der statischen Sanierung lag das Hauptaugenmerk auf Herstellung der Barrierefreiheit durch Einbau eines Personenaufzugs, der energetischen Ertüchtigung, der Erneuerung der Fenster, sowie

der Fassadenrestaurierungsarbeiten. Die Fertigstellung ist bis Ende Januar 2025 vorgesehen. Die Gesamtkosten liegen bei ca. 3,6 Mio. €.



Umbau und Sanierung des alten Rathauses in Amendingen:

Die Maßnahme beinhaltet den Rückbau des östlich, ehemalig durch die Feuerwehr genutzten Gebäudebereichs, den Ausbau des ungenutzten Dachraumes für den Musikverein Amendingen sowie die Einrichtung eines Multifunktionsbereiches für die Bürger in Amendingen, die Optimierung der Räumlichkeiten des Straßenverkehrsamtes und des Veterinäramtes, die Schaffung eines zentralen Einganges mit Aufzug zur barrierefreien Erschließung, die energetische Ertüchtigung sowie im Zuge der Neuordnung der Freiflächen Schaffung von zusätzlichen Kfz-Stellplätzen für die publikumsintensive Zulassungsstelle. Baubeginn Sommer 2022, Richtfest am 14.04.2023, Wiedereröffnung der Zulassungsstelle nach zweijähriger Bauzeit Zulassungsstelle am 18.06.2024. Baukosten ca. 6,038 Mio. €.



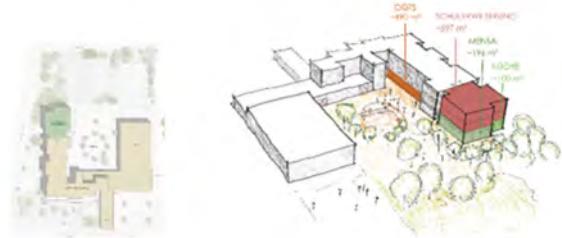
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Ausstellung „Stadt der Freiheitsrechte“:

Ertüchtigung des von der Stadt Memmingen angemieteten Bonhoefferhauses für die vom Haus der Bayerischen Geschichte konzipierte Ausstellung zu den Freiheitsrechten. Neben der Herstellung der Barrierefreiheit und Einbau eines barrierefreien WC's wird auch ein Blindenleitsystem eingebaut. Baukosten ca. 0,24 Mio. €.



Erweiterung Ganztagsbetreuung Theodor-Heuss-Schule:

Erweiterung und Ausbau des bestehenden Schulgebäudes zur Erfüllung der Verpflichtung zur offenen Ganztagsbetreuung und Einführung der Inklusion. Nach Durchführung der VgV-Verfahren zur Vergabe der Planungsleistung Gebäude, HLS- und Elektrotechnik konnte die Vorentwurfsplanung erstellt werden. Das Bestandsschulgebäude wird westseitig dreigeschossig erweitert. Im Erdgeschoss des Erweiterungsbau entsteht die Mensa mit Nebenräumen, im 1. und 2. Obergeschoss werden insgesamt 7 Klassenzimmer mit 6 Gruppenbzw. Differenzierungsräume und ein Mehrzweckraum errichtet. Die Teilunterkellerung beherbergt die Technikräume. Im Bestand werden Maßnahmen durchgeführt, welche durch die Anbindung des Neubaus an den Bestand, die Umstrukturierung von Räumen sowie aus brandschutztechnischen Anforderungen erforderlich werden. Die Grundlage für die Maßnahmen bildet ein mit der Regierung von Schwaben abgestimmtes Raumprogramm. Stellung des Förderantrages im September 2025, Baubeginn wird im Sommer 2026 angestrebt. Fertigstellung ist zum Schuljahr 2028 geplant. Geschätzten Projektkosten 14,16 Mio. € brutto.



Kindergarten Amendingen

Umbau des ehemaligen Musikerheims zu einem zusätzlichen Gruppenraum für die KiTa-Amendingen. Baukosten: 0,18 Mio. €.

Bestand



Neu



Errichtung von PV-Anlagen:

Auf den Dächern nachfolgender Gebäude wurden PV Anlagen mit einer Leistung von insgesamt 343 kWp installiert: BBZ, Bismarckschule, Amendinger Schule, Feuerwehr Rennweg, Turnhalle staatliche Realschule und Elsbethenschule. Gesamtkosten 0,61 Mio. €.

Umstellung von Beleuchtungsanlagen auf LED

Erneuerung der Beleuchtungen in LED-Technik in folgenden Gebäuden: Mehrzweckhalle Volkratshofen, Turnhalle Elsbethenschule, KiTa Mitteresch, KiTa Stadtweiherstraße und Bibliothek im Antonierhaus in Höhe von rd. 350.000 €.

Bauunterhalt mit kleinen Um- und Erweiterungsbauten:

Der Gebäudeunterhalt städtischer Liegenschaften umfasst insgesamt 150 Gebäude unterschiedlichster Gebäudetypologien:

17 Schulen und 17 Turnhallen, 19 Kindergärten und Horte, Jugendhaus, Splash, Erziehungsberatung, 5 Feuerwehren, 6 Verwaltungsgebäude (überwiegend Denkmale), Gebäude am Weinmarkt, Kuttelgasse, Schweizerberg, EGZ, Antonierhaus, Kreuzherrnkloster mit Musikschule, Stadtmauer, Türme, Tore, Hallenbad, Eissporthalle, Stadthalle, Landestheater, Bürgerstift und Bürgerheim, Stadtgärtnerei und Friedhofsgebäude, Stadion und Freizeitsportanlagen, 58 Wohnliegenschaften mit 1100 Mietwohnungen. Gesamtkosten für den Gebäudeunterhalt 8,5 Mio. €.

- Kanalerneuerung Bergermühlstraße für den späteren Neubau der Siebendächer

Straßenunterhalt

Aufgrund von Oberflächenrissen, Ausmagerungen und starken Verdrückungen im Asphaltoberbau, bedingt durch den immer stärker werdenden Verkehr bzw. der Alterung der Straßen, erhielten folgende Straßen und Geh- und Radwege eine neue Asphaltdecke.

- Kreuzungsbereich Buxheimer Str./Laberstr./Nordweg
- Endausbau Baugebiet Dobelhalde

Brückenunterhalt

Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften wurde wieder ein Teil der rd. 200 städtischen Brücken in Memmingen auf ihre Standfestigkeit und ihren baulichen Zustand geprüft.

Die Sanierung der denkmalgeschützten Ziegelgewölbebrücke in Dickenreishausen (BW 904) wurde begonnen (Fortführung jetzt in 2025).

Die Stützwände an der Amendinger Str. 10 und 10a inkl. Geländer mussten wegen Beeinträchtigung der Standsicherheit erneuert werden.

In der Unterführung Madlenerstraße wurden Betonsanierungen durchgeführt

An verschiedenen Brückenbauwerken mit Radverkehrs Nutzung wurden die Brückengeländer auf 1,30m erhöht.

Straßenreinigung

Die Straßenreinigung wurde wie im Vorjahr mit zwei kleinen Kehrmaschinen für die Geh- und Radwege und mit einer großen Kehrmaschine, die im Zwei-Schicht-Betrieb lief, durchgeführt. Dabei wurden insgesamt rund 1.017,08 t. (2023=710,5 t.) Kehrgut eingefahren und einer geordneten Entsorgung bzw. Recycling zugeführt. Unterstützt wurden die drei Kehrmaschinen von sieben Straßenkehrern, die täglich Plätze, Wege, Fußgängerzone, Verkehrsinseln usw. gereinigt haben.

Fahrbahnmarkierungen

Auf den Straßen wurden rund 2,3 km Fahrbahnmarkierung erneuert.

Die Radwege haben rund 310 m² neue rote Beläge bekommen.

Hiermit konnte wieder die Sicherheit auf Fahrbahnen und Radwegen verbessert werden.

Besonders hervorzuheben ist die Piktogrammkette für den Radverkehr im Königs- und Kaisergraben. Diese Markierung zur Verdeutlichung, dass der Radverkehr auf der Fahrbahn geführt wird, wurde in Memmingen erstmalig ausgeführt.

Tiefbauamt

Straßenbau und -verkehr

Die Straßenplaner erstellten die Entwurfs- oder Ausführungspläne für folgende Straßenbauprojekte:

- Planung Ausbau Nansenstr./Brandströmweg
- Planung Ausbau Benninger-/ Kneippstraße bei der Edith-Stein-Schule.
- Planung Ausbau Schützenstraße in Steinheim
- Planung Erschließung Grüngutsammelstelle am neuen Standort im Oberen Buxheimer Weg
- Planung Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen
- Planung Ausbau Stadtbadallee, westlicher Teil

Im Straßen- und Kanalbau wurden die folgenden Projekte baulich von der Ausschreibung über die Abnahme bis zur Abrechnung der gesamten Maßnahme abgewickelt:

- Ausbau Schützenstraße mit Kanalerneuerung
- Ausbau Zangmeisterstraße mit Kanalerneuerung
- Umgestaltung Weinmarkt
- Erschließung Grüngutsammelstelle Oberer Buxheimer Weg
- Erschließung Klinikumsgelände mit Verbreiterung der Europastraße und Bau eines Bypasses am Kreisverkehr Europastraße.
- Ausbau Kreisstraße MM 20

Lichtsignalanlagen

Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, erfolgten die turnusmäßig vorgeschriebenen Wartungen aller Lichtsignalanlagen.

Aufgrund ihres Alters mussten die Steuergeräte an den Lichtsignalanlagen Donau-/ Dreyerstr. (LSA 2). und die Fußgängerampel Tiroler Ring/Haienbachstr. (LSA 16) erneuert werden.

Eine komplett neue Signalisierung musste bei der Erschließung Klinikumsgelände/Europastr. (LSA 55) zu den jeweiligen Autobahnauffahrten erstellt werden.

Des Weiteren wurden an verschiedenen Kreuzungen die Signalprogramme zu Gunsten einer besseren Verkehrsabwicklung angepasst. Beispielsweise wurde an der Kreuzung Benninger Straße / Tiroler Ring aufgrund der Baustelle in der Schaltwerkstraße das Linksabbiegen verbessert.

Beschilderung

Im Zusammenhang mit den gesetzlichen Vorschriften wurde eine große Anzahl an Verkehrsschildern erneuert, abgebaut oder entsprechend den verkehrsrechtlichen Anordnungen der Verkehrsbehörde aufgestellt.

Aufgrund ihres Alters bzw. baulichen Zustandes erfolgte durch den Bauhof die Erneuerung einiger großen Vorweg- und Tabellenwegweisern an den Hauptverkehrsstraßen im Stadtgebiet.

Auf Wunsch der jeweiligen Anlieger wurden vom Tiefbauamt gemeinsam mit dem Straßenverkehrsamt und der Polizeiinspektion Memmingen – Sachgebiet Verkehr die Ausweisung verschiedener Tempo 30 Zonen geprüft und veranlasst.

Ein wesentlicher Teil der Beschilderung fiel in 2024 auf die Änderung der Verkehrsführung in der südwestlichen Altstadt (Drehung Einbahnstraße Lindauer Straße), die im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Weinmarkt steht.

Projekt Regio-S-Bahn

Im Zuge der Regio-S-Bahn wurden die Planungen für die sogenannten „Memminger Halte“ fortgeführt. Die Haltepunkte „BBZ“ und „Amendingen“ liegen im Vorplanungsstatus vor. Die eigentlichen Haltepunkte werden von der DB InfraGO errichtet. Das Umfeld der Haltepunkte (Zuwegung, P+R-Anlage, Fahrradständer) wird von der Stadt Memmingen errichtet.

Straßenbeleuchtung

In folgenden Straßenzügen wurde die Straßenbeleuchtung erneuert bzw. erstellt:

- Europastraße
- Grimmelsschanze
- Bodenseestraße in Hart
- Friedhofweg

- Grüngutsammelstelle
- Park Schießstattdreieck

In Ferthofen, Volkratshofen, Hart, Buxach, Hitzenhofen, Dickenreishausen und teilweise in Dickenreis fand die Umrüstung auf LED-Leuchten statt. Insgesamt wurden 280 Stück neue LED-Leuchten montiert.

Bei jeder neuen Leuchte wurde die moderne und energiesparende LED-Technologie angewendet. Dies führt zu einer deutlichen Energieeinsparung und Kohlenstoffdioxid Reduzierung durch die Stadt Memmingen. Durch die LED - Leuchtmittel werden die Straßen und Gehwege besser und gleichmäßiger beleuchtet.

Zusätzlich sind im Stadtgebiet und in den Ortsteilen Ergänzungen bestehender Beleuchtungsanlagen notwendig geworden. Auch alte und nicht mehr standsichere Holz- und Stahlrohrmaste wurden im gesamten Stadtgebiet erneuert. Beschädigte Lichtmaste durch Unfälle und Sturmschäden wurden auch erneuert. Im Rahmen der Haushaltssmittel konnte den Anforderungen weitgehend entsprochen werden.

Industriegleise

Bei den städtischen Gleisanlagen wurde zum Erhalt der Betriebssicherheit der Unterhalt in Abstimmung mit der Bahn AG und der Regierung von Oberbayern durchgeführt. Dazu zählen kleinere Arbeiten wie der Rückschnitt von Pflanzen und die Überprüfung der Kleineisen an den Schwellen. Die turnusmäßige Gleisvermessung gehörte ebenso zum Unterhalt.

Straßenaufbrüche (Pe)

Sämtliche Aufbrüche in den öffentlichen Straßen durch Versorgungsträger und Private wurden bis zur Wiederherstellung bzw. bis zur Gewährleistungsabnahme überwacht. Aus 435 Anträgen (2023 = 420) für Straßenaufbrüche ergaben sich 612 Gruben (2023 = 542 Gruben) für Montagearbeiten und 15.089 m (2023 = 13.213m) Rohrgräben für Gas, Wasser, Telekom, Vodafone, LEW und Nah - Fernwärmeleitungen. Es erfolgten dabei 34,00 m = 4 Stück – (2023 = 4 Stück, 39,00 m) Gehwegabsenkungen sowie 153,00 m² (2023 = 323,40m²) Sanierungen von kleinen Asphaltflächen. Für Sondernutzungen wie Container, Baugerüste usw. wurden 434 Anträge (2023 = 426) bearbeitet.

Stadtentwässerung

Im Sachgebiet Entwässerung wurden folgende Entwässerungsplanungen bearbeitet:

- Bergermühlstraße (Kanalerneuerung)
Ausführungsplanung

- Herrenstraße, Bauerntanzgasse, Eichhausgasse
Ausführungsplanung
- Schützenstraße (Kanalerneuerung)
Ausführungsplanung
- Steinheimer Stadtweg Nord (Kanalverlängerung)
Ausführungsplanung
- Alter Postweg (Kanalerneuerung)
Ausführungsplanung
- Grenzhofareal (Erschließung)
Vorplanung

Gesplittete Abwassergebühr

Die Niederschlagsdaten bezüglich der Neubauten und Änderungen werden weitergeführt und zur Berechnung der jeweiligen Gebühren an die Stadtwerke weitergeleitet. Hierbei müssen die Neubauten und Änderungen laut Bauanträge graphisch in das städtische GIS-System eingepflegt werden.

Pflege der Kanaldatenbank

Die Kanaldatenbank (KDB) wird ständig auf dem neuesten Stand gehalten. Das Geoinformationssystem RIWA-GIS greift auf die aktuellen Kanalbestandsdaten zu. Digitale Inspektionsdaten aus Kanalverfilmungen werden kontinuierlich in die Datenbank aufgenommen und ausgewertet. Die Auswertung der Kanalinspektionen mit Zustandsbewertung nach DIN EN 13508-2 und der Klassifizierung nach DWA-M-149-3 wird in das GIS übernommen. Bestandteil der Datenbank ist auch die jährliche Schachtdeckelsanierung. Ständig wachsende Daten im Bereich Grundstücksentwässerung und Kanalanschlussleitungen ergänzen die Datenbank. Somit können stets aktuelle Informationen über das Kanalnetz im gesamten Stadtgebiet an Versorger, Architekten und Planer sowie an unsere Bürger weitergegeben werden.

Durchflussmessung im Kanalnetz

Mit den mobilen Durchflussmessgeräten wurden das ganze Jahr über an verschiedenen Stellen im Kanalnetz die Durchflüsse gemessen. Diese Messungen wurden benötigt für

- Ermittlungen des Fremdwasserzuflusses
- Ausschreibungen für die Wasserhaltung bei Baumaßnahmen
- den Abgleich für hydraulische Berechnungen
- zur Unterstützung der Schmutzfrachtberechnung

Kanalsanierung

Verteilt über das gesamte Stadtgebiet, mit Schwerpunkt Gewerbegebiet Memmingen Süd, wurden etwa 22 km Kanäle des Hauptsystems und 9 km Kanäle des Zulaufsystems mit Kameras auf speziellen Fahrwagen inspiziert.

Aufgrund der vielen Regenfälle traten manche Schadensbilder, wie undichte Rohrverbindungen oder Fremdwasserzuläufe deutlich zutage.

Oftmals waren die Schäden dem schieren Alter der Kanäle geschuldet, an anderer Stelle der starken Beanspruchung durch aggressive Abwasserbestandteile und durch Bodenbewegungen aufgrund wechselnder Wasserstände.

Zusätzlich zu den vorgenannten Inspektionen konnten die Inspektionen der Kanalhaltungen im Hauptsammler Ost begonnen werden.

Für die Fortführung der Inspektionen steht eine intensive Absprache mit obenliegenden Gemeinden an, um durch gemeinsame Maßnahmen den Durchfluss soweit zu reduzieren, dass mit Rückhaltemaßnahmen auch die Sohlen der Rohre gesichert werden können.

Durch die Vielzahl an Tiefbaumaßnahmen im öffentlichen Bereich wurden geplante Sanierungsmaßnahmen auf das Frühjahr 2025 verschoben. Insbesondere der Bereich im Umfeld der Edith-Stein-GS aber auch die Bereiche in Amendingen, die im Vorjahr inspiziert wurden, stehen einer intensiven Sanierung an.

Weiter werden Sanierungsarbeiten im Zuge von Straßenbaumaßnahmen im Memminger Osten und in der Altstadt vorbereitet.

Im Gewerbegebiet Nord konnte der durch Industrieabwässer beschädigte Kanal in der Teramostraße in geschlossener Bauweise saniert werden.

Kanalunterhalt

Durch den Städtischen Bauhof erfolgte die Reinigung sowie der übrige Unterhalt des Kanalnetzes, besonders die Reparatur von Schächten, die regelmäßige Überprüfung und den Betrieb der Pumpwerke, Regenüberlauf- und Regenrückhaltebecken. Es würden in den Revisionsschächten die Steigisen ca. 102 Stück (2023 = 115) ausgewechselt, in den Kanälen Stutzen geschnitten sowie 217 Stück (2023 = 201 Stück) Schachtabdeckungen und Straßeneinläufe ausgewechselt und angeglichen.

Kanalhausanschlüsse

Im zurückliegenden Jahr wurden 7 Anschlüsse (2023 = 11) neu hergestellt. Dies erfolgte in offener Bauweise mit rd. 99,50 m (2023 = 102,81m) einschl. der Kanalreparaturen von Abwasserrohren. An Kanalreparaturen und Auswechslungen von Hausanschlüssen und Straßenabläufen wurden 4 Stück (2023 = 9) ausgeführt.

Grundwassermanagement

In 2022 wurden die Lichtlotmessungen an den Grundwassermessstellen eingestellt.

Basierend auf einer Stichtagsmessung durch das Geologie-Büro Bosch wurden in 2023 ca. 40 Grundwassermessstellen herausgefiltert, die in einem direkten Zusammenhang mit dem Grundwasserleiter (Memminger Trockental) stehen.

In 2024 wurden 15 Grundwassermessstellen davon digitalisiert. Die akkubetriebenen Datenlogger messen nun täglich den Grundwasserstand und die Grundwasser-temperatur und übertragen die Daten auf das IoT.

Ziel ist es, diese Daten baldmöglichst über den Digitalen Zwilling öffentlich zugänglich zu machen.

Erstellung eines integralen Konzepts zum kommunalen Sturzflut-Risikomanagement

Das Ingenieurbüro Blasy Oeverland aus Eching am Ammersee wurde beauftragt ein Integrales Konzept zum kommunalen Sturzflut-Risikomanagement zu erstellen. Die Bearbeitung dauert bis heute an.

Instandhaltung Sonderbauwerke der Mischwasser-kanalisation

Sanierung Mischwasserpumpwerke

Die Sanierungsplanung und Ausschreibung für das Mischwasserpumpwerk 02 in der Kneippstraße, aus den 1960 er Jahren, ist erfolgt. Aufgrund fehlender Angebote musste die Sanierung auf 2025 verschoben werden.

Mit der Sanierungsplanung für das älteste Mischwasserpumpwerk in der Münchner Straße aus den 1950er Jahren wurde begonnen.

Ersatzneubau Regenüberlauf 14

Der Regenüberlauf 14 in Amendingen liegt im Bereich der Schallschutzwand BAB A 96. Das Bauwerk soll, so die Forderung vom WWA Kempten, in den nächsten Jahren ertüchtigt werden. Aufgrund des ungünstigen Standorts wurde das Ingenieurbüro Koch aus Kempten beauftragt einen Ersatzneubau zu planen.

Städtischer Bauhof

Der Städtische Bauhof hat den Unterhalt des insgesamt 280 km langen Straßennetzes einschließlich der Beschilderung und des Winterdienstes ausgeführt.

Durchführung von Oberflächenbehandlungen auf Fahrbahnen ca. 27.000m² (2023 = 52.7800m²)

Gehwegsanierungen

Fischerstraße, Weberstraße, Augsburger Str., Westertorplatz, Schießstattweg, Gaswerkstraße, Hindenburghring, Lindentorstraße, Potsdamer Straße, Rostocker Weg, Kartäusereck – Buxheimer Straße, Stadionweg – Hühnerbergstraße, Bismarckstraße, Greifswalder Weg, Am Schloßhang, Heimertinger Straße, Alpenstraße

Neubau von längeren Gehwegteilstücken

- Weberstraße

- Alpenstraße
- Potsdamer Straße

Fahrbahnsanierungen (Kleinflächen)

Bismarckstraße, Herlinstraße, Herdstraße, Kempter Straße (Tor), Chemnitzer Straße, Sandstraße, Potsdamer Straße, Schießstattweg

Arbeiten am Fundament der Lichtsignalanlagen

- Allgäuer Straße g.g. Schweitzer Ring
- Buxheimer Straße – Braunstraße (Mittelinsel)
- Pulvermühlstraße (neuer zusätzlicher Ampelmast und Fundament)

Der Bauhof hat kleinere Unterhaltungsarbeiten und Reparaturen an den Stadtbachbrücken durchgeführt.

Der Einsatz des Bauhofes wurde auch bei den verschiedenen Veranstaltungen (insbesondere Demonstrationen) sowie bei Absperrungen, Umleitungen, beim Transport von Tischen und Stühlen, beim Budenaufbau und –abbau usw. notwendig. Außerdem wurden die allgemeinen Straßenunterhaltsarbeiten wie das Ausbessern von Schlaglöchern, das Versetzen von Leitprosten, das Ausschneiden von Lichtraumprofilen, das Überwachen von 36 Parkautomaten (2023 = 36 Stück), das Mähen der Straßenbankette, Verlege- und Reparaturarbeiten von Platten und Pflastersteinen in der Fußgängerzone und in den Bereichen Hallhof, Westertorplatz, Stadthalle und in den verschiedenen weiteren Straßen durch den Bauhof durchgeführt.

Abfallwirtschaft und Abwasser

- ✓ Aktiv Abfall vermeiden, verwerten und beseitigen.
- ✓ Aktiv Abwasser reinigen, Energie nützen und Umwelt schützen.



Gruppenklärwerk Memmingen

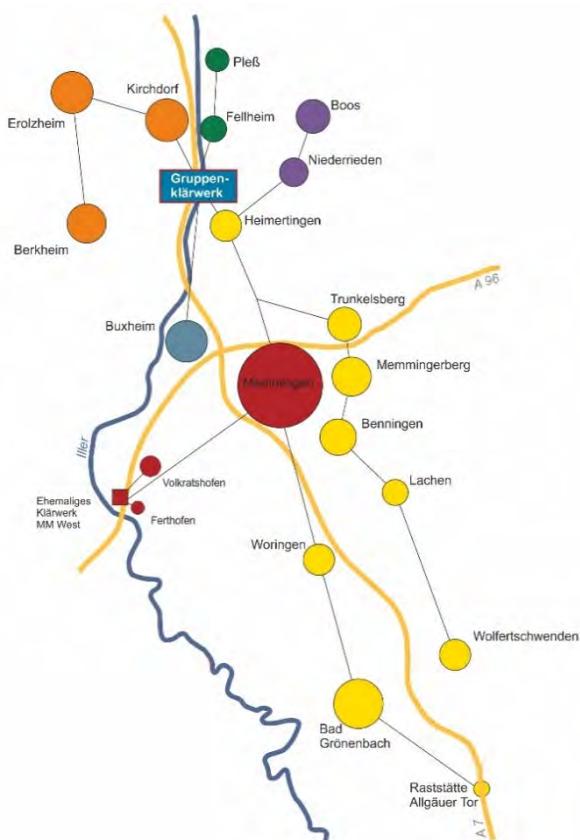
Standort Heimertingen



Im Gruppenklärwerk werden nicht nur die Abwasser aus Memmingen gereinigt, sondern auch von umliegenden Gemeinden. Der Anteil der Stadt Memmingen betrug im Jahr 2024:

Abwassermenge: 59,9 % (63,9 %)
Organische Fracht: 69,0 % (68,5 %)

Übersicht Einzugsgebiet



Datenübersicht Gruppenklärwerk (GKW)	2024	2023
Abwassermenge	17.432.900 m ³	13.386.827 m ³
Auslastung in Einwohnergleichwerten	148.717 EW	155.283 EW
Biologischer Sauerstoffbedarf		
BSB ₅ Zulauf durchschnittlich	6.540 kg/d	7.112 kg/d
BSB ₅ Ablauf durchschnittlich	58 kg/d	49 kg/d
BSB ₅ Reinigungsleistung	99,1 %	99,3 %
Chemischer Sauerstoffbedarf		
CSB Zulauf durchschnittlich	17.846 kg/d	18.634 kg/d
CSB Ablauf durchschnittlich	587 kg/d	517 kg/d
CSB Reinigungsleistung	96,7 %	97,2 %
Stickstoff gesamt		
N _{ges} Zulauf durchschnittlich	1.764 kg/d	1.821 kg/d
N _{ges} Ablauf durchschnittlich	347 kg/d	242 kg/d
N _{ges} Reinigungsleistung	80,3 %	86,1 %
Phosphat gesamt		
P _{ges} Zulauf durchschnittlich	198 kg/d	209 kg/d
P _{ges} Ablauf durchschnittlich	9,22 kg/d	7,04 kg/d
P _{ges} Reinigungsleistung	95,4 %	96,6 %
Schlamm		
Schlammabwasserung	101.513 m ³	100.085 m ³
Input		
Abgabe Klärschlamm entwässert mit 22 % TS	9.550 t	9.902 t
Ergibt Klärschlamm mit 100 % TS-Gehalt	2.101 t	2.178 t
davon Verbrennung	100 %	100 %
Energie		
Faulgaserzeugung	1.272.061 m ³	1.288.416 m ³
Heizöl - Einkauf	13.310 l	17.367 l
Stromverbrauch	4.399.362 kWh	4.430.241 kWh
kWh/m ³	0,25 kWh/m ³	0,33 kWh/m ³
kWh/Einwohnergleichwert und Jahr	29,58 kWh/EW	28,53 kWh/EW
davon Eigenstromerzeugung	2.596.894 kWh = 59,03 %	2.727.330 kWh = 61,56 %

Auslastung und Reinigungsleistung

In Bezug auf die organische Fracht, gemessen als chemischer Sauerstoffbedarf (CSB), betrug die Belastung im Zulauf 148.717 Einwohnergleichwerte. Die Abbaurate der organischen Fracht betrug im Durchschnitt 96,70%.

Blockheizkraftwerke

Im Gruppenklärwerk werden zwei Blockheizkraftwerke (BHKW) mit einer elektrischen Nennleistung von je 250 KW betrieben.



Insgesamt wurden 2.709.904 kWh Strom aus dem Klärgas erzeugt. Die Eigenstromerzeugung betrug ca. 62 %. Im Vergleich zum Vorjahr war die Eigenstromerzeugung geringer. Der Grund hier lag vor allem an der vergleichsweise hohen Niederschlagsmenge.

Hochwasser im Juni und starke Niederschläge im Jahr 2024

Aufgrund des Hochwassers und der starken Niederschläge im Jahr 2024 ist sehr viel Niederschlagswasser zum Gruppenklärwerk geströmt. Im Vergleich zum Vorjahr war die Abwassermenge (Summe aus Schmutzwasser, Niederschlagswasser und Fremdwasser) um 30 % höher als im Vorjahr.

50 Jahre Gruppenklärwerk Memmingen – Tag der offenen Tür

Bereits im Jahr 1965 begann die zukunftsweisende Planung: Die Stadt Memmingen soll als Unternehmensträger für sich und die umliegenden Gemeinden eine leistungsfähige Abwasserbeseitigungsanlage standortmäßig untersuchen, planen, bauen und betreiben. Gemeinsam mit dem Abwasserverband Memmingen-Land erfolgte nach reiflicher Planung der Bau des Gruppenklärwerks. Nach einer Bauzeit von 3,5 Jahren war es soweit: Am 18. Oktober 1974 erfolgte die feierliche Inbetriebnahme.

In einer Feierstunde und einem Tag der offenen Tür am 22.09.2024 mit rund 3.000 Besucherinnen und Besuchern wurde das 50-jährige Bestehen gefeiert.

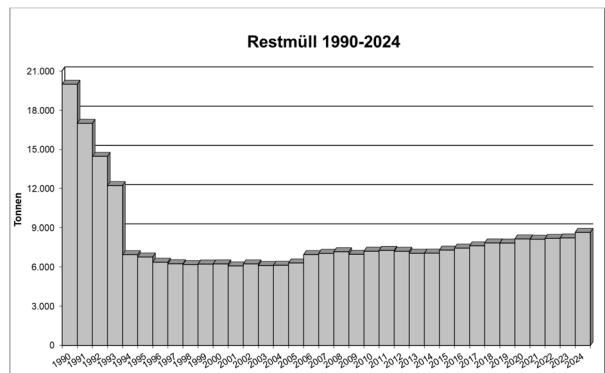


Abfallwirtschaft

Restmüllbeseitigung

Im Jahr 2024 sind insgesamt 8.653 Tonnen Restmüll zur Beseitigung in der Stadt Memmingen angefallen. Die Menge ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 5 % angestiegen. Ein Grund hierfür ist das erhöhte Sperrmüllaufkommen aufgrund des Hochwassers.

Restmüllbeseitigung	2024	2023
Hausmüll	6.551,95 t	6.363,12 t
Sperrmüll	1124,50 t	880,54 t
Gewerbemüll brennbar	663,70 t	648,20 t
Gewerbemüll unbrennbar (Asbestzement und Mineralwolle)	312,69 t	330,80 t
Summe Restmüll	8.652,84 t	8.222,66 t
Vergleich der Restmüllmenge zum Vorjahr	430,18 t	33,41 t
Vergleich der Restmüllmenge zum Vorjahr	5,23%	0,41%
Einwohnerstand zum 31.12.	46.223	45.998
Einwohnerbezogenes Hausmüllaufkommen pro Jahr	141,75 kg/E.a	138,33 kg/E.a



Einwohnerbezogene Hausmüllmenge 142 kg

Im Jahr 2024 waren 6.552 Tonnen Hausmüll zu entsorgen. Dies entspricht einer einwohnerbezogenen Hausmüllmenge von 141,75 kg pro Einwohner und Jahr. Die Hausmüllmenge ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Bei Betrachtung des nachfolgenden Diagramms zeigt sich, dass sich das Hausmüllaufkommen in den letzten Jahren bei ca. 140 kg je Einwohner und Jahr eingependelt hat.

Die Auswertung der Abfallbilanz vom Jahr 2023 der entsorgungspflichtigen Gebietskörperschaften in

Bayern durch das Bayerische Landesamt für Umwelt zeigt, dass das Hausmüllaufkommen in Memmingen gering ist.

So fielen im Jahr 2023 in bayerischen Gebietskörperschaften mit vergleichbarer städtischer Struktur 149,70 kg Hausmüll pro Einwohner und Jahr an. In der Stadt Memmingen war dagegen das Aufkommen um rund 8 % niedriger.



Sperrmüll

Im Jahr 2024 wurden 20.616 Anlieferungen registriert (2023: 18.543 Anlieferungen).

Im Jahr 2024 wurden 1.825 Tonnen Sperrmüll über dieses System entsorgt. Dies entspricht einer einwohnerbezogenen Sperrmüllmenge von 39,5 Kilogramm je Einwohner und Jahr. Im Vergleich zum Vorjahr ist die erfasste Menge um 30% angestiegen. Wobei vor allem nach dem Hochwasser im Juni ein starker Anstieg erfolgte.

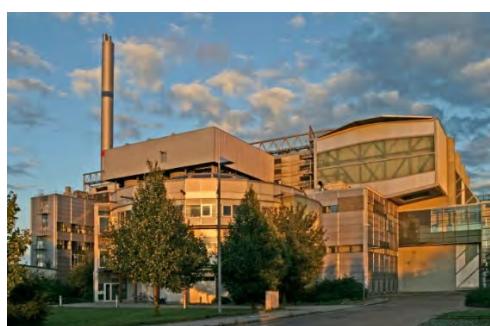
Gewerbemüll

Im Jahr 2024 wurden 664 Tonnen hausmüllähnlicher Gewerbeabfall über das Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal entsorgt.

Weiterhin wurden 313 Tonnen unbrennbare Abfälle auf der Deponie Litzholz (Alb-Donau-Kreis) abgelagert. Diese Abfälle stammten überwiegend von der Entsorgung asbesthaltiger Baustoffe und Mineralwolle.

Restmüllbeseitigung - umwelttechnisch auf modernstem Stand

Der brennbare Restmüll der Stadt Memmingen wurde im Jahr 2024 im Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal, das technisch auf dem neuesten Stand ist, thermisch behandelt.



Das Müllheizkraftwerk wird vom Zweckverband TAD Ulm (Thermische Abfallverwertung Donautal) betrieben, in dem die Stadt Memmingen seit dem 01.07.1997 Mitglied ist. Weitere Mitgliedspartner sind die Stadt Ulm und die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Heidenheim, Sigmaringen und Biberach.

Im Müllheizkraftwerk werden nicht nur brennbare Abfälle umweltgerecht entsorgt, sondern auch dort anfallende Energie nutzbar gemacht. Die Verbrennungswärme wird in Wasserdampf umgewandelt. Eine Turbine sorgt nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung für die Umwandlung des Dampfes zur Gewinnung von Strom und Fernwärme.

So flossen im Jahr 2024 ca. 149 Millionen Kilowattstunden Fernwärme und rund 50 Millionen Kilowattstunden Strom in das Netz der Fernwärme Ulm.

Betrachtet man den Anteil der Stadt Memmingen am Gesamtinput des Müllheizkraftwerkes, fallen im Jahr 2024 von der Gesamtenergieabgabe 7,2 Millionen Kilowattstunden Fernwärme und 2,4 Millionen Kilowattstunden Strom auf die Stadt Memmingen.

Problemabfall

Die Problembälle aus Haushalten werden nach wie vor im Wertstoff- und Problemmüllzentrum (WUP) gesammelt. Hierdurch wird der Anteil an Schadstoffen im Hausmüll gering gehalten.

Die erfasste Jahresmenge entspricht 350 Gramm je Einwohner.

Wertstoffe

Im Jahr 2024 wurden 13.519 Tonnen Wertstoffe aus Privathaushalten über die kommunalen Sammelsysteme erfasst. Dies entspricht einer einwohnerspezifischen Wertstoffmenge von 292 Kilogramm je Einwohner und Jahr.

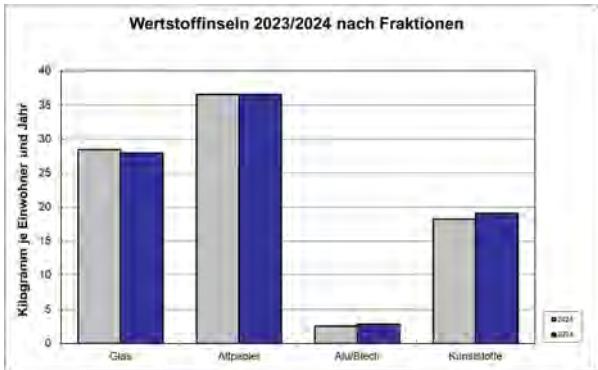
Die nachfolgenden Ausführungen geben einen Überblick über die einzelnen Fraktionen und Sammelsysteme.

Wertstoff- und Problemmüllzentrum

Im Jahr 2024 wurden 4.084 Tonnen Sperrmüll, Wertstoffe, Grüngut, Bauschutt und Elektroschrott erfasst.

Wertstoffinseln

Bei den Wertstoffinselstandorten werden die Fraktionen Glas, Papier, Kunststoffe und Alu/Blech gesammelt. Über die Wertstoffinseln wurden im Jahr 2024 je Bürger ca. 28 kg Altglas, 37 kg Altpapier, 3 kg Alu/Blech und 19 kg Kunststoff gesammelt.



Bündelsammlungen der Jugendverbände

Seit Jahrzehnten werden von Memminger Jugendgruppen in Abstimmung mit der Stadt Memmingen Altkleider und Altpapier gesammelt, um diese zu vermarkten.

Leider führt nur noch die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr einmalig im gesamten Stadtgebiet eine Sammlung durch.

Bei dieser Sammlung und weiteren Bündelsammlungen in Stadtteilen von Vereinen wurden 30 Tonnen erfasst.

Abfälle zur biologischen Verwertung

Biotonne

Die Bioabfälle werden in Memmingen über die im Herbst 1993 flächendeckend eingeführte Biotonne erfasst.

Im Jahr 2024 sind 3.774 Tonnen Biomüll angefallen. Dies entspricht einer einwohnerbezogenen Bioabfallmenge von 82 kg pro Einwohner und Jahr.

Die Bioabfälle werden in Vergärungsanlagen in der Region verarbeitet. Hierbei wird Energie und Kompost gewonnen.

Grüngutsammelstelle

Garten- und Grünabfälle aus Memminger Privathaushalten können auf der Grüngutsammelstelle kostenfrei abgegeben werden.

Die angelieferten Garten- und Grünabfälle werden bei der Anlieferung in die Fraktionen „krautig“ und „holzig“ separiert. Die krautige Fraktion wird wöchentlich zu einer Verarbeitungsanlage nach Erkheim abgefahren und dort kompostiert. Die holzige Fraktion wird gesammelt und dreimal im Jahr gehäckstelt und anschließend in Biomasseheizkraftwerken zur Erzeugung von Energie verbrannt.

Im Jahr 2024 wurden 2.126 Tonnen krautige Garten- und Grünabfälle angeliefert und 54 Tonnen holzige Abfälle. Dies entspricht einer Menge von 2.180 Tonnen oder 47 Kilogramm je Einwohner und Jahr.

Insgesamt wurden im Jahr 2024 über die Biotonne, die Grüngutsammelstelle Steinheim und das Wert-

stoff- und Problemmüllzentrum 7.636 Tonnen biologisch verwertbare Abfälle erfasst. Dies entspricht 165 Kilogramm je Einwohner.

Neubau der Grüngutsammelstelle

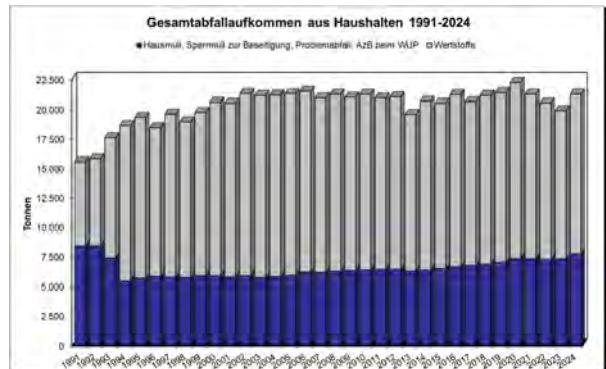
Die Grüngutsammelstelle wurde in Steinheim seit 1986 betrieben. Zuvor wurde dort Kies abgebaut und die Grube anschließend mit Bauschutt befüllt. Da die Sammelstelle nicht mehr zeitgemäß war, wurde im Industriegebiet Nord eine neue Sammelstelle gebaut.

Auf der alten Sammelstelle war ein Betrieb im Winter nicht möglich. Die neue Sammelstelle ist nun mit eingeschränkten Öffnungszeiten auch im Winter geöffnet.



Gesamtabfallaufkommen aus Haushalten

Die Gesamtabfallmenge aus Haushalten (Hausmüll, Problemmüll und Wertstoffe), die im Jahr 2024 durch die Sammelsysteme der Stadt Memmingen erfasst und einer Verwertung oder Beseitigung zugeführt wurde, betrug 21.212 Tonnen. Dies entspricht einer Menge von 459 Kilogramm je Einwohner und Jahr. Das folgende Diagramm zeigt sehr deutlich, dass vom Gesamtabfallaufkommen der Anteil der zu beseitigenden Hausmüllmenge weitaus geringer war, als der Anteil der verwertbaren Stoffe.



Müllgefäß

Seit Einführung der neuen Restmüllgefäß mit elektronischer Gebührenmarke sind diese im Eigentum der Stadt Memmingen. Da es sich um ein Leihgefäß handelt, können Bürger und Gewerbetreibende die Größe und die Anzahl der Restmülltonnen dem Bedarf flexibel anpassen. Auch die

neu ausgegebenen Biotonnen sind mit einer elektronischen Gebührenmarke ausgestattet. Im Jahr 2024 wurden 305 Restmüllgefäß und 233 Biomüllgefäß an den Nutzer ausgegeben. Weiter wurden 180 Restmüllgefäß und 126 Biotonnen direkt an den Nutzer gegen Gebühr ausgeliefert. 423 Restmüllgefäß und 67 Biotonnen wurden zurückgenommen.

Angemeldete Restmüllgefäß:

Stichtag	60-Liter	80-Liter	120-Liter	240-Liter	770-Liter	1.100-Liter	Anzahl Summe	Liter Summe
31.12.2013	0	4.381	4.179	1.934	0	654	11.148	2.035.520
31.12.2014	1.615	3.785	3.107	1.913	38	626	11.084	1.949.520
31.12.2015	1.650	3.802	3.175	1.992	51	668	11.338	2.036.310
31.12.2016	1.666	3.775	3.208	2.064	62	687	11.462	2.085.720
31.12.2017	1.722	3.770	3.245	2.029	67	717	11.550	2.121.570
31.12.2018	1.737	3.778	3.313	2.080	75	724	11.707	2.157.370
31.12.2019	1.738	3.779	3.341	2.141	82	747	11.828	2.206.200
31.12.2020	1.747	3.766	3.379	2.225	101	783	12.001	2.284.650
31.12.2021	1.754	3.754	3.384	2.347	111	798	12.148	2.338.190
31.12.2022	1.774	3.748	3.401	2.409	111	825	12.268	2.385.530
31.12.2023	1.777	3.732	3.401	2.458	119	842	12.329	2.421.050
31.12.2024	1.840	3.707	3.337	2.500	122	845	12.351	2.430.840

Öffentlichkeitsarbeit

Seit vielen Jahren werden auf unserer Internetseite (www.umwelt.memmingen.de) Informationen zur Abfallwirtschaft bereitgestellt. Der persönliche Müllabfuhrkalender wird hier besonders oft abgerufen. Da die Anzahl der Nutzer von Smartphones und Tablet-Computer laufend zunimmt, wird auch eine Web-App angeboten. Neben den aktuellen Müllabfuhrterminen finden sich in der App Informationen zu allen Entsorgungseinrichtungen wie Wertstoff- und Problemmüllzentrum, Wertstofffinselfandorte und Grüngutsammelstelle jeweils mit Lageplan.

Auch eine E-Mail-Erinnerungsfunktion zum gewünschten Zeitpunkt vor der Leerung der Müllgefäß steht zur Verfügung.

Stadtgrün und Friedhöfe

Stadtgrün:

Grünplanung und Gestaltung:

- Fertigstellung Schießstattgarten
- Fertigstellung Rübezahlplatz
- Fertigstellung Rasenspielfeld MM-Ost
- Fertigstellung Spielplatz Eisenburg „Glaser Winkel“

Grünflächenpflege:

- Staudenmischbeete: 11.278,94 m²
- Wechselflorbeete: 649,39 m²
- darin enthalten: 52 St. Edelstahl – Pflanztröge und 27 St. Beton – Pflanztröge (Karstadt)

Baumpflanzungen:

- Bäume: 297 (366)
- Obstbäume: 16 (35)

Streuobstwiesen:

29 (28) Streuobstwiesen werden durch das Amt Stadtgrün betreut.

Spiel- und Bolzplätze:

Im Stadtgebiet gibt es 45 Spiel – Bolzplätze mit 404 zu unterhaltenden Spielgeräten.

Naturschutz:

Biotoppflege im Stadtgebiet:

- 3 Trockenhänge in Brunnen
- 6 Feuchtgebiete in Amendingen
- 1 Feuchtgebiet in Memmingen
- 4 Trockenhänge in Steinheim
- 5 Feuchtgebiete in Dickenreishausen
- 7 Feuchtgebiete in Buxach
- 1 Feuchtgebiet in Volkratshofen
- 5 Trockenhänge in Buxach
- 1 Ausgleichsfläche in Günz
- 1 Ausgleichsfläche in Ungerhausen
- Beteiligung am Blühpaket

Gewässerpfllege / Gewässer 3. Ordnung,

87,5 km Gesamtlänge:

- Aspengraben
- Buxach
- Memminger Ach
- Benninger Ried
- Pulverriedgraben
- Haienbach
- Weidenbach
- Zellerbach
- Kressbach
- Riedbach
- Schaltwerk
- Knollmühlbach
- Schwarzwasserbach
- Trunkelsberger Bach
- Eisenburger Bach

Friedhöfe:

Im Berichtszeitraum kam es zu 827 (997) Sterbefällen in Memmingen. Im Waldfriedhof wurden 503 (520) Verstorbene beerdigt, davon 406 (364) als Urnenbestattung. In den Ortsteilen Amendingen wurden 19 (17) Verstorbene, davon 15 (10) als Urnen, in Buxach 10 (8) Verstorbene, davon 4 (6) als Urnen, in Steinheim 12 (12) Verstorbene, davon 9 (10) als Urnen und in Volkratshofen 9 (16) Verstorbene, davon 7 (11) als Urnen beigesetzt.

Gesamtzahl der Bestattungen: 553 (573).

Einführung der Urnengemeinschaftsgrabanlage „Blätter im Wind“ in Steinheim.

Anträge auf Akteneinsicht: 0 (0)

Umwelt und Klima

Klimaschutzmanagement

Zum 01. Mai 2024 wurde Carolin Huber, als Klimaschutz- und Klimaanpassungsmanagerin eingestellt. Ihre Aufgaben umfassen die Entwicklung, Koordination und Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Klimaschutz sowie der Klimafolgenanpassung.

Das Klimateam hat sich im Jahr 2024 viermal getroffen, einmal davon unter Einbeziehung der Öffentlichkeit.

Aus dem Klimaschutzkonzept wurden 2024 insgesamt (11) 14 Maßnahmen umgesetzt, unter anderem der Photovoltaik-Ausbau auf kommunalen Dächern durch Private, Ausschreibung und Beauftragung einer kommunalen Wärmeplanung (Die operative Erstellung der KWP wurde im November 2024 begonnen und wird von der Stadtverwaltung und den Stadtwerken in Zusammenarbeit mit den spezialisierten Beratungsunternehmen B.A.U.M. Consult GmbH und Fichtner GmbH & Co. KG durchgeführt) und Umweltförderprogramme. Eine komplette Übersicht ist unter <https://www.memmingen.de/hier-leben/umwelt-klimaschutz/klimaschutzkonzept-2040.html> abrufbar.

Die Website Umwelt und Klimaschutz wurde neu aufgebaut und beinhaltet eine übersichtliche Darstellung von Förderprogrammen, Beratungsangeboten und Veranstaltungen, welche den Klimaschutz betreffen.

Förderprogramme

Im Jahr 2024 wurden Förderprogramme für Lastenfahrräder, Balkonsolaranlagen und das Förderprogramm für Projekte für den Klimaschutz angeboten. Für Balkonsolaranlagen standen 5.000 € zur Verfügung, die komplett abgerufen wurden. Es wurden 50 Balkonsolaranlagen genehmigt. Für Lastenrad-förderungen gingen 12 (9) Anträge ein, davon konnten 10 Anträge bewilligt werden und 4.600 € Fördergelder ausbezahlt werden. Es wurden 3 Projekte mit dem Förderprogramm „Dein Projekt für Klimaschutz“ mit je 5.000 € gefördert (KIMM e.V.: Klimafrühling 2025, adfc: Mobilität.Klima.Freiheit, Mehr Generationenhaus: Projekt RepairCafé). Für das Förderprogramm Klimaanpassung wurden 5.000 € zur Verfügung gestellt, es wurde ein Antrag genehmigt.

Mit der Aktion „Check-Dein-Haus“ in Zusammenarbeit mit der eza! wurden von 91 Anmeldungen 68 Beratungen gefördert.

Der „Ofenführerschein“, bei dem interessierte Memmingerinnen und Memminger den effizienten Betrieb von Holzöfen erlernen, wurde von der Stadt angeboten. Dabei standen noch 56 Zugänge noch von 2023 zur Verfügung, diese Zugänge wurden bis Ende 2024 alle verwendet.

Auf Anregung des Kinderparlaments wurden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugend vom Amt für Umwelt und Klima 1.839 Trinkflaschen für die Trinkwasserspender an den Memminger Grundschulen ausgegeben.

Energiemanagement

Verbrauchserfassung aller Liegenschaften und Darstellung im Jahresenergiebericht. Die Verbrauchserfassung wird jeden 1. des Monats durchgeführt. Die Verbräuche werden dann mittels einer Software ausgewertet, analysiert und gegebenenfalls optimiert.

Abfallrecht/Bodenschutz/Altlasten

32 (27) Anfrage bezüglich des Bestehens von Altlasten waren zu bearbeiten.

Die Entsorgung von Sonderabfällen wurde weiter überwacht. Neben wiederum zahlreichen Beratungen, wurden im Zuge der elektronischen abfallrechtlichen Nachweiserfassung 16 (14) Erzeuger-, Beförder- und Händlernummern vergeben.

Immissionsschutz

Im Bereich Immissionsschutz obliegt der Umweltschutzverwaltung der Vollzug des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG) und der Verordnungen (BImSchV) zum Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG):

Immissionsschutzrechtlich genehmigte Anlagen:

Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich 73 (71) genehmigungsbedürftige Anlagen (nach 4. BImSchV).

Störfallverordnung (12. BImSchV)

Von den 73 (71) genehmigungsbedürftigen Anlagen unterliegt eine (2) Anlage dem Anwendungsbereich der Störfallverordnung. Für eine 1 (1) Anlage liegt eine Sicherheitsanalyse vor, die entsprechend dem Stand der Sicherheitstechnik fortgeschrieben wurde.

Immissionsschutzrechtliche Verfahren:

Zwei im Berichtsjahr eingeleitete Verfahren bezüglich einer wesentlichen Änderung konnten abgeschlossen werden. Ein im Vorjahr eingeleitetes Verfahren zur wesentlichen Änderung konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden.

Sechs (5) Änderungsanzeigenbestätigung bezüglich unwesentlicher Änderungen wurden ausgestellt.

Beschwerden

Es wurden im Jahre 2024 18 (14) Beschwerden wegen Luftverunreinigung oder Lärmschutz vorgebracht und bearbeitet. Zur Bearbeitung von Lärmbeschwerden wurden 2 (3) Schallpegelmessungen durchgeführt.

Strahlenschutz

Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich 4 (4) Messpunkte zur Bestimmung der Gamma-Ortsdosiseleistung. Im Jahr 2024 wurden keine (0) Messungen zur Ermittlung der Untergrundbelastung durchgeführt, weil die Höhe der Untergrundbelastung durch mehrjährige Messungen landesweit bekannt ist.

Arten- und Naturschutz

Es waren folgende Vorgänge zu bearbeiten:

Anzeigen nach der Bundesartenschutzverordnung:	41 (28)
Stellungnahmen zu Vorkaufsrechten	10 (19)
davon ausgeübt wurden	0 (0)
EG Vermarktungsgenehmigung	13 (0)
EG Vorlagebescheinigung	0 (1)
Einziehungsbescheide und Überlassungsverträge	2 (9)

Wasserrecht

67 (50) wasserrechtliche Erlaubnisverfahren wegen Gewässerbenutzungen waren durchzuführen.

Im Einzelnen:

Versickern/Einleiten von Niederschlagswasser	17 (9)
Versickern Brunnenwasser	0 (1)
kurzfristige Gewässerbenutzungen bei Baumaßnahmen:	14 (6)
Thermische Nutzung	21 (19)
Brauchwasser	0 (2)
Unechte Benutzung	2 (2)
Kleinkläranlagen	5 (1)
Benutzungen oberirdischer Gewässer:	0 (0)
Gewässerausbau	0 (0)
Verfahren nach § 58 WHG	3 (3)
Anlagen an Gewässern	3 (4)
Überschwemmungsgebiet	0 (0)
Erdwärmesonden	2 (3)
Sonstiges (Eignungsfeststellung)	0 (0)

In Rahmen des Anzeigeverfahrens nach § 49 WHG, Art 30 BayWG waren 34 (47) Erdaufschlüsse zu bearbeiten; dabei waren 0 (0) Anordnungen zu erlassen.

Die Überwachung von Einrichtungen in denen mit wassergefährdenden Stoffen umgegangen wird wurde fortgeführt, dabei waren 0 (0) Anordnungen zu treffen.

Die Überprüfungsfristen für 190 (143) Lagerbehälter zur Lagerung wassergefährdender Flüssigkeiten wurden überwacht. 10 (6) Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen waren neu zu erfassen und 20 Anlagen wurden stillgelegt.

Es wurden 223 (190) Stellungnahmen hinsichtlich der Behandlung von Niederschlagswasser und 176 (183) Stellungnahmen hinsichtlich dem Umgang mit wassergefährdenden Stoffen hauptsächlich im Rahmen der Beurteilung von Baugesuchen abgegeben.

Stadtwerke

Wasserwerk

Die geförderte Wassermenge belief sich im Berichtsjahr auf 3,31 mio m³ (im Vorjahr 3,37 mio m³), was einer Abnahme um etwa 1,78 % entspricht.

2024 wurden die „Wassergäste“ Memmingerberg, Buxheim, Benningen, Trunkelsberg und Heimertingen ganzjährig mit Trinkwasser beliefert. Für alle Gemeinden zusammen betrug die Liefermenge 682.670 m³ (Vorjahr 653.386 m³). Diese Steigerung um ca. 4,5 % liegt innerhalb der üblichen Schwankungen von Jahresliefermengen an Wassergäste.

Gegenüber der genehmigten Grundwasserentnahmemenge von 3,8 mio m³ pro Jahr bestehen noch ausreichende Reserven.

Der Grundwasserspiegel ist nach einem Mindest-Niveau in 2018/19 stetig gestiegen und bewegte sich zuletzt mit Brunnen 1 minus 1,33 unter GOK und Brunnen 2 minus 2,75 m unter GOK deutlich über dem Mittelwert der letzten 10 Jahre (Brunnen 1: - 3,33 m unter GOK, Brunnen 2: - 4,78 m unter GOK). Diese immer noch außergewöhnlich hohen Grundwasserstände haben ihren Ursprung in den Starkniederschlägen von Anfang Juni 2024

Die mittlere Nachtabgabe lag mit 31,1 l/s unter dem Vorjahresniveau von 32,6 l/s. Die Wasserverlustrate war deutlich rückläufig und belief sich auf 5,3% (8,4%). Die erhöhten Anstrengungen im Netzunterhalt scheinen sich damit bemerkbar zu machen.

Die Qualität des abgegebenen Trinkwassers wurde im Jahr 2024 entsprechend den Vorgaben der Trinkwasserverordnung 2023 Abschnitt 2, nachgewiesen und entsprach mit Ausnahme einer Verunreinigung im Zusammenhang mit den Überflutungereignissen im Juni 2024 den Anforderungen nach § 5-10, Anlagen 1-7. Den mikrobiellen Verunreinigungen wurde akut mit einer UV-Desinfektionsanlage begegnet, welche die Verunreinigungen nachweislich sofort und dauerhaft eliminiert hat.

Die jährliche Veröffentlichung der Analysedaten erfolgte in gewohnter Weise über die Homepage der Stadtwerke Memmingen.

Die Technische Betriebsführung der Wasserversorgungsanlagen für die Gemeinden Aitrach, Aichstetten, Memmingerberg und seit Juli 2024 Tannheim haben sich im Berichtsjahr 2024 konsolidiert und gestalteten sich operativ und finanziell erfolgreich. In weiteren Nachbargemeinden waren die Stadtwerke unterstützend und beratend tätig (Wasserzählerwechsel, Leckageortung u.a.).

Die PV-Anlage zur energietechnischen Unterstützung unserer Wassergewinnungsanlage hatte im

Berichtsjahr 2024 mit 124.000 kWh ca. 7,5 % weniger Ertrag als in 2023 (134.000 kWh). Der Anteil PV-Strom lag bei 15 % des Gesamtstrombedarfs.

Der im Herbst 2023 begonnene Bau einer Brunnenleitung (DN 400) als zusätzliche Achse in der Schaltwerkstraße wurde abgeschlossen. Da es sich jedoch nur um eine Teilstrecke handelt, ist eine vollständige Redundanz noch nicht gegeben.

Gaswerk

Durch das Netz der Stadtwerke Memmingen wurden im Berichtsjahr 2024 480 Mio kWh (490 Mio kWh) Erdgas transportiert. Dies entspricht einer Abnahme von 2 %.

Vom Eigenhandel der Stadtwerke Memmingen wurden in 2024 rd. 198 Mio. kWh (231 Mio. kWh) an eigene Kunden verkauft.

Die Versorgungslage mit Erdgas gestaltete sich für das Jahr 2024 stabil. Die nationalen Gasspeicher hatten in 2024 durchwegs einen hohen Füllstand. Zum 1.4.24 konnten die allgemeinen Gas tarife der Stadtwerke Memmingen um 1,5 ct/kWh netto gesenkt werden.

Vor dem Hintergrund der Energiewende und des Szenarios einer künftig angedachten Wasserstofffeinspeisung müssen die Stadtwerke die entsprechende technische Eignung und Verträglichkeit aller Assets nachweisen. In einem ersten Schritt wurden die Hochdruck- und Niederdruckgasnetze in einem Rechenmodell abgebildet. Künftige Einspeiseoptionen können somit dargestellt werden. In einem zweiten Schritt sind die Punktanlagen auf Wasserstoffverträglichkeit („H2-Readyness“) zu überprüfen. Hierzu wird auf die fachliche Expertise der Hersteller und/oder von Sachverständigen zurückgegriffen. Die Bestätigungen sollen bis Mitte 2025 vorliegen. Daran anschließend sind die Bestandsdaten der Versorgungsnetze vollständig zu sammeln und zu bewerten. Nach derzeitigem Stand sind mindestens 17 km Niederdrucknetz auszutauschen oder stillzulegen, um Wasserstoff gefahrlos verteilen zu können.

Wäremarkt und erneuerbare Energien

Die Ende 2023 in Betrieb genommene PV-Aufdachanlage Kleiststr. lieferte erstmals erneuerbaren Strom ins Verteilnetz der LEW. Im Dezember 2024 wurde die bereits bestehende PV-Anlage auf dem Süddach des Parkhauses Steinbogenstr. vom bisherigen Betreiber 1. Memminger Sonnenschein GmbH & Co.KG abgekauft.

Anfang des Jahres adressierte der Stadtrat einen Arbeitsauftrag an die Stadtwerke, wonach Möglichkeiten zur Gründung einer Memminger Wärme gesellschaft eruiert werden sollten. Zielrichtung

war eine Kooperation mit einem regionalen Partner, der über eine entsprechende Expertise verfügt. Die Mehrheitsbeteiligung sollte zugunsten der Stadt Memmingen festgehalten werden. Unter fachlicher Begleitung der Rödl & Partner GmbH aus Nürnberg wurde die Aufgabe angegangen und mündete Ende 2024 in konkreten Angeboten und Sondierungsgesprächen mit zwei, nach dem Auswahlprozess verbliebenen, potentiellen Partnertgesellschaften. Finale Vertragsverhandlungen sollen im ersten Quartal 2025 stattfinden. Die Gründung einer Gesellschaft ist bis Mitte des Jahres geplant.

Die Stadtwerke Memmingen sind Mitglied im Projektkreis „Kommunale Wärmeplanung“, der mit fachlicher Begleitung Der B.A.U.M. Consult GmbH und der Fichtner GmbH & Co.KG bis Ende 2025 eine Kommunale Wärmeplanung vorlegen soll.

In baden-württembergischen Nachbargemeinden haben sich 3 Landwirte zur Biomethan Illertal GmbH zusammengeschlossen. Gemeinsam beabsichtigen sie die Bereitstellung und Aufbereitung von circa 650 nm³ Biogas pro Stunde. Ein entsprechendes Einspeisebegehr nach Gasnetzzugangsverordnung wurde den Stadtwerken im November zugestellt.

Rohrnetz

		Wasser 2024	(2023)	Gas 2024	(2023)
Versorgungsleitungen					
Gesamtlänge	[km]	209,0	(212,5)	201,2	(200,9)
Neuverlegungen	[m]	145,8	(243,0)	267,4	(265,0)
Auswechselungen	[m]	2143,5	(1171,0)	1146,8	(967,0)
Stilllegung	[m]	210,5	(465,0)	195,7	(65,0)
Hausanschlüsse					
Gesamt	[Stk]	9623	(9609)	7718	(7728)
Abtrennung	[Stk]	16	(28)	17	(31)
Auswechselung komplett	[Stk]	85	(91)	64	(40)
Auswechselung teilweise	[Stk]	21	(55)	17	(50)
Neuerstellung	[Stk]	22	(57)	7	(21)

Die jährliche Rohrnetzuntersuchung ergab insgesamt 11 (im Vorjahr 10) Undichtigkeiten im Gasnetz, die alle zeitnah behoben wurden. Im Wasserrohrnetz wurden 33 (im Vorjahr ebenfalls 33) Schäden geortet von denen 30 Schäden behoben wurden.

Die Überprüfung erfolgte flächendeckend durch eigenes Personal.

Die Stadtwerke Memmingen sind weiterhin als Dienstleister u.a. in den Bereichen Legionellenbeprobung, Gas-Hausschau und Leckageortung tätig.

Am 26.7.2024 kam es zu einer massiven Explosion im Kalkerfeld, bei der eine jugendliche Person im Nachbarhaus tödlich verletzt wurde. Das Schadensausmaß war auch im weiteren Umfeld

extrem. Die Ermittlungen zur Ursache der Explosion sind bis zum heutigen Tag noch nicht abgeschlossen. Ein Verschulden der Stadtwerke Memmingen als Gasnetzbetreiber konnte jedoch aufgrund der innerhalb weniger Stunden vorgelegten Dokumentationen und einer im Nachgang erfolgten Druckprüfung ausgeschlossen werden.

Bäderbetrieb

Der Bau des kombinierten Hallen- und Freibades verläuft planmäßig. Im Zuge des Hochwasserereignisses Anfang Juni wurde der Keller mit 60 cm Höhe geflutet, und die kurz zuvor aufgebrachte Dämmung löste sich von der Außenwand und schwamm auf. Letztlich verblieben jedoch keine dauerhaften Schäden. Der Zeitverzug durch die Reparaturarbeiten konnte an anderer Stelle wieder kompensiert werden.

Klinikum

Krankenhaus-Neubau voll im Zeitplan

Bauherren und Planer informieren bei Ortstermin über den Stand der Arbeiten – Fläche am Autobahnkreuz wird für Kanal-Verlegung vorbereitet.



Vor dem Baustellenschild am Memminger Autobahnkreuz: Oberbürgermeister Jan Rothenbacher (vorne, Mitte), Klinikvorstand Maximilian Mai (Achter von links, mit grauem Schal), der Verwaltungsratsvorsitzende der Bezirkskliniken, Martin Sailer (ganz links), der Vorstandsvorsitzende der Bezirkskliniken, Stefan Brunhuber (Fünfter von links) und Projektsteuerer Thomas Maier (Zweiter von links) mit weiteren Vertretern der Krankenhäuser, der Architekten und Planer sowie der Baufirma. Foto: Häfele/Pressestelle Klinikum Memmingen

Memmingen und Unterallgäu werden Modellregion für neues medizinisches Mobilitätskonzept

Das Klinikum ist regionaler Partner in einem Exzellenz-Projekt für Implementierung eines „elektrischen Rettungshubschraubers“. Der Testbetrieb wird 2025 im Unterallgäu beginnen, die Indienststellung ist für 2029 geplant.

Trauerbegleitung für Mitarbeitende

Trauer begegnet vielen Krankenhausmitarbeitenden bei ihrer täglichen Arbeit mit Patientinnen und Patienten. Umso schwieriger ist der Umgang mit

Krankheit, Tod und Krisen, wenn sie im kollegialen Umfeld auftauchen. Im Klinikum Memmingen wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich um die Krisenbewältigung am Arbeitsplatz kümmert

Einführung der tiergestützten Therapie

Alle zwei Wochen besucht Freyja die Palliativ-Station, wo unheilbar kranke Menschen liegen. Begleitet wird die hübsche Australian-Shepherd-Hündin von ihrem Frauchen Petra Kühndahl. Die 55-Jährige ist Diplom-Sozialpädagogin und hat sich auf tiergestützte Therapiemethoden spezialisiert. Zusammen mit ihrer Hündin absolvierte sie vergangenes Jahr die Zertifizierung als Therapiebegleithunde-Team.

Das Klinikum Memmingen ist eines von wenigen Krankenhäusern in Bayern, das diese spezielle Therapie umsetzt. Finanziert wird das Projekt ausschließlich über Spendengelder, da es nicht von den Krankenkassen bezahlt wird.



Therapiehündin Freyja und ihr Frauchen Petra Kühndahl. Foto: Rosl Rößner

Neuer Oberarzt in der Urologie

Die Klinik für Urologie am Klinikum Memmingen hat einen weiteren Oberarzt erhalten. Mit Stefan Yankulov konnte ein hoch spezialisierter Mediziner gewonnen werden, der bisher am Universitätsklinikum Halle (Saale) tätig war. Der neue Oberarzt besitzt eine hohe Expertise in roboterassistierten urologischen Operationen. Mit dem am Klinikum Memmingen installierten OP-Roboter „Da Vinci Xi“ der neuesten Generation werden bereits Patientinnen und Patienten mit der modernsten derzeit verfügbaren OP-Technik behandelt.



Stefan Yankulow, Foto: Koch

Leitungswechsel bei der katholischen Seelsorge

Diakon Winfried Eichele ist der neue Leiter der katholischen Klinikseelsorge am Klinikum Memmingen und damit Nachfolger von Pastoralreferentin Anette Stark, die nach drei Jahren die Leitungsfunktion abgibt, sich aber weiterhin im Team der Klinikseelsorge engagieren wird.

Berufsfachschule beim Staatsempfang des Gesundheitsministeriums

Auf Einladung der bayerischen Gesundheitsministerin Judith Gerlach waren Vertreter der Berufsfachschule für Pflege des Klinikums Memmingen bei einem Staatsempfang der bayerischen Staatsregierung in der Würzburger Residenz zu Gast. Die Veranstaltung trug den Titel „Gemeinsam stark in der Pflege“.

Praxisanleiterlehrgang an der Berufsfachschule

Die Praxisanleitung ist ein wesentlicher Faktor für eine qualitativ hochwertige Ausbildung. Denn Praxisanleiterinnen und -anleiter gestalten zu einem großen Teil den praktischen Part der Ausbildung mit. An der Berufsfachschule für Pflege am Klinikum Memmingen wurde dieser anspruchsvollen Lehrgang zur Praxisanleitung neu implementiert.

Mit Starkstrom gegen Vorhofflimmern

Mehr als zwei Millionen Menschen in Deutschland leiden unter Vorhofflimmern. Die erfolgversprechendste Behandlung ist häufig die Katheterablation, bei der das verantwortliche Herzmuskelgewebe minimalinvasiv verödet wird. Das Klinikum Memmingen bietet seinen Patientinnen und Patienten neben den etablierten Verfahren auch eine neue, hocheffektive Ablationsmethode an, bei der über hochenergetische, elektrische Impulse gezielt und selektiv das betroffene Gewebe verödet wird.

Spatenstich für den Klinikneubau

Es ist eines der größten nicht-universitären Krankenhausbauprojekte in Bayern: Der geplante Neubau von Klinikum Memmingen und Bezirkskrankenhaus Memmingen. Der hochmoderne Gesundheitscampus entsteht auf einer rund 7,7 Hektar großen Fläche am Autobahnkreuz im Memminger Norden. Am 14. Oktober war der offizielle Spatenstich für das Großprojekt mit Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Gesundheitsministerin Judith Gerlach, sowie den Bauherren und Planern.



Beim offiziellen Spatenstich auf der Großbaustelle am Memminger Autobahnkreuz (von links): Projektsteuerer Thomas Maier vom Planungsbüro PSB Wasner, Architektin Prof. Christine Nickl-Weller von Nickl & Partner Architekten, der Bezirkspräsident und Verwaltungsratsvorsitzende der Bezirkskliniken Schwaben, Martin Sailer, CSU-Fraktionsvorsitzender Klaus Holetschek, Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Gesundheitsministerin Judith Gerlach, Memmingens Oberbürgermeister Jan Rothenbacher, Klinikvorstand Maximilian Mai, der Vorstandsvorsitzende der Bezirkskliniken Schwaben, Stefan Brunhuber, und Rainer Wasner von PSB Wasner. Foto: Eva Maria Häfele/Pressestelle Klinikum Memmingen

Neuer Chefarzt für die Unfallchirurgie

Am 1. Dezember 2024 hat Professor Christoph Dehner seine Tätigkeit als Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie, Handchirurgie und Orthopädie aufgenommen. Er war bisher leitender Oberarzt an der Klinik für Unfall-, Hand-, Plastische und Wiederherstellungs chirurgie am Universitätsklinikum Ulm.



Professor Christoph Dehner, Foto: Häfele/Klinikum Memmingen

Sein Vorgänger Prof. Christian Schinkel wurde verabschiedet, er widmet sich zukünftig der Patientenversorgung im ambulanten Sektor im Ostallgäu und wird uns als Kooperationspartner weiterhin erhalten bleiben.

Beatmungsgerät für die Pädiatrie

Dank einer fünfstelligen Spendensumme konnte der Verein der Freunde und Förderer des Klinikums Memmingen ein spezielles Beatmungsgerät anschaffen, das den kleinen Patientinnen und Patienten der Kinderklinik zu Gute kommt.



Machten Dank einer fünfstelligen Spendensumme die Anschaffung eines speziellen Beatmungsgeräts für Früh- und Neugeborene möglich (von links): Gertrud Menzel (Präsidentin Rotary Club Memmingen-Allgäuer Tor), Oliver Spitz (Allianz Versicherung), René Schinke (Vorstand VR-Bank), Thomas Butzke (Vorstand ECDC), Thilo Frommlet (Geschäftsführer Gefro), Johannes Fleschhut (Round Table 34), Prof. Dr. Rainer Burkhardt (Vorstand Klinikförderverein), Kinderklinik-Chefarzt Prof. Dr. David Frommhold und Klinikvorstand Maximilian Mai. Foto: Schopf/Pressestelle Klinikum Memmingen

Memminger Wohnungsbau eG

Im Jahr 2024 haben wir im Neubaugebiet Dickenreishausen begonnen, mit einer sog. EOF-Förderung in insgesamt 4 Gebäuden mit Satteldach 6 x 2-Zimmerwohnungen, 14 x 3-Zimmerwohnungen und 4 x 4-Zimmerwohnungen zu errichten. Die Gebäude mit dörflichem Charakter werden über ein Nahwärmenetz erschlossen. Die Wohnungen werden über Fußbodenheizungen verfügen, welche über Wärmepumpen auf Basis Photovoltaik mit großem Pufferspeicher für Heizung und Warmwasser beheizt werden. Diese Technik ermöglicht eine bis zu 70 % autarke Energieversorgung. Sämtliche EG-Wohnungen sind barrierefrei. Auch hier wird dann die MEWO die großzügig geschnittenen Wohnungen zu sehr günstigen Kaltmieten anbieten können. Eine Tiefgarage mit 27 Stellplätzen sichert hierbei auch die jederzeitige Anbindung an die Kernstadt und ermöglicht es, dass großzügige Außenanlagen geschaffen werden können. Im 4. Quartal wurde mit der Vermietung der 24 Wohnungen begonnen. Sämtliche Einheiten konnten trotz hoher verwaltungstechnischer Anforderungen einer EOF-Förderung schnell vermietet werden. Die neuen Mieter freuen sich, im Frühjahr 2025 ihre Wohnungen beziehen zu können.

Die Stadt hat in Absprache mit der MEWO durch eine Änderung des Bebauungsplanes ermöglicht, dass auf dem Hühnerberg eine maßvolle Nachverdichtung stattfinden kann. Diesem Wunsch der Stadt sind wir sofort nachgekommen und haben weitere 18 Wohnungen auf dem Hühnerberg parallel zu den Maßnahmen in Dickenreishausen in 2024 in Angriff genommen. Ebenfalls über eine EOF-Förderung werden in zwei Gebäuden zwischen der Eichendorffstraße und der Josef-Seliger-Straße 8 x 2-Zimmerwohnungen und 10 x 4-Zimmerwohnungen mit zusammen 1.366 qm entstehen. Frühjahr 2026 werden diese Wohnungen bezugsfertig sein.

Seit 2009 wird die MEWO dann somit 608 absolut sozialverträgliche Mietwohnungen durch Neubau bzw. durch Zukauf für die Bevölkerung Memmingens neu geschaffen bzw. gesichert und somit ihren Bestand um über ein Viertel erweitert haben.

Seit 2016 befindet sich das sog. Baltenviertel im Osten unserer Stadt im Eigentum der MEWO. In dieses Viertel hat die MEWO in den vergangenen Jahren u.a. verstärkt Flüchtlingsfamilien aufgenommen. Da sämtliche Wohnungen einen verstärkten Sanierungsaufwand aufwiesen, haben wir in 2021 begonnen im gesamten Viertel in enger Abstimmung mit den dort wohnenden Mietern umfangreiche Sanierungsmaßnahmen am und im Bestand umzusetzen. Die Gesamtmaßnahmen neigen sich nunmehr ihrem Ende entgegen und

im ersten Quartal 2025 werden dann insgesamt 109 Wohnungen mit 6.049 qm vollsaniert zur Verfügung stehen. Die Wohnungen weisen einen zeitgemäßen Energiestandard auf und erhalten sämtlich Balkons bzw. Terrassen. Ein Drittel der Wohnungen werden barrierearm zugänglich sein. Über ein Nahewärmenetz werden zukünftig sämtliche Gebäude des Baltenviertels energietechnisch versorgt. Die Mieten sind absolut sozialverträglich und sämtliche Wohnungen sind bereits vermietet!

Maßnahmen im Wohnungsbestand

In der Buxheimer Straße 89, in der Lindentorstraße 22 sowie in der Ulmer Straße 2 wurden jeweils neue Aufzüge eingebaut.

Weiterhin sehr gut läuft das Programm, in unserem generalsaniertem Gebäude Hühnerbergstraße 27 und 29 sowie Leebstraße 9 durch das Klinikum Memmingen freiwerdende günstige Wohnungen an Schwesternschüler/-innen anzubieten und zu beziehen.

Umfangreiche Maßnahmen waren auch an den Verkehrswegen und Freianlagen der MEWO notwendig. An vielen Stellen wurden teils erhebliche Asphaltsschäden beseitigt, Neuanpflanzungen vorgenommen, Sturmschäden beseitigt und die Spielplätze immer in einem einwandfreien Zustand gehalten.

Auf 2 Wohnhäusern wurde jeweils das Flachdach komplett nach neuesten wärmetechnischen Vorgaben saniert. In Steinheim sowie an der Leebstraße 9 wurden die dortigen Tiefgaragen umfangreich betontechnisch aufgearbeitet und die Korrosionsschäden durch Salz beseitigt. Ebenfalls in Steinheim sowie im Unteresch wurden mehrere Balkons, deren mehr als 30 Jahre alte Holzkonstruktionen nicht mehr zu erhalten waren, durch eine Stahlkonstruktionen ersetzt.

Für rund 250.000,- € wurde an 20 Eingängen die Dachbodenisolierungen auf neuesten Stand gebracht. An der Lindentorstraße 22, die ehemalige Hauptpost, wurden umfangreich die Gauben und Fensterfronten im Rahmen des Fassadenprogrammes der Stadt Memmingen saniert. An der Kleiststraße wurden die Laubengangbrüstungen neu gestrichen.

Im Gesamtbestand wurden umfangreiche Gasgebrauchsfähigkeitsprüfungen zusammen mit den Stadtwerken durchgeführt, um nach all den Jahren die technische Zuverlässigkeit unserer Gasleitungen zu gewährleisten. Im Unteresch wurden weitere Teilflächen mit WDVS-Systemen wärmetechnisch saniert.

Siebendächer Baugenossenschaft eG

In der Kappel 2

In der Kappel 2a errichtete die Siebendächer 8 Wohnungen (2- und 3 Zimmer) zwischen 51 m² und 60 m² Wohnfläche. Im Erdgeschoss befinden sich 6 Garagenstellplätze. Für die Besucher werden 2 oberirdische Stellplätze angelegt. Die im Nachbarhaus angesiedelte Tagesstätte der Diakonie wurde erweitert und erhielt im Neubau einen Gemeinschaftsraum sowie weitere Büros und Therapieräumlichkeiten. Die Baukosten lagen bei ca. 3,4 Mio. EUR. Anfang des Jahres konnten die Wohnungen und Räumlichkeiten bezogen werden.

Waldfriedhofstraße 19, 19 a/b

In der Waldfriedhofstraße 19 a/b entstanden im Zuge einer Nachverdichtung 12 genossenschaftliche 2 und 3-Zimmer-Wohnungen mit Wohnflächen zwischen 59 und 76 m². Für PKW stehen zwölf Carport und zwei Besucherstellplätze zur Verfügung. Die Bezugsfertigstellung war im Sommer. Die Baukosten liegen bei rund 3,3 Mio. €.

Auf dem angrenzenden Grundstück in der Waldfriedhofstraße 19, errichten wir ein Verwaltungsgebäude und bauen bestehende Gebäude für unseren Hausmeisterregiebetrieb um. Die geschätzten Baukosten betragen ca. 2,9 Mio. €. Die Fertigstellung ist im Sommer 2025 geplant.

Im Mitteresch 60

Die Räume des ehemaligen Feneberg Im Mitteresch 60 wurden umfassend saniert und zu einer Arztpraxis, Ergotherapie und einem Sanitätshaus umgebaut. Neben zwei weiteren, bereits bestehenden Einheiten eines Küchenstudios und eines Versicherungsbüros entsteht hier ein medizinisches Versorgungszentrum. Die Eröffnung der Hausarztpraxis war im Oktober, die Fertigstellung der weiteren beiden Einheiten erfolgt Anfang 2025. Die Energieversorgung erfolgt über eine effiziente Wärmepumpe.

Bestandsbewirtschaftung

Wie in den vergangenen Jahren bereits erfolgreich praktiziert, wurde auf individuellen Wunsch der Bewohner eine familien- und behindertengerechte Umgestaltung von Bädern vorgenommen.

Bei den Wohnanlagen Laberstraße 19/21, Eduard-Flach-Straße 48/50 und Eduard-Flach-Straße 52/54 erfolgte die Neugestaltung der Außenanlagen. Die baufälligen Garagen wurden durch neue ersetzt und zusätzlich neue Stellplätze geschaffen. Asphaltflächen wurden durch Pflaster ersetzt.

In diesem Zuge wurde auch die Möglichkeit geschaffen Regenwasser nicht mehr vollständig in den Kanal einzuleiten, sondern zu einem Großteil auf dem Grundstück zu versickern.

An den Gebäuden Laberstraße 19/21 und Eduard-Flach-Straße 48/50 wurden in den letzten Jahren ein Vollwärmeschutz angebracht. Diese Wohnungen wurden teilweise an eine neu installierte Grundwasserwärmepumpe angeschlossen. Der Anschluss der übrigen Wohnungen erfolgt im Jahr 2025. Mit der Installation der Grundwasserwärmepumpe wurde eine effiziente und umweltfreundliche Beheizungsmöglichkeit für die Wohnungen aus den 60er Jahren geschaffen. Die Grundwasserwärmepumpe trägt zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes bei und unterstützt die Energiewende. Langfristig können die Betriebskosten durch den Einsatz einer Wärmepumpe, im Gegensatz zur Nutzung fossiler Brennstoffe reduziert werden.

KoMMbau GmbH

Kommunale Bau- und Verwaltungsgesellschaft der Stadt Memmingen mbH

Die unternehmerische Tätigkeit der KoMMbau GmbH erstreckte sich in 2024 weiterhin ausschließlich auf die Vermietung des ehemaligen Existenzgründungszentrums Memmingen und des Kulturzentrums Kaminwerk.

Die Abwicklung des Geschäftsjahres verlief diesbezüglich planmäßig.

Seit 01.01.2024 ist die Stadt Memmingen Nachmieterin des Gebäudes in der Neuen Welt 8. Gemeinsam wurde dafür gesorgt, dass die bestehenden Mietverhältnisse der Gründer fortgeführt werden konnten.

Landestheater Schwaben



Jahresrückblick 2024

PREMIEREN

GROSSES HAUS

DIE RATTEN (Gerhart Hauptmann) — SCHAU, DER MAUI (Sergej Gößner) — VATER (Florian Zeller) — DON KARLOS (Friedrich Schiller) — DIE 39 STUFEN (nach John Buchan und Alfred Hitchcock) — DIE LETZTE SAU (Aron Lehmann und Carlos V. Irmscher)

STUDIO & FOYERBÜHNE

ENDSPIEL (Samuel Beckett) — EUROTAPIA (Div. Autoren) — SPATZ UND ENGEL (Daniel Große Boymann und Thomas Krah) — RUFMORD (Claudia Kaufmann und Britta Stöckle)

JUNGES LANDESTHEATER SCHWABEN

LÖWENHERZEN (Nino Haratischwili) — FREIE WAHL (Esther Rölz) — YOUNG REBEL GIRLS (UA, Angelika Thones) — PIPPI LANGSTRUMPF (Astrid Lindgren)

(blau: Intendantin Christine Hofer Januar bis Juni 2024)
schwarz: Intendantin Sarah Kohrs September bis Dezember 2024

NEUPRODUKTIONEN / PREMIEREN

SPIELZEIT 2023/24 (2. Hälfte)

Das Kalenderjahr 2024 setzte zunächst die 2. Spielzeit der Interims-Intendantin in Gestalt von Christine Hofer fort.

Als fester Bestand des literarischen Kanons gehört der moderne Klassiker und das Sozialdrama schlechthin, »Die Ratten« von **Gerhart Hauptmann**. In der geschilderten Mietshauswelt wird alles zur Ware: selbst das ungewollte Kind des mittellosen Hausmädchens Piperkarck wird veräußert, um den endgültigen sozialen Absturz zu verhindern. Mit katastrophalen Folgen für die Hausgemeinschaft... In der Inszenierung von Christine Hofer (Premiere Jan. 24) wurde dem Publikum von heute die Folgen sozialer Missstände nicht nur vor Augen geführt, sondern auch emotional bewegend veranschaulicht.

Ebenfalls als moderner Klassiker hat sich seit Jahrzehnten **Samuel Becketts** »Endspiel« auf den Bühnen etabliert. In grotesk-schwarzhumoriger Art persifliert Beckett die sozialen Mechanismen einer Gruppe von Menschen in einem Bunker, die sich sogar angesichts einer planetaren Bedrohung in sinnlosen Machtspielen zerfleischen. Absurdes Theater vom Feinsten, das Regisseur Alexander May – in Fortführung seiner postapokalyptischen Stücke (im Jahr 2023 war es

QUARTETT von Heiner Müller) – wieder eindrücklich auf die Studioebühne brachte.

Der überregional bekannte und fest etablierte Hamburger Autor **Sergej Gößner** brachte bereits in der Spielzeit 22/23 mit »Brigitte Bordeaux« zur Anschauung, wie relevante Stoffe der Zeit in einer packenden Gegenwartsdramatik ihre Heimat finden. Im April '24 war er wieder mit einem Auftragswerk in Memmingen gegenwärtig: die lokal-kolorierte Komödie »**Schau, Der Mau!**« nahm sich der Sagen und Mythen in Memmingen an und spürte ihrer Lebendigkeit im Heute nach. Gößners spielerisch-komischer Umgang mit lokalen Erzählungen (vor allem dem 'Mau') fand großen Anklang beim Memminger Publikum und dem der Region.

Schwerpunktiger hätte das Sujet, das sich Florian Zeller mit seinem Schauspiel »**Vater**« gewählt hat, nicht sein können: Demenz betrifft immer mehr Menschen und somit die ganze Gesellschaft. Umso erstaunlicher war der souveräne, einführende Umgang auf dem Theater, mit dem die Inszenierung jenseits von Klischees, falschen Sentimentalitäten und Allgemeinplätzen das Thema dramatisch entfaltete. Entstanden ist ein fesselndes Kammerspiel, das die persönlichen Verwerfungen des Patienten André ebenso wie die des sozialen Umfelds mitführend auf der Großen Bühne erzählte (Premiere im Mai '24).

Der Platz für die letzte Inszenierung der Spielzeit (im Studio) war wieder einem ganz besonderen Projekt vorbehalten. Mit »**Eurotopia (UA)**« wurden wieder drei Stückentwicklungen und Uraufführungen von jungen Regisseur*innen (Mitarbeiterinnen des LTS) und Autor*innen (Student*innen verschiedener Hochschulen) unter der Leitung von Ludger Lemper gezeigt.

Das übergreifende Thema, das auch die langwierige Recherchearbeit, die den eigentlichen Proben vorausging, bestimmte, hieß »Europa«. Was verstehen junge Menschen unter diesem geographischen, politischen oder historischen Begriff. Entstanden sind im künstlerischen Prozess als »Antworten« drei sehr unterschiedliche Stücke und Inszenierungen, die an einem Abend gezeigt wurden. (Premiere Mai '24)

Die Spielzeit 2023/24 wurde abgeschlossen mit einer Gala im Großen Haus, bei der noch einmal das Team unter der Interimsintendantanz von Christine Hofer (und Alexander May in der Spielzeit 22/23) das künstlerische Schaffen der vergangenen zwei Jahre Revue passieren ließ.

SPIELZEIT 2024/25 (1. Hälfte)

Die zweite Jahreshälfte stand ganz im Zeichen der neuen Intendantin Sarah Kohrs. Mit Beginn der Spielzeit 2024/25 im August gab es zahlreiche Neuerungen und Änderungen am LTS.

Rein äußerlich bekam das Landestheater ein komplett neues Gewand. Vom Logo über die neuen Farben bis hin zur Website und allen Printprodukten – eine vollständig neue CI und Innengestaltung des Stammhauses bzw. des Schweizerbergs kündeten von einem Neuanfang. Auch personell gab es viele Neuerungen: neue Gesichter auf der Bühne erwarteten das Publikum.

Inhaltlich-programmatisch steht die (noch laufende Spielzeit 2024/25) unter dem Motto bzw. Leitmotiv »**Die Freiheit, die ich meine!**« stehen. Viele der Inszenierungen – auch des Jungen Landestheaters – setzen und setzen sich noch thematisch mit dem Begriff »Freiheit« auseinander. Damit greift das Landestheater nicht nur das 500-Jahr-Jubiläum zur Niederschrift der Freiheitsrechte in Memmingen auf; für das Theater ist der Kampf um den Erhalt lang erkämpfter Freiheiten und gegen deren zunehmende Gefährdung ein zentrales gesamtgesellschaftliches und künstlerisches Anliegen.

Die Spielzeit 2024/25 wurde offiziell mit dem **Theaterfest am 14. September** eröffnet. Eine große Tombola, ein reichhaltiges Angebot vor allem auch für Kinder und Familien sowie eine abendfüllende Spielzeitvorschau-Gala im Großen Haus (die erste aus der neuen Reihe »Prolog«) sorgten für einen langanhaltenden Besucherstrom und abends für einen vollen Zuschauersaal.

Als Spielzeitaufakt im Großen Haus und erste Regiearbeit der neuen Intendantin Sarah Kohrs war das Drama der Deutschen Klassik schlechthin zum Thema »Freiheit« in einer zeitgemäßen Inszenierung zu sehen: **Friedrich Schillers »Don Karlos«**. Sehr anschlussfähig gerade auch für ein jüngeres Publikum bestand das 'Setting' in einem heutigen Klassenzimmer, wo sich aus dem Deutschunterricht heraus die im Spanien des 16. Jhd. spielende Geschichte entspann.

Einen Tag später feierte die musikalische Produktion »**Spatz und Engel**« von **Daniel Große Boymann und Thomas Kahry** Premiere. Wie geschaffen für das Format der »Foyerbühne« entfaltet dieses musikalische Kamerspiel die beiden Biographien der Weltstars Édith Piaf und Marlene Dietrich. Es handelt von dem Wechselspiel und Schnittpunkten ihrer Leben, ihre Triumphe und Tragiken und wie sich die Sehnsucht nach Freiheit in der Musik ausdrückt. »Spatz und Engel« begeisterte von der ersten Vorstellung das Publikum dermaßen, dass nun bereits – obwohl eigentlich auf der Foyerbühne gezeigt – die zweite Vorstellung im Großen Haus angesetzt wurde, um der Nachfrage nachzukommen.

Eine Agentengeschichte, die von **Alfred Hitchcock** verfilmt wurde, gleichermaßen spannend wie amüsant-unterhaltsam auf die Große Bühne zu bringen – dieser Spagat ist dem künstlerischen Team bei der Inszenierung von **Patrick Barlows**

»**Die 39 Stufen**« gelungen (Premiere 11. Oktober). Unter anderem auch deshalb, weil das vierköpfige Ensemble die Geschichte von Richard Hannay, der zu Unrecht beschuldigt versucht, seine Freiheit wiederzuerlangen, in über 100 Rollen erzählte. Mehr Theater war kaum möglich, und das Publikum dankte es mit stets ausverkauftem Großen Haus.

In der Uraufführung »**Rufmord**« (nach dem gleichnamigen Drehbuch von **Claudia Kaufmann und Britta Stöckle**) erlebt eine Lehrerin durch Mobbing und üble Nachrede, wie ihre Freiheit zunehmend eingeschränkt und sie selbst gesellschaftlich isoliert wird. Eindrucksvoll und bewegend erzählten die beiden Darstellenden in zahlreichen Rollen die Geschichte einer Frau, die (mittels moderner Medien) in den sozialen Ruin getrieben wird bis zu dem Punkt, an dem sie sich zu wehren beginnt. (Premiere 12 Oktober, Studio)

Der Kleinbauer Huber aus dem Allgäu hat nichts mehr zu verlieren, nachdem sein Hof von der Agrarindustrie in den Ruin getrieben wurde und ein Meteor in den Stall eingeschlagen ist. Derart auf tragische Weise »befreit« nimmt er sich »**Die letzte Sau**« (von **Julia Prechsl nach dem gleichnamigen Drehbuch von Aron Lehmann und Carlos V. Irmscher**) und sein Gewehr aufs Moped, um fortan als Outlaw bzw. moderner Don Quichote durch die Lande zu ziehen und den Aufstand zu proben; vor allem gegen die Zernutzung von Tier und Umwelt durch den agrarindustriellen Komplex. Eine Allgäuer Tragikomödie, die zum Lachen wie zum Nachdenken anregte (Premiere 6. Dezember im Großen Haus).

THEATER EXTRA

Diesen Jahresrückblick würde es sprengen, auf all die Sonderformate, »Theater-Extras« und Programmbelebungen des Landestheaters bei zahlreichen Veranstaltung in Memmingen und der Region detailliert einzugehen. Die aus älteren Spielzeiten übernommenen erfolgreichen Begleit- und Sonderveranstaltungen (z.B. »**Theater & Kirche**« oder »**Touch Tours**«) bildeten auch 2024 wichtige Brücken vom Theater in die Stadt bzw. verschrieben sich dem Inklusionsgedanken, der Theater für alle erlebbar machen möchte. Zu letzterem zählt auch die Ende 2023 gestartete großangelegte Senioreninitiative: »**Ins Theater - Begegnung von Alt und Jung**«

In zwei spannenden **Lesungen** durch die Autoren selbst auf der Foyerbühne wurde das Literarische mit zeitaktuellen Fragen verknüpft. Ruth Frenk las aus »**Bei uns war alles ganz normal**«, ihren »Memoiren einer niederländisch-jüdischen Sängerin in Deutschland«, und gab damit dem Publikum eine eindrückliche Zeitzeugenschaft jüdischen Lebens ab.

Der Autor, Theatermacher und Jurist Christoph Nix las aus seinem Roman »**Kongotopia**«, einer Prosa, die den Blick auf das postkoloniale Kongo mit der Sehnsucht nach Utopie verknüpft.

Als neue, zum Spielzeitmotto »Freiheit, die ich meine« passende Reihe rief die Intendantin Sarah Kohrs »**Freiheit First**« ins Leben. Die Ensemblemitglieder des Landestheaters finden darin auf die Frage, was Freiheit eigentlich bedeutet, sehr persönliche Antworten. Und sie stellen sich genau dort vor, wo über Freiheit verhandelt wurde wird: mitten in der Stadt. Denn einzige Bedingung ist, dass »Freiheit First« immer an anderen Orten in Memmingen zu sehen ist.

JUNGES LANDESTHEATER SCHWABEN

NEUPRODUKTIONEN / PREMIEREN AM JLS

Noch in der Spielzeit 2023/24 feierte im Februar das Stück »**Löwenherzen**« von **Nino Haratischwili** Premiere. Ohne erhobenen Zeigefinger zeigte das Schauspiel für Kinder ab 8 Jahren in poetischer Weise jungen Zuschauer*innen den ökonomischen Kreislauf einer globalisierten Welt und seine Folgen. Die Inszenierung führte unter anderem vor Augen, wie aus Angst Mut entstehen kann und wie Kinder aus kindlicher Neugierde und Entdeckerdrang schöpfen können.

Sehr zeitaktuell war auch die erste Premiere in der neuen Spielzeit 24/25: Mit »**Freie Wahl**« hat **Esther Rölz** für ein junges Theaterpublikum ab 14 Jahren eine spannende Auseinandersetzung über die Frage geschrieben, wie weit sich Freiheit des Einzelnen und staatliche Ordnungs- und Verbots- politik im Namen eines höheren Ziels wie der Klimarettung gegenseitig ausschließen bzw. miteinander vereinbar sind – und dies in Zeiten von nationalen Streithemen wie z.B. den Aktionen der »Letzten Generation«.

Die Stückentwicklung und Uraufführung »**Young Rebel Girls**« von **Angelika Thönes** soll jungen Menschen ab 10 aufzeigen, wie wichtig es ist, für sich, seine Rechte und sein Glück zu kämpfen und Gestaltungsmöglichkeiten seiner Zukunft in die Hand zu bekommen: eine feministische Geschichte des Widerstandes und der Selbstermächtigung.

Widerstand ist auch ein Markenzeichen für die Helden unseres diesjährigen Familienstückes: »**Pippi Langstrumpf**« von **Astrid Lindgren**. Im Großen Haus vergegenwärtigten die Darstellenden von Pippi, Annika und Tommy anschaulich, warum seit vielen Generationen Lindgrens Geschichte Klein und Groß begeistert. Denn ganz spielerisch und mit einem großen Herzen zeigten sie, wie man ein Leben frei von Zwängen und Konventionen leben kann.

WIEDERAUFAHMEN

Egal wie lange ein Leben dauert, es ist immer ein großes Abenteuer! In der Bewegungsperformance »**EinsLeben!**« für die Allerkleinsten (4+) begleiten die jungen Zuschauer*innen eine Figur auf der Abenteuerreise ihres Lebens. Altersgerecht wird aufgezeigt, dass ALLES im Leben einen Platz hat, jedes Gefühl sein darf und mit dazu gehört. »**EinsLeben!**« erzählt die Geschichte bewegungsorientiert und mit tänzerischen Elementen und ermöglicht Kindern einen direkten Zugang zum emotionalen Miterleben.

Erich Maria Remarques Antikriegsroman »**Im Westen nichts Neues**« zeichnet ein scharfes Bild der traumatischen Erlebnisse, denen Paul Bäumer im Ersten Weltkrieg ausgesetzt ist und lässt uns erfahren, was Krieg mit dem Wesen eines Menschen macht. Die beeindruckende 2- Personen-Inszenierung, die auch ein zahlreiches Erwachsenenpublikum in ihren Bann zog, wurde in die Spielzeit 24/25 übernommen und war auch 2024 zu sehen.

PARTNERSCHULEN

AUSBAU DER KOOPERATIONEN

Partnerschule gehen eine langfristige Kooperation mit dem Jungen Theater ein. Gemeinsam verankern sie Theater als kulturelle Praxis und als wichtigen Moment der kulturellen Bildung im Schulalltag und ermöglichen den Schüler*innen tiefe und nachwirkende Einblicke in die Kunstform ›Theater‹. Jedes Schuljahr planen das LTS und die Schulen zusammen frühzeitig, so können Termine gut in den Schulalltag integriert werden. Ziel ist es, dass jede/r Schüler*in einmal im Jahr eine Vorstellung besucht. Neben den Stückbesuchen gibt es theaterpädagogische Angebote, Workshops, gemeinsame Projekte oder ähnliches. Weitere Partnerschulen kamen im Kalenderjahr 2024 hinzu.

THEATER FÜR ALLE – ANGEBOTE DES JLS

BÜRGERBÜHNE SCHWABEN

Ca 40 engagierte Spieler*innen aus drei Spielclubs trafen sich auch in 24 ein Dreivierteljahr, um an ihren Projekten und Inszenierungen zu arbeiten. Bei den abschließend 8 Vorstellungen im Frühsommer wurden die Ergebnisse der Arbeit vor Publikum aufgeführt. Es gab Spielclubs für folgenden Altersklassen:

Spielclub ab 10 Jahren

Spielclub ab 16 Jahren

Mehrgenerationen-Club

In den bereits fest etablierten Workshops konnten auch dieses Jahr wieder zahlreiche an Theater

Interessierte aus Memmingen und der Region unter fachkundiger theaterpädagogischer Betreuung so Manches über Theater, das Spielen und natürlich auch über sich selbst erfahren.

Die OSTERFERIEN-WERKSTATT »Wollen wir Freunde sein« richtetet sich an jungen Menschen von 6–12 Jahren und fand vom 2.–5. April in den Räumen des Jungen Landestheaters Schwaben täglich von 10–15 Uhr statt. Der Workshop beschäftigte sich mit dem Thema ›Freundschaft‹. Am letzten Tag konnten alle Teilnehmenden die Workshopergebnisse vor ihren Familien präsentieren.

STATISTIK

	2024	2023
Mitarbeiter	80	70
davon Schauspieler	15	14
Inszenierungen	28	28
Großes Haus	12	13
Studio	5	7
Foyerbühne	2	1
Schweizerberg	9	7
Vorstellungen	188	231
Großes Haus	52	64
davon SchV	16	28
Studio	48	47
davon SchV	4	5
Foyerbühne	18	11
davon SchV	0	0
Schweizerberg	70	109
davon SchV	57	88
Besucher	21.033	22.005
Großes Haus	14.203	15.727
Studio	2.935	2870
Foyerbühne	995	592
Schweizerberg	2.900	2816
Abonnenten	1002	1036
Gastspiele	116	94
Besucher an Gastspielorten	16.752	12.252
Umsatz	382.568,62 €	421.794,52 €
Aboeinnahmen	121.160,02 €	107.394,95 €
Freiverkaufseinnahmen	107.143,38 €	107.563,07 €
Gastspieleinnahmen	154.265,22 €	206.838,50 €

Sparkasse Schwaben-Bodensee

Das vergangene Jahr begann mit Bekanntgabe der Fusionsabsichten zwischen der Sparkasse Schwaben-Bodensee und der Sparkasse Günzburg-Krumbach. Nach der erfolgreichen Fusion zum 01. Juli folgte der Ruhestand des Vorstandsvorsitzenden Thomas Munding und die Nachfolge durch Daniel Gastl, den neuen Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Schwaben-Bodensee.

Soziale Verantwortung

Neben dem wirtschaftlichen Erfolg engagiert sich die Sparkasse auch gesellschaftlich. Im Jahr 2024 wurden rund 850.000 € aufgeteilt in mehr als 860 Spenden an Vereine, Einrichtungen und Organisationen, mit dem Ziel die Region nah am Menschen zu unterstützen.

Zu einem der größten Highlights im Jahr 2024 gehört das 200-jährige Jubiläum der Sparkasse Schwaben-Bodensee: Ziel war, dieses Jubiläum zu einem Mehrwert für die Region zu machen. Zu diesem Anlass erhielt die Sparkassenstiftung Schwaben-Bodensee 200.000 € zur Ausschüttung im Geschäftsgebiet. Davon flossen 22.000 € an den Hospizverein St. Elisabeth Memmingen/Unterallgäu zur Unterstützung der Palliativ- und Hospizarbeit.



An der Jubiläums-Aktion „100 Stunden mit Musik“, engagierten sich über das ganze Jahr mehr als 3.000 Musikerinnen und Musiker aus regionalen Musikvereinen mit Konzerten in Krankenhäusern, Tafeln, Kindergärten, Hospizzentren und Seniorenwohnheimen. Als Dank erhielten die teilnehmenden Vereine insgesamt 50.000 €.



Des Weiteren fanden mehrere Jubiläumsvorträge mit renommierten Rednerinnen und Rednern zu Politik, Gesellschaft, Klimawandel und Inklusion statt. Beispielsweise am 30. Oktober in der Stadthalle in Memmingen mit Wolfgang Ischinger, der zum Thema „Die europäische Sicherheitspolitik vor großen strategischen Aufgaben“ referierte.



Ein weiterer Fokus lag im Jahr 2024 auf dem Naturschutz: Um die natürliche Flora und Fauna in der Region zu erhalten, spendete die Sparkasse Schwaben-Bodensee 13.000 € an den Bund Naturschutz, dessen Ziel die Sicherung der natürlichen Habitate und Lebensräume für Mensch und Tier in der Region ist.



Anlässlich der Hochwasserkatastrophe unterstützte die Sparkasse Schwaben-Bodensee Einsatzkräfte aus dem Geschäftsgebiet mit 50.000 €, darunter auch die Memminger Stadtfeuerwehr, das Rote Kreuz Memmingen-Unterallgäu, das Technische Hilfswerk Memmingen und die DLRG Kreisverbände Memmingen/Unterallgäu.



Arbeit und Ausbildung

Die Sparkasse bietet ihren 1.417 Mitarbeitenden zwischen Günzburg, Augsburg und dem Bodensee attraktive und moderne Arbeitsplätze mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten. Im Jahr 2024 starteten 67 junge Menschen ihre Ausbildung zur Bankkauffrau/-mann bzw. ihr duales Studium. Wer als Azubi startet, kann sich in der Sparkasse mit einem dualen Hochschulstudium bis zum Masterstudium weiterentwickeln. Darüber hinaus bietet die Sparkasse Angebote und Weiterbildungen, die jede und jeden Einzelnen in seinen Fähigkeiten stärken sollen.



Über die Sparkasse Schwaben-Bodensee

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee übernimmt Verantwortung für Menschen in allen Lebensphasen. Mit nachhaltigen Lösungen für ihre Region und einer Bandbreite an Finanzdienstleistungen bietet sie innovative Möglichkeiten für ihre Privat-, Unternehmens- und kommunalen Kunden. Dabei verschreibt sie sich dem Gemeinwohl und steht als selbstständiges Wirtschaftsunternehmen in kommunaler Trägerschaft des "Zweckverband Sparkasse Schwaben-Bodensee" seit 1824 für Vertrauen und Qualität in Beratung und Service. Mit einer Bilanzsumme von 11,8 Milliarden € und 1.402 Mitarbeitenden (Stand 31.12.2023) ist die Sparkasse Schwaben-Bodensee ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber in ihrem Geschäftsbereich. Sie steht ihren Kunden mit 99 Geschäftsstellen – darunter 29 SB-Service-Stellen – regional und persönlich zur Seite. Durch Online-Banking, virtuelle Beratung in der Internet-Filiale und telefonische Serviceleistungen, ist sie zu jeder Zeit erreichbar. Verantwortung für Mitmenschen zeigt die Sparkasse Schwaben-Bodensee in der Förderung von Kultur, Sport, Sozialem und Umwelt durch gesellschaftliches Engagement.

Weitere Informationen unter spk-schwaben-bodensee.de

Polizeiinspektion Memmingen

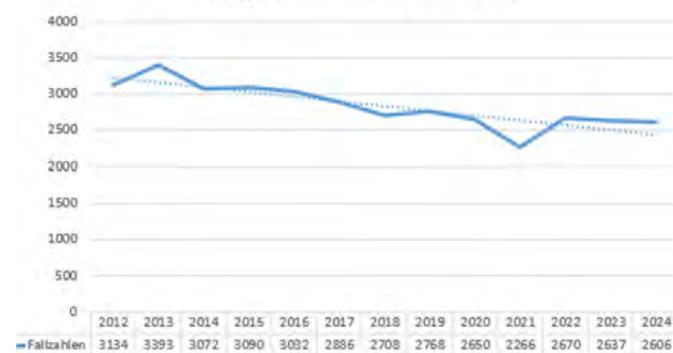
Polizeiinspektion
Memmingen



Straftaten

Im Jahr 2024 ereigneten sich auf dem Gebiet der Stadt Memmingen 2606 Straftaten. Im Vergleich zum Vorjahr (2637 Straftaten) bedeutet dies einen Rückgang um - 1,2 %. Damit liegt die Gesamtzahl der Straftaten knapp unter dem Niveau des Vorjahrs. Die Aufklärungsquote lag mit 70,7 % um 2,0 % niedriger als im Vorjahr (72,7 %).

Entwicklung Gesamtkriminalität (Stadt MM)



Für die Einordnung der Kriminalitätsbelastung dient die Häufigkeitszahl (Straftaten pro 100.000 Einwohner). Diese lag im Jahr 2024 für die kreisfreie Stadt Memmingen bei 5.643 (Vorjahr: 5.750). Die nachfolgenden Vergleichszahlen zeigen, dass in Ballungsräumen die Belastungszahl i. d. R. höher liegt als in Flächenbereichen. Von den vier größeren Städten im Präsidialbereich Schwaben Süd/West weist Memmingen die zweithöchste Häufigkeitszahl auf.

Vergleichszahlen:

- Kreisfreie Stadt Kempten: 5.223 (Vorjahr: 5.794)
- Kreisfreie Stadt Kaufbeuren: 4.118 (Vorjahr: 4.121)
- Stadt Neu-Ulm: 5.735 (Vorjahr: 5.794)
- Polizeipräsidium Schwaben Süd/West: 3.736 (Vorjahr: 3.907)
- Schwaben: 3.971 (Vorjahr: 4.035)
- Bayern: 4.635 (Vorjahr: 4.873)

Insgesamt ist die Entwicklung der Häufigkeitszahl bereits seit Jahren rückläufig.



Gewalt-, Eigentums- und Straßenkriminalität

Schwere Gewaltkriminalität

Der Anteil der **schweren Gewaltkriminalität** (*Tötung, Vergewaltigung, Raub, gefährliche und schwere Körperverletzung*) stieg gegenüber dem Vorjahr um + 11,6 %. Im Jahr 2024 waren in dieser Deliktsgruppe 106 Straftaten (Vorjahr: 95 Taten) zu verzeichnen. In den vergangenen Jahren gab es immer wieder deutliche Sprünge in der Entwicklung dieser Fallzahlen, ohne dass hierfür eindeutige Gründe feststellbar waren.

Der Anteil der schweren Gewaltkriminalität an der Gesamtkriminalität lag in Memmingen im Jahr 2024 bei 4,1 %. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 0,5 %. Die Aufklärungsquote ist mit 78,3 % (Vorjahr: 85,3 %) zwar etwas gesunken, jedoch im Vergleich zur Gesamtaufklärungsquote (70,7 %) hoch.



Nachfolgend eine Aufschlüsselung der zugeordneten Deliktsbereiche:

- **Mord / Totschlag:**

In der polizeilichen Kriminalstatistik 2024 sind 2 Mord- sowie 3 Totschlagsdelikte enthalten (Vorjahr: 0 Delikte) in allen Fällen handelt es sich um versuchte Delikte / Anteil Gesamtkriminalität: 0,2%

- **Schwere Sexualdelikte:**

7 Fälle, davon 1 Versuch / Veränderung zum Vorjahr: +/- 0 / Anteil Gesamtkriminalität: 0,3 %

- **Gefährliche und schwere Körperverletzung:** 82 Fälle, davon 10 Versuche / Veränderung zum Vorjahr: + 5 Fälle bzw. + 6,5 % / Anteil Gesamtkriminalität: 3,1 %

Bei dieser Deliktsgruppe zeichnete sich eine örtliche Konzentration im südlichen Altstadtbereich ab. Ein konkreter örtlicher Deliktsschwerpunkt ist jedoch nicht zu erkennen.

- **Raubdelikte:**

12 Fälle, davon 3 Versuche / Veränderung zum Vorjahr: + 1 Fall bzw. + 9,1 % / Anteil Gesamtkriminalität: 0,5 %

Eigentumsdelikte

Die Anzahl der Eigentumsdelikte in Memmingen war auch im Jahr 2024 mit insgesamt 696 Delikten (2023: 670 Delikte) leicht ansteigend (+ 3,9 %). Der Anteil dieses Deliktsbereiches an der Gesamtkriminalität macht mit 26,7 % mehr als ein Viertel aller Straftaten in der Stadt Memmingen aus. Die Aufklärungsquote in diesem Deliktsbereich ist von 42,4 % im Vorjahr auf 46,6 % im Jahr 2024 erneut deutlich angestiegen.



Straßenkriminalität

Die Fallzahlen im Deliktsbereich **Straßenkriminalität** (exhibitionistische Handlungen, gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Sachbeschädigung auf Straßen, Straßenraub, Straßendiebstahl) gingen im Jahr 2024 mit 391 Delikten im Vergleich zum Vorjahr um -1,0 % zurück (-4 Fälle). Der Anteil dieses Deliktsbereiches an der Gesamtkriminalität liegt bei 15,0 %. Die Aufklärungsquote in diesem Deliktsbereich ist mit 25,3 % zwar niedrig, stieg aber im Vorjahresvergleich um 6,8 % an.



Körperverletzungsdelikte

Die Gesamtzahl der Körperverletzungsdelikte in Memmingen stieg nach dem deutlichen Rückgang im Vorjahr (-16,2 % bzw. 289 Fälle) wieder um +11,7 % auf insgesamt 323 Delikte an. In 228 Fällen handelte es sich um sog. „einfache Körperverletzungsdelikte“.



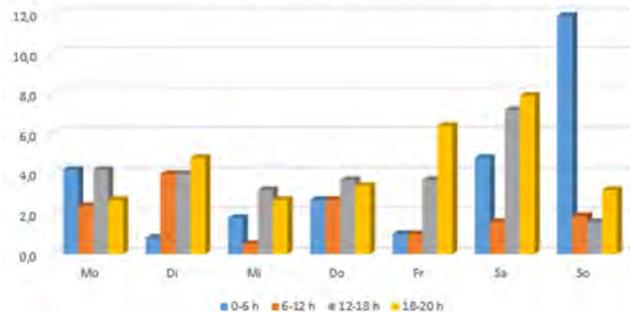
Körperverletzungsdelikte Memmingen - zeitliche Verteilung

Die zeitliche Verteilung der Körperverletzungsdelikte zeigt erneut, dass der Schwerpunkt am Wochenende in den Nachtstunden liegt, im Jahr 2024 schwerpunktmäßig in der Nacht von Samstag auf Sonntag in der zweiten Nachthälfte. In diesem Zeitkorridor, der nur 1/7 der Wochenstunden ausmacht, ereigneten sich auch im vergangenen Jahr fast ein Drittel (31,0 %) aller Körperverletzungsdelikte (Freitag-Nacht: 11,2 % / Samstag-Nacht: 19,8 %).

Insbesondere in der Nacht von Samstag auf Sonntag lag der zeitliche Schwerpunkt der Delikte in der zweiten Nachthälfte. Hier ereigneten sich fast 2/3 der Delikte (62,5 %) in der Zeit ab 03.00 h.

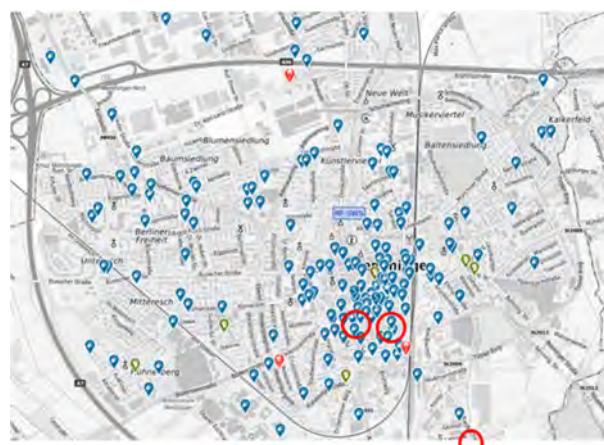
Körperverletzungsdelikte Memmingen

Diagrammbereich teilung nach Tageszeiten in %



Körperverletzungsdelikte Memmingen - räumliche Verteilung gesamt

Die nachfolgende Karte zeigt einen Überblick über die räumliche Verteilung der Körperverletzungsdelikte in Memmingen.



Die Detailauswertung der Tatorte zeigt in diesem Jahr mehrere Schwerpunkte (vgl. Karte - rote Umrahmungen).

• Reichshainpark

Im Reichshainpark in Memmingen ereigneten sich im Jahr 2024 insgesamt 16 Körperverletzungsdelikte. Dies entspricht 4,6 % aller Körperverletzungsdelikte im Stadtgebiet Memmingen. Bei der Hälfte der Körperverletzungsdelikte handelt es sich um qualifizierte Delikte, davon 7 gefährliche sowie 1 schwere Körperverletzung. In diesem Delikts-Teilbereich ereignen sich sogar ca. 9,8 % aller für Memmingen erfassten qualifizierten Körperverletzungsdelikte im Reichshain.

Im Vergleich dazu ereignete sich im Vorjahr (2023) kein einziges Körperverletzungsdelikt im Reichshainpark.

Damit ist der Reichshainpark der von dieser Deliktsgruppe am höchsten belastete Bereich in Memmingen. Weitere Zusammenhänge ergeben sich aus den u. a. Zf. 1.3.3 und Zf. 4.

• Erlenweg 10 (Obdachlosenunterkunft)

Die Anzahl der Körperverletzungsdelikte an der Obdachlosenunterkunft „Erlenweg 10“ ging gegenüber dem Vorjahr nur leicht zurück. 2024 ereigneten sich dort 3,2 % (11 Fälle) aller Körperverletzungsdelikte im Stadtbereich (2024: 3,7 %, 2023: 2,3 %). Diese Örtlichkeit ist nach dem Reichshain die am höchsten mit Körperverletzungsdelikten belastete Einzelörtlichkeit in Memmingen.

Nicht berücksichtigt sind die Fälle, bei denen Bewohner des Erlenweges an anderen Örtlichkeiten in Memmingen delinquent wurden.

• Klinikum Memmingen

Im Klinikum Memmingen kam es im vergangenen Jahr 2024 zu insgesamt 11 Körperverletzungsdelikten. In 5 Fällen erfolgten körperliche Übergriffe auf Pflegekräfte. In 6 Fällen erfolgten die Übergriffe auf Polizeibeamte, die zur Unterstützung bei renitenten Patienten gerufen wurden.

• Körperverletzungen im Bereich von Gaststätten

Die im Vorjahr festgestellte Häufung von Körperverletzungsdelikten im Zusammenhang mit Gaststättenbesuchen in einer Diskothek in der Allgäuer Straße in Memmingen hat sich etwas entspannt. Gegenüber 10 Körperverletzungsdelikten im Vorjahr, ereigneten sich dort im Jahr 2024 lediglich 4 Körperverletzungsdelikte.

Auch die Körperverletzungsdelikte im Zusammenhang mit einer Bar in der Kuttelgasse gingen von 9 Delikten im Vorjahr auf 5 Delikte im Jahr 2024 zurück.

Die Anzahl der Körperverletzungsdelikte im Zusammenhang mit dem Betrieb einer Bar in der Baumstraße/Weberstraße blieb mit 5 Delikten gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Mit insgesamt 6 Körperverletzungsdelikten wurde im Jahr 2024 in der Kempterstraße eine weitere Gaststätte auffällig.

Gewalt gegen Polizeibeamte

In der Deliktsgruppe „Gewalt gegen Polizeibeamte“ (Bsp.: Widerstand, Körperverletzung, Beleidigung, etc.) fielen die Fallzahlen im Bereich der Stadt Memmingen von 85 Delikten im Vorjahr auf 59 Delikte im Jahr 2024 (- 30,5 %).

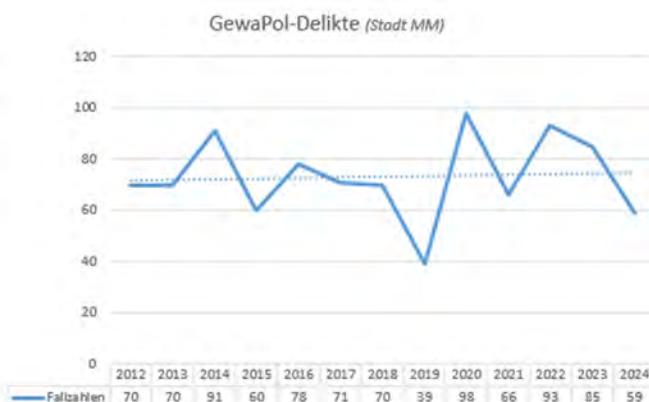
Bei diesen Delikten wurden im Stadtbereich Memmingen insgesamt 25 Polizeibeamte der Polizeiinspektion Memmingen verletzt (Vorjahr: 48 verletzte Polizeibeamte).

Bezogen auf den Stadtbereich Memmingen bedeuten diese Fallzahlen einen Rückgang verletzter Polizeibeamter gegenüber dem Vorjahr um - 47,9 %.

Trotz dieses Rückganges ist festzustellen, dass statistisch insgesamt mehr als ein Drittel der Polizeibeamten der Polizeiinspektion Memmingen

(ohne GPG) im vergangenen Jahr in Ausübung ihres Dienstes verletzt wurden.

Ergänzend ist zu erwähnen, dass es in dem von der Polizeiinspektion Memmingen betreuten Bereich des Landkreises Unterallgäu zu 23 weiteren Fällen aus dieser Deliktsgruppe kam. Hier wurden 6 weitere Polizeibeamte verletzt.



Auch die diesjährige Deliktsstruktur bestätigt den bereits in den Vorjahren festgestellten Trend, dass zwischenzeitlich der Anteil der körperlichen Übergriffe auf Polizeibeamte im Vergleich zur rein verbalen Gewalt (Beleidigungen, Verleumdung, Bedrohung u. s. w.) überwiegt. Körperliche Übergriffe auf Polizeibeamte nehmen mit 72,9 % auch dieses Jahr den überwiegenden Teil dieses Deliktsbereiches ein. Rein verbale Gewalt ist nur bei etwas mehr als einem Viertel (27,1 %) dieser Delikte festzustellen.

Rauschgiftkriminalität

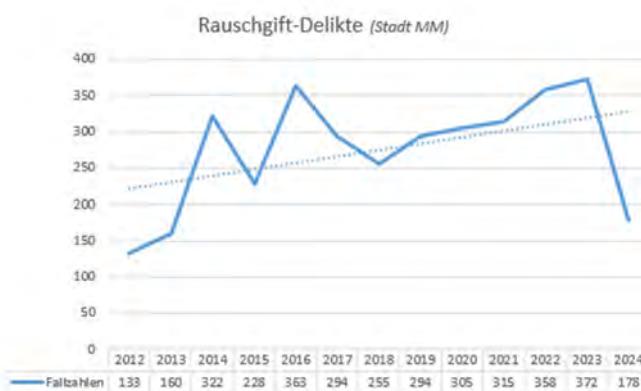
Entwicklung

Bedingt durch die Legalisierung von Cannabis sank die Anzahl der Rauschgiftdelikte in der Stadt Memmingen von 372 Rauschgiftdelikten im Jahr 2023 auf 178 Rauschgiftdelikte im vergangenen Jahr. Dieser Rückgang hat aber nur bei vordergründiger Betrachtung Bestand und ist in folgenden beiden Faktoren begründet.

- Legalisierung von Cannabis. Nach Auswertung der von der Statistik erfassten verbleibenden inkriminierten Stoffgruppen ist im Vergleich zum Vorjahr kein Rückgang der Fallzahlen in diesen Stoffgruppen feststellbar.
- Geändertes Kontrollkonzept der Polizei anlässlich des IKARUS-Festivals. Dieses geänderte Kontrollkonzept führte lediglich zu einer Verlagerung der Feststellungsorte von Memmingen nach Memmingerberg.

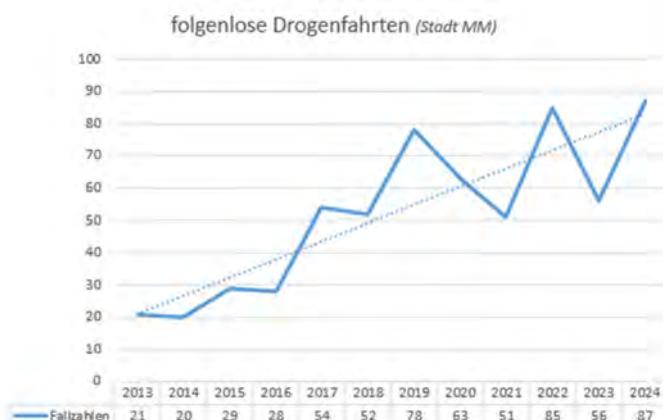
Eine grundsätzliche Verhaltensänderung der Zielgruppen ist nicht festzustellen.

Der Anteil dieses Deliktsbereiches an der Gesamtkriminalität liegt bei 6,8 %. Nicht berücksichtigt ist hierbei die sog. Beschaffungskriminalität, die sich auf andere Deliktsbereiche auswirkt.



Folgenlose Drogenfahrten (Ordnungswidrigkeiten)

Entgegen der o. a. Entwicklung im Deliktsbereich Betäubungsmittelstraftaten stieg die Anzahl der folgenlosen Drogenfahrten im Ordnungswidrigkeitsbereich im Vergleich zum Vorjahr um mehr als die Hälfte (+ 55,4 %) auf einen neuen Höchststand an. Diese Verkehrsordnungswidrigkeiten sind in der o. a. Entwicklung der BtM-Straftaten nicht enthalten.



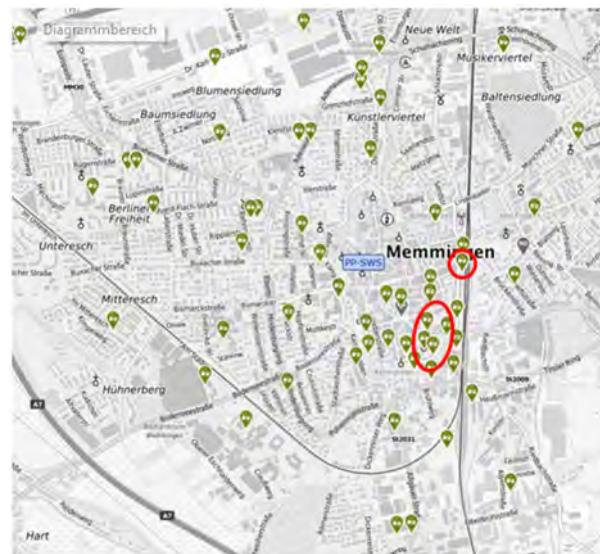
Entsprechend einer Detailauswertung verteilen sich die bei den Kontrollen festgestellten Substanzen wie folgt:

- Cannabiseinwirkung: 62,1 %
- Mischkonsum mit Cannabis: 8,0 %
- Sonstige Drogen: 29,9 %

Die seit Jahren anhaltende Tendenz, dass bei Kontrollen immer mehr, bisher polizeilich noch nicht in Erscheinung getretene Personen mit illegalen Drogen auffällig werden, bestätigte sich erneut.

Rauschgiftdelikte Memmingen – Räumliche Verteilung

Die räumliche Verteilung der Rauschgiftdelikte in Memmingen stellt sich wie folgt dar:



(Hinweis: Die einzelnen Markierungen können mit mehreren Taten hinterlegt sein)

Bei der detaillierten Auswertung der Delikte haben sich zwei örtliche Schwerpunkte in Memmingen ergeben:

• Bahnhofsareal:

Wie in den vergangenen Jahren kristallisierte sich auch im Jahr 2024 das Bahnhofsareal in Memmingen als ein Schwerpunkt in der räumlichen Verteilung heraus. Mit 15,6 % (Vorjahr: 30,2 %) aller in Memmingen festgestellten Rauschgiftdelikte zeigt sich dieser Bereich als einer der beiden „Hotspots“ in Memmingen.

Auf die unter Zf. 1.3.1 aufgeführten Hinweise zu den Auswirkungen der Legalisierung von Cannabis und dem geänderten Kontrollkonzept der Polizei im Zusammenhang mit dem IKARUS-Festival wird hingewiesen.

• Reichshainpark

Als herausragender Hotspot im Bereich der Betäubungsmittelkriminalität stellt sich der Reichshainpark dar. Hier wurden trotz der Legalisierung von Cannabis 16,2 % aller dieser Deliktsgruppe zuordenbarer Straftaten in Memmingen festgestellt. Aufgrund sonstiger Erkenntnisse ist davon auszugehen, dass das Dunkelfeld deutlich höher liegt.

Nicht berücksichtigt sind hier, die durch die Legalisierung von Cannabis zwischenzeitlich im Bereich der Ordnungswidrigkeiten angesiedelten Fallzahlen, sowie das straffreie Mitführen von Cannabis. Diese stellten in den Vorjahren eine Straftat darstellten.

Auf die Ausführungen zum Reichshain (vgl. Zf. 4) wird hingewiesen.

Wohnungseinbruchdiebstahl

Die Anzahl der Wohnungseinbruchdiebstähle (11 Fälle) ist im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr geringfügig um einen Fall gesunken (-8,3 %). Der Anteil dieses Deliktsbereiches an der Gesamtkriminalität ist mit 0,4 % nach wie vor sehr gering.

Bei drei Fällen (27,3 %) handelte es sich um Delikte im Versuchsstadium.

Tatort MM	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Anteil an d. Gesamtkrimin.	1,0 %	0,3 %	1,3 %	1,1 %	1,8 %	0,5 %	0,7 %	0,4 %	0,9 %	0,4 %	0,3 %	0,5 %	0,4 %
Aufklärungsquote	11,5 %	27,3 %	0 %	12,1 %	42,9 %	15,4 %	10 %	18,2 %	75 %	50 %	28,6 %	0 %	27,3 %
Versuche	n. 0,0 %	36,4 %	48,7 %	51,5 %	42,9 %	53,8 %	65 %	29,4 %	29,2 %	40,0 %	42,9 %	50 %	27,3 %

Trotz der seit Jahren niedrigen Fallzahlen, beeinflussen Wohnungseinbruchdiebstähle das subjektive Sicherheitsbewusstsein der Bevölkerung in erheblicher Weise.

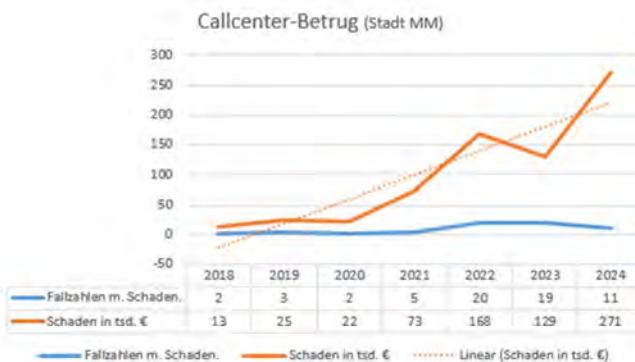


Die Polizei Memmingen führt neben der eigentlichen Ermittlungsarbeit und schwerpunktorientierten Kontrollaktionen eine Vielzahl von themenbezogenen Präventionsmaßnahmen und Bürgergesprächen durch.

Callcenter-Betrug

Im Phänomenbereich Callcenter-Betrug werden Betrugsdelikte zusammengefasst, bei denen Tätergruppierungen unter Vorspiegelung falscher Angaben versuchen, ihre Opfer zu Geldtransfers zu veranlassen. Dies geschieht entweder durch Anrufe oder durch Mitteilungen über diverse Messenger-Dienste i. d. R. aus ausländischen Callcentern heraus.

Auffällig ist, dass sich sowohl die Erfolgsquote als auch die Schadenshöhe in diesem Deliktsbereich trotz umfangreicher Präventionsmaßnahmen stetig erhöht.



Beim Modus Operandi gibt es unterschiedliche Vorgehensweisen. Im Jahr 2024 waren dies unter anderem:

- „Enkeltrick/Schock“ (9 Fälle mit Schaden / Schadenshöhe: 229.957 €)
- „Falsche Amtsträger/Polizeibeamte“ (2 Fälle mit Schaden / Schadenshöhe 41.090 €)

Politisch motivierte Kriminalität (PMK)

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Memmingen ist die größte bayer. Skinheadgruppierung „Voice of Anger“ ansässig, die sich in vier Sektionen gliedert. Im Bereich der Polizeiinspektion Memmingen befinden sich die Hauptsektion Memmingen, sowie die Sektion in Babenhausen. Die Mitglieder wohnen hauptsächlich in Memmingen, Babenhausen und dem angrenzenden Landkreis Unterallgäu. Im Memminger Ortsteil Hart befindet sich das Vereinsheim (Gaststätte „Gartenschänke“) dieser Gruppierung.

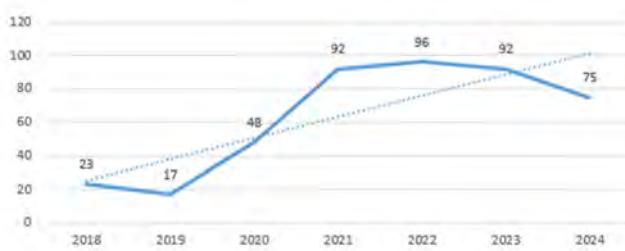
Auch eine linksextreme /-autonome Szene hat sich seit vielen Jahren in Memmingen etabliert. Diese vermischt sich teilweise mit der regionalen Fan-/Ultraszene im Eishockey. Von diesem Teil der Szene gehen immer wieder sicherheitsrelevante Störungen, insbesondere im zeitlichen und örtlichen Zusammenhang von Eishockeyspielen aus.

Ansonsten agiert dieses Personenpotential szenenüblich i. d. R. nicht in feststehenden organisatorischen Strukturen. Gruppenbezeichnungen sind eher als lose, sehr variable Zusammenschlüsse anzusehen.

Versammlungsgeschehen / Veranstaltungsgeschehen

Im Jahr 2024 leistete die Polizei in der Stadt Memmingen insgesamt 8.567 Einsatzstunden bei der Betreuung von 75 Versammlungen (6.182 Std.), sowie bei 72 Sport- und sonstigen Veranstaltungen (2.385 Std.).

Anzahl polizeil. betreuter Versammlungen (Stadt MM)



Dabei entfielen 21 betreute Versammlungen (entspricht 28 %) auf die Bauernproteste und 22 Versammlungen (29,3 %) auf Kundgebungen der Corona-Maßnahmen-Kritiker/Staatskritiker.

Die übrigen Versammlungen beschäftigten sich mit unterschiedlichsten regionalen, nationalen und internationalen Themen.

Ausländerrechtliche Verstöße /Asylthematik

Die aufenthaltsrechtlichen Verstöße in der Stadt Memmingen stiegen gegenüber dem Vorjahr erneut um 17,9 % an. Mit 184 Delikten befinden sich diese auf einem neuen Höchststand.

Wie auch im Vorjahr, hängt der größte Teil der festgestellten Delikte (62,5 %) mit der Kontrolle des internationalen Bus- und Bahnverkehrs in Memmingen und des internationalen Verkehrs auf Autobahnen in Memmingen zusammen. Hierbei ist die Bahnhofstraße (ZOB und Bahnhof) der örtliche Schwerpunkt des Fallaufkommens (47,8 %), gefolgt von den Autobahnen im Stadtbereich (14,6 %).



Problemörtlichkeit Reichshain

Die Parkanlage Reichshain hat sich im Verlaufe des Jahres 2024 zu einer problematischen Örtlichkeit mit einer hohen Anzahl von Straftaten, Ordnungswidrigkeiten und sonstigen Sicherheitsstörungen entwickelt. Dies hatte zur Folge, dass erholungssuchende Bürger die Parkanlage meiden, während sich der Aufenthalt von delinquenter Personen, Drogenmilieu, sozial schwächeren Personen aber auch neugierigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen verfestigte.

Von Seiten der Polizeiinspektion Memmingen wurden umfangreiche Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen umgesetzt. Insbesondere in der Zeit von Mai bis Oktober erfolgten teils mehrmals täglich Überwachungsmaßnahmen. Dabei wurden 199 Sicherheitsstörungen verfolgt.

In etwas mehr als 25 % handelte es sich um Straftaten, davon fast die Hälfte Betäubungsmitteldelikte. Bei ca. 2/3 der Betäubungsmitteldelikte handelte es sich um illegalen Handel mit Drogen.

Ordnungswidrigkeiten und sonstige Sicherheitsstörungen waren in etwas mehr als 37 % der Sicherheitsstörungen ursächlich für polizeiliches Einschreiten.

In 43 % der Fälle waren die beteiligten Personen alkoholisiert, in ca. 11 % der Fälle standen sie

unter Drogen. Insgesamt wiesen fast 26 % der Fälle einen Drogenbezug auf.

Diese Zahlen zeigen, dass sich neben den eigentlichen Betäubungsdelikten auch ein erhebliches Maß an Begleitkriminalität und dabei herausstechend der Deliktsbereich der Körperverletzungsdelikte entwickelt hat (vgl. Zf. 1.2.2 und 1.3.3). Auffällig ist, dass die Sicherheitsstörungen stark von der Witterung/Jahreszeiten abhängig waren. Dies hängt unter anderem auch mit den o. a. beteiligten Personengruppen zusammen, die sich dort mangels anderer Alternativen aufhalten.



Im Rahmen der Analysen zeigte sich, dass die Problematik durch intensive Polizeikontrollen und einer konsequenten und nachhaltigen Ahndung, sowie Beitreibung von Bußgeldern alleine nicht zu lösen ist.

Vielmehr sind ergänzend zu polizeilichen Überwachungsmaßnahmen auch Maßnahmen auf kommunaler Ebene notwendig.

Zu einem solchen Maßnahmenpaket können neben städtebaulicher Kriminalprävention und dem bereits wiederholt angeregten kommunalen Ordnungsdienst z. B. auch der Einsatz von Streetworkers/Sozialarbeitern, ggfs. alternative Aufenthaltsangebote für beteiligte sozial schwache Personengruppen, aber auch Maßnahmen wie die Ausweisung einer Alkohol- und Cannabisbesitzverbotszone im Reichshainpark oder eine präventive Videoüberwachung zählen.

Sonstige herausragende Ereignisse

- Nach einem Hinweis auf einen Callcenter-Betrug fahndete die Polizei Memmingen Ende Februar 2024 nach dem Geldabholer. Dabei fielen den eingesetzten Polizeibeamten zwei Personen auf. Die Überprüfung ergab, dass es sich bei einer der beiden Personen um den gesuchten Geldabholer handelte, die sich gerade mit einem weiteren potentiellen Opfer trafen. Durch die anschließende Festnahme des Geldabholers konnte verhindert werden, dass das potentielle Opfer einen 5-stelligen Geldbetrag an den Betrüger übergab.

- Im März 2024 versuchten zwei Streifen der Polizeiinspektion Memmingen einen Streit vor einer Diskothek in der Bahnhofstraße zu schlichten. Daraufhin solidarisierten sich zunächst die ursprünglichen Kontrahenten gegen die Polizeibeamten. Es kam zu Widerstandshandlungen und tätlichen Angriffen auf die Polizeibeamten. Dabei wurde ein Polizeibeamter verletzt. Im weiteren Verlauf beteiligte sich auch eine größere Anzahl von Gästen der angrenzenden Diskothek an den Übergriffen auf die Polizeibeamten. Erst nach Hinzuziehung von Unterstützungskräften konnte die Lage unter Kontrolle gebracht werden. Mehrere Personen mussten in Gewahrsam genommen werden.
- Ende Juni 2024 kontrollierten Beamte der Polizeiinspektion Memmingen in der Memminger Innenstadt einen Pkw-Fahrer. Nachdem der Fahrer unvermittelt die Flucht ergriff wurde festgestellt, dass der Pkw zuvor in einer baden-württembergischen Stadt entwendet wurde. Im Rahmen der Fahndungsmaßnahmen wurde der Fahrer festgenommen und in eine JVA gebracht.
- Ende Juli 2024 explodierte nach einem Gasaustritt im Memminger Osten ein Reihenhaus. In einem anschließenden, ebenfalls teilweise zerstörten Reihenhaus, kam eine Person ums Leben. An der anspruchsvollen Lagebewältigung waren alle Blaulichtorganisationen in Memmingen und eine Vielzahl weiterer Rettungskräfte beteiligt.
- Im August 2024 setzte ein Häftling der JVA Memmingen in seiner Zelle die Matratze in Brand. Der Brand griff auf die Einrichtungsgegenstände der Zelle über. Bei dem Vorfall wurden 14 Personen verletzt.

Fazit

Die Sicherheitslage in der Stadt Memmingen bewegt sich grundsätzlich auf einem mit den Vorjahren vergleichbaren guten Niveau.

Lediglich die Parkanlage Reichshain stellt eine problematische Örtlichkeit dar. Zur Problembewältigung ist neben der Fortführung polizeilicher Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen auch ein kommunaler Maßnahmenkatalog erforderlich.

Verkehrsunfallbilanz 2024 der Polizeiinspektion Memmingen – Stadtgebiet Memmingen (inkl. BAB-Teilstücke)

Im Stadtgebiet Memmingen (inkl. BAB-Teilstücke) bearbeiteten die Beamtinnen und Beamten im Jahr 2024 insgesamt 1695 Verkehrsunfälle. Damit sank die Zahl der Verkehrsunfälle, die polizeilich aufgenommen wurden, geringfügig (75 Stück) zum Vorjahr, also um ca. 4 %.

Statistisch gesehen, ereigneten sich knapp 5 Unfälle pro Tag im Bereich Memmingen, von denen die Polizei Kenntnis erlangte.

Leider verlor ein Mensch sein Leben bei einem Verkehrsunfall im Stadtgebiet Memmingen. Der Motorradfahrer verunglückte alleinbeteiligt mit seinem Fahrzeug und erlag seinen schweren Verletzungen.

Die Zahl der im Straßenverkehr Getöteten im Bereich des Polizeipräsidium Schwaben Süd/West, die im Jahr 2023 mit 59 Verkehrsteilnehmern ein trauriges Hoch zu verzeichnen hatte, fiel auf 43 Verkehrstote, was einen Rückgang von 27 % darstellt.

Vergangenes Jahr verzeichnete die Polizeiinspektion Memmingen 247 Unfälle mit Personenschäden. 2023 waren es sogar 259 Verkehrsunfälle und damit gingen diese um knapp 5 % zurück. Betrachtet man die Gesamtunfallzahlen, ist der genannte Rückgang umso erfreulicher und zeigt, dass 2024 weniger Personen bei Verkehrsunfällen verletzt wurden als im Jahr davor.

Rund 54 % am Gesamtunfallaufkommen stellen auch dieses Jahr Verkehrsunfälle dar, welche im Kurzaufnahmeverfahren sachbearbeitet werden. Darunter fallen Auffahrunfälle, Parkrempler etc.

Sicher unterwegs auf Fahrrad und Pedelec

Im Vergleich zum Vorjahr ereigneten sich weniger Radunfälle im Bereich der Stadt Memmingen. Hier kann ein Rückgang von über 20 % verzeichnet werden. Bei 117 Verkehrsunfällen mit der Beteiligungsart Fahrrad/Pedelec verletzten sich 102 Verkehrsteilnehmer. Auch hier ist die Zahl der Verletzten erfreulicherweise um 23 % rückläufig. Bei den o.g. 117 Radunfällen wurden 83 Radfahrer registriert, die ihrerseits einen Verstoß gemäß der StVO begingen, d. h. fast 71 % der Radfahrer hatten mindestens eine Unfallursache selbst gesetzt. Darunter sind 10 „Geisterradler“, die den beidseitig angelegten Radweg auf der falschen Straßenseite benutzten.

Ganze 71 Radfahrer, also ca. 60 %, setzten sogar die Hauptunfallursache und hätten den durch sie

selbst verursachten Verkehrsunfall vermutlich vermeiden können.

Unfallursachen

Im Jahr **2024** wie auch das Jahr zuvor sind die meisten Unfälle im Straßenverkehr auf ungenügenden Sicherheitsabstand zurückzuführen. Daraunter zählen z. B. die sogenannten „Auffahrer“ im Längsverkehr und auch die Beschädigungen an anderen Fahrzeugen, die durch Unterschreitung des Abstands beim Vorwärts einparken passieren. Insgesamt 602-mal wurde dies als Unfallursache gesetzt.

Danach folgen mit 542 Verkehrsunfällen, solche Unfälle, die durch Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren und Missachtung des Vorrangs beim Ein- und Anfahren in den fließenden Verkehr resultieren.

Die Missachtung der Vorfahrt bzw. des Vorranges führte in 115 Fällen zum Verkehrsunfall.

Die Unfallursache „Alkohol am Steuer“ konnte im städtischen Bereich weiter gesenkt werden. Wurden 2022 noch 30 Verkehrsunfällen unter Alkoholeinfluss registriert, waren es im Jahr 2023 insgesamt 29 Unfälle und in 2024 war der Alkohol nur noch 22-mal für einen Unfall ursächlich.

Im gesamten örtlichen Zuständigkeitsgebiet der Polizeiinspektion Memmingen konnten im vergangenen Jahr insgesamt 199 folgenlose Trunkenheitsfahrten und 183 Fahrzeuglenker, welche unter Einfluss von Betäubungsmitteln am Steuer saßen, bei allgemeinen Verkehrskontrollen festgestellt werden. Die Fahrzeugführer erwartete hier entweder der Entzug der Fahrerlaubnis oder ein Fahrverbot.

Weiteren 31 „auffälligen“ Personen, konnte bereits vor Fahrtantritt die Fahrt untersagt und damit eine im Raum stehende Fahrt unter Alkohol bzw. Drogen verhütet werden.

Die Unfallursache „nicht angepasste Geschwindigkeit“ führte in 2024 zu 73 Verkehrsunfällen, was einen Anstieg von 12 % bedeutet.

Im vergangenen Jahr wurden bei polizeilichen Geschwindigkeitsmessungen im Stadtbereich incl. BAB, 5497 Beanstandungen festgestellt, die zu 596 Fahrverboten führten.

Ebenso stellt die Ablenkung durch das Mobiltelefon eine häufige Unfallursache dar, die allerdings aktuell noch nicht mit harten Zahlen belegt werden kann, aber durchaus einen Hauptgrund für die o. a. Auffahrunfälle darstellen dürfte.

So wurden 589 Kfz-Führer im Jahr 2024 beanstandet und angezeigt, da sie ihr Handy während der Fahrt verbotswidrig nutzten.

Schulwegunfälle:

Hier konnte erfreulicherweise ein großer Rückgang verzeichnet werden. Waren es im Jahr 2023 noch 11 Kinder, die auf ihrem Weg zur Schule oder von der Schule nach Hause bei einem Verkehrsunfall verletzt wurden, verunfallten im Jahr 2024 drei Kinder, hierbei wurde ein Kind schwer verletzt.

Statistisch gesehen bedeutet eine schwere Verletzung, dass das Kind im Krankenhaus für mindestens 24 Stunden stationär aufgenommen wurde.

Die drei Kinder verunfallten im elterlichen Auto, einmal als Fußgänger und zuletzt auf einem elektrischen Tretroller.

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Die Zahl der verursachten Unfälle mit anschließendem Straftatbestand § 142 StGB „Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort“, nahm zum Vorjahr um 14 % ab. Im Jahr 2024 wurden 328 (Vorjahr 379) Anzeigen an die Staatsanwaltschaft Memmingen übersandt, von denen 135 geklärt werden konnten. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von über 40 % und konnte zum Vorjahr gesteigert werden.

Unfallbilanz BAB A 7 und A 96

Bei der Betrachtung der Unfallbilanz der Bundesautobahnen A 7 und A 96 im Zuständigkeitsbereich der Stadt Memmingen kann mitgeteilt werden, dass prozentual gesehen die Unfälle auf der BAB in Bezug auf die Gesamtunfallzahlen zu den Vorjahren auf unter 10 % gefallen sind. 2024 wurden 159 Verkehrsunfälle auf den genannten Abschnitten der BAB aufgenommen.

In Bezug auf Geschwindigkeit und Ablenkung wird die Polizei auch weiterhin durch Präventionsarbeit Aufklärung leisten.

Polizeiliche Kontrollen und Ahndungen sind auf Grund der aber immer noch hohen Unfallzahlen unerlässlich.